

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

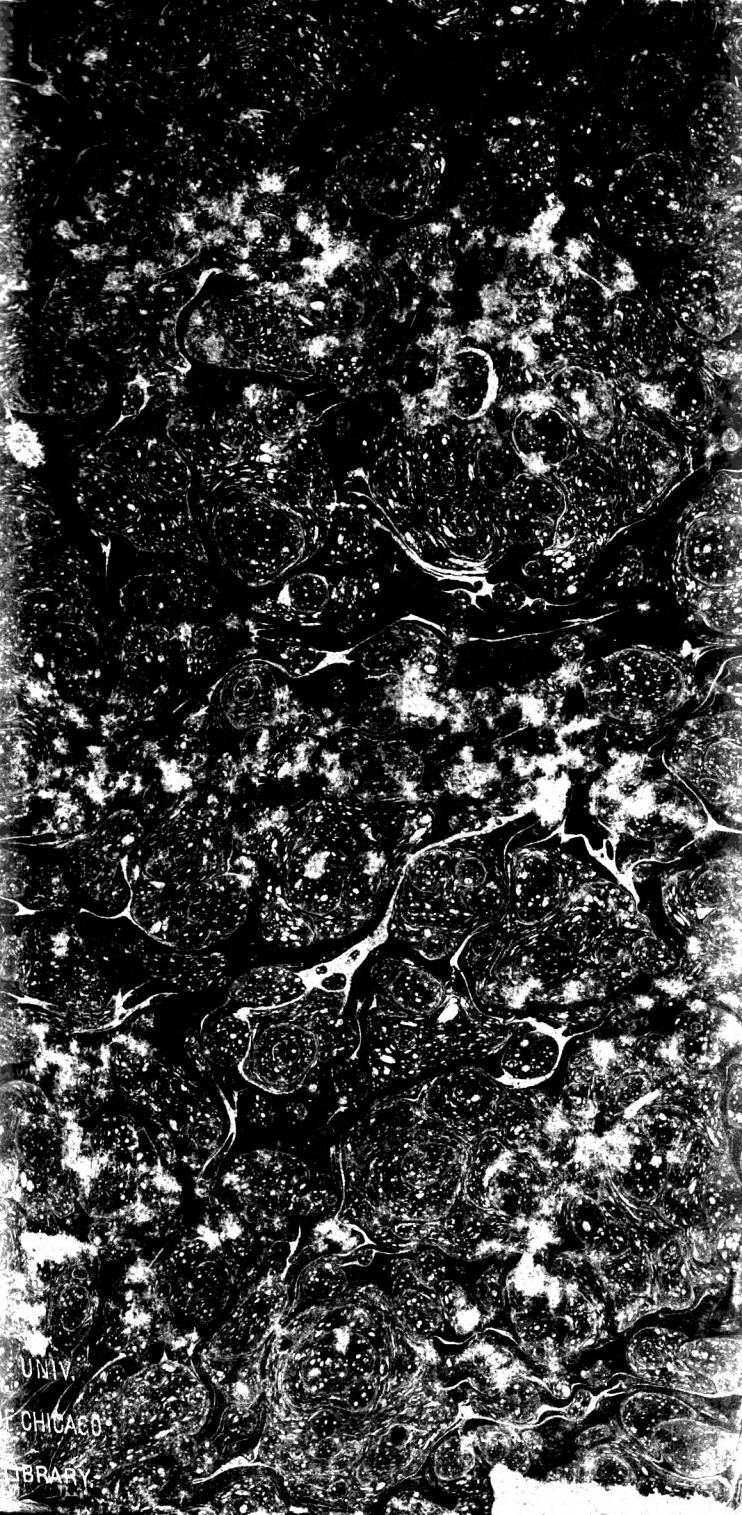
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.


UNIV.
CHICAGO
LIBRARY

Polaris
4V
Class Pedagogy Hansen Book
University of Chicago Library
GIVEN BY

Besides the main topic this book also treats of

Subject No.	*On page*	*Subject No.*	*On page*

Digitized by Google

LOGISCHE

Digitized by Google

Polaire
4V 4 3/4

Digitized by Google

ZOOLOGISCHE BEYTRÄGE

ZUR

XIII. AUSGABE

DES LINNÉISCHEN

NATURSYSTEMS

VON

JOHANN AUGUST DONNDORFF.

ERSTER BAND.

DIE SÄUGTHIERE.

Leipzig,

in der Weidmannschen Buchhandlung.

1792.

Digitized by Google

QL 352
D68

Digitized by Google

84247

Vorrede.

Gmelins Verdienste um die dreyzehnte Ausgabe des Linneischen Natursystems sind zu bekannt, und zu entschieden, als dass es nöthig wäre, noch das mindeste darüber zu sagen. Mit wie viel neuen Thiergattungen, die dem nordischen Plinius noch unbekannt waren, ist sie nicht bereichert, und wie vieles ist nicht darin nach neuern Entdeckungen und Bemerkungen der bewährtesten Naturforscher berichtiget! Es war aber nicht die Absicht des grosen Zoologen, bey jeder Gattung alle Synonymen zu bemerken,

Digitized by Google

oder alle davon redende Stellen anzuführen, und sie konnte es auch nach seinem Plan nicht seyn. Ja es sind seit der Zeit, da der erste Band die Presse verliess, schon hier und da wieder viele neue Entdeckungen gemacht worden, und mehrere Schriften in diesem Fache herausgekommen.

Ich habe daher gleich seit der Erscheinung der erstern Theile des ersten Bandes zu meinem eigenen Vergnügen Nachträge dazu gesammelt, alle mir vorgekommene Synonymen bemerkt, ältere und neuere Systeme, Reisebeschreibungen, periodische Schriften, Uebersetzungen, u. d. gl. wo dieses oder jenes Thiers gedacht wurde, meinem Exemplar beygefügt, und diese Arbeit für mich beym Nachschlagen und Vergleichen der Quellen bald von reellem Nutzen befunden. Ich fiel daher auf den Gedanken, es dürfte vielleicht mehrern Freunden der Zoologie nicht unangenehm seyn, wenn ich diese, bloss zu meinem Vergnügen gesammelten Beyträge dem Druck übergäbe.

Frey-

Digitized by Google

Freylich mufste hiebey zugleich der Gedanke mit entſtehen, daſs es ein groſser Unterſchied ſey, etwas zu ſeinem Privatgebrauch zu ſammeln, oder dem Publiko mit einer ſolchen Arbeit unter die Augen zu treten. Bis jetzt verkenne ich auch die, im letztern Fall damit verbundenen Schwierigkeiten nicht, bin auch bey weitem weder ſo ſtolz, daſs ich mir einbilden ſollte, etwas vollſtändiges liefern zu können, noch ſo undelikat, daſs es mir gleichviel gelten könnte, die Arbeit möchte ausfallen oder vom vernünftigen Publiko (denn von dieſem iſt allemal die Rede) aufgenommen werden, wie ſie wolle. Aber ich bin auch eben ſo gewiſs überzeugt, daſs Niemand, er ſey wer er wolle, etwas vollſtändiges in dieſem Fache zu liefern vermögend iſt, und daſs den Liebhabern des Studiums der Zoologie, in deren Händen das Linneiſche Syſtem iſt und ſeyn muſs, kein ganz unangenehmer Dienſt damit geleiſtet werden könne, die weſentlichſten Quellen zu dieſer Wiſſenſchaft hier faſt alle bey-

Digitized by Google

ſammen zu finden, und das faſt mit einem Blicke zu überſehen, was zum Ganzen gehört, und im vorkommenden Fall nur mit Mühe zuſammengebracht werden kann.

Ich habe daher meinen Plan weiter verfolgt, aus meinen Kollektaneen ein eigenes Werk bearbeitet, noch mehrere Materialien mit Fleiſs dazu geſammelt, ſolche gehörig geordnet, und übergebe hiemit dem Publico den erſten Band davon, der ſich blos über die Säugthiere erſtreckt, nach folgender Einrichtung:

1) Habe ich bey jedem Geſchlecht, und bey jeder Gattung der Thiere, alle mir bekannte, deutſche und andere Synonymen, die ihnen ſowohl von Schriftſtellern als im gemeinen Leben gegeben werden, bemerkt, dabey die ſo oft geſchehene Verwechſelung der Namen berichtiget, und die Urſach dieſer oder jener Benennung beygefügt. Von ausländiſchen Synonymen, deren im Werke ſelbſt gröſstentheils noch nicht gedacht wor-

Digitized by Google

worden, habe ich am Ende ein besonderes Verzeichniss angehängt.

2) Habe ich bey jeder Gattung alle mir irgend bekannte ältere und neuere Schriftsteller angeführt, die sich im System selbst nicht finden, und doch entweder zur Naturgeschichte des Thiers überhaupt wissenswürdige Beyträge geliefert, oder auch blos auf die Verbreitung desselben, Nutzen, Aberglauben, u. d. gl. Beziehung haben. Hiebey habe ich sowohl auf aus- als vaterländische Schriften, Originale und Uebersetzungen, auf periodische Schriften, Reisebeschreibungen, u. s. w. Rücksicht genommen, um jeden Liebhaber der Naturgeschichte, wenn er auch kein Gelehrter von Profession ist, in den Stand zu setzen, dass er von jedem Thier, mit dessen Geschichte er bekannt zu seyn wünscht, das Nöthige ohne Schwierigkeit auffinden kann. Freylich sind hier auch zuweilen solche Schriften mit unter gelaufen, die dem Zoologen als Zoolo-

Digitized by Google

gen sehr entbehrlich seyn möchten. Aber sie konnten doch um des Ganzen willen nicht wegbleiben. So würde ich z. E. Merkleins *Thierreich* gewiss nicht mit angeführt haben, wenn ich nicht geglaubt hätte, dass es wegen der vielen darin enthaltenen naturhistorischen Vorurtheile, und ältern abergläubischen Meinungen mit bemerkt werden musste. Auch Krafts *Ausrottung grausamer Thiere*; Lemmery *Materiallexicon*, u. d. gl. m. würde ich weggelassen haben, wenn ich sie nicht entweder wegen eigner Synonymen, oder wegen besonderer systematischen Eintheilungen, oder auch wohl wegen mancher Bemerkungen mit anzuführen für nöthig gefunden hätte. Wenn von einem in einer fremden Sprache verfassten Buche deutsche Uebersetzungen vorhanden waren, so habe ich mehrentheils beydes, z. E. *Pallas* spicileg. zool. und *Naturgeschichte merkwürdiger Thiere*; — und wenn der letztern mehrere waren, auch diese z. E. von *Kleins* quadr. disp. die unter dem Titel:

Digitized by Google

Titel: *Classification und kurze Geschichte der vierfüßigen Thiere von Behn* zu Lübeck 1760. in 8. als auch die von dem Verf. selbst veranstaltete, und hernach von *Reyger* unter dem Titel: *Natürliche Ordnung und vermehrte Historie der vierfüßigen Thiere*, in eben dem Jahre zu Danzig in 4. herausgegebene Uebersetzung u. d. gl. m. angeführt. Vom *Büffon* habe ich mich der deutschen Uebersetzung in 8. welche seit 1772. von *Martini*, und nachhero von *Otto* weiter besorgt und mit vielen Zusätzen bereichert ist, bedient. Schriften, die im System selbst schon stehen, habe ich meines Wissens nirgends wiederhohlt, es sey denn, dass ich eine andere Ausgabe, oder eine andere Uebersetzung zur Hand gehabt hätte. So ist z. E. von *Egedens Beschr. von Grönland* im System die französische Uebersetzung vom J. 1763. allegirt; ich aber habe die *deutsche* von eben diesem Jahr, die aus derselben verfertiget worden, zur Hand gehabt, und habe sie, da sie sich vielleicht in noch mehrern

Digitized by Google

Händen als jene befindet, mit angeführt. Eben dies findet auch bey *Cranz Hiſtorie von Grönland*, und in mehrern Fällen Statt. Auch habe ich wohl der Berichtigung halber manchmal hin und wieder eine im Syſtem ſchon befindliche Stelle alsdenn wiederhohlt, wenn durch einen Druckfehler ein unrechter Band, eine unrechte Seitenzahl, oder eine unrechte Kupfertafel citirt war. Möglich wäre es indeſſen wohl, daſs auch einmal ein überflüſſiges Citatum von der Art mit eingeſchlichen wäre, und das wird hoffentlich bey der Menge von Citaten, die ich beygebracht habe, wohl verzeihlich ſeyn. Von *Zimmermanns geogr. Zool.* habe ich die deutſche Ausgabe vom Jahr 1778. genutzt, weil dieſe vom Verfaſſer vermehrt und verbeſſert worden iſt, und daher von ihm ſelbſt als Originalſchrift ausgegeben wird, die mit dem lateiniſchen Werk nun einen gleichen Plan hat. Von *Pennants* arctiſcher Zoologie habe ich die deutſche Ueberſetzung von *Zimmermann* vor mir gehabt. Verſchiede-

ne

Digitized by Google

ne Werke älterer und mittlerer Naturforscher, als die von *Hill*, *Houttyns*, *Argenfola*, *Edwards*, *Hughes*, *Lawfon*, u. f. w. habe ich nicht, oder doch nur selten angeführt; man findet sie aber alle in *Erxlebens Mammalibus*, auf die ich allemal hingewiesen habe, und ich kann vorausfetzen, dafs dies Buch sich in den Händen eines jeden Zoologen befindet.

Hiernächft gründen sich meine Beyträge überhaupt auf die Schriften eines *Adanfon*, *Agricola*, *Aldrovand*, *Alpin*, *Anderfon*, *Baldaeus*, *Bankroft*, *Barrere*, *Batfch*, *Bechftein*, *Beckmann*, *Bergen*, *Berkel*, *Blumenbach*, *Bock*, *Boddaert*, *Bonnet*, *Borovsky*, *Bofsmann*, *Boswell*, *Boullaye*, *Browne*, *Burgsdorf*, *de la Caille*, *Camper*, *Carver*, *Cetti*, *Chardin*, *Charleton*, *Charlevoix*, *Charras*, *Choify*, *Condamine*, *Cook*, *Cuhn*, *Dampier*, *Dapper*, *Daubenton*, *Demanet*, *Derham*, *Dodart*, *Dobrizhoffer*, *Döbel*, *Eberhard*, *Ebert*, *Ellis*, *Erxleben*, *Fabriz*, *Falk*, *Falkner*, *Fermin*, *Fifcher*, *Forskäl*, *Forfter*, *Frifch*,

Digitized by Google

Friſch, Funke, Gatterer, le Gentil, Georgi, Geoffroy, Gesner, Gilii, Gmelin, Goeze, Graumann, Gronov, Gumilla, Hacquet, du Halde, Halle, Hartſink, Haſſelquiſt, Hauſen, Hawkesworth, Heppe, Herder, Herrmann, Högſtröm, Höpfner, Höſt, Horrebow, Huhn, Hume, Hupel, Jablonsky, Jonſton, Iſert, Ives, Kämpfer, Kircher, Klügel, Knorr, Knox, Köhler, Kolbe, Kraſcheninnikov, Krünitz, Labat, Laet, Leem, Leppechin, Leske, Leſſeps, Lichtenberg, Lichtenſtein, Linné, Low, Ludolf, Ludovici, Marcgrav, Marmol, Martens, Martini, Mayer, Mekel, Mellin, Merrem, Meyer, Molina, Moskati, Müller, Murr, Neuhoff, Niebuhr, Nieremberg, Oedmann, Olaſſen, Olearius, Pallas, Paw, Pennant, Perrault, Philipps, Phipps, Piſo, Plattner, Pokok, Pyrard, Rajus, Ridinger, Rochow, Römer, Rozier, Rytſchkow, Rzaczynsky, Sander, Scheffer, Schneider, Schlözer, Schönfeld, Schöpf, Schreber, Schwenkfeld, Seba, Severin, Shaw, Sibbald, Smellie, Sömmering, Spallanzani, Sparrmann, Sprengel, Steller, Strahlenberg, Taube, Tavernier, Thevet, Tremarek, Uno

von

von Troil, Ulloa, le Vaillant, Vidaure, Voigt, Vosmaer, Wagner, Waldschmidt, Walter, Wolf, Wunsch, von Wurmb, Zauschner, und sehr vieler andern ältern und neuern Zoologen, Systematiker, Reisebeschreiber, Journalisten und Monographisten. In der Anführung selbst habe ich die willkührliche Ordnung beobachtet, dass die neuesten, bekanntesten deutschen Systeme und andere Schriften voranstehen, diesen die Reisebeschreibungen, darauf die periodischen, anatomischen Schriften und Monographien, alsdann die ältern Systeme und ausländischen Schriften folgen. Ich behaupte nicht, dass diese Ordnung gerade die beste sey; aber sie war für mich bey der mühsamen Beschäftigung die leichteste; und es liegt ja auch in der That nichts daran, ob diese oder jene Schrift vor- oder nachstehet. Bey Hausthieren habe ich auch am Ende einer jeden Gattung die vorzüglichsten von solchen Schriften mit bemerkt, die die Zucht, Wartung, Pflege u. s. w. dieser Thiere ganz besonders betreffen.

3) Füge

Digitized by Google

3) Füge ich auſser den trivialen Benennungen, auch die ſyſtematiſchen, und die verſchiedenen Karaktere bey, womit andere Syſtematiker das Thier bezeichnet haben.

4) Zeige ich an, ob das Thier abgebildet ſey, oder nicht, ob die Abbildung gut oder ſchlecht, oder mittelmäſsig ſey. Wo ich gar keiner Abbildung gedenke, davon iſt mir wenigſtens noch keine bekannt geworden.

5) Gebe ich bey jeder Art, wo es nöthig iſt, die vorzüglichſte Merkwürdigkeit an, und ſuche ſo viel als möglich, nach den neueſten Quellen und richtigſten Beobachtungen die zoologiſchen Irrthümer zu berichtigen. Wenn man alſo das, was *ich* von der Naturgeſchichte des Thiers beygebracht habe, mit dem, was davon im Syſtem ſelbſt geſagt worden iſt, zuſammen nimmt, ſo wird man eine, im Ganzen zwar immer kurze, aber doch ſo viel davon bekannt, ziemlich vollſtändige Geſchichte deſſelben haben.

Digitized by Google

haben. Ueber die *Verbreitung* der Thiere habe ich der Kürze wegen nicht viel sagen können, und verweise deshalb auf *Zimmermann*, und was vom Nutzen und Schaden der Thiere, auch von der Art, sie zu fangen, gesagt werden könnte, kann man zum Theil beym *Gatterer* finden; doch sind des letztern Citata mit Behutsamkeit zu prüfen.

6) Führe ich bey jedem Geschlecht die noch *unbestimmten Gattungen* von Thieren, deren im System nicht mit gedacht worden, und nicht gedacht werden konnte, mit Vergleichung der Quellen, an; auch bemerke ich allemal, wenn etwa diese oder jene Gattung von einem andern Schriftsteller von Gewicht nur für eine *Varietät* oder eine im System angenommene Varietät von einem andern für eine *eigene Gattung* gehalten wird. Hin und wieder habe ich auch selbst noch einige Varietäten hinzugefügt.

7) Bemerke ich bey jedem Geschlecht oder Gattung, wo die XIII. Ausgabe von der

Digitized by Google

der XII. abweicht, was für Veränderungen das Syſtem erlitten, um wie viel Gattungen jedes Geſchlecht vermehrt worden, u. ſ. w. Dieſer Umſtand wird denenjenigen zu Statten kommen, die an die ſyſtematiſchen Benennungen der XII. Ausgabe gewöhnt ſind, und nun ein Thier aufſuchen wollen, das in der XIII. an einem ganz andern Orte ſteht. Vergebens werden ſie dann z. E. *Mus Porcellus*, *Citellus*, *Marmota*, *Quercinus*, *Longipes*, *Volans*, etc. noch unter dem Geſchlechte *Mus* ſuchen. Sie finden aber alle dieſe hier fehlenden Gattungen ſehr leicht, wenn ſie meine Beyträge *am Schluſs eines jeden Geſchlechts* nachſehen wollen.

8) Verſehe ich jeden Band mit einem umſtändlichen Namen-Regiſter, nach welchem jedes Thier ſowohl nach ſeiner deutſchen als ausländiſchen gemeinen oder ſyſtematiſchen Benennung, für mehrere Syſteme ſofort aufgefunden werden kann.

Ich denke das ganze Werk in drey Bänden zu liefern, wovon der zweyte die Vögel,

Digitized by Google

gel, und der dritte die Amphibien und Fische enthalten wird. Auf die Insekten und Würmer kann ich mich nicht einlassen, weil wir eines Theils in Ansehung der Entomologie schon die schönen Beyträge von *Goeze* haben, andern Theils aber auch es mir an den hiezu nothwendig erforderlichen vielen und kostbaren Quellen fehlt, die ich hier in der Nähe nicht haben, und aus meinem Vermögen nicht alle anschaffen kann.

Dies wäre es ohngefähr, was ich über den Plan und die Einrichtung meiner Arbeit zu sagen hätte. Es wird nun darauf ankommen, ob ich sie zweckmäfsig ausgeführt habe.

Freylich sind mir nicht selten erhebliche Schwierigkeiten vorgekommen, oft habe ich, besonders bey Reisebeschreibungen, um einer einzigen Stelle willen, funfzig andere nachschlagen und vergleichen müssen, um kein Synonym mit dem andern zu verwechseln, oder keinem unvollständig und man-

Digitized by Google

noch herauskommenden, oder mir ferner bekannt werdenden Schriften, werde ich bey dem folgenden Bande den Nachtrag zu diesem liefern, auch wohl nach mehrern Jahren, wenn ich durch keine erhebliche Hinderniſſe abgehalten werde, noch einen Supplement-Band, zu dem Ganzen, hinzufügen, um dem Werke, als einem eigentlichen zoologiſchen Repertorio, die möglichſte Vollſtändigkeit zu geben.

Quedlinburg, vor der Oſtermeſſe 1792.

J. A. Donndorff.

Digitized by Google

ERSTE KLASSE.

MAMMALIA. (*Säugende Thiere.*)

ERSTE ORDNUNG.

PRIMATES. (*Menschenähnliche Thiere.*)

1. GESCHLECHT. Homo. *Der Mensch.*

1. Sapiens. *Der Mensch.*

Müller, Linn. Natursystem I. p. 61. *der vernünftige Tagmensch.*

Zimmermann, geogr. Gesch. des Menschen und der allgemein verbreiteten vierfüss. Thiere, I. p. 31.

Schreber, Säugthiere, I. p. 5.

Leske, Naturgeschichte, I. p. 110.

Blumenbach, Handbuch der Naturgesch. 4te Aufl. p. 51.

Bechstein, gemeinnützige Naturgesch. Deutschl. I. p. 128.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 1.

Büffon, allgemeine Naturgesch. V. p. 1. Naturgesch. des Menschen.

Klügel, Encyklopädie, I. p. 283. die Lehre vom Menschen.

Wünsch, kosmolog. Unterhaltungen, IIIter Band.

Digitized by Google

Kant, Abhandl. von den verſchiedenen Racen der Menſchen: — in dem Philoſophen für die Welt, II. p. 123.

Springer, natürliche Geſchichte des Menſchengeſchlechts; a. d. Franz. des *Pichon*. Lemgo, 1768.

Moſcati, von dem körperlichen Unterſchiede zwiſchen der Struktur des Menſchen und der Thiere.

Sander, ökonom. Naturgeſch. I. p. 74.

Plattner, Briefe über die Thiere und Menſchen. Lpz. 1775.

Bonnet, Betracht. über die Natur, überſ. von *Titius*; 4te Aufl. Lpz. 1783. I. p. 146.

Handbuch der Naturgeſchichte, aus dem Franz. Nürnb. 1773. I. p. 29.

Neuer Schaupl. der Natur, V. p. 630.

Onomat. hiſt. natural. IV. p. 265.

Herder, Ideen zur Philoſophie der Geſchichte der Menſchheit, III Bde.

Iſelin, über die Geſch. der Menſchheit, II Bde.

Adelung, Verſuch einer Geſchichte der Kultur des menſchl. Geſchlechts. Lpz. 1782.

Sömmering, vom Bau des menſchlichen Körpers. Frcf. a. M. 1791.

Groſſe, Magazin für die Naturgeſch. des Menſchen. I-III B. Zittau, 1791.

Hauſen, Verſuch einer Geſchichte des menſchl. Geſchlechts. Halle, 1771. f.

Vierthaler, philoſ. Geſch. der Menſchen und Völker. I-IV B. Salzb. 1784. ff.

Haller, elementa phyſiologiae. (*deutſch*: Anfangsgründe der Phyſiologie; überſetzt von *Halle*. Berl. 1765-76. 8 Bde.)

Blumenbach, de generis humani varietate nativa.

Blumen-

Digitized by Google

Blumenbach, über den Bildungstrieb. Götting. 1789. 8.

Blumenbach, über Menschenracen und Schweineracen; in *Voigts* Magazin für das Neueste a. d. Phys. u. N. G. VI. I. p. 1.

Hacquet, Beytrag zu Blumenbachs Beobacht. über Menschenracen etc. das. IV. p. 28.

Beddome, diss. de hominum varietatibus et eorum caussis. 1777.

Duglas, descript. comparata musculorum hominis et quadruped. 1729.

Walter, observat. anatom. Berl. 1785. fol.

Mayer, anatom. Kupfertafeln, nebst dazu gehörigen Erklärungen. Berl. und Lpz. 1783. ff. gr. 4.

Versuch von den Ursachen der verschiedenen Farben der Menschen, in verschiedenen Weltgegenden; im *Hamb. Magazin* I. p. 235. u. 378.

Hume, von der Menge der Menschen bey alten Nationen; das. X. p. 451.

Von der Anzahl der Menschen in alten und neuern Zeiten; das. XXIII. p. 115. u. 339.

Betrachtungen über den Menschen; das. XXV. p. 228.

Süssmilch, göttliche Ordnung in den Veränderungen des menschl. Geschlechts; neueste Aufl.

Von verschiedenen Menschenracen; Samml. zur Phys. und N. G. I. p. 347.

Eintheilung des Menschengeschlechts in fünf Spielarten. *Blumenbach* Beytr. zur Naturgesch. I. p. 79.

Blasii anatomia animalium. Amst. 1681. 4.

Sauri physique du corps humain, ou physiologie moderne. Paris, 12. Vol. I. II. 1778.

Albini de natura hominis lib. Leid. 1775. 8.

Digitized by Google

Funk, de homine naturali. Erf. 1707.
Weidner, de natura hominis. Roſt. 1714.
Erxleben, Naturgeſchichte von *Gmelin*. 4te Aufl. 1791. §. 135.
Donndorf, Natur und Kunſt, II Band p. 1 ff.

α. AMERICANUS. *Der Amerikaner.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 89. 96.
Leſke, Naturgeſch. I. p. 113. n. 6.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 55.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 131. n. 6.
Klügel, Encyklop. I. p. 333.
Büffon, allgemeine Naturgeſchichte VI. p. 158. und p. 193.
Paw, philoſoph. Unterſuch. über die Amerikaner. Berlin, 1769. T. I. II.
Organiſation der Amerikaner; in *Herders* Ideen II. p. 52.
Beſchreib. der Landeseinwohner von Amerika etc. im Hamburg. Magaz. XXIV. p. 461.
Erxleben, Mammalia, p. 2. n. 5.

β. EUROPAEUS. *Der Europäer.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 89.
Leſke, Naturgeſch. I. p. 112. n. 4.
Blumenbach, Handb. der N. G. p. 54. n. 1.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 131. n. 4.
Klügel, Encyklopädie, I. p. 328.
Sömmering, über die körperliche Verſchiedenheit des Negers vom Europäer. Frcf. 1785.
Camper, kleine Schriften, I. p. 16. (Unterſchied zwiſchen dem Mohren und Europäer.)
Erxleben, Mammalia, p. 2. δ.

γ. ASIA-

Digitized by Google

γ. ASIATICUS. *Der Asiate.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 89.
Leſke, Naturgeſch. p. 112. n. 2. 3.
Blumenbach, Handb. der N. G. p. 55. n. 2.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 130. n. 2. 3.
Büffon, allgem. Naturgeſch. VI. p. 89.
Organiſation der Völker um den aſiatiſchen Rücken der Erde; in *Herders* Ideen II. p. 15.
Erxleben, Mammalia, p. 2. γ.

δ. AFER. *Der Afrikaner.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 89.
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 77.
Schreber, Säugthiere, I. p. 9. u. 15.
Leſke, Naturgeſch. I. p. 112. n. 5.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 55. n. 3.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 131. n. 5.
Demanet, hiſt. ſur les Negres; *im II Th. ſeiner* hiſtoire de l'Afrique françoiſe.
Barrere, diſſ. ſur la cauſe phyſique de la couleur des Negres. Paris, 1741.
Recherches ſur la couleur des Negres. — Acad. d. Sc. de Berlin Tom. IX.
Camper, kleine Schriften, I. p. 24. Ueber den Urſprung der Farbe der Schwarzen.
Albin. diſſ. de ſede et cauſa coloris Aethiopum et ceter. hominum. Lugd. Bat. 1731.
Haller, element. phyſiolog. Tom. V. p. 19. oder Lib. XII. Sect. I. §. 12.
Bäh, Unterſ. von der ſchwarzen Haut der Neger; in den *Schwed. n.* X. p. 11.
Sömmering, in der ſu' β angef. Schrift.
Adanſon, Reiſe nach Senegall, p. 55.
Le Cat, ſur la couleur de la peau.

Digitized by Google

Verſuch einer Erklärung der Urſach der Farbe bey den Schwarzen überhaupt, und bey den weiſsen und buntfleckigen Negern inſonderheit; im *Hamb. Magaz.* XIX. p. 376.

Browne, error. popul. VI. c. 11. 12.

Neue Anmerk. über alle Theile der Naturlehre, II. p. 275.

Waldſchmidt, diſſ. de colore Aethiopum. Marb. 1683. 4.

Hannemann, anatome Aethiopis foeminae; in *Bartholini* act. med. et philoſ. Haffn. Vol. IV. A. 1677. obſ. 17.

Pechlin, de habitu et colore Aethiopum, qui vulgo Nigritae. Kiel, 1677. 8.

Meckel, recherches anatom. ſur la diverſité de couleur dans la ſubſtance medullaire du cerveau des Negres; *in den Mem.* de l' Acad. de Sc. à Berl. T. IX. oder An. 1759. p. 79. Comment. Lipſ. de rebus in ſcient. nat. et med. geſt. Tom. V. P. 2. p. 200.

Organiſation der afrikan. Völker; — in *Herders* Ideen, II. p. 34.

Büffon, allgem. Naturgeſch. VI. p. 103. 74.

Ueber die Negern insbeſondere; *Blumenbach*, Beytr. zur N. G. I. p. 84.

* * *

Beytrag zur Geſchichte von gefleckten Menſchen.

Schreber, Säugthiere, I. p. 15. — Naturforſcher, XVI. p. 169. XX. p. 123. XXIII. p. 213.

Durch die Kunſt entſtellte Menſchen.

Büffon, allgem. Naturgeſch. VI. p. 257.

Beſchrei-

Digitized by Google

Beschreibung eines sonderbaren Menschen von *Dicquemare*, in *Lichtenbergs* Magazin für d. Neueste a. d. Phys. u. N. G. II. 11. p. 89.

Beyspiele einiger in der Wildniss aufgewachsenen Menschen.

Schreber, Säugthiere, I. p. 31. — *Büffon*, allgem. N. G. VI. p. 263. — *Beckmann*, physik. ökon. Bibl. IX. p. 159.

Von riesenartigen Menschen.

Müller, Natursyst. I. p. 102. — *Zimmermann*, geogr. Zool. I. p. 63. — *Schreber*, Säugthiere, I. p. 28. — *Leske*, N. G. I. p. 111. — *Blumenbach*, Handb. der N. G. p. 56. — *Büffon*, allgemeine Naturgesch. VI. p. 238. — Allgem. Magazin IV. p. 238. — Stralsundisches Magazin, I. p. 27. — *Klügel*, Encykl. I. p. 335. — Schwed. Abhandl. 1765. p. 319. — *Brydone*, Reise um die Welt. 1764. s. Vorrede. — *Falkner*, Beschreib. von Patagonien, p. 40.

Von zwergartigen Menschen.

Müller, Natursyst. I. p. 101. — *Zimmermann*, geogr. Zool. I. p. 73. — *Schreber*, Säugthiere, I. p. 27. — *Blumenbach*, Handbuch d. N. G. p. 56. — *Büffon*, allgem. N. G. VI. p. 202. — *Changeux*, von Riesen und Zwergen, und von der mittlern Gröfse des menschl. Körpers; in *Rozier* obs. XII. p. 167. — Kosmolog. Unterhalt. III. p. 94.

Beyspiele von sehr alt gewordenen Menschen.

Bunzlauer Unterhalt. I. p. 348. 382. II. p. 187. — Anmerk. über alle Theile der Naturl. I. p. 315.

Digitized by Google

327. — Magazin für den Landmann, I. p. 73. not. c. — Schriften der Drontheim. Gesellsch. I. p. 250. — *Weber* Nachrichten von Personen, welche ein ungewöhnlich hohes Alter erreicht haben. Hannover, 8.

Beyspiele von Menschenfresserey, und Ursprung dieser Gewohnheit.

Dappers Afrika, p. 538. 572. — Physikalisch-ökonom. Ausz. III. p. 235. — Hamb. Magazin VI. p. 53. 63. — Hamb. Journ. II. p. 103. — *Olearii* Reisen, p. 80. — Allgem. Hist. d. Reis. T. XII. p. 25. 27. T. XIV. p. 236. T. XV. p. 139. 282. T. XVI. p. 252. 293. 298. 648. — *Brand*, chines. Reise, Berl. 1712. p. 66. — Geschichte der Seereisen, übers. von *Forster* 1787. p. 474. — Tagebuch von *Cooks* neuester Reise um die Welt. I. Lpz. 1776. — *Forster*, Reise um die Welt, 2te Edit. in 8. p. 153. — *Forster*, Bemerkungen auf seiner Reise um die Welt, p. 288. *Hawkesworth*, Samml. der neuesten engl. Reisebeschr. Edit. in 4. III. 2 Buch, 9 Kap. — *Oldendorp*, Gesch. d. Mission etc. auf den caraibischen Inseln. Barby 1777. I. p. 25. — *Ives* Reise nach Indien und Persien a. d. Engl. von *Dohm*, Lpz. 1774. I. p. 114. — *Ellis* Reise nach Hudsons Meerbusen. Götting. 1750. p. 196. 220. — *Goeze*, Natur, Menschenleben und Vorsehung, I. p. 142. — Nachricht. von merkwürd. Verbrech. in Deutschl. I. p. 70. — *Iacobi*, dissert. de anthropophago Bercano. Ien. 1771. m. c. K. — *Dapper*, Amerika, p. 283. — *Miller*, in den philos. Transactions LXVIII. I. p. 168.

Von

Digitized by Google

Von den Kakerlaken.

Blumenbach, Handbuch d. Naturgeſch. p. 56. — *Blumenbach*, Beyträge zur Naturgeſch. I. p. 119.

Vollſtändiges Verzeichniſs der Namen von menſchlichen Abarten durch Vermiſchung der Spanier mit den Indiern.

Twiſs, Reiſe durch Portugall und Spanien, 1772. und 73. I. p. 326. — *Beckmann*, phyſik. ökon. Bibl. VIII. p. 517.

2. GESCHLECHT. SIMIA. *Affen.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 118. Gen. II.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 165. Gen. XIV.
Schreber, Säugthiere. I. p. 45. Gen. II.
Leſke, Naturgeſch. I. p. 113. Gen. II.
Borowſky, Thierreich, I. p. 37. Gen. I.
Blumenbach, Handbuch d. N. G. p. 57. Gen. II. III. IV.
Funke, Naturgeſch. u. Technologie, I. p. 170.
Büffon, Naturgeſchichte der vierfüſs. Th. XVII. p. 123.
Auszüge aus d. Tagebuch eines Reiſenden nach Aſien. Lpz. 1784. p. 271.
Berlin. Samml. I. p. 378.
Anatomiſche Beſchreib. vieler Affen, in *Perrault, Charras, und Dodaert*, Abhandl. zur Naturgeſch. Lpz. 1757. I. p. 325. Tab. XLIV. und XLV.

(1) Unter dem Geſchlecht *Simia* ſind ſowohl die *eigentlichen Affen*, als die *Baviane*, und *Meerkatzen*, *Sapajus* und *Sagoins* begriffen, woraus *Erxleben* u. a. beſondere Geſchlechter gemacht haben.

Digitized by Google

Erxleben, Mammal. p. 6. 15. 22. 44. 55. Gen. II. III. IV. V. VI.

Herrmann, Tab. affinit. animal. Argent. 1783. 4. p. 50.

Lichtenſtein, de Simiarum, quotquot veteribus innotuerunt, formis, earumque nominibus. Hamb. 1791.

* *Ungeſchwänzte; die Affen der Alten.*

34. TROGLODYTES. *Der Troglodyt.* (2)

Müller, Naturſyſt. I. Tab. VI. Fig. 1. unrichtig.

Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 170. *der Troglodyt*, n. 69.

Schreber, Säugthiere, I. p. 54. p. 62. *der Chimpanzee.*

Leſke, Naturgeſch. p. 114. n. 1. *der Troglodyt.*

Blumenbach, Handb. d. Nat. Geſch. p. 57. *der Schimpanſe, Pongo, Iocco, Barris, africaniſche Waldmenſch.*

Linné, auserleſene Abhandl. I. p. 63. n. 2. der *Satyr*, Tab. 2. fig. 3.

Goeze, Natur, Menſchenleben und Vorſehung, I. p. 519. *der Schimpanſe.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 14. n. 1. Simia Troglodytes; *der Chimpanſe.*

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 16. 72. Simia Troglodytes.

1. SATY-

(2) Man muſs dieſen *Troglodyten* nicht mit Linne's *Homo Troglodytes.* S. N. Edit. XII. p. 33. n. 2. der ein Gemiſch aus der Geſchichte der Kakerlaken, cet. und des Urangutangs war, verwechſeln. In der XII Edit. iſt dieſer S. *Troglodytes* als eine Var. von S. *Satyrus* aufgeführet; p. 34. 1. *β.*

Digitized by Google

1. SATYRUS. *Der Orang-Outang.* (3)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 117. II. p. 67. und 170.

Schreber, Säugthiere, I. p. 54. *Orang-Outang*, Tab. II. A.

Leske, Naturgeschichte, p. 115. n. 2. der *Orang-utang*.

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 58. S. Satyrus, Capite minore, gracilior, hirsuta: pilorum humeri et ulnae contraria directione, pollice manuum anteriorum mutico, ungue destituto; *der ostindische Waldmensch; eigentliche Orang-utang*.

Halle, vierf. p. 549. *der Waldmensch*.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 9. n. 3. der *Orangutang*.

Büffon, vierf. XVII. p. 170. *die Orang-outangs, oder der Pongo und der Iocko*.

Borowsky, Thierreich, I. p. 40. n. 1. *Orang-Outang*, *Waldmensch*, Tab. I. A.

Linné, auserlesene Abhandl. I. p. 62. n. 1. *der Pygmäe*. Tab. 2. fig. 4. p. 66. *der Troglodyte*.

Goeze,

(3) *Camper* beweist aus der Zergliederung des Stimmwerkzeugs des Orangs und verschiedener Affenarten, dass sie nicht fähig sind, Töne wie der Mensch zu bilden; denn die Luft, indem sie die Spalte der Stimmritze vorbeygeht, fällt unmittelbar in die Luftsäcke, oder den Sack des Halses, wie in den Affen, und muss also von da ohne einige Kraft oder Melodie, in die Kehle und den Mund dieser Thiere zurückkehren. — Dieses Thier wird mit dem vorhergehenden oft unter dem gemeinschaftlichen Namen: *Waldmensch*, *Pygmäe* etc. verwechselt; und ist nach *Camper* (am a. O.) weder der *Pongo* noch der *Iocko*. Von dem vorhergehenden unterscheidet er sich durch einen weit schlankern schmächtigern Wuchs, kleinern Kopf, ganz andere Gesichtsbildung, und einen dicht behaarten Leib.

Digitized by Google

Goeze, Natur, Menſchenleben u. Vorſ. I. p. 520. *der eigentliche Orangutang.*

Martini, Naturlex. I. p. 551. *der Buſchmenſch; Erdmenſch* m. Büff. Fig.

Auszüge a. d. Tagebuche eines Reiſenden nach Aſien, p. 256. n. 26.

Boddaert, im Naturforſcher, XXII. p. 2 ff.

von Wurmb, in *Lichtenbergs* Magazin für das Neueſte a. d. Phyſ. u. N. G. I. IV. p. 1.

Voigts, Magazin für das Neueſte etc. V. 11. p. 1. (das Weibchen)

Camper, Naturgeſch. des Orang-Outang etc. ins Deutſche überſetzt von *Herbell.* Düſſeldorff, 1791. gr. 4. m. K.

Camper, in den Philoſ. Transact. LXIX. I. 1779. p. 139.

Camper, kleine Schriften, II. 11. p. 49. Vom Sprachwerkzeuge des Orang-Utang, m. K.

Anatomie von Camper, in *Lichtenbergs* Magazin etc. II. 1, p. 182.

Sammlungen zur Phyſ. u. Naturgeſch. II. p. 449.

Bonnet, Betracht. über die Natur, II. p. 527. *der Orang-Utang.*

Erxleben, Mammalia, p. 6. n. 1. S. (Satyrus) ferruginea, lacertorum pilis reverſis, natibus tectis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 14. n. 2. Simia (Satyrus) capite minore; gracilior; hirſuta, pilorum humeri et ulnae contraria directione; (ut in homine) *der Orang-utang; Waldmenſch.*

Vosmaer, deſcription d'une eſpece de Singe auſſi rare que ſingulier, nommé Orang-Outang. Amſt. 1778.

Herrmann, Tab. affinit. animal. p. 52. *Oran Utan.*

Lichten-

Digitized by Google

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 30. 73. Simia Satyrus.

35. LAR. *Der Gibbon.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 4. Tab. I. fig. 1. *der Langarm.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 174. n. 71. *der Gibbon; der langarmige Affe.*

Büffon, vierf. XVII. p. 259. *der Gibbon*, m. 2 figg.

Leſke, Naturgeſch. p. 115. n. 3. *der langarmige Affe.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 42. n. 2. S. Longimana; *der langarmige Affe, Gibbon, Golock.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 59. n. 3. Simia (Longimana) brachiis longiſſimis, talos attingentibus. *Der Gibbon oder Golock.*

Martini, Naturlex. I. p. 565. *der indianiſche langarmige Affe; der Schleuderaffe*, fig. Büff.

Erxleben, Mammalia, p. 9. n. 2. Simia (Longimana) brachiis longitudine corporis.

Philoſ. Transact. Vol. LIX. p. 418. *(Abbild. und Beſchreib. des Golock.)*

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 32. 73. Simia Lar.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 14. n. 3. Simia (Longimana) brachiis longitudine corporis, talos attingentibus; *der Langarm, Gibbon, Golock.*

2. SYLVANUS. *Der gemeine Affe.* (4)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 120. n. 2. *der Waldteufel.*

Zimmer-

(4) Dieſs iſt der Affe, den gewöhnlich die Bärenführer bey ſich haben. Seine Nahrung ſind Früchte, Blätter, Brodt, auch Eyer und Inſekten. Fleiſch aber friſst er gar nicht. Alt gefan-

gen

Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 3. Simia ecaudata, clunibus tuberosis.
Ionston, quadrup. p. 144. *Cynocephalus.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 15. n. 5. Simia (Innuus) capite oblongo, natibus calvis.
Lichtenstein, de Sim. vett. p. 43. 74. Simia Innuus.

* * *Mit kurzen Schwänzen.* PAVIANE.

4. NEMESTRINA. *Der Schweinschwanzaffe.* (6)
Müller, Natursyst. I. p. 121. n. 4. *der Waldgott.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 180. n. 79. *der Schweinschwanzaffe.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 79. n. 7. Tab. IX. Simia Nemestrina, *der Schweinschwanzaffe.*
Borowsky, Thierreich, I. p. 44. n. 6. *Waldgott; Schweinschwanzaffe.*
Erxleben, Mammalia, p. 20. n. 4. Papio (Nemestrina) subbarbatus, griseus, iridibus brunneis, natibus calvis, cauda nuda contortuplicata.
Büffon, histor. natur. XIV. p. 176. Tab. XIX. *Le Maimon.*
Pennant, Syn. quadr. p. 165. n. 71.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 17. n. 4. Papio (Nemestrina) subbarbatus, griseus, iridibus brunneis, natibus calvis, cauda nuda contortuplicata.
Lichtenstein, de Sim. vett. p. 54. Simia Nemestrina.

5. APE-

(6) Das vollwüchsige Thier ist 2 bis 2½ Pariser Fuss hoch, wenn es aufrecht sitzt; der Schwanz vier bis fünf Zoll lang. Es ist gegen die Kälte empfindlich, und schläft sitzend. Das Weibchen hat eine Reinigung.

Digitized by Google

5. Apedia. *Der kleine Pavian.* (7)

Müller, Naturſyſt. I. p. 122. n. 5. *der Kurzſchwanz.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 181. n. 80. *der kleine Pavian.*

Erxleben, Mammalia, p. 20. n. 5. Papio (Apedia) palmarum pollice approximato, unguibus oblongis: pollicum rotundatis, natibus tectis.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 25. n. 4. Simia (Apedia) ſemicaudata, palmarum pollice approximato, unguibus oblongis, pollicum omnium rotundatis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 17. n. 5. Papio (Apedia) palmarum pollice approximato, unguibus oblongis, pollicum rotundatis; natibus tectis.

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 55. Simia Apedia.

6. Sphinx. *Der braune Pavian.* (8)

Müller, Naturſyſt. I. p. 122. n. 6. *der Bavian.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 177. n. 75. *der braune Pavian.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 44. n. 5. *der braune Pavian.*

Halle, vierf. Th. p. 559. *der Pavian.*

Gatterer,

(7) *Zimmermann* legt ihm die Größe einer Katze bey.

(8) Die Nahrung dieſes Thiers ſind bloß Früchte, Blätter, Wurzeln und Getraide. Das Weibchen trägt auf einmal nur Ein Junges. In kalten Ländern heckt es gar nicht. *Büffon*, *Schreber*, *Zimmermann* und andere Zoologen unterſcheiden zwey Varietäten, den *großen* und *kleinen* Pavian, welcher Unterſchied aber im Syſtem p. 29. nicht mit bemerkt iſt.

Digitized by Google

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 11. n. 7. *der gemeine Pavian.*

Klein, Quadr. disp. p. 89. *Cebus, Papio, Baboon, Hyaena Gesneri.*

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 272. n. 13. *Meerkatze, Papion genannt.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 95. n. 15. *Bavian, Papio, Hundskopf mit ausgestreckter stumpfer Schnauze, wie ein Kettenhund.*

Gesner, Thierb. p. 357. fig. p. 358. *Eine Art des Vielfrasses, Babuin.*

Erxleben, Mammalia, p. 15. n. 1. Papio (Sphinx) facie nigra, unguibus acuminatis, natibus calvis purpureis.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 3. n. 5. Simia semicaudata, ore vibrissato, unguibus acutis.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 25. n. 3. Simia (Sphinx) semicaudata, ore vibrissato, unguibus acuminatis.

Kolbe, Vorgeb. p. 138. Tab. 5. fig. 1. (schlecht) *Bavian.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 16. n. 1. Papio (Sphinx) facie nigra, unguibus acuminatis, natibus calvis purpureis.

Lichtenstein, de Sim. vett. p. 55. 76. Simia Sphinx.

Leon. Afric. descript. Afr. p. 757. *Babuini.*

36. Mormon. *Der Choras.* (9)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 6. *der Choras*, Tab. I. fig. 2.

Zimmer-

(9) Μορμων bedeutet eine Maske, oder einen verkleideten Popanz, Kinder zu erschrecken; und wegen seines Gesichts, das, wie

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 178. n. 77. *der Choras. Mormon.*

Schreber, Säugth. I. p. 75. n. 6. *der Choras.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 43. n. 4. *der Choras.* Tab. I. C.

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 60. n. 1. Papio (Mormon) naso miniato, ad latera coerulescente. *Der Choras.*

Berlin. Sammlung. I. p. 387. *Simia Mormon*, fig. Alström.

Erxleben, Mammalia, p. 18. n. 3. Papio (Mormon) facie cyanea, pilis verticis fastigiatis, natibus calvis purpureis.

Schwed. Abhandl. XXVIII. p. 144. Tab. 3.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 17. n. 3. Papio (Mormon) naso miniato, ad latera coeruleſcente, pilis verticis fastigiatis, natibus calvis purpureis.

Lichtenstein, de Sim. vett. p. 54. 76. Simia Mormon.

7. Maimon. *Der Maimon.* (10)

Müller, Naturſyſt. I. p. 123. n. 7. *der Teufel.*

wie mit einer Maſke verſtellt ausſieht, hat dieſer Affe dieſen Namen erhalten. Er friſst ſaftige Früchte, das Fleiſch der Citronen, Nüſſe, die er aufknackt und mit der Schale zugleich hinterkauet, Hafer, inſonderheit aber Eyer. Fleiſch friſst er nur gekocht, Wein und Brantewein verträgt er in Menge. Seine Höhe beträgt nach *Zimmermann* etwas über zwey Fuſs. Das Weibchen hat ſeine Reinigung. Die Geilheit des Thiers iſt entſetzlich. Die Reinlichkeit aber liebt es ſehr. Seine Stärke iſt beträchtlich. Sein Laut gleicht dem Grunzen einer alten Sau. *Blumenbach* beſtimmt ſeine Gröſse gegen fünf Fuſs.

(10) *Daubenton*, *Pennant*, *Schreber* u. a. geben die Gröſse des Maimon ohngefähr auf zwey Fuſs an. *Blumenbach* aber verſichert,

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 178. n. 76. *der Maimon.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 60. n. 2. Papio (Mandril) facie violacea glabra, profunde ſulcata.

Halle, vierf. p. 553. *der Mamomet.*

Erxleben, Mammalia, p. 17. n. 2. Papio (Maimon) facie violacea, unguibus acuminatis, natibus calvis purpureis.

Barttolin. acta Haffnienſ. 1671. p. 67. fig. 1. Cercopithecus Mamomet dictus.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 17. n. 2. Papio (Maimon) facie violacea glabra, profunde ſulcata, unguibus acuminatis, natibus calvis purpureis; *Mandril.*

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 54. 76. Simia Maimon.

48. Porcaria. *Der Affe mit der Schweinsſchnauze.* (1)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 197. (d.) *der Affe mit der Schweinsſchnauze.*

Pennant, Synopſ. Tab. XIII. fig. 1. Simia Porcaria?

Camper, Naturgeſch. des Orang-Utang, p. 114. *Choiropithecos.*

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 57. 76. Simia porcaria.

*** *Mit*

chert, daſs es auch welche gäbe, die fünf Fuſs hoch wären. Handb. d. N. G. 3 Aufl. p. 68.

(1) *Ariſtoteles* iſt der einzige, der dieſes Affen Erwähnung thut. *Zimmermann* ſetzt ihn unter die zweifelhaften Arten, und *Camper* (Nat. Verh. I. p. 13.) bezweifelt gar ſeine Wirklichkeit.

Digitized by Google

* * * *Mit langen Schwänzen.* MEERKATZEN.

* *Mit Backentaſchen, und kahlen Geſäſsſchwielen.*

37. CYNOSUROS. *Der Hundeſchwanz.*

8. HAMADRYAS. *Der graue Pavian.* (2)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 124. n. 8. *die Waldnymphe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 182. n. 81. *der graue Pavian.* (Affe.)

Borowſky, Thierreich, I. p. 45. n. 8. S. Hamadryas; *der graue Pavian. Hundskopf.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 12. n. 9. *die Waldnymphe.*

Gesner, Thierb. p. 13. *der Hundskopf*, mit einer ſchlechten Zeichnung.

Niebuhr, Beſchreib. von Arabien, p. 167. Reiſe, I Th. p. 189.

Erxleben, Mammalia, p. 22. n. 1. Cercopithecus (Hamadryas) cinereus, auribus comoſis, unguibus acutiuſculis, natibus calvis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 3. n. 7. Simia caudata imberbis, auribus comoſis.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 27. n. 11. Simia (Hamadryas) caudata imberbis, auribus comoſis.

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 138. *der Bavian.* Die Figuren aber Tab. 5. fig. 1. Tab. 2. fig. 1. ſtellen den gemeinen Affen vor; jene nach Ionſt. Tab. 59. fig. 1.

(2) Ein böſsartiges, geiles, aber doch gelehriges Thier, das oft fünf Fuſs hoch iſt. Sein Gebiſs iſt fürchterlich. Seine Nahrung beſteht vorzüglich in Früchten. In Arabien thut er den Koffeebäumen, und auf dem Vorgebirge der guten Hoffnung den Gärten groſsen Schaden. Fleiſch frißt er nur gekocht.

Digitized by Google

Jonſton, Quadruped. Tab. 59. fig. 1. (ſchlecht.) Cynocephalus 2. Pertrand.

Alpin. hiſt. nat. Aegypt. I. p. 242. Simia Cynocephalus ad vtramque aurem magna coma dependente.

Plin. H. N. VIII. c. 54. Cynocephalus?

Gatterer, brev. Zool. I. p. 18. n. 1. Cercopithecus (Hamadryas) cinereus, auribus comoſis, unguibus acutiuſculis, natibus calvis.

9. VETER. *Der weiſse Bartaffe.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 124. n. 9. *der Altvater.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 183. *der weiſse Bartaffe.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 86. n. 10. B. *der weiſse Bartaffe. Weiſs mit ſchwarzem Barte.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 13. n. 10. *der Altvater.*

Klein, Quadr. diſp. p. 89. Cebus Elaurandus Zeylanenſium.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 271. n. 12. *Meerkatze* Elaurandus *der Seilanenſer.*

Erxleben, Mammalia, p. 24. n. 2. Cercopithecus (Veter) barbatus albus, barba nigra.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 18. n. 2. Cercopithecus (Veter) barbatus albus, barba nigra. *Lowando.*

Lichtenſtein, de Sim. vet. p. 64. 77. Simia Veter.

β. Zim-

(3) *Erxleben* hat aus dieſen beyden Varietäten zwey beſondere *Gattungen* gemacht. *Zimmermann* und *Schreber* führen ſie zwar als *Spielarten* auf, letzterer aber zweifelt noch mit erſterm, ob ſie nicht vielleicht, wie *Knorr* und *Büffon* annehmen, gar mit einander zu der folgenden Gattung gehören.

Digitized by Google

β. *Zimmermann*, geogr. Zoolog. p. 185. a.
Schreber, Säugthiere, I. p. 86. n. 10. A. *der weiſſe Bartaffe; ganz weiſs.*
Klein, Quadr. diſp. loc. cit.
Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. I. c. *Ganz weiſse Meerkatze.*
Erxleben, Mammalia, p. 24. n. 3. Cercopithecus (Senex) barbatus totus albus.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 18. n. 3. Cercopithecus (Senex) barbatus totus albus.
Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 65. 77. Simia lactea barbata.

10. SILENUS. *Der ſchwarze Bartaffe.* (4)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 184. n. 83. *der ſchwarze Bartaffe.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 88. n. 11. B. *der ſchwarze Bartaffe; ganz ſchwarz.*
Erxleben, Mammalia, p. 26. n. 5. Cercopithecus (Silenus) barbatus totus niger.
Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 13. Simia caudata caeſarie prolixa faciem cingente.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 18. n. 5. Cercopithecus (Silenus) barbatus totus niger.
Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 66. 77. Simia Silenus.

β. *Müller*, Naturſyſt. I. p. 124. n. 10. *der Weiſsbart.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 184. n. 83. b. *Schwarz mit weiſsem Barte.*
Borowſky, Thierreich, I. p. 46. n. 9. *ſchwarzer Bartaffe.*

(4) Auch dieſe beyden Varietäten finden ſich noch beym *Erxleben* als zwey verſchiedene Gattungen.

Digitized by Google

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 14. n. 13. *das Bartmännchen.*

Knox, ceylan. Reisebeschr. p. 52. *Wanderow* mit einer Fig.

Klein, Quadr. disp. p. 89. *Cercopithecus* niger, barba incana promissa.

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 95. n. 14. *Wanduru aus Ceylon.*

Erxleben, Mammalia, p. 25. n. 4. Cercopithecus (Vetulus) barbatus niger, barba alba.

Bosmann, Guinea, p. 302. *Bartmännerchen?*

Heydt, Schauplatz von Africa und Ostind. p. 187. *Bartmännchen?*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 18. n. 4. Cercopithecus (Vetulus) barbatus niger, barba alba.

Lichtenstein, de Sim. vett. p. 78. β.

11. Faunus. *Der Malbruc.* (5)

Müller, Naturlyst. I. p. 125. n. 11. *der Löwenschwanz, Waldgeist.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 185. n. 85. *der Malbruc.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 45. n. 7. Simia Faunus; *der Löwenschwanz, Waldgeist*, Tab. I. B.

Halle, vierf. p. 554. *der grosse brandfarbige Affe aus Guinea.*

Klein, Quadr. disp. p. 89. Cercopithecus barbatus primus Clusii.

Klein, Classif. d. vierfüs. Th. p. 270. n. 7. *bärtige Meerkatze.*

Klein,

(5) Nach *Erxleben*, *Schreber* und *Zimmermann* gehört dieser Affe noch unter die zweifelhaften Gattungen; und es ist noch nicht genau bestimmt, ob der *Faunus* des Linné mit dem *Malbruc* des Büffon von einer Art sey.

Digitized by Google

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 94. n. 8.
Erxleben, Mammalia, p. 26. n. 6. Cercopithecus (Faunus) barbatus, cauda apice floccosa.
Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 15. Simia caudata barbata, cauda floccosa.
Linné, S. N. Edit. X. I. p. 26. n. 6. Simia (Faunus) caudata barbata, cauda apice floccosa.
Jonston, Quadruped. Tab. 74. Cercopithecus barbatus Clusii.
Raj, Synopf. quadruped. p. 159. Cercopithecus barbatus I. Clusii.
Nierenberg, hist. nat. p. 177. Cercopithecus barbatus Clusii m. e. Fig.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 18. n. 6. Cercopithecus (Faunus) barbatus, cauda apice floccosa.
Lichtenstein, de Sim. vett. p. 68. 78. Simia Faunus.

15. Cynomolgus. *Die Meerkatze.* (16)

Müller, Naturfyst. I. p. 127. n. 15. *der Hundsbeisser, angolische Affe, Mac quo.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 186. n. 86. *die Meerkatze, Makack.*
Leske, Naturgeschichte, p. 116. n. 7. *die Meerkatze.*

16) Die wärmern Gegenden von Afrika wimmeln von diesen possirlichen Thieren. Durch ihren Schaden, den sie besonders den Reisfeldern thun, nöthigen sie die Neger, beständig Wache bey ihren Aeckern zu halten. Diese stellen ihnen daher sehr nach, und das um desto mehr, weil sie das Fleisch mit Reis gekocht, oder gerauchert essen. Man fängt sie in Schlingen, und schiesst sie mit Pfeilen, oder Feuergewehr. Wenn einer angeschossen ist, so kommen ihm die übrigen zu Hülfe, und suchen den Pfeil aus der Wunde zu ziehen, oder beissen wenigstens das Holz ab. Die Grösse des Thiers ist etwa 1½ Fuss.

Digitized by Google

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüfs. Th. p. 94. n. 7. Exquima aus Guinea.

Erxleben, Mammalia, p. 30. n. 9. Cercopithecus (Diana) barbatus, fronte barbaque faſtigiata.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 16. Simia caudata, barbata; barba cana, cauda ſimplici.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 26. n. 8. Simia (Diana) cauda barbata, fronte barbaque faſtigiata.

Jonſton, Quadrup. Tab. LX. Cercopithecus barbatus Guineenſis.

Marcgrav. Braſil. p. 227. Cercopithecus barbatus Guineenſis, p. 228. eine ſchlechte Zeichnung.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 19. n. 9. Cercopithecus (Diana) barbatus, fronte barbaque faſtigiata.

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 78. Simia Diana.

18. Sabaea. *Der grüne Affe.* (8)

Müller, Naturſyſt. I. p. 129. n. 18. *der Mohr.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 188. n. 89. *der grüne Affe.*

Adanſon, Reiſe nach Senegall; (überſ. von Martini) p. III. 265. (9)

Forſter.

(8) Dieſe Affen halten ſich auf den Bäumen in groſsen Haufen beyſammen, beobachten aber eine ſolche Stille, daſs, da ſie zwiſchen dem Laube nicht wohl zu erkennen ſind, es ſchwer halten würde ſie zu entdecken, wenn ſie ſich nicht mit den Zweigen verriethen, die ſie oft abbrechen und herunterwerfen. Sie geben ſogar nicht den geringſten Laut, wenn ſie geſchoſſen werden, deſto mehr Grimaſſen aber machen ſie gegen ihren Feind, als ob ſie ihn angreifen wollten.

(9) In der daſelbſt unten befindlichen Note o. o. iſt vom Ueberſetzer aus Irrthum *Simia, Cynocephalus*, für *Sabaea* geſetzt.

Digitized by Google

Forſter, Reiſe um die Welt, (Edit. in 8.) I. p. 44. *St. Iago oder grüne Affen.*

Erxleben, Mammalia, p. 33. n. 11. Cercopithecus (Sabaea) imberbis flavicans, facie atra, natibus calvis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 19. n. 11. Cercopithecus (Sabaea) imberbis flavicans, facie atra, cauda cinerea, natibus calvis.

19. Cephus. *Der blaumäulige Affe.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 130. n. 19. *das Blaumaul.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 189. n. 92. *der blaumäulige Affe; der Mouſtac.*

Klein, Quadr. diſp. p. 89. Cebus barbatus alius Guineenſis.

Erxleben, Mammalia, p. 37. n. 16. Cercopithecus (Cephus) buccis baccatis, vertice flaveſcente, pedibus nigris, cauda apice ferruginea.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 12. Simia caudata, genubus auribusque barbatis.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 27. n. 9. Simia (Cephus) caudata, buccis barbatis, vertice flaveſcente, pedibus nigris, cauda apice ferruginea.

Marcgrav. Braſil. p. 228. Alius Guineenſis.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 114. n. 78. Muſtache.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 20. n. 16. Cercopithecus (Cephus) buccis barbatis, vertice flaveſcente, pedibus nigris, cauda apice ferruginea. *Muſtak.*

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 49. Simia Cephus.

Digitized by Google

20. AETHIOPS. *Der weifsäugige Affe.* (10)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 191. n. 95. *der weifsäugige Affe. Mangabey.*

Haſſelquiſt, R. nach Palaeſt. p. 270. 190. Simia Aethiops.

Erxleben, Mammalia, p. 38. n. 17. Cercopithecus (Aethiops) imberbis, vertice pilis arrectis lunulaque frontis albis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. I. p. 39. Simia (Cephus) β.

Linné, Muſ. Adolph. Fried. II. p. 4. Simia (Aethiops) caudata imberbis, vertice pilis arrectis lunulaque frontis albis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 20. n. 17. Cercopithecus (Aethiops) imberbis, vertice pilis arrectis lunulaque frontis albis.

21. AYGULA. *Der Tjäkko.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 131. n. 21. *Eulaffe.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 192. n. 96. *der Tjäkko.*

Leſke, Naturgeſch. p. 151. n. 9. *der Tjäkko.*

Osbeck, Reiſe nach China, p. 130.

Erxleben, Mammalia, p. 39. n. 18. Cercopithecus (Aygula) ſubimberbis, griſeus, eminentia piloſa verticis reverſa longitudinali.

Linné,

(10) Ein gutartiges und gelehriges Thier, das etwa die Gröſse einer Katze hat. Den Schwanz trägt es gewöhnlich in der Höhe, vorwärts nach dem Kopfe zu. Das Weibchen hat eine Reinigung.

(1) *Tjäkko* iſt der javaniſche Name des Thiers. Wenn dieſe Affen ſchlafen, ſtecken ſie die Köpfe zuſammen, ſchreyen aber in der Nacht unaufhörlich. Grüne Sachen und Früchte ſind ihre liebſte Nahrung. Nüſſe beiſſen ſie ſelbſt auf, und verzehren die Kernen.

Digitized by Google

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 27. n. 10. Simia (Aygula) caudata ſubbarbata griſea, eminentia piloſa verticis longitudinali.

Pennant, Syn. quadr. p. 116. n. 81. Egret ape.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 21. n. 18. Cercopithecus (Aygula) ſubimberbis griſeus, eminentia piloſa verticis reverſa longitudinali; *die Aigrette.*

23. NICTITANS. *Der weiſsmäulige Affe.* (2)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 132. n. 23. *der nickende Affe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 190. n. 93. *der weiſsmäulige Affe.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 103. n. 20. *der weiſsmäulige Affe.*

Erxleben, Mammalia, p. 35. n. 13. Cercopithecus (Nictitans) imberbis niger, punctis pallidis adſperſus, naſo albo, pollice palmarum breviſſimo, natibus tectis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 20. n. 13. Cercopithecus (Nictitans) imberbis niger, punctis pallidis adſperſus, naſo albo, pollice palmarum breviſſimo, natibus tectis.

Pennant, Syn. quadr. p. 120. n. 87. the winking Monkey.

39. SINICA. *Der Hutaffe.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 9. n. 23. C. *der Hutaffe*, Tab. II. fig. 3.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 193. n. 98. *der Hutaffe, die Chineſer Mütze.*

Knox,

(2) Von dem beſtändigen Nicken mit dem Kopfe hat er den Namen erhalten.

Digitized by Google

Knox, ceylan. Reiſebeſchreib. Lpz. 1689. 4. p. 52. *Rillow?* M. e. ſchl. Fig.

Erxleben, Mammalia, p. 41. n. 20. Cercopithecus (Sinicus) imberbis, capillitio horizontali plano.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 21. n. 20. Cercopithecus (Sinicus) imberbis, capillitio horizontali plano.

40. NEMAEUS. *Der Duk.* (3)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 10. n. 23. d. *der Duk*, Tab. II. fig. 4.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 194. n. 100. *der Duk; der Sifak.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 24. n. 14. *der Duk.*

Erxleben, Mammalia, p. 42. n. 22. Cercopithecus (Nemaeus) mento buccisque barbatis, natibus piloſis, cauda alba.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 21. n. 22. Cercopithecus (Nemaeus) mento buccisque barbatis, natibus piloſis, cauda alba.

41. MONA. *Die Mone.* (4)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 7. n. 17. a. *die Mone.* Tab. I. fig. 3. Büff.

Zimmer.

(3) Der *Duk* hat keine Geſäſsſchwielen, ſondern einen behaarten Hintern, und macht alſo mit dem *weiſsmäuligen Affen* (S. Nictitans) eine Ausnahme in dieſer Familie. *Zimmermann* hält ihn für den *Sifak* des *Flacourt* (Hiſt. de Madagaſcar. p. 153.) welches *Erxleben* bezweifelt. *Duk* iſt ſein Name in Cochinchina.

(4) Auſſer den gewöhnlichen Speiſen der Affen friſst dieſs Thier auch gekochtes Fleiſch, Ameiſen, Spinnen, und andere Inſekten.

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 187. n. 88. *die Mone.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 13. n. 11. *die Mone.*

Erxleben, Mammalia, p. 32. n. 10. Cercopithecus (Mona) barbatus, supra rufofuscus, cauda grisea, natibus macula utrinque alba, pedibus nigris.

Alpinus, hist. Aegypt. IV. p. 242. Tab. 20. fig. 3. Monichus?

Gatterer, brev. Zool. I. p. 19. n. 10. Cercopithecus (Mona) barbatus, supra rufo-fuscus, cauda grisea, natibus macula utrinque alba, pedibus nigris.

Leon. Afric. descript. Afr. p. 757. *Monae.*

42. Rvbra. *Der rothe Affe.* (5)

Müller, Naturfyst. Suppl. p. 7. n. 17. b. *der rothe Affe*, Tab. I. Fig. 4. Büff.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 186. *der rothe Affe, der Patas.*

Erxleben, Mammalia, p. 34. n. 12. Cercopithecus (Patas) barbatus, supra niger, subtus canus.

Alpin. Aegypt. I. p. 244. Tab. XX. fig. 4. *schlecht.* Simia Callitrichus.

Aelian. de nat. anim. XVII. c. 8. Κυνος?

Gatte-

(5) Die Neger am Senegall nennen diese Affen *Patas*, und halten sie für wilde Menschen, die nicht reden wollen, um nicht zur Arbeit gezwungen zu werden. Herr *Brüe* hat sie bey einer Reise auf Senegall zuerst bemerkt. Gegen ihre Verfolger vertheidigen sie sich mit Steinen, und mit ihrem eigenen Unrath, den sie in die Hände fallen lassen, und damit werfen.

Digitized by Google

Gatterer, brev. Zool. p. 19. n. 10. Cercopithecus (Patas) barbatus, supra ruber, subtus canus, linea transversa nigra supra oculos inter aures.

43. TALAPOIN. *Der schwarznasige Affe.* (6)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 8. n. 18. a. *der schwarznasige Affe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 189. n. 91. *der schwarznasige Affe, der Talapoin.*

Erxleben, Mammal. p. 36. n. 15. Cercopithecus (Talapoin) buccis barbatis, pedibus nigris, cauda supra olivacea, subtus cinerea.

Pennant, Synopf. quadrup. p. 115. n. 79. the Talapoin Monkey.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 20. n. 15. Cercopithecus (Talapoin) buccis barbatis, pedibus nigris, cauda supra olivacea, subtus cinerea.

44. PETAURISTA. *Der weifsnasige Affe.* (7)

Müller, Naturfyst. Supplem. p. 8. n. 23. 8. *die Weifsnase.* Tab. II. fig. 1. Allam.

Zimmer-

(6) Das Vaterland dieses Affen ist nicht genau bekannt. *Büffon* und *Daubenton* und mit ihm *Erxleben* setzen es nach Indien. Letzterer ist sogar zweifelhaft, ob nicht diese Gattung mit *Simia Cephus* einerley seyn möge.

(7) Dieser Affe geht mehrentheils auf vier Füfsen, auffer wenn er etwas neues siehet, das er recht betrachten will, da er sich auf zwey Füfsen nähert. Ruhend hält er gemeiniglich den Kopf mit einem seiner Füfse, als ob er in Gedanken fafse. Giebt man ihm etwas weiches zu freffen, so rollt er es mit den Händen hin und her, wie einen Teig, ehe er davon frifst. Bey dem Freffen läfst er sich nicht gern ftören. Bey dem Saufen nimmt er den Bart fehr in Acht, dafs er nicht nafs wird, und trocknet ihn an irgend etwas mit Fleifs ab, wenn er ja nafs geworden wäre.

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 191. n. 94. *der weiſsnaſige Affe.*

Erxleben, Mammal. p. 35. n. 14. Cercopithecus (Petauriſta) barbatus, facie nigra, labiis macula triangulari alba, buccis auriculisque nudis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 20. n. 14. Cercopithecus (Petauriſta) barbatus, facie nigra, labiis macula triangulari alba, buccis auriculisque nudis.

45. MAURA. *Der Mohraffe.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 9. n. 23. b. *der Mohraffe*, Tab. II. fig. 1. Schreb.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 193. n. 97. *der Mohraffe.*

Klein, Quadr. diſp. p. 88. Cebus Simiolus Ceylonicus.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 268. n. 3. *Meerkatze, kleiner ceyloniſcher Affe.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere. p. 93. n. 3. *Ceyloniſche Meerkatze.*

Erxleben, Mammal. p. 41. n. 19. Cercopithecus (Maura) totus niger.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 21. n. 19. Cercopithecus (Maura) totus niger.

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 70. 80. Simia Maura.

46. ROLOWAY. *Der Palatinaffe.* (8)

Müller, Naturſyſt. Supplem. p. 10. n. 23. e. *der Palatinaffe*, Tab. II. fig. 5. Allam.

(8) Er hat ſeinen Namen von dem am Kinne in einen zweyſpaltigen Bart verlängerten weiſsen, kurzen Haarſtreifen, der ihm, wenn

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 194. n. 99. *der Palatinaffe, der Roloway.*

Erxleben, Mammal. p. 42. n. 21. Cercopithecus (Roloway) nigro-fuscus, barba alba bifida.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 21. n. 21. Cercopithecus (Roloway) nigro-fuscus, barba alba bifida.

* * *Ohne Backentaschen und Gesässschwielen.*

* *Mit langen Wickelschwänzen; greifenden Schwänzen.* (*Sapajus*, Büff. *Cebus*, Erxleb.)

12. Beelzebul. *Der schwarze Brüllaffe.*

Müller, Naturfyst. I. p. 125. n. 12. *der Fliegenfänger.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 200. n. 102. *der schwarze Brüllaffe; der Aquiqui; Guariba.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 112. n. 28. *der schwarze Brüllaffe.*

Halle, vierf. p. 555. *die schwarze glatte Meerkatze.*

Klein, Quadr. disp. p. 88. Cebus Guariba Marcgrav.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 268. n. 4. *Meerkatze, Guariba.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Th. p. 94. n. 4. *Guariba Marcgr.*

Bankroft, Naturgeschichte von Guiana, p. 79. *Guereba.*

Erxleben, Mammalia, p. 44. n. 1. Cebus (Beelzebul) barbatus niger, caudae extremo pedibusque brunneis.

Linné,

wenn das Thier sitzt, beynahe das Ansehen giebt, als wenn es eine Palatine um hätte.

Digitized by Google

Linné, Syſt. Nat. VI. p. 3. n. 14. Simia caudata barbata, cauda prehenſili.
Ionſton, Quadrup. p. 142. Cercopithecus Guariba apud Braſilienſes dictus.
Dampier, Voy. III. p. 302. Singes.
Pennant, Synopſ. quadruped. p. 122. n. 91. the Preacher Monkey.
Laet, nov. orb. p. 553. Aquiqui.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 22. n. 1. Cebus (Beelzebul) barbatus niger, caudae extremo pedibusque brunneis. *Uarin.*

13. SENICULUS. *Der rothe Brüllaffe.* (9)

Müller, Naturſyſt. I. p. 126. n. 13. *der Greis.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 201. n. 103. *der rothe Brüllaffe; der Arabata.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 113. n. 29. *der rothe Brüllaffe.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 24. n. 16. *der Greis.*
Camper, Naturgeſchichte des Orang-Utang, etc. p. 147. *der Heulaffe.*
Bankroft, N. G. von Guiana, p. 80. *eine andere Meerkatze.*

(9) Das Geſicht dieſes Affen kommt der Menſchengeſtalt am nächſten. Er ſieht aus wie ein alter Mann mit einem Barte. Er hat, wie der vorige, einen eigenen Knochen im Halſe, wodurch ſeine Stimme ſehr verſtärkt wird; daher der Schreberſche Name: *Brüllaffe.* Am Tage ſchläft er, des Nachts aber iſt er munter. Die Gefangenſchaft verträgt er nicht. Die Wilden in America, und die dortigen Einwohner eſſen ihn häufig. Das Fleiſch iſt weiſs, nicht ſehr fett, und kömmt am Geſchmack dem Hammelfleiſche bey. De Köpfe werden in Suppen gethan. Geſengt hat das Thier eine Aehnlichkeit mit einem kleinen Kinde, welches weinen will.

Digitized by Google

Erxleben, Mammal. p. 46. n. 2. Cebus (Seniculus) barbatus rufus.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 123. n. 91. α. the royal Monkey.

Laet, nov. orb. p. 553. Rex Simiarum.

Demarchais, Voy. III. p. 311. 358.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 22. n. 2. Cebus (Seniculus) barbatus rufus. *Aluate.*

14. PANISCUS. *Der Quota.* (10)

Müller, Naturſyſt. I. p. 126. n. 14. *der kleine Pan, oder Waldgott.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 201. n. 104. *der Quota.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 117. n. 9. *der vierfingerige Affe.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 61. n. 1. Cercopithecus (Paniſcus) ater, palmis tetradactylis, absque pollice; *der Coaita, Beelzebub.*

Blumenbach, Samml. merkw. Reiſegeſchichten, I. p. 243. *der Quotto.*

Bankroft, N. G. von Guiana, p. 78. *Quato.*

Goeze.

(10) Heerdenweiſe in den Wäldern von ganz Südamerica, wo ſie oft durch ihre Kühnheit die Jäger erſchrecken. Der Schwanz leiſtet dieſen Thieren eben ſo, und noch beſſer als den übrigen *Sapajous* die Dienſte einer fünften Hand. Sie haken ſich damit an, wenn ſie ſich ſchwingen oder fallen wollen, indem ſie ihn mit der Spitze um einen Baumzweig, oder andern feſten Körper herumwickeln. Ihre Nahrung beſteht in Baumfrüchten. Sie freſſen aber auch Fiſche, Ungeziefer und Gewürme. Um die Zeit, wenn die Früchte reif ſind, werden ſie ſehr fett, und man iſst ſie dann bisweilen gebraten oder gekocht. Die Männchen ſind ſehr geil. Die Weibchen haben eine regelmäſsige Reinigung, und werfen auf ein Mal ein bis zwey Junge. Jung gefangen laſſen ſie ſich zahm machen, legen aber ihre Falſchheit und Tücke ſelten ganz ab.

Digitized by Google

Goeze, Natur, Menſchenleben und Vorſehung, I. p. 531. *der Coaita, Beelzebub.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 388. *das Thier Quati.*

Fermin, Beſchr. von Surinam, II. p. 115. *Quata.*

Erxleben, Mammal. p. 46. n. 3. Cebus (Paniſcus) imberbis, ater, palmis tetradactylis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 26. n. 7. Simia (Paniſcus) caudata barbata, cauda prehenſili, palmis ſubtetradactylis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 22. n. 3. Cebus (Paniſcus) imberbis ater, palmis tetradactylis absque pollice. *Waldteufel, Coaita.*

Pennant, Syn. quadr. p. 124. n. 92. the fourfingered Monkey.

20. TREPIDA. *Der Buſchſchwanzaffe.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 130. n. 20. *der Zitteraffe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 204. n. 108. *der Buſchſchwanzaffe.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 118. p. 31. Tab. XVII. *der Buſchſchwanzaffe.*

Erxleben, Mammal. p. 50. n. 6. Cebus (Trepidus) imberbis, capillitio arrecto, manibus pedibusque caeruleis, cauda villoſa.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 23. n. 6. Cebus (Trepidus) imberbis, capillitio arrecto, manibus pedibusque caeruleis, cauda villoſa.

Pennant, Syn. quadr. p. 126. n. 93. the Capucin Monkey.?

28. FATUELLUS. *Der Hornaffe.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 135. n. 28. *der Feldgott.*

Digitized by Google

Gatterer, brev. Zool. I. p. 23. n. 8. Cebus (Sciureus) imberbis flavo-fuscus, ore caeruleſcente, pedibus ferrugineis. *Sajmiri.*

32. MORTA. *Das Monkje.* (Seb.) (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 137. n. 32. *der Todtenkopf; Mönch.*

Halle, vierf. p. 558. *der Todtenkopf.*

Klein, Quadr. diſp. p. 88. Cebus, caput mortuum, vulgo.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 267. *Meerkatze, der Todtenkopf genannt.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 93. n. 2. *der Todtenkopf.*

Fermin, Surinam, II. p. 116. *die Meerkatze mit dem Todtenkopf.*

Linné, S. Nat. Edit. X. I. p. 29. n. 18. Simia (Morta) caudata imberbis, ore fuſco, corpore ſpadiceo, cauda nuda ſubſquamoſa.

33. SYRICHTA. *Der Magu.* (2)

Müller, Naturſyſt. I. p. 137. n. 33. *der Zwerg.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 199. 1. *der Magu.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 124. n. 36. *der Magu*, Tab. XXXI. ein bloſser Umriſs.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 6. Simia caudata, ore ciliisque vibrizatis.

Linné,

(1) Auch *Erxleben*, Mammalia, p. 53. und *Schreber*, Säugthiere, p. 124. nehmen dieſe Gattung als ein Junges der vorhergehenden an.

(2) *Erxleben*, Mammal. p. 53. rechnet dieſe Gattung unter die *Species obſcuras.*

Digitized by Google

Linné, S. N. Ed. X. I. p. 29. n. 1. Simia (Syrichta) caudata imberbis, ore ciliisque vibrissatis.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 23. n. 10. Cebus (Syrichta) imberbis, ore ciliisque vibrissatis.
Pennant, Syn. quadr. p. 121. n. 90. the Philippine Monkey.

* * *Mit langen schlaffen Schwänzen.*

(*Sagoins*, Büff. *Callithrix*, Erxl.)

22. PITHECIA. *Der Saki.*

Müller, Natursyst. I. p. 132. n. 22. *der Possenreisser.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 206. n. 112. *der Saki.*
Berlin. Samml. IV. p. 72. n. 1. *der Affe mit dem Fuchsschwanze; der Saki.*
Erxleben, Mammalia, p. 55. n. 1. Callithrix (Pithecia) subimberbis, vellere nigro, apice albo, cauda nigra villosissima.
Jonston, Quadrup. p. 143. *Cagui Brasilienſibus*, Tab. LX. fig. Marcgr.
Marcgrav. Brasil. p. 227. Cagui Brasilienſibus; m. e. mittelmäſs. Figur.
Raj, Syn. quadruped. p. 154. Cagui maior Brasilienſibus.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 24. n. 1. Callithrix (Pithecia) subimberbis, vellere nigro, apice albo, cauda nigra villosissima.

24. IACCHUS. *Der Sagoin.* (3)

Müller, Natursyst. I. p. 132. n. 24. *Bisamaffe.*
Zimmer-

(3) Von brauner Farbe, und so klein, dass er in einer Cocosnuſsschale Raum hat. Soll besonders gern Fische fressen.

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 207. n. 113. *der Sagoin.*

Schreber, Saugthiere, I. p. 126. n. 38. *der Sagoin*, Tab. XXXIII.

Leske, Naturgesch. p. 118. n. 12. *der Sagoin.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 48. n. 13. *Sagoin, Bisamaffe.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 62. n. 2. Cercopithecus (Iacchus) iuba pilosa alba ad genas ante aures, cauda villosa annulata. *Der Uistiti.*

Halle, vierf. p. 561. *das kleinste Sagouinchen.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 15. n. 17. *der Bisamaffe.*

Klein, Quadr. disp. p. 87. Cebus Sangouin dictus Tab. 3. mit einer mittelmäss. Figur.

Klein, Classif. der vierf. Th. p. 265. n. 1. *Meerkatze, Sagouin genannt.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Th. p. 93. n. 1. *Sagouin.*

Gesner, Thierb. p. 22. Galeopithecus Sagoin: *Eine Art Meerkatzen;* mit einer sehr schlechten Figur.

Berlin. Samml. IV. p. 78. *der Sagoin, Ouistiti genannt.*

Erxleben, Mammalia, p. 56. n. 2. Callithrix (Iacchus) auribus villosis patulis, cauda hirsutissima, cinerea nigro annulata.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 3. n. 8. Simia caudata imberbis, unguibus pollicum subrotundis.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 27. n. 12. Simia (Iacchus) caudata, auribus villosis patulis, cauda hirsutissima longissima, unguibus subulatis, pollicum rotundatis.

Ludolf, hist. Aeth. Lib. I. cap. 10. §. 58. mit einer Figur.

Edward,

Digitized by Google

Edward, Beſchreib. des *Sanglins*, oder kleinern *Cagui*. Hamb. 1773. 1 Bogen 4.

Raj, Synopſ. Quadrup. p. 160. Cercopithecus Sagouin Cluſ.

Philoſ. Transact. Vol. XLVII. p. 146. Tab. 7. eine ſchlechte Figur.

Rozier, Journal de Phyſique, 1787. Decemb. p. 453. 1779. Aout p. 153.

Laet, nov. orbis, p. 553. Sagovin.

Seligmann, Vögel, Tom. VII. Tab. XVI.

Nieremb. hiſtor. nat. p. 177. Sagouin; mit einer erbärml. Zeichn.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 24. n. 2. Callithrix (Iacchus) auribus villoſis patulis, cauda hirſutiſſima, cinerea nigro annulata, iuba piloſa alba ad genas ante aures. *Affennachtigall; Biſamaffe; Sanguinchen; Uiſtiti.*

β. *Klein*, Quadrup. diſp. p. 88. Cebus Moſchum redolens.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 269. n. 5. *Meerkatze, welche wie Biſam riecht.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 94. n. 5. *Muſkus-Meerkatze.*

Raj, Synopſ. quadr. p. 155. Caitaia.

Barrere, Fr. equinox. p. 151. Cercopithecus minor, dilute olivaceus, capite parvo.

25. OEDIPPUS. *Der Pinche.* (4)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 133. n. 25. *der kleine Löwenaffe.*

Zimmer.

(4) *Zimmermann* legt ihm die Gröſse von neun Zollen, und *Schreber* die Gröſse von ſechs Zollen bey. *Linné* ſagt (Schwed. Abh. am a. O.) es ſey das kleinſte Thier in ſeiner Art, und nicht gröſser als eine Ratte.

Digitized by Google

Reisen der Missionar. von *Murr* p. 206. *Pinche oder Chichico; Sagovin, oder Tamarin.*
Ulloa, Voy. hist. de l' Amer. I. 50. Micos.

27. MIDAS. *Der Tamari.*

Müller, Natursyst. I. p. 135. n. 27. *der Langohr*, Tab. VI. fig. 4. Edw.
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 209. n. 117. *der Tamari.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 132. n. 42. *der Tamari*, Tab. XXXVII.
Leske, Naturgesch. p. 119. n. 113. *der Tamarin.*
Fermin, Surinam II. p. 117. *der schwarze Sagoin mit gelben Füssen.*
Berlin. Samml. IV. p. 75. n. 11. *der kleine Midasaffe; der schwarze Affe.*
Erxleben, Mammal. p. 62. n. 6. Callithrix (Midas) imberbis, labio superiore fisso, auribus quadratis nudis, pedibus croceis.
Linné, S. N. Edit. X. I. p. 28. n. 15. Simia (Midas) caudata imberbis, labio superiore fisso, auribus quadratis nudis.
Binet, Voy. à Cayenne, p. 341. Tamarin.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 25. n. 6. Callithrix (Midas) imberbis, labio superiore fisso, auribus quadratis nudis, pedibus croceis.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 34. n. 1. β. Satyrus Indicus.	p. 26. n. 34. Troglodytes.
p. 39. n. 19. β. Cephus Simia Aethiops.	p. 33. n. 38. Aethiops.

Diese

Digitized by Google

Dieſs Geſchlecht iſt mit *funfzehn* Gattungen vermehrt, und S. *Troglodytes*, *Lar*, *Mormon*, *Porcaria*, *Cynoſuros*, *Aethiops*, *Sinica*, *Nemaeus*, *Mona*, *Rubra*, *Talapoin*, *Petauriſta*, *Maura*, *Roloway* und *Argentata* hinzu gekommen.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Der Affe mit den groſsen Hundszähnen.* Simia (Madarogaſles) ecaudata, caninis ſuperioribus exſertis, pectore abdomineque calvis, vertice cirrato.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 176. n. 74.

2. *Der ſchwarze Pavian.* Papio (Aethiops) facie corporeque nigris (welcher mit *Simia Aethiops* im Syſt. p. 33. n. 38. nicht zu verwechſeln iſt.)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 180. n. 78.
Turpin, Hiſt. de Siam. I. p. 308?
Allgem. Reiſen, XVIII. p. 425?

3. *Der Affe mit flügelähnlichem Barte.* Cercopithecus (Kephalopterus) niger; barba alba triangulari, cauda longiore.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 185. n. 84.
Pennant, Synopſ. quadrup. p. 109. Tab. XIV. fig. 2.

4. *Der braungelbe Affe.* Cercopithecus (Mulatta) fuſcoluteus, caninis inferioribus magnis.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 195. n. 101.
Pennant, Synopſ. quadruped. p. 120. Tab. XIII. fig. 2.
Erxleben, Mammalia, p. 43. *.

Digitized by Google

5. *Der groſse ungeſchwänzte Affe von Benin.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 196. a.

6. *Der Boggo von Guinea.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 196. b.

7. *Der Smitten von Guinea.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 197. c.
Boſsmann, Guinea, p. 301.
Barbot, in Allg. Reiſ. IV. p. 261. 262.

8. *Der Tretretretre von Madagaſcar.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 197. f.
Flacourt, Hiſt. de la grande Isle de Madagaſcar, p. 151.
Dapper, afrik. Inſeln, p. 32.

9. *Der Affe mit dem Ziegenbarte.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 198. g.
Pennant, Synopſ. quadr. p. 120. n. 88.
Erxleben, Mammalia, p. 43. **.

10. *Der Affe mit geringeltem Schwanze.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 198. h.
Pennant, Syn. quadr. p. 121. n. 89.
Erxleben, Mammalia, p. 44. ***.

11. *Der groſse Affe von Malacca.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 198. i.
Memoir. du Comte de Frobin. p. 219.

12. *Der vierfingerige Peruquenaffe.* Cebus (Polykomos) denſe comatus, fuſcus, palmis tetradactylis, cauda alba.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 202. n. 105.

13. *Der*

Digitized by Google

13. *Der ſchwarze Affe.* Cebus (Lugubris) imberbis niger, facie ferruginea.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 205. n. 111.
Erxleben, Mammalia, p. 53. n. 9. *vide ad 18.* F
13. & 18. ist nun Gattung.

14. *Der Affe mit gelb u. ſchwarz geſprenkeltem Rücken.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 206. a.
Pennant, Syn. quadr. p. 129. n. 97.
Erxleben, Mammalia, p. 54. **.

15. *Ein neuer Pavian.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 197. e.
Pennant, Syn. quadr. addit. Tab. XIII. fig. 2.
Erxleben, Mammalia, p. 21. *.

16. *Wauwauwen;* eine dem *Gibbon* ähnliche Affenart.

Lichtenberg, Magazin f. d. Neueſte a. d. Phyſ. etc. II. I. p. 1.
Camper, Naturgeſch. des Orang-Utang, p. 120. *Wouwou.*
Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 74. Simia Nanodes.

17. *Der Kahau;* aus der Inſel Borneo.

Lichtenberg, Magaz. f. d. Neueſte etc. II. IV. p. 1.

F 18. ~~*Simia Lugubris.*~~

Erxleben, Mammalia, p. 53. n. 9. Simia (Lugubris) imberbis niger, facie ferruginea.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 23. n. 9.

19. *Simia Lynx.*

Lichtenſtein, de Sim. vett. p. 75. Simia (Lynx) ſemicaudata, ſubbarbata, facie ſubrufa, fronte prominula, atra, natibus calvis ſubrufis, ſede feminae quaſi prolapſu uteri protuberante.

Digitized by Google

3. GESCHLECHT. LEMUR. *Der Maki; Geſpenſterthier; Faulthieraffe.*

Müller, Naturſyſt. II. p. 146. Gen. III.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 210. Gen. XVI.
Schreber, Säugth. I. p. 133. Gen. III.
Leſke, Naturgeſch. p. 119. Gen. III.
Borowſky, Thierreich, I. p. 49. Gen. II.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 69. Gen. V.
Büffon, vierf. XIV. p. 154.
Batſch, Thiere, I. p. 167. Gen. XX.
Erxleben, Mammalia, p. 63. Gen. VII.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mammal. p. 23. Gen. VII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 25. Gen. VII.

1. TARDIGRADUS. *Der Loris.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 147. n. 1. *der Langſamſchleicher*, Tab. VII. fig. 1. Seb.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 211. n. 118. Lemur (Lori) ecaudatus, corpore attenuato, artubus longioribus; *der Lori.* — p. 212. n. 119. Lemur (Tardigradus) ecaudatus Linn. XII. p. 44. *der Coucang; der träge Maki von Zeilan.* (7)
Leſke, Naturgeſch. p. 120. n. 1. *der Loris.*
Borowſky, Thierreich, I. p. 50. n. 2. *Langſchleicher, Loris.*
Blumenbach, Handbuch d. N. G. p. 62. n. 1. Lemur (Tardigradus) ecaudatus; *der Loris, Cucang.*
Halle, vierf. p. 551. *der langgeſtreckte röthliche Affe.*
Meyer,

(7) *Zimmermann* macht einen Unterſchied zwiſchen dem *Loris* und dem *Maki*; der aber im Syſtem nicht aus einander geſetzt iſt.

Digitized by Google

Meyer, Thiere, III. Tab. III. Figur. Seb. *der Faule mit dem Hundskopf beyderley Geſchlechts.*

Klein, Quadr. diſp. p. 86. Simia ceylonica, ſuperiori labio leporino.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 259. n. 2. *ceiloniſcher Affe mit der obern Haſenlefze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 91. n. 2. *ceyloniſcher Affe, mit einer Haſenſcharte.*

Klein, Quadr. diſp. p. 86. Simia roſtro canino, capite elato.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 261. n. 3. *Affe mit der Hundsſchnauze mit erhöhetem Kopfe.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 92. n. 3. *Hundsſchnauze mit erhabenem Kopfe.*

Martini, Naturlexicon, I. p. 563. *der ceyloniſche Affe.*

Büffon, Naturgeſchichte der vierfüſs. Th. XIV. p. 192. *der Loris.*

Erxleben, Mammalia, p. 63. n. 1. Lemur (Tardigradus) ecaudatus.

Ausz. a. d. Tagebuch eines Reiſenden nach Aſien, p. 265. n. 27. *der Thevang oder Schleicher.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 42. Simia mammis quaternis, capite ad aures crinito.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 3. n. 2. Simia ecaudata, unguibus indicis ſubulatis.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 29. n. 1. Lemur (Tardigradus) ecaudatus.

Linné, Muſ. Adolph. Fried. I. p. 3. Lemur (Tardigradus) ecaudatus.

Linné, Amoenit. acad. I. p. 558. Simia acauda, digitorum indicum ungue ſubulato.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 24. l. *der Langſchleicher; ceyloniſche Affe.*

Digitized by Google

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 132. *der Mongus.*

Büffon, vierf. XIV. p. 186. m. 3 Figg.

Erxleben, Mammalia, p. 66. n. 2. Lemur (Mongoz) caudatus, griſeus, cauda unicolore, piloſa.

Flacourt, Hiſt. de Madagaſcar. p. 153. mit einer ſehr ſchlechten Figur.

Couche, hiſt. de Madagaſcar. p. 127. Singes bruns de couleur des caſtors.

3. MACACO. *Der Vari.* (10)

α. Schwarz.

β. Braun.

γ. Weiſs.

δ. Schwarz und weiſs.

Müller, Naturſyſt. I. p. 147. n. 3. *der Bartkragen.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 215. n. 121. *der Vari.*

Büffon, vierf. XIV. p. 190. *der Vari*; mit 2 Figg.

Erxleben, Mammal. p. 67. n. 3. Lemur (Macaco) caudatus niger, collari barbato, cauda piloſa.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 24. III. *der Bartkragen; Vari.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 26. n. 3. Lemur (Macaco) caudatus niger, collari barbato, cauda piloſa; *der Vari; Bartkragen.*

4. CAT-

(10) Unterſcheidet ſich von dem *Mongus* durch einen Buſch langer Haare, die er an jedem Ohre hat, iſt auch wolligter, und übertrift ihn an Gröſse. Jung gefangen läſst er ſich zahm machen. Seine Speiſen ſind Früchte, Butterbrodt, Kuchen. Seine Luftröhre bildet durch eine Erweiterung, bevor ſie die Lunge berühret, eine Art von Trommel, wodurch eben die Stimme des Thiers das Fürchterliche erhält.

Digitized by Google

4. CATTA. *Der Mokoko.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 148. n. 4. *der Eichhornaffe*, Tab. VII. fig. 1. Edw.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 216. n. 122. *der Mokoko.*

Leſke, Naturgeſch. p. 121. n. 3. *der Mokoko.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 49. n. 1. *Eichhornaffe, Maukauko.*

Halle, vierf. p. 560. *der Fuchsaffe.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 16. n. 19. *Mokoko.*

Naturforſch. XV. p. 139. Lemur Catta.

Klein, Quadr. diſp. p. 90. Cebus capite vulpino; *Füchſel-Männchen.*

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 273. n. 15. *Füchſelmännchen.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 96. n. 18. *Füchſelmännchen.*

Büffon, vierf. XIV. p. 172. m. e. Fig. *der Mokoko.*

Ives, Reiſe nach Indien, I. p. 29. *Mocock.*

Erxleben, Mammal. p. 68. n. 4. Lemur (Catta) caudatus, cauda albo nigróque annulata, piloſa.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 30. n. 2. Lemur (Catta) cauda annulata.

Scopoli, Ann. hiſt. V. p. 70. Lemur Catta.

Toreen, Reiſe nach Surate, p. 440. Lemur Catta.

Seligmann, Vögel, VI. Tab. 92. Edw. *der Makauko.*

Flacourt, hiſt. de Madagaſcar. p. 153.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 24. IV. *Maukauko, Eichhornaffe.*

(1) Der Gröſse nach gleicht das Thier einer mittelmäſsigen Katze. Seine Länge iſt ſechszehn Zoll.

Digitized by Google

Gatterer, brev. Zool. I. p. 26. n. 4. Lemur (Catta) caudatus, cauda albo nigroque annulata, pilosa. *Der Mokoko.*

7. MURINUS. *Die Ratze von Madagaſcar.* (Zimm.)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 219. b.
Büffon, Suppl. III. p. 149. Tab. 20. Rat de Madagaſcar.

8. BICOLOR. *Der zweyfarbige Maki.*

10. LANIGER. *Der wolligte Maki.*

Sonnerat, R. nach Oſtind. II. p. 112. Tab. 89. *der wolligte Maki.*

5. VOLANS. *Der fliegende Maki.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 149. n. 5. *die fliegende Katze*, Tab. VII. fig. 3. Seb.
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 316. n. 123. *der fliegende Maki.*
Leſke, Naturgeſch. p. 121. n. 4. *der fliegende Maki.*
Halle, vierf. p. 453. *die fliegende Katze.*
Meyer, Thiere, III. *die fliegende Katze von Ternate*, Tab. 37. das Männchen.
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 16. n. 20. *die fliegende Katze.*
Erxleben, Mammalia, p. 71. n. 7. Lemur (Volans) caudatus, membrana ambiente volitans.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 30. n. 3. Lemur (Volans) caudatus, membrana ambiente volitans.
Pennant, Synopſ. quadruped. p. 139. n. 109.
Kircher, China illuſtrata, p. 84. Veſpertilio, qui ob corporis molem Cattus volans dicitur. Mit einer

Digitized by Google

einer Figur. (Wird von den Einwohnern gegessen, p. 85.)

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 26. n. 7. Lemur (Volans) caudatus, membrana ambiente volitans. *Die fliegende Katze.*

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Dieß Geschlecht ist mit *fünf* Gattungen vermehrt, und L. *Indri*, *Potto*, *Murinus*, *Bicolor* und *Laniger* hinzugekommen.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1. *Der kleinste Maki.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 219. c.
Schreber, Säugthiere, I. p. 141.
Büffon, vierf. XIV. p. 163.

4. GESCHLECHT. VESPERTILIO. *Die Fledermaus.*

Müller, Naturſyſt. II. p. 150. Supplem. p. 14. Gen. IV.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 408. Gen. XLI.
Schreber, Säugthiere, I. p. 147. Gen. IV.
Leske, Naturgeſch. p. 156. Gen. XXI.
Borowſky, Thierreich, I. p. 51. Gen. III.
Blumenbach, Handb. der N. G. p. 67. Gen. XI.
Funke, Naturgeſch. u. Technologie, I. p. 182. Auszug a. d. Tageb. eines Reiſenden nach Aſien, p. 53.
Erxleben, Mammalia, p. 130. 141. Gen. XV. XVI.

Grau-

Digitized by Google

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 33. 34. Gen. XV. XVI.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 37. 39. Gen. XV. XVI.
Pennant, Quadr. p. 359. Gen. XLIII.
Brisson, Quadr. p. 153. 158. Gen. XXX. XXXII.
Hermann, Tab. affinit. animal. p. 113.
Müller, diss. de Vespertilionibus. Witteb. 1675. 4.
Pallas, spicileg. Zool. III. p. 3.
Pallas, Naturgesch. merkw. Th. III. p. 3.

* *Mit* $\frac{4}{4}$ *Vorderzähnen.* (2)

Pteropus *Erxl. Briss.*

I. VAMPYRUS. *Der Vampyr.* (3)

α. Neun Zoll lang, klaftert mit den Fittigen drey Fuss, ist schwarz, auf dem Kopfe dunkel fuchsroth, von da sich ein dergleichen Streif an jeder Seite des Rückens über die Schultern und Lenden hinziehet; an dem Vorderarme und um den After herum heller; die Flughaut schwärzlich. *Schreb.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 52. *der fliegende Hund, Blutsauger*; la Rousette Büff.

Blumen-

(2) Die obere dieser beyden Zahlen deutet, wie bey *Schreber* und *Zimmermann*, auf die Vorderzähne in der obern, die untere auf die in der untern Kinnlade.

(3) Bey den Thierarten, welche unter dem Namen des *fliegenden Hundes*, der *fliegenden Katze* oder *Ratze* beschrieben werden, herrscht auf mehr als eine Weise grosse Unbestimmtheit; und die *Rousserte* und *Rougette* sind von den wenigsten Schriftstellern unterschieden. Ich will, *so gut ich kann*, die zu jeder Varietät gehörige Schriften aus einander setzen, und dann diejenigen Stellen hinzufügen, die vielleicht von der ganzen Gattung handeln. Auch in Ansehung der Grösse ist eine grosse Verschiedenheit

Digitized by Google

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 68. Vespertilio (canis volans) ecaudatus, naso simplici, membrana inter femora divisa; *der fliegende Hund*, (Linné's *Vampyrus*; Büffons *Rousſette*.)

Halle, vierf. p. 452. Tab. 28. *der fliegende Hund.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 35. *der fliegende Hund von Ternate, beyderley Geſchlechts*; fig. Seb. Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 118. *der fliegende Hund von Ternate.*

Friſch, Tabellen, p. 6. n. 4. *die Tonga oder Rouſſette* Büff.

Gesner, hiſt. Av. p. 772. Vespertilio Borſippae.

Klein, Quadr. diſp. p. 61. Vespertilio Cynocephalus, Ternatanus.

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 187. n. 8. *Fledermaus mit dem Hundskopf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 65. n. 6. *Hundskopf aus Ternata.*

Büffon,

heit in den Nachrichten, wie die angeführten Schriften beweiſen. Dieſe Thiere fliegen in ſo groſsen Haufen, daſs ſie die Luft verdunkeln. Sie nähren ſich von den Früchten der Bäume; beſonders ſollen ſie den Saft der Palmbäume gern ſaufen, und ſich darin ſo berauſchen, daſs ſie bisweilen wie todt zu Boden fallen. Sie haben einen widrigen Geruch, und beiſſen ſcharf, wenn man ſie reitzt; ſonſt aber ſind ſie harmlos. Sie flattern mit vieler Leichtigkeit über dem Waſſer, und halten ſich gern am Waſſer auf, um durch Baden des Ungeziefers los zu werden. *Forſter* hat auch einen ſchwimmend gefunden. Nach ſeinem Bericht verfertigen die Einwohner in Neukaledonien aus ihrem Haar Stricke und Quäſte, womit ſie ihre Keulen auszieren, und verweben ſie zu dem Ende mit Fäden, die aus dem Halm einer Art Cypergraſes gemacht werden. *Forſter* fand einen ſehr groſsen Keulenbaum, an welchem über 500 in verſchiedenen Stellungen, bald an den Vorder- bald an den Hinterfüſsen hiengen. Nähern Beobachtungen zu Folge ſaugt *dieſes* Thier kein Blut, daher es auch ganz unrichtig *Vampyr* genannt wird. S. die folgende Gattung.

Digitized by Google

Büffon, vierf. VII. p. 65. *die Rouſſette* — Anhang p. 85. und 89.
Allg. Hiſt. d. Natur, V. 2. p. 33. Tab. 14. *die Rouſſette.*
Berlin. Samml. II. p. 423. *die Rouſſette.*
Erxleben, Mammalia, p. 131. La Rouſſette *Büffonii;* Chien volant *Daubentonii.*

β. Fünf Zoll lang, klaftert zwey Fuſs, iſt ſchwärzlich grau, oder braun, auf dem Halſe röthlich. Die Schnautze ſcheint an dieſer Sorte etwas ſpitziger zu ſeyn, als an der vorhergehenden. *Schreb.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 118. *der fliegende Hund mit rothem Halſe.*
Friſch, Tabellen, p. 6. 5. n. 5. *die Tani, oder Rougette Büff.*
Berlin. Samml. II. p. 423. *die Rougette.*
Büffon, vierf. VII. p. 65. *die Rougette.*
Allgem. Hiſt. der Natur, V. 2. p. 33. Tab. 17. *die Rougette.*
Erxleben, Mammalia, p. 133. β. La Rougette *Büffonii;* la Rouſſette *Daubentonii.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 38. b. *die Rugette.*

γ. Nicht viel kleiner als die erſtere, ohngefähr neuntehalb Zoll lang. Strohfarbig. *Schreb.*

Büffon, vierf. VII. p. 67.
Erxleben, Mammal. p. 133. γ. The leſſer Ternate *Pennanti.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 38. c. *die kleine Fledermaus von Ternate.*

Müller,

Digitized by Google

* * *

Müller, Naturſyſtem, I. p. 152. n. 1. *der fliegende Hund*, Tab. VIII. fig. 1. *Seb.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 62. *die gröſste Fledermaus, oder der Vampyr*, p. 408. n. 353. *der Blutſauger.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 28. Pteropus Vampyrus, *der fliegende Hund.*

Göttingiſche Sammlung. merkwürd. Reiſen, II. p. 307.

Forſter, Bemerk. auf ſeiner Reiſe um die Welt, p. 165. *Vampyr, Blutſauger.*

Ives, Reiſe nach Indien, I. p. 30. *Fliegende Füchſe.*

Hawkesworth, Geſchichte der Entdeck. im Südmeer, III. p. 156. 227.

Osbeck, Reiſe nach China, p. 137.

Seligmann, Vögel, VI. Tab. 75. *Groſse Fledermaus von Madagaskar.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, III. p. 8. *der Blutſauger.*

Erxleben, Mammalia, p. 130. n. 1. Pteropus (Vampyrus) ecaudatus, naſo ſimplici, membrana inter femora diviſa.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 45. Veſpertilio cauda nulla.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 7. n. 1. Veſpertilio cauda nulla.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 31. n. 1. Veſpertilio (Vampyrus) ecaudatus, naſo ſimplici, membrana inter femora diviſa.

Turpin, Hiſt. de Siam. p. 310.

Allgemeine Reiſen, II. p. 398. III. p. 336. VI. p. 95. XI. p. 404. etc.

Gatte-

Digitized by Google

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 38. n. 1. Pteropus (Vampyrus) ecaudatus, naso simplici, membrana inter femora divisa. *Blutsauger; fliegende Hund.*

2. Spectrum. *Die Trichternase.* (4)

Müller, Natursyst. I. p. 153. n. 2. *der Flatterer*, Tab. VIII. fig. 2. Seb.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 409. n. 355. *die Trichternase.*

Leske, Naturgeschichte, p. 157. n. 2. *die Fledermaus mit der Trichternase.*

Blumenbach, Handbuch d. Naturgesch. p. 67. n. 1. Vespertilio (Spectrum) ecaudatus, naso infundibiliformi lanceolato. *Der Vampyr.*

Blumenbach, Samml. merkw. Reisegeschichten I. p. 177. 233. 256.

Halle, vierf. p. 453. *der gröfste fliegende Hund mit Ohren.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 36. *die gröfste fliegende Hündin aus Neuspanien.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 30. n. 41. *der Vampyr.*

Neuer

(4) Der eigentliche Blutsauger; *der wahre Vampyr.* *Berkel* sagt in seiner Reise nach Berbice: (*Blumenbach*, Reisegesch. am a. O.) man hat sich am meisten vor ihnen zu fürchten, wenn man sich mit bloßen Füßen in die Hangmatte schlafen legt; weil alsdann die Zehen, aus denen sie das Blut zu saugen wissen, sehr leicht zu Schaden kommen. Erst thun sie einen Biss, und dann fliegen sie weg, um zu sehen, ob der, den sie gebissen haben, auch aufwacht. Geschieht das nicht, so setzen sie sich auf den Zeh, und saugen sich dick voll Blut. Junge zahme Tauben fand man oft auf diese Art in Menge getödtet. In Surinam würde man Schweine in unendlicher Menge haben, wenn die Fledermäuse, die ihnen die Saugwarzen abbeissen, es nicht hinderten. — Die Caraiben in Amerika halten sie für böse Geister.

Digitized by Google

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 119. *der Vampyr.*

Berlin. Samml. I. p. 53. *Surinamiſche Fledermäuſe.*

Berlin. Samml. II. p. 423. *der Vampyr.*

Friſch, Tabellen, p. 6. 5. n. 7. Sanguiſuga; *der Blutſauger, oder Vampyr, in America.*

Klein, Quadr. diſp. p. 62. Veſpertilio Cynocephalus maximus auritus ex nova Hiſpania.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 188. n. 7. *gröſſte Fledermaus mit dem Hundskopf und Ohren.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere. p. 65. n. 8. *gröſſeſter Hundskopf aus Neuſpanien.*

Pallas, Naturgeſch. merkwürd. Thiere, III. p. 8. Veſpertilio ſpectrum.

Charlevoix, Geſch. von Paraguay. Nürnb. 1768. 8. p. 123. *gewiſſe ſehr groſſe Fledermäuſe.*

Schlözer, Erdbeſchreibung von Amerika, p. 750. *Fledermäuſe.*

Reiſen der Miſſionar. von *Murr*. p. 540. *Flatterer, Trichternaſe.*

Labat, Reiſen nach Weſtindien, I. p. 399.

Fermin, Beſchreib. von Surinam, II. p. 120?

Nachrichten von dem Lande Guiana, aus d. Ital. des Abts *Gilii*, p. 169?

Allgem. Hiſt. der Natur, IX. p. 48. XV. p. 13. V. 2. p. 33.

Erxleben, Mammal. p. 133. n. 2. Pteropus (Spectrum) ecaudatus, naſo infundibuliformi lanceolato.

Linné, Syſt. N. Edit. X. I. p. 31. n. 2. Veſpertilio (Spectrum) ecaudatus, naſo infundibuliformi lanceolato.

Lery, Voyage fait en Terre de Breſil. p. 157 ſq.

Marcgrav. Braſil. p. 213. Andira aca Braſilienſibus.

Digitized by Google

Pallas, Spicil. Zool. Faſc. III. p. 11. Veſpertilio Spectrum.

Pennant, Syn. quadr. p. 362. n. 275.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 33. II. *die Trichternaſe.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 38. n. 2. Pteropus (Spectrum) ecaudatus, naſo infundibuliformi lanceolato; *der Vampyr, Flatterer.*

3. PERSPICILLATUS. *Die Schaufelnaſe.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 154. n. 3. *die Brillnaſe,* Tab. VIII. fig. 3. Seb.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 409. n. 356. *die Schaufelnaſe.*

Halle, vierf. p. 581. *die gemeine amerikaniſche Fledermaus.*

Klein, Quadr. diſp. p. 61. Veſpertilio americanus vulgaris, longioribus auriculis, et e naſo erecta criſtula.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 186. n. 3. *gemeine amerikaniſche Fledermaus, mit langen Ohrlappen, und einem auf der Naſe in die Höhe ſtehenden Kamm.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 65. *gemeine amerikaniſche Fledermaus.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, III. p. 9. Veſpertilio Perſpicillatus.

Erxleben, Mammal. p. 137. n. 5. Pteropus (Perſpicillatus) ſubecaudatus rufus, naſo foliato plano acuminato.

Linné, S. N. Edit. II. p. 45. Veſpertilio caudatus, naſo foliato acuminato.

Linné, S. N. Ed. VI. p. 7. n. 4. Veſpertilio caudatus, naſo foliato acuminato.

Linné

(5) Länge des Körpers drittehalb Zoll.

Digitized by Google

Linné, S. Nat. Edit. X. I. p. 31. n. 3. Vespertilio (Perspicillatus) ecaudatus, naso foliato plano acuminato.

Grasmann, intr. in hist. nat. mamm. p. 34. γ. *Brillnase; Schaufelnase.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 39. n. 5. Pteropus (Perspicillatus) subecaudatus, rufus, naso foliato plano acuminato. *Brillnase, Schaufelnase.*

4. Spasma. *Die Herznase.* (6)

Müller, Natursyst. I. p. 154. n. 4. *die fliegende Ratze.* Tab. VIII. fig. 4. Seb.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 408. n. 354. *die Herznase.*

Halle, vierfüss. p. 551. *die fliegende Ratze*, Tab. 27. B.

Meyer, Thiere, III. Tab. 39. *die fliegende Ratz von Ternate;* fig. Seb.

Klein, Quadruped. disp. p. 61. Vespertilio Rattus Ternatanus.

Klein, Classif. d. vierfüss. Th. p. 186. *Ratzenartige Fledermaus.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Th. p. 65. n. 5. *Ternataniſche Flederratze.*

Pallas, Naturgesch. merkwürd. Thiere, III. p. 9. Vespertilio Spasma.

Büffon, vierf. XIV. p. 237. *die Herznase.*

Erxleben, Mammal. p. 135. n. 3. Pteropus (Spasma) ecaudatus, naso foliato obcordato.

Linné, Syst. N. Edit. II. p. 45. Vespertilio caudatus, naso foliato obverse cordato.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 7. n. 5. Vespertilio caudatus, naso foliato obverse cordato.

(6) Länge vier, der ausgebreiteten Fittige zwölf Zoll.

Digitized by Google

Linné, Syſt. N. Edit. X. I. p. 32. n. 4. Veſpertilio (Spaſma) caudatus, naſo foliato obcordato.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 33. III. *fliegende Ratze; Herznaſe.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 38. n. 3. Pteropus (Spaſma) ecaudatus, naſo foliato obcordato; *fliegende Ratze; Herznaſe.*

7. HASTATUS. *Die Kleeblattnaſe.* (7)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 14. n. 7. *die Kleeblattnaſe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 409. n. 357. *die Kleeblattnaſe.*

Buffon, vierf. XIV. p. 209.

Erxleben, Mammalia, p. 136. n. 4. Pteropus (Haſtatus) ecaudatus nigricans, naſo foliato haſtato.

Pallas, Spicil. Zool. III. p. 7. Veſpertilio haſtatus.

Pallas, Naturgeſch. merkwürd. Thiere, III. p. 9. Veſpertilio haſtatus.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 39. n. 4. Pteropus (Haſtatus) ecaudatus nigricans, naſo foliato haſtato; *das Lanzenblatt; die Kleeblattnaſe.*

8. SORICINUS. *Die Sperrnaſe.* (8)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 14. n. 8. *die Sperrnaſe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 410. n. 358. *die Sperrnaſe.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 30. n. 42. *die Sperrnaſe.*

Büffon,

(7) Wird von einigen mit der *Schaufelnaſe* für einerley gehalten. Länge des Körpers viertehalb Zoll.

(8) Länge des Körpers nicht viel über zwey Zoll.

Digitized by Google

Buffon, hiſtor. natur. XIII. p. 227. Une autre chauve-ſouris.

Erxleben, Mammal. p. 138. n. 6. Pteropus (Soricinus) ſubecaudatus canus, naſo foliato ovali acuminato.

Pallas, Miſcellan. p. 51. Tab. 5. *Veſpertilio Soricinus.*

Pallas, Naturgeſch. merkwürd. Thiere, III. p. 26. Tab. 3. *die Spitzmausähnliche Fledermaus.* (Zergliederung.)

Mem. de l' Acad. 1759. p. 388. Feuille *Daubenton.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 34. VI. *die Sperrnaſe.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 39. n. 6. Pteropus (Soricinus) ſubecaudatus canus, naſo foliato ovali acuminato; *die Sperrnaſe.*

9. Leporinus. *Die Fledermaus mit der Haſenſcharte.* (9)

Müller, Naturſyſtem, Supplem. p. 15. *die Haſenſcharte.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 410. n. 359. *die Fledermaus mit der Haſenſcharte.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 141. n. 26. *das Nachtthier; die katzenartige Fledermaus; das amerikaniſche Nachtthier.*

Halle, vierf. p. 450. *die fliegende Katze.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 44. *die einer Katze ähnliche amerikaniſche Fledermaus;* das Männchen; fig. Seb.

(9) Faſt ſo groſs als eine Ratte; die Flügelweite beträgt 2 Fuſs 3 Zoll; die Länge der Schwanzhaut 2 Zoll 7 Linien, und des Schwanzes 14 Linien.

Digitized by Google

Klein, Quadrup. diſp. p. 61. Veſpertilio americanus, capite globoſo, ore leporino.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 185. n. 2. *amerikaniſche Fledermaus.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 65. n. 2. *amerikaniſche Flederratze, mit dickem runden Kopfe, und einer Haſenſcharte.*

Büffon, vierf. XIV. p. 239. *die Haſenfledermaus.*

Erxleben, Mammalia, p. 139. n. 7. Pteropus (Leporinus) caudatus, labio ſuperiore fiſſo.

Linné, S. N. Edit. II. p. 45. Veſpertilio caudatus, labio ſuperiore bifido.

Linné, Muſ. Ad. Fried. I. p. 7. Veſpertilio (Leporinus) caudatus, labio ſuperiore bifido.

Pallas, Spicil. Zoolog. III. p. 8. Veſpertilio Leporinus.

Pallas, Naturgeſch. merkwürd. Thiere, III. p. 9. Veſpertilio Leporinus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 34. VII. *die Haſenſcharte.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 39. n. 7. Pteropus (Leporinus) caudatus, labio ſuperiori fiſſo; *die Haſenſcharte.*

* * *Mit $\frac{4}{6}$ Vorderzähnen.*

5. Auritus. *Die langöhrige Fledermaus.* (10)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 154. n. 5. *Langohr*, Tab. VIII. fig. 5. Houtt.

Zimmer-

(10) Hin und wieder in Deutſchland, am liebſten in altem Gemäuer und Steinfelſen. Im Winter findet man ſie haufenweiſe in Höhlen, hohlen Bäumen u. dgl. wo ſie ſich mit den Hinterfüſsen aufhangen, und die Flügel um den Leib ſchlagen. Sie bringen zwey Junge. Ihre Länge beträgt nur zwey Zoll. — Im Syſtem ſtehe

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 411. n. 360. *die langöhrige Fledermaus.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 163. *die langöhrige Fledermaus*, Tab. L.

Leſke, Naturgeſch. p. 158. n. 3. *die langöhrige Fledermaus.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 53. n. 2. *langöhrige Fledermaus.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 68. n. 3. Veſpertilio (Auritus) caudatus, auriculis maximis.

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 156. *die langöhrige Fledermaus.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 117.

Klein, Quadrup. diſp. p. 61. Veſpertilio minor vulgaris.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 185. n. 1. *kleinere Fledermaus, die gemeine.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 64. n. 1.

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 50. n. 1. *Langohr, ohrigte Fledermaus.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 5. n. 1. *der Langohr.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 53. *die langöhrige Fledermaus.*

Büffon, vierf. V. p. 78. *das Langohr; Groſsohr; die groſsöhrige Fledermaus;* m. e. Fig.

Erxleben, Mammalia, p. 241. n. 1. Veſpertilio (Auritus) naſo oreque ſimplici, auriculis capite maioribus.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 32. n. 6. Veſpertilio (Auritus) caudatus, naſo oreque ſimplici, auriculis duplicatis, capite maioribus.

Reht *auriculis duplicatis*; welches jedoch *Blumenbach* u. a. nicht als richtig annehmen.

Digitized by Google

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 34. 1. *die langöhrige Fledermaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 40. n. 1. Veſpertilio (Auritus) naſo oreque ſimplici, auriculis capite maioribus; *das Langohr.*

Belon, hiſt. des oiſeaux, p. 146. La Sourichauve, fig. p. 147. mittelm.

Aldrovand. Ornithol. I. p. 571. Veſpertilio, fig. p. 575. ſchlecht.

Memoir. de l'acad. des Sc. 1759. p. 379. L'Oreillar *Daubenton*, Tab. I. fig. 2.

Müller, Dan. prodrom. p. 4. n. 22. Veſpertilio (Auritus) caudatus, naſo oreque ſimplici, auriculis duplicatis, capite maioribus.

Muſ. Wormian. p. 308. Veſpertilio.

6. Murinus. *Die gemeine Fledermaus.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 154. n. 6. *Mauſeohr*, Tab. VIII. fig. 6. Houtt.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 412. n. 361. *die gemeine Fledermaus.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 165. n. 9. *die gemeine Fledermaus.* Tab. LI.

Leſke, Naturgeſch. p. 158. n. 4. *die gemeine Fledermaus.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 53. n. 3. *Fledermaus, Speckmaus.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 68. n. 4. Veſpertilio (Murinus) caudatus, auriculis capite

(1) Die Länge des Körpers beträgt drittehalb Zoll; mit den Fittigen klaftert das Thier einen Fuſs, und etwas drüber. Ihr Biſamähnlicher Geruch im Sommer rührt vielleicht von dem Genuſs des groſsen Biſamvogels (*Sphinx Convolvuli L.*) her, wovon ſie ſich häufig nähren. Winteraufenthalt und Vermehrung hat ſie mit der vorhergehenden gemein.

Digitized by Google

pite minoribus; *die gemeine Fledermaus, Speckmaus.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 164. n. 2. *gemeine Fledermaus;* p. 165. A. *das grosse Mausohr, der Nachtschatten;* p. 169. B. *das kleine Mausohr; die* (eigentliche) *gemeine Fledermaus.* (2)

Halle, vierf. p. 449. *die gemeine Fledermaus.*

Meyer, Thiere, I. p. 4. Tab. 3. *eine Fledermaus;* m. e. mittelm. Fig.

Sander, ökonom. Naturgesch. I. p. 263. n. 18. *die Fledermaus.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 116.

Beckmann, Naturhist. p. 24. n. 6. *die Fledermaus.*

Beyträge zur Beförd. d. Naturkunde I. p. 55. n. 2. *Fledermaus.*

Fischer, Naturgesch. von Livland, p. 50. n. 1. *gemeine Fledermaus, Mausohr.*

Klein, Quadrup. disp. p. 61. Vespertilio maior vulgaris.

Klein, Classif. der vierf. Th. p. 185. n. 1. *grössere Fledermaus; die gemeine.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüs. Th. p. 64. n. 1.

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 5. n. 2. *der Mausohr.*

Goeze, europäische Fauna, I. p. 36. *die gemeine Fledermaus.*

Pallas, Reise-Auszüge, p. 370. *die grosen Fledermäuse.*

Handb. d. deutschen Thiergesch. Gies. 1790. p. 37. *Fledermaus, Speckmaus.*

Cetti, Naturgesch. von Sardinien, I. p. 248.

(2) Ich habe diesen Unterschied sonst nirgends als hier und bey *Göze* gefunden.

Digitized by Google

Büffon, vierfüſs. V. p. 53. *die Fledermaus*; p. 76. *die eigentliche oder gemeine Fledermaus.*

Erxleben, Mammalia, p. 143. n. 2. Veſpertilio (Murinus) naſo oreque ſimplici, auriculis longitudine capitis.

Linné, S. N. Edit. II. p. 45. Veſpertilio caudatus, naſo oreque ſimplici.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 7. n. 2. Veſpertilio caudatus, naſo oreque ſimplici.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 32. n. 7. Veſpertilio (Murinus) caudatus, naſo oreque ſimplici, auriculis capite minoribus.

Linné, Fn. Suec. I. p. 7. n. 18. Veſpertilio caudatus, naſo oreque ſimplici.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 34. II. *Fledermaus, Speckmaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 40. n. 2. Veſpertilio (Murinus) naſo oreque ſimplici, auriculis longitudine capitis; *gemeine Fledermaus; Mauſeohr.*

Ionſton, av. p. 49. Veſpertilio, Tab. 20. die mittl. Fig.

Pennant, britt. Thiergeſch. p. 50. Tab. XI. a.

Pennant, arct. Zool. II. p. 180. n. 104. *die gemeine Fledermaus.*

Müller, Dan. prodrom. p. 4. n. 21. Veſpertilio (Murinus) caudatus, naſo oreque ſimplici, auriculis capite minoribus.

Daubenton, Mem. de l'Acad. de Par. 1759. p. 378. la chauve-ſouris. Tab. I. fig. 1.

Kram. Auſtr. p. 314. Veſpertilio caudatus, ore naſoque ſimplici.

Raj, Synopſ. Quadrup. p. 243. Veſpertilio.

Plin. H. Nat. X. c. 61. XI. c. 37. 39. Veſpertilio.

10. No-

Digitized by Google

10. NOCTULA. *Die Speckmaus.* (3)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 15. n. 10. Veſpertilio Lardarius; *die Speckmaus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 412. n. 362. *die Speckmaus.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 174. n. 3. *die* (groſse) *Speckmaus.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 117.

Büffon, vierf. V. p. 81. *die nächtliche Fledermaus; Speckmaus.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 60. *der Nächtling.*

Erxleben, Mammalia, p. 146. n. 3. Veſpertilio (Noctula) naſo oreque ſimplici, auriculis capite brevioribus, corpore cano.

Pennant, Synopſ. quadrup. p. 369. n. 287. the Noctule.

Daubenton, Mem. de l'Acad. de Par. 1759. p. 380. La noctule Tab. 2. fig. 1.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 35. III. *die Speckmaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 41. n. 3. Veſpertilio (Noctula) naſo oreque ſimplici, auriculis capite brevioribus, corpore cano; *die Speckmaus.*

11. SEROTINUS. *Die blaſſe Fledermaus.* (4)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 16. n. 11. *die blaſſe Fledermaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 413. n. 364. *die blaſſe Fledermaus.*

Bech-

(3) *Groſse Fledermaus; Fledermaus mit dem Maufekopf.* — An Gröſse gleicht ſie der vorhergehenden.

(4) Länge des Körpers zwey und dreyviertel Zoll; der Schwanz beynahe ſo lang als der Leib.

Digitized by Google

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 180. n. 5. *die blasse Fledermaus*, Tab. II. Fig. 1.
Neuer Schaupl. d. Natur, III. p. 117.
Büffon, vierf. V. p. 82. der Spätling; *die blasse Fledermaus*; m. e. Fig.
Cetti, Sardinien, I. p. 250. *die Serotine?*
Goeze, europäische Fauna, I. p. 65. *der Spätling, oder die blasse Fledermaus.*
Erxleben, Mammalia, p. 147. n. 4. Vespertilio (Serotinus) naso oreque simplici, auriculis capite minoribus, corpore ferrugineo.
Pennant, Synopf. quadruped. p. 370. n. 288. the Serotine Bat.
Daubenton, Mem. de l'Academie de Par. 1759. p. 380. La Serotine, Tab. II. fig. 2.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 35. IV. *die blasse Fledermaus.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 41. n. 4. Vespertilio (Serotinus) naso oreque simplici, auriculis capite minoribus, corpore ferrugineo; *der Spätling.*

12. PIPISTRELLUS. *Die Zwergfledermaus.* (5)

Müller, Naturfyst. Suppl. p. 16. n. 12. *die Zwergfledermaus.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 413. n. 365. *Zwergfledermaus.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 177. *die Zwergfledermaus.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 32. n. 45. *die Zwergfledermaus.*
Goeze, europäische Fauna, I. p. 65. *die Zwergfledermaus.*

Neuer

(5) Die kleinste unter allen. Der Körper ist kaum anderthalb Zoll lang; die Flügelweite nach *Schreber* acht Zoll.

Digitized by Google

Neuer Schaupl. d. Natur, III. p. 117. *Pipiſtrelle.*

Büffon, vierf. V. p. 83. *Zwergfledermaus*, mit einer Figur.

Cetti, Sardinien, I. p. 250. *eine fünfte Art kleiner Zwergfledermäuſe?*

Erxleben, Mammalia, p. 148. n. 5. Veſpertilio (Pipiſtrellus) naſo oreque ſimplici, auriculis longitudine capitis, corpore ſubtus nigricante.

Pallas Reiſe, I. p. 41. *eine Art kleiner Fledermäuſe.*

Daubenton, Mem. de l'Acad. de Par. 1759. p. 381. la Pipiſtrelle, Tab. I. fig. 3.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 370. n. 289. the Pipiſtrelle Bat.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mammal. p. 35. V. *die Zwergfledermaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 41. n. 5. Veſpertilio (Pipiſtrellus) naſo oreque ſimplici, auriculis longitudine capitis, corpore ſubtus nigricante; *Zwergfledermaus.*

13. Barbastellus. *Das Kurzmaul.* (6)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 17. n. 13. *das Kurzmaul.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 414. n. 366. *das Kurzmaul.*

Neuer Schaupl. der Natur, III. p. 118. *Barbaſtelle.*

Büffon, vierf. V. p. 85. *das Kurzmaul.*

Erxleben, Mammalia, p. 148. n. 6. Veſpertilio (Barbaſtellus) buccis barbatis, auriculis longioribus frontem tegentibus.

Dauben-

(6) Eine der ſeltenſten. Flügelweite nach *Daubenton* zehn und einen halben Zoll.

Digitized by Google

Daubenton, Mem. de l'Acad. de Paris, 1759. p. 381. la Barbastelle; Tab. 2. fig. 3.

Pennant, Syn. quadr. p. 370. n. 290. the Barbastelle Bat.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 35. VI. *das Kurzmaul.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 42. n. 6. Vespertilio (Barbastellus) buccis barbatis, auriculis frontem tegentibus; *das Kurzmaul.*

14. HISPIDUS. *Die Bartfledermaus.* (7)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 17. n. 14. *die Bartfledermaus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 414. n. 367. *die Bartfledermaus.*

Büffon, vierf. XIV. p. 227. *die Bartfledermaus.*

Erxleben, Mammal. p. 149. n. 7. Vespertilio (Hiſpidus) auriculis longitudine capitis, fronte ſulcata longius piloſa.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 35. VII. *die Bartfledermaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 42. n. 7. Vespertilio (Hiſpidus) auriculis longitudine capitis, fronte ſulcata longius piloſa. *Die Bartfledermaus.*

* * * *Mit $\frac{4}{8}$ Vorderzähnen.*

15. PICTUS. *Die Fledermaus mit bunten Fittigen.* (8)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 17. n. 15. *der Buntflügel.*

Zimmer-

(7) Nicht viel gröſser als die Zwergfledermaus. Am Kinne iſt eine Art von Bart. *Adanſon* hat ſie entdeckt.

(8) Länge des Körpers zwey bis dritthalb Zoll.

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 415. n. 368. *der Buntflügel.*

Halle, vierf. p. 452. *die asiatische Fledermaus*, Tab. 27. A.

Büffon, vierf. XIV. p. 230. *die buntgeflügelte Fledermaus*, mit einer Fig.

Erxleben, Mammalia, p. 150. n. 8. Vespertilio (Pictus) auriculis longitudine capitis, membrana volitante nigro striata.

Pallas, Spicil. Zoolog. III. p. 7. Vespertilio pictus.

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, III. p. 8. *die gemahlte Fledermaus.*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 35. VIII. *der Buntflügel.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 42. n. 8. Vespertilio (Pictus) auriculis longitudine capitis, membrana volitante nigro striata; *der Buntflügel.*

* * * * *Mit* $\frac{2}{6}$ *Vorderzähnen.*

16. Nigrita. *Die spitzöhrige Fledermaus.*

Müller, Natursyst. Suppl. p. 18. n. 16. Vespertilio Marmotte; *das Spitzohr.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 415. n. 369. *die spitzöhrige Fledermaus.*

Büffon, vierf. XIV. p. 215. *das fliegende Murmelthier*, m. e. Fig.

Erxleben, Mammal. p. 151. n. 9. Vespertilio (Nigrita) auriculis brevioribus, caudae apice extra membranam prominente, valvulis aurium acuminatis.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 36. IX. *das Spitzohr.*

Gatte-

Digitized by Google

Gatterer, brev. Zool. I. p. 42. n. 9. Vespertilio (Nigrita) auriculis brevioribus, caudae apice extra membranam prominente, valvulis aurium acuminatis; *das Spitzohr.*

***** *Mit* $\frac{2}{4}$ *Vorderzähnen.*

17. Molossus. *Die hundsmäulige Fledermaus.*

α. Die gröſsere. (9)

β. Die kleinere. (10)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 18. n. 17. *das Hundsmaul.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 416. n. 370. *die hundsmäulige Fledermaus.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 158. n. 5. *die hundsmäulige Fledermaus.*

Büffon, vierf. XIV. p. 223. *die hundsmäulige Fledermaus.*

Büffon, vierf. XIV. p. 225. *eine andere Fledermaus.*

Erxleben, Mammal. p. 151. n. 10. Vespertilio (Moloſſus) auriculis brevioribus, valvulis rotundatis, labiis pendulis.

Pallas, Spicil. Zool. III. p. 8. Vespertilio Moloſſus Tab. IV. fig. 1. (die Hirnſchale.)

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere III. p. 9. *der Moloſſe*, Tab. IV. fig. 1.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 36. X. *das Hundsmaul.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 42. n. 10. Vespertilio (Moloſſus) auriculis brevioribus, valvulis rotundatis, labiis pendulis; *das Hundsmaul.*

Mit

(9) Länge des Körpers zwey Zoll.

(10) Länge des Körpers ein und dreyviertel Zoll.

Digitized by Google

****** *Mit $\frac{2}{6}$ Vorderzähnen.*

18. CEPHALOTES. *Die grosköpfige Fledermaus.*

Müller, Natursyst. Supplem. p. 19. n. 18. *der Groskopf.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 416. n. 371. *die grosköpfige Fledermaus.*

Büffon, vierf. XIV. p. 233. *die grosköpfige Fledermaus*; m. e. Fig.

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, III. p. 11. *die Fledermaus mit dem Hundskopf.* (Zergliederung.)

Erxleben, Mammalia, p. 152. n. 11. Vespertilio (Cephalotes) labio superiore fisso, naribus cochleatis, valvulis auricularum nullis.

Pennant, Syn. quadr. p. 368. n. 285. the Moluca Bat.

Gràumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 36. XI. *der Groskopf.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 43. n. 11. Vespertilio (Cephalotes) labio superiore fisso, naribus cochleatis, valvulis auricularum nullis; *der Groskopf.*

******* *Mit $\frac{0}{4}$ Vorderzähnen.*

19. LEPTURUS. *Die Beutelfledermaus.* (1)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 19. n. 19. Vespertilio Marsupialis, *der Beutelträger.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 417. n. 372. *die Beutelfledermaus.*

Büffon, vierf. XIV. p. 242. *die Beutelfledermaus*, m. e. Fig.

Erxle-

(1) Länge des Körpers anderthalb Zoll.

Digitized by Google

Erxleben, Mammalia, p. 153. n. 12. Veſpertilio (Lepturus) membrana ad cubitum ſaccata.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 36. XII. *der Beutelträger.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 43. n. 12. Veſpertilio (Lepturus) membrana ad cubitum ſaccata; *der Beutelträger.*

20. FERRUM EQUINUM. *Die Hufeiſennaſe.*(2)

α. Die gröſsere.

β. Die kleinere.

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 20. n. 20. Veſpertilio equinus; *die Hufeiſennaſe.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 417. n. 373. *die Hufeiſennaſe.*

Leſke, Naturgeſch. p. 158. n. 6. *die Fledermaus mit der Hufeiſennaſe.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 181. n. 6. *die Fledermaus mit der Hufeiſennaſe*, Tab. II. fig. 2. A. *die groſse Hufeiſennaſe;* p. 186. B. *die kleine Hufeiſennaſe.*

Neuer Schauplatz d. Natur, III. p. 118.

Büffon, vierf. V. p. 87. *das Hufeiſen, die Hufeiſennaſe.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 66. *das Hufeiſen.*

Erxleben, Mammalia, p. 154. n. 13. Veſpertilio (Ferrum equinum) naſo foliato, ferri equini aemulo.

Daubenton, Mem. de l'Acad. de Paris 1759. p. 382. Fer à cheval Tab. 2. fig. 4.

Pennant, Syn. quadr. p. 369. n. 286.

Grau-

(2) *Wundernaſe*; *Maſke.* Häufig in den Mauern und Kellern alter Schlöſſer. *α.* Von der Gröſse der *gemeinen Fledermaus.* *β.* Von der Statur des *Kurzmauls.*

Digitized by Google

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 36. XIII. *die Hufeiſennaſe.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 43. n. 13. Veſpertilio (Ferrum equinum) naſo foliato ferri equini aemulo; *die Hufeiſennaſe.*

******** *Ohne Vorderzähne.*

21. NOVEBORACENSIS. *Die nordamerikaniſche Fledermaus.* (3)

Müller, Naturſyſtem, Supplem. p. 20. n. 21. Veſpertilio Borealis; *der Neujorker.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 418. n. 374. *die nordamerikaniſche Fledermaus.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 176. n. 21. *die nordamerikaniſche Fledermaus.*

Schöpf, Reiſe durch Nordamerika, I. p. 330. *die nordamerikaniſche Fledermaus.*

Büffon, vierf. XIV. p. 246. *die nordamerikaniſche Fledermaus.*

Erxleben, Mammalia, p. 155. n. 14. Veſpertilio (Noveboracenſis) apice naſi ſubbifido, macula alba ad baſin membranae volitantis.

Pennant, arct. Zool. I. p. 178. n. 101. *die Fledermaus von Neuyork.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 36. XIV. *der Neujorker.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 43. n. 14. Veſpertilio (Noveboracenſis) apice naſi ſubbifido, macula alba ad baſin membranae volitantis; *der Neujorker.*

(3) Länge des Körpers drittehalb Zoll, des Schwanzes ein und vierfünftel Zoll; Flügelweite zehn und ein halb Zoll.

Digitized by Google

********* *Von unbekannter Anzahl und Ordnung der Zähne.*

22. LASIOPTERUS. *Die Fledermaus mit behaarten Fittigen.* (Zimm.)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 412. n. 363.
Büffon, vierf. XIV. p. 244. *die Fledermaus mit behaarten Fittigen;* m. e. Fig.

23. LASIURUS. *Die rauchschwänzige Fledermaus.* (4)

Büffon, vierf. XIV. p. 245. *die rauchschwänzige Fledermaus*, m. e. Fig.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Das 26te Geschlecht der XIIten Edit. p. 88. *Noctilio* ist ganz aufgehoben, und die einzige Species davon: Americanus, ist jetzt *Vespertilio Leporinus*, p. 47. n. 9.

Dieß Geschlecht ist mit *siebzehn* Gattungen vermehrt, und V. *Hastatus*, *Soricinus*, *Leporinus*, *Noctula*, *Serotinus*, *Pipistrellus*, *Barbastellus*, *Hispidus*, *Pictus*, *Nigrita*, *Molossus*, *Cephalotes*, *Lepturus*, *Ferrum equinum*, *Noveboracensis*, *Lasiopterus* und *Lasiurus* hinzugekommen.

B) *Un-*

(4) Ist, nach *Zimmermann* am a. O. p. 418. not. a. mit *Vesp. Noveboracensis* einerley.

Digitized by Google

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Der groſse Blutſauger von Südamerika.*

Bankroft, Naturgeſchichte von Guiana, p. 87.
Gumilla, Hiſt. de l'Orenoque, III. p. 100.
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 419. a.

2. *Der kleine Blutſauger von Südamerika.*

Gumilla, am angef. Ort.
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 419. b.

3. *Die langhaarige Fledermaus.*

Pennant, arct. Zoolog. I. p. 179. n. 102. (Veſp. Laſiopterus?)

4. *Die gröſse Fledermaus.*

Pennant, arct. Zoolog. I. p. 179. n. 103. (Veſp. Noctula?)

Digitized by Google

ZWEYTE ORDNUNG.

BRUTA. (*Thiere ohne Vorderzähne.*)

7. GESCHLECHT. BRADYPUS. *Das Faulthier.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 177. Gen. VII.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 397. Gen. XXVII.
Schreber, Säugth. II. p. 196. Gen. V.
Leſke, Naturgeſch. p. 122. Gen. IV.
Borowſky, Thierreich, I. p. 54.
Funke, Naturgeſch. I. p. 175.
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 19.
Büffon, vierf. XIII. p. 234.
Erxleben, Mammalia, p. 84. Gen. IX.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 29. Gen. IX.
Hermann, Tab. affinit. animal. p. 64.

1. TRIDACTYLUS. *Der Ai.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 177. n. 1. *das dreyfingerige Faulthier.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 398. *der Ai; das Faulthier mit drey Klauen.*
Schreber,

(5) Der Gröſſe nach gleicht der Ai einem Fuchſe von mittlerer Statur. Er brauche eine Zeit von acht bis neun Minuten um einen Fuſs nach dem andern fortzuſetzen, und eben ſo viel um dazwiſchen auszuruhen; dabey ſchleppt er den Bauch auf der Erde. Einen erkletterten Baum verläſst er nicht eher bis er ihn ganz abgefreſſen hat. Den Hunger kann er über einen Monat aushalten. Ein Weg von einem Baume zum andern iſt für ihn eine weite Reiſe. Bey aller Trägheit aber iſt er doch liſtig genug, ſeinen Feinden, zumal den kleinen amerikaniſchen Tigern etc. auf allerhand Weiſe zu entgehen, und im Nothfalle ſtark genug, ſich gegen ſie zu wehren. Hat ein äuſserſt zähes Leben.

Digitized by Google

Schreber, Säugthiere, I. p. 197. n. 1. *der Ai*, Tab. LXIV.

Leske, Naturgesch. p. 122. n. 1. *der Ai.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 54. n. 1. *dreyfingeriges Faulthier, Ai.* Tab. IV.

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 63. n. 1. Ignavus (Tridactylus) pedibus tridactylis, cauda brevi; *der Ai.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 134. *der Ai.*

Halle, vierf. p. 391. *das schmächtige, weissgraue amerikanische Faulthier*, Tab. 15.

Meyer, Thiere, III. Tab. I. *der amerikanische Faule.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 18. n. 25.

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 162.

Onomat. hist. nat. I. p. 212. *Ai.*

Klein, Quadr. disp. p. 43. Ignavus Americanus risum fletu miscens.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 129. *Americanischer Faule.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Th. p. 47. n. 1. Fauler, dem es lässt, als lachte und weinte er zugleich.

Klein, Quadruped. disp. p. 43. Ignavus Marcgravii.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 129. *der Faule des Marcgraf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 47. n. 2. *Fauler des Marcgravs, von Gröfse wie unser Fuchs.*

Klein, Quadr. disp. p. 44. Ignavus Americanus somniculosus.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 130. *Amerikanischer Faule; der Schlafsüchtige.*

Digitized by Google

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 48. n. 3. *Fauler, der Schläfrige in Amerika.*

Gesner, Thierbuch, p. 178. *Haut, eine beſondere Art Affen;* Arctopithecus.

Büffon, vierf. XIII. p. 234. *der Ai.*

Schlözer, Erdbeſchreib. von America, p. 682. *das Faulthier; Sloth.*

Fermin, Surinam, II. p. 94. *das Faulthier.*

Bankroft, N. G. von Guiana, p. 88. *das Faulthier.*

Reiſen der Miſſionar. von *Murr.* p. 203. *Pericoligero.*

Hartſink, Beſchreib. von Guiana, I. p. 111. *Ai oder Haji.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 388. *der Ay.*

Erxleben, Mammalia, p. 84. n. 1. Bradypus (Tridactylus) pedibus tridactylis, cauda brevi.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 42. Bradypus manibus tridactylis, cauda brevi.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 3. n. 1. Bradypus manibus tridactylis, cauda brevi.

Linné, Amoenit. acad. I. p. 495. Bradypus manibus tridactylis, cauda brevi.

Linné, S. Nat. Edit. X. I. p. 34. n. 1. Bradypus (Tridactylus) manibus tridactylis, cauda brevi.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 27. I. *das Faulthier.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 29. n. 1. Bradypus (Tridactylus) pedibus tridactylis, cauda brevi: *das amerikaniſche Faulthier.*

Ionſton, Quadruped. p. 145. Ignavus Tab. LXII. 74 fig. Cluſ.

Maregrav. Braſil. p. 221. *Ai ſive Ignavus*, mit einer mittelm. Figur.

Raj.

Digitized by Google

Raj, Synopſ. quadrup. p. 245. Ai ſive Ignavus Marcgr.

Barrere, France equinox. p. 154. Ignavus Marc. grav. Ouaikaré Pareſſeux.

Laet, novus orb. p. 554. *Hay*, mit einer ſehr ſchlechten Figur.

Iacobaei Muſeum reg. p. 10. Ignavus ſeu pigritia.

Laurent. Muſ. reg. quadrup. n. 91. Ignavus ſeu pigritia.

Olearius, Gottorf. Kunſtkammer, p. 6. Ignavus Tab. VII. fig. 2. Cluſ. mittelm.

Knorr, delic. natur. (edit. Müll.) II. *Amerikaniſches Faulthier*, Tab. K. fig. 1. der Kopf; fig. 2. die Füſse; fig. 3. ein Junges.

Dampier, Voy. III. p. 305. le Sloth ou le Pareſſeux.

Seba, Theſ. I. p. 53. Tab. 33. fig. 2. Ai ſeu Tardigradus gracilis americanus. *Abbild.* gut.

Binet, Voy. de Cayenne, p. 341.

Maſſé, hiſt. des Indes, p. 71.

Thevet, Sing. de la Fr. antarct. p. 99.

2. Didactylus. *Der Unau.* (6)

Müller, Naturſyſt. I. p. 179. *das zweyfingerige Faulthier*, Tab. IX. fig. 2. Seb.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 398. n. 338. *der Unau.*

(6) Nicht ganz ſo langſam als der vorige. Zum Ruhen oder Schlafen hängt er ſich umgekehrt auf; er ſchlägt die vier Füſse dicht an einander, um einen Baumaſt, und läſst den gekrümmten Leib frey herunter hängen. Sein Schlaf dauert deſto länger, je kälter es iſt. Er frisſt wenig, und ſäuft gern Milch mit Waſſer verdünnt. Sein Laut iſt ein einzelner kurzer kläglicher Ton, den er ſelten hören läſst. — *Unau* iſt die Benennung bey den Anwohnern des Maragnonſtuſſes; *Pette*, in Guinea.

Digitized by Google

ungue exteriore maximo, plantis tetradactylis, cauda prehenſili; *der kleine Tamandua.*

Halle, vierf. p. 383. *der weiſse amerikaniſche Ameiſenfreſſer.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 10. *der weiſse amerikaniſche Ameiſenfreſſer*, fig. Seb.

Neuer Schauplatz d. Natur, I. p. 258. *der kleine Ameiſenfreſſer.*

Onomatol. hiſt. natur. V. p. 4. Myrmecophaga didactyla.

Klein, Quadrup. diſp. p. 46. *Tamandua alba altera, ſeu Coati.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 138. *weiſser Ameiſenſchlucker.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 50. n. 3. *weiſser Ameiſenfreſſer.*

Martini, Naturlex. II. p. 274. *der kleine zwozehige Ameiſenfreſſer*, m. Schreb. Fig.

Büffon, vierfüſs. VII. p. 236. *der kleine Ameiſenfreſſer.*

Fermin, Beſchr. von Surinam, II. p. 87. *die dritte Art von Ameiſenbären.*

Molina, Naturgeſch. v. Chili, p. 240.

Dapper, Amerika, p. 308. *ein kleiner Bär ohne Mund mit langer Schnautze.*

Erxleben, Mammalia, p. 90. n. 1. Myrmecophaga (Didactyla) palmis didactylis, plantis tetradactylis, cauda villoſa.

Linné, Syſt. N. Edit. II. p. 42. Myrmecophaga manibus monodactylis, plantis tetradactylis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 8. n. 2. Myrmecophaga manibus didactylis, plantis tetradactylis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 35. n. 1. Myrmecophaga (Didactyla) manibus didactylis, plantis tetradactylis.

Grau-

Digitized by Google

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 27. I. *der kleine Ameiſenfreſſer.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 30. n. 1. Myrmecophaga (Didactyla) palmis didactylis, ungue exteriore maximo, plantis tetradactylis, cauda prehenſili; *der kleine Tamandua.*

Gronov. Zooph. I. p. 1. n. 1. Myrmecophaga roſtro brevi, pedibus anticis didactylis, poſticis tetradactylis.

Barrere, Fr. equinox. p. 63. Tamandua minor flaveſcens.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 333. n. 262.

2. Tridactyla. *Der dreyzehige Ameiſenfreſſer.* (Zimm.)

Müller, Naturſyſt. I. p. 181. n. 2. *der dreyfingerige, oder groſſe Ameiſenbär.* Tab. 10. fig. 2.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 405. *der dreyzehige Ameiſenfreſſer.*

Halle, vierf. p. 393. *der groſſe Ameiſenbär.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 9. *der Ameiſenfreſſer*, fig. Seb.

Meyer, Thiere, III. Tab. 12. *der braſilianiſche Ameiſenfreſſer.*

Neuer Schaupl. d. Natur, I. p. 257.

Onomatol. hiſt. nat. V. p. 406.

Erxleben, Mammal. p. 92. n. 2. Myrmecophaga (Tridactyla) palmis tridactylis, plantis pentadactylis, cauda villoſa.

Linné, S. N. Edit. II. p. 42. Myrmecophaga manibus tridactylis, plantis pentadactylis.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 8. n. 1. Myrmecophaga manibus tridactylis, plantis pentadactylis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 28. II. *der groſſe Ameiſenbär.*

Gatte-

Digitized by Google

Gatterer, brev. Zool. I. p. 30. n. 2. Myrmecophaga (Tridactyla) palmis tridactylis, plantis pentadactylis, cauda villosa; *der grosse Ameisenbär.*

3. IUBATA. *Der grosse Ameisenfresser.* (8)

Müller, Natursyst. I. p. 182. n. 3. *der langhaarige Ameisenbär.* (9)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 406. n. 350. *der grosse Ameisenfresser.*

Leske, Naturgesch. p. 124. n. 1. *der grosse Ameisenfresser.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 57. n. 1. *grosser Ameisenfresser.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 135. *der grosse Ameisenfresser.*

Hulle, vierf. p. 395. *der grosse Ameisenbär.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 13. *der gröſste Ameisenfresser.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 19. n. 28. *der Tamanoir.*

Onomat. hist. natur. V. p. 404. *der langhaarige Ameisenbär mit vier Zehen.*

Klein, Quadrup. disp. p. 45. Tamandua-guacu, Tab. 5. eine ganz gute Fig.

Klein, Classif. d. vierfüss. Th. p. 132. Tamandua-guacu, Tab. 5.

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüss. Th. p. 49. n. 1. *Ameisenjäger, der gröſste.*

Martini,

(8) Länge des Thiers ohne den Schwanz beynahe vier Fuss. Die Zunge ist gegen dritthalb Fuss lang. Diese steckt das Thier, wie seine Verwandten in die Ameisenbaue, und zieht auf die Weise damit seine Nahrung, die Ameisen, zu sich.

(9) Aber die Fig. 2. Tab. 19. gehört nicht zu dieser, sondern zu der vorhergehenden Gattung.

Digitized by Google

Martini, Naturlex. II. p. 271. *der groſse Ameiſenfreſſer.*

Büffon, vierf. VII. p. 227. *der groſse Ameiſenfreſſer.*

Fermin, Surinam, II. p. 86. die erſte Art von *Ameiſenbären.*

Hartſink, Beſchr. von Guiana, I. p. 108. *Wariroe.*

Reiſen der Miſſionar. von *Murr.* p. 211. *der Ameiſenbär. Oſſo hormiguero.*

Friſch, vierf. Th. p. 5. n. 1. *der gröſste Ameiſenbär.*

Erxleben, Mammal. p. 93. n. 3. Myrmecophaga (Iubata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda iubata.

Linné, S. Nat. Edit. X. I. p. 35. n. 2. Myrmecophaga (Tridactyla) palmis tridactylis, plantis pentadactylis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 28. III. *langhaarige Ameiſenbär.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 30. n. 3. Myrmecophaga (Iubata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda iubata; *der Tamanoir.*

Knorr, delic. natur. II. Tab. K. 9. *der groſse dreyzehige Ameiſenbär.*

Barrere, Fr. equinox. p. 162. Tamandua maior, cauda paniculata: *Ouariri;* Grand mangeur de fourmis.

Ionſton, Quadruped. p. 136. Tamandua Guacu, Tab. 62. fig. Maregr.

Marcgr. Braſil. p. 225. Tamandua Guacu Braſilienſibus; m. e. zieml. Figur.

Laet, nov. orb. p. 551. Tamandua.

Nieremberg, hiſt. nat. p. 190. Myrmecophagus, ſive Tamendoa.

Piſo,

Digitized by Google

Piſo, Ind. p. 320. Tamanduaa guacú ſive maior.
Charleton, Exercitat. p. 17. Tamandua guacu Braſilienſis.
Raj, Synopſ. quadruped. p. 241. Tamandua-guacu.
Laurent. muſ. reg. Tab. 7. fig. 71. Tamandua-guacu, vulgo Myreneter.
Pallas, Miſcell. Zool. p. 65. Myrmecophaga ſciurea.

4. TETRADACTYLA. *Der mittlere Ameiſenfreſſer.* (10)

Müller, Naturſyſt. I. p. 183. *der vierzehige Ameiſenbär.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 407. n. 351. *der mittlere* (vierzehige) *Ameiſenfreſſer.*
Borowſky, Thierreich, I. p. 57. n. 3. *mittlere Ameiſenbär.*
Halle, vierfüſs. p. 394. *der mittlere fahle Ameiſenbär.*
Meyer, Thiere, III. Tab. 11. *der kleine amerikaniſche Ameiſenfreſſer*; fig. Seb.
Onomatol. hiſt. nat. I. p. 505. *der vierzehige Ameiſenbär mit kurzen Haaren.*
Klein, Quadruped. diſp. p. 46. Tamandua - I, Braſil.
Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 136.
Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 49. n. 2. Tamandua - I, aus Braſilien.
Büffon, vierf. VII. p. 210.
Friſch, Naturſ. der vierf. Th. p. 5. 2. *der mittlere Ameiſenfreſſer.*

Martini,

(10) Die Länge des Thiers beträgt über anderthalb Fuſs. Schlafend hält es den Kopf zwiſchen den Vorderfüſsen verborgen.

Digitized by Google

Martini, Naturlex. II. p. 276. *der mittlere vierzehige Ameiſenfreſſer.*

Schlözer, Erdbeſchreibung von Amerika, p. 595. *Ameiſenbär.*

Fermin, Surinam, II. p. 87. *die zwote Art von Ameiſenbären.*

Erxleben, Mammalia, p. 95. n. 4. Myrmecophaga (Tetradactyla) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda calva.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 8. n. 3. Myrmecophaga, manibus tetradactylis, plantis pentadactylis.

Linné, S. N. Edit. X. p. 35. n. 1. Myrmecophaga (Tetradactyla) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 28. IV. *vierzehige Am.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 31. n. 4. Myrmecophaga (Tetradactyla) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda calva.

Barrere, Fr. equinox. p. 162. Tamandua minor, cinerea; Mangeur de fourmis.

Gronov. Zoophyl. I. p. 1. n. 2. Myrmecophaga, roſtro longiſſimo, pedibus anticis tetradactylis; plantis pentadactylis, cauda calva.

Ionſton, Quadrup. p. 137. Tamandua-I. Tab. 62. fig. Marcgr.

Marcgr. Braſil. p. 225. Tamandua-I Braſilienſibus, p. 226. eine gute Fig.

Charleton, Exercit. p. 17. Tamandua-I.

Seba, Theſ. II. p. 48. Tamandua formicis veſcens americana minor, Tab. 47. fig. 2. mittelm.

Raj, Syn. Quadr. p. 242. Tamandua-I Braſilienſibus.

Pallas, Miſcell. Zoolog. p. 64. Myrmecophaga myoſura.

Digitized by Google

5. CAPENSIS. *Der afrikaniſche Ameiſenfreſſer.* (Zimm.)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 407. n. 350. I. p. 305.
Schreber, Säugthiere, I. p. 207. *eine vierte Art Ameiſenfreſſer.*
Büffon, vierfüſs. VII. p. 241. *vom afrikaniſchen Ameiſenfreſſer.*
Erxleben, Mammalia, p. 97. 98.
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 165. Ausg. in Fol. p. 337. Ausg. in Quart, *Erdſchwein.*
Comment. de rebus in ſcient. nat. geſtis XV. p. 243.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 28.
Pallas, am a. O. Myrmecophaga afra.

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Dieſs Geſchlecht iſt mit *einer* Gattung vermehrt, und M. *Capenſis* hinzugekommen.

9. GESCHLECHT. MANIS. *Das Schuppenthier.* (*Ceiloniſche Armadill*, Müll. *Formoſaniſche Teufelchen*, Blumenb.) *Schuppeneidechſe.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 185. Gen. IX.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 403. Gen. XXXIX.
Schreber, Säugthiere, II. p. 208. Gen. VII.
Leſke, Naturgeſch. p. 125. Gen. VII.
Borowſky, Thierreich, I. p. 58. Gen. VI.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 65. Gen. VIII.
Funke, Naturgeſch. I. p. 177.
Büffon, vierf. VII. p. 245.

Erxle-

Digitized by Google

Erxleben, Mammalia, p. 98. Gen. XI.
Graumann, intr. in hiſtor. natur. mamm. p. 28. Gen. XI.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 31. Gen. XI.
Pennant, Syn. Quadr. p. 328. Gen. XXXVIII.
Hermann, tab. affinit. animal. p. 65.
Briſſon, Quadr. p. 18. Gen. II. *Pholidotus.*

1. PENTADACTYLA. *Das kurzgeſchwänzte Schuppenthier.* (8)

Müller, Naturſyſt. I. p. 186. n. 1. *das fünffingerige Schuppenthier; der javaniſche Teufel.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 403. n. 346. *das kurzgeſchwänzte Schuppenthier.*
Leſke, Naturgeſchichte, p. 125. n. 1. *das kurzgeſchwänzte Schuppenthier*, fig. 19.
Borowſky, Thierreich, I. p. 59. n. 1. *fünffingeriges Schuppenthier, formoſiſches Teufelchen*, Tab. 6.
Halle, vierf. p. 396. 397. *das formoſiſche Teufelchen*, Tab. 18.
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 19. n. 2. *der Pangolin.*
Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 778. *der Pangolin, Panggölin, ceyloniſcher Armadill, Teufel von Java, chineſiſcher Teufel.*
Onomatol. hiſtor. nat. V. p. 59. *das formoſiſche Teufelchen.*
Schwed. Abhandl. XI. p. 274. *Manis, ein oſtindiſches Thier.*
Klein, Quadr. diſp. p. 47. Tatu muſtellinus.
Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 140. *Wieſelähnliches Panzerthier; geſchuppter Armadill.*

(8) Länge des Thiers, bis acht Fuſs. Die Farbe der Schuppen iſt röthlich.

Digitized by Google

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 51. n. 1. *wieſelähnlicher Armadill; gepanzerter Iltis, oder Tamandua; tajovaniſcher Teufel der Chineſer.*

Büffon, vierf. VII. p. 245. *das kurzgeſchwänzte Schuppenthier.*

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. aus der Naturgeſch. II. p. 265. Anatomiſche Beſchreibung einer *Schuppeneidechſe*. Tab. 77. 78.

Erxleben, Mammal. p. 98. n. 1. Manis (Brachyura) cauda fere longitudine corporis.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 8. n. 1. Manis manibus pentadactylis, palmis pentadactylis.

Linné, S. N. Ed. X. I. p. 36. n. 1. Manis (Pentadactyla) pedibus pentadactylis.

Linné, Muſ. Adolph. Fried. II. p. 7. Manis (Pentadactyla) pedibus pentadactylis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 28. I. Manis brachyura, *das kurzgeſchwänzte Schuppenthier; der javaniſche Teufel.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 31. n. 1. Manis Brachyura; *der javaniſche Teufel, Pangolin.*

Gronov. Zooph. I. p. 2. n. 3. Pholidotus, pedibus anticis et poſticis pentadactylis, ſquamis ſubrotundis.

Bont. hiſtor. nat. Ind. or. p. 60. Lacertus indicus ſquamoſus; *m. e. zieml. guten Figur.*

Iacobaei Muſ. reg. p. 9. Lacerta ſquamoſa ingens. Tab. 9. fig. 3.

Laurent. Muſ. reg. Tab. 6. fig. 82. Lacerta ſquamoſa ingens.

Mem. de l'Acad. des Sc. de Paris, Tom. 3. P. 3. p. 85. Lezard écaillé Tab. 17.

Berichte der königl. däniſchen Miſſionarien in Oſtindien, 104 C. p. 907. m. e. doppelten Abbild. *Alungu.*

Philoſ.

Digitized by Google

Philoſ. Transact. Vol. 60. p. 36.

Muſ. Baruth. p. 4. *das mit Schuppen gepanzerte Thier, Manis, oder Armodillus genannt;* Tab. 2. ein Junges.

Des Marchais Voyage en Guinée, I. p. 179. Quogelo.

2. TETRADACTYLA. *Das langgeſchwänzte Schuppenthier* (9)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 187. *das vierfingerige Schuppenthier.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 404. n. 347. *das langgeſchwänzte Schuppenthier.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 126. n. 2. *das langgeſchwänzte Schuppenthier.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 59. n. 2. *das vierfingerige Schuppenthier.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 65. n. 1. Manis (Macroura) cauda longiore; *der Phatagin.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 135. *das langgeſchwänzte Schuppenthier.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 779. *der Phatagin.*

Onomatol. hiſt. nat. V. p. 61.

Büffon, vierf. VII. p. 245. *das langgeſchwänzte Schuppenthier.*

Erxleben, Mammalia, p. 101. n. 2. Manis (Macroura) cauda corpore longiore.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 29. n. 2. Manis macroura; *das langgeſchwänzte Schuppenthier.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 31. Manis (Macroura) cauda corpore longiore; *der Phatagin.*

(9) Länge des Körpers funfzehn Zoll, des Schwanzes gegen vierzig.

Digitized by Google

Olear. Gottorf. Kunſtkammer, p. 7. Lacertus peregrinus ſquamoſus, Tab. 7. fig. 1. mittelm.
Mem. de l'Acad. des Sc. de Paris To. 3. P. 3. p. 89. Lezard de Cluſius.
Raj, Synopſ. Quadr. p. 274. Lacertus peregrinus ſquamoſus.

10. GESCHLECHT. DASYPUS. *Das Gürtelthier, Armadill, Panzerthier, Tatu.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 188. Gen. X.
Zimmermann, geograph. Zoologie, II. p. 399. Gen. XXXVIII.
Schreber, Säugth. II. p. 213. Gen. VIII.
Leſke, Naturgeſch. p. 126. Gen. VIII.
Borowſky, Thierreich, I. p. 60. Gen. VII.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 65. Gen. IX.
Funke, Naturgeſch. I. p. 177.
Büffon, vierf. VII. p. 257.
Erxleben, Mammalia, p. 102. Gen. XII.
Graumann, intr. in hiſtor. natur. mamm. p. 29. Gen. XII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 32. Gen. XII.

1. UNICINCTUS. *Das Gürtelthier mit zwölf Gürteln.* (10)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 23. n. 7. *der zwölfgürtelige Armadill.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 402. n. 344. *das Gürtelthier mit zwölf Gürteln.*
Meyer, Thiere, III. *der afrikaniſche Armadill*, Tab. 27. das Männlein, Tab. 28. das Weiblein; fig. Seb.

Neuer

(10) Soll das gröſste Gürtelthier ſeyn. Länge des Rückens etwas über einen Fuſs, an der Seite gemeſſen, zwey Zoll mehr. Die zwölf Gürtel des Panzers haben viereckigte Schuppen.

Digitized by Google

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 385. n. 5. *der Kabaſſu*, oder *der Tatu mit zwölf Reifen.*

Büffon, vierf. VII. p. 309. *das Gürtelthier mit zwölf Gürteln, oder der Kabaſſu.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 49. Tatu caninus, capite pedibusque anomalis.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 145. *Panzerthier mit dem Hundskopf.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 52. n. 5. *Hundstatu.*

Martini, Naturlex. III. p. 232. *Armadill mit zwölf Gürteln, der Kabaſſu, afrikaniſcher Armadill.*

Mannichfaltigkeiten, III. p. 642.

Erxleben, Mammal. p. 111. n. 6. Daſypus (Duodecimcinctus) cingulis duodecim, pedibus pentadactylis.

Linné, Syſt. N. Edit. II. p. 45. Erinaceus loricatus, tegmine tripartito.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 6. n. 7. Daſypus tegmine tripartito.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 30. VI. Daſypus Duodecimcinctus; *Armadill mit zwölf Gürteln.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 33. n. 6. Daſypus (Duodecimcinctus) cingulis duodecim, pedibus pentadactylis; *der Kabaſſu.*

7. Octodecimcinctus. *Das Gürtelthier mit achtzehn Gürteln.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 189. n. 1. *der eingürtlige Armadill.*

(1) Länge des Thiers zehn Zoll, des Schwanzes ſieben. *Schreber* hält es von dem Gürtelthier mit vier Gürteln (n. 4.) nicht für verſchieden.

Digitized by Google

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 24. n. 8. *der achtzehngürtelige Armadill.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 402. n. 345. *das Gürtelthier mit achtzehn Gürteln.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 227. n. 8. *das Gürtelthier mit achtzehn Gürteln.*

Halle, vierfüſs. p. 396. *der gepanzerte Ameiſenbär.*

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 386. n. 6. *der Cirquinçon oder Cirquinchum, oder der Tatu mit achtzehn Gürteln.*

Büffon, vierf. VII. p. 320. *das Gürtelthier mit achtzehn Gürteln oder der Cirquinchum.*

Martini, Naturlexicon, III. p. 234. *Armadill mit achtzehn Gürteln, Cirquincon, Tatuwieſel.*

Mannichfaltigkeiten, III. p. 360.

Erxleben, Mammalia, p. 113. n. 7. Daſypus (Octodecimcinctus) ſcuto poſtico nullo, cingulis octodecim.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 6. n. 1. Daſypus cingulo ſimplici.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 50. n. 1. Daſypus (Unicinctus) tegmine tripartito, pedibus pentadactylis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 30. VII. *der eingürtelige Armadill, das Gürtelthier mit achtzehn Ringen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 33. n. 7. Daſypus (Octodecimcinctus) ſcuto poſtico nullo, cingulis octodecim; *das Tatuwieſel.*

Pennant, Syn. quadruped. p. 327. n. 257. the eighteen-banded Armadillo.

Digitized by Google

2. TRICINCTUS. *Das Gürtelthier mit drey Gürteln.* (2)

Müller, Naturſyſt. I. p. 190. n. 2. *der dreygürtelige Armadill.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 399. n. 339. *das Gürtelthier mit drey Gürteln.*

Leſke, Naturgeſch. p. 127. n. 1. *das Gürtelthier mit drey Gürteln*, Fig. 20.

Borowſky, Thierreich, I. p. 62. n. 2. *der dreygürtelige Armadill.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 136. *das Gürtelthier mit drey Gürteln.*

Halle, vierf. p. 399. *der ſchönſte orientaliſche Armodillo*, Tab. 17.

Meyer, Thiere, III. Tab. 25. *der orientaliſche Armadill*, fig. Seb.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 20. n. 32. *der Apar.*

Neuer Schaupl. d. Natur, I. p. 384. n. 1. *der Apar, Tatuapara, oder Tatu mit drey Reifen.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 48. *Tatu porcinus.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 144. *orientaliſches Schildverkel.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 52. n. 4. *ſchönſtes orientaliſches Schildverkel.*

Martini, Naturlex. III. p. 224. *Armadill mit drey Ringen, Apar, Aparathier.*

Büffon, vierfüſs. VII. p. 265. *das Gürtelthier mit drey Gürteln, oder der Apar*, m. e. Fig.

Gesner, Thierbuch, p. 231. nach Cluſ. und Marcgr.

(2) Jeder der drey Gürtel iſt aus drey und zwanzig länglich viereckigen Stücken zuſammengeſetzt. Länge des Körpers, den Schwanz mitgerechnet, ein Fuſs.

Digitized by Google

Dapper, Amerika, p. 445.

Erxleben, Mammal. p. 102. n. 1. Daſypus (Tricinctus) cingulis tribus, pedibus pentadactylis, cauda brevi.

Linné, Syſt. N. Edit. II. p. 45. Erinaceus loricatus, cingulis tribus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 6. n. 2. Daſypus cingulis tribus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 51. n. 2. Daſypus (Tricinctus) cingulis tribus, pedibus pentadactylis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 29. I. *das Gürtelthier mit drey Ringen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 32. n. 1. Daſypus (Tricinctus) cingulis tribus, pedibus pentadactylis, cauda brevi; *der Apar.*

Nieremberg, hiſtor. nat. p. 151. Armadillo genus alterum Cluſii. *Abbild.* nach Cluſ.

Ionſton, Quadr. p. 174. *Tatus.* Tab. 80. eine ſehr ſchlechte Figur.

Ionſton, Quadrup. Tab. 63. Tatu Apara; *nach Marcgr.*

Piſo, Ind. p. 106. Tatu-apara; *nach Marcgr.*

Raj, Synopſ. quadrup. p. 234. Tatu apara.

Pennant, Synopſ. quadr. p. 323. n. 251.

3. QUADRICINCTUS. *Das Gürtelthier mit vier Gürteln.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 190. n. 3. *der viergürtelige Armadill.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 400. n. 340. *das Gürtelthier mit vier Gürteln.*

Schreber,

(3) Nach *Erxleben* eine unbeſtimmte Gattung; nach *Schreber* u. a. eine Varietät. Gröſse einer Katze.

Digitized by Google

Schreber, Säugthiere, I. p. 217. n. 2. *das Gürtelthier mit vier Gürteln.*

Martini, Naturlex. III. p. 225. *Armadill mit vier Ringen, Schildkrötenigel, Schildkrötenſchwein.*

Büffon, vierf. VII. p. 271.

Erxleben, Mammal. p. 104. n. 2. Daſypus (Quadricinctus) cingulis quatuor.

Linné, Syſt. N. Edit. VI. p. 6. n. 3. Daſypus cingulis quatuor.

Linné, S. Nat. Edit. X. I. p. 51. n. 3. Daſypus (Quadricinctus) cingulis quatuor.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 29. II. *das Gürtelthier mit vier Ringen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 32. n. 2. Daſypus (Quadricinctus) cingulis quatuor; *der Schildkrötenigel; das Schildkrötenſchwein.*

4. Sexcinctus. *Das Gürtelthier mit dem Halsſchilde.* (4)

Müller, Naturſyſt. I. p. 191. n. 4. *der ſechsgürtelige Armadill.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 400. n. 341. *das Gürtelthier mit dem Halsſchilde.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 61. n. 1. *der ſechsgürtelige Armadill.*

Neuer Schaupl. d. Natur, I. p. 384. n. 2. *der Encubert, der Tatu mit ſechs Reifen, Tatupeb, Tatupeba.*

Martini, Naturlex. III. p. 226. *Armadill mit ſechs Reifen; der Encubert*, fig. Schreb.

Gesner, Thierbuch, p. 230. die untere Fig. nach Bellon.

Büffon,

(4) Länge des Thiers, ohne den Schwanz, etwas über einen Schuh; die Breite etwa acht Zoll; das Gewicht ohngefähr zwölf Pfund.

Digitized by Google

Büffon, vierf. VII. p. 273. *das Gürtelthier mit ſechs Gürteln oder der Encubert*, m. e. Fig.
Mannichfaltigkeiten, III. p. 634.
Erxleben, Mammal. p. 105. n. 3. Daſypus (Sexcinctus) cingulis ſenis, pedibus pentadactylis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 6. n. 5. Daſypus cingulis ſex.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 51. n. 4. Daſypus (Sexcinctus) cingulis ſenis, pedibus pentadactylis.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 29. n. 3. *Das Gürtelthier mit dem Halsſchilde; der ſechsgürtelige Armadill.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 32. n. 3. Daſypus (Sexcinctus) cingulis ſenis, pedibus pentadactylis; *der Encubert.*
Bellon. Obſervat. p. 204. Tatu, m. e. mittelm. Fig.
Nieremberg, hiſt. nat. p. 158. Armadillo Cluſii; *die mittl. Fig. nach Bellon.*
Ionſton, Quadrup. Tab. 62. Tatu ſ. Armadillo. *Fig. Bellon.*
Charleton, exercitat. p. 18. Tatu.
Peungnt, Syn. quadr. p. 324. n. 253. the ſixbanded Armadillo.

5. SEPTEMCINCTUS. *Das Gürtelthier mit ſechs geflammten Gürteln.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 191. n. 5. *der ſiebengürtelige Armadill.*
Borowſky, Thierreich, I. p. 62. n. 2. *der ſiebengürtelige Armadill.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 21. n. 33. Daſypus ſeptemcinctus, *die Tatuette?*

Martini,

(5) Wird von *Erxleben* für den *Daſypus Sexcinctus* gehalten.

Digitized by Google

Martini, Naturlex. III. p. 228. *Armadill mit ſechs geflammten, imgleichen mit ſieben oder acht Gürteln; Tatuette.*

Büffon, vierf. VII. p. 283. *das Gürtelthier mit acht Gürteln, oder der Tatuette;* p. 289. *das Gürtelthier mit ſechs geflammten Gürteln.*

Schlözer, Erdbeſchreib. von America, p. 595.

Knorr, delic. nat. II. Tab. K. 3. fig. 2. *Schildverkel oder Armadill aus Amerika, mit ſieben beweglichen Reifen.*

Erxleben, Mammalia, p. 107. n. 4. Daſypus (Septemcinctus) cingulis ſeptenis, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Linné, S. N. Edit. VII. p. 6. n. 6. Daſypus cingulis ſeptem.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 51. n. 5. Daſypus (Septemcinctus) cingulis ſeptenis, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 29. n. 4. *der ſiebengürtelige Armadill.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 33. n. 4. Daſypus (Septemcinctus) cingulis ſeptenis, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis; *die Tatuette.*

8. Octocinctus. *Das Gürtelthier mit acht Gürteln.* (6)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 23. *der achtgürtelige Armadill.*

Zimmer-

(6) Da nach *Schreber* der Unterſchied dieſer Gattung von der vorhergehenden und folgenden faſt nur auf der mindern Anzahl der Gürtel beruhet, und folglich ſo gering iſt, daſs man Grund hat zu zweifeln, ob ſie wirklich von einander verſchieden, oder bloſse Spielarten einer Gattung ſind, die Synonymen aber beym *Erxleben* ganz unter einander geworfen ſind, ſo hat es mir auch bey

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 401. n. 342. *das Gürtelthier mit acht Gürteln.*

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 385. n. 3. *der Tatuette, oder Tatu, mit acht Reifen.*

Büffon, vierf. VII. p. 290. *das Gürtelthier mit acht Gürteln.*

Pennant, Synopſ. quadr. p. 325. n. 254. Eight-banded Armadillo.

6. Novemcinctus. *Das Gürtelthier mit neun Gürteln.* (7)

Müller, Naturſyſt. I. p. 192. n. 6. *der neungürtelige Armadill*, Tab. 16. fig. 2. Seb.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 401. n. 343. *das Gürtelthier mit neun Gürteln.*

Boroweſky, Thierreich, I. p. 63. n. 4. *der neungürtelige Armadill.*

Blumenbach, Handbuch d. Naturgeſch. p. 65. n. 1. Tatu (Novemcinctus) zonis dorſalibus IX. palmis tetradactylis, plantis pentadactylis; *der Caſchicame.*

Halle, vierf. p. 398. *das amerikaniſche Schildverkelchen.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 59. *der Armadill.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 26. *der amerikaniſche Armadill.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 21. n. 24. Daſypus novemcinctus; *der Kachikame.*

Neuer

bey Vergleichung der Quellen ſelbſt, Mühe gekoſtet, ſolche aus einander zu finden, und ich zweifle ſelbſt, ob, wenn es wirklich verſchiedene Gattungen ſeyn ſollten, die Synonymen gehörig vertheilt ſind.

(7) Iſt ſo kirre, daſs die Kinder damit ſpielen. Ihre Baue werden auf allen von der See etwas entfernten Sandhügeln häufig angetroffen.

Digitized by Google

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 385. n. 5. *der Cachicame, oder Tatu mit neun Reifen; der Atuco.*

Naturforſcher, XIV. p. 41. *Sanders* Beſchreibung eines in Paris befindlichen *Daſypus Novemcinctus.*

Klein, Quadr. diſp. p. 48. Tatu porcinus; Tatu ſimpliciter; Porcellus cataphractus; Armadillo communiter.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 143. *Schildverkel; Verken.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 51. n. 3. *Schildverkel; Verken.*

Martini, Naturlex. III. p. 230. *Armadill mit neun Ringen, der Kachikame.*

Büffon, vierfüſs. VII. p. 292. *das Gürtelthier mit neun Gürteln, oder der Cachicamo;* m. e. Fig.

Bankroft, N. G. von Guiana, p. 86. *der Tattu, oder Armadillo von Guiana.*

Hartſink, Beſchreib. von Guiana, I. p. 106. *das Schildſchweinchen, auch Tatou und Armadille, und bey den Indianern* Ieſi *genannt.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 390. *Armadillo oder Tatu.*

Mannichfaltigkeiten, III. p. 641.

Erxleben, Mammal. p. 109. n. 5. Daſypus (Novemcinctus) cingulis novem, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Linné, S. N. Edit. II. p. 45. Erinaceus loricatus, cingulis novem, manibus tridactylis.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 6. n. 7. Daſypus cingulis novem.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 51. n. 6. Daſypus (Novemcinctus) cingulis novem, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Grau-

Digitized by Google

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 30. n. 5.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 33. n. 5. Daſypus (Novemcinctus) cingulis novem, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis; *der Kachikame.*

Muſ. Baruth. p. 23. *ein gepanzertes amerikaniſches Thier, Tatu, oder Tatou genannt, mit einem Schweinskopf, und ſechs* (ein Druckfehler, ſtatt 9.) *Panzergelenken auf dem Rücken.*

Barrere, France equinox. p. 163. Tatus maior, moſchum redolens; *Tatou-Kabaſſu.*

Raj, Synopſ. quadruped. p. 233. Tatuete Braſilienſibus.

Pennant, Syn. quadr. p. 325. n. 255. Nine-banded Armadillo.

Philoſ. Transact. Vol. 54. p. 57. Tab. 7.

Gronov. Zoophyl. I. p. 2. n. 5. Cataphractus ſcutis duobus, cingulis novem.

Iacobaei Muſeum reg. p. 8. Armadillo, ſeu Tatou Braſilienſium. Tab. 9. Fig. 4.

Laurent. Muſ. reg. Tab. 6. fig. 79. Abbild. ſchlecht.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 53. n. 1. β. Daſypus cingulo ſimplici.	p. 55. n. 7. Daſypus Octodecimcinctus.

Dieſs Geſchlecht iſt mit *zwey* Gattungen vermehrt, und D. *Octodecimcinctus* und *Octocinctus* hinzugekommen.

B) *Un-*

Digitized by Google

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Das hundsköpfige Panzerthier.*
Halle, vierf. p. 401.

§. §. Die Gürtelthiere ſind weder beiſſig, noch ſonſt böſe. Da ihr Harniſch, ob ſie ſich gleich vermittelſt der beweglichen Gürtel zuſammen rollen können, ihnen keinen vollkommenen Schutz gegen ihre Feinde giebt, ſo beſitzen ſie dagegen eine ſo groſſe Fertigkeit zu graben, daſs ſie ſich in wenig Minuten unter die Erde arbeiten, und dann halten ſie ſich mit den ſtarken Klauen ſo feſt an, daſs es unmöglich iſt ſie beym Schwanze heraus zu ziehen. Aus dem Bau gieſst man ſie mit Waſſer heraus, oder zwingt ſie durch Rauch herauszugehen, und aus der Kugelform werden ſie durch Hülfe des Feuers gebracht, bey deſſen Empfindung ſie ſich ausſtrecken. Ihr Fleiſch iſt in der Jugend wohlſchmeckend, bekömmt aber im Alter einen Biſamgeruch. Aus der Haut macht man kleine Koffer.

36. GESCHLECHT. RHINOCEROS. *Das Naſehorn.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 469. Gen. XXXVI.
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 59. p. 145. Gen. XI.
Schreber, Säugthiere, II. p. 228. Gen. IX.
Leſke, Naturgeſch. p. 127. Gen. IX.
Borowſky, Thierreich, I. p. 63. Gen. VIII.
Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 123. Gen. XXXIX.
Büffon, vierf. IX. p. 5.
Erxleben, Mammalia, p. 198. Gen. XXII.

Digitized by Google

Graumann, intr. in hiſtor. natur. mammal. p. 41. Gen. XXII.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 54. Gen. XXII.
Pennant, Syn. quadr. p. 75. Gen. XI.
Hermann, tab. affin. animal. p. 97.
Briſſon, quadrup. p. 78. Gen. XVI.

1. UNICORNIS. *Das* (einhornige) *Naſehorn.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 469. n. 1. *das einhornige Naſehorn.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 145. n. 34. *das einhörnigte Naſehorn.*
Borowſky, Thierreich, I. p. 63. *das Naſehorn.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 123. n. 1. Rhinoceros (Unicornis) cornu unico, dentibus primoribus utrinque binis; *das aſiatiſche Naſehorn.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 145. *das Naſehorn.*
Neuer Schauplatz d. Natur, V. p. 62.
Onomatol. hiſt. natur. VI. p. 824.
Gesner, Thierbuch, p. 304. *Rhinocer;* fig. p. 305.
Naturforſcher, XIII. p. 1. *Sander*, vom Rhinoceros in Verſailles.
Neue geſellſchaftl. Erzähl. II. p. 41.
Berlin. Samml. VIII. p. 160.
Shaw, Reiſe, p. 370. *Rhinoceros oder Rim?*
Parſon, Hiſt. des Naſehorns. Nürnb. 1747.
Frauenzimmer Almanach, 1787. p. 248. m. e. illumin. Figur.
Erxleben, Mammalia, p. 198. n. 1. *Rhinoceros unicornis.*
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 48. Elephas naſo cornigero.

Linné,

Digitized by Google

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 11. n. 1. Rhinoceros cornu unico conico.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 56. n. 1. Rhinoceros (Unicornis) cornu unico.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 41. n. 22. 1. *das Naſehorn.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 54. n. 1. Rhinoceros (Unicornis) ungulis tribus; *das Naſehorn.*

Ionſton, quadr. Tab. 38. *Rhinoceros, Hornnaſe, Rhinocer.*

Kram. Auſtr. p. 317. Rhinoceros cornu unico conico.

Gronov. Zoophyl. I. p. 14. n. 13. Rhinoceros cornu unico conico.

Raj, Syn. quadr. p. 122. Rhinoceros.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 75. n. 58. the one-corned Rhinoceros.

Pallas, nov. comment. petropol. XIII. p. 447. Tab. 9. 10. XVII. p. 585. Tab. 15. fig. 1. 2. 3. 16.

Turpin, hiſt. de Siam. p. 291.

Borri hiſt. Cochin-chinae, p. 797.

Bergen, Oratio de Rhinocerote. Frcf. ad V. 1746. 4.

Aldrovand. de quadr. biſulc. p. 878. Rhinoceros. Fig. p. 884.

Muſ. Wormian. p. 336. Rhinoceros.

Bont. hiſtor. nat. ind. orient. p. 50. Abada ſive Rhinoceros. Fig. p. 51. *ſchlecht.*

Grew, muſ. reg. Societ. p. 29. Rhinoceros.

Charleton, exercitat. p. 12. Rhinoceros.

Briſſon, quadruped. p. (mihi) 78. n. 1. Rhinoceros.

Chardin, Voy. II. p. 60. Rhinoceros. Tab. 40. *Abbild. mittelm.*

Digitized by Google

Neuhoff, Geſandſch. nach China, p. 348. *Rhinoceros*, Fig. mittelm. (Fol. Amſt. 1669.)
Plin. hiſtor. nat. VIII. c. 20. XVIII. c. 1. Rhinoceros.
Aelian. de nat. anim. XVII. c. 45. Ῥινοκερως.
Oppian. cyneget. II. 551. Ῥινοκερως.

2. Bicornis. *Das doppelhörnigte Naſehorn.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 472. n. 2. *zweyhörniges Naſehorn.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 148. n. 65. *das doppelhörnigte Naſehorn.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 123. n. 2. Rhinoceros (Bicornis) cornibus duobus, inciſoribus nullis; *das afrikaniſche Naſehorn.*
Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 62.
Onomat. hiſt. nat. VII. p. 824.
Klein, Quadrup. diſp. p. 26. *Rhinoceros* Tab. 2. *das Horn.*
Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 85. *Naſehorn.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 30. *Naſehorn.*
Büffon, vierf. IX. p. 40. *das afrikaniſche doppelhörnigte Naſehorn.*
Sparrmann, Reiſe n. d. Vorgeb. d. g. H. p. 416. *das zweyhornige Naſehorn.*
Kolbe, Vorgeb. p. 159. *Naſehorn oder Rhinoceros.* Tab. IV. Fig. 2. Abbild. ſehr ſchlecht.
Eberhard, Thiergeſchichte, p. 273. *das Naſehorn mit zwey Hörnern auf der Naſe*, Tab. II. fig. 2.
Dapper, Afrika, p. 20. *Rhinozeros, oder Rhinokeros.*
Lichtenberg, Magaz. f. d. Neueſte etc. II. 1. p. 185. Schwed. Abhandl. XL. p. 291. m. e. Fig.
Erxleben, Mammalia, p. 252. Rhinoceros (Bicornis) cornibus duobus.

Linné,

Digitized by Google

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 11. n. 2. Rhinoceros cornibus duobus cuneiformibus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 56. n. 2. Rhinoceros (Bicornis) cornibus duobus cuneiformibus.

Linné, Muſ. Ad. Fried. I. p. 11. Rhinoceros bicornis.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 54. n. 2. Rhinoceros (Bicornis) cornubus duobus; *das zweyhörnige Naſehorn.*

Ludolf, hiſt. Aethiop. Lib. I. c. 10. §. 78.

Nouvelle deſcription du Cap. de b. E. Amſt. 1778. p. 37.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 75. n. 58. *α.* the two-horned Rhinoceros.

Hiob. XXXVIII. 9. *Pſalm* XXII. 22.

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 104. Rhinoceros bicornis *β.*	p. 57. n. 2. Rhinoceros bicornis.

In der XII. Edit. ſtand das Rhinoceros unter den *Belluis.*

Dieſs Geſchlecht iſt mit *einer* Gattung vermehrt, welche vorher als eine Varietät betrachtet wurde.

§. §. Das Naſehorn wird zwölf Fuſs lang, und zwiſchen ſechs und ſieben Fuſs hoch. Das Horn iſt faſerichter dichter Subſtanz, und hat eine Länge von anderthalb bis zwey Fuſs. Die Vorderzähne ſcheinen bey der erſten Gattung zu variiren, denn bey einigen fand man gar keine, bey andern hingegen in jeder Kinnlade zwey. Die zweyte Gattung,

Digitized by Google

die von der erſtern völlig verſchieden iſt, iſt bis zu *Sparrmanns* Entdeckung faſt verkannt. Die Begattung des zweyhörnigen Naſehorns *von hinten* leugnet Sparrmann ganz, und zieht ſie auch bey dem einhörnigen in Zweifel. Die Haut auf dem Rücken iſt wenigſtens anderthalb Zoll dick. Es werden Spatzierſtöcke und Spieſsruthen davon gemacht, und das Horn verarbeitet man in Indien zu allerley Kunſtwerken. Einige Völker eſſen auch das Fleiſch.

5. GESCHLECHT. ELEPHAS. *Der Elephant.*

1. MAXIMUS. *Der Elephant.* (Faſt in allen Sprachen.)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 158. *der Elephant.* Tab. 29. Fig. 5.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 56. p. 155. n. 68. *der Elephant.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 241. *der Elefant.* Tab. 78.

Leſke, Naturgeſch. p. 127. *der Elefant.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 68. *der Elephant.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 120. *der Elephant.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 139. n. 5. *der Elephant.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 140. *der Elephant.*

Halle, vierf. p. 374. *der Elephant.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 69. *der Elephant.* Abbild. gut.

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, p. 67. n. 60. *der Elephant.*

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 570. *der Elephant.*

Onomat.

Digitized by Google

Onomat. hiſt. natur. I. p. 741. *der Elephant.*
Klein, Quadrup. diſp. p. 36. *Elephas.*
Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 109. *Elephant.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Thiere, p. 40. *Elephant.*
Gesner, Thierbuch, p. 178. *Helfant*, Fig. p. 179. 180. und ſchlecht p. 185.
Büffon, vierf. VIII. p. 114. *der Elephant*, mit 2 Fig. Männchen und Weibchen.
Büffon, allgemeine Naturgeſchichte V. p. 57. VI. 148. 304. VII. 171.
Sparrmann, Reiſe nach dem Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 283. *der Elephant.*
Vaillant, Reiſe in das Innere von Afrika, I. p. 184.
Iſert, Reiſe nach Guinea, p. 64. 165.
Ives, Reiſe nach Indien, I. p. 103.
Adanſon, Reiſe nach Senegall, p. 73. 110.
Du Halde, Beſchreib. von China, III. p. 511.
Ausztige a. d. Tagebuche eines Reiſ. nach Aſien, p. 110.
Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 105.
Kolbe, Vorgeb. p. 148. *Elephant*, Tab. 4. Fig. 2. ſchlecht.
Boſsmann, Reiſe nach Guinea, p. 284. *Elephant.*
Römer, Nachrichten von Guinea, p. 280.
Haid, oſtindiſcher Schauplatz, p. 212. 281. *Elephanten.* Tab. 94.
Knox, ceylan. Reiſebeſchr. p. 41. *Elephanten.*
Thevet, Beſchreib. der Morgenländer, 1554. p. 70.
Philipps Reiſe nach dem Orient, p. 361.
Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abh. a. d. N. G. II. p. 275. *anatomiſche Beſchreibung eines Elephanten*, Tab. 79 bis 84.
Samml. zur Phyſ. und Naturgeſch. I. p. 340.
Bonnet, Betracht. über die Natur, II. p. 518.

Digitized by Google

Campers kleinere Schriften, I. p. 50. die Zergliederung eines jungen Elephanten.

Zimmermann, Abbild. eines ungebornen Elephanten, nebſt verſchiedenen bisher ungedruckten Nachrichten, die Naturgeſch. des Elephanten betreffend. Erlangen 1783. gr. 4.

Bunzlauer Unterhaltungen, II. p. 261.

Lichtenberg, Magazin für das Neueſte etc. I. 1. p. 187. (ceyloniſcher ungeborner, gefleckter.)

Naturgeſch. des Elephanten; Wien 1776. 8.

Sprengel, Taſchenbuch für 1782. Zuſätze p. XXIX.

Neuhoff, Geſandſchaft etc. p. 349. *Elephant.* Figur *gut.*

Abhandl. d. Geſellſch. in Batavia, I. p. 341. *weiſse Elephant.*

Choiſy, Tagebuch der Reiſe nach Siam. Par. 1687. p. 242.

Beyträge zur Länder und Völkerkunde, I. p. 69.

Erxleben, Mammal. p. 203. Elephas Maximus.

Linné, S. N. Edit. II. p. 48. Elephas naſo cylindraceo elongato.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 11. n. 1. Elephas.

Linné, Muſ. Adolph. Fried. I. p. 11. Elephas indicus.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 33. n. 1. Elephas (Maximus.)

Linné, Muſ. Adolph. Fried. II. p. 6. Elephas (Maximus).

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 41. *Elephant.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 55. n. 1. Elephas (Maximus) pedibus pentadactylis; *der Elephant.*

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 87. Elephas.

Boullaye, Voyage, p. 250. Elephaus.

Marmol Afrique, I. p. 58. L' Elephant.

Charle-

Digitized by Google

Charleton, exercitat. p. 5. Elephas.
Ludolf, hiſt. Aethiop. I. c. 10. n. 18 ſq. Elephantus, fig. p. 147.
Leon. Africani deſcriptio Africae, Lugd. Bat. 1632. p. 744.
Nieremberg, hiſt. nat. p. 191. Elephas.
Gronov. Zoophyl. I. p. 2. n. 6. Elephas.
Pennant, Syn. quadrup. p. 85. n. 62. the great Elephant.
Hermann, Tab. affinit. animal. p. 94.
Philoſ. Transact. num. 326. p. 51. m. Figg.
Ariſtoteles, hiſt. animal. I. c. 9. n. 93. II. c. 2. n. 3. 4. c. 3. n. 6. c. 4. n. 8. c. 5. n. 24. c. 8. n. 38.* c. 9. n 46. 51. c. 11. n. 79. 80. c. 18. n. 133. c. 19. n. 155. III. c. 1. n. 7. c. 9. n. 118. IV. c. 9. n. 293. V. c. 2. n. 24. c. 13. n. 140. VI. c. 27. n. 359. VIII. c. 12. n. 116. 117. IX. c. 72. n. 490-495. (nach der Ausg. von Iul. Caeſ. Scal. Toulouſ. 1619. Fol.) Ελεφας.
Plinius, hiſt. nat. VIII. c. 1-14. Elephas, Elephantus, Luca Bos.
Smellie, Philoſ. der Naturgeſch. (von Zimmermann) Berlin 1791. I. p. 85.
Hartenfels, Elephantographia curioſa ſ. Elephanti deſcriptio. Erf. 1710. c. fig.
Phil. Okeinii Elephas. Lipſ. 1652. 4.
Normanni Elephas breviter delineatus. Upſal. 1693. 8.
Neandri et *Zobereri* diſſ. de Elephante. Ien. 1571. 8.
Praetorii hiſtoria Elephanti. Hamb. 1607. 8.
Gilii deſcript. nova Elephanti. Hamb. 1614. 8.
Hornii Elephas. Norimb. 1629. 8.
Geſchichte des Elephanten. Berlin 1777. 8.

Digitized by Google

Burchardi diss. de Elephante. Altorf. 1696. 4.

Pallas, Reise Ausz. II. p. 185. Elephantenknochen am Tura. p. 199. mit Seekörpern begleitet. III. p. 253. am nördlichen Ienisey. p. 314. bey Krasnojarsk. II. p. 5. Elephanten Schenkelknochen in dem Ufer der Belaja.

Naturforscher, III. p. 237. *Hunters* Anmerkungen über die sogenannten Elephantenknochen, welche am Ohihostrom in Amerika gefunden wurden; vergl. mit *Zimmermann*, geogr. Zool. II. p. 157.

Naturforscher, XX. p. 198. Elephantenknochen im Mansfeldischen gefunden.

Stralsundisches Magazin, I. p. 1. von den in Nordamerika entdeckten Elephantenähnlichen Gerippen.

Gmelin, Reise durch Rusland, I. p. 34. von Elephantenknochen in Sibirien.

Walch, Naturgesch. der Versteinerungen, II Th. II Abschn. p. 164. ob die Elephanten ehemals in den nördl. Ländern einheimisch gewesen.

Hamb. Magazin, I. p. 453. von einem in der Erde gelegenen ausserordentlich grosen Elephantenzahne.

Schriften der Berl. Ges. nat. Fr. VII. p. 374. besondere Merkwürdigkeit an einem Elephanten-Backzahn.

Novi Comment. Göttingens. I. 2. p. 96. (die Kunstgeschichte des Elfenbeins, und vornehmlich dessen Bearbeitung bey den Alten betreffend.)

Neue gesellschaftl. Erzähl. I. p. 11. von einem Elephantenzahne, in welchem eine kleine metallene Kugel eingeschlossen gewesen.

§. §. Un-

Digitized by Google

§. §. Unter den Elephanten giebt es sowohl in Ansehung der Farbe als der Gröfse beträchtliche Verschiedenheiten. Die kleinsten halten ausgewachsen über neun Fufs Höhe, und zwölf Ellen Länge. Oft erreichen sie eine Höhe von funfzehn bis achtzehn Fufs. Der Rüssel ist das Hauptorgan der Elephanten, der ihm zum Athemholen, zum äufserst feinen Geruch, zum Brüllen, zum Wasserschöpfen, sein Futter damit zu fassen, und es ins Maul zu stecken, zum Gefechte, und zu allerley künstlichen Verrichtungen statt der Hände dient. Er kann ihn drey Ellen ausstrecken, und bis auf eine Elle einziehen. Er kann damit Knoten aufknüpfen, Schnallen auflösen u. dgl. m. Das neugeworfene Junge soll die Gröfse eines wilden Schweines haben. Die beyden grofsen Eckzähne werden sieben bis acht Fufs lang, und man hat einzeln solche Zähne gesehen, die auf 160 Pfund wogen. Die kleinsten Zähne eines ausgewachsenen Elephanten betragen zwischen 60 und 70 Pfund. Das Alter des Elephanten erstreckt sich wahrscheinlich über 200 Jahre. Die Last, die ein Elephant tragen kann, wird auf 1500 bis 2000 Pfund geschätzt; und was er mit dem Rüssel aufhebt, 200 Pfund. In einem Tage kann er zehn und mehrere Meilen zurücklegen. Seit den Zeiten des trojanischen Kriegs hat man das Elfenbein zu allerley Kunstwerken angewandt. Das Fleisch des Thiers soll schmackhaft seyn, und dem Rindfleische gleichen. Sein getrockneter Mist wird auf Zeilan statt Kohlen gebrannt, und auch von den Töpfern unter den Thon gemengt. — Ausser den gewöhnlichen grauen Elephanten hat man auch dunklere und zuweilen weifse. Die gefleckten oder scheckigen sind die seltensten.

6. GE-

Digitized by Google

6. GESCHLECHT. TRICHECUS. *Das Wallroſs.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 171. Gen. VI.
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 299. II. p. 424. Gen. XLIII.
Schreber, Säugth. II. p. 259. Gen. XI.
Leſke, Naturgeſch. p. 128. Gen. XI.
Borowſky, Thierreich, I. p. 79. Gen. X.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 128. Gen. XLIV.
Funke, Naturgeſch. I. p. 161.
Erxleben, Mammalia, p. 593. Gen. XLVII.
Graumann, intr. in hiſtor. natur. mamm. p. 87. Gen. XLVII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 159. Gen. XLVII.
Pennant, Syn. quadr. p. 335. Gen. XL.
Briſſon, quadr. p. 30. Gen. VI. *Odobenus.*
Hermann, Tab. affinit. anim. p. 127.

1. ROSMARUS. *Das Wallroſs.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 171. n. 1. *das Wallroſs*, Tab. 29. fig. 2. Abbild. *ſchlecht.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 424. n. 385. *das Wallroſs.*
Leſke, Naturgeſch. p. 129. *das gemeine Wallroſs.*
Borowſky, Thierreich, I. p. 79. *das Wallroſs.* Tab. X.

Blumen.

(1) Dieſe Thiere nähren ſich von Seetang und Schaalthieren, die ſie mit ihren groſsen Hauzähnen loskratzen. Sie leben in Geſellſchaft und vertheidigen einander ſehr beherzt. Das rothe Fleiſch wird im Kochen weiſs, wird aber nicht geachtet. Man fängt ſie bloſs um der Zähne willen, und zwar nur gelegentlich. Jung ſind ſie ſchwarz, nach und nach werden ſie blaſſer, und im Alter weiſs. Die Grönländer ſchärften ihre Harpunen mit den Zähnen. Die Jungen haben keine Zähne. Das Zeugeglied iſt ein ellenlanger Knochen, und wird zu Meſſerſchalen und andern Dingen verarbeitet.

Digitized by Google

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 129. n. 1. Trichecus (Rosmarus) dentibus laniariis superioribus exsertis longioribus; *das Wallroſs.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 134. *das Wallroſs.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 161. *das Wallroſs.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 383. *das Wallroſs.*

Halle, vierf. p. 583. *das Wallroſs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 407. n. 229. *Wallroſs.*

Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 225. *Valrus, Wallroſs, Roſsmaul, Roſtunger.*

Onomatol. hiſt. nat. VII. p. 546. Trichecus Roſmarus, V. p. 662. *Odobenus. Wallroſs, Walrus, Meerochs, Meerpferd.*

Klein, Quadr. diſp. p. 92. Roſmarus.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 278. *das Wallroſs; Robbe, mit heraushängenden Hundszähnen.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 99. III. *Wallroſs.*

Schneider, Abhandl. a. d. Zoologie, p. 254. *das Wallroſs, Morſe, Seekuh, Seepferd, Meerochſe.*

Schlözer, Erdbeſchreib. von America, p. 36. *Seekuh, Morſe.*

Phipps Reiſe nach dem Nordpol, p. 95. *das Wallroſs.*

Cranz, Hiſt. von Grönland, p. 165. *das Wallroſs.*

Egede, Beſchr. von Grönland, p. 106. Tab. 6. *Meerpferd, Wallroſs.*

Anderſon, Nachr. von Island, p. 230. 258. *das Wallroſs.*

Steller, Beſchreibung von Kamtſchatka, p. 106. *Wallroſs.*

Kraſche.

Digitized by Google

Barchewitz, oſtind. Reiſebeſchreib. p. 381. *der Dugong.*

Leguat, Voyages, I. p. 36. m. e. ſchlechten Fig.

Erxleben, Mammalia, p. 599. n. 3. Trichecus (Dugung) dentibus laniariis ſuperioribus exſertis brevioribus.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 87. ~~IV. Seekuh.~~ *III. Dugung.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 160. n. 3. Trichecus (Dugung.) ~~(Manatus)~~ dentibus laniariis ~~inclusis, die Seekuh.~~ *ſuperioribus exſertis brevioribus: das indian: Wallroſs.*

2. MANATUS. *Der Manati.* (3)

α. Der kleinere Manati (diſſeits Amerika).

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 426. n. 388. *der kleinere Manati.*

Schreber, Säugthiere, II. p. 269. *der Manati.*

β. Der Manati von Kamtſchatka (jenſeits Amerika).

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 426. n. 387. *Manati Gigas, der Manati von Kamtſchatka.*

Schreber, Säugthiere, II. p. 274.

Steller, nov. Comment. Petropol. II. p. 294.

Pennant, arct. Zool. II. p. 171. *der Wallfiſchſchwanz.*

Stellers

(3) *Zimmermann* hat zuerſt die beyden Arten des *Manati* getrennt, und er macht aus ihnen ein eigenes vom *Wallroſs* verſchiedenes Geſchlecht. Die Nahrung des Manati beſteht in Seegewächſen. Das Fleiſch iſt blaſsroth, und ſehr wohlſchmeckend. Es wird gebraten, eingeſalzen und geräuchert gegeſſen. Das Fett iſt weiſs, und zwey bis drey Finger dick. Inſonderheit wird der Schwanz eines jungen Thiers als ein Leckerbiſſen betrachtet. Die *Lapides Manati*, oder *Seekuhſteine*, ſind nicht, wie *Müller* glaubt, hornartige Ballen aus dem Gehirn dieſer Thiere, ſondern Knochen aus dem Kopfe des Pottfiſches. S. *Beckmann* phyſ. ökon. Bibl. XIII. p. 436. *Camper* kleinere Schriften, II. 1. p. 19. *Kuhl*, diſſ. de lapide Manati. Hal. 1699. 4.

Digitized by Google

Stellers Beſchreib. des Manati, oder der ſogenannten Seekuh, im *Hamburg.* Magazin, XI. p. 132.

* * *

Müller, Naturſyſtem, I. p. 176. n. 2. *die Seekuh*, Tab. 29. fig. 3. Cluſ.

Leſke, Naturgeſch. p. 129. n. 2. *der Manati.*

Borowſky, Thierreich, I. p. 83. *Seekuh, Manati.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 129. Trichecus (Manatus) dentibus laniariis inclusis; *die Seekuh.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 162. *die Seekuh.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 411. n. 230. *die Seekuh, der Meerochs, Manati.*

Neuer Schauplatz der Natur, V. p. 17. *Lamantin.* p. 341. *Manatus, Matruſſa, Meerkuh.*

Onomatol. hiſtor. nat. VII. p. 546. Trichecus Manatus. V. p. 32. *Manatus, Manati, Seekuh, Seeochs.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 94. *Manatus, Seekuh, Seeochs.*

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 282. *Seekuh, Seeochs.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Th. p. 101. V. *Seekuh, Seeochs.*

Schneider, Abh. a. d. Zoologie, p. 257. *der Manati oder die Seekuh.*

Steller, Beſchreib. von Kamtſchatka, p. 97. *die Seekuh.*

Adanſon, Reiſe nach Senegall, p. 213. *Seekuh.*

Bankroft, N. G. von Guiana, p. 112. *der Manati, oder die Meerkuh.*

Steller, Beſchreib. von ſonderbaren Meerthieren, p. 48. *Meerkuh.*

Digitized by Google

Kraſcheninnikow, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 53. 163. 165. 166. *Seekühe oder Manati.*

Dapper, Amerika, p. 179. *der Fiſch Manati*, m. e. ſchl. Fig.

Le Gentil, Reiſen in den indiſchen Meeren, II. p. 48. *die Seekuh.*

Hamburg. Magazin, IV. p. 206. *die Manatee oder Seekuh.*

Hamb. Magaz. VI. p. 251. *Seekuh oder Fiſchochſe.*

Müller, Sammlung ruſſ. Geſch. III. p. 251. *die Seekuh.*

Büſching, wöchentl. Nachr. II Iahrg. p. 69.

Gilii Nachr. von dem Lande, Guiana, p. 55. *Manati, Seekuh.*

Exxleben, Mammalia, p. 596. n. 2. Trichecus (Manatus) dentibus laniariis incluſis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 59. Trichecus Manatus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 39. n. 1. Trichecus Manatus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 34. n. 1. Trichecus (Manatus).

Linné, S. Nat. Edit. XII. I. p. 49. n. 2. Trichecus (Manatus) dentibus laniariis incluſis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 87. II. *Seekuh.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 160. n. 2. Trichecus (Manatus) dentibus laniariis incluſis; *die Seekuh.*

Müller, prodrom. Zool. dan. p. 1. n. 2. Trichecus (Manatus) dentibus laniariis incluſis.

Fabric. fauna groenland. p. 6. n. 3. Trichecus (Manatus) dentibus laniariis incluſis.

Ionſton, piſc. p. 223. Manati Indorum.

Charleton, exercitat. piſc. p. 49. Manati.

Laet,

Digitized by Google

Laet, nov. orb. p. 6. Manati. *Fig. Cluſ.*
Aldrovand. piſc. p. 728. Manati Indorum. p. 729. *Fig. Cluſ.*
Pennant, Syn. quadr. p. 352. n. 273. the Manati. Philoſ. Transact. LXV. p. 249.
De la Caille, voy. au Cap d. b. E. p. 229. le Lamantin.
Condamine, voy. amer. p. 154. Lamantin ou poiſſon boeuf.
Binet, voy. en Cayenne, p. 346.
Nouv. voy. aux Iles de l'Amer. Par. 1722. p. 100.
Dampier, voy. I. p. 46. Manates, ou vaches marines.
Oexmelin, hiſt. des avant. II. p. 215.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Dieſs Geſchlecht iſt mit *einer* Gattung vermehrt, und T. *Dugung* hinzugekommen.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Der Seeaffe.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 427. a.
Pennant, Synopſ. quadr. p. 356.
Erxleben, Mammalia, p. 600.
Pennant, arct. Zoologie, II. p. 155.
Schreber, Säugthiere, I. p. 306.

2. *Die Sirene.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 427. b.
Erxleben, Mammalia, p. 600.

Digitized by Google

DRITTE ORDNUNG.

FERAE. (*Raubthiere.*)(4)

II. GESCHLECHT. PHOCA. *Der Robbe.* (Seehund, Sällhund, Meerkalb.)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 194. Gen. XI.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 419. Gen. XLI.
Schreber, Säugthiere, III. p. 285. Gen. XII.
Leſke, Naturgeſch. p. 130. Gen. XII.
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 2. Gen. XI.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 126. Gen. XLIII.
Pennant, arct. Zool. p. 147.
Büffon, vierf. XVI. p. 77.
Olaſſen, Reiſe durch Island, I. p. 281.
Erxleben, Mammalia, p. 579. Gen. XLVI.
Graumann, intr. in hiſtor. natur. mamm. p. 85. Gen. XLVI.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 155. Gen. XLVI.
Pennant, Syn. Quadr. p. 330. Gen. XLI.
Briſſon, Quadr. p. 162. Gen. XXXIII.
Hermann, tab. affinit. animal. p. 123.

1. URSINA. *Der Seebär.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 195. n. 1. *der Seebär.* *Zimmer.*

(4) Die Thiere dieſer Ordnung ſind zwar nicht alle reiſſend, und dem Menſchen oder gröſsern Thieren furchtbar, ſie ernähren ſich aber doch faſt alle von andern Thieren, und bemächtigen ſich derſelben durch Gewalt oder Liſt, daher ſie *Raubthiere* oder *reiſſende Thiere* genannt werden.

(5) Länge des Männchens neun Fuſs, das Weibchen bleibt kleiner. Dieſe Thiere können in einer Stunde faſt zwey deutſche Meilen zurücklegen. Im Sommer finden ſie ſich heerdenweiſe auf

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 419. n. 375. *die Bärenrobbe, der Seebär*, I. p. 251.

Leske, Naturgeschichte, I. p. 131. n. 1. *der Seebär.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 2. *der Seebär.*

Blumenbach, Handb. der N. G. p. 128. 11, 2. Phoca (Urfina) auriculata, collo laevi; *der Seebär.*

Funke, Naturgesch. I. p. 101. *der Seebär.*

Halle, vierf. p. 585. *der Seebär.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 384. n. 220. *der Seebär.*

Beckmann, Naturhist. p. 34. n. 3. *der Seebär.*

Onomatol. histor. natur. VII. p. 663. Ursus marinus; *der Seebär.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 103. *der Seebär.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 161. *der Seebär.*

Büffon, vierf. XVI. p. 233. *der Seebär oder Bärenrobbe.*

Steller, Beschreib. von Kamtschatka, p. 97. *der Seebär.*

auf den Inseln des kamtschatkischen Inselmeers, von da sie sich im Herbst wieder entfernen. Ihr Winteraufenthalt ist noch unbekannt; vermuthlich bringen sie denselben auf den benachbarten, etwas südlichern, Inseln des stillen Meeres zu. Ihre Stimme gleicht in der Ruhe dem Blöcken einer Kuh, beym Streit dem Brummen eines Bärs, nach einem Siege dem Girren einer Heime, und wenn sie den Kürzern gezogen, dem Zischen einer Katze oder Meerotter. Die Fetthaut ist am Leibe an vier Zoll dick. Das Fett und Fleisch der alten Thiere erregt Ecke und Erbrechen, der Weibchen ihres hingegen schmeckt fast wie Lammfleisch. Die Jungen haben, gebraten, fast den Geschmack der Spanferkel. Die Felle werden zum Beschlagen der Koffer gebraucht; die Kamtschadalen befohlen damit ihre hölzernen Schneeschuhe, so, dass die Haare hinterwärts stehen; die sibirischen Bauern fassen ihre Pelzröcke damit ein; die Felle der aus der Mutter geschnittenen Jungen, werden unter die Kleider gefuttert und theuer bezahlt.

Digitized by Google

Dampier, Voy. I. p. 118. Le Lion marin.

Dampier, Voy. II. p. 268. Le Manate de Sainte Helene.

Parſon, philoſ. Transact. XLVII. p. 121. Phoca maior, dentibus caninis tectis, palmis anterioribus digitatis, ungulatis, poſterioribus latis bifidis.

Rogger, Voy. autour du monde, I. p. 207. 223.

4. IUBATA. *Der zottige Seelöwe.* (7)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 25. n. 2. a. *der Seelöwe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 420. n. 377. *der zottige Seelöwe.*

Leſke, Naturgeſch. p. 132. n. 3. *der zottige Seelöwe.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 6. n. 3. *der zottige Seelöwe.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 128. n. 3. Phoca (Leonina) capite auriculato, collo iubato; *der Seelöwe.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 161. *der Seelöwe.*

Halle,

(7) Unterſcheidet ſich von dem vorhergehenden beſonders durch das groſse mähnenähnliche Nackenhaar des Mannes. Sie leben in der Polygamie. Die Weibchen werfen ein Junges auf dem feſten Lande; die Zeit ihres Trächtiggehens dauert wahrſcheinlich über neun Monat. Die Männchen ſtreiten, wie die Seebäre, um den Platz und um die Weiber. Dem Menſchen weichen ſie, wenn ſie können, ſchon von ferne aus, werden ſie aber in die Enge getrieben, ſo vertheidigen ſie ſich mit äuſſerſter Wuth und groſsem Gebrülle. Ihre Nahrung ſind Fiſche, Seeottern, Seehunde und andere Seethiere. Die Kamtſchadalen eſſen das Fleiſch und das Fett dieſer Thiere; aus der Haut verfertigen ſie Schuhe und Stiefeln, auch Sohlen und Riemen; die Gedärme liefern den Einwohnern der Inſeln hinter Kamtſchatka Oberkleider; andere Wilde nähen mit den Sehnen.

Digitized by Google

Halle, vierf. p. 593. *der Seelöwe.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 388. *der zottige Seelöwe.*
Büffon, vierf. XVI. p. 269. *der Seelöwe*, m. c. Fig.
Onomat. hiſt. nat. IV. p. 785. Leo marinus; *der Seelöwe.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 167. n. 99. *der zottige Seelöwe.*
Steller, Beſchr. v. Kamtſchatka, p. 97. *der Seelöwe.*
Kraſcheninnikow, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 149. *Seelöwe.*
Forſter, Bemerk. auf ſeiner Reiſe um die Welt, p. 168. *der Robbe mit der Mähne.*
Hamburg. Magaz. XI. p. 451. *der Seelöwe* (ruſſ. Siwutſcha).
Büſching, wöchentl. Nachrichten, 2 Jahrg. p. 63.
Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 250. *die Seelöwen.*
Erxleben; Mammalia, p. 582. n. 3. Phoca (Iubata) capite ſubauriculato, collo (maris) iubato.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 86. III. *der zottige Seelöwe.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 156. n. 3. Phoca (Iubata) capite ſubauriculato, collo (maris) iubato; *der zottige Seebär.*
Müller, prodr. Zool. dan. p. VIII. Phoca (Leonina) capite antice criſtato.
Hiſt. des navigations aux terres auſtrales, T. I. p. 221.

3. VITULINA. *Der gemeine Seehund.* (9)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 198. n. 3. *der Robbe oder Seehund.*

(9) Länge gegen ſechs Fuſs. Iſt für die finniſchen Inſulaner, ſo wie für die Kamtſchadalen, beſonders aber für die Grönländer und

Digitized by Google

Müller, Naturſyſtem, I. p. 201. *eine andere Art eines Seehundes*, Tab. II. fig. 6. Houtt.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 421. n. 378. *die gemeine Robbe.*

Leſke, Naturgeſch. p. 132. n. 4. *der gemeine Seehund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 7. n. 4. *gemeiner Seehund, Robbe, Seekalb.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 127. n. 1. Phoca (Vitulina) capite laevi, auriculis nullis, corpore griſeo. *Seehund, Robbe, Seekalb.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 137. *der Seehund;* p. 402. *der gemeine Seehund;* p. 408. *das Meerkalb, Seekalb, der Robbe, gemeine Robbe, Roppe, Saalhund.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 159. *der Seehund.*

Halle, vieſ. p. 579. *das Seekalb.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 391. n. 223. *das Meerkalb; der Seehund; Robbe.*

Bock.

und Eſquimaux ein äuſserſt wichtiges Geſchöpf; die beyden letzten Völker zumal nähren ſich von ſeinem Fleiſch, kleiden ſich in ſein Fell, beziehen ihre Sommerhütten und Fiſchboote damit etc. Der Thran, davon dient ihnen zur Unterhaltung ihrer Lampen; mit den Sehnen nähen ſie; aus den Gedärmen machen ſie ihre Fenſter und Hemden, aus dem Magen die Schläuche, worin ſie den Thran aufbewahren. Der Speck wird zum Schmälzen der Speiſen gebraucht, auch wie Schweinefett gegeſſen, beſonders aber Thran daraus ausgelaſſen. Ein recht fetter Seehund giebt funfzig bis ſechzig Pfund. Die Milch, die ſehr fett und thranigt iſt, giebt geräuchert eine Fettigkeit, die man in Island in den Lampen brennt. In Europa werden bekanntlich die Seehundsfelle am meiſten zu Kofferbeſchlägen verbraucht. Vormals wurde das Fleiſch in Norwegen und England ſelbſt auf den Tafeln der Vornehmen geſpeiſet. Die Häute der groſsen ſind ſo groſs als Pferdehäute.

Digitized by Google

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 7. n. 4. *der Robbe, oder Seehund.*

Büffon, vierfüſs. XVI. p. 184. *der gemeine Robbe*, m. e. Fig.

Büffon, vierf. XVI. p. 183. *der Robbe Kaſſigiak?*

Onomatol. hiſt. nat. V. p. 449. Phoca vitulina, *das Seekalb, Roppe, oder Seehund.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 93. Phoca; *Robbe.*

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 279. *Robbe.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Thiere, p. 100. n. IV. *Robbe.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 147. n. 91. *der gemeine Seehund.*

Fermin, Beſchreib. von Surinam, II. p. 107. *der Seehund.*

Anderſon, Nachr. von Island, p. 260. *der Seehund.*

Martens Spitzberg. Reiſebeſchr. p. 75. *Seehund, den man auch Rubbe oder Salkund nennt.* Tab. P. fig. a. ſchlecht.

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 50. *Seehund, Sälhund, Robbe.*

Steller, Beſchr. von Kamtſchatka p. 108. *die dritte Sorte.*

Olaſſen, Reiſe durch Island, p. 31. etc. p. 282. 284. Tab. 32. *Land-Selur.*

Georgi, ruſſ. Reiſe, I. p. 156. 158.

Ellis, Reiſe nach Hudſons-Meerbuſen, p. 139. *Seehund.*

Cranz, Hiſt. von Grönland. Lpz. 1779. p. 150. n. 1. *Kaſſigiak?*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 236. *Robbe oder Sälhund.*

Fabric. Reiſe nach Norwegen, p. 292. *Seehunde.*

Hawkesworth, Geſch. der Entdeck. in d. Südſee, II. p. 278, I. p. 249.

Perrault,

Digitized by Google

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abandl. aus der Naturgeſch. I. p. 219. anatomiſche Beſchreibung eines Seekalbes, Tab. 28. 29.

Phipps Reiſe nach dem Nordpol, p. 96. *der gemeine Seehund.*

Uno von Troil, Reiſe nach Island, p. 98. *Seehund.*

Schwed. Abhandl. XXXIII. p. 51. *Ertner.*

Knutberg, vom Seehundfange; Schwed. Abhandl. XVII. p. 127.

Knorr, delic. natur. II. Tab. H. 8. *Seehund.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 559. *Seehunde.*

Smellie, Philoſ. der Naturgeſch. I. p. 84. *der Seehund.*

Fabric. Faun. Grönland. p. 9. n. 6. Phoca (Vitulina) capite laevi, cervice retuſiuſcula, naſo mediocri, corpore ſubcylindrico, vibriſſis undulatis medulla concolori.

Hartmann, diſſ. de Phoca, ſeu vitulo marino. Regiomont. 1683. 4.

Schellhammer, tr. de Phocae maris anatome. Kilon. 1699. 4.

Erxleben, Mammalia, p. 583. n. 4. Phoca (Vitulina) capite laevi inauriculato, corpore fuſco.

Linné, Syſt. N. Edit. II. p. 44. Phoca dentibus caninis incluſis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 6. n. 1. Phoca dentibus caninis tectis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 38. n. 4. Phoca (Vitulina) dentibus laniariis tectis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. p. 56. n. 3. Phoca (Vitulina) capite laevi inauriculato.

Linné, Reiſ. d. Gothland, p. 270. *Seehunde.*

Linné, Reiſ. d. Weſtgothland, p. 191. *Seehunde.*

Linné,

Digitized by Google

Linné, Faun. Suec. Edit. I. p. 4. n. 11. Phoca dentibus caninis tectis.

Linné, Fn. Suec. Edit. II. p. 2. n. 4. Phoca (Vitulina) dentibus caninis tectis.

Linné, Muſ. Adolph. Fried. I. p. 5. Phoca (communis) dentibus caninis tectis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 86. IV. *Robbe*, *Seehund*, *Seekalb*.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 156. n. 4. Phoca (Vitulina) capite laevi inauriculato, corpore fuſco; *der Seehund*.

Olaus Magn. de gent. Septentr. p. 701. Vitulus marinus.

Muſ. Wormian. p. 289. Phoca.

Grönov. Zoophyl. I. p. 7. n. 28. Phoca, pedibus anticis digitatis, unguiculatis, poſterioribus latis, unguibus teretibus.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 339. n. 265. the common Seal.

Parſon, phil. Transact. XLVII. p. 120. Tab. 6. Phoca minor, dentibus caninis tectis, palmis anterioribus digitatis, ungulatis, poſterioribus latis ordinariis, ungulis teretibus donatis.

Charleton, exercitat. piſc. p. 48. Phoca.

Charlevoix, hiſt. de la nouv. Fr. III. p. 143. le Loup marin.

β. Botnica. *Der graue Seehund.*

Schreber, Säugth. I. p. 309. *der graue Seehund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 9. *der graue Seehund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 408. *der graue Seehund.*

Kneif, in den Schwed. Abh. XIX. p. 171. *das graue Seekalb.*

Erxle

Digitized by Google

Erxleben, Mammal. p. 587. α. *der graue Seehund.*
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm, p. 86. a. *der graue Seehund.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 157. a. *der graue Seehund.*

γ. SIBIRICA. *Der ſibiriſche Seehund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 310. *der ſibiriſche Seehund.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 9. *der ſibiriſche Seehund.*
Steller, Beſchreib. von Kamtſchatka, p. 108. *die vierte Sorte Seehunde.*
Erxleben, Mammal. p. 588. β.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 86. b. *der ſibiriſche Seehund.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 157. b. *der ſibiriſche Seehund.*

δ. CASPICA. *Der caſpiſche Seehund.*

Schreber, Säugth. I. p. 310. *der caſpiſche Seehund.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 9. *der caſpiſche Seehund.*
S. G. Gmelin, Reiſe d. Sibirien, III. p. 246. *der Seehund.*
Pallas Reiſe, I. p. 430.
Erxleben, Mammal. p. 588. γ.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 86. c. *der caſpiſche Seehund.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 157. c. *der caſpiſche Seehund.*

5. MONACHUS. *Die Mönchsrobbe.*(10) (Herrmann)

Zimmermann, geogr. Zoolog. p. 421. n. 379. *die Mönchsrobbe.*

Gesner,

(10) Länge des Körpers acht Fuſs.

Digitized by Google

Gesner, aquat. p. 827. Vitulus maris mediterranei. Rondel.

Büffon, vierfüfs. XVI. p. 197. *der Mönchsrobbe*, m. e. Fig.

6. GROENLANDICA. *Der ſchwarzſeitige Seehund. Sattler.* (1)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 422. n. 380. *die ſchwarzſeitige Robbe.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 310. n. 5. *der ſchwarzſeitige Seehund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 9. n. 5. *der ſchwarzſeitige Seehund.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 404. n. 224. *der grönländiſche Seehund, Sattler.*

Büffon, vierf. XVI. p. 163. *der Robbe mit dem Mond;* m. 2 Figg.

Pennant, arct. Zool. II. p. 158. n. 96. *der mit halben Monden bezeichnete Seehund.*

Olaffen, Reiſe durch Island, I. p. 283. II. p. 42. *Vade-Säl, Hav-Säl.*

Steller, Beſchreibung von Kamtſchatka, p. 107. *die andere Sorte.*

Cranz, Grönland. p. 150. n. 2. *Attarſoak.*

Egede, Grönland, p. 102. Tab. 6. *Svartſüde.*

Müller, prodrom. Zool. dan. p. 8. *Phoca groenlandica.*

Bodd.

(1) Neun Fuſs lang. Wandert jährlich von Süd-Island nach Norden, durch die Davisſtraſse. Die Seehundjäger auf Neuland nennen dieſs Thier *die Leyer* oder *das Herz*, und ſeine Zeichnung an den Seiten, *den Sattel*. Der Thran aus dem Speck dieſes Seehundes wird für den vorzüglichſten gehalten.

Digitized by Google

Bodd. El. p. 170. Phoca (Semilunaris) capite acutiore, corpore craſſo griſeo, maculis lunaribus atris in lateribus.

Leppechin, act. Acad. Petropolitan. P. I. p. 259. Tab. 6. 7. Phoca oceanica, *Krylatca* Ruſſis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 86. V, *der ſchwarzſeitige Seehund.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 157. n. 5. Phoca (Groenlandica) capite laevi inauriculato, corpore griſeo, lateribus luna nigra; *der grönländiſche Seehund.*

Ellis, Reiſe nach Hudſons-Meerbuſen, Tab. 7. *Seehund mit einer ſchwarzen Seite.*

Fabric. Fauna groenland. n. 7. Phoca (groenlandica) capite laevi, naſo longo, corpore depreſſo conico, vibriſſis undulatis, medulla rubra apice ſubcurvis.

7. Hispida. *Der rauhe Seehund.* (2)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 26. n. 5. *der rauhe Seehund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 422. n. 381. *die rauhe Robbe.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 155. n. 93. *der rauhe Seehund.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 405. n. 225. *der rauhe Seehund.*

Cranz,

(2) Nach *Schreber*, *Erxleben* und *Zimmermann* von der Gröſse des vorhergehenden; nach *Pennant* nicht über vier Fuſs lang. Geht nie ins hohe Meer, ſondern hält ſich beſtändig auf dem feſten Eiſe in den abgelegenen Bayen auf. Lebt einſam, ſelten paarweiſe. Friſst kleine Fiſche, Krabben u. dgl. Haut, Sehnen, und Spock werden wie von andern Seehunden gebraucht. Das Fleiſch iſt roth, und vorzüglich das der männlichen ſo ſtinkend, daſs es ſelbſt den Grönländern Eckel verurſacht.

Digitized by Google

Cranz, Grönland. p. 151. n. 3. *Neitſek.*

Büffon, vierf. XVI. p. 174. *der Robbe Neitſoak*, m. e. Fig.

Bodd. El. p. 171. Phoca (Hiſpida) capite laevi inauriculato, corpore pallido-fuſco, pilis ſurrectis hiſpido.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 86. VI. *der rauhe Seehund.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 158. n. 6. Phoca (Hiſpida) capite laevi inauriculato, corpore pallide fuſco, pilis ſurrectis hiſpidis; *der rauhe Seehund.*

Faun. Grönland. n. 8. Phoca (Foetida) capite laevi, naſo brevi, corpore fere elliptico, vibriſſis undulatis, medulla lucida.

Pennant, Syn. quadrup. p. 341. n. 267. the tough Seal.

8. CRISTATA. *Die Klappmütze.* (3)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 423. n. 382. *die Klappmütze.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 312. n. 7. *die Klappmütze.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 406. n. 226. *die Klappmütze.*

Büffon, vierf. XVI. p. 156. *der Robbe mit der Kappe*, m. e. Fig.

Pontop.

(3) Nach *Zimmermann* gegen zwölf, nach *Pennant* acht Fuſs Länge. Hat den Namen von dem auf der Stirne befindlichen, wie eine Blaſe geſtalteten Fell, welches das Thier bey Stürmen wie eine Mütze über die Augen zieht. Die Seehundjäger nennen ihn den *gekappten Seehund*. *Erxleben* zweifelt noch, ob nicht vielleicht dieſs Thier mit Phoca Leonina einerley ſey. *Pennant* aber verſichert das Gegentheil.

Digitized by Google

Pontoppid. Naturgeſch. von Norwegen, II. p. 237. *Klappmützen.*

Cranz, Grönland. p. 141. n. 4. *Neitſerſoak.*

Egede, Grönland. p. 108. Tab. 6. *die Klappmütze.*

Ellis Reiſe nach Hudſons Meerbuſen. Tab. 7. *Seehund mit einer Haube.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 157. n. 95. *die Klappmütze.*

Bodd. El. p. 170. Phoca (Cucullata) fronte cute denſa piloſa tecta, corpore pilis nigris, ſub quibus lana nivea.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 87. VII. P. Criſtata.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 158. n. 7. Phoca (Criſtata) capite antice criſtato, corpore griſeo; *die Klappmütze.*

Fabric. Fauna groenl. n. 5. Phoca (Leonina) capite antice criſtato.

9. BARBATA. *Der groſſe Seehund.* (4)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 423. n. 382. *die groſſe Robbe.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 313. n. 8. *der groſſe Seehund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 10. n. 6. *der groſſe Seehund.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 406. n. 227. *der groſſe Seehund.*

Pennant, arct. Zoolog. p. 154. n. 92. *der groſſe Seehund.*

Büffon,

(4) Nach *Schreber* und *Zimmermann*, zehen, nach *Pennant* und *Erxleben* zwölf Fuſs lang. Aus der Haut dieſes Thiers, die ſehr dick iſt, ſchneiden die Grönländer Riemen zum Seehundsfange. *Erxleben* zweifelt, ob dieſe Gattung wohl das Weibchen der vorhergehenden ſeyn möge.

Digitized by Google

Büffon, vierfüſs. XVI. p. 151. *Utſuk;* p. 181. *der Robbe Laktak aus Kamtſchatka.*

Steller, Beſchreib. von Kamtſchatka, p. 107.

Steller, Beſchreib. ſonderbarer Meerthiere, p. 103. *Lachtak.*

Cranz, Grönland. p. 152. n. 5. *Utſuk.*

Müller, Samml. rüſſ. Geſch. III. p. 250. *Seehunde von der gröſsern Art, die in Kamtſchatka Lachtak genannt werden.*

Erxleben, Mammal. p. 590. n. 8. Phoca (Barbata) capite laevi inauriculato, corpore nigricante.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 87. VIII *der groſse Seehund.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 158. n. 8. Phoca (Barbata) capite laevi inauriculato, corpore nigricante; *der groſse Seehund.*

Parſons philoſ. Transact. XLVII. p. 121. Phoca maior, dentibus caninis tectis, palmis anterioribus digitatis, ungulatis, poſterioribus latis ordinariis, corpore longiore.

Fabric. Faun. groenland. n. 9. Phoca (Barbata) pedibus anticis manus hominis referentibus, pollice breviore, vibriſſis longis albis integris, apice curvis.

10. Pusilla. *Der kleine geöhrte Seehund.* (5)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 26. n. 4. *der kleine Seehund;* I. Tab. 11. fig. 5. Houtt.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 423. n. 384. *die kleine geöhrte Robbe.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 10. n. 7. *der kleine geöhrte Seehund.*

(5) Länge des Thiers etwas über zwey Fuſs.

Digitized by Google

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, p. 406. n. 228. *der kleine Seehund.*

Büffon, vierf. XVI. p. 264. *kleine geöhrte Robbe*, m. 2 Figg.

Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 244. Phoca lupina, *der Urigne?*

Erxleben, Mammal. p. 591. n. 9. Phoca (Puſilla) capite laevi ſubauriculato, corpore fuſco.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 87. IX. *der kleine Seehund.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 158. n. 9. Phoca (Puſilla) capite laevi ſubauriculato, corpore fuſco; *der kleine Seehund.*

Gesner, aquat. p. 827. Phoca ſeu vitulus maris mediterranei Rondel. m. Rond. Fig.

Pennant, Syn. quadr. p. 343. n. 276.

Ariſtot. hiſt. anim. I. c. 2. n. 12. c. 23. n. 210. II. c. 4. n. 14. 19. c. 11. n. 68. c. 18. n. 130. 134. c. 20. n. 158. III. c. 16. n. 237. V. c. 2. n. 25. VI. c. 11. n. 126-135. Φωκη.

Plin. hiſt. nat. VIII. c. 31. IX. c. 12. 13. XI. c. 37. c. 40. Vitulus marinus.

Plin. h. n. IX. c. 7. XI. c. 37. Phoca.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Dieſs Geſchlecht iſt mit *ſieben* Gattungen vermehrt, und P. *Iubata*, *Monachus*, *Groenlandica*, *Hiſpida*, *Criſtata*, *Barbata*, und *Puſilla* dazugekommen.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Grammſelur.*

Schreber, Säugth. I. p. 314.

Olaſſen, Reiſe durch Island, I. p. 283.

2. *Der*

Digitized by Google

2. *Der haſenhaarige Seehund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. III. p. 277. n. 3. Phoca leporina.

Pennant, arct. Zool. II. p. 158. n. 94.

Büffon, vierf. XVI. p. 230. *der haaſenhaarige Seehund.*

Bodd. El. p. 172. Phoca (leporina) capite et corpore albido, pilis mollioribus tecto.

Leppechin, act. Acad. Petrop. I. p. 264. Tab. 8. 9.

Pennant, hiſt. quadr. n. 382. Leporine Seal.

3. *Der bandirte Seehund.* Phoca faſciata. Pallas.

Zimmermann, geogr. Zoolog. III. p. 277. n. 2. Phoca faſciata.

Pennant, arct. Zool. II. p. 160. n. 97.

Büffon, vierf. XVI. p. 232. *der bandirte Seehund*; m. e. Fig.

Pennant, hiſt. quadr. n. 380. fig. p. 513. Rubbon Seal.

Von den Gattungen der Robben in der Oſtſee ſiehe *Oedmann* in den neuen Schwed. Abhandlungen V. p. 81.

12. GESCHLECHT. CANIS. *Der Hund.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 206. Gen. XII.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 233. Gen. XVIII.

Schreber, Säugthiere, III. p. 317. Gen. XIII.

Leſke, Naturgeſch. p. 132. Gen. XIII.

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 11. Gen. XII.

Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 89. Gen. XXVI.

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 189.

Funke, Naturgeſch. u. Techn. I. p. 70.

Digitized by Google

Erxleben, Mammalia, p. 531. Gen. XLV.
Beckmann, Naturhiſt. p. 27.
Pennant, arct. Zool. II. p. 39.
Büffon, vierf. II. p. 80. XV. p. 7. etc.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 77. G. XLV.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 142. Gen. XLV.
Pennant, quadr. p. 141. Gen. XVII.
Briſſon, quadr. p. 169. Gen. XXXV.
Hermann, Tab. affinit. anim. p. 67.

1. FAMILIARIS. *Der Hund.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 207. n. 1. Suppl. p. 27. *der geſellige Hund.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 130. II. p. 235. n. 136. *der Hund.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 318. n. 1. *der Hund.*
Leſke, Naturgeſch. p. 133. *der Hund.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 11. n. 1. *der eigentliche Hund.*
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 89. Canis (Familiaris) cauda recurvata, *ſubinde* digito ſpurio ad pedes poſticos; *der Hund.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 190. *der* (eigentliche) *Hund.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 70. *der Hund.*
Halle, vierf. p. 470. *der Hund.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 345. n. 205. *der Hund.*

Neuer

(1) *Hund*, weibl. *Hündin*; im gemeinen Leben die *Betze*, Oberſ. *Petze*, bey den Jägern die *Fähe*, Wölfin, *Deve*, Niederſächſ. *Teve*, *Tiffe*, *Tieve*, *Thöle*, *Zippe*, *Luppe*, Hannöv. *Tache*, alt oberd. *Zauche*, *Zaucke*, *Zache*; oberd. *Bräcke*, *Mätze*, *Metze*, *Luſch*, *Zaupe*; Würtemb. *Zatze*; Schleſ. *Lutſche*; Livl. *Tauſch*. Junge Hunde werden ſowohl bey den Jägern, als in Niederſ. *Wölfe*, *junge Wölfe*, genannt.

Digitized by Google

Neuer Schaupl. der Natur, IV. p. 142. *der Hund.*
Onomat. hiſt. nat. II. p. 537. *der Hund.*
Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 244. *der Hund.*
Handb. d. Naturgeſch. a. d. Franz. Nürnb. 1773. I. 1. p. 62. *der Hund.*
Krünitz, ökon. Encyklopädie, XXVI. p. 325.
Klügel, Encyklop. I. p. 223.
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 52. *der Hund.*
Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 79. *Haushund.*
Smith, über die Natur und Beſtimmung der Thiere etc. p. 215.
Auszug a. d. Tagebuch e. Reiſenden nach Aſien, p. 57. n. 15.
Gesner, Thierbuch, p. 211. Canis, *ein Hund*, m. e. Fig.
Klein, Quadrup. diſp. p. 68. Canes proprie dicti.
Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 204. *Hund.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 72. *Hund.*
Büffon, vierf. II. p. 88. *der Hund.* XV. p. 84.
Cetti, Naturgeſch. von Sardinien, I. p. 54. *der ſardiniſche Hund.*
Pontoppid. Norwegen, II. p. 17. *Hunde.*
Carver, Reiſ. durch d. Innere von Nordamerika, p. 363. *der Hund.*
Kämpfer, Beſchreib. von Iapan in *du Halde* China IV. p. 137. *Hunde.*
Chandler, Reiſen in klein Aſien, p. 70. *Hunde.*
Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 284. *Hunde.*
Du Halde, China, II. p. 164. *Hunde.*
Boſsmann, Reiſe nach Guinea, p. 282.
Ellis, Reiſe nach Hudſons-Meerbuſen, p. 169.
I. G. Gmelin, Reiſe d. Sibirien, I. p. 380.
Georgi, Ruſsland, p. 77. 279. 303. 324. 340.
S. G. Gmelin, Reiſe d. Ruſsland, III. p. 329.

Digitized by Google

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 12. n. 5.
I. Lipſius, von wunderbarer Natur und Eigenſchaften der Hunde, a. d. Latein. Hanover 1614. 4.
Lindenkranz, diſſ. de Cynographia. Upſ. 1753. 4. c. f. (Sub praeſ. *Car. Linnaei.*)
Bohemi, Bericht von den Hunden etc. herausgegeben von *Cruſius*. Lpz. 1677. 4.
Paullini, Cunographia curioſa. Norimb. 1675. 4.
Erxleben, Mammalia, p. 531. n. 1. Canis (Familiaris) cauda (ſiniſtrorſum) recurvata.
Linné, S. N. Edit. II. p. 44. Canis cauda recurva.
Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 1. Canis cauda (ſiniſtrorſum) recurva.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 38. n. 1. Canis (Familiaris) cauda ſiniſtrorſum recurva.
Linné, Faun. Suec. I. p. 5. n. 12. Canis cauda recurva.
Linné, Muſ. Ad. Fried. I. p. 6. Canis (Domeſticus) cauda ſiniſtrorſum recurva.
Kramer, Auſtr. p. 312. Canis cauda recurva.
Gronov. Zoophyl. I. p. 8. n. 29. Canis cauda ſiniſtrorſum recurva.
Müller, prodr. Zool. dan. p. 2. n. 4. Canis (Familiaris) cauda recurvata.
Pennant, Synopſ. quadruped. p. 141. n. 110.
Ariſtoteles, hiſt. anim. I. c. 6. n. 41. II. c. 5. n. 23. c. 11. n. 72. III. c. 7. n. 95. V. c. 11. n. 125-127. c. 13. n. 138. VI. c. 20. n. 264 bis 291. Κύων.
Plin. h. n. VIII. c. 40-42. X. c. 63. Canis.
Varro, de re ruſt. Lib. 2. c. 9. de canibus.

α. Domesticus. *Der Schäferhund.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 207. n. a. *der Haushund. Zimmer-*

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 235. n. a. *der Schäferhund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 319. n. 1. *der Schäferhund.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. a. *der Schäferhund.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 90. f. *der Haushund, Schäferhund.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 195. n. c. *der gemeine Schäferhund, Bauernhund, Haushund, Hofhund.*

Neuer Schauplatz d. Natur, I. p. 143. n. 1. *der Haushund, oder Bauerhund.*

Halle, vierf. p. 479. *der Schäferhund.*

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 15. *der Haushund.*

Deutsche Zeitung, 1785. p. 158.

Handbuch der deutschen Thiergeschichte, p. 53. *der Schäferhund.*

Büffon, vierf. II. p. 164. n. 4. *der Schäferhund, Hirtenhund*, Phylax. Tab. 23. Fig. 1.

Erxleben, Mammalia, p. 537. n. *a.*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 77. n. a. *Haushund.*

Pennant, Syn. quadruped. p. 144. n. 1. the Shepherd's Dog.

β. Pomeranus. *Der Spitz.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 235. n. b. *der Spitz, Pommer.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 319. n. 2. *der Spitz.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. b. *der Wölfshund, Spitz, Pommer.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 91. *der Spitz, oder Pommer.*

Digitized by Google

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 195. n. d. *der Wolfshund.*
Halle, vierf. p. 480. *der Wolfshund.*
Krünitz, ökon. Encyklop. XXVI. p. 348. n. 5. *der Wolfshund.*
Büffon, vierf. II. p. 165. n. 5. *der Wolfshund*, Tab. 24.
Erxleben, Mammalia, p. 538. n. β.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 77. n. b. *Wolfshund, Spitz.*
Pennant, Syn. quadr. p. 144. n. 1. α. the Pomerian Dog.

γ. SIBIRICUS. *Der ſibiriſche Hund.* (2)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 235. n. c. *der ſibiriſche Hund.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 219. n. 3. *der ſibiriſche Hund.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. c. *der ſibiriſche Hund.*
Blumenbach, Handb. der N. G. Ed. 3. p. 100. *der ſibiriſche Hund.*
Halle, vierf. p. 480. *der ſibiriſche Hund.*
Onomatol. hiſt. nat. II. p. 544. n. 7. *der ſibiriſche Hund.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 41. *Hunde.*
Büffon, vierf. II. p. 166. n. 6. *der ſibiriſche Hund.* Tab. 25. fig. 1. XV. p. 85.
Krünitz,

(2) Nährt ſich in Kamtſchatka von lauter Fiſchen. Vom Frühjahr bis in den ſpäten Herbſt bekümmert man ſich daſelbſt um dieſe Thiere gar nicht. Sie laufen allenthalben frey herum, und lauern den ganzen Tag an den Flüſſen auf Fiſche, die ſie geſchickt zu fangen wiſſen, und von denen ſie nur die Köpfe verzehren. Sie werden vor den Schlitten geſpannt, und machen überhaupt allein die ganze Klaſſe von eigenen kamtſchatkiſchen zahmen Thieren aus.

Digitized by Google

Krünitz, ökon. Encyklop. XXVI. p. 348. *der fibiriſche Hund.* p. 363. *der kamtſchatkiſche Hund.*
Steller, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 132. *Kosna.*
Kraſcheninnikow, Beſchreib. des Landes Kamtſchatka, p. 128. 176. 237.
Pallas Reiſe, Ausz. III. p. 16. *Hunde.*
Erxleben, Mammalia, p. 538. n. γ.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 77. n. d. *der fibiriſche Hund.*
Pennant, Syn. quadrup. p. 144. n. 1. β. the Siblrian Dog.

δ. ISLANDICUS. *Der isländiſche Hund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 836. n. e. *der isländiſche Hund.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 320. n. 4. *der isländiſche Hund.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. 4. Canis Getulus ſ. Islandicus, *der isländiſche Hund.*
Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 91. *der isländiſche Hund.*
Halle, vierf. p. 480. *der isländiſche Hund.*
Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 348. *der isländiſche Hund.*
Büffon, vierf. II. p. 167. n. 7. *der isländiſche Hund.* Tab. 24. fig. 2.
Erxleben, Mammalia, p. 538. n. δ.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 77. n. c. *der isländiſche Hund.*

ε. AQUATICUS. *Der Budel.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 208. n. e. *der Budel.*
Zimmer-

(3) *Caraccioli* hat aus der Wolle eines ſehr haarigten Pudels ein Paar Strümpfe machen laſſen, die ſehr gut ausgefallen ſeyn ſollen.

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 236. n. f. *der Budel.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 320. n. 5. *der Budel.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. e. *der Pudel.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 90. n. e. *der Budel.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 203. n. 4. *der grosse Budel, Wasserhund, Barbet, ungarischer Wasserhund.*

Halle, vierf. p. 485. *der Pudel.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 143. n. 5. *der Pudel.*

Onomatol. histor. nat. II. p. 544. *der grosse Wasserhund.*

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 18. *der Pudel.*

Büffon, vierf. II. p. 174. n. 11. *der grosse Pudel.* Tab. 30. fig. 1.

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 350. n. 11. *der grosse Pudel, oder Budel, Pudelhund, Wasserhund.*

Erxleben, Mammal. p. 539. n. e.

Linné, Amoenit. acad. IV. p. 46. n. 5. Canis aquaticus.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 77. n. e. *Pudel, Budel.*

Ionston, quadrup. Tab. 70. Canes, Hünde; die unt. Fig. zur Rechten.

§. Mi-

len. Nach seiner Meinung könnten einige Hunde jährlich zwey bis drey Pfund geben. S. *dessen praktische Landökonomie der Alten*, Augsb. 1760. p. 57.

Merkwürdige Beyspiele von künstlicher Befruchtung einer solchen Hündin liefet man in *Spallanzani* Versuchen über die Erzeugung der Thiere und Pflanzen, p. 249. 304. 343. *Lichtenberg*, Magazin für das Neueste etc. I. 4. p. 195.

Digitized by Google

ζ. MINOR. *Der Zwergbudel.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 236. n. g. *der Zwergbudel.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 321. n. 6. *der Zwergbudel.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. f. *der Zwergbudel.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 204. n. 2. *der kleine Budel, Zwergbudel.*

Halle, vierf. p. 488. *der kleine Pudel.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 355. n. 18. *der kleine Budel.*

Büffon, vierf. II. p. 183. n. 17. *der kleine Budel.* Tab. 31. fig. 2.

Erxleben, Mammalia, p. 540. n. 7.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 78. n. f. *kleine Budel.*

η. BREVIPILIS. *Der kurzhaarige Bologneser.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 236. n. h. *der kurzhaarige Bologneser.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 321. n. 7. *der kurzhaarige Bologneser.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. g. *der Bologneser, englische Wachtelhund.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 204. n. c. *der kurzhaarige Bologneser;* p. 205. n. d. *die Pyrame, der englische Wachtelhund.*

Halle, vierf. p. 485. *der englische Wachtelhund.*

Büffon, vierf. II. p. 176. n. 13. *der englische Wachtelhund;* Tab. 32. fig. 1. *Die Pyrame* fig. 2.

Erxleben, Mammalia, p. 540. n. ζ.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 78. n. g. *englische Wachtelhund.*

Pennant, Syn. quadr. p. 145. n. III. β. Pyrame.

Digitized by Google

9. EXTRARIUS. *Der Bologneſer Hund.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 209. n. k. *der ſpaniſche Hund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 237. n. i. *der* (langhaarigte) *Bologneſer; der ſpaniſche Wachtelhund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 322. n. 8. *der Bologneſer Hund.*

Borowſky; Thierreich, I. 2. p. 14. n. h. *der Bologneſer; der ſpaniſche Wachtelhund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 204. n. 5. *der ſpaniſche Wachtelhund, der langbehaarte Bologneſer, Seidenhund, Seidenbudel.*

Halle, vierf. p. 488. *das Bologneſer Hündchen?* Tab. 57.

Neuer Schaupl. der Natur, IV. p. 144. n. 10. *der ſpaniſche Hund.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 540. Canis hiſpanicus, canis extrarius.

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 351. *der ſpaniſche Wachtel- oder Hühnerhund, ſpaniſche kleine Budel.*

Büffon, vierfüſs. II. p. 175. n. 12. *der ſpaniſche Wachtelhund.* Tab. 31. fig. 1.

Erxleben, Mammal. p. 541. n. 7.

Linné, Amoen. acad. IV. p. 47. n. 9. Canis extrarius. ſ. hiſpanicus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 78. n. h. *Bologneſerhund.*

t. MELITAEUS. *Der angoriſche Hund.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 208. n. f. *Bologneſer Hund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 237. n. k. *der angoriſche Hund.*

Schreber,

Digitized by Google

Schreber, Säugthiere, I. p. 322. n. 9. *der angoriſche Hund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. 1. *der angoriſche Hund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 205. n. e. *der angoriſche Hund, Bologneſerhündchen, Maltheſerhündchen, ſpaniſches Hündchen, Schooſshündchen.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 91. n. 9. *das Bologneſerhündchen.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 143. n. 6. *der Bologneſerhund.*

Onomatol. hiſt. nat. II. p. 540. Canis melitaeus; *Schooſshündchen.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 19. *der Bologneſer.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 355. n. 19. *der bologneſer, maltheſer, oder ſpaniſche Hund, Schooſshund, Jungfernhund;* p. 361. *der angoriſche Hund.*

Büffon, vierfüſs. II. p. 184. n. 18. *das Bologneſer Hündchen*, Tab. 33. fig. 1.

Exxleben, Mammal. p. 541. n. 9.

Linné, amoenit. acad. IV. p. 46. n. 6. Canis melitaeus.

Pennant, Syn. quadr. p. 145. n. III. γ. Schock.

Ignat. Giorgi, diſſ. de canibus melitenſibus. Venet. 1730. 4.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 78. n. 1. *der angoriſche Hund.*

κ. LEONINUS. *Der Löwenhund.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 237. n. 1. *das Löwenhündchen.*

Schreber, Säugth. I. p. 322. n. 10. *der Löwenhund.*

Borowſky,

Digitized by Google

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 14. n. k. *das Löwenhündchen.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 205. n. f. *das eigentliche Löwenhündchen.*
Halle, vierf. p. 488. *das Löwenhündchen.*
Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 356. *der Löwenhund.*
Büffon, vierfüfs. II. p. 185. n. 19. *das Löwenhündchen*, Tab. 33. fig. 2.
Erxleben, Mammal. p. 542. n. 1.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 78. n. k. *Löwenhund.*

λ. VARIEGATUS. *Der Harlekin.*

Zimmermann, geogr. Zook II. p. 238. n. m. *der kleine dänische Hund, der Harlekin.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 323. n. 11. *der Harlekin.*
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. l. *der Harlekin, kleine dänische Hund.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 206. n. a. *der kleine dänische Hund.*
Onomatol. hist. nat. II. p. 542. *der Harlekin.*
Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 352. n. 15. *der kleine dänische Hund.*
Halle, vierf. p. 486. *der kleine dänische Hund.*
Büffon, vierf. II. p. 177. n. 14. *der kleine dänische Hund*, Tab. 34. fig. 1.
Erxleben, Mammalia, p. 542. n. k.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 79. *Harlekin.*

μ. HYBRIDUS. *Der Baſtardmops.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 238. n. n. *der Baſtardmops, Roquet.*

Schreber,

Digitized by Google

Schreber, Säugthiere, I. p. 323. n. 12. *der Baſtardmops.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 55. n. m. *Baſtardmops; Roquet.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 206. *Roquet.*
Halle, vierf. p. 489. *der Roquet.*
Büffon, vierfüſs. II. p. 188. n. 22. *der Roquet*, Tab. 34. fig. 2.
Erxleben, Mammalia, p. 543. n. λ.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 79. n. m. *Baſtardmops.*
Pennant, Synopſ. quadrup. p. 147. n. V. γ. Baſtard-Pug.

ν. FRICATOR. *Der Mops.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 209. n. g. *Mops, Steindocke.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 238. n. o. *der Mops.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 323. n. 13. *der Mops.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. n. *der Mops.*
Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 89. n. a. *der Mops.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 198. n. e. *der Mops, Steindogge.*
Halle, vierf. p. 488. *der Mops.*
Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 143. n. 7. *der Mops.*
Onomatol. hiſt. nat. II. p. 540. *der Mops.*
Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 19. *der Mops.*
Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 356. *der Mops, Mopshund, Moppel, Möppel, Steindocke.*
Büffon, vierf. II. p. 186. n. 20. *der Mops.* Tab. 36. fig. 2.

Digitized by Google

Erxleben, Mammal. p. 543. n. *μ*.

Linné, Amoen. acad. IV. p. 46. n. 7. Canis fricator.

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 79. n. n. *Mops.*

a) Baſtard vom Mops und Baſtardmops.

Halle, vierf. p. 490. *der Achtziger oder der Rüſſelſche Hund.*

Büffon, vierf. II. p. 188. n. 23. *der artoiſiſche Hund.*

Erxleben, Mammal. p. 544.

b) Baſtard vom Mops und Bologneſer Hund.

Halle, vierf. p. 490. *der alikantiſche Hund.*

Büffon, vierf. II. p. 189. n. 24. *alikantiſche Hunde.*

Erxleben, Mammalia, p. 544.

ξ. Molossus. *Der Bullenbeiſſer.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 208. n. d. *der Bullenbeiſſer, Wachthund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 138. n. p. *der Bullenbeiſſer.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 124. n. 14. *der Bullenbeiſſer.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. o. *der Bullenbeiſſer.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 90. n. b. *der Bärenbeiſſer, Bullenbeiſſer.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 196. n. 2. *der Bullenbeiſſer, Bärenhund, Bärenbeiſſer, Wachthund.*

Halle, vierf. p. 487. *der Bullenbeiſſer.*

Neuer Schauplatz d. Natur, IV. p. 143. *der Bullenbeiſſer, oder Wachthund.*

Onoma-

Digitized by Google

Onomatol. hiſt. nat. II. p. 539. Canis maſtinus, *der Bullenbeiſſer.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 17. *Bullenbeiſſer.*

Büffon, vierf. II. p. 180. n. 16. *der Bullenbeiſſer*, Tab. 36. fig. 1.

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 354. n. 17. *der Bullenbeiſſer, Bärenhund, Bärenbeiſſer, Wachthund* (von einigen: Schweiſshund.)

Erxleben, Mammalia, p. 544. n. *v.*

Linné, amoenit. academ. IV. p. 46. n. 4. Canis Maſtivus, ſeu Moloſſus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 79. n. o. *Bullenbeiſſer.*

o. Anglicus. *Die engliſche Dogge.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 238. n. q. *die engliſche Dogge.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 324. n. 15. *die engliſche Dogge.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. p. *die engliſche Dogge.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 197. n. a. *der engliſche Hund, Dog, Kammerhund.*

Halle, vierf. p. 488. *die engliſche Dogge*, Tab. 32.

Onomatol. hiſtor. nat. II. p. 541. Canis moloſſus anglicus; *die engliſche Dogge.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 357. n. 22. *die groſſe, oder engliſche Docke, der Fleiſcher- Metzger- oder Schlächterhund.*

Büffon, vierf. II. p. 186. n. 21. *groſſe Doggen*, Tab. 37.

Erxleben, Mammal. p. 545. n. ξ.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 80. n. q. *engliſche Dogge.*

Digitized by Google

π. SAGAX. *Der Iagdhund.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 207. n. b. *der Iagdhund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 239. n. r. *der Iagdhund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 224. n. 16. *der Iagdhund.*

Boroweſky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. q. *der Iagdhund, deutſche Iagdhund.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 90. n. c. *der Iagdhund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 198. n. 3. *der Iagdhund.*

Halle, vierf. p. 483. *der Iagdhund.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 143. n. 2. *der Iagdhund* (Spürhund).

Onomatol. hiſt. nat. II. p. 539. *der Iagdhund.*

Schriften der berlin. Geſ. naturf. Fr. VI. p. 429.

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 16. *der Iagdhund.*

Erxleben, Mammalia, p. 546. n. o.

Linné, Amoenit. acad. IV. p. 46. n. 2. Canis Sagax.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 80. n. 1. *Iagdhund.*

ϱ. GALLICUS. *Der Parforcehund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 239. n. s. *der Parforcehund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 325. n. 17. *der Parforcehund.*

Boroweſky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. r. *der Parforcehund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 202. n. e. *der Parforce- oder Laufhund.*

Büffon,

Digitized by Google

Büffon, vierfüſs. II. p. 168. n. 8. *der Jagdhund.* Tab. 36.
Erxleben, Mammal. p. 546. n. π.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 80. n. s. *Parforcehund.*

e. SCOTICUS. *Der Schweiſshund.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 239. n. t. *der Schweiſshund.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 325. n. 18. *der Schweiſshund.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. s. *der Schweiſshund.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 201. n. b. *der Schweiſshund.*
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 55. *der Schweiſshund.*
Flemming, deutſcher Jäger, I. p. 174. fig. 2.
Erxleben, Mammalia, p. 547. n. ε.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 80. n. t. *Schweiſshund.*
Aldrovand de quadrup. digit. p. 553. Canis Scoticus Sagax; *m. e. mittelm. Fig.*

f. VENATICUS. *Der Leithund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 239. n. u. *der Leithund.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 225. n. 19. *der Leithund.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. t. *der Leithund.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 199. n. 2. *der Leithund, Spürhund.*
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 54. *der Leithund.*

Digitized by Google

Heppe, praktiſche Abhandlung vom Leithund. Augsb. 1741. 8.
Erxleben, Mammalia, p. 547. n. σ.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 80. n. u. *Leithund.*

v. AVICULARIUS. *Der Hühnerhund.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 209. n. 1. *der Hühnerhund oder Wachtelhund.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 219. n. v. *der Hühnerhund.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 326. n. 20. *der Hühnerhund.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 15. n. u. *der Hühnerhund.*
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 90. *der Hühnerhund.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 206. n. 6. *der eigentliche Hühnerhund, gemeiner Hühnerhund, Wachtelhund.*
Halle, vierf. p. 485. *der ſpaniſche Wachtelhund.*
Halle, vierf. p. 484. *der bengaliſche Tigerhund.*
Neuer Schaupl. d. Natur, IV. p. 144. n. 9. *der Hühnerhund oder Wachtelhund.*
Onomat. hiſt. nat. II. p. 540. *der Hühnerhund.*
Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 21. *der Hühner-oder Wachtelhund.*
Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 349. *der bengaliſche Spür-oder Tigerhund.*
Büffon, vierf. II. p. 171. *der Spürhund.* Tab. 27.
Büffon, vierf. II. p. 171. *der Tigerhund, oder bengaliſche Spürhund.*
Erxleben, Mammalia, p. 547. n. τ.
Linné, Amoenit. acad. IV. p. 47. n. 10. Canis avicularius.

Grau-

Digitized by Google

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 80. n. v. *Hühnerhund.*

φ. AQUATILIS. *Der Waſſerhund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 240. n. w. *der Waſſerhund.*

Schreber, Säugth. I. p. 326. n. 21. *der Waſſerhund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 202. n. d. *der Waſſerhund.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 539. *der zottige Waſſerhund.*

Fermin, Beſchreib. von Surinam, II. p. 106. *der Waſſerhund.*

Flemming, deutſcher Jäger, I. p. 181. Tab. ZZ. fig. 4.

Erxleben, Mammal. p. 548. n. υ.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mammal. p. 81. *Waſſerhund.*

χ. CURSORIUS. *Der Curshund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 240. n. y. *der Curshund.*

Schreber, Säugth. I. p. 327. n. 23. *der Curshund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 208. n. e. *der Curshund, Pürſchhund.*

Flemming, deutſcher Jäger, I. p. 171. Tab. TT. fig. 1.

Erxleben, Mammalia, p. 549. n. χ.

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 81. n. aa. *Curshund.*

ψ. HIBERNICUS. *Das groſſe irrländiſche Windſpiel.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 240. n z. *das groſſe irrländiſche Windſpiel.*

Digitized by Google

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. w. *das groſſe irrländiſche Windſpiel.*
Halle, vierf. p. 482. *der Irrländiſche.*
Erxleben, Mammal. p. 549. n. ψ.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 81. n. bb. *irrländiſche Windhund.*

ω. TURCICUS. *Das türkiſche Windſpiel.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 241. n. bb. *das türkiſche Windſpiel.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 326. n. 25. *das türkiſche Windſpiel.*
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. x. *das türkiſche Windſpiel.*
Erxleben, Mammalia, p. 549. n. ω.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 81. n. cc. *türkiſche Windſpiel.*

αα. GRAJUS. *Der gemeine Windhund.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 207. n. c. *der Windhund.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 241. n. cc. *der gemeine Windhund.*
Schreber, Säugthiere, I. p. 327. n. 26. *der gemeine Windhund.*
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. y. *der gemeine Windhund.*
Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 91. n. i. *das Windſpiel.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 207. n. s. *der gemeine Windhund, Wind.*
Halle, vierf. p. 481. *der Windhund.* Tab. 3.
Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 143. n. 3. *der Windhund.*
Onomatol. hiſt. nat. II. p. 539. *der Windhund.*

Bock,

Digitized by Google

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 16. *der Windhund.*

Krünitz, ökon. Encyklop. XXVI. p. 346. *der gemeine Windhund.*

Büffon, vierf. II. p. 162. *der Windhund*, Tab. 23. fig. 2. *das Windſpiel.*

Erxleben, Mammalia, p. 550. n. *αα.*

Linné, Amoen. acad. IV. p. 46. n. 3. Canis graius.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 81. n. dd. *Windhund.*

ββ. HIRSUTUS. *Der zottige Windhund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 241. n. dd. *der zottige Windhund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 328. n. 27. *der zottige Windhund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 208. n. b. *der zottige Windhund.*

Erxleben, Mammalia, p. 551. n. ββ.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 146. n. IV. β. 2. Oriental Gre-hound.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 82. n. ee. *zottige Windhund.*

γγ. ITALICUS. *Das kleine Windſpiel.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 241. n. ee. *das kleine Windſpiel.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 328. n. 28. *das kleine Windſpiel.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 208. n. a. *das Windſpiel, engliſche Windſpiel, der kleine Windhund.*

Erxleben, Mammal. p. 551. n. γγ.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 82. n. ff. *Windſpiel.*

Digitized by Google

δδ. AEGYPTIUS. *Der türkiſche nackte Hund.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 210. n. 1. *der türkiſche Hund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 241. n. ff. *der türkiſche nackte Hund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 329. n. 29. *der türkiſche nackte Hund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. z. *der türkiſche nackte Hund.*

Blumenbach, Handb. der N. G. p. 91. n. k. *der ägyptiſche Hund*, p. 18. Anm. 2.

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 208. n. d. *der türkiſche nackte Hund.*

Halle, vierf. p. 487. *der türkiſche Hund.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 144. n. 11. *der türkiſche oder ägyptiſche Hund.*

Onomatol. hiſt. nat. II. p. 549. *der nackte Hund.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 21. *der türkiſche oder Cyperhund.*

Büffon, vierfüſs. II. p. 178. n. 15. *der türkiſche, oder barbariſche Hund.* Tab. 35. fig. 1.

Krünitz, ökon. Encykl. XXVI. p. 353. *der ägyptiſche, barbariſche oder türkiſche Hund.*

Erxleben, Mammal. p. 551. n. δδ.

Linné, Amoenit. acad. IV. p. 47. n. 11. Canis aegyptius.

Graumann, intr. in hiſtor. natur. mamm. p. 82. n. gg. *der türkiſche Hund.*

b) Baſtard vom türkiſchen Hunde, und vom Harlekin.

Büffon, vierf. II. p. 179. *der türkiſche Blendling.* Tab. 35. fig. 2.

εε. LA-

Digitized by Google

εε. LANIARIUS. *Der Metzgerhund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 242. n. hh. *der Metzgerhund, der Haus- oder Bauernhund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 329. n. 30. *der Metzgerhund.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. aa. Canis villaticus; *der Bauernhund, Haushund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 197. n. b. *der Metzger- oder Fleiſcherhund.*

Krünitz, ökon. Encyklop. XXVI. p. 343. *der Bauerhund, Bauerreckel, Haushund oder Hofhund;* wenn er an die Kette gelegt wird, *Kettenhund*, niederſ. *Köther*, *Packan.*

Büffon, vierf. II. p. 159. n. 1. *der Bauernhund.* Tab. 21.

Erxleben, Mammal. p. 552. n. εε.

Linné, Amoenit. acad. IV. p. 46. n. 1. Canis domeſticus, ſ. villaticus?

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 82. n. hh. *Bauerhund, Metzgerhund.*

ζζ. APRINUS. *Der Saufinder.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 242. n. ii. *der Saufinder.*

Schreber, Säugth. I. p. 329. n. 31. *der Saufinder.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 197. n. c. *der Saufinder, Saubeller.*

Handb. d. deut. Thiergeſchichte, p. 55. *Saufinder.*

Erxleben, Mammal. p. 553. n. εε.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 82. n. ii. *Saufinder.*

ηη. SUILLUS. *Der Saurüden.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 242. n. kk. *der Saurüden.*

Schreber,

Digitized by Google

Schreber, Säugth. I. p. 330. n. 32. *der Saurüden.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 197. n. d. *der Saurüden.*
Erxleben, Mammal. p. 553. n. ζζ.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 82. n. kk. *Saurüden.*

99. VERTAGUS. *Der Dachshund.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 209. n. h. *der Dachshund.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 242. n. ll. *der Dachshund.*
Schreber, Säugthiere, I. 330. n. 33. *der Dachshund.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. bb. *der Dachshund.*
Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 91. n. h. *der Dachshund.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 209. *der Dachshund, Dachskriecher, Dachsſchlieſer, Dachswürger, Dachsfinder.*
Halle, vierf. p. 485. *der Dachshund.*
Neuer Schaupl. der Natur, II. p. 285. *Dachshund.* IV. p. 144. 145. *Dachshund.*
Onomat. hiſt. nat. II. p. 440. Canis muſtelinus, Canis vertagus, *Dachshund.*
Krünitz, ökon. Encyklop. XXVI. p. 350. *Dachshund, Fuchshund;* VIII. p. 635 ff.
Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 20. *der Dachshund.*
Büffon, vierfüſs. II. p. 172. *die Dachshunde.*
Erxleben, Mammal. p. 553. n. ηη.
Linné, Amoenit. acad. IV. p. 47. n. 8. Canis Vertagus.

a) Mit

Digitized by Google

a) Mit geraden Beinen.

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 210. n. b. *der geradeſchenklichte Dachshund.*

Büffon, vierfüſs. II. Tab. 29. fig. 2. *der Dachs mit geraden Beinen.*

Erxleben, Mammalia, p. 554. n. 99.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 83. n. mm.

b) Mit krummen Beinen.

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. p. 210. n. a. *der krummbeinige Dachshund.*

Büffon, vierf. II. Tab. 39. fig. 1. *der krummbeinigte Dachshund.*

c) Der zottige Dachshund.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 243. n. mm. *der zottige Dachshund.*

Schreber, Säugthiere, I. p. 330. n. 34. *der zottige Dachshund.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 210. n. c. *der zottige Dachshund.*

Büffon, vierf. II. p. 189. n. 25. *Hunde von Burgos?*

Erxleben, Mammal. p. 554. n. *u.*

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 83. n. nn.

u. AMERICANUS. *Der Alko.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 252. n. c. *der Alko.*

Schreber, Säugth. I. p. 342. *der Alko.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. cc. *der Alko.*

Neuer Schaupl. der Natur, I. p. 178. *der Alko.*

Klein,

Digitized by Google

Klein, Quadrup. disp. p. 68. Canis mexicanus, monstroso corporis habitu, capite parvo, collo brevissimo et obeso, dorso gibboso, cauda brevi.
Klein, Classif. der vierfüss. Th. p. 205. *mexikanischer Hund.*
Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 72. n. 2. *mexikanischer Hund.*
Halle, vierf. p. 490. *der mexikanische Hund.*
Büffon, vierf. II. p. 190. n. 27. *der mexikanische Hund.*
Goeze, Natur, Menschenleben und Vorsehung, V. p. 331. *der sogenannte wilde Hund?*
Acosta, hist. nat. des Indes, p. 46.
Erxleben, Mammal. p. 554. unten.

a) Der Michuacanens.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 253. n. d. *der Michuacanens.*
Gesner, Thierbuch, p. 225. Ytzcumbepotzotli. Ein indianischer Hund. Canis mexicana; fig. p. 226. *Hernand.*

b) Techichi.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 253. n. e. *der Techichi.*
Molina, Naturgesch. von Chili, p. 239. *das Techichi.*

xx. Terrae novae. *Der Hund von Neufundland.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 90. n. c. *der Neufundländer.*

* * *

Ausführliche Geschichte der Hunde, von ihrer Natur, verschiedenen Arten, Erziehung, Abrichtung,

Digitized by Google

richtung, Krankheiten, und mannichfaltigen pharmaceutiſchen Gebrauch. Lpz. 1781. 8.

Th. Bartholini variae in canibus obſervationes; *in deſſen* hiſtor. anatom. rarior. Cent. I. II. Amſt. 1654. 8. Cent. II. Hiſt. 82. p. 287-290.

D. überſ. von mancherley Anmerkungen in den Hunden, in *deſſen* ungewöhnlichen anatomiſchen Geſchichten. 1 und 2 Hundert. Francf. a. M. 1657. 8. p. 385-388.

Ger. Blaſii, obſervata anatomica in cane; *in deſſen* Obſervatis anat. pract. in homine brutisque variis. L. B. et Amſt. 1694. 8. p. 33-35. und *in* M. B. *Valentini* amphith. zootom. Fref. a. M. 1720. f. p. 183.

Io. Caji, de canibus britannicis liber unus. Lond. 1570. f. ib. 1724. 4.

James Duglas, myographiae comparatae ſpecimen. Lond. 1707. 12. *und* L. Bat. 1728. *und* 1738. 8. *von Schreiber.*

Von der Natur und Wartung der Hunde ſ. *Ioh. Bernh. von Fiſcher* lieſl. Landwirthſchaftsbuch. Halle 1753. 8. p. 250.

Von den verſchiedenen Arten der Hunde, einige curieuſe Hiſtorien von ihren Tugenden, und durch vernünftige Anführung erlangten Geſchicklichkeit, und einige juriſtiſche Ergötzlichkeiten von dieſen Thieren, ſ. *Ioh. Chriſt. Fritſch* ſeltſame Geſchichten. I. Lpz. 1730. 4. p. 308.

Garengeot, Myotomie humaine et canine, à Par. 1728. 12. 1750. 12. 2 Voll.

Io. Don. Horſtii progr. ad anatomen canis gravidae. Gieſſ. 1639. 4.

Car. Linnei diſſ. de Cynographia. Upſ. 1753. 4. *ſteht auch in deſſ.* Amoen. acad. Vol. IV. p. 43.

D. überſ.

Digitized by Google

D. überſ. der Hund, beſchrieben von Herrn *Carl von Linné;* in *Schrebers* neuer Cameralſch. 4 Th. Halle 1766. gr. 8. p. 101.

De cane eiusque hiſtoria naturali. S. *Io. Iac. Mangeti* bibl. pharmac. med. T. I. Genev. 1730. f. p. 465.

Marc. Aurel. Severini obſerv. anat. in cane foemina aqua ſuffocata, *in deſſen* Zoot. Democrit. p. 358. und in *M. B. Valentini* amphith. zootom. Fref. ad M. 1720. f. p. 139.

Io. Iahn, de canibus notabiles quaedam obſ. *in deſſen* Specul. phyſ. math. hiſtor. Tom. II. Norimb. 1696. f. p. 303.

Naturgeſchichte der Hunde, nach ihren verſchiedenen Arten, Erziehung und Abrichtung, nebſt Anweiſung, wie die Krankheiten der Hunde zu erkennen und zu heilen ſind. Augsb. 8. 1790.

Berger, gründliche Anweiſ. einen Hühnerhund abzurichten. Weimar 1787.

* * *

Fritſch, von den Urſachen der *vielerley Bildungen* und Gröſsen der Hunde; im Naturforſcher VII. p. 52.

Verſchiedene *an Hündinnen* angeſtellte Beobachtungen. — *Büffon,* allgem. Naturgeſch. III. p. 303. IV. p. 40.

Wilde Hunde. — Samml. zur Phyſ. u. Naturgeſchichte, II. p. 610. — *Sparrmann,* Reiſe n. d. Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 152. — *Krünitz,* ökon. Encykl. XXVI. p. 366. — Allgemeine Reiſ. V. p. 89.

Begattet ſich mit dem Wolf. — *Zimmermann,* geogr. Zoolog. I. p. 159. — Baſtarde vom Hunde

Digitized by Google

Hunde und einer Wölfin; *Naturforscher* XV. p. 25. — Nord. Beytr. I. p. 154. — *Pennant*, arct. Zool. II. p. 43.

Ist kein Originalthier. — *Zimmermann*, geogr. Zool. III. p. 190. I. p. 142. 143. 148. Hamb. Magazin, XI. p. 590. —

Tolle Hunde. — *Kemme*, de Hydrophobia eiusque specifico, meloe maiali et proscarabaeo. Hal. 1781. — *Selle*, neue Beytr. zur Natur- und Arzneywissenschaft, Berl. I Th. — *Walther*, Naturgesch. Deutschl. p. 152. — *Baldinger*, Magaz. für Aerzte, IX B. — *Goeze*, Allerley, neue Aufl. III. p. 236. — Magazin für die gerichtl. Arzneykunde, II B. — Bunzlauer Unterhalt. III. p. 272. 300. II. p. 116. — *Krünitz*, ökon. Encyklopäd. XXVI. p. 488. — *Halle*, Magie, I. p. 396. — Journal für Deutschland, 1786. p. 217. — *Scherf*, Archiv der medicinischen Policey. — Allgem. Magazin, I. p. 299. — Deutsche Zeit. 1784. p. 65. 67. 68. 134. — Allgem. deutsche Bibl. LXIII. p. 99. LXI. p. 109. — Schwedische Abhandl. XVI. p. 79. — *Beckmann*, phys. ökon. Bibl. XIII. p. 133. — *Kühn*, Beobachtungen über den Tollwurm der Hunde, im *Naturforscher* XVI. p. 89 ff. — Medicinal-Unterricht zur Vorbeugung der Tollheit der Hunde, und Verhütung der gefährlichen Folgen derselben. 4. Duisb. 1790. — *Bechstein* u. *André*, Spatziergänge, I. p. 128. — *Unzer*, im Arzt, II. p. 427. 429. III. p. 280. 344. 358. 387. IV. p. 579.

Soll sich mit Schafen belaufen. — *Abildgnard*, Unterricht von Pferden, Kühen, Schafen cet. Lpz. 1771. I. p. 246. (verdiente nähere Bestätigung.)

Digitized by Google

Kurirt Lähmungen und Flechten. — *Lichtenberg,* Magazin für das Neueſte etc. II. 4. p. 195. 96. vergl. mit Krünitz am angef. O. p. 450.

Mit Papageyköpfen. — Hiſtoire et mem. de l'acad. roy. des Sc. inſcript. et bell. lettres de Toulouſe. Tom. I. 1782. — Götting. gel. Zeit. d. 28 Febr. 1786. — *Lichtenberg,* Magazin für das Neueſte etc. II. 1. p. 189.

Redende Hunde, — Neue Anmerk. über alle Theile der Naturlehre, III. p. 534. — Mercure de France, Janvier, 1728. — Sonderbare Erzähl. aus der Naturgeſch. I. p. 34. — *Bonnet,* Betrachtung. über die Natur, 4 Aufl. II. p. 465. n. 7. — *Büffon,* allgemeine Naturgeſch. V. p. 20. n. 10. — *Halle,* Magie, II. p. 408.

Mit verſtümmelten Schwänzen, werfen auch häufig ſolche Junge. — *Blumenbach* über den Bildungstrieb. — Götting. gel. Anz. 1786. St. 6.

Wird gemäſtet und gegeſſen. — *Forſter,* Reiſe um die Welt. Edit. in 8. II. p. 289. — Schwed. Abhandl. XIV. p. 133. — Berlin. Samml. IV. p. 548. — *Büffon,* allgem. Naturgeſch. VI. p. 130. — *Högſtröm,* Lappm. p. 150. — Allgem. Reiſ. XVII. p. 324. XIX. p. 290. — *Gmelin,* in den götting. Reiſ. V. p. 126. f. — *Trampler,* Wallfiſchfang. Lpz. 1771. 8. p. 63. — *Neuhoff,* China, p. 348. — *Sparrmann,* Reiſe nach dem Vorgeb. d. g. H. p. 87. — *Forſter,* Bemerk. auf ſeiner Reiſe, p. 177.

Mit den Fellen Kleider gefuttert und Mützen eingefaſst. Forſter, Bemerk. auf ſeiner Reiſe um die Welt, p. 167. — *Hawkesworth,* Seereiſen, III. p. 45. 46. — *Steller,* Kamtſchatka p. 137.

Digitized by Google

p. 187. — *Linné*, Amoenit. academ. IV. p. 62.

Junge, mit Bandwürmern, können nicht bellen. — *Goeze*, Naturgesch. der Eingeweidewürmer, p. 27.

Sollen in Aegypten und Syrien nicht toll werden. — *Volney*, Voy. en Syrie I. p. 217. *Beckmann*, Bibl. XV. p. 52.

Unterschied des Bellens und Heulens. — Samml. zur Phys. u. Naturgesch. I. p. 346.

Beyspiel von langer Enthaltung von aller Nahrung. *Voigt*, Magazin für das Neueste etc. IV. 3. p. 177.

Wird von einem Aale vergiftet. — Allgem. Magazin, I. p. 83.

Eine Hündin nährt zwey junge Kater. — Daselbst p. 351.

Stammracen der Hunde. — *Blumenbach*, Beyträge zur Naturgesch.

Vom Abrichten der Trüffelhunde. — Schles. ökon. Nachr. I. p. 24. ff.

Durch Fressen des Hundegrases von Vergiftung einer Kröte geheilet. — Schriften der berlin. Gesellsch. naturf. Freunde VI. p. 447.

Dessen Stammväter der Wolf, der Fuchs, und der Schakal. — *Zimmermann*, geogr. Zool. I. p. 138 ff. — *Pallas*, obs. sur la formation des montagnes. Petersb. 1777. p. 15. *die Note.* — *Pallas*, Naturgesch. merkw. Thiere, XI. p. 3.

Künstliche Befruchtung einer Hündin. — *Spallanzani*, Vers. über die Erzeugung der Thiere II. p. 249. 304. 343.

Digitized by Google

2. Lupus. *Der Wolf.* (1)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 219. n. 2. *der Wolf.* Tab. 31. fig. 1. Suppl. p. 28.

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 148. II. p. 234. n. 135. *der Wolf.*

Leſke, Naturgeſch. p. 133. n. 2. *der Wolf.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 18. n. 3. *der Wolf.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 92. n. 2. Canis (Lupus) cauda incurvata; *der Wolf.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 223. *der Wolf.* Tab. 3.

Funke, Naturgeſch. I. p. 99. *der Wolf.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 368. *der Wolf.*

Halle, vierf. p. 496. *der gemeine Wolf.*

Meyer,

(1) Länge des Körpers ohngefähr viertehalb Fuſs, Höhe drittehalb Fuſs, der Schwanz anderthalb Fuſs lang. So gierig der Wolf iſt, ſo fällt er doch nicht eher Menſchen an, bis ihn der äuſſerſte Hunger dazu zwingt. In Ermanglung des Fleiſches friſst er auch Moos, Baumknoſpen, u. dgl. Durſt kann er weniger als Hunger ertragen. Er iſt ein gefährlicher Feind des Rothwildes, und in den nordiſchen Ländern der Elenne und Rennthiere; doch hat man Beyſpiele, daſs Wölfe von Rennthieren durchſtoſsen ſind. Er gräbt auch Leichen aus, und eine ſolche nächtliche Erſcheinung auf Kirchhöfen mag vielleicht Anlaſs zu der alten Sage von *Währwölfen* gegeben haben. In Ländern, wo er ſich zugleich mit dem Bären findet, herrſcht dieſer doch mehr im Sommer, der Wolf mehr im Winter. Schafe mit Wolfskoth beſtrichen, *ſollen* vor ſeinem Angriff ſicher ſeyn. Sein Balg giebt gutes Pelzwerk. Der Zähne bedienen ſich, in Stiele gefaſst, Mahler, Goldſchmiede, Vergolder u. a. m. zur Glättung und Polirung ihrer Arbeiten. Das Fleiſch vom Wolfe verachten, ſogar gebraten, die Hunde, doch eſſen es Kalmucken, Tunguſen, und die ärmſten Lappländer. In England ſoll 1680. der letzte Wolf geſchoſſen ſeyn. In Perſien richtet man Wölfe zum Tanze ab; und die Amerikaner bedienten ſich ehemals nichts als gezähmter Wölfe zur Jagd.

Digitized by Google

Meyer, Thiere, I. p. 27. Tab. 35. *der Wolf.* Abbild. gut.
Beckmann, Naturhiſt. p. 27. n. 12. *der Wolf.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 361. n. 206. *der Wolf.*
Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 1. *der Wolf.*
Onomat. hiſt. nat. IV. p. 87. *der Wolf.*
Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 250. *der Wolf.*
Handbuch der Naturgeſchichte, I. 2. p. 134. *der Wolf.*
Kraft, Ausrott. grauſamer Thiere, II. p. 547. *der Wolf.*
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte p. 58. *der Wolf.*
Gesner, Thierb. p. 348. *ein Wolf.* Abbild. ſehr ſchlecht.
Pennant, arct. Zool. II. p. 39. n. 12. *der Wolf.*
Klein, Quadrup. diſp. p. 70. Lupus vulgaris.
Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 209. *gemeiner Wolf.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 74. n. 1. *gemeiner Wolf.*
Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 50. n. 4. *der Wolf.*
Fiſcher, Zuſätze zu Livl. p. 39.
Pallas Reiſe durch Ruſsl. I. p. 234. 281. II. p. 660. III. p. 10. 17.
Hupel, topogr. Nachr. von Liefland und Ehſtland, II. p. 428. *Wölfe.*
Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 28. n. 6. *der Wolf.*
Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 135. *der Wolf.*
Schriften der hall. naturforſch. Geſellſch. I. p. 86.
Pallas Reiſe, Auszüge, I. p. 198. II. p. 15. III. p. 373.

Digitized by Google

Linné, Faun. Suec. I. p. 5. n. 13. Canis cauda incurvata.

Linné, Faun. Suec. II. p. 3. n. 6. Canis (Lupus) cauda incurva.

Linné, Muſ. Adolph. Fried. I. p. 6. Canis (Lupus) cauda incurva.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 83. II. *der Wolf.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 148. n. 2. Canis (Lupus) cauda incurvata; *der Wolf.*

Müller, prodrom. Zoolog. dan. p. 2. n. 5. Canis (Lupus) cauda incurvata.

Kramer, auſtr. p. 313. Canis cauda incurvata.

Rzaczynski, hiſt. nat. Polon. p. 219. Auct. hiſt. nat. Polon. p. 213. Lupus.

Schefferi Lapponia, p. 338. Lupi.

Charleton, exercitat. p. 15. Lupus vulgaris.

Olaus Magn. de gent. ſeptentrional. p. 611. Lupus.

Schwenkfeld, theriotroph. Silef. p. 106. Lupus.

Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 178. Lupus.

Valentin, Amphitheatr. zootom. p. 140. (Anatom.)

Chardin, Voyage. Lond. 1686. p. 291.

Fiſcher, miſcellan. phyſ. med. 1729. p. 118.

Ariſtot. hiſtor. anim. V. c. 2. n. 21. VI. c. 35. n. 419-421. VIII. c. 9. n. 101. Λυκος.

Plin. hiſtor. nat. VII. c. 58. X. c. 63. 73. XI. c. 37. 43. 49. 50. Lupus.

Aelian. de nat. animal. III. c. 6. IV. c. 14. 15. V. c. 19. VII. c. 20. X. c. 26. Λυκος.

(*Weiſſe Wölfe.* — S. *Fiſcher*, *Zimmermann*, *Carver*, a. a. O.)

Digitized by Google

8. MEXICANUS. *Der mexikaniſche Wolf.* (2)

Müller, Naturſyſt. I. p. 228. n. 8. *der mexikaniſche Fuchs.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 149. II. p. 234. n. a. *der mexikaniſche Wolf.*

Schreber, Säugth. III. p. 352. n. 3. *der mexikaniſche Wolf.*

Halle, vierf. p. 500. *der mexikaniſche Wolf.*

Halle, vierfüſs. p. 491. *der nackte amerikaniſche Hund.*

Gesner, Thierb. p. 553. *ein indianiſcher Wolf.*

Büffon, vierf. II. p. 191. *der nackte amerikaniſche Hund.*

Erxleben, Mammal. p. 559. n. 3. Canis (Mexicanus) cauda deflexa laevi, corpore cinereo, faſciis fuſcis maculisque fulvis variegato.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 84. III. *der mexicaniſche Wolf.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 149. n. 3. Canis (Mexicanus) cauda deflexa laevi, corpore cinereo, faſciis fuſcis maculisque fulvis variegato; *der mexikaniſche Wolf.*

Nieremberg, hiſt. nat. p. 180. Lupus indicus.

Gronov. Zoophyl. I. p. 8. n. 30. Canis cinereus, maculis fulvis variegatus, taeniis ſubnigris a dorſo ad latera deorſum hinc inde deductis.

Pennant., Synopſ. quadruped. p. 151. the Mexican Wolf. (Mit dem vorhergehenden verbunden.)

(2) Kommt an Gröſse dem vorhergehenden bey, iſt auch eben ſo räuberiſch; wagt ſich an Stiere, zuweilen auch an Menſchen, *Fernandez* und mit ihm *Zimmermann*, ſehn ihn bloſs als eine Spielart des gemeinen Wolfes an.

Digitized by Google

9. Thous. *Der surinamische Fuchs.* (3)

Müller, Natursyst. I. p. 228. n. 9. *der surinamische Fuchs.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 251. n. 147. *der surinamische Fuchs.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 371. n. 14. *der surinamische Fuchs.*

Büffon, vierfüss. XV. p. 8. n. 1. *der surinamische Fuchs.*

Erxleben, Mammal. p. 574. n. 14. Canis (Thous) cauda deflexa laevi, corpore subgriseo, subtus albo.

Pennant, Synopf. quadr. p. 160. n. 117. the Surinam Dog.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 85. XIV. *der surinamische Fuchs.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 153. n. 14. Canis (Thous) cauda deflexa laevi, corpore subgriseo, subtus albido; *der surinamische Fuchs.*

3. Hyaena. *Die Hyäne.* (4)

Müller, Natursyst. I. p. 222. n. 3. *die Hyäne.* (Tab. 31. fig. 1. gehört zur folgenden.)

Zimmer.

(3) Ein noch nicht hinlänglich bekanntes Thier.

(4) Diese Hyäne ist von Alten und Neuern oft mit dem Vielfrass, dem Schakal, der Zibethkatze und dem Bavian verwechselt worden. Ihre Kennzeichen sind: 1) die Grösse eines ziemlichen Hirtenhundes; 2) der wolfsähnliche Kopf; 3) aufrecht stehende steife, ganz nackte Ohren; 4) ein dicker, bemähnter Hals; 5) schwarze Querstreifen am Leibe und Beinen; 6) ein von steifen Haaren aufrecht stehender Rückenkamm; 7) der Schwanz mit einem geringelten Haarbusch; 8) zwischen dem Schwanze und After eine Querspalte und Moschusbeutel; 9) die Stimme kreischend und katzenartig; 10) die Farbe weissgraulich. — Von

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 27. *die Hyäne.* p. 56. n. 148. *die gestreifte Hyäne.*

Leske, Naturgesch. p. 134. n. 5. *die Hyäne.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 23. n. 11. *die Hyäne, Grabthier, Abendwolf.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 94. n. 8. Canis (Hyaena) villosus, nigricans, facie nigra, iuba cervicis dorsique; *das Grabthier, der Abendwolf.*

Funke, Naturgesch. I. p. 154. *die Hyäne.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 330. *die Hyäne.*

Halle, vierf. p. 500. *der Meerwolf.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 383. n. 218. *die Hyäne.*

Shaw, Reise, p. 154. *die Dubbah oder Hyäna.*

Neuer Schaupl. der Natur, IV. p. 188. *die Hyäne.*

Onomat. hist. nat. IV. p. 392. Hyaena.

Niebuhr, Beschreib. von Arabien, p. 166. *die Hyäne.*

Cuhn, Samml. von Reis. in d. Innere von Afrika, p. 365.

Goeze, Natur, Menschenl. u. Vors. I. p. 169. n. 1. *die kleine zottige, graue, hinten über dem Rücken und an den Hüften schwarzgestreifte Hyäne mit einem stumpfspitzen Wolfsmaul, und einem schweinsborstigen Rückenkamm; die Wolfshyäne.* p. 170. *die zottige gestreifte Hyäne.*

Berlin. Samml. II. p. 186. *die Hyäne.*

Schreiben

Von seinem Wühlen in der Erde, und Ausgraben der Leichen hat das Thier den Namen *Grabthier* erhalten. Es nährt sich auch von Wurzeln der Gewächse, und den jungen Schößlingen der Palmbäume; und kann lange ohne Speise dauern. Das Volk um Algier bildet sich ein, dass das Gehirn zu Zaubereyen dienlich sey, daher nach den Gesetzen der Kopf in Gegenwart einiger Zeugen vergraben werden muss.

Digitized by Google

Schreiben eines Naturforschers in Languedoc an einen seiner Freunde, worinn das Raubthier, *die Hyäne*, physikalisch beschrieben, und in Kupfer abgebildet ist; a. d. Franz. Francf. u. Lpz. 1765. gr. 8.

Büffon, vierf. VI. p. 320. *die Hyäne*, m. e. Fig.

Batsch, Thiere, I. p. 189. *die Hyäne*.

Rüssel, natürl. Hist. von Aleppo; im *Hamburg. Magazin*, XIX. p. 617. *die Hyäne*.

Erxleben, Mammalia, p. 575. n. 15. Canis (Hyaena) cauda recta, pilis cervicis erectis, auriculis nudis, pedibus tetradactylis.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 4. Canis pilis cervicis erectis longioribus.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 40. n. 3. Canis (Hyaena) cauda recta annulata, pilis cervicis erectis, auriculis nudis.

Linné, Syst. Nat. Edit. XII. I. p. 58. n. 3. Canis (Hyaena) cauda recta annulata, pilis cervicis erectis, auriculis nudis, palmis tetradactylis.

Io. Vesling, observat. anatom. c. 6.

Nova act. Societat. Upsal. Vol. I. 1773. p. 77.

Aristot. lib. de mirabilibus auscultationibus; explic. a *Io. Beckmann*. Gotting. 1786. 4. p. 323.

Happel, relat. curios. I. p. 186. *das Wunderthier zu Fontainebleau?*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 85. XIV. *Hyäne, Vielfraß.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 153. n. 15. Canis (Hyaena) cauda recta, auriculis nudis, pedibus tetradactylis, corpore villoso, nigricante, facie nigra, iuba cervicis dorsique. *Hyäne, Abendwolf, Grabthier.*

Severin, zool. Hungar. p. 61. n. 1. Hyaena, Lupus marinus.

Nierem-

Digitized by Google

Nierenberg, hiſt. nat. p. 81. animal necrophagum, ſive ieſef, ſeu hyaena.
Kramer, Auſtr. p. 373. Canis pilis cervicis erectis longioribus.
Ariſtot. hiſt. anim. VI. c. 32. n. 401-406. VIII. c. 9. n. 102. Ὕαινα, Γλανος.
Plin. h. n. VIII. c. 30. XI. c. 37. XXVIII. c. 8. Hyaena.
Aelian. hiſtor. animal. I. c. 25. III. c. 7. VI. c. 14. VII. c. 22. Ὕαινα.
Sirach, Kap. 13. v. 22. *Hyäna.*
Leon. Afric. deſcr. Afr. p. 756. *Dabuh.*

10. CROCUTA. *Die gefleckte Hyäne.* (5)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 256. n. 149. *die gefleckte Hyäne.*
Schreber, Säugth. III. p. 374. Spotted Hyaena *Penn.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 25. n. 12. *der Tigerwolf.*
Onomatol. hiſt. nat. III. p. 474. Crocuta.
Sparrmann, Reiſe nach dem Vorgeb. d. g. H. p. 36. 153. *der Tigerwolf, die Hyäne.*
Vaillant, Reiſe in d. Innere v. Afrika, I. p. 205. 206. 284. f. *die Hyäne.*
Forſter, Reiſe um die Welt, Ed. in 8. I. p. 87. *fleckichte Hyänen.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 384. n. 219: *die gefleckte Hyäne.*
Zauſchner, Beſtimmung der Hundsart Krokute. Prag, 1788. 4. m. c. Fig.

Gotze,

(5) Ihre Kennzeichen ſind: 1) Gröſſe eines ſtarken Hundes; 2) der Kopf flach und groſs; 3) ſehr kurze ſpitze Ohren; 4) Geſicht und Obertheil des Kopfs ſchwarz; 5) der Körper röthlich braun, mit runden ſchwarzen Flecken; 6) der Schwanz kurz und haarigt; 7) das Gebiſs fürchterlich; 8) die Stimme kakkernd, wie das menſchliche Lachen. —

Digitized by Google

Goeze, Natur, Manſchenl. und Vorſ. I. p. 169. 173. 176. *die gröſsere gefleckte tigerartige Hyäne, mit länglichterm Kopfe und gröſserm Maul.*

Büffon, vierf. VI. p. 339. *die gefleckte Hyäne.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 85. XVI. *Tigerwolf.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 154. n. 16. Canis (Crocuta) cauda recta, corpore nigro maculato, pedibus tetradactylis; *die gefleckte Hyäne.*

7. Aureus. *Der Schakall.* (6)

Müller, Naturſyſt. I. p. 227. n. 7. *der Goldwolf.* Tab. 30. fig. 1.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 33. *der Schakkal und die Adive.* p. 244. n. 137. *der Schakall.* I. p. 141. *der Iatkhal.*

Leſke, Naturgeſch. p. 134. n. 4. *der Schakal.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 16. n. 2. *der Goldwolf, Schakall, Iakal.* Tab. 12. A.

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 93. n. 7. Canis (Aureus) corpore fulvo, pedibus longioribus, caudae apice nigro; *der Schnellwolf, Schakal, Thos.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 99. *der Schakal oder Goldwolf.*

Ebert,

(6) Von dem Schakall als dem Stammvater des Hundes, ſ. bey *Canis Familiaris*, *Shaw*, *Haſſelquiſt*, *Michaelis*, *Büſching* und *Schreber* halten die *Schakalle* für *Simſons Füchſe*, wogegen aber *Faber* manches erinnert hat. S. *Schreber*, Säugthiere, III. p. 369. n. 1. *Faber*, Archäologie der Hebräer, p. 140. *Hartmart*, Beobacht. über den Orient, II. p. 270. Oft iſt dieſs Thier mit der Hyäne vermengt. Nach *Pallas* und *Gmelin* vermiſcht er ſich, beſonders in Indien, zuweilen mit dem Hunde. *Zimmermann* führt den wahrſcheinlichen Grund an, warum *Büffon* die Adive vom Schakall hat trennen wollen.

Digitized by Google

Ebert, Naturlehre, I. p. 368. *der Goldwolf, Adive, Adil, Iackal.*

Halle, vierf. p. 500. *der Zwerg- oder Goldwolf.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 381. n. 216. *Schakall.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 202. *der Iackal, oder Iakhal, Goldwolf.*

Onomatol. hiſt. nat. II. p. 802. *Chacal, das Chacalthier.*

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 209. *goldgelber Wolf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 74. n. 2. *Goldenwolf.*

Georgi, Ruſsland. I. p. 208. *Schakale.*

Büffon, vierf. XV. p. 7. *der Schakal und die Adive*, m. 2 Figg.

Niebuhr, Beſchr. von Arabien, p. 166. *Iakkal, Tſchakkal.*

Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 121. *Schakal.*

Haſſelquiſt, Reiſe nach Paläſtina, p. 271. Canis Chical Turcarum.

Olear. Reiſe, p. 413. *Schakal, eine Art Füthſe.*

Baldaeus, Zeilan und Malabar, p. 422. *Iackhälſe.*

S. G. Gmelin, Reiſe durch Ruſsland, III. p. 80.

Dieterich, Geſch. des Simſons. I. St. Götting. 1878. 8. m. e. Fig.

Shaw, Reiſe, p. 155. *der Dib oder Iackall.*

Auszug a. d. Tagebuch e. Reiſenden nach Aſien, p. 56. n. 14. *die Schakkale.*

Erxleben, Mammalia, p. 571. n. 12. Canis (Aureus) cauda recta, corpore pallide fuſco.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 5. n. 3. Canis lupus aureus dictus.

Linné, S. Nat. Edit. X. I. p. 40. n. 7. Canis (Aureus) Lupus aureus dictus.

Linné,

Digitized by Google

Linné, Syst. Nat. Edit. XII. I. p. 57. n. 7. Canis (Aureus) Lupus aureus dictus.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 85. XII. *Schakal.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 152. n. 12. Canis (Aureus) cauda recta, apice nigro, corpore pallide fulvo, pedibus longioribus; *Schnellwolf, Schackal, Goldwolf.*

Oedmann, vermischte Samml. a. d. Naturkunde. Rost. 1787. Canis aureus, *Schualim.*

Pallas, Spicil. Zoolog. XI. p. 3. n. 1. Lupus aureus.

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, XI. p. 3. n. 1. *Schakall.*

Huhn, Merkwürdigkeiten aus Bengalen; in den *neuesten Mannichfaltigkeiten*, II Jahrg. p. 779. IV. p. 786. *Goldhund.*

Berichte d. kön. dän. Miss. in Ostindien, 43 Cont. p. 840. f. — 48 Contin. p. 1641. — 21 Contin. p. 717. — 22 Cont. p. 165. — 29 Cont. p. 432. 56 Cont. p. 1306.

Pallas, nord. Beytr. I. p. 153. *Forscals* canis ferus *oder Kelbmärre.*

Charleton, Exercit. p. 15. Lupus aureus.

Dampier, Voyages, Amst. 1711. I. p. 255.

Boullaye, voy. et observat. p. 254. le Schakal.

Gesner, quadr. p. 766. Thoes.

Aristot. hist. anim. II. c. 19. n. 150. VI. c. 25. n. 426-428. IX. c. 70. n. 473-475. Θως.

Plin. h. n. VIII. c. 34. X. c. 74. Thoes.

Aelian. hist. anim. I. c. 7. Θως.

11. MESOMELAS. *Der capische Schakall.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 244. n. 138. *der Tenlie; der capische Schakall.*

Borow-

Digitized by Google

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 23. n. 10. *der capiſche Schakal.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 383. n. 217. *Kapiſche Schakal.*

Vaillant, Reiſe in d. Innere von Afrika, I. p. 284. *Iackals oder Schakals?*

Büffon, vierfüſs. XV. p. 40. *der Tenlie oder capiſche Schakall.* m. e. Fig.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 85. XIII. *der capiſche Schakall.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 153. n. 13. Canis (Meſomelas) cauda recta, corpore ferrugineo, faſcia dorſali nigra; *der kapſche Schakal.*

12. LYCAON. *Der ſchwarze Fuchs.* (7)

Müller, Naturſyſtem, Suppl. p. 28. n. 11. *der Steilohr,*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 245. n. 140. *der ſchwarze Fuchs.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 19. n. 4. *der ſchwarze Fuchs.*

Halle, vierf. p. 504. *der ſchwarze Fuchs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 369. n. 208. *der ſchwarze Fuchs.*

Pallas Reiſe durch Ruſsland, III. p. 186.

Pennant, arct. Zool. II. p. 47. n. 15. *der ſchwarze Fuchs.*

Pontopp. Naturgeſch. von Norwegen, II. p. 42.

Steller,

(7) *Zimmermann* hat in Petersburg fünf lebendige ſchwarze Füchſe geſehen, die unſern Füchſen an Geſtalt ſehr nahe kamen, und der Kaiſerin auf 3000 Rubel koſten ſollten. *Pallas* ſagt: die Chineſer bezahlten die Felle von 1 bis zu 100 Rubel. Nach *Schreber* wird ein Balg zuweilen mit 400 Rubel bezahlt. *Boddaert* nimmt ihn für eine Spielart an: *Elench.* p. 97.

Digitized by Google

Steller, Beſchr. v. Kamtſchatka, p. 124. *ſchwarze Füchſe.*

Strahlenberg, Aſien, p. 355. *der ſchwarze Fuchs.*

Kurze Nachricht der neu entdeckten Inſeln zwiſchen Aſien und Amerika, 1776. p. 58. 113.

Gmelin, Reiſe durch Sibirien, I. p. 401.

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 535. *Schwarze Füchſe.*

Büffon, vierfüſs. VI. p. 370. *der ſchwarze Wolf*; p. 372. Anh. zum ſchwarzen Wolfe.

Charlevoix, hiſt. et deſcr. de la nouv. France, III. p. 133. Renards noirs.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 84. IV. *ſchwarzer Fuchs.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 150. n. 4. Canis (Lycaon) cauda recta, corpore toto nigro; *der ſchwarze Fuchs.*

4. VULPES. *Der Birkfuchs.* (8)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 224. n. 4. *der Fuchs.* Tab. 31. fig. 2.

Zimmer-

8) Länge des Thiers etwas über zwey Fuſs. Der Fuchs verbirgt ſich in unterirrdiſche Gruben, oder bauet ſelbſt welche. Gemeiniglich nimmt er ſie dem Dachs ab, und erweitert ſie, verſieht ſie auch wohl mit Fluchtröhren. Auſſer dem Fleiſche frifst er auch Fröſche, Kröten, Eidexen, Fiſche, Krebſe und andere Inſekten, imgleichen ſaftige Erd- und Baumfrüchte, auch Honig, und Wachs. Sein Geruch iſt ſo fein, daſs er ſowohl ſeine Beute als ſeinen Feind auf 2 bis 300 Schritte weit entdecken kann. Seine Stimme iſt ein kurzes Bellen. Im Schlaf legt er ſich wie der Hund in die Runde. Die Ranzzeit iſt im Februar. Das Weibchen geht neun Wochen trächtig, und wirft 5 bis 7 Junge. Die Jungen werden blind geboren, und bleiben in dieſem Zuſtande 14 Tage. Das Fleiſch des Fuchſes wird von einigen gegeſſen. Seine Fährte iſt einer Hundsfährte nicht unähnlich.

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 205. II. p. 245. n. 139. *der Fuchs.*

Leske, Naturgesch. p. 134. n. 3. *der Fuchs.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 20. n. 5. *der Birkfuchs.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 92. n. 4. Canis (Vulpes) cauda recta apice albo; *der Fuchs, Birkfuchs.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 234. *der Fuchs.*

Funke, Naturgesch. I. p. 103. *der Fuchs, der Birk- oder Rothfuchs.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 369. *der Fuchs.*

Halle, vierf. p. 501. *der gemeine Fuchs, Birkenfüchse.*

Meyer, Thiere, p. 27. Tab. 36. *der Fuchs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 370. n. 209. *der Fuchs; Birkfuchs.*

Beckmann, Naturhist. p. 27. *der Fuchs.*

Sander, ökon. Naturgesch. I. p. 249. *der Fuchs.*

Walther, ökonom. Naturgesch. Deutschl. p. 130. *der Fuchs.*

Handbuch der Naturgesch. I. 2. p. 145. *der Fuchs.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 46. n. 14. *der europäische Fuchs.*

Neuer Schaupl. der Natur, III. p. 219. *der Fuchs.*

Onomatol. histor. nat. VII. p. 835. Vulpes, *der Fuchs.*

Naturforscher, VII. p. 61. 75. XV. p. 153. §. 2.

Gesner, Thierb. p. 121. *der Fuchs.* Abbild. gut.

ähnlich. Er erreicht ein Alter von 13 bis 14 Jahren. Gänse sollen vor ihm sicher seyn, wenn man ihnen den Kopf mit Theer beschmiert. In seinem Magen hat man mehrmals nicht nur eine Ratte mit ihren Jungen, sondern auch das ganze Nest gefunden. Der Nutzen seines Balgs ist bekannt.

Digitized by Google

Klein, Quadrup. disp. p. 71. Vulpes vulgaris.
Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 212. *Fuchs.*
Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 75. n. 1. *gemeiner Fuchs.*
Kraft, Ausrott. grausamer Thiere, II. p. 424. *Füchse.*
Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 34. n. 7. *der Fuchs.*
Goeze, europäische Fauna, I. p. 162. *der Fuchs.*
Büffon, vierf. IV. p. 97. *der Fuchs.*
Fischer, Naturgesch. v. Livl. p. 51. *der Fuchs.*
Fischer, Zusätze zur Naturgesch. von Livl. p. 40.
Carver, Reisen d. d. Innere von Nordamerika, p. 363. *der Fuchs.*
Cuhn, Samml. von Reis. in d. Innere von Afrika, p. 365.
Taube, Beschreib. von Slavonien, p. 20. *Füchse.*
Olear. Reise nach Moskau u. Persien, p. 86.
Gmelin, in den götting. Reisen, V. p. 126. 127.
Högström, Beschreib. von Lappland, p. 150-162.
Leppechin, Tageb. der russ. Reise, I. p. 21.
Pontoppidan, Naturgesch. von Norwegen, II. p. 42.
Steller, Beschreibung von Kamtschatka, p. 123. *Füchse.*
Adanson, Reise nach Senegall, p. 258. *Füchse.*
Leem, Nachr. von den Lappen in Finnmarken, p. 101. *Füchse.*
Georgi, Russland, I. p. 208. *gemeine Füchse.*
Hasselquist, Reise n. Palaestina, p. 191. 271. Vulpes Auctorum.
Molina, Naturgesch. von Chili, p. 241. *Füchse.*
Vidaure, Gesch. von Chile, p. 89. *Fuchs.*
Krascheninnikow, Beschreib. vom Kamtschatka, p. 115.

Kämpfer,

Digitized by Google

Kämpfer, Reise nach Iapan, in *du Halde* China IV, p. 139. *Füchse.*

Rytschkow, orenb. Topogr. in *Büschings* Magazin VII. p. 44.

Olaffen, Reise durch Island. I. p. 31. 116. II. p. 280. *braune Füchse.*

Müller, Samml. russ. Gesch. III. p. 531. 608. *Füchse.*

Cetti, Naturgesch. von Sardinien, I. p. 194. *der Fuchs.*

Köhler, Samml. neuer Reisen, I. p. 325.

Schwed. Abhandl. IX. p. 192. XXIII. p. 278. XXIX. p. 300.

Bonnet, Betrachtung. über die Natur, II. p. 516. *der Fuchs.*

Döbel, Jägerprakt. I. p. 38. *der Fuchs.*

Ludovici, Kaufmannslex. II. p. 1891. *Füchs.*

Berlin. Samml. X. p. 148. *Füchse.*

Geogr. hist. und phys. Mancherley, II. p. 128.

Berlin. Magazin, I. p. 187-197.

Mannichfaltigkeiten, I. p. 243-245.

Natürl. Gesch. von der Louisiane; im Hamburg. Magazin, XIV. p. 615.

Deutscher Merkur. 1785. Ian. p. 39.

Onomat. forestal. I. p. 955.

Berichte der königl. dän. Miss. 25 Cont. p. 165. 43 Cont. p. 840?

Erxleben, Mammalia, p. 561. n. 5. Canis (Vulpes) cauda recta apice albo.

Linné, Syst. N. Edit. II. p. 44. Canis cauda recta longitudine corporis.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 6. Canis cauda recta extremitate alba.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 40. n. 4. Canis (Vulpes) cauda recta, apice albo.

Digitized by Google

Linné, Faun. Suec. I. p. 5. n. 14. Canis cauda erecta.

Linné, Faun. Suec. II. p. 3. n. 7. Canis (Vulpes) cauda recta extremitate alba.

Linné, Muſ. Adolph. Fried. I. p. 6. Canis (Vulpes) cauda recta, extremitate alba.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 84. V. *Fuchs*, *Birkfuchs*.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 150. n. 5. Canis (Vulpes) cauda recta, apice albo; *der Fuchs*.

Müller, prodrom. Zoolog. dan. p. 2. n. 6. Canis (Vulpes) cauda recta, apice albo.

Kramer, auſtr. p. 313. Canis cauda erecta.

Scheffer, Lapponia, p. 314. Vulpeculae.

Charleton, exercitat. p. 15. Vulpes.

Olaus Magn. de gent. ſeptentrional. p. 634. Vulpes.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 133. Vulpes.

Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 187. Vulpes.

Rzaczynski, hiſt. nat. Polon. p. 31. Auct. p. 324. Vulpes.

Sibbald, Scot. illuſtr. II. 2. p. 9. Vulpes.

Forſk. faun. orient. p. III. Canis Vulpes.

Pennant, britt. zool. p. 28. the Fox.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 152. n. 112. the Fox.

Forſter, philoſ. Transact. LVII. p. 342. Canis Vulpes.

Ariſtot. hiſtor. anim. I. c. 6. n. 46. VI. c. 34. n. 414. Αλωπηξ.

Plin. hiſt. nat. VII. c. 58. VIII. c. 28. X. c. 63. XI. c. 49. 50. XXIII. c. 8. Vulpes.

Aelian. hiſt. animal. IV. c. 39. VI. c. 24. XIII. c. 11. Αλωπηξ.

5. Alo-

Digitized by Google

5. ALOPEX. *Der Brandfuchs. (Köhler, Kohlbrenner.)* (9)

Müller, Naturſyſt. I. p. 226. n. 5. *der Feldfuchs.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 207. II. p. 205. n. 139. *b. der Brandfuchs.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 21. n. 6. *der Brandfuchs.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 93. n. 5. Canis (Alopex) cauda recta, apice nigro.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 249. n. 2. *Brandfuchs, Rothfuchs, Feldfuchs.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 103. *Brandfuchs.*
Halle, vierf. p. 504. *der Brandfuchs.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 377. n. 210. *der Brandfuchs.*
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 59. *die Brandfüchſe.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 48. n. 17. *der Brandfuchs?*
Büffon, vierf. IV. p. 113. *Kohlenfüchſe.* p. 117. n. c. *Brand- oder Braunfüchſe.*
Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 241. *Chilla oder Brandfuchs.*
Döbel, Jägerprakt. I. p. 38. *Brandfüchſe.*
Onomatol. foreſtal. I. p. 956.
Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 113. Canis Alopex. *Fuchs.*
Erxleben, Mammal. p. 565. n. 6. Canis (Alopex) cauda recta, apice nigro.

(9) Dieſen und die folgenden 13. 14. 15. 16. und 11. halten viele für Varietäten vom *gemeinen Fuchs.* Der Brandfuchs unterſcheidet ſich auch von ihm faſt bloſs durch die etwas kleinere Statur, dunklere Farbe und ſchwarze Schwanzſpitze. Er hält ſich mehr in gebirgigten Gegenden auf. Sein Balg wird weniger geachtet.

Digitized by Google

Linné, S. N. Edit. VI. p. 5. n. 5. Canis cauda recta, extremitate nigra.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 40. n. 5. Canis (Alopex) cauda recta, apice nigro.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 84. VI. *Köhler, Kohlenbrenner, Brandfuchs.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 151. n. 6. Canis (Alopex) cauda recta, apice nigro.

Severin, zool. Hungar. p. 93. a. *der Brandfuchs.*

13. Corsac. *Der Korsak.* (10)

Müller, Naturſyſtem, Supplem. p. 28. n. 10. *der Wolfshund.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 248. n. 143. *der Korsak.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 21. n. 7. *der Korsak, Wolfshund.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 377. n. 212. *der Wolfshund.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 49. n. 18. *der Corsak.* Neuer Schaupl. d. Natur, X. p. 13. *Wolfshund.*

Büffon, vierf. XV. p. 61. *der Korsak.* Fig. a. und b.

Pallas, Reiſe durch Ruſsland, I. p. 199. 234. *Korsak.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 198. III. p. 373. *Korsaken.*

Georgi, Ruſsland, I. p. 268. *Steppenfüchſe. Rytſch.*

(10) Kleiner als der Fuchs. Der dicke Schwanz iſt faſt ſo lang als der Leib. Er bellet, und wohnt unter der Erde. Der Balg iſt ein wichtiger Handelsartikel der Länder am Laik und Irtis, wo man ihn in ſo groſser Menge fängt, daſs oft jährlich 50,000 Bälge an die Ruſſen verhandelt werden. Die Kirgiſen brauchen ſie im Handel und Wandel, beym Kauf und Tauſch faſt wie Geld, und beſtimmen den Preis ihrer Waaren nach der Anzahl der dafür zu gebenden Bälge.

Digitized by Google

Rytschkow, orenb. Topogr.; in *Büschings* Mag. VII. p. 43. *Korsak.*

Erxleben, Mammalia, p. 566. n. 8. Canis (Corsac) cauda recta fulva, basi apiceque nigra.

Pennant, Syn. quadr. p. 154. n. 112. *c.* the Corsac.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 84. VIII. *Wolfshund.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 151. n. 8. Canis (Corsac) cauda recta fulva, basi apiceque nigra.

14. KARAGAN. *Der Karagan. (Schwarzohr.)* (1)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 248. n. 112. *der Karagan.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 359. n. 7. *der Karagan.*

Büffon, vierf. XV. p. 81. n. 2. *der Karagan, Steppenfuchs.*

Isert, Reise nach Guinea, p. 211. *der Buschhund?*

Erxleben, Mammalia, p. 566. n. 17. n. 7. Canis (Karagan) cauda recta, corpore griseo.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 84. VII. *Steppenfuchs.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 151. n. 7. Canis (Karagan) cauda recta, corpore griseo.

15. CINEREO-ARGENTEUS. *Der Griesfuchs.* (2)

Müller, Natursystem, Suppl. p. 29. n. 12. *der Silberhund.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 250. n. 145. *der Griesfuchs.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 92. *Silberfuchs.*

(1) Sein Pelzwerk ist ein Handelsartikel.

(2) *Schreber* zweifelt, ob er wohl nicht mit dem folgenden einerley sey, und *Blumenbach* hält ihn für eine Spielart von *C. Lycaon.*

Digitized by Google

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 378. n. 213. *der Griesfuchs.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 50. n. 20. *der Silberfuchs, Griesfuchs.*

Büffon, vierfüfs. XV. p. 59. *der Griesfuchs*; m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 191. *Silberfüchſe.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 84. IX. *Silberhund.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 151. n. 9. Canis (Cinereo-argenteus) cauda recta, corpore cinereo, collo lateribus fulvo; *Silberhund, Griesfuchs.*

16. VIRGINIANUS. *Der virginiſche Fuchs.* (3)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 250. n. 146. *der virginiſche Fuchs.*

Boroweſky, Thierreich, I. 2. p. 22. n. 8. *der virginiſche Fuchs.*

Halle, vierf. p. 505. *der amerikaniſche Silberfuchs.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 49. n. 19. *der graue Fuchs.*

Klein, Claſſif. der vierfüfs. Thiere, p. 214. *aſchgrauer amerikaniſcher Fuchs.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 76. n. 2. *grauer amerikaniſcher Fuchs.*

Büffon, vierf. XV. p. 57. *der virginiſche Fuchs*; m. e. Fig.

Fermin, Beſchreib. von Surinam., II. p. 91. *die erſte Art Füchſe in Surinam. Quaſſi?*

Pennant,

(3) *Pennant* ſagt: Er lebt von Vögeln und Hühnern, fällt aber nie Limmer an. Sein Fell dient zu Fütterung der Kleider, und die Haare gebrauchen die Hutmacher. Er wird ſehr fett. Aus den hohlen Bäumen vertreibt man ihn vermittelſt des Rauchs.

Digitized by Google

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 157. n. 114. the grey Fox.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 84. X. *virginiſche Fuchs.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 182. n. 10. Canis (Virginianus) cauda recta, corpore ex cinereo albicans.

6. Lagopus. *Der Steinfuchs.* (4)

Müller, Naturſyſt. I. p. 226. n. 6. *der Haſenfuſs.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 249. n. 144. *der Iſatis.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 22. n. 9. *der Steinfuchs; blaue, weiſse Fuchs.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 93. n. 6. Canis (Lagopus) cauda recta, apice concolore, palmis plantisque villoſiſſimis; *Polarfuchs, Steinfuchs, Iſatis.*

Halle.

(4) Länge des Körpers gegen 2 Fuſs. Der Schwanz iſt einen Fuſs lang, und dick behaart. Die Speiſe dieſer Thiere iſt vorzüglich der Lemming; hienächſt allerley Geflügel, inſonderheit Waſſervögel, die im Norden häufig niſten, und deren Eyer; im Winter Haſen und Schneehühner. Sie freſſen auch Fiſche, und ſogar Aas. Die Zeit ihrer Begattung fällt in den April. Das Weibchen wirft 7 bis 8 Junge, in Höhlen und Felſenritzen. Die Grönländer eſſen das Fleiſch, und zerſpalten die Sehnen zu Zwirn. *Steller* ſagt: ſie ſtinken noch weit häſslicher als die Rothfüchſe. Nach *Martens*, gehen ſie nicht ins Waſſer. *Pennant* aber behauptet, ſie ſchwömmen ſehr gut, und oftmals von einer Inſel zur andern. Man fängt ſie entweder in einer Art von Wolfsgruben, oder in Schlingen von Fiſchbein, oder auch in Fallen. Die bläulichen Felle werden höher als die weiſsen geſchätzt. Auſſer den beyden im Syſtem bemerkten Varietäten findet man auch Spielarten, weiſs mit ſchwarzen Ohren und Füſsen; auch weiſs mit ſchwarzen Köpfen. (*Leem*, *Martens*, *Phipps*) Der Balg des Iſatis gehört zu den Handelsartikeln des öſtlichen Sibiriens.

Digitized by Google

Halle, vierf. p. 504. *der blaue Fuchs; der weiſse Fuchs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 379. n. 215. *Steinfuchs, Eisfuchs.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 43. n. 13. *der Iſatis; arktiſche Fuchs.*

Büffon, vierf. XV. p. 42. *der Iſatis;* Tab. a. *der blaue Iſatis;* Tab. b. *der weiſse Iſatis.*

Steller, Beſchreibung von Kamtſchatka, p. 126. *Peſci, oder weiſse Steinfüchſe.*

Steller, nov. Comment. Petrop. II. p. 321.

Cranz, Hiſt. von Grönland, p. 106. *die Füchſe.*

Phipps Reiſe nach dem Nordpol, p. 96. *Polarfuchs.*

Leppechin, Tagebuch der ruſſ. Reiſe, III. p. 218. *Steinfuchs.*

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 102. *weiſse Füchſe.*

Olaſſen, Reiſe d. Island, I. p. [illegible]. *weiſse Füchſe.*

Pontoppidan, Naturhiſt. von Norwegen, II. p. 42. *weiſse Füchſe.*

Martens Spitzberg. Reiſebeſchreib. p. 72. *Fuchs.* Tab. O. fig. b. ſchlecht.

I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, III. p. 214. *weiſse und blaue Füchſe.*

Strahlenberg, Aſien, p. 355. *weiſse Füchſe.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 539. *Steinfüchſe.*

Tremarec, Reiſe nach der Nordſee, p. 70. *Füchſe.*

Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 241. Canis Lagopus. *Steinfuchs.*

Cook, dritte Reiſe, II. p. 290.

Stählin, kurze Nachrichten von den neu entdeckten Inſeln, p. 113.

Pallas, nord. Beytr. II. p. 274. *Stein- od. Eisfüchſe.*

Kraſche-

Digitized by Google

Kraſcheninnikow, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 119. *Steinfüchſe.*

Berlin. Samml. VII. p. 151. *Füchſe.*

Linné, Syſt. Nat. Ed. VI. p. 5. n. 7. Canis cauda recta unicolore.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 40. n. 6. Canis (Lagopus) cauda recta, apice concolore.

Linné, fn. Suec. II. p. 4. n. 8. Canis (Lagopus) cauda recta, apice concolore.

Egede, Beſchr. von Grönland. Berl. 1763. p. 86. *weiſſe, graue, oder bläuliche Füchſe.*

Graumanz, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 85. XI. *Steinfuchs.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 152. n. 11. Canis (Lagopus) cauda recta, palmis plantisque villoſiſſimis. *Steinfuchs.*

Severin, zool. Hungar. p. 93. b. Lagopus.

Piller, Elem. hiſt. nat. I. p. 16. Vulpes coloris albi.

Müller, zool. dan. prodr. p. 2. n. 7. Canis (Lagopus) cauda recta, apice concolore.

Scheffer, Lappon. p. 340. Vulpeculae cinereae.

Aldrovand. de quadr. digit. p. 222. Vulpes alba.

Ionſton, quadrup. p. 133. Vulpes alba.

Fabric. Faun. groenland. p. 19. n. 11. Canis (Lagopus) cauda recta, apice concolore.

Forſter, phil. Transact. LXII. p. 370. Arctic Fox.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 155. n. 113. the arctic Fox. Tab. 17. fig. 3.

§§. VULPES CRUCIGERA. *Der Kreuzfuchs.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 225. *der Creuzfuchs.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 250. *Kreuzfuchs.*

Schreber, Säugth. III. p. 364. *Kreuzfüchſe.*

Borowſky.

Digitized by Google

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 22. *Kreuzfuchs.*
Blumenbach, Handbuch der Naturgesch. p. 93. *Kreuzfuchs.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 250. n. b. *Kreuzfuchs.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 363. *Kreuzfuchs.*
Halle, vierf. p. 504. *der Kreuzfuchs.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 48. n. 36. *der Kreuzfuchs.*
Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 219. *der Kreuzfuchs.*
Gesner, Thierbuch, p. 126. *ein Kreuzfuchs*; m. e. mittelm. Abbild.
Büffon, vierf. XV. p. 50. *Kreuzfuchs.*
Klein, Quadr. disp. p. 71. Vulpes super dorsum crucigerae.
Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 213.
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 75. n. 1.
Leem, Nachricht. von den Lappen in Finnmark. p. 101.
Müller, Samml. russ. Gesch. III. p. 534. *Kreuzfüchse.*
Scheffer, Lappon. p. 314. Vulpeculae cruce notatae.
Erxleben, Mammal. p. 570. Vulpes crucigera.
Aldrovand. de animal. digitat. p. 221. Vulpes crucigera.
Jonston, quadrup. p. 133. Vulpes crucigera.
Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 135. Vulpes crucigera.
Pennant, Syn. quadr. p. 152. n. 112. *β.* The Croſs Fox.
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 85. *Kreuzfuchs.*

§§. Ca-

Digitized by Google

§§. CANIS CULPAEUS. *Der Culpeu.*

Vidaure, Geſch. des Königr. Chile, p. 89. *der Culpeu.*

17. CERDA. *Der Zerda.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 247. n. 141. Canis (Zerda) pygmaeus, auriculis maximis, cauda attenuata, apice nigra; *der Zerda.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 85. n. 5. Viverra (Aurita) auriculis ampliſſimis; *das Groſsohr.*

Sparrmann, Reiſe nach dem Vorgeb. d. g. H. p. 45. *Zerda.*

Schwed. Abhandl. XXXIX. p. 248. *ein kleines ſeltenes Thier aus Afrika, das zum Fuchsgeſchlechte gehört.* Tab. 6.

Lichtenberg, Magazin für das Neueſte etc. I. 1. p. 92. n. 22.

Büffon, Suppl. quadrup. ed. in 12. VIII. p. 243. pl. 20. Animal anonyme.

Büffon, vierf. XV. p. 75. *der Zerda.*

Bruce, Reiſen nach den Quellen des Nils; im Anhang Tab. 22.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Die *erſte Gattung: Canis Familiaris* iſt mit *zwey und zwanzig* Varietäten; das ganze *Geſchlecht* aber mit *ſieben* Gattungen vermehrt. Die *Hyaena* iſt von der *Crocuta* getrennt; und C. *Meſomelas*, *Lycaon*, *Corſac*, *Karagan*, *Cinereo-argenteus*, *Virginianus* und *Cerda* ſind dazu gekommen. Von den Varietä-

Digitized by Google

Varietäten der *Hunde* hat die XIIte Edit. nur die N. α. ε. ϑ. ι. ν. ξ. π. υ. αα. δδ. und ϑϑ.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Der grönländiſche Hund.* (Var. C. fam.
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 236. n. d.
Schreber, Säugth. III. p. 344.
Egede, Beſchr. von Grönl. Berl. 1763. p. 87.
Cranz, Hiſt. von Grönl. Lpz. 1779. p. 109.

2. *Der groſse däniſche Hund.* (Var. C. fam.)
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 241. n. x.
Schreber, Säugth. III. p. 326. n. 22. *der däniſche Blendling.*
Halle, vierf. p. 482. *der groſse Däniſche.*
Büffon, hiſt. nat. V. p. 240. Tab. 26. Grand Danois.
Büffon, vierfüſs. II. p. 161. n. 2. *der groſse däniſche Hund.* Tab. 22.
Erxleben, Mammal. p. 548. n. φ.
Pennant, Synopſ. quadruped. p. 146. u. IV. γ. daniſh Dog.
Plin. hiſt. nat. VIII. c. 40?

3. *Der Mebbia.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 251. n. a.
Kolbe, Beſchr. des Vorgeb. d. g. H. p. 152.

4. *Impunipes, oder wilde Hunde von Sofala.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 252. n. b.
Purchas, Pilgrim. II. p. 1545.

5. *Der Coyotl.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 254. n. f.
Fernand. hiſt. anim. nov. Hiſp. p. 4. Coyotl, ſeu Vulpes indica.

6. *Der*

Digitized by Google

6. *Der Koupara. Der Crabedago.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 254. n. g.
Barrere, France equinox. p. 149. Canis ferus maior cancrosus vulgo dictus: *Koupara.*
Onomat. hist. nat. IV. p. 597. *Koupara.*

7. *Der Wolfsfuchs von den malouinischen Inseln.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 254. n. h.
Bougainville, Voy. aut. du Monde, Par. 1771. p. 65. Loup-renard.

8. *Der Wolf von Neuholland.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 255. n. i.
Dampier, Voy. aux terres australes. Rouen 1723. IV. p. 136.

13. GESCHLECHT. Felis. *Die Katze.*

Müller, Natursyst. I. p. 229. Gen. XIII.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 258. Gen. XX.
Schreber, Säugthiere, III. p. 375. Gen. XIV.
Leske, Naturgesch. p. 135. Gen. XIV.
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 25. Gen. XIII.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 94. Gen. XXVII.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 251.
Batsch, Thiere, I. p. 180. Gen. XXI.
Erxleben, Mammalia, p. 500. Gen. XLIV.
Pennant, arct. Zool. II. p. 50.
Graumann, introd. in histor. nat. mamm. p. 73. Gen. XLIV.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 135. Gen. XLIV.
Pennant, Syn. Quadr. p. 164. Gen. XIX.
Brisson, Quadr. p. 191. Gen. XXXIX.
Hermann, tab. affinit. animal. p. 70.

Digitized by Google

1. Leo. *Der Löwe.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 230. n. 1. *der Löwe.* Tab. 29 fig. 4.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 51. p. 258. n. 150. *der Löwe.*

Leſke, Naturgeſch. p. 135. n. 1. *der Löwe.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 25. n. 1. *der Löwe.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 95. n. 1. Felis (Leo) cauda elongata, floccoſa, corpore fulvo; *der Löwe.*

Funke.

(1) Die Gröſse des Thiers iſt verſchieden. Die geringſte und gröſste Länge deſſelben mag etwa von 7 bis 9 Fuſs ausmachen. Der Hauptſitz der Löwen iſt Afrika; und die Löwen in dem Innern von Afrika ſind gegen die übrigen ihres Geſchlechts die gröſsten und ſtärkſten. Amerika hat nie Löwen gehabt. Den nordlichſten Grad des jetzigen Ausdaurens des Löwen kann man etwa auf den 34 Grad Breite ſetzen. Das Weibchen unterſcheidet ſich äuſserlich vom Männchen nicht nur durch die mindere Gröſse des Körpers überhaupt; ſondern auch durch die beträchtlich kleinere Mähne. Der Löwe verträgt unſer Klima recht gut, läſst ſich ausnehmend zahm machen, und ſelbſt zum Zug, und zur Jagd anderer Thiere abrichten. Er nährt ſich bloſs von ſeiner eigenen Beute, ſchont kleiner kraftloſer Geſchöpfe, entſetzt und ſcheut ſich aber vor dem Bären. Das Weibchen wirft 3 bis 4 Junge. In Neapolis hat einmal eine Löwin von einem mit ihr in der Gefangenſchaft befindlichen Löwen fünf Junge auf einmal zur Welt gebracht. Merkwürdig iſt es, daſs die Nerven, und auch die Blutgefäſse bey dieſem Thier nur klein ſind, und gar nicht ſeiner Gröſse und Stärke proportionirt zu ſeyn ſcheinen. Von der Geſchwindigkeit, womit das Geblüt bey ihm umläuft, leiten einige Anatomiker ſeine Stärke, Munterkeit und Unerſchrockenheit her. *Adanſon* ſahe am Senegall nicht ſelten Löwen und Wölfe in Geſellſchaft gehen, und ſagt: man hört hier faſt alle Abend den Wolf neben dem brüllenden Löwen heulen. Die Urſach dieſer ſonderbaren Erſcheinung ſetzt er darin, weil das Wolfsfleiſch den Löwen nicht zum Genuſs deſſelben reizen ſoll. Das Fleiſch des Löwen wird am Geſchmack mit dem Kalbfleiſch verglichen.

Digitized by Google

Funke, Naturgeſch. I. p. 149. *der Löwe.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 375. *der Löwe.*
Halle, vierf. p. 534. *der Löwe, die Löwin.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 322. n. 187. *der Löwe.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 30. n. 22. *der Löwe.*
Handbuch der Naturgeſchichte, I. 2. p. 207. *der Löwe.*
Neuer Schauplatz der Natur, V. p. 188. *der Löwe.*
Onomat. hiſt. nat. IV. p. 775. *der Löwe.*
Gesner, Thierbuch, p. 246. *ein Löw.* p. 247. eine ſchl. Fig.
Klein, Quadr. diſp. p. 81. Leo.
Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 245. *Löwe.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 86. n. E. *Löwe.*
Büffon, vierf. V. p. 216. *der Löwe*, mit 2 Figg. Männchen und Weibchen.
Batſch, Thiere, I. p. 186. *der Löwe.*
Cuhn, Samml. von Reiſen in d. Innere von Afrika, p. 352.
Shaw, Reiſe, p. 152. *der Löwe.*
Adanſon, Reiſe nach Senegall, p. 174. *der Löwe.*
Höſt, Nachricht. von Marokos und Fes, p. 289. *Löwen; Sba.*
Sparrmann, Reiſe nach dem Vorgeb. d. g. H. p. 362. *Löwen.*
Le Vaillant, Reiſe in das Innere von Afrika, I. p. 268. 271. 277. *Löwen.*
Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 122. *der Löwe.* *
Knox, Reiſe nach Ceylon, p. 41. *Löwen.* *
Reiſen eines Officiers nach den Inſeln Frankreich u. Bourbon, p. 295.
Kolbe, Vorgeb. der g. H. p. 154. *der Löwe.* Tab. 5. fig. 3. Männchen und Weibchen mittelm. Edit. in 4. p. 306. Tab. 31.

Digitized by Google

Haſſelquiſt, Reiſe nach Paläſtina, p. 562.
Condamine Reiſen; in den Götting. Samml. von Reiſen, II. p. 301.
Ridinger, Thiere, 32. 33. *Löwe, Löwin.*
Ridinger, jagdbare Thiere. Tab. I. *Löwe.*
Ridinger, Entwurf einiger Thiere, II. Tab. 19 bis 30.
Ridinger, Löwe, Tab. 1-8.
Dapper, Afrika, p. 18. *der Leue.*
Reiſe ins Südmeer, p. 170. und 247. *Löwe.*
Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 3. anatomiſche Beſchreibung von vier Löwen Tab. 1. der Löwe. Tab. 2. die Löwin; p. 23. anatomiſche Beſchr. dreyer Löwinnen. Tab. 3. Zerglied. des Männchen. Tab. 4. des Weibchen.
Neue Anmerk. über alle Theile der Naturlehre, III. p. 544.
Berlin. Samml. IV. p. 482. V. p. 258.
Leipziger Wochenbl. VI. p. 46.
Teutſcher Merkur, 1785. I Vierteljahr p. 38.
Goeze, Natur, Menſchenl. und Vorſ. I. p. 55.
Merklein, Thierreich, p. 105. *Löw.*
Oekonom. Zoologie, p. 16. n. 14.
Erxleben, Mammal. p. 500. n. 1. Felis (Leo) cauda elongata, corpore heluolo.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 41. n. 1. Felis (Leo) cauda elongata, corpore heluolo.
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 73. *Löwe.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 135. n. 1. Felis (Leo) cauda elongata, corpore fulvo.
Beckmann, de hiſt. nat. vett. p. 33.
Beyer, Schola Leonis, darin gehandelt wird von der Natur und Art des Löwens. Lpz. 8.

Sperling,

Digitized by Google

Sperling, diſſ. de Leone etc. Witteb. 1641. 4.
Wolfart, diſſ. de Leone. Caſſel 1711. 4.
Kramer, Auſtr. p. 310. Felis cauda elongata floccoſa, thorace iubato.
Charleton, Exercitat. p. 14. Leo.
Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 101. Leo.
Muſ. Wormian. p. 317. Leo.
Bont. hiſt. nat. Ind. orient. p. 55. Leones.
Marmol, Afrique, I. p. 54. le Lion,
Knox, relat. d'un voy. de Ceilan. Amſt. 1693. p. 89.
Leo African. deſcr. Afric. 12mo p. 754.
Nouvelle deſcript. du Cap de b. E. Amſt. 1778. II Part. p. 24.
Mem. de l'Acad. d. Sc. de Paris T. III. P. I. p. 3. Tab. I. 3. Lion.
Pennant, Syn. quadr. p. 164. n. 120. the Lion.
Ariſtot. hiſtor. anim. II. c. 1. n. 2. c. 5. n. 23. c. 7. n. 29. c. 8. n. 41. c. 9. n. 50. III. c. 7. n. 102. c. 15. n. 233. VI. c. 31. n. 393-400. VIII. c. 9. n. 104. IX. c. 69. n. 460-472. Λεων, Λεαινα.
Plin. hiſt. nat. VII. c. 1. VIII. c. 15. 16. X. c. 45. 63. XI. c. 37. 39. 40. 43. 45. 53. Leo, Leaena.
Aelian. hiſt. anim. III. c. 1. 27. IV. c. 3. 34. 36. V. c. 39. VII. c. 23. IX. c. 1. 30. XII. c. 7. XVII. c. 26. Λεων.
Plutarch. de curioſit. p. 520. F. Tom. 2. edit. Francf. 1620. Λεων.
Plutarch. de ſolert. anim. p. 966. C. Tom. II. Λεων.
Scaliger, exercit. edit. Francof. 1592. 208. p. 667.
Martial, Spectac. Lib. Epigr. 18.
Albertus, de animal. Lib. 22. tract. 2. c. 2. fol. 221. b. edit. Venet. 1495.

Digitized by Google

Cardanas, de subtilit. L. 10. p. 320. edit. Basil. 1560.
Buch der Richter c. XIV. v. 14. *der Fresser.*

2. TIGRIS. *Der* (königliche, wahre ostindische) *Tiger.* (2)

Müller, Natursyst. I. p. 235. n. 2. *der Tieger.* Tab. 30. fig. 4.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 259. n. 151. *der Tiger.*
Leske, Naturgesch. p. 136. n. 2. *der Tiger.*
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 35. n. 10. *der Tiger*, Tab. 13. B. *das Tigerthier.*
Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 95. n. 2. Felis (Tigris) cauda elongata, capite, corpore et cruribus nigro variegato; *das Tigerthier.*
Funke,

(2) Die Gröſse dieſes Thiers ist oftmals ganz aufferordentlich. Man hat Tiger von funfzehn Fuſs Länge gesehen, den Schwanz mitgerechnet. Seine liebste Nahrung ist das Blut seiner Beute. Das Fleisch davon pflegt er nicht ganz aufzufressen. Einen Büffel, der dreymal so groſs ist, als er selbst, fasst er mit den Krallen in den Nacken, reisst ihn nieder, saugt ihm das Blut aus, und trägt ihn mit gröſserer Leichtigkeit davon. Er wütet gegen seinen eignen Gatten. Sein Geruch ist widrig. Zu seiner Beute soll er den Indier stets dem Ausländer vorziehen. Das Weibchen wirft im Frühjahre drey bis vier Junge, und soll zu dieser Zeit noch grausamer als das Männchen seyn. Von dem Edelmuth des Löwen findet sich bey dem Tiger gar keine Spur. Man fängt ihn in Gruben, und erlegt ihn mit Schieſsgewehr. Sein Fleisch wird gegessen; von den Häuten werden Pferdedecken, u. dgl. gemacht. Die Araber verkaufen ein Fell von einem alten Tiger unbereitet für 15 bis 20 Mark, und bereitet für 40 bis 50 Mark. Die Benennung: *königlicher Tiger*, haben die Portugiesen aufgebracht. Nach *Dio Cassius* waren diejenigen Tiger, welche die Indier dem *Augusk* zum Geschenke schickten, die ersten, welche die Römer und Griechen gesehen hatten.

Digitized by Google

Funke, Naturgeſchichte. I. p. 152. *der Tiger.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 374. *der Tiger.*
Hülle, vierf. p. 530. *der ceyloniſche Tiger.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 326. n. 188. *der Tiger.*
Batſch, Thiere, I. p. 184. *der Tiger.*
Beckmann, Naturhiſtorie p. 29. n. 20. *der Tiger.*
Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 212. *der Tiger.*
Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 68. *der Tieger.*
Onomatol. hiſt. nat. VII. p. 526. *der Tiger, das Tigerthier.*
Naturforſcher, VII. p. 42. *Hu Tiger.*
Gesner, Thierbuch p. 340. *Tigerthier*, m. e. mittelm. Fig.
Klein, Quadrup. diſp. p. 80. Tigris aſiatica.
Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 243. *aſiatiſcher Tiger.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 86. n. 1. *aſiatiſcher Tiger.*
Büffon, vierf. VI. p. 166. *der Tiger*, m. e. Fig.
Auszug a. d. Tagebuch e. Reiſenden nach Aſien, p. 63. *der Tyger.*
Höſt, Nachr. von Marokos und Fes, p. 291. *Tiger, Enémer.*
Kircher, China illuſtrata, fol. Amſt. 1667. p. 83. vera Tigridis forma. *Abbild. ſchön.*
Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 122. *der Tiger.*
Ives, Reiſe nach Indien und Perſien, I. p. 112. *der königliche Tiger.*
Du Halde, Beſchreib. von China. IV. p. 32. *Lao hou* oder *Tiger.* p. 224. *die Tigerjagd.*
Dapper, Meſopotamien, p. 151.
Piſo, de Ind. utriusque re naturali, p. 103.
Däniſche Miſſionsberichte, 29 Cont. p. 432.

Digitized by Google

Dapper, Asien, p. 5. *Tiger.*
Knox, ceylan. Reisebeschr. p. 41. *Tiger.*
Baldaeus, Zeilan und Malabar. p. 421.
Ridinger, Entwurf einiger Thiere, Tab. 35. *Tiger mit länglichten Streifen.*
Beckmann, de hist. nat. vett. p. 38.
Saar, ostindischer Kriegsdienst. Nürnb. 1672. p. 18. 77.
Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgesch. II. p. 167. anatomische Beschreib. eines Tigers und dreyer Tigerinnen. Tab. 61. *der Tiger*, *das Tigerthier.* Tab. 62. die Zergliederung.
Turpin, histoire de Siam, I. p. 296.
Neuhoff, Gesandsch. n. China, p. 350. fig. p. 351. *Tigerthier.*
Dapper, Beschreib. von China, p. 138. *Tiger.*
Auswahl kleiner Reisebeschreib. Lpz. 1784. III. p. 683.
Goeze, Natur, Menschenl. u. Vorf. I. p. 57.
Berlin. Samml. VIII. 162.
Erxleben, Mammalia, p. 503. n. 2. Felis (Tigris) cauda elongata, corpore maculis omnibus virgatis.
Linné, Syst. Natur. Edit. II. p. 43. Tigris maculis oblongis.
Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 4. n. 2. Felis cauda elongata, maculis virgatis.
Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 41. n. 2. Felis (Tigris) cauda elongata, corporis maculis omnibus virgatis.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 73. *Tieger.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 136. n. 2. Felis (Tigris) cauda elongata, corpore, capite et cruribus maculis omnibus virgatis; *der Tiger.*

Kramer,

Digitized by Google

Kramer, Auſtr. p. 311. Felis cauda elongata, maculis virgatis.
Charleton, exercitat. p. 14. Tigris.
Schwenkfeld, theriotroph. p. 130. Tigris.
Raj, Synopſ. quadr. p. 165. Tigris.
Pennant, Synopſ. quadruped. p. 167. n. 121. the Tiger.
Boullaye, Voy. et obſervat. p. 246. Tigre.
Plinius, h. n. VIII. c. 4. 17. 28. Tigris.
Oppian. cyneget. III. 98. 340. Τιγρις?
Solin. Polyhiſt. V. c. 20. Tigres.
Seneca, Hippolyt. Act. I. v. 345. Tigris virgata.
Albertus, de animal. L. 23. P. 2. c. 1.
Voſs, obſervat. ad Pomp. Mel. L. 3. c. 5. §. 16.
Dio Caſſius, Hiſt. rom. L. 54. p. 527. Τιγρις.
Sueton. in Auguſt. c. 43. §. 11. Tigris.

3. PARDUS. *Der Panther.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 237. n. 3. *der Leopard.* Tab. 30. fig. 5.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 261. n. 152. *der Panther.*

(3) In den Synonymen dieſer, und der folgenden Gattungen iſt groſse Verwirrung. *Panther* iſt der eigentliche Name dieſes Thiers; die Benennung *Leopard* kommt ihm gar nicht zu. *Vielleicht* iſt dieſe Verwechslung daher entſtanden, daſs man ſich ſonſt einbildete, der Leopard ſey vom Löwen und Panther entſtanden. Beyde Thiere haben dem erſten Anſehn nach viel Aehnliches mit einander, weichen aber doch merklich von einander ab. Die Länge des *Panthers* iſt, ohne den zwey bis drittehalb Fuſs langen Schwanz, fünf bis ſechs Fuſs. Die Grundfarbe iſt bräunlich gelb. Das Fell des Panthers iſt bey weitem nicht ſo ſchön, als des Leoparden ſeins. Die Flecke ſind gröſſer, weniger regulär, hin und wieder zuſammengefloſſen, bald in Hufeiſenform, bald geringelt u. ſ. w.

Digitized by Google

Leske, Naturgeſch. p. 136. n. 3. *der Panther.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 29. n. 2. *der Panther.*
Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 96. n. 4. Felis (Pardus) cauda ſubelongata, maculis maioribus irregularibus, paſſim confluentibus, et annulatis; *das Pantherthier, der Parder.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 153. *der Parder.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 374. *der Parder.*
Halle, vierf. p. 528. *der Parder.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 329. n. 189. *das Panterthier, der Parder.*
Batſch, Thiere, I. p. 184. *der Panther.*
Beckmann, Naturgeſch. p. 29. n. 21. *der Parder.*
Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 345. *das groſſe Panterthier.*
Onomat. hiſt. nat. V. p. 683. *das Panterthier.*
Klein, Quadrup. diſp. p. 78. Pardus, Pardalion.
Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 237. *Panther, Panterthier, Pardel.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 83. n. 1. *Parder, Panterthier, Leopard.*
Büffon, vierf. VI. p. 193. 216. *der Panther.*
Gesner, Thierbuch, p. 253. *Leopard, oder Leppard*, m. e. ſchl. Fig.
Kolbe, Vorgeb. d. g. H. p. 171. *Tygerthiere.*
Cuhn, Samml. von Reiſ. in d. Innere von Afrika, p. 357.
Shaw, Reiſe, p. 152. *der Panther.*
Goeze, Natur, Menſchenleben und Vorſehung, I. p. 62. *Panterthier, Panther.*
Erxleben, Mammalia, p. 505. n. 3. Felis (Pardus) cauda ſubelongata, corpore fuſco, maculis annularibus nigris, centro notatis.
Linné, Syſt. N. Edit. II. p. 43. Tigris maculis orbiculatis.

Linné,

Digitized by Google

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 4. n. 3. Felis cauda elongata, maculis ſuperioribus orbiculatis, inferioribus virgatis.

Linné, S. N. Edit. X. I. p. 41. n. 3. Felis (Pardus) cauda elongata, corpore maculis ſuperioribus orbiculatis, inferioribus virgatis.

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 74. *Panther*, *Parder*, *Leopard*.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 136. n. 3. Felis (Pardus) cauda ſubelongata, corpore fuſco, maculis maioribus irregularibus, paſſim confluentibus et annulatis; *das Panterthier*, *der Parder*.

Severin, zool. Hungar. p. 97. n. 5. Felis Pardus; *der Parder*.

Beckmann, de hiſt. nat. vett. p. 37.

Kramer, Auſtr. p. 311. Felis cauda elongata, maculis ſuperioribus orbiculatis, inferioribus virgatis.

Charleton, exercitat. p. 14. Pardus.

Knorr, delic. II. Tab. K. fig. 4. Pardus.

Aldrovand. de quadrup. digit. p. 64. Pardus.

Alpin. hiſt. Aegypt. I. p. 237. Pardus, Panthera; Tab. 15. fig. 12.

Jonſton, quadrup. p. 116. Pardus.

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 170. n. 122. *the Panther*.

Oppian. cyneget. III. p. 63. Παρδαλις μειζων.

9. Uncia. *Die Unze.*(4)

Müller, Naturſyſtem, Suppl. p. 29. n. 8. *der kleine Panther*.

Zimmer.

(4) Iſt weit kleiner als der Panther und Leopard; der Schwanz aber, der drey Fuſs und drüber lang iſt, verhältniſsmaſsig länger, als

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 40. p. 263. n. 153. *die Unze.*

Leske, Naturgesch. p. 137. n. 4. *die Unze.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 30. n. 3. Felis Panthera; *der kleine Panther; die Unze.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 96. n. 5. Felis (Panthera) cauda elongata, corpore albido, maculis irregularibus nigris; *das kleine Panterthier.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 23. *der junge ceilanische Tiger.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 330. n. 190. *der kleine Panther; die Unze.*

Neuer Schaupl. der Natur, VI. p. 346. *der kleine Panther.*

Onomatol. histor. nat. V. p. 686. *die Onke.*

Gesner, Thierbuch, p. 256. *das kleine Panthertier; ein Unz; ein kleiner Leopard; ein Hunds- oder Wolfspard;* m. e. schl. Fig.

Büffon, vierf. VI. p. 193. 237. *die Unze.*

Shaw,

als bey beyden. Der ziemlich lang behaarte Körper hat auf weisslichtem Grunde unregelmäfsige Flecken. Unter den grossen reiffenden Thieren des Katzengeschlechts hat die Unze ohnstreitig die gröfste Biegsamkeit des Naturells, bey der gröfsten Erstreckung. Vorlängst hat man sie im Orient zur Jagd kleiner Thiere, der Rehe, Gazellen, Hasen u. dgl. abgerichtet. Der Jäger führt sie hinter sich auf dem Pferde. Wenn er das Wild eingeholt hat, läfst er sie auf selbiges los, welches sie fängt, und sich nachher wieder gutwillig greifen, und aufs Pferd nehmen läfst. Auch in Italien und Indien hat man sie in den mittlern Zeiten dazu gebraucht. Die Kürschner nennen die Haut vom Panterthier *Panterfelle*, die von der Unze nennen sie *afrikanische Tigerfelle*, die vom Leopard heifsen sie endlich sehr uneigentlich *Tigerfelle*. Die Häute, womit zuweilen die Kutschpferde der Vornehmen geschmückt sind, sind gewöhnlich *Pantherhäute*. Die wahren Tigerhäute sind viel zu rar.

Digitized by Google

Shaw, Reiſe, p. 153. *der Faudh, oder Chamus.*
Olear. perſ. Reiſe, p. 231.
Rytſchkow, orenb. Topogr. in *Büſchings* Magazin VII. p. 39.
Cuhn, Samml. von Reiſ. in d. Innere von Afrika, I. p. 361. *die Unze.*
Le Vaillant, Reiſe in das Innere von Afrika I. p. 47. 52. *der Panther.* (Am Cap: *Tiger;* bey den Hottentotten: *Garou, Gama*, d. i. gefleckter Löwe.)
Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abh. zur Naturgeſch. II. p. 185. anatom. Beſchreib. eines Pantherthiers. Tab. 63. *das Panterthier.* Tab. 64. die Zergliederung.
Däniſche Miſſionsberichte, XXXI Cont. p. 773.
Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. I. p. 63. *die eigentliche Unze.*
Erxleben, l. c. p. 508. Felis Panthera.
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 34. *der kleine Panther.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 137. n. 4. Felis (Panthera) cauda elongata, corpore albido maculis irregularibus nigris.
Severin, zool. Hungar. p. 98. n. 6. Felis Panthera, *das Pantherthier.*
Thevenot, relat. de la Chine. 1696. p. 19.
Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 102. Leopardus.
Pennant, Synopſ. quadrup. p. 175. n. 126. the Once.
Plin. hiſt. nat. VIII. c. 15. c. 16. c. 17. X. c. 63. XI. c. 40. c. 49. c. 50. Panthera.
Oppian. cyneget. III. 95. Παρδαλις ολιγοτερα.

10. Leo.

Digitized by Google

10. LEOPARDUS. *Der Leopard.* (5)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 29. n. 9. *der guineiſche Leopard.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 263. n. 154. *der Leopard.*

Leſke, Naturgeſch. p. 137. n. 5. *der Leopard.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 31. n. 4. *der Leopard.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 96. n. 3. Felis (Leopardus) cauda ſubelongata, maculis numeroſis, minoribus, obtuſe angulatis; *der Leopard.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 153. *der Leopard.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 331. n. 191. *der Leopard.*

Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 346. *der Leopard.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 684. 687. *der Leopard.*

Büffon, vierf. VI. p. 193. 231. *der Leopard.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. H. p. 156. *Leoparden oder Panterthiere.*

Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. I. p. 64. *Leoparden.*

Berlin.

(5) Das Fell des Leoparden hat einen goldgelben Grund, mit kleinen ſchwarzen Flecken, die aber dichter und regelmäſsiger als beym Pantherthier, und meiſt drey bis vier nahe beyſammen ſtehen. Bruſt und Bauch haben ein etwas längeres Haar, als der übrige Körper. An dem dritthalb Fuſs langen Schwanz ſind die Flecken länglicht und groſs. Die Neger fangen ihn in Fallen, und graben Löcher in die Erde, welche mit wenigen geflochtenen Hürden überlegt, und mit einer Lockſpeiſe verſehen ſind, ſo daſs die Leoparden, wenn ſie ſich auf die Hürde wagen, in die Grube fallen. Der Leopard iſt gröſser als die Unze, aber kleiner als der Panther. Er iſt leichter zu zähmen als der Tiger. Sein Fleiſch ſoll an Weiſse dem Kalbfleiſch gleichen.

Digitized by Google

Berlin. Samml. VII. p. 418. (deutſche) *Leoparden.*

Hamburg. Magazin, XVI. p. 183. (unrichtige Beſchreibung.)

Batſch, Thiere, I. p. 185. *der Leopard.*

Pennant, Syn. quadr. p. 172. n. 123. *the Leopard.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 74. V. *der guineiſche Leopard.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 137. n. 5. Felis (Leopardus) cauda ſubelongata, corpore fuſco, maculis numeroſis minoribus, obtuſe angulatis; *der Leopard.*

Severin, zool. Hungar. p. 99. n. 7. Felis Leopardus; *der Leopard.*

Leon. Afric. deſcript. Afr. p. 755. Leopardus.

4. Onca. *Des Iaguar.* (6)

Müller, Naturſyſt. I. p. 238. n. 4. *der Panther.* Tab. 30. fig. 6.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 71. p. 268. n. 162. *der Iaguar.*

Borow.

(6) Kleiner als die Unze. Länge des Körpers ohngefähr dritthalb Fuſs; des Schwanzes einen, und etwas drüber; doch finden ſich ſowohl in Anſehung ſeiner Gröſſe, als der Flecken ſeines Pelzes vorzügliche Verſchiedenheiten. Die Barthaare ſind an dieſer Gattung beſonders lang. Die Unze nährt ſich von allen Arten der Thiere; geht des Nachts in die Städte und Dörfer, um Hühner, Hunde, und andere kleine Thiere zu holen; bey welcher Gelegenheit ſie zuweilen Kinder mitnimmt, und wenn dieſs *einmal* geſchehen iſt, ſo wird ſie alsdann ſelbſt erwachſenen Perſonen gefährlich. Bey allem dem aber iſt dieſs Thier weit furchtſamer und feiger als die vorigen, ſo daſs es ſich, wenn es ſatt iſt, ſchon von einem nur mäſsig groſsen Hunde jagen läſst. Man fängt es in Fallen und Schlingen; die Mulatten wiſſen es im Zweykampfe zu tödten, nachdem ſie ihm beym Angriff die Pfoten abgehauen haben.

Digitized by Google

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 33. n. 7. *der Iaguar, amerikaniſche Tyger, Tygerkatze.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 97. n. 6. Felis (Onca) cauda ſubelongata, corpore fuſco-luteſcente, maculis angulatis, ocellatis, medio flavis; *der Iaguar; amerikaniſche Tiger.*

Halle, vierf. p. 531. *der amerikaniſche Tiger.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 333. n. 195. *der Iaguar.*

Neuer Schaupl. der Natur, IV. p. 212. *der Iaguar.*

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 450. *Iaguara.*

Klein, Quadr. diſp. p. 80. Tigris americana Iaguara Braſil.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 244. *amerikaniſcher Tiger.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 36. n. 3. *amerikaniſcher Tiger.*

Gesner, Thierbuch, p. 342. Tlatlavhqui Ocelotl, ſeu Tigris americana; *ein mexikaniſch Tigerthier.*

Büffon, vierf. VI. p. 240. *der Iaguar;* m. e. Fig.

Carver, Reiſen d. d. Innere von Nordamerika, p. 360. *der Tiger.*

Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 82. *der Tiger von Guiana.*

Hartſink, Beſchr. von Guiana, p. 104. *Iawari, Iaguar.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 321. *der Tieger; Onza und Mbaracaya.* p. 331. *Yaguareté, Nihiranak, Apanigehak, Lapriratraye.*

Falkner, Beſchr. von Patagonien, p. 74. *Tiger.*

Fermin, Beſchreib. von Surinam, II. p. 85. *die ſogenannten Tiger.*

Nachr. v. d. Lande Guiana, p. 176. *Tiger.*

Reiſen

Digitized by Google

Reiſen der Miſſionar. in Amerika, von *Murr*, p. 542. *Tiger.*

Berkel, Reiſe nach Berbice; in *Blumenbachs* Reiſegeſchichten, I. p. 164. *Tiger.*

Dapper, Beſchr. von Amerika, p. 288. *Tiger?*

Samml. zur Phyſ. und Naturgeſch. II. p. 606. *Tiger.*

Berlin. Samml. IV. p. 151. *der guianiſche Tiger.*

Erxleben, Mammalia, p. 513. n. 9. Felis (Onca) cauda ſubelongata, corpore fuſco-luteſcente, ocellis nigris, rotundato angulatis, medio flavis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 42. n. 4. Felis (Onca) cauda elongata, corpore flaveſcente, maculis nigris, rotundato angulatis, medio flavis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 74. IX, *der amerikaniſche Tiger.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 138. n. 9. Felis (Onca) cauda ſubelongata, corpore fuſco-luteſcente, maculis angulatis, ocellatis, medio flavis; *der Iaguar.*

Pennant, Syn. quadr. p. 176. n. 127. the Braſilian Panther.

5. PARDALIS. *Der Ozlot.* (7)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 239. n. 5. *die wilde Katze.* Tab. 30. fig. 7.

Zimmer-

(7) Thut dem jungen Rindviehe, und dem Wilde viel Schaden, dem er auf den Bäumen auflauert, und vorzüglich das Blut davon genieſst. Das Männchen iſt ſchöner als das Weibchen, und ſehr herriſch gegen dieſes. Die Gröſse des Thiers finde ich hin und wieder ganz verſchieden angegeben.

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 269. n. 164. *der Ozlot.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 34. n. 9. *der Ozlot.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 335. n. 196. *der Ozelot.*

Onomat. hist. nat. II. p. 702. Catus Pardus; *die Bergkatze; die amerikanische Pantherkatze; die amerikanische wilde Katze.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 53. n. 24. *die Pardelkatze; die gestreifte Bergkatze?*

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 238. *Pardel mit kurzem Schwanz; Katzenparder.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüss. Th. p. 83. n. 2. *Katzenparder.*

Büffon, vierf. XIV. p. 262. *der Ozelot.*

Carver, Reisen durch Nordamerika, p. 363. *die Bergkatze.*

Bankroft, Naturgesch. von Guiana, p. 83. *der Luchs von Guiana.*

Erxleben, Mammalia, p. 515. n. 10. Felis (Pardalis) cauda elongata, corpore fusco maculis ocellaribus elongatis.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 4. n. 4. Felis cauda elongata, maculis superioribus virgatis, inferioribus punctatis.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 42. n. 5. Felis (Pardalis) cauda elongata, corpore maculis superioribus virgatis; inferioribus orbiculatis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 74. X. *die wilde Katze.*

Dampier, Voyage, III. p. 306. le Chat Tigre.

Pennant, Synopf. quadrup. p. 185. n. 134. the Mountain?

Gatte-

Digitized by Google

Gatterer, brev. Zool. I. p. 138. n. 10. Felis (Pardalis) cauda elongata, corpore fusco, maculis ocellaribus elongatis; *der Ozelot.*

11. IUBATA. *Der Gepard.* (8)

Müller, Natursystem, Supplem. p. 30. n. 13. *der Wolfstieger.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 264. n. 154. *der Gepard.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 32. n. 5. *der Gepard, Wolfstieger.*

Halle, vierf. p. 533. *der Tiegerwolf.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 332. n. 192. *der Gepard.*

Büffon, vierf. XIV. p. 283. *der Gepard.*

Graumann, introd. in hist. nat. mamm. p. 74. VI. *der Wolfstieger.*

Tavernier, Voy. I. p. 348. une certaine bête, appellée Once.

(8) Länge des Körpers viertehalb Fuss; des Schwanzes etwas über anderthalb Fuss. Wenn das gezähmte Thier zu einer Antilopen- oder Gazellenjagd gebraucht werden soll, so führt man es auf einem kleinen Wagen an einer Kette, und mit verbundenen Augen zu einer Heerde Gazellen, und läst es los. Wenn es sich in Freyheit siehet, drückt es sich an die Erde und sucht sich unvermerkt an eine Gazelle zu schleichen; und sobald es seinen Vortheil abgesehen hat, thut es mit einer unglaublichen Geschwindigkeit 5 bis 6 weite Sprünge auf dieselbe, reisst sie nieder, und geniesst nebst dem Blute einen Theil des Eingeweides. Verfehlt es aber die Gazelle, so weiss es ihr nicht weiter nachzusetzen, und würde auch unvermögend seyn, so lange zu laufen, als es die Gazelle aushält. Der Führer nähert sich ihm alsdann behutsam, giebt ihm Fleisch, schmeichelt ihm, bedeckt ihm während der Zeit die Augen vom neuen, legt ihm die Kette wieder an, und bringt es auf den Wagen zurück.

Digitized by Google

Gatterer, brev. Zool. I. p. 136. n. 6. Felis (lubata) cauda mediocri, corpore fulvo, maculis nigris, collo iubato. *Tiegerwolf.*

12. DISCOLOR. *Der ſchwarze Tiger.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 267. n. 161. *der ſchwarze Tiger.*

Halle, vierf. p. 531. *der gröſste Tiger mit ſchwarzen Flecken, auf lichtgelbem Grunde.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 213. *Iaguarette.*

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 459. *Iaguarete.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 81. *Tigris Iaguarete.*

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 245. *Iaguarete.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Thiere, p. 86. n. 3. *Iaguarete.*

Büffon, vierf. VI. p. 258. *Iaguarete, oder der ſchwarze Tiger.*

Berkel, Reiſe nach Berbice; in *Blumenbachs* Reiſegeſchichten, I. p. 238. *der ſchwarze Tieger.*

Hartſink, Beſchreib. von Guiana, I. p. 105. *der Iaguarete.*

9. CONCOLOR. *Der Kuguar.* (9) *(amerikaniſche Löwe.)*

Müller, Naturſyſtem, Suppl. p. 30. n. 12. *die braſilianiſche Katze.*

Zimmer-

(9) Da dieſs Thier der Breite nach eine Strecke von mehr als 95 Graden einnimmt, und äuſserſt verſchiedene Klimate erträgt, ſo muſs es hin und wieder, wie alle verbreitete Thiere, ausarten. Der *Kuguar* von Nordamerika iſt ſchwächer und muthloſer, als der, welcher in den heiſsern Gegenden wohnt. Bey den Irokeſen iſt er grau, bey andern röthlich gefärbt, etc. Seine

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 70. der Cuguar, oder der rothbraune Tieger. p. 163. 269. *der Kuguar.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 32. n. 6. *der Kuguar, rother Tyger.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 97. n. 7. Felis (Concolor) cauda mediocri, corpore immaculato fusco; *der amerikanische Löwe, Puma, Cuguar.*

Halle, vierf. p. 533. *der grosse amerikanische Tiger.*

Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 261. *Cuguacuana.*

Onomat. hist. nat. III. p. 499. *Cuguacuarana.*

Klein, Quadruped. disp. p. 81. Tigris Cuguacuarana Maregr.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 245. Cuguacuarana.

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 86. n. 4. Cuguacuarana.

Pennant, arct. Zool. II. p. 50. n. 21. *der Puma oder Cuguar.*

ne Länge ist gewöhnlich viertehalb, der Schwanzes zwey Fuss. Die Spitze des Schwanzes ist schwarz. Sein Aufenthalt ist gewöhnlich in den Wäldern, wo er auf den Bäumen die Thiere belauert. In Nordamerika nennt man ihn *Panther*, und er ist in dortigen Wäldern allen Thieren sehr schädlich. Zu Zeiten gnurt er, wie die Katzen, im Wohlbehagen, da er ein andermal stark heult. Er greift auch reissende Thiere, als Wölfe, an. Wenn er sich an seiner Beute gesättigt hat, so vergräbt er die Ueberbleibsel unter dem Laube, geniesst aber nichts weiter davon, sobald er merkt, dass ein anderes Thier sie berühret hat. Sein Fleisch wird gegessen, und soll wie Kalbfleisch schmecken. Aus seinem Felle machen sich die Indianer Winterkleider, auch bereiten sie es zu Schuhen und Handschuhen. Die Begattung soll am Ende des Winters geschehen, das Weibchen drey Monate trächtig gehen, und zwey Junge bringen.

Digitized by Google

Büffon, vierf. VI. p. 261. *der Kuguar.*

Goeze, Natur, Menſchenleben und Vorſehung, IV. p. 549. *der amerikaniſche Löwe.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 332. n. 193. *der Kuguar, groſse amerikaniſche Tiger.*

Hartfink, Beſchr. von Guiana, I. p. 105. *Caguacuarane.*

Hartfink, Beſchr. von Guiana, I. p. 108. *Puma.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 332. *der Löwe.*

Charlevoix, Geſch. von Paraguay, p. 225. *die Löwen.*

Schlözer, Erdbeſchreibung von Amerika, p. 278. *der amerikaniſche Tiger.*

Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 262. n. 8. Felis Puma, *der Pagi, der Mitzli;* (in Mexico) *der Puma,* (in Peru) p. 263. *der chileſiſche Löwe.*

Schöpf. Reiſ. durch die nordamerikan. Staaten, I. p. 421. 252. *der rothe Tiger.* II. p. 155. *der hieſige Tiger.* p. 167. *Cuguar.*

Vidaure, Geſch. von Chile, p. 84. *der Pagi.*

Berkel, Reiſe nach Berbice; in *Blumenbachs* Reiſegeſch. I. p. 240. *rothe Tiger.*

Begert, Nachr. von Californien, p. 63. *Leopard?*

Erxleben, Mammal. p. 511. n. 7. Felis (Concolor) cauda mediocri, corpore immaculato fulvo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 74. VII. *braſilianiſche Katze.*

Charlevoix, hiſt. de la nouv. France, I. p. 44.

Gumilla, hiſt. nat. de l'Orenoque, II. p. 3. I. p. 172.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 138. n. 7. Felis (Concolor) cauda mediocri, corpore immaculato, fulvo; *der Kuguar.*

13. Te-

Digitized by Google

13. TIGRINA. *Die Maragua.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 29. n. 10. *der Margay.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 270. n. 165. *die Maragua; die amerikaniſche Tigerkatze.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 17. n. 11. *die Tygerkatze, Maragua.*

Halle, vierf. p. 522. *die Tigerkatze.*

Halle, vierf. p. 523. *die amerikaniſche Katze.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 22. *die wilde amerikaniſche Tigerkatze.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 336. n. 197. *der Maragua, Maragey.*

Dapper, Amerika, p. 445. *die wilden Katzen Margaja.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 706. Catus Tigris ſylveſtris, *die wilde Tigerkatze.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 75. Alius *Tepe Maxtlaton* dictus, tygrinus ex Hiſpaniola.

Klein; Claſſif. d. vierf. Th. p. 228. *Tepe Maxtlaton.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 80. n. 80. *Tepe Maxtlaton.*

Büffon, vierf. XIV. p. 274. *der Margay.* m. e. Fig.

Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 83. *Tigerkatze von Guiana.*

Reiſen der Miſſ. in Amerikā, von *Murr,* p. 543. Maracaja, *der braſilianiſche Fuchs.*

Gilii Nachrichten von dem Lande Guiana, p. 180. *Tigerkatze.*

Berkel, Reiſe nach Berbice; in *Blumenbachs* Reiſegeſchichten, I. p. 165. *Katzentieger.*

Fermin, Beſchr. von Surinam, II. p. 85. Felis fera tigrina; *Tigerkatze.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 75. XI. *die Tigerkatze.*

Digitized by Google

Seba, theſaur. I. p. 77. Felis ſylveſtris tigrinus ex Hiſpaniola. Tepe Maxtlaton Tab. 48. fig. 2.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 138. n. 11. Felis (Tigrina) cauda elongata, corpore fulvo, nigro ſtriato, maculatoque, ſubtus albido; *der Margay.*

6. Catus. *Die Katze.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 240. n. 6. *die Hauskatze.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 193. *die Katze.*
Schreber, Säugthiere, III. p. 397. *die Katze.*
Leſke, Naturgeſch. p. 137. n. 6. *die Katze.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 38. n. 12. *die Katze.*
Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 98. n. 9. Felis (Catus) cauda elongata, ſtriis dorſalibus, longitudinalibus, lateralibus ſpiralibus; *die Katze.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 251. *die Katze.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 76. *die Katze.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 28. n. 18. *die Katze.*
Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 79. *die Katze.*
~~Verſuch einer Katzengeſch. Frankf. 1770. 8.~~
Pennant, arct. Zool. II. p. 54. n. 25. *Hauskatze.*
Haller, Elem. Phyſiolog. T. VIII. P. II. p. 93.
Naturforſcher XII. p. 100.
Gmelin, d. ä. Reiſe nach Sibirien, I. p. 315.
Büffon, vierf. II. p. 260. *die Katze.*
Verſuch einer Katzengeſchichte. Frcf. u. Lpz. 1772. 8.
Carpzovii Kattologia; d. i. kurze Katzenhiſtorie, darin insgemein von den Katzen, auch inſonderheit von einer ungewöhnlichen Katzengeburt, ſo zu Leipzig 1713. geſchehen, gehandelt wird. Lpz. 1716. 8.

Erxle-

Digitized by Google

Erxleben, Mammal. p. 518. n. 12. Felis (Catus) cauda elongata, fuſco annulata, corpore faſciis nigricantibus; dorſalibus longitudinalibus tribus, lateralibus ſpiralibus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 43. Felis cauda elongata, auribus aequalibus.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 4. n. 6. Felis cauda elongata, auribus aequalibus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 42. n. 6. Felis (Catus) cauda elongata, corpore faſciis nigricantibus; dorſalibus longitudinalibus tribus, lateralibus ſpiralibus.

Kramer, Auſtr. p. 311. Felis cauda elongata, auribus aequalibus.

Charleton, exercitat. p. 20. Felis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 75. XII. Felis Catus.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 139. n. 12. Felis (Catus) cauda elongata, fuſco annulata; corpore faſciis nigricantibus, ſtriis dorſalibus longitudinalibus tribus, lateralibus ſpiralibus; *die Katze.*

Müller, prodr. zool. dan. p. 2. n. 8. Felis (Catus) cauda elongata, fuſco annulata, corpore faſciis nigricantibus; dorſalibus longitudinalibus tribus, lateralibus ſpiralibus.

Pennant, Syn. quadr. p. 183. n. 133. the common Cat.

Ariſtot. hiſtor. anim. V. c. 2. n. 22. VI. c. 35. n. 422. 423. Αιλουρος.

Plin. hiſt. nat. X. c. 73. XI. c. 37. Feles.

a. Ferus. *Die wilde Katze.* (10)

Müller, Naturſyſt. I. Tab. 31. fig. 5.

(10) Iſt gröſser als die zahme, und unterſcheidet ſich überdieſs von derſelben äuſserlich beſonders durch die graue Farbe, ſchwarzen

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 193. II. p. 266. n. 160. *die wilde Katze.*

Leske, Naturgesch. p. 137. n. 6. *die wilde Katze.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 38. n. 12. a. Catus ferus sylvestris, *die wilde Katze.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgesch. p. 98. *wilde Katze.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 262. b. *die wilde Katze.*

Funke, Naturgesch. I. p. 76. *die wilde Katze.*

Halle, vierf. p. 521. Catus sylvestris; *die wilde Katze.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 425. *wilde Katzen.*

Onomatol. hist. nat. II. p. 704. Catus sylvestris; *eine wilde Katze; eine wilde Waldkatze.*

Handbuch der deutschen Thiergeschichte. Gies. 1790. p. 60. *die wilde Katze.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 336. n. 198. *die wilde Katze.*

Goeze, europäische Fauna, I. p. 252. *die wilde Katze.*

Murr, Iapan und China; im Naturforscher, VII. p. 48. Felis sylvestris.

Gesner, Thierbuch, p. 246. Catus sylvestris; *ein Baumreuter.*

Klein, Classif. der vierfüss. Th. p. 227. n. 2. *wilde Katze.*

Klein,

schwarzen Lefzen und Fussohlen. Der Kopf ist auch etwas weniger platt, und das Haar über den ganzen Leib länger und feiner. Sie nährt sich nicht nur von Hamstern, Maulwürfen, Mäusen und Federwildpret, sondern stellt sogar Hasen und selbst jungen Rehen nach; lauert auch im Schilfe am Ufer dem Wassergeflügel und Fischen auf; heckt in hohlen Bäumen oder Felsen, auch in Fuchs- oder alten Dachsbauen.

Digitized by Google

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 80. n. 2. *wilder Kater; Waldkater.*

Kraft, Ausrottung grauſamer Thiere, II. p. 440. *wilde Katze.*

Büffon, vierf. II. p. 230. *wilde Katze.* Tab. 39.

Pontoppidan, Hiſt. von Norwegen, II. Ed. in 8. p. 18. *wilde Katzen.*

Sparrmann, Vorgeb. d. g. H. p. 144. *wilde Katze.*

Cetti Naturgeſch. von Sardinien, I. p. 202. *die wahre wilde Katze.*

Rytſchkow, orenburg. Topogr. I. p. 232. *wilde Katzen.*

Olaſſen, Reiſe durch Island p. 30. Urdar-Kettir; *wilde Katzen.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 608. *wilde Katzen.*

Boſsmann, Reiſe nach Guinea; p. 282.

Lichtenberg, Magazin für das Neueſte etc. III. 2. p. 162.

Döbel, Jägerpraktik, I. p. 41. *wilde Katzen.*

Erxleben, Mammalia, p. 518. n. 12. *α.* Catus ferus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 75. XII. 2. *wilde Katze.*

Beytr. zur Beförder. der Naturk. I. p. 114. *wilde Katze.*

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 80. Catus ſilveſtris.

Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 175. Felis ſeu Catus ſilveſtris.

Forſter, Philoſ. Transact. LVII. p. 342. Felis Catus.

Sperling, not. ad Teſtamentum Abſalonis; p. 127.

β. Do-

Digitized by Google

β. DOMESTICUS. *Die Hauskatze.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. Tab. 31. fig. 6.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 267. n. α. *die gewöhnliche Hauskatze.*

Leſke, Naturgeſch. p. 137. n. 6. *die zahme Katze.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 38. n. b. *die Hauskatze.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 98. *die Hauskatze.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 254. a. *die zahme Katze.*

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 76. *die zahme Katze.*

Halle, vierf. p. 519. *die Hauskatze.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 15. *Eine Katz.* Fig. mittelm.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 398. n. 199. *die Hauskatze.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 60. *die zahme Katze.*

Sander, ökonom. Naturgeſch. I. p. 241.

Walther, ökon. Naturgeſch. Deutſchl. p. 143.

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 424. *Katze.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 698. Catus domeſticus; *eine Katze; eine Hauskatze.*

Naturforſcher, XII. p. 107. *zahme Katzen.*

Gesner, Thierbuch, p. 239. Felis vulgo Catus; *eine Katz;* p. 240. eine gute Fig.

Klein,

(1) Eine bloſse von der wilden Katze durch Kultur entſtandene Ausartung. Sie begattet ſich nicht ſelten mit der wilden, und verwildert auch ſehr leicht wieder, wenn ſie zufällig in Wildheit geräth. Merkwürdig iſt die angſtliche unüberwindliche Antipathie vieler Menſchen gegen die Katzen. Daſs dieſe Thiere keine Flöhe haben ſollten, widerſpricht der Erfahrung, die ein jeder leicht ſelbſt anſtellen kann.

Digitized by Google

Klein, Quadr. disp. p. 75. Catus domesticus; Felis domestica.

Klein, Classif. der vierfüss. Thiere, p. 226. n. 1. *Kater, Katze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 80. n. 1. *zahme Katze.*

Büffon, vierf. II. p. 233. *die Hauskatze.* Tab. 38.

Pontoppidan, Norwegen, II. Edit. in 8. p. 18. *zahme Katzen.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXXVI. p. 201. *Haus- oder zahme Katze.*

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 37. n. 9. *die Hauskatze.*

Goeze, Naturgesch. der Hauskatzen; in der Monatsschrift für allerley Leser, I. p. 471. — Europäische Fauna, I. p. 197. *die zahme Katze.*

Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 215. c. *die Hauskatze.*

Berlin. Magazin, I. p. 228. 586.

Merklein, Thierreich, p. 100 ff. *Katze.*

Bunzlauer Unterhaltung. I. p. 292.

Anmerkungen über alle Theile der Naturl. I. p. 54. 154.

Schwed. Abhandl. VII. p. 221.

Carpzov. Katzenhistorie. Leipzig 1716. 8.

Versuch einer Katzengeschichte. Frcf. u. Lpz. 1772. 8.

Schulze, de felis amore erga hominem; in den *Misc. Nat. Cur.* A. 1675. et 1676. obs. 162.

Hanemann, obs. de antipathia cum felibus; in den *Misc. Nat. Cur.* Dec. II. A. II. obs. 50.

Wochenblatt für den gemeinen Mann, II. p. 47.

Lanzoni observ. de fele rabida; in *Mangeti* bibl. chirurg. III. p. 578.

Exxle-

Digitized by Google

Erxleben, Mammalia, p. 520. n. β. Catus domesticus.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 75. XII. b. *die Hauskatze.*

Ephemerid. Nat. curios. Dec. I. an. 3. obs. 198.

Schwenkfeld, theriotroph. Silef. p. 79. Catus domesticus.

Sibbald. Scot. illustr. II. p. 13. Felis.

Rzacz. histor. nat. Polon. p. 244. Feles seu Cati domestici.

Pennant, britt. Zool. p. 21. the domestic Cat.

γ. ANGORENSIS. *Die angorische Katze.* (2)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 197. II. p. 267. n. δ. *die angorische Katze.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 38. n. c. *die angorische Katze.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 98. *die angorische Katze.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 425. *die angorische Katze.*

Büffon, vierf. II. p. 237. *die angorische Hauskatze.* Tab. 40. Fig. 2.

Erxleben, Mammalia, p. 521. n. γ. Catus Angorensis: domesticus, pilis longioribus argenteis sericeis, in collo longissimis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 75. XII. n. c. Catus Angorensis.

Gatte-

(2) Zeichnet sich durch ihr sehr langes seidenartiges glänzendes Haar, das gemeiniglich schneeweiss ist, oder etwas ins Gelbliche fallt, deutlich aus. Sie kommt aus Angora in Syrien, und wird häufig in Persien, in Europa aber selten gehalten. In Deutschland vermehrt sie sich vermuthlich deswegen nicht stark, weil sie die Kälte nicht gut vertragen kann.

Digitized by Google

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 140. c. Angorensis; *die angoriſche Katze.*

δ. HISPANICUS. *Die ſpaniſche Katze.*(3)

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 197. II. p. 267. n. γ. *die ſpaniſche Katze.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 38. n. d. *die ſpaniſche Katze.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 98. *die ſpaniſche oder Schildpattfärbige Katze.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 425. *die ſpaniſche Katze.*

Büffon, vierf. II. p. 234. *die ſpaniſche Hauskatze.* Tab. 39. fig. 2.

Erxleben, Mammalia, p. 522. n. δ. Catus Hiſpanicus, nigro, albo aurantioque varius.

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 75. XII. n. d. Catus Hiſpanicus.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 140. d. Hiſpanicus; *die ſpaniſche Katze.*

ε. CAERULEUS. *Die Kartheuſerkatze.* (4)

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 197. II. p. 267. n. β. *die Kartheuſerkatze.*

Borow-

(3) Die röthliche, lebhafte und tiefe Farbe, iſt das vornehmſte, und vielleicht das einzige Merkmal, welches dieſe Katzen von andern unterſcheidet. Die röthliche iſt wenigſtens die Hauptfarbe; oft mit weiſſen und ſchwarzen Flecken. Auch das Haar iſt etwas weicher.

(4) Von der *blauen* Farbe findet ſich eigentlich bey dieſer Katze gar keine Spur. Ihr Haar iſt auf dem gröſsten Theil ſeiner Länge aſchgrau, an der Spitze hingegen unter dem Ende ſchwärzlich braun. Die ſehr buſchigten Haare liegen dicht über einander. Die Miſchung von grau und braun unterſcheidet ſich bloſs in der Nähe.

Digitized by Google

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 38. n. ε. *die Kartheuserkatze.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgesch. p. 98. *die blaulich graue Cartheuser - oder Cyperkatze.*

Neuer Schaupl. der Natur, IV. p. 425. *die Cartheuserkatze.*

Onomatol. histor. nat. II. p. 705. Catus sylvestris Cyaneus; *die blaue wilde Katze.*

Büffon, vierf. II. p. 236. *die Kartheuserkatze, oder aschfarbige Hauskatze*, Tab. 40. fig. 1.

Beytr. zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 115, n. d. *die Kartheuserkatze. Blaue Katze.*

Erxleben, Mammalia, p. 522. n. ε. Catus Caeruleus.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 75. XII. n. e. *die Kartheuserkatze.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 140. e. Caeruleus; *die Kartheuserkatze.*

ζ. Ruber. *Die rothe Katze.*

Onomat. hist. nat. II. p. 706. Catus sylvestris rufus; *die rothe wilde Katze.*

Erxleben, Mammal. p. 530. *** Stria pulchra splendide rubra lata in dorso a capite incipiens. Venter cinereus, sive albicans.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 76. XV. n. 3. *rothe Katzen.*

14. Capensis. *Die Capkatze.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 271. n. a. *die Capkatze.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 154. *Tygerbuschkatzen?*

Sparr-

Digitized by Google

Sparrmann, Reise nach dem Vorgeb. d. g. H. p. 534. *Tigerbuschkatze.* (5)

Büffon, vierf. VI. p. 318. *die Tigerkatze vom Cap.*

Erxleben, Mammalia, p. 529. * (Species obscura.) Longitudo fere trium pedum. Pili breves, splendentes, ferruginei. Facies lineis nigris deorsum versis. Dorsum ab occipite ad caudam usque striis oblongis nigris. Latera maculis parvis nigris numerosissimis. Venter albus. Cauda elongata fusca, nigro maculata.

Graumann, introd. in histor. nat. mamm. p. 76. XV. n. 1.

15. MANUL. *Der Manul.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 265. n. 157. *der* (Karakal, ein Schreib- oder Druckfehler, für) *Manul.*

Schreber, Säugth. III. p. 406. *der Manul.*

Büffon, vierf. VI. p. 315. *der Manul.*

Pallas Reise, Auszug, III. Anh. p. 2. n. 2. Felis Manul.

Pallas, nord. Beytr. III. p. 142. *Stein- oder wilde Katzen.*

16. SERVAL. *Der Serval.*

Müller, Naturfyst. Suppl. p. 30. n. 14. *der Serval.* *Zimmer-*

(5) Dieß muß ich wenigstens aus *Sparrmanns* eigener Erklärung schließen, denn er giebt dieß Thier am angef. O. für eben dasselbe aus, welches *Forster* in den phil. Transact. beschrieben hat; führt auch eben die Stelle an, die im System selbst mit bemerkt ist. Gleichwohl aber sagt er p. 146. wo er desselben Thiers schon Erwähnung that; er könne nicht anders schließen, als daß es mit Büffons *Serval* einerley sey. Ich getraue mir nicht diese Zweydeutigkeit zu heben.

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 265. n. 155. *der Serval.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 41. n. 13. *der Serwal; Katzenpardel.*

Halle, vierf. p. 529. *der Katzenparder.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 340. n. 200. *der Serval, Katzenparder.*

Neuer Schaupl. der Natur, VIII. p. 219. *Serval, Maraputé, Tiegerkatze, Pferdekatze.*

Sparrmann, Reiſe n. d. Vorgeb. d. g. H. p. 146. *Tigerkatze; Tigerwaldkatze?*

Büffon, vierf. XIV. p. 256. *der Serval.*

Perrault, Charras und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 125. anatomiſche Beſchreib. einer *Pardelkatze;* Tab. XIV. *Tiegerkatze.* Tab. XV. die Zergliederung.

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 75. XIII. *Serval.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 140. n. 13. Felis (Serval) cauda ſubabbreviata, corpore cinereo, nigro, obſcure ſtriato et maculato; *Katzenparder.*

17. Chaus. *Der Kirmyſchak.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 266. n. 159. *der Kyrmiſchak.*

Büffon, vierf. VI. p. 316. *der Kirmyſchak.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 43. *der Kirmyſchak.*

18. Caracal. *Der Karakal.* (6)

Müller, Naturſ. Suppl. p. 30. n. 15. *der Caracal.*

Zimmer-

(6) Kömmt an Gröſse dem Luchſe bey; nährt ſich von allerley Thieren, und ſättigt ſich bisweilen von den Ueberbleibſeln des Löwen,

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 39. *der Caracal.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 41. n. 14. *der Karakal.*

Halle, vierf. p. 527. *Luchskatze mit gelben Haaren, ohne Flecken.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 341. n. 201. *der Karakal; perſianiſche Luchs.*

Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 43. *Caracal.*

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 235. *Luchs mit dem Kälberſchwanze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 82. n. 3. *Kalbluchs.*

Büffon, vierfüſs. VI. p. 299. *der Karakal;* m. e. Figur.

Sparrmann, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 145. *die rauhe Katze; Pennant's perſiſche Katze; Büffons Karakal.*

Höſt, Nachr. von Marokos und Fes, p. 294. *wilde Katzen; Gat el Kalä.*

Shaw, Reiſe, p. 155. *Gat el Khallah; Siyah ghuſh;* oder *Karrah Ku-lak.*

Erxleben, Mammal. p. 524. n. 14. Felis (Caracal) cauda ſubabbreviata, auriculis apice barbatis, corpore immaculato.

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 43. Felis cauda elongata, auribus penicilliformibus.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 4. n. 5. Felis cauda elongata, auribus penicilliformibus.

Löwen, welches zu der Erzählung Anlaſs gegeben hat, er ſey ein Spion des Löwen, und jage ihm Thiere zu, wovon hernach letzteret ihm etwas zur Belohnung übrig laſſe. In Oſtindien wird er zur Jagd, auf Haſen, Kaninchen, und groſse Vögel abgerichtet.

Digitized by Google

Graumann, instr. in hist. nat. mamm. p. 76. XIV. *Caracal.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 140. n. 14. Felis (Caracal) cauda subabbreviata, auriculis apice barbatis, corpore pallide ex rufo fusco, immaculato; *der persianische Luchs.*

Thevenot, Voy. au Levant, II. p. 114. les Karacoulacs.

Voyages d'Orient, du Pere Philippe. Lyon 1699. L. 2. p. 76.

Musladini Saadi (vel Scheikh Saadi) Gulistan, seu Rosarium politicum, seu amoenum sortis humanae theatrum, de persico in latinum versum, a *Georgio Gentio.* Amst. 1651. fol. p. 81.

19. Rufa. *Der Rothluchs.* (7)

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 286. *der Rothluchs.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 271. *der Rothluchs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 345. n. 204. *Rothluchs.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 53. n. 23. *der Rothluchs.*

Büffon, vierf. VI. p. 317. *der Rothluchs.*

Güldenstädt, Nov. Comment. Acad. Petrop. XX. p. 499. *Felis rufa.*

Erxleben, Mammal. p. 529. oben.

7. Lynx.

(7) Wird von *Zimmermann* und *Erxleben* für eine Varietät vom *Luchse* gehalten.

Digitized by Google

7. LYNX. *Der Luchs.* (8)

a. *Der gewöhnliche rothbraune Luchs; der Wolfsluchs.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 241. n. 7. *der Luchs.* Tab. 30. fig. 3.

Zimmermann, geogr. Zool. I, p. 284. *der Luchs.*

Leſke, Naturgeſch. p. 138. n. 7. *der Luchs.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 42. *der Luchs.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 97. n. 8. Felis (Lynx) cauda abbreviata, apice atro, auriculis apice barbatis, corpore maculato, plantis palmisque ampliſſimis; *der Luchs.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 267. n. 2. *der Luchs.* p. 277. *gemeiner Luchs, Hirſchluchs, Hirſchwolf.* Tab. 4.

Funke, Naturgeſch. I. p. 102. *der Luchs.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 273. *der Luchs, Hirſchwolf.*

Halle, vierf. p. 524. *der Luchs.*

(8) Der Luchs kömmt an Gröſse dem Fuchſe ziemlich gleich. Seine Länge beträgt drithalb Fuſs. Er iſt das einzige getiegerte, oder gefleckte Thier, das in der kalten Zone lebt, und ein dem kleinen ſowohl als groſsen Wilde ſehr ſchädliches Raubthier. Hat er ein Thier erreicht, ſo wirft er ſich auf ſelbiges und greift mit den Krallen ſo tief ein, daſs er nicht herunter zu bringen iſt. Dann würgt er es, ſaugt ihm das Blut aus den Droſſeladern, verzehrt einen Theil des Fleiſches, und zwar zuerſt die Keulen und Lenden; das übrige verſcharrt er bis zum folgenden Tage. Er verliert ſich zwar immer mehr aus den bewohnten Gegenden, doch hat man noch vor einigen Jahren welche auf dem thüringer Walde geſchoſſen. In den oberſchleſiſchen Wäldern, und in der hernſtädtſchen Haide kömmt er auch noch vor. Sein Fleiſch wird von einigen in Liefland gegeſſen. Der Balg giebt ein koſtbares Pelzwerk. Das Stück wird mit 10 bis 15 Thalern bezahlt. Doch haben die Haare bey aller Weiche eine Sprödigkeit, daſs ſie bald abbrechen.

Digitized by Google

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 341. n. 202. *der Luchs.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 31. *der Luchs.* Abbild. gut.

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 29. n. 19. *der Luchs.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 52. n. 22. *der Luchs.*

Neuer Schauplatz der Natur, V. p. 236. *Luchs, Hirſchluchs.*

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 912. Lynx; Lupus Cervarius; *Luchs.*

Gesner, Thierbuch, p. 354. *ein Luchs, Lutz, oder Lux; ein Thierwolf.* Mit ſchlechten Figuren.

Klein, Quadrup. diſp. p. 77. Lynx.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 235. *afrikaniſcher Luchs.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 82. n. 1. *Hirſchluchs.*

Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 38. n. 10. *der Luchs.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 252. *der Luchs.*

Büffon, vierf. VI. p. 278. *der Luchs;* m. e. Fig.

Handb. d. deut. Thiergeſchichte, p. 60. *der Luchs, Hirſchwolf.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 52. n. 6. *Luchs.*

Kraft, Ausrottung ſchädl. Thiere, II. p. 565. *der Luchs.*

Taube, Beſchr. von Slavonien, p. 21. *Luchs.*

Hupel, topogr. Nachr. von Liefland und Ehſtland, II. p. 428. *Luchs.*

Pontoppidan, Hiſt. von Norwegen, II. p. 40. *der Luchs.*

Rytſchkow, orenb. Topogr. I. p. 237. *der Luchs.*

Döbel, Jägerpraktik, I. p. 33. *Lux.*

Rytſch-

Digitized by Google

Rytſchkow, orenb. Topogr. in *Büſchings* Magazin VII. p. 46. *Luchs.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 96. III. p. 285. *Luchſe.*

Stählin, Kabardey; in *Büſchings* Magazin, VI. p. 467. *Luchs.*

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 125. anatomiſche Beſchreibung eines *Luchſes*. Tab. 18. *der Luchs*. Tab. 19. die Zergliederung.

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 588. 607. *Luchſe.*

Berlin. Samml. von Reiſebeſchr. V. p. 230.

Mannichfaltigkeiten, I. p. 607. II. p. 435.

Onomatol. foreſtal. II. p. 759.

Ridinger, Entwurf einiger Thiere, Tab. 65. 66. *Luchs.*

Ridinger, jagdbare Thiere. Tab. 10. *Luchs.*

Erxleben, Mammal. p. 525. n. 15. Felis (Lynx) cauda abbreviata apice atra, auriculis apice barbatis, corpore maculato.

Linné, Syſt. N. Edit. II. p. 43. Felis cauda truncata, colore rufeſcente maculato.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 4. n. 7. Felis cauda truncata, corpore rufeſcente maculato.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 43. n. 7. Felis (Lynx) cauda abbreviata, apice atra, auriculis apice barbatis.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 76. XV. *Luchs.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 141. n. 15. Felis (Lynx) cauda abbreviata, auriculis apice barbatis, corpore maculato, plantis palmisque ampliſſimis; *der Luchs.*

Müller, Zoolog. dan. prodrom. p. 2. n. 9. Felis (Lynx) cauda abbreviata, apice atra, auriculis apice barbatis.

Digitized by Google

Güldenſtädt, Nov. Comment. Acad. Petrop. XX. p. 485.
Schleſ. ökon. Nachrichten, Iahrg. 1781.
Kramer, Auſtr. p. 311. Felis cauda truncata, corpore rufeſcente maculato.
Charleton, Exercitat. p. 14. Lynx.
Olaus Magn. de gent. Septentrion. p. 610. Lynx.
Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 108. Lynx.
Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 178. Lynx; Lupus cervarius.
Rzaczynsk. hiſt. nat. Polon. p. 222. Lynx.
Hernandez, theſaur. p. 526. Lupus cervarius ſ. Lynx.
Ariſtotel. hiſtor. anim. c. 7. n. 31. c. 9. n. 50. Λυγξ.
Plin. h. n. VIII. c. 22. Cervarii lupi.
Plin. h. n. XI. c. 46. XXVIII. c. 8. Lynx.
Aelian. anim. XIV. c. 6. Λυγξ.
Oppian, cyneget. III. 84. Λυγξ.

β. Die Luchskatze.

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 285. *der weiſse, deutlicher gefleckte Luchs; die Luchskatze.*
Schreber, Säugthiere, III. p. 410. *die Luchskatze.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 42. *die Luchskatze.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 277. *Luchskatzen.* (9)

Halle.

(9) Hier ſcheint mir eine Verwechſelung der Synonymen zu ſeyn. *Luchskatze* iſt die eigentliche Benennung dieſer Varietät, und der Name *Katzenluchs* iſt ebenfalls gewöhnlich. Die Benennung *Kalbluchs* aber, woraus auch vielleicht *Luchskalb* entſtanden ſeyn mag, gehört gar nicht hieher, ſondern für den *Karakal*. Siehe *Klein*, natürl. Ordn. etc. p. 82. n. 3. Eben dieſe Verwechſelung finde ich auch in der Onomat. hiſt. nat. am a. O. desgleichen in *Fiſchers* Livl. p. 52. n. 7. S. auch *Klein*, Claſſif. der vierf. Th. p. 234.

Digitized by Google

Halle, vierf. p. 527. *die Luchskatze mit ſchwarzen Flecken auf weiſsem Grunde.*

Neuer Schaupl. der Natur, V. p. 226. *Katzenluchs.*

Onomatol. hiſtor. nat. IV. p. 916. *Luchskatze mit ſchwarzen Flecken auf weiſsem Grunde.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 235. *weiſser Luchs mit ſchwarzen Flecken, und abgekürztem Schwanz. Kattlo.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 82. n. 2. *Katzenluchs.*

Büffon, vierf. VI. p. 288. n. 5.

Pontoppidan, Hiſt. von Norwegen, II. p. 44. *Katzenluchs.*

Erxleben, Mammal. p. 528. Varietas maior albicans, maculis nigris.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 43. Felis cauda truncata, colore albo maculato.

Linné, S. N. Edit. VI. p. 4. n. 8. Felis cauda truncata, corpore albo maculato.

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 607. *Irbis.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 76. XV. *Katzenluchs.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 141.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Die *ſechſte Gattung: Felis Catus* iſt mit vier Varietäten vermehrt, die Hauskatze von der wilden getrennt, und die *ſpaniſche — kartheuſer —* und *rothe Katze* hinzu gekommen. Bey der *ſiebenten Gattung, Felis Lynx* iſt die *Luchskatze* wieder von dem *Wolfluchs* getrennt.

Digitized by Google

Das *ganze Geſchlecht* aber iſt mit *zwölf* Gattungen vermehrt, und F. *Unca*, *Leopardus*, *Jubata*, *Diſcolor*, *Concolor*, *Tigrina*, *Capenſis*, *Manul*, *Serval*, *Chaus*, *Caracal*, und *Rufa*, dazu gekommen.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Die chineſiſche weiſse Katze mit ſchlappen Ohren.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 197. II. p. 267. n. ε.
Neuhof, Geſandſch. nach China, p. 347.

2. *Der kleine Leopard des Pennant.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 272. n. b.
Pennant, Synopſ. quadrup. p. 173. n. 144. the leſſer Leopard.
Erxleben, Mammal. p. 530. **

3. *Die kurzgeſchwänzte Hauskatze von Iapan.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 272. n. e.
Kämpf. Iapan, I. p. 138.

4. *Die wilden geſprenkelten Katzen von Guinea.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 272. n. d.
Boſsmann, Reiſe nach Guinea, p. 298.

5. a) *Der Schenſar.* b) *Der Aebſch.* c) *Der Uabr.* Thiere des Katzengeſchlechts in Arabien.
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 272. n. e.
Forskål, deſcript. animal. Havniae, 1775. Fn. orient. p. V. n. 30. 31. 34.

6. *Die wilde Katze von Neuſpanien.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 272. n. f.

Büffon.

Digitized by Google

Büffon, Suppl. III. p. 227. Tab. 43. Chat ſauvage de la nouvelle Eſpagne.
Büffon, vierf. XIV. p. 288. Katze von Neuſpanien, oder Katzenparder.
Du Pratz, Louiſ. II. p. 92. le Pichou?

7. *Le Jaques ou Leopard.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 273.
Büffon, Supplem. III. p. 220. Tab. 38.

8. *Die wilden Katzen von Californien.*
Zimmermann geogr. Zoolog. II. p. 273. n. h.
Begert, Geſch. von Californien, I. p. 55.

9. *Der groſse Tieger von Patagonien.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 273.

10. *Der Luchs aus Canada.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 286.
Büffon, hiſt. nat. Supplem. III. p. 229.
Samml. zur Phyſik und Naturgeſch. I. p. 327.

14. GESCHLECHT. VIVERRA. *Das Stinkthier.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 243. *das Frett.* Gen. XIV.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 282. Gen. XXIII.
Schreber, Säugthiere, III. p. 417. Gen. XIV.
Leſke, Naturgeſch. p. 138. Gen. XV.
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 43. *Kaninchenwieſel.* Gen. XIV.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 84. Gen. XXIII.
Batſch, Thiere, I. p. 200. Gen. XXV.
Erxleben, Mammalia, p. 480. Gen. XLIII.
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 71. Gen. XLIII.

Gatte-

Digitized by Google

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 130. Gen. XLIII.
Hermann, tab. affinit. animal. p. 73.

1. ICHNEUMON. *Der Ichneumon.* (1)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 244. n. 1. *Pharaoratze.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 44. p. 286. n. 178. *der Ichneumon.*
Leſke, Naturgeſch. p. 139. n. 2. *der Ichneumon.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 45. n. 2. *die Pharaoratze, Ichneumon.*
Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 85. n. 4. Viverra (Ichneumon) caudae baſi incraſſata, ſenſim attenuata, pollicibus remotiuſculis; *die Pharaousmaus, der Mungo.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 111. *der Ichneumon, Pharaoratte, Mungo.*

Ebert.

(1) Dieſe Gattung gränzt ſo nahe an die gleich darauf folgende, daſs *Linné, Erxleben, Büffon, Daubenton*, u. a. m. beyde Thiere nur für Varietäten unter einander anſehen. *Schreber, Briſſon, Edwards* und *Gmelin* aber, halten den *Ichneumon* für verſchieden von der *Manguſte*. Ueberein kommen beyde: 1) in der Geſtalt und Verhältniſs der Theile; 2) in der Lebensart; 3) in den Sitten; 4) in dem von ihnen bewohnten Klima. Die *Manguſte* weicht aber von dem Ichneumon ab: 1) durch das ſpitz zulaufende Ende des Schwanzes, da ſich der Schwanz des Ichneumons mit einer Quaſte endigt; 2) durch die mindere Gröſse; die Manguſte iſt bis zum Schwanzende 15 bis 17 Zoll, der Ichneumon hingegen mehr als 21 Zoll; 3) auch durch die Farbe. Der Schwanz des Ichneumons miſst 18 Zoll. Da Aegypten ſo überhäuft mit Mäuſen iſt, daſs aus den Spalten des ausgetrockneten Erdreichs unzählige von allerley Gattungen herauslaufen, wenn man ſtark darauf tritt, auch die Häuſer davon wimmeln, des Ichneumons Nahrung aber vorzüglich in Mäuſen und allerley Amphibien beſteht, ſo wird er durch die Verminderung der Anzahl ſchädlicher Thiere ſeinem Vaterlande überaus nützlich.

Digitized by Google

Ebert, Naturlehre, I. p. 366. *Pharaonsmaus, Pharaonsratze.*

Batsch, Thiere, I. p. 203. *der eigentliche Ichneumon.*

Halle, vierf. p. 460. *die Pharaomaus, Ichneumon.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 310. n. 172. Viverra *Ichneumon; Pharaonsratze.*

Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 574. *Pharaoratze.*

Onomat. hiſtor. nat. IV. p. 491. *Ichneumon, die Pharaonsmaus, egyptiſches Spürwieſelchen.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 64. Muſtela aegyptiaca.

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 194. *ägyptiſche Wieſel, Ichneumon, ägyptiſche Maus, ägyptiſche Otter.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 68. n. 8. *egyptiſche Wieſel, Spürwieſel, Pharaonismaus.*

Gesner, Thierbuch, p. 273. *indianiſche Maus;* m. Bellon. Fig.

Shaw, Reiſe, p. 157. *Ichneumon oder Tezerdea.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 159. *der Maushund?*

Sparrmann, Vorgeb. d. g. H. p. 44. *Pharaosratze.* (Maishund.)

Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neueſte etc. IV. 2. p. 64. *Mungo* oder *Pharaonsmaus.*

Berlin. Samml. IV. p. 370. *der egyptiſche Ichneumon.*

Bunzlauer Unterhaltungen, I. p. 300. *Ichneumon, egyptiſches Spürwieſel.*

Erxleben, Mammal. p. 480. n. 1. Viverra (Ichneumon) cauda e baſi incraſſata ſenſim attenuata, pollicibus remotiuſculis.

Grau-

Digitized by Google

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 71. *Pharaoratze.*

Severin, tentam. zoolog. p. 84. 1. Ichneumon.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 130. n. 1. Viverra (Ichneumon) cauda e baſi incraſſata, ſenſim attenuata, pollicibus brevioribus.

7. MUNGO. *Die Manguſte.* (2)

Müller, Naturſyſt. I. p. 245. n. c. *der Schlangentödter.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 44. p. 286. n. 179. *die Manguſte.*

Büffon, vierf. XIV. p. 112. *die Manguſte.*

Batſch, Thiere, I. p. 204. *die Manguſte.*

Auszug a. d. Tagebuch e. Reiſenden nach Aſien, p. 59. *Ichneumon.*

Pallas, nord. Beyträge, IV. p. 95. Ichneumon. (ruſſ. *die bagdadiſche Maus;* perſ. *Kurma.*)

Buchodz, hiſt. univerſ. du regne végetal, T. I. dec. 8. pl. 8. f. 2. 3. Moncus, Mangouſte.

8. CAFRA.

(2) Ein munteres behendes Thier, das oft auf den Hinterfüſsen ſitzt, und ſehr geſchwind laufen und klettern kann. Den Ratzen ſchleicht und gräbt ſie in ihre Löcher nach; das Geflügel aber ſoll ſie auf dieſe Art berücken, daſs ſie ſich ſo lange als todt hinſtreckt, bis ſich dieſe in Menge um ſie verſammelt haben, die ſie ſodann mit leichter Mühe erhaſchet. Den gefangenen Thieren beiſst ſie die Kehle oder den Kopf entzwey, und ſaugt das Blut aus, ehe ſie das Fleiſch anrühret. Was ſie nicht auf einmal bezwingen kann, verſcharrt ſie zu einer andern Mahlzeit. Brodt friſst ſie nicht, aber doch Kirſchen, Pflaumen, und andere ſaftige und ſüſse Früchte. Sie trinkt viel. Unter dem Freſſen brummt ſie wie eine Katze. Wenn man ſie böſe macht, ſträubt ſie die Haare. Am Tage pflegt ſie viel zu ſchlafen, und des Nachts wachſam zu ſeyn. Zum Schlaf legt ſie ſich in einen Kreis zuſammen, daſs man weder Kopf noch Beine ſiehet. Ihren Unrath trägt ſie an einen beſondern Ort.

Digitized by Google

8. CAFRA. *Der capiſche Ichneumon.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 286. n. 180. Viverra Ichneumon Capenſis. Pallas: *das capiſche Ichneumon.*

27. ZENIK. *Der Zenik.*

Sonnerat, Reiſe n. Oſtind. u. China, II. p. 114. *der Zenik der Hottentotten.* Tab. 92.

Das ganze Thier iſt röthlich grau, und hat zehen ſchwarze Streifen quer über den Leib.

9. TETRADACTYLA. *Der vierzehige Rüſſelträger.* (3)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 287. n. 181. *der Surikatt; der vierzehige Rüſſelträger.*

Leſke, Naturgeſch. p. 140. n. 3. *das vierzehige Stinkthier.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 46. n. 3. *der vierzehige Rüſſelträger.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 311. n. 175. *die Surikate.*

Batſch, Thiere, I. p. 204. *der Suricatte.*

Büffon, vierf. XIII. p. 273. *der Surikate;* mit einer Figur.

Erxleben, Mammal. p. 488. n. 4. Viverra (Suricatta) pedibus tetradactylis.

Pallas, miſcellan. zool. p. 60.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 72. IV. *die Ratelmaus;* (welche Benennung aber dem Thier eigentlich nicht zukömmt).

Pennant, Syn. quadr. p. 128. n. 163.

Gatterer,

(3) Dieſs Thier pflegt ſeinen eigenen Harn zu ſaufen, und lecket gerne Speichel.

Digitized by Google

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 131. n. 4. Viverra (Suricatta) pedibus tetradactylis.

2. NASUA. *Der rothe Rüſſelträger.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 247. n. 2. *das Naſenfrett.* Tab. 15. fig. 2.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 290. n. 185. *der rothe Rüſſelträger; der Coati.*

Leſke, Naturgeſch. p. 140. n. 4. *der rothe Rüſſelträger.*

Boroweſky, Thierreich, I. 2. p. 47. n. 4. *das Naſenfrett; Koatimondi.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 138. *das Naſenfrett.*

Halle, vierf. p. 505. *das Koatimondi.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 370. *der Coati; der braſilianiſche Fuchs.*

Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 169. *Coatimondi.* VI. p. 62. *Naſenfrett.*

Onomat. hiſt. nat. III. p. 3. *Coati mondi mit geringeltem Schwanz.* VII. p. 783. *der Naſua.*

Klein, Quadr. diſp. p. 72. Coati Mondi Marcgr.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 216.

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 76. n. 1. *braſilianiſcher Halbfuchs.*

Büffon, vierf. V. p. 194. *das Naſenfrett. Koati.* Mit 2 Figg.

Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 84. *der Dachs in Guiana.*

Perrault, Charras und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 287. anatomiſche Beſchreibung von vier Coatien. Tab. 38. *Coati-mondi.* Tab. 39. die Zergliederung.

Erxleben, Mammal. p. 485. n. 2. Viverra (Naſua) rufa, cauda albido annulata.

Linné,

Digitized by Google

Linné, Syſt. Nat. Ed. XII. I. p. 64. n. 2. Viverra (Naſua) rufa, cauda albido annulata.
Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 71. II. *Naſenfrett.*
Valentin. amphith. zool. p. 123.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 130. n. 2. Viverra (Naſua) rufa, cauda albido annulata; *das Naſenfrett.*

3. NARICA. *Der braune Rüſſelträger.* (4)

Müller, Naturſyſt. I. p. 250. n. 3. *der Frettbär.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 291. n. 186. *der braune Rüſſelträger; der Frettbär.*
Leſke, Naturgeſch. p. 140. n. 5. *der braune Rüſſelträger.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 47. n. 5. *der Frettbär.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 371. *Coati mondi.*
Neuer Schaupl. der Natur, III. p. 195. *Frettbär.*
Onomatol. hiſt. nat. III. p. 3. *Coati mondi.* VII. p. 779. *der Narika.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 311. n. 174. *der Frettbär.*

Büffon.

(4) Dieſs Thier iſt mit dem vorhergehenden ſo nahe verwandt, daſs beyde von *Pennant* und *Büffon* nur als Spielarten angeſehen werden. Der vornehmſte Unterſchied beſteht in folgendem: 1) Die *Narica* iſt etwas gröſser als die *Naſua*. 2) Die Farbe des Körpers iſt nicht fuchsroth, und am Schwanz iſt kein weiſser Ring, auch iſt der Schwanz an der untern Seite nicht flach. 3) Unter dem Auge iſt bey der *Narica* keine Warze zu finden, die bey der *Naſua* deutlich iſt. 4) Die weiſsen Streifen vom Auge herunter nach der Naſe, oder hinter jedem Mundwinkel, zeigen ſich nicht bey der Naſua. Die Länge des Thiers beträgt gegen zwey Fuſs. Nach Europa kommt es weit ſeltener, als das rothe.

Digitized by Google

Büffon, vierf. V. p. 202. *der Frettbär, oder Narika.* Linn.

Linné, in den Schwed. Abhandl. XXX. p. 152. *das Thier Narica.* Tab. 4.

Erxleben, Mammalia, p. 486. n. 3. Viverra (Narica) ſubfuſca, cauda concolore.

Berlin. Samml. III. p. 199. *ein ſeltnes Thier, Narica genannt;* m. Linn. Fig.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 71. III. *Frettbär.*

Pennant, Synopſ. quadrup. p. 230. n. 164.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 131. n. 3. Viverra (Narica) ſubfuſca, cauda concolore; *der ſchwärzliche Koati.*

10. V. ULPECULA. *Die Coaſe.* (5)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 32. n. 7. *das Braunfrett.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 291. n. 187. *die Coaſe; der Tzquiepatl.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 48. *das Braunfrett; die Coaſe.*

Halle, vierfüſs. p. 509. *das Izquiepotl; Stinkthier.*

Meyer,

(5) Dieſe und die folgenden Arten geben einen ſo peſtilenzialiſchen, faſt erſtickenden Dampf oder Geſtank zu ihrer Vertheidigung von ſich, daſs ſelbſt die auf ſie jagdmachenden Hunde oftmals zu ihrer Erholung die Naſe gegen die Erde halten müſſen, daher ſie vom Büffon *Mouffettes*, oder *Stänker* genannt werden. Der Geſtank rühret von einer, in zwey Drüſen, die an beyden Seiten des Schwanzes liegen, befindlichen Feuchtigkeit her, die ſie, wenn ſie geängſtigt werden, von ſich ſprützen. Die *Coaſe* hält ſich in Felſenklüften auf, wo ſie auch ihre Jungen wirft. Vom Federvieh ſoll ſie hauptſächlich nur den Kopf freſſen.

Digitized by Google

Meyer, Thiere, III. Tab. 11. *der mexicaniſche Ameiſenfreſſer.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 313. n. 177. *der Izquiepattel.*

Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 167. *Coaſe.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 785. *Yzquiepatl;* (das Thier iſt aber hier mit dem folgenden verwechſelt.)

Gesner, Thierbuch, p. 126. *Yzquiepatl, ein indianiſcher Fuchs;* m. e. ſchl. Fig.

Klein, Quadrup. diſp. p. 72. *Coati Hernandeſii.*

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 217. *Yzquiepatl.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 77. *Yzquiepatl.*

Büffon, vierfüſs. XV. p. 201. 204. *Yzquiepatl; Coaſe.* p. 222. Coaſe, m. e. Fig.

Erxleben, Mammalia, p. 490. n. 6. Viverra (Vulpecula) caſtanea, ſubtus flaveſcens.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 72. VI. *das Braunfrett.*

Seba, theſ. I. p. 68. Ichneumon de Yzquiepatl, ſeu vulpecula americana, quae colore Maizium torrefactum aemulatur. Tab. 42. fig. 1.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 131. n. 6. Viverra (Vulpecula) caſtanea, ſubtus flaveſcens.

11. Quasje. *Das Quasje.* (6).

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 293. n. 188. *das Quasje.*

(6) *Seba* erhielt ein ſolches Thier lebendig aus Surinam. Es grub ſich mit der Schnauze und den Vorderpfoten gern in die Erde; in einem Loche, das es ſich gemacht hatte, ſchlief es am Tage, und war die ganze Nacht hindurch in Bewegung. Die kalte Herbſt-

Digitized by Google

Schreber, Säugth. III. p. 441. n. 14. *das Quasje.*
Büffon, vierf. XV. p. 201. n. 2.

4. Putorius. *Der Skunk.* (7)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 251. n. 4. Supplem. p. 31. *das Stinkthier.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 293. n. 189. *der Skunk.*
Leſke, Naturgeſch. p. 140. n. 6. *das Stinkthier, der Skunk.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 48. n. 6. *das Stinkthier.*

Blumen-

Herbſtwitterung tödtete es. *Büffon* und *Linné* nehmen dieſs Thier für nicht verſchieden von der vorhergehenden Art an, aber *Schreber* iſt anderer Meynung.

(7) *Pennant* kann den Geſtank dieſer Thiere nicht abſcheulich genug beſchreiben. Perſonen, die das Unglück haben davon inficirt zu werden, verſagt man die Rechte der Gaſtfreyheit, und verſchlieſst die Thür vor ihnen. Der Prof. *Kalm* lief Gefahr von dem Geſtank eines ſolchen Thiers, welches in das Haus, worin er ſich befand, verfolgt wurde, erſtickt zu werden. Eine Dienſtmagd, welche eins dieſer Thiere in einer Speiſekammer antraf, und erſchlug, ward von dem Dunſte ſo ſehr angegriffen, daſs ſie mehrere Tage hindurch krank blieb, und die Speiſen muſsten weggeworfen werden. Reiſende finden ſich mitten in den Wäldern oft genöthigt, die Naſen zuzuhalten, um den Wirkungen dieſes Geſtanks vorzubeugen. Selbſt die Thiere erfahren die traurigen Wirkungen dieſer Ausdünſtungen. Das Hornvieh fängt ängſtlich an zu blöken, und nur gut abgerichtete Hunde greifen die Stänker an. Sie behalten auch viele Tage nach dem Kampf einen unausſtehlichen Geſtank. Des ſcheuſslichen Geſtanks aber ohnerachtet, wird das Fleiſch dieſer Thiere dennoch gegeſſen; nur müſſen gleich nach dem Tode die Drüſen ausgeſchnitten, und das Fell abgezogen werden. Aus dem Felle machen die Indianer Tabackbeutel. Das Thier heckt an der Erde und in hohlen Bäumen.

Digitized by Google

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 84. n. 3. Viverra (Putorius) lineis quinque dorſalibus parallelis albis; *das Stinkthier, Conepatl.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 110. *das Stinkthier.*

Halle, vierfüſs. p. 460. *der amerikaniſche Livreiiltis.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 312. n. 176. *das Stinkthier.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 85. n. 39. *das geſtreifte Wieſel.*

Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 204. *Conepatl.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 785. *das Stinkthier.*

Klein, Quadr. diſp. p. 64. Muſtela americana foetida.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 193. *amerikaniſche ſtinkende Wieſel.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Th. p. 68. n. 5. *geſtreifte Stankwieſel.*

Schlözer, Erdbeſchreib. von America, p. 75. *der Skunk; Pole-cat; das ſtinkende Thier.*

Hamb. Magazin XIV. p. 168. *das ſtinkende Thier.*

Sparrmann, Reiſe n. dem Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 45. *das Stinkthier.*

Kalm, Reiſe nach d. nördlichen Amerika, II. p. 412. *ein gewiſſes vierfüſsiges Thier.*

Batſch, Thiere, I. p. 203. *das eigentliche Stinkthier.*

Büffon, vierf. XV. p. 209. *der Conepatl.*

Erxleben, Mammalia, p. 488. n. 5. Viverra (Putorius) nigricans, lineis quinque dorſalibus parallelis albis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 44. n. 3. Viverra (Putorius) fuſca, lineis quatuor albidis dorſalibus parallelis.

Digitized by Google

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. I. p. 64. n. 4. Viverra (Putorius) fuſca, lineis quatuor dorſalibus parallelis albidis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 72. V. *das Stinkthier.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 131. n. 5. Viverra (Putorius) nigricans, lineis quinque dorſalibus parallelis albis; *das Stinkthier.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 85. n. 5. Viverra Putorius; *das Stinkthier.*

12. CONEPATL. *Das Conepatl.* (8)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 294. n. 190. *der Conepatl.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 443. n. 16. *das Conepatl.*

Leſke, Naturgeſch. p. 141. *Conepatl.*

13. MEPHITIS. *Der Chinche.* (9)

Müller, Naturſyſtem, Supplem. p. 32. n. 8. Viverra Chinche; *der Chunk.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 294. n. 191. *der Chinche.*

Leſke, Naturgeſch. p. 141. *der Chinche.*

Boroweſky, Thierreich, I. 2. p. 49. n. 8. *der Chinche, Chunk.*

Gatte-

(8) *Büffon* zieht dieſe Art mit der vorhergehenden zuſammen, *Schreber* aber ſondert beyde von einander ab, weil der Conepatl anſtatt fünf nur zwey Streifen über dem Rücken hat, die auch über den Schwanz gehen.

(9) *Pennant* ſagt: Dieſe Art bewohnt das feſte Land von Amerika, von der Hudſonsbay bis nach Peru hinab. In Peru heiſst ſie *Chinche*. Man trift ſie auch in Mexiko an, wo ſie *Conepatl* genannt wird, oder *der kleine Fuchs der Kinder.* —. Sonſt wird der *Conepatl* von den Zoologen von dem *Chinche* getrennt.

Digitized by Google

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 213. n. 178. *der Chinche.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 68. n. 40. *der Chinche.*

Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 114. *Chinche.*

Onomat. hist. nat. VII. p. 786. *Chinche.*

Büffon, vierf. XV. p. 211. p. 223. *der Chinche.*

Molina, Naturgesch. von Chili, p. 255. Viverra Chingha, *der Chinghe.*

Vidaure, Beschreib. von Chile, p. 90. *das Thier Chine.*

Byron, Reise um die Welt, p. 91. *Chieche.*

Berlin. Samml. IV. p. 298. *der Chinchi, oder das Stinkthier.* (Unter grosser Verwechselung der Synonymen.)

Erxleben, Mammal. p. 491. n. 7. Viverra (Mephitis) dorso albo linea longitudinali nigra.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 72. VII. Viverra Mephitis.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 131. n. 7. Viverra (Mephitis) dorso albo, linea longitudinali nigra.

Severin, zool. Hungar. p. 85. Viverra Mephitis.

14. Zorilla. *Die Zorilla.*

Müller, Natursystem, Suppl. p. 32. n. 9. Viverra Mapurita; *der Mapurit.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 295. *der Zorill.*

Leske, Naturgesch. p. 141. *die Zorilla.*

Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 270. *der Zorill im südlichen Amerika.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 314. n. 179. *der Mapurit.*

Büffon, vierf. XV. p. 225. *die Zorille;* m. e. Fig.

Murr, Reisen der Missionar. in Amerika, p. 215. *Zorillo.*

Digitized by Google

Begert, Nachricht. von Californien, p. 64.
Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 343. *der Zorinno.*
Charlevoix, Geſch. von Paraguay, p. 227. *der Zorillo.*
Batſch, Thiere, I. p. 203. *die Zorille.*
Fernand. hiſt. nov. Hiſpan. p. 6.
Garcilaſſo, hiſt. de Peru, p. 331.
Erxleben, Mammalia, p. 492. n. 8. Viverra (Zorilla) albo nigroque variegata.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 72. VIII. Viverra Zorilla.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 132. n. 8. Viverra (Zorilla) albo nigroque variegata.
Pennant, Syn. quadr. p. 533. n. 168. the Zorilla.
Severin, zool. Hungar. p. 85. Viverra Zorilla.

15. Mapurito. *Der Mapurito.* (10)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 295. n. 192. *der Mapurito.*
Schreber, Säugth. III. p. 445. n. 9. *der Mapurito.*
Leſke, Naturgeſch. p. 141. *der Mapurito.*
Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 270. *der Zorill in Neuſpanien;* (die Beſchreibung mit dem vorhergehenden verwechſelt.)
Büffon, vierf. XV. p. 227. *der Mapurito.*
Schwed. Abhandl. XXXII. p. 68. (v. Syſt.)
Linné, Mantiſſa, II. p. 522. Viverra Putorius.

16. Vittata. *Der Griſon.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 296. n. 194. *der Griſon.*

Leſke.

(10) *Erxleben* hält dieſs Thier für einerley mit dem *Chinche*, welches auch *Zimmermann* nicht unwahrſcheinlich findet.

Digitized by Google

Leske, Naturgesch. p. 141. *der Grison.*
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 49. n. 9. *der Grison.*
Büffon, vierf. XV. p. 238. *der Grison*, m. e. Fig.
Erxleben, Mammal. p. 499. *Viverra vittata.*
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 73. XIV. V. Vittata.

17. ZEYLANICA. *Der Boshond.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 288. n. 183. *der Boshond.*

Schreber hält den wilden Hund des *Vosmaer* für dies Thier, weil *Vosmaer* diesem Thiere vorn und hinten fünf Zehen zuschreibt, deren der Schakal hinten nur viere hat. S. *Schreb.* a. a. O. p. 452. *Syst. Linn.* p. 72. ad 7.

18. CAPENSIS. *Das Stinkbinksen.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 289. n. 184. *der Stinkbieksen.*
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 72. IX. V. Capensis.
Kolbe, Vorgeb. Edit. in 4. p. 347. *der Stinkdachs.*
Severin, zool. Hungar. p. 85. Viverra Capensis.

19. CIVETTA. *Die Civette.* (1)

Müller, Natursyst. Supplem. p. 30. n. 11. Felis Moschata; *Biesamkatze?*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 47. *die Zibetkatze.* p. 282. n. 173. *die Civette.*
Gesner, Thierbuch, p. 244. *Zibethkatz;* mit einer schl. Fig.

(1) S. die folgende Anmerkung.

Digitized by Google

Büffon, vierf. VI. p. 341. *die Civette;* m. e. Fig.
Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 208. *die Zibethkatze.*
Iſert, Reiſe nach Guinea, p. 192. *Zibethkatze.*
Boſsmann, Reiſe nach Guinea, p. 298. *Zibethkatzen.*
Proſart, Geſch. von Loango. Lpz. 1778.
Santos, in Purchas Pilgr. II. p. 1545.
Flacourt, hiſt. de Madagaſcar. p. 154. *Falanouc?*
Marmol, Afrique, I. p. 57.
Mem. pour ſervir à l'hiſt. des animaux, I. p. 157. Tab. 23. *Civette.*
Pennant, Syn. quadr. p. 234. n. 170. the Civet.
Leon. African. deſcr. Afr. p. 756. Felis excrementum emittens.

5. ZIBETHA. *Das Zibeth.* (2)

Müller, Naturſyſt. I. p. 253. n. 5. *das Zibeththier;* Tab. 13. fig. 1.

Zimmer-

(2) *Erxleben*, *Leſke*, *Blumenbach*, und überhaupt die allermehreſten Naturhiſtoriker nehmen die *Civette* und das *Zibeth* nur als Spielarten von einander an; auch findet man bey vielen, wo ſie wirklich getrennt zu ſeyn ſcheinen, doch die Synonymen öfters verwechſelt. *Büffon* hat die wichtigſten Unterſchiede beyder Thiere beſonders aus einander geſetzt. Beyde ſind an Farbe und Sitten einander ähnlich; aber Kopf, Schnauze und Ohren ſind beym Zibet länger, als bey der Civette; auch fehlt ihm das mähnenähnliche Nackenhaar. Der Schwanz iſt viel länger, dabey dick und ſchwarz geringelt. Das Schild oder der ſchwarze Fleck am Halſe iſt mit mehrern weiſſen Linien durchſchnitten. — Beyde Thiere ſind räuberiſch und haben einerley Nahrung. Sie ſaufen wenig. Ihre Augen funkeln in der Nacht. Sie bringen beyde die bekannte öligte, ſchmierige, ſtarkriechende Feuchtigkeit, den *Zibet*, in einem eigenen, neben den Zeugungstheilen liegenden Beutel, durch hiezu beſtimmte

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 47. *das Zibeththier*; p. 283. n. 174. *das Zibet.*

Leske, Naturgesch. p. 139. n. 1. *die Zibethkatze.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 44. n. 1. *das Zibetthier*; Tab. 14.

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 84. n. 1. Viverra (Zibetha) cauda annulata, dorso cinereo nigroque undatim striato; *die Zibethkatze.*

Funke, Naturgesch. I. p. 110. *die Zibethkatze.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 371. *das Zibeththier, die Zibethkatze.*

Halle, vierf. p. 510. *die Zibethkatze, Zibeththier.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 32. *die Zibethkatze.*

Gesner, Thierbuch, p. 245. *eine andere Art Zibethkatzen.*

Beckmann, Naturhist. p. 28. n. 16. *das Zibetthier, oder die Zibetkatze.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 314. n. 180. *die Zibethkatze.*

Neuer

stimmte Glandeln hervor. Diese Materie hat die Consistenz des Honigs oder der Butter. Sie sammelt sich in solcher Menge, dass die Thiere; sie oft von sich lassen, wenn man sie ihnen nicht nimmt, welches wöchentlich ohngefähr zwey bis dreymal, mittelst eines Löffels geschiehet, nachdem das Thier vorher in ein enges Behältniss, worin es sich nicht umwenden und beissen kann, gesperret, und an den Hinterbeinen herausgezogen worden. Die Farbe des Zibets ist erst weisslicht, hernach gelblicht, bräunlicht, oder schwärzlicht, welcher Unterschied doch nicht allein vom Alter, sondern oft auch von der Verfälschung herrühret. In Holland, und besonders in Amsterdam wird die Zibetkatze von mehrern um des Gewinstes willen geheget, doch muss sie dann im Winter warm gehalten werden. Der reinste Zibet kommt auch aus Holland. Der von dem Zibetthier soll nicht so gut seyn, als der von der Zibetkatze. Ueberhaupt wurde diese Materie ehedem mehr als jetzt zum Parfumiren, und in der Arzeney gebraucht.

Digitized by Google

Neuer Schaupl. der Natur, X. p. 208. *das Zibeththier.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 787. *das Zibetthier.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 73. Coati Civetta vulgo.

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 218. *Zibethkatze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 77. n. 5. *Zibethkatze.*

Büffon, vierf. VI. p. 341. *das Zibeth;* m. e. Fig.

Perrault, Charras und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 183. anatomiſche Beſchreibung von fünf Zibethkatzen. Tab. 24. *die Zibethkatze.* Tab. 25. die Zergliederung.

Pomet, Drogues, II. p. 17. Civette.

Walbaum, Hiſtorie von Groſs-Java. Lpz. 1754. p. 110.

Turpin, hiſt. de Siam, I. p. 300.

Ruyſch, theatr. an. I. p. 157.

Berlin. Samml. II. p. 188. 194. *Zibethkatze.*

Erxleben, Mammal. p. 493. n. 10. Viverra (Zibetha) cauda annulata, dorſo cinereo nigroque undatim ſtriato.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 45. Meles unguibus uniformibus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 6. n. 2. Meles unguibus uniformibus, cinerea.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 44. n. 4. Viverra (Zibetha) cauda annulata, dorſo cinereo nigroque undatim ſtriato.

Graumanz, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 72. X. *Zibethkatze, Zibeththier.*

Pennant, Synopſ. quadruped. p. 235. β. Civet Weeſel.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 132. n. 10. Viverra Zibetha; *das Zibetthier.*

Hernandez,

Digitized by Google

* * *

Hernandez, Mex. p. 538. Zibethicum animal americanum; m. e. mittelmäſs. Fig.

Della Valle, fameux voyages, I. p. 275. Chats muſquez.

Rauwolf, Reiſe in die Morgenländer; Frcf. 1582. II. p. 133. *Thierlein, ſo den Zibeth tragen.*

Ionſton, quadrup. p. 157. Animal Zibethi.

Ionſton, quadrup. Tab. 72. Felis Zibethi. *Zibet Katz.*

Charleton, exercitat. p. 20. Animal Zibethi.

Pyrard, voyages, III. p. 14.

Forskål, faun. orient. p. III. Viverra Zibetha.

20. HERMAPHRODITA. *Das Zwitterſtinkthier.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 285. n. 177. *das Zwitterſtinkthier.*

6. GENETTA. *Die Genette.* (3)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 256. n. 6. *die Genettkatze.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 283. n. 175. *die Genette.*

Borow-

(3) Das Thier, welches *Sparrmann* (Schwed. Abhandl. am a. O.) beſchreibt, roch ſtark nach Moſchus oder Biſam, wenn es in einem warmen Zimmer gehalten wurde, in kältern Zimmern verminderte ſich aber der Geruch beträchtlich. Das Thier liebte ſehr die Wärme, und hüllte ſich oft in eine Menge Spreu, welche zu ſeiner Bequemlichkeit hingelegt war. Des Nachts gieng es auf ſeine Nahrung aus. Es hatte groſse Luſt Hühner zu fangen. Zur Nahrung nahm es mit rohen Fleiſchſtücken vorlieb, auch verſchmähete es andere Fleiſch - Fiſch - Mehl- und Milchſpeiſen nicht. Aepfel liebte es vorzüglich, und nahm auch gern Zucker. Es murrete und ziſchte beynahe wie eine Katze, wenn es gereizt wurde.

Digitized by Google

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 50. n. 10. *die Genettkatze.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgesch. p. 84. n. 2. Viverra (Genetta) cauda annulata, corpore fulvo - nigricante, maculato; *die Genettkatze.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 371. *die Genette, Genettkatze, spanische Katze.*

Halle, vierf. p. 509. *die Genettkatze.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 315. n. 181. *die Genettkatze.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 322. *Genette.*

Onomat. hist. nat. VII. p. 778. *die Genettkatze.*

Gesner, Thierbuch, p. 243. *Genetha; eine Geneth-Katz;* mit Abbild. des Felles.

Klein, Quadr. disp. p. 73. Coati Genetta.

Klein, Classif. der vierfüss. Thiere, p. 277. *Genithkatze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 77. n. 4. *Genethkatze.*

Büffon, vierf. VI. p. 663. *die Genette;* m. e. Fig.

Sparrmann, zool. Bemerk. über die Viverra Genetta; in den neuen Schwed. Abhandl. VII. p. 66.

Sparrmann, Reise nach dem Vorgeb. d. g. H. p. 44. *Genettkatze?*

Erxleben, Mammal. p. 496. n. 11. Viverra (Genetta) cauda annulata, corpore fulvo - nigricante maculato.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 8. Mustela cauda annulis nigris albidisque cincta.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 45. n. 5. Mustela (Genetta) cauda annulata, corpore fulvo-nigricante maculato.

Grau-

Digitized by Google

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 72. XII. *Genettkatze.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 133. n. 11. Viverra (Genetta) cauda annulata, corpore fulvo-nigricante maculato; *die Genettkatze.*

Aldrovand. de quadrup. digit. p. 337. Genetta.

Aldrovand. digit. p. 339. Ginetta Bellonii, Felis species; m. Bell. Fig.

Jonston, quadr. p. 157. Genetta.

Jonston, quadr. Tab. 72. Genetta, Geneth-Katz; m. Bell. Fig.

Charleton, exercitat. p. 20. Genetta.

Raj. Syn. quadr. p. 201. Genetta vel Ginetta.

Pennant, Synopf. quadruped. p. 236. n. 271. the Genet.

21. Fossa. *Die Foſſane.* (4)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 32. n. 10. *das melirte Frett.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 50. p. 284. n. 160. *die Foſſane.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 51. n. 11. *die Bieſamkatze; das melirte Frett.*

Neuer Schaupl. der Natur, III. p. 322. *die Genette von Madagaſcar.*

Büffon, vierf. XIV. p. 140. *die Foſſane*, m. e. Fig.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 316. n. 182. *die Foſſane.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 154. Edit. in 4. p. 348. *Bieſamkatze?*

Dapper,

(4) Iſt dem Geflügel gefährlich, frißt aber auch gern Früchte, beſonders Bananaſſen, und laſst ſich ſchwer zahm machen. Die Benennung *Bieſamkatze* wird ihr wohl mit Unrecht gegeben.

Digitized by Google

Dapper, afrikan. Inſeln, p. 32. *Foſſe.*
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 73. XII. *die Bieſamkatze.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 133. n. 12. Viverra (Foſſa) cauda annulata, corpore cinereo nigro maculato; *die Foſſane.*
Flacourt, hiſt. de Madagaſcar. p. 152. Foſſa.

22. TIGRINA. *Die Biſamkatze.* (5)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 285. n. a. *Bieſamkatze vom Vorgeb. d. g. H.*
Büffon, vierf. XIV. p. 145. *die Biſamkatze des Vosmaer;* m. e. Fig.
Erxleben, Mammalia, p. 499. Viverra tigrina.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 73. XIII. Viverra tigrina.

23. CAUDIVOLVULA. *Der Wickelſchwanz.* (6)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 13. n. 4. *der Wickelſchwanz.* Tab. 2. fig. 7. Penn.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 297. n. 195. *der Wickelſchwanz.*
Büffon, vierfüſs. XV. p. 182. *der Kinkajou oder Potto?*
Pallas, Spicil. zool. XIV. p. 26. e. Meles caudivolvula.

Erxle-

(5) Iſt dieſs vielleicht *Kolbens Bieſamkatze*, falls dieſe Gattung von der vorhergehenden wirklich verſchieden ſeyn ſollte? Die Gattungen grenzen ſo nahe an einander, und die ältern Beſchreibungen ſind oft ſo unbeſtimmt, daſs es ſchwer hält, etwas mit völliger Gewiſsheit davon zu behaupten.

(6) Ein artiges Thierchen, das gern auf den Hinterbeinen ſitzt, und von Brodt, Früchten, Fleiſchwerk, Milch u. dgl. lebt. Es ſchläft bey Tage, und erzürnt ſich, wenn man es im Schlafe ſtört. Seinen Schwanz wickelt es im Schlafe um den Hals.

Digitized by Google

Erxleben, Mammal. p. 70. n. 5. Lemur (Flavus) flavus, cauda prehenſili.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 24. V. *der Wickelſchwanz.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 26. n. 5. Lemur (Flavus) flavus, cauda prehenſili.

24. MELLIVORA. *Der Ratel.* (7)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 287. n. 182. *der Honigſucher; der Ratel.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 86. n. 2. Meles (Mellivorus) dorſo cinereo, faſcia laterali nigra, abdomine nigro; *der Honigdachs; Rattel.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 106. *der Honigdachs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 321. n. 186. *der Honigſucher.*

Sparrmann, Beſchreibung der *Viverra Ratel;* in den ſchwed. Abhandl. XXXIX. p. 134.

Sparrmann, Reiſe n. d. Vorgeb. d. g. H. p. 480. *Ratel, Ratelfrett.*

Goeze, Natur, Menſchenleben und Vorſehung, I. p. 556. *der afrikaniſche Honigdachs.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 134. n. 16. Viverra (Mellivora) dorſo cinereo, faſcia laterali nigra, abdomine nigro, unguibus longis, ſubtus cavis, foſſoriis; *der Honigſucher.*

25. FASCIATA. *Die indiſche wilde Katze mit ſchwarzen Streifen.*

Sonnerat, Reiſe n. Oſtind. u. China, II. p. 112.

Ich

(7) *Sparrmann* hält dieſs Thier für de la Caille's *Blaireau puant*, und Schrebers *Viverra capenſis*. Vid. Syſt. p. 89. n. 18.

Digitized by Google

Ich habe das Original nicht zur Hand. In der vor mir liegenden Ueberſetzung heiſst es: ſie iſt vom Kopfe bis zum Ende des Schwanzes zwey Fuſs lang; die Länge des Schwanzes beträgt neun Zoll.

26. MALACCENSIS. *Die Zibethkatze von Malacka.*

Sonnerat, Reiſe nach Oſtindien und China, II. p. 113.

Das Thier iſt ſo wild, daſs es gegen den Schuſs läuft, wenn es nur verwundet iſt.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 63. n. 1. β. Muſtela Glauca.	pag. 84. n. 7. Viverra Mungo.

Auſſer dem, daſs die *Manguſte* vom *Ichneumon* getrennt worden, iſt das Geſchlecht noch mit *ein und zwanzig* Gattungen vermehrt, und V. *Zenick*, *Tetradactyla*, *Vulpecula*, *Quasje*, *Conepatl*, *Mephitis*, *Zorilla*, *Mapurito*, *Vittata*, *Zeylanica*, *Capenſis*, *Civetta*, *Hermaphrodita*, *Foſſa*, *Tigrina*, *Caudivolvula*, *Mellivora*, *Faſciata*, und *Malaccenſis* hinzugekommen. Auch iſt das *Zibetthier* von der *Zibetkatze* abgeſondert.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Der Sumxu der Chineſen.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 197. II. p. 299. n. a. *Boym*,

Digitized by Google

Boym, Flora Sinenſ. tab. penult.
Murr, Beytr. zur Naturgeſch. von Iapan und Sina; im *Naturforſcher* VII. p. 48. *Song-Schu.*

2. *Der Nems.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 299. n. b. Viverra
Büffon, Suppl. III. pl. 27. le Nems. } Ichneu-
Büffon, vierf. XIV. p. 152. *Nems.* } mon?

3. *Die Katze mit ſpitzzulaufendem Kopfe aus Neuſpanien.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 300. n. e.
Seba, theſ. I. p. 76. Tab. 48. fig. 1.
Erxleben, Mammalia, p. 499.

4. *Die bräunliche Viverre mit einem weiſſen Strich an jeder Seite.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 300. n. d.
Brown, Iamaic. p. 486. n. 1. Im Syſtem iſt dieſe Stelle p. 89. bey n. 18. vermuthungsweiſe angeführt.

5. *Der Squaſch des Dampier.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 300. n. e.

6. *Der Chinche des Feuille.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 301. n. f.
Feuillé, Voyag. I. p. 272. Iſt im Syſtem p. 88. bey n. 16. vermuthungsweiſe angeführt.

7. *Der Maikel; Taguane.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 301. n. g.
Falkner, Beſchreib. von Patagonien, p. 158. — Im Syſtem vermuthungsweiſe p. 88. bey n. 16.

Digitized by Google

15. GESCHLECHT. MUSTELA. *Das Wieſel. Der Marder.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 258. Gen. XV.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 301. Gen. XXIV.
Schreber, Säugthiere, III. p. 455. 471. Gen. XVI. XVII.
Leſke, Naturgeſch. p. 141. 143. Gen. XVI. XVII.
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 51. Gen. XV.
Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 81. p. 125. Gen. XXII. XXXXII.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 278.
Erxleben, Mammalia, p. 445. 452. Gen. XLI. XLII.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 68. 69. Gen. XLI. XLII.
Batſch, Thiere, I. p. 201. Gen. XXVI. XXVII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 121. 123. Gen. XLI. XLII.
Pennant, Syn. quadr. p. 211. 238. Gen. XXIII. XXIV.
Briſſon, quadr. p. 175. 201. Gen. XXXVI. XL.
Hermann, tab. affin. animal. p. 74.

* *Mit verwachſenen Füſsen.* OTTERN.

1. LUTRIS. *Der Meerotter.* (1)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 259. n. 1. *der Meerotter.*

Zimmer-

(1) Sehr viele Zoologen, auch die mehreſten von denen, die ich angeführt habe, verwechſeln den braſilianiſchen und kamtſchatkiſchen Otter, und halten ſie für einerley Thier. *Erxleben* war es noch nicht entſchieden. *Schreber bezweifelt* es, und *Zimmermann* hat ſie völlig von einander getrennt, weil der braſilianiſche Otter nicht im Meerwaſſer lebt, weil er nur einem mittelmäſſi-

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 313. n. 211. *der Meerotter.*

S 3 *Leſke*,

zelmäſsigen Hunde an Gröſse gleich kommt, da hingegen jener drey Fuſs lang iſt; weil er ferner eine gelbe Kehle hat, und endlich weil er in einem ſehr heiſsen Klima zu Hauſe gehört. Der Laut dieſes an den Flüſſen des ſüdlichen Amerika gemeinen Thiers gleicht dem von einem jungen Hunde. Er lebt von Fiſchen und Krebſen, liefert ein brauchbares Pelzwerk, und eſsbares Fleiſch.

Die *Meerottern* werden zwiſchen dem 50 und 56 Grade der Breite an den Küſten des Meers, welches Aſien von Amerika trennet, am häufigſten aber auf den Inſeln in demſelben gefunden. Im Winter liegen ſie an dem Meeresufer, oder auf dem Eiſe, welches ſie bey anhaltendem Oſtwinde häufig aus den Inſeln nach der Weſtküſte von Kamtſchatka bringt. Im Sommer ſteigen ſie in die Flüſſe und Landſeen hinauf. In warmen Tagen ſuchen ſie den Schatten tiefer Thäler. Oerter, wo ſich Robben, Meerlöwen, und Meerbären aufhalten, vermeiden ſie ſorgfältig. Ihre Nahrung beſteht in allerley Fiſchen, Seekrebſen, Muſcheln, Schnecken, Blackfiſchen, im Nothfall auch Fleiſch und Tang. Ihre Speiſe ſuchen ſie zur Zeit der Ebbe, wenn das Meer niedrig iſt, auf. Sie laufen geſchwind, ſchwimmen in verſchiedenen Lagen, tauchen unter, können aber nur kurze Zeit unter dem Waſſer bleiben. Zum Schlaf begeben ſie ſich aus dem Meere aufs feſte Land, und legen ſich krumm wie die Hunde. Ihr Geruch und Gehör iſt ſtärker als ihr Geſicht. Sie ſind furchtſam, aber ſchlau den Nachſtellungen zu entgehen. Sie leben in der Monogamie. Das Weibchen ſoll acht bis neun Monat trächtig gehen, wirft auf dem Lande, aber höchſt ſelten mehr als Ein Junges, welches mit offenen Augen, und allen Zähnen zur Welt kommt. Die Mutter liebt ihr Junges ſehr zärtlich, und läſst es, wenn ſie auch verfolgt wird, nie aus dem Munde. Die Begattung geſchieht zu allen Jahrszeiten, ein Weibchen aber begattet ſich in demſelben Jahre, da es trächtig geweſen, nicht wieder. Dieſen Thieren wird wegen ihres koſtbaren ſchwarzen und ſilbergrauen Balgs ſehr nachgeſtellt. Die beſten Bälge fallen im *März*, *April* und *May*. Die meiſten gehen nach China, wo der Hof zu Peking, und die Vornehm-

Digitized by Google

Leſke, Naturgeſch. p. 142. n. 2. *der Meerotter.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 63. n. 1. *der Seeotter, Meerotter.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 126. n. 2. Lutra (Marina) plantis piloſis, cauda corpore quadruplo breviore.

Funke, Naturgeſch. I. p. 97. *Meerotter.*

Halle, vierf. p. 567. *Seeotter.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 92. n. 44. *der Meerotter.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 273. n. 157. *der Seebieber, die Meerotter.*

Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 780. *Meerotter oder Seeotter.*

Batſch, Thiere, I. p. 280. *Meerotter.*

Steller, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 97. *der Seebiber, oder vielmehr der Seeotter.*

Steller, Beſchr. ſonderb. Meerth. Halle 1756. p. 61.

Kraſcheninnikow, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 161. *Seebiber.*

Hamb. Magazin, XI. p. 460. *Meerotter*; m. e. guten Figur.

Onomatol. hiſtor. nat. IV. p. 903. *Seeotter.*

Beckmann, Naturhiſtorie p. 32. n. a. *Seeotter.*

Pallas, Reiſe d. Ruſsland, III. p. 127. 137.

Pallas, nord. Beytr. II. p. 279. *Seebiber.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 529. *Kamtſchatkiſche Biber.*

Linné.

Vornehmſten im Reich, davon Verbrämungen an den Kleidern tragen. Ein Balg wird, nachdem er ſchön iſt, mit 90 bis 140 Rubel, ſo wie die zu Mützengebrämen und Handſchuhen gebräuchlichen Schwänze mit 2 bis 7 Rubel bezahlt. In Kamtſchatka trägt man zum Staat Gebräme davon an Kleidern von weiſsen Rennthierhäuten. Das Fleiſch iſt unſchmackhaft und zähe.

Digitized by Google

Linné, Syst. Natur. Edit. II. p. 44. Lutra pollice digitis breviore.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 2. Lutra pollice digitis breviore.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 45. n. 1. Mustela (Lutris) plantis palmatis pilosis, cauda corpore quadruplo breviore.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 68. I. *Meerotter.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 121. n. 1. Lutra (Marina) plantis pilosis, cauda corpore quadruplo breviore. *Seeotter, Meerotter, Seebieber.*

Pennant, Syn. quadr. p. 241. n. 175. Sea-Otter.

β. *Der Guachi; die Saricovienne.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 316. n. 214. *der Guachi, die Saricovienne, Iiya.*

Klein, Classif. der vierfüfs. Th. p. 275. n. 2. *brasilianische Otter.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 98. n. 2. *brasilianische Otter.*

Büffon, vierf. IV. p. 145. *der Iiya, oder Caregueibeja.*

Büffon, vierf. XVI. p. 3. *die Saricovienne;* mit einer Figur.

Ionston, quadr. p. 150. *Carygueibeiu*, alias *Iiya.*

Charleton, exercitat. p. 19. *Saricovienne et Caryqueibeiu.*

Des Marchais, voy. en Guinée, III. p. 290. Loutre, que les Indiens appellent Carigueibeiu.

Gumilla, hist. de l'Orenoque, III. p. 293. n. 240. Guachi.

Fermin, Hollande equinox. p. 10.

Digitized by Google

2. LUTRA. *Die Fiſchotter.* (2)

Müller, Naturſyſt. I. p. 262. n. 2. *Fluſsotter.* Tab. 14. fig. 1. Houtt.

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 276. *der Fluſsotter.* II. p. 313. *der Fiſchotter.*

Leſke, Naturgeſch. p. 142. n. 1. Lutra vulgaris; *Fiſchotter.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 65. n. 2. Lutra vulgaris; *Fiſchotter.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 125. n. 1. Lutra (Vulgaris) plantis nudis, cauda corpore dimidio breviore; *die Fiſchotter.*

Bech-

(2) Länge des Körpers über zwey Fuſs, des Schwanzes anderthalb. Das Thier hat in Anſehung des Vaterlandes, Aufenthalts, und überhaupt in ſeiner Lebensart manches mit dem Biber gemein, obwohl beyde in ihrem Körperbau, zumal im Gebiſs, verſchieden gebildet ſind. Der Fiſchotter beiſst mehr Fiſche todt, als er verzehren kann. Die kleinen friſst er ganz, von den gröſsern aber läſst er Kopf und Rückgrad liegen. Er ſchwimmt ſehr geſchickt, kann ſich auch unter dem Waſſer von einem Orte zum andern begeben, aber doch nicht lange in der Tiefe bleiben. Vom Waſſer entfernt er ſich nie weit. Einen gefangenen Fiſch trägt er jederzeit aufs Land. Am liebſten raubt er in der Nacht. Am Tage hält er ſich mehrentheils in ſeinem Bau auf, oder ſetzt ſich auf alte, im Waſſer befindliche Stöcke und Steine in die Sonne, aber gegen den Wind; und begiebt ſich bey dem geringſten Verdachte in Sicherheit. Neuern Nachrichten zu Folge ſoll der Balg des Thiers weit electriſcher, als der von der wilden Katze ſeyn. Man will ſogar bemerkt haben, daſs wenn es ins Waſſer geht, und durch daſſelbe bey Nachtzeit ſchwimmt, er ſolches an ſeinem Körper leuchtend mache, und dadurch leicht entdeckt werde. Man fängt die Fiſchottern am beſten mit dem Tellereiſen, welches an Orten, wo ſie ihren Auswurf gelaſſen, aufgeſtellt, und ſo lang gelaſſen wird, daſs ſie damit das Waſſer erreichen können, wo ſie erſticken; ſonſt beiſſen ſie ſich das Bein ab, woran ſie gefangen worden, müſſen aber doch umkom-

Digitized by Google

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 320. *der Fiſchotter.* p. 329. *der gemeine Fiſchotter, Fluſsotter, Landotter, Otter, Fiſchdieb, Fiſchottermarder.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 97. *Fiſchotter.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 381. *Fiſchotter.*

Halle, vierf. p. 564. *die Fluſsotter.* p. 599. *die Fiſchotter.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 32. n. 6. *die Fluſsotter.*

Neuer Schaupl. d. Natur, IX. p. 781. *Fluſsotter.*

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 899. *Fluſsotter.*

Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 152. *Fiſchotter.*

Handb. d. deut. Thiergeſchichte, p. 80. *Fiſchotter.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 89. n. 42. *die gemeine Fluſsotter.*

Walther, ökonom. Naturgeſch. Deutſchl. p. 128. *Fiſchotter.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 276. n. 158. *Fluſsotter, Fiſchotter.*

Gesner, Thierbuch, p. 302. *der Otter;* Figur p. 303. ſchlecht.

Klein, Quadrup. diſp. p. 91. Lutra.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 275. *Otter.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 98. n. 1. *gemeine europäiſche Otter.*

Büffon, vierf. IV. p. 137. XVI. p. 38. *Fiſchotter.*

Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 49. n. 11. *Fiſchotter.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 326. *Fluſs- oder Fiſchotter.*

Batſch, Thiere, I. p. 208. *der gemeine Fiſchotter.*

umkommen, weil ſie nicht mehr ſchwimmen können. Das Fleiſch wird gegeſſen, ſchmeckt aber fiſchartig. Die virginiſchen Bälge ſind die feinſten.

Digitized by Google

Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, I. p. 203. *Fiſchotter.*

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 175. anatomiſche Beſchreib. einer Fiſchotter. Tab. 22. *die Fiſchotter.* Tab. 23. die Zergliederung.

Pallas, Reiſe durch Ruſsland, I. p. 199. 429. II. p. 569. III. p. 87. 288. 377.

Carver, Reiſe d. Nordamerika, p. 381. *Fiſchotter.*

Schöpf, Reiſe durch Nordamerika, I. p. 422. *Ottern.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 54. *Fiſchotter.*

Steller, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 128. *Fiſchotter.*

S. G. Gmelin, Reiſe, III. p. 285 und 273.

Leem, Nachr. v. d. Lappen, p. 111. *Fiſchotter.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 52. n. 8. *Fiſchotter.*

Neuhoff, Geſandtſchaft nach China, p. 393.

Fermin, Beſchr. v. Surinam, II. p. 82. *Fiſchotter.*

Beytr. zur Beförder. der Naturk. I. p. 116. *Fiſchotter.*

Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neueſte etc. IV. 4. p. 157. *Fiſchotter.*

Low, Schwed. Abhandl. XIV. p. 147. *Fiſchottern.*

Beckmann, Beſchreib. der Mark Brandenburg, I. p. 586.

Ridinger, Entwurf einiger Thiere, Tab. 82. 83. *Fiſchotter.*

Ridinger, jagdbare Thiere. Tab. 16. *Fiſchotter.*

Döbel, Jägerprakt. I. p. 40. *Fiſchotter.*

Schönfeld, Landwirthſchaft, p. 619. 674.

Merklein, Thierreich, p. 152. *Otter.*

Onomat.

Digitized by Google

Onomat. foreſtal. I. p. 804. Canis fluviatilis. *Fiſchotter.*

Heppe, wohlredender Jäger, p. 123.

Oekonom. Zoologie, p. 21. n. 23. *die Fluſsotter.*

Jablonſky, allgem. Lex. p. 337. *Fiſchotter.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 531. *Otter, Flaſsotter*, oder *Fiſchotter.*

Leipz. geogr. hiſtor. und phyſ. Mancherley, I. p. 115-119.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 44. Lutra digitis aequalibus.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 1. Lutra digitis aequalibus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 45. n. 2. Muſtela (Lutra) plantis palmatis nudis, cauda corpore dimidio breviore.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 69. II. Lutra Vulgaris; *die Fiſchotter.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 211. n. 2. Lutra (Vulgaris) plantis nudis, cauda corpore dimidio breviore. *Flufsotter, Fiſchotter.*

Müller, Zoolog. dan. prodrom. p. 2. n. 10. Muſtela (Lutra) plantis palmatis nudis, cauda corpore quadruplo breviore.

Denys, deſcription de l'Amerique ſeptentr. II. p. 281.

Turpin, hiſt. du roy. de Siam, I. p. 316.

Kramer, Auſt. p. 312. Lutra digitis aequalibus.

Charleton, exercitat. p. 18. Lutra.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 107. Lutra.

Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 178. Lutra, Enydris.

Rzacz. hiſtor. nat. Polon. p. 221. Auct. p. 313. Lutra.

Severin, zool. Hungar. p. 108. n. 2. Lutra vulgaris; *Fiſchotter.*

Sibbald,

Digitized by Google

Sibbald, Scot. illuſtr. II. p. 10. Lutra.

Gronov. Zoophyl. I. p. 8. n. 31. Lutra digitis omnibus aequalibus.

Bellon, aquatil. p. 31. Lutra. p. 32. eine mittelmäſsige Figur.

Schoneveld, ichthyolog. p. 46. Lutra.

Pennant, britt. Zool. p. 32. Otter; mit einer guten Abbildung.

Forſter, philoſ. transact. LVII. p. 342. Muſtela Lutra.

Agricola, de animal. ſubterran. p. 18. Lutra.

Ariſtot. hiſt. anim. I. c. 2. n. 8. VIII. c. 9. n. 105. Ενυδρις.

Ariſtot. hiſt. anim. VIII. c. 9. n. 105. Λαταξ?

3. LUTREOLA. *Der Nörz.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 264. n. 3. *die Sumpfotter.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 278. *der kleine Sumpfotter.* II. p. 314. n. 212. *der Nörz, Sumpfotter.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 66. n. 3. Lutra minor: *der Sumpfotter, Nörz.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 330. n. 2. *der Nörz.* p. 333. *kleiner Fiſchotter, Sumpfotter, kleiner Sumpfotter, Nerz, Krebsotter, Sumpfottermarder, Steinhund.*

Gatte.

(3) Länge des Körpers etwas über einen Fuſs, des Schwanzes wenig über ſechs Zoll. Seinen Aufenthalt hat er wie der Fiſchotter, an den Ufern der Bäche und anderer Gewäſſer, beſonders in waldigen Gegenden, wo das Waſſer im Winter nicht ganz ausfrieret. Er friſst auch Krebſe und Waſſerkäfer, und kommt übrigens in der Lebensart mit dem Fiſchotter ziemlich überein. Der Balg wird in dem Vaterlande des Thiers getragen, aber ſelten zu uns gebracht, iſt auch von etwas geringerm Werthe, als der Fiſchotterbalg.

Digitized by Google

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 281. n. 159. *Steinhund*, *Nerz*, *Sumpfotter*.

Pennant, arct. Zool. II. p. 90. n. 43. *der Sumpfotter*, *der Nörz*.

Neuer Schaupl. d. Natur, IX. p. 782. *Sumpfotter*.

Onomat. hiſt. nat. V. p. 386. *Sumpfotter*.

Gesner, Thierbuch, p. 347. *Nörz - Wieſelein*, *Noertz*, *Nertz*, *oder Nörtz*.

Büffon, vierf. XVI. p. 99. *der Sumpfotter oder Noerz*; m. e. Fig.

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 341. *eine kleinere Race des Fiſchotters*.

Batſch, Thiere, I. p. 207. *der Nörz*.

Pallas, Reiſe durch Rußland, I. p. 96. *eine kleine Art von Ottern*.

Carver, Reiſe durch Nordamerika, p. 382. *die Sumpfotter*; *Mink*.

Fiſcher, Zuſätze zur Naturgeſch. von Livland; p. 48. *Sumpfotter*.

Rytſchkow, orenb. Topogr. I. p. 237. *Norka*.

Rytſchkow, orenb. Topogr. in *Büſchings* Magazin VII. p. 46.

Oekon. Zool. p. 22. n. 24. *die Sumpfotter*; *Nörz*.

Schöpf, Reiſe durch Nordamerika; I. p. 422. *Minks*.

Pallas, Reiſe, Ausz. II. p. 15. *Waſſerwieſel*.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 69. III. Lutra Minor; *die Sumpfotter*.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 122. n. 3. Lutra (Minor) plantis hirſutis, digitis aequalibus, ore albo. *Sumpfotter*.

Rzacz. hiſtor. nat. Polon. p. 218. Latax; germ. *Nörtz*; nobis *Nurek*.

Forſter, phil. transact. LXII. p. 371. Leſſer Otter.

Severin,

Digitized by Google

Severin, zoolog. Hungar. p. 108. n. 3. Lutra Minor, ſeu Paluſtris. *Schuppotter.*

5. Vison. *Das Viſon.* (4)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 315. n. 213. *das Viſon.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 81. n. 36. *der Viſon.*

Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 269. *Viſon. Wiſon* (mit dem Pekan verwechſelt).

Büffon, vierf. XV. p. 246. *der Viſon;* m. e. Fig.

* * *Mit geſpaltenen Füſsen.* Wiesel.

4. Barbara. *Die Tayra.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 265. n. 4. *der ſchwarze Wieſel.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 310. n. 209. *die Tayra.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 493. n. 8. *die Tayra.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 55. n. 2. *der ſchwarze Wieſel.*

Erxleben, Mammal. p. 452. n. 1. Muſtela (Barbara) atra, collo ſubtus macula alba, triloba. *Linné.*

(4) Länge des Thiers gegen ſechszehn Zoll, des Schwanzes ſieben. Hühner, Gänſe, und Enten beiſst es mehrentheils todt, ſaugt ihnen das Blut aus, und läſst das Fleiſch liegen. Es kann auch zahm gemacht werden. *Pennant* und *Erxleben* vermengen das Thier mit dem *Pekan*. *Büffon* findet es dem *Iltis* ähnlich, und will es als eine Spielart davon anſehen. *Schreber* zweifelt, ob es nicht vielleicht mit dem Nörz nur eine einzige Art ausmache, weil der Unterſchied zwiſchen beyden faſt nur auf dem weiſsen Munde beruhe. In der arctiſchen Zoologie iſt der *Pekan* vom *Viſon* getrennt.

(5) Reibt ſich, nach *Barrere*, gern an den Bäumen, und beſchmiert ſie mit einer Art von Biſam.

Digitized by Google

Linné, S. N. Ed. X. I. p. 46. n. 4. Muſtela (Barbara) pedibus fiſſis, atra, collo ſubtus macula alba, triloba.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 69. I. *der ſchwarze Wieſel.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 123. n. 1. Muſtela (Barbara) atra, collo ſubtus macula alba, triloba; *das ſchwarze Wieſel.*

Severin, zool. Hung. p. 83. n. 8. Muſtela Barbara.

12. GALERA. *Der Vanſire.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 307. n. 203. *der Vanſire.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 493. n. 9. Tab. 135.

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 55. n. 3. *der Vanſire.*

Neuer Schauplatz d. Natur, IX. p. 229. *Vanſire.*

Büffon, vierf. XIV. p. 147. *der Vanſire;* m. e. Fig.

Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 166. *der Tayra.*

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 69. II. Muſtela Galera.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 123. n. 2. Muſtela (Galera) tota fuſca; *guineiſche Wieſel.*

Severin, zool. Hungar. p. 83. n. 8. M. Galera.

13. CANADENSIS. *Der Pekan.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 309. n. 207. *der Pekan.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 55. n. 4. *der Pekan.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, 1. p. 283. n. 160. *der Pekan.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 80. n. 35. *der Pekan.*

Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 405. *Pekan.*

Büffon, vierf. XV. p. 246. *der Pekan;* m. e. Fig.

Char-

Digitized by Google

Charlevoix, deſcript. de la nouv. Fr. III. p. 164. *les Pekans.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 69. III. M. Canadenſis.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 123. n. 3. Muſtela (Canadenſis) corpore fulvo nigricante, pectore macula alba; *Pekan, Wiſon.*

Severin, zool. Hung. p. 83. n. 8. M. Canadenſis.

14. FOINA. *Der Steinmarder.* (6)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 267. *der Haus-Stein- oder Buchmarder.* II. p. 302. n. 196. *der Steinmarder, Hausmarder.*

Leſke, Naturgeſch. p. 144. *der Steinmarder.*

Borow-

(6) Länge des Körpers etwa 16 Zoll, des Schwanzes gegen 9. Er unterſcheidet ſich von dem Baummarder 1) durch die etwas geringere Gröſse; 2) den etwas längern Kopf und kürzere Beine; 3) durch die weiſse Kehle; und 4) durch den ſchlechtern, weniger feinen Pelz. *Zimmermann* hält mit *Linné* dieſe und die folgende Gattung nur für Varietäten. Nach *Gesner* und *Raj* begatten ſich beyde mit einander. Der Steinmarder hat ſeinen Aufenthalt in Klippen, Steinhaufen, altem Gemäuer, Scheunen, Ställen, und ſelbſt Wohnhäuſern, wo er Gelegenheit ſich zu verbergen findet. Im Winter, wenn es ihm an Nahrung mangelt, nagt er, um zu den Hühnerſtällen und Taubenhäuſern zu gelangen, oft die Strohdächer und ſelbſt Bretter durch. Er erwürgt aber mehr als er verzehrt. Sein Auswurf hat einen biſamartigen Geruch. Zum Schlaf legt er ſich, wie die Hunde, kugelrund zuſammen. Er ſcheint den ganzen Sommer hindurch zu ranzen, denn man findet vom Frühling an, bis in den Herbſt, Junge. Das Werfen geſchiehet unter dem Heu oder Stroh, unter Reisholzé, im Gemäuer oder Steinklippen, auf einem Lager von Heu, Stroh, oder Moos, das ſie ſich zuſammen tragen. Der Balg iſt zu allerley Kleidungsſtücken brauchbar. Am beſten fängt man das Thier in dem Schwanenhalſe. Es hält aber noch ſchwerer einen Marder, als einen Fuchs zu fangen.

Digitized by Google

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 57. n. 6. *der Steinmarder.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 82. n. 2. Muſtela (Foina) corpore fulvo nigricante, gula alba; *der Hausmarder, Steinmarder.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 279. *der Steinmarder;* p. 287. *Haus- und Dachmarder, (von einigen fälſchlich Feld- und Buchmarder.)*

Funke, Naturgeſch. I. p. 109. *Steinmarder, Hausmarder.*

Halle, vierfüſs. p. 459. *der Steinmarder.*

Ebert, Naturl. I. p. 366. *der Stein- oder Hausmarder.*

Meyer, Thiere, II. p. 2. Tab. 4. *der Steinmarder, oder Buchmarder.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 286. n. 162. *Steinmarder, Hausmarder.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 25. n. 7. *der Marder.*

Neuer Schaupl. der Natur, V. p. 376. *Haus- oder Steinmarder, von einigen Buchmarder.*

Onomatol. hiſt. nat. V. p. 388. *der Steinmarder, Hausmarder, Buchmarder.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 160. *Hausmarder.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 49. *Hausmarder, Steinmarder.*

Sander, ökonom. Naturgeſch. I. p. 259. *der Marder;* p. 260. *der Hausmarder.*

Gesner, Thierbuch, p. 346. *Tachmarder, Hausmarder, Steinmarder, Buchmarder.*

Klein, Quadr. diſp. p. 64. Martes ſaxorum non fagorum, ſeu domeſticus; *Steinmarder.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 193. *Steinmarter oder Hausmarter.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 68. n. 5. *Steinmarter.*

Digitized by Google

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 42. *der Steinmarder.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 263. *Hausmarder.*

Büffon, vierfüſs. IV. p. 146. *der Hausmarder*; Tab. 61. a.

Gmelin, Reiſe durch Ruſsland, III. p. 370. *der Marter?*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livl. p. 53. n. 10. *Steinmarder.*

Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 117. *Steinmarder mit weiſser Kehle.*

Schönfeld, Landwirthſchaft, p. 676. 661.

Döbel, Jägerprakt. I. p. 42. *Steinmarder.*

Pennant, britt. Thiergeſchichte, Tab. 6. *Hausmarder.*

Loniceri, Kräuterbuch. Ulm, 1703. fol. p. 622. *Buch-Bach-Haus-Steinmarder.*

Merklein, Thierreich, p. 217. n. 2. *Dach- oder Tachmarder, Buch- oder Steinmarder.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 70. V. *Hausmarder, Steinmarder.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 125. n. 5. Muſtela (Foina) corpore fulvo-nigricante, gula alba; *der Steinmarder.*

Severin, zool. Hungar. p. 83. n. 7. Muſtela Foina, ſaxatilis.

Agricola, de animal. ſubterran. p. 38. Martes in Saxis.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 110. Martes ſaxatilis.

Rzacz. hiſt. nat. Polon. p. 222. Martes.

Pyrard, voyages, I. p. 87. Fouines.

6. Mar-

Digitized by Google

6. MARTES. *Der Baummarder.* (7)

Müller, Naturſyſt. I. p. 267. n. 6. *der Marder.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 267. *der braune Feld- oder Tannenmarder;* II. p. 303. n. 197. *der Baummarder, Feldmarder.*

Leſke, Naturgeſch. p. 144. n. 2. *der Baummarder.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 56. n. 5. *der Baummarder.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 81. n. 1. Muſtela (Martes) corpore fulvo-nigricante, gula flava; *der Baum- Edel- Tannen- Wild- Feldmarder.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 287. *der Baummarder;* p. 293. *Edelmarder, Gold- Wald- Buch- Büchen- Buſch- Fichten- Kiefer- Tannen- Birken- Eſpen- Vieh- Licht-* und *Feldmarder.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 109. *der Baummarder.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 366. *der Baummarder.*

Halle, vierf. p. 457. *Baummarder.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 5. *der Feldmarder oder Baummarder.*

(7) Länge des Körpers gegen 19 Zoll, des Schwanzes 10. Dieſe Thiere entfernen ſich von den bewohnten Gegenden ſo viel als möglich, in dicke, und vornämlich aus Nadelholz beſtehende Wälder. Ihr Auswurf riecht bieſamartig. Ihr Pelz gehört unter die ſchönſten Rauchwerke. Bey den Jagden der kanadiſchen Wilden, und dem dortigen Pelzhandel machen ſie einen Hauptartikel aus. Sie finden ſich da, und in dem brittiſchen Amerika in ſolcher Menge, daſs man Jahre weiſs, wo die Engländer und Franzoſen allein, aus dieſen Gegenden über 40000 Marderfelle zum Handel brachten. Das Fleiſch wird in Frankreich gegeſſen. Auch der Feldmarder läſst ſich zähmen. *Cetti* ſagt: er habe einen geſehen, den man ſo weit gebracht hatte, daſs er unter Küchlein ſchlief. In Sardinien macht man zuweilen Preſente damit.

Digitized by Google

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 283. n. 161. *Feldmarder, Baummarder.*

Sander, ökonom. Naturgeſch. I. p. 260. *der Feld- oder Baummarder.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 160. *Feldmarder.*

Handb. d. deutſch. Thiergeſchichte, p. 148. *Baummarder, Edelmarder, Wildmarder, Tannenmarder, Feldmarder.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 79. n. 34. *Baummarder, Feldmarder.*

Neuer Schaupl. d. Natur, V. p. 376. *Feld- oder Waldmarder.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 390. *Baummarder, Feldmarder, Wald- oder Tannenmarder.*

André und *Bechſtein*, Spatziergänge, III. p. 42. *der Baummarder.*

Gesner, Thierbuch, p. 345. *ein Marder*, m. e. ſchlechten Figur. p. 346. *ein wilder Marder, Feldmarder, Wildmarder, Baummarder, Tannenmarder, Viehmarder.*

Klein, Quadruped. diſp. p. 64. Muſtela Martes abietum; *Baummarder.*

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 192. *Baummarter.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 68. n. 6. *Baummarter.*

Büffon, vierfüſs. IV. p. 156. *der Feldmarder.* Tab. 61. b.

Batſch, Thiere, I. p. 206. *der Baummarder.*

Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 42. *der Baummarder.*

Goeze, europ. Fauna, I. p. 279. *Baummarder.*

Leſſeps, Reiſe durch Kamtſchatka und Sibirien, p. 160. *Marder.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 53. n. 10. *Baummarder.*

Carver,

Digitized by Google

Carver, Reiſ. d. Nordamerika, p. 373. *der Marder.*
Cetti, Naturgeſch. von Sardinien, I. p. 203. *der Feldmarder.*
Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 515. *Marder.*
Pallas, Reiſe durch Ruſsland, II. p. 570. 214. 52. 143. 20. 270.
Rytſchkow, orenb. Topogr. in *Büſchings* Magaz. VII. p. 44.
Hogſtröm, Beſchr. von Lappland, p. 22.
Pontoppidan, Norw. II. p. 46. §. 12. *der Marder.*
Leem, von den Lappen in Finnmarken; p. 106. *Steinmarder, Birkenmarder, Kiefernmarder.* (Benennung und Beſchreibung verwechſelt.)
Pennant, britt. Thiergeſch. p. 34. *Baummarder.*
Merklein, Thierreich, p. 218. *Baum- Feld- oder Wildmarder.*
Döbel, Jägerprakt. I. p. 41. 42. *Baummarder.*
Heppe, wohlredender Jäger, p. 114.
Schönfeld, verbeſſ. Landwirthſchaft, p. 616 ff.
Beytr. zur Beförd. der Naturk. I. p. 117. *Baummarder mit gelber Kehle.*
André und *Bechſtein*, Spatziergänge, II. p. 400. *Baummarder.*
Ludovici, Kaufmannslexicon, III. p. 1817.
Onomat. foreſtal. II. p. 776.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 44. Martes.
Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 2. Muſtela fulvo, nigricans, gula pallida.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 46. n. 5. Muſtela (Martes) plantis fiſſis, corpore fulvo-nigricante, gula pallida.
Linné, Fn. Suec. I. p. 3. n. 7. Muſtela fulvo-nigricans, gula pallida.
Linné, Fn. S. II. p. 6. n. 15. Muſtela (Martes) pedibus fiſſis, corpore fulvo-nigricante, gula pallida.

Digitized by Google

Gaumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 69. IV. *Feldmarder*, *Wildmarder*, *Baummarder*.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 124. n. 4. Muſtela (Martes) corpore fulvo-nigricante, gula flava; *Feldmarder*.

Severin, zool. Hungar. p. 82. n. 3. Muſtela Martes; *der Marder*.

Müller, Zoolog. dan. prodrom. p. 3. n. 12. Muſtela (Martes) pedibus fiſſis, corpore fulvo-nigricante, gula pallida.

Kramer, Auſtr. p. 311. Muſtela fulvo-nigricans, gula pallida.

Scheffer, Lapponia, p. 341. Mardures.

Charleton, exercitat. p. 20. Martes.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 110. Martes arborea.

Agricola, de anim. ſubterr. p. 38. Martes in arboribus.

Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 81. Martes.

Rzacz. hiſt. nat. Pol. p. 222. Martes. Auct. p. 314.

Sibbald, ſcot. illuſtr. P. II. T. II. p. 11. Martes.

Charlevoix, hiſt. de la nouv. France, III. p. 134. les Martres.

Forſter, phil. Transact. LXII. p. 372. Pine Martin.

Ionſton, quadr. p. 156. Martes ſylveſtris.

9. ZIBELLINA. *Der Zobel.* (8)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 272. *der Zobel.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 287. *der Zobel.* II. p. 303. n. 196. *der Zobel.*

Leſke.

(8) Länge des Thiers gegen 17 Zoll. Der Zobel hat ſeinen Aufenthalt in einſamen, wüſten, dick bewalderten, auch felſigen Gegenden, in Höhlen unter der Erde, unter den Baumwurzeln, auch

Digitized by Google

Leſke, Naturgeſch. p. 145. n. 53. *der Zobel.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 52. n. 1. *der Zobel.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 82. n. 4. Muſtela (Zibellina) corpore fulvo-nigricante, facie et gula cinereis; *der Zobel.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 108. *der Zobel.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 366. *der Zobel.* Tab. 22.
Halle, vierfüſs. p. 459. *der Zobel.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 291. n. 166. *der Zobel.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 26. n. 10. *der Zobel.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 82. n. 37. *der Zobel.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 85. n. 38. *das Fiſcherwieſel.*

auch in hohlen Bäumen. Wenn er ſich ſatt gefreſſen hat, ſchläft er ſo feſt, daſs man ihn aufnehmen, ſtoſsen und ſtechen kann, ohne daſs er erwacht. Zur Zeit der Begattung fallen unter den Männchen eben ſo blutige Auftritte, wie unter den Katern vor. In Sibirien fangt man dieſe Thiere in Schlagbäumen mittelſt einer Azung, die aus einem Stück Fleiſch oder Fiſch beſteht, auch in Netzen, die man vor den Oeffnungen ihrer Baue, oder um die hohlen Bäume anſtellt, und treibt ſie mit Rauch, oder durch Umhauung der Bäume heraus. Sie werden auch mit vorn breiten Pfeilen geſchoſſen. Der Zobelfang wird in Geſellſchaften, die zuweilen 40 Mann ſtark ſind, vorgenommen. Die feinſten Bälge fallen um Iakuzk. Die beſten werden vom November bis Februar gefangen. Die Sommer- und Herbſtzobel ſind kurzhaarig. Die Männchen ſind gröſser und dickhaariger als die Weibchen. Die feinſten Zobel werden nach ausgeſchnittenen Bäuchen (die Schwänze behalten ſie) paarweiſe zuſammen genähet, ſchlechte hingegen ganz gelaſſen, und ihnen nur etwa die Schwänze abgeſchnitten. Beyde Sorten werden zimmerweiſe verkauft. Ein Zimmer hält 49 Stück. Der Preiſs iſt ſehr verſchieden. Es giebt Zobel, die auf der Stelle das Stück 25 Kopeken, oder ein Viertel und ſo fort bis funfzig und mehr Rubel gelten. Die Schwänze werden das Hundert zu 18 bis 40 Rubel verkauft.

Digitized by Google

Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 261. *Zobel.*
Onomatol. hiſtor. nat. V. p. 392. *Zobel.*
Gesner, Thierbuch, p. 347. Muſtela Zobela; *Zobelwieſelein, Zobel.*
Klein, Quadruped. diſp. p. 64. Muſtela Zibellina.
Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 193. *Zobel; ruſſiſche, ſiberiſche Wieſel; ſcytiſcher Marter; ſarmatiſche Maus; ſcytiſche Maus.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 68. n. 7. *Zobel; von etlichen auch: ruſſiſche, ſibiriſche und ſcytiſche Marter.*
Büffon, vierf. XV. p. 255. *der Zobel;* m. e. Fig.
Batſch, Thiere, I. p. 205. *der Zobel.*
Steller, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 119. *Zobel.*
I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, I. p. 391. *Zobel.*
Strahlenberg, Europa und Aſien, p. 430. *Zobeln oder Sobeln.*
Kraſcheninnikow, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 117. 118. 132-139. *Zobel.*
Leſſeps Reiſe d. Kamtſchatka u. Sibirien, p. 23. *Zobel.*
Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 495. *der Zobel.*
Schlözer, Erdbeſchr. v. Nordamerica, p. 75. *der Marder oder Zobel.*
Leppechin, Tagebuch der ruſſ. Reiſe, III. p. 18. Beſchreib. des Zobelfangs.
Pallas, Reiſe d. Ruſsl. II. p. 214. 227. Tab. 7. III. p. 570.
Erxleben, Mammal. p. 467. n. 9. Muſtela (Zibellina) corpore obſcure fulvo, fronte exalbida, gutture cinereo.
Erxleben, Mammalia, p. 470. n. 10. Muſtela (Pennanti) corpore nigro, lateribus fuſcis.

Linné,

Digitized by Google

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 44. Muſtela Zibellina.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 7. Muſtela Zibellina.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 46. n. 8. Muſtela (Zibellina) plantis fiſſis, corpore obſcure fulvo, fronte exalbida, gutture cinereo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 70. IX. *Zobel.* X. Muſt. Pennanti.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 126. n. 9. Muſtela (Zibellina) corpore obſcure fulvo, fronte exalbida, gutture cinereo; *der Zobel.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 127. n. 10. Muſtela (Pennanti) corpore nigro, lateribus fuſcis; *das Fiſcherwieſel.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 82. n. 5. Muſtela Zibellina, Sobella; *der Zobel.*

Scheffer, Lapponia, p. 343. Sabellinae. *Deutſche Ausg.* p. 387.

Charleton, exercitat. p. 20. Muſtela Zibellina; Ariſtoteli Satherius; Nipho Cebalus; Alciato Mus Sarmaticus et Scythicus.

Agricola, de animal. ſubterr. p. 39. Zobela.

Rzaczynſki, auct. hiſt. nat. Polon. p. 317. Muſtela Sobella.

Raj, Syn. quadr. p. 201. Muſtela Zibellina.

7. Putorius. *Der Iltis.* (9)

Müller, Naturſyſt. I. p. 269. n. 7. *der Iltis.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 304. n. 199. *der Iltis.*

(9) Länge des Körpers etwa ſiebzehn Zoll, des Schwanzes nur ſechs. Er beißt alles Geflügel, was er habhaft werden kann, todt,

Digitized by Google

Leſke, Naturgeſch. p. 145. n. 4. *der Iltis.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 59. n. 8. *der Iltis.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 83. n. 5. Muſtela (Putorius) flavo-nigricans, ore et auricularum apicibus albis; *der Iltis, Ilk, Stänkerratz.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 294. *der Iltis.* p. 302. *Eltis, Ilk, Ulk, Elfke, Elbthier, Ellenkatze, Stinkthier, Stänker, Stänkerratze, ſtinkende Wieſel, Teufelskind, Hausunk, Unke, Illing, Buntfing, Nölling, Iltismarder;* in Thüringen *Ratze.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 110. *Iltis; Stinkthier.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 365. *Iltis, Stinkthier, ſtinkendes Wieſel.*

Halle, vierf. p. 456. *der Iltis, Stinkthier.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 6. *Iltis.* Abbild. gut.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 287. n. 164. *der Iltis, Ilk.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 285. *der Iltis.*

Batſch, Thiere, I. p. 207. *der Iltis.*

Georgi,

todt, und trägt es weg, oder friſst ihm das Gehirn aus. In die Scheuhen und Ställe gräbt er Löcher, macht auch wohl Röhren unter der Erde hin. Wenn er angegriffen wird, ſtellt er ſich mit einem Katzenbuckel und funkelnden Augen zur Wehre, ziſcht, grunzt, und giebt den ihm eigenen üblen Geruch ſtärker als gewöhnlich. Das Weibchen wirft ſeine Jungen an ſtillen, einſamen Orten, in Gebäuden, in hohlen Baumwurzeln und Felsklüften. Gegen den Herbſt verlaſſen die Jungen die Mutter. Man fängt dieſe Thiere auf eben die Art, wie die Steinmarder. Der Balg wird von den Kürſchnern durch Schwärzen der längern Haare verſchönert, und verarbeitet, verliert aber den widrigen Geruch des Thiers nicht, und iſt daher weniger im Gebrauche, als er ſeiner Güte nach ſeyn könnte.

Digitized by Google

Georgi, Ruſsland, I. p. 208. *Iltiſſe.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 25. n. 8. *der Iltis, oder das Stinkthier.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 89. *der Iltis.*
Neuer Schauplatz der Natur, VIII. p. 585. *Stinkthier.*
Onomat. hiſt. nat. VI. p. 710. *Iltis; Stinkthier.*
Gesner, Thierbuch, p. 346. *ein Iltis*, mit einer ſchl. Fig.
Klein, Quadruped. diſp. p. 63. Muſtela foetida. Putorius. *Iltis; Teufelskind.*
Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 192. *Iltis; Teufelskind.*
Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 67. n. 4. *ſtinkende Wieſel; Iltis, Teufelskind.*
Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 44. n. 13. *der Iltis.*
Büffon, vierf. IV. p. 169. *der Iltis.* Tab. 63.
Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 258. *der Iltis.*
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte; p. 49. *Iltis, Ilt, Stänkerratz, ſtinkendes Wieſel.*
Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 161. *der Iltis.*
Kraft, Ausrottung ſchädl. Thiere, II. p. 542. *der Iltis.*
Beytr. zur Beförd. d. Naturk. I. p. 118. *Iltis, Stänkermart.*
Pallas, Reiſe, I. p. 129. *weiſsliche Iltiſſe.*
Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 54. n. 11. *Iltis, Teufelskind.*
Hupel, Beſchr. von Livland, II. p. 435. *Iltis.*
Schreber, (d. ä.) Cameralſchriften, XII. p. 495.
Halle, Magie, I. p. 335. Iltisfang.
Berlin. Samml. II. p. 400. Iltisfang, IV. p. 302. *europäiſches Stinkthier, oder Iltis.*
Berlin. Magazin, III. p. 429. Iltisfang.

Ridin-

Digitized by Google

Ridinger, Entwurf einiger Thiere, Tab. 87. *Iltnis.*
Ridinger, jagdbare Thiere. Tab. 20. *Iltnis.*
Merklein, Thierreich, p. 218. n. 3. *Iltis.*
Döbel, Iägerprakt. I. p. 42. *Iltis, Illing, Ell-Katze, Stänkerratz, Elbthier.*
Heppe, wohlredender Iäger, p. 125. *Iltis.*
Neue Mannichfaltigk. I. p. 817-823. Fig. p. 824.
Pennant, britt. Thiergeſch. p. 32. Tab. V. *der Iltis, Teufelskind, ſtinkende Wieſel.*
Schönfeld, verbeſſerte Landwirthſchaft, p. 660.
André u. *Bechſtein*, Spatziergänge, I. p. 95. *Iltis.*
Erxleben, Mammalia, p. 463. n. 7. Muſtela (Putorius) flavo-nigricans, ore auricularumque apicibus albis.
Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 44. Putorius.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 46. n. 6. Muſtela (Putorius) plantis fiſſis, corpore flavo-nigricante, ore auriculisque albis.
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 70. VII. *Iltis.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 125. n. 7. Muſtela (Putorius) flavo-nigricans, ore auricularumque apicibus albis; *der Iltis.*
Severin, zool. Hung. p. 81. n. 2. Muſtela Putorius, vulgo Viverra; *der Iltis.*
Müller, zool. dan. prodrom. p. 3. n. 13. Muſtela (Putorius) pedibus fiſſis, corpore flavo-nigricante, ore auriculisque albis.
Kramer, Auſtr. p. 312. Muſtela flaveſcente-nigricans, ore albo, collari flaveſcente.
Charleton, exercitat. p. 20. Putorius.
Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 120. Putorius.
Agricola, de anim. ſubterr. p. 37. Silveſtris muſtela ἰκτις?
Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 182. Putorius, Viverra.

Rzacz.

Digitized by Google

Rzacz. hiſt. nat. Pol. p. 236. Auct. p. 329. Putorius.
Sibbald, Scot. illuſtr. P. II. T. II. p. 11. Putorius.
Forſter, phil. transact. LVII. p. 342. M. Putorius.
Brown, eſſay ſur les erreurs populaires, I. p. 252. cap. 4.

8. Furo. *Das Frett.* (10)

Müller, Naturſyſt. I. p. 271. n. 8. *das Kaninchenwieſel.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 305. n. 200. *das Frett.*
Leſke, Naturgeſch. p. 146. n. 5. *das Fret.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 60. n. 9. *das Kaninchenwieſel, Frett.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 83. n. 5. Muſtela (Furo) corpore pallide flavo; *das Frettel.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 303. *das Frett*; p. 305. *Furett, Frettele, Frettchen, wilde Wieſel, weiſse Wieſel, Kaninchenwieſel, Kaninchenjäger, Frettmarder.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 113. *Frettchen.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 364. *das Frett; Kaninchenwieſel.*
Halle, vierfüſs. p. 456. *das Frett, oder der Kaninchenjäger; Kaninchenwieſel.*

Meyer,

(10) Länge des Körpers etwa vierzehn Zoll; des Schwanzes fünf. Gehört eigentlich in der Barbarey zu Hauſe. Von da hat mans nach Spanien gebracht, um die Kaninchen zu vertilgen, und nun hat ſichs ſchon weiter in Europa verbreitet. Die Kaninchen haben eine unglaubliche Furcht vor ihm. Es kriecht ihnen in ihre Höhlen nach, jagt ſie heraus, oder tödtet ſie auch wohl darin, und ſaugt ihnen das Blut aus. Es begattet ſich auch mit Iltiſſen, und bringt ſodann braunhärige Baſtarde. Sein Geruch iſt widrig, wie beym Iltis.

Digitized by Google

Meyer, Thiere, II. p. 7. Tab. 22. *das Frettel.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 290. n. 164. *das Frett, Frettel.*
Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 298. *das Frett.*
Batſch, Thiere, I. p. 207. *das Frett.*
Neuer Schaupl. d. Natur, III. p. 195. *Frett.* (In den Stellen, auf welche hier hingewieſen wird, ſteht nichts.)
Onomat. hiſt. nat. V. p. 381. *Waldwieſel, Frettwieſel, Kaninchenwieſel.*
Handbuch d. Naturgeſch. I. 2. p. 163. *das wilde Wieſel.* Viverra, Furo, oder Furunculus.
Gesner, Thierbuch, p. 344. *Frett, Frettel, oder Furettel.* Fig. mittelm.
Klein, Quadr. diſp. p. 63. Muſtela, Viverra dicta.
Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 191. *Frettwieſel.*
Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Th. p. 67. n. 3. *Fretwieſel.*
Büffon, vierfüſs. IV. p. 178. *das wilde Wieſel.* Tab. 64. p. 180. *wilde Iltiswieſel.* Tab. 65. *das gelbe Wieſel.*
Beytr. zur Beförder. der Naturkunde, I. p. 118. n. 9. *Fret.*
Verſuch einer Anweiſung zur Anlegung etc. der Wildbahnen etc. Berlin und Stettin, 1779. gr. 4. p. 323. *Naturgeſchichte des Frettchen.*
Merklein, Thiere, p. 217. n. 3. *Frett, Furet, Frettele.*
Döbel, Jägerpraktik, II. p. 124. *Fretgen.*
Linné, S. N. Edit. II. p. 44. Viverra.
Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 4. Muſtela ſylveſtris, Viverra dicta.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 46. n. 7. Muſtela (Furo) plantis fiſſis, oculis rubicundis.

Grau-

Digitized by Google

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 70. VIII. *Frettel.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 126. n. 8. Muſtela (Furo) corpore pallide flavo; *Kaninchenwieſel, Frettel.*

Severin, zool. Hungar. p. 82. n. 4. Muſtela Furo ſeu Sylveſtris.

Charleton, exercit. p. 20. Viverra.

Agricola, de animal. ſubterr. p. 40. Viverra.

Rzacz. hiſt. nat. polon. p. 235. Muſtela ſilveſtris.

Sibbald, ſcot. illuſtr. P. II. T. 2. p. 11. Viverra.

Plin. hiſt. nat. VIII. c. 55. Viverra XXIX. c. 4. Muſtela ſylveſtris.

Ariſtot. hiſt. anim. IX. c. 9. n. 108. Ἰκτις.

15. SARMATICA. *Der Tiegeriltis.* (1)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 33. n. 13. *der Sarmatier.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 305. n. 201. *der Tigeriltis.*

Boroweſky, Thierreich, I. 2. p. 58. n. 7. *der Tigeriltis.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 287. n. 163. *Tiegeriltis.*

Gesner, Thierbuch, p. 348. *Wormlein - Wieſelein.*

Pallas,

(1) Seine Jagdzeit iſt die Nacht. Am Tage ruhet er in den Bauen anderer Thiere, auch gräbt er ſelbſt welche. Er läuft hüpfend mit gekrümmtem Leibe, und gerade hinaus geſtrecktem Schwanze, wie alle *eigentliche* Wieſel. Das Thier iſt bösartig. Sein Geruch iſt ſehr fein. Die Länge des Körpers beträgt etwa gegen vierzehn Zoll, des Schwanzes gegen ſieben. Das Pelzwerk wird in dem Vaterlande des Thiers nicht geachtet; kömmt aber bisweilen nach Deutſchland, und iſt dann ziemlich im Preiſe.

Digitized by Google

Pallas, Reiſe, I. p. 175. *Tiger-Iltis.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. Anh. p. 1. Muſtela Sarmatica, III. p. 477. *Tiger-Iltis.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 70. VI. M. Sarmatica.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 125. n. 6. Muſtela (Sarmatica) fuſco luteoque varia.

16. SIBIRICA. *Der Kulon.* (2)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 34. n. 14. *die ſibiriſche Wieſel.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 306. n. 202. *der Koulon.*

Schreber, Säugth. III. p. 495. n. 10. *der Kulon.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 60. n. 10. *ſibiriſcher Wieſel, Kulon.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 300. n. 167. *Kulon.*

Pallas, Reiſe, II. p. 570. *eine noch nicht beſchriebene Wieſelart.*

Pallas, Reiſe, Ausz. II. Anh. p. 1. n. 1. Muſtela Sibirica. Tataris *Kulon.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 70. XI. *ſibiriſches Wieſel.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 127. n. 11. Muſtela (Sibirica) fulva, palmis plantisque hirſutiſſimis.

10. ER-

(2) Länge des Körpers etwa zwölf Zoll; des Schwanzes ſechs. Der tatariſche Name ſoll einen Vielfraſs bedeuten, weil man bemerkt haben will, daſs dieſs kleine Thier alle Arten von Thieren, die in Schlingen und Fallen gefangen ſind, wenn der Jäger zu ſpät kommt, auffreſſen, und auf einmal eine ſtarke Mahlzeit thun ſoll. Das Pelzwerk wird in Ruſsland nicht geachtet, geht aber häufig nach China.

Digitized by Google

10. ERMINEA. *Die groſse Wieſel.* (3)

a. AESTIVA; *die Sommerfarbe.* Wieſel; groſse Wieſel.

β. HYBERNA; *die Winterfarbe.* Hermelin.

Müller, Naturſyſtem, I. p. 276. b. *der Hermelinwieſel.*

Zimmer.

(3) Die Benennung *Hermelin* kommt ihm nur zur Zeit des Winters zu, wenn der Balg ganz weiſs iſt. Die Farbe verändert ſich im Herbſt und Frühlinge mit den Haaren. Die Wieſeln warmer Länder, im ſüdlichen Europa, in Perſien, und weiter hinunter in Aſien, zwiſchen den Wendekreiſen, verfarben ihr Haar gar nicht. In Sibirien und Norwegen macht dieſs Pelzwerk einen beträchtlichen Handelsartikel aus. Im erſtern Lande koſten 100 Felle auf der Stelle zwey bis drey Pfund Sterling. Man fängt die Thiere in Schlagbäumen, Fallen und Schlingen, oder ſchieſst ſie mit ſtumpfen Pfeilen. Die auſſerordentliche Kälte einiger Winter hat auch ſelbſt dieſe dauerhaften Thiere gezwungen, auszuwandern, wie man in den Jahren 1730. und 1744. geſehen hat. In Ruſsland ſind die Hermeline in den dünnen Gehölzen ſo häufig, daſs man wohl eher in kurzer Zeit zwanzig tauſend Stück zuſammengebracht hat, die nach Petersburg verlangt worden. *Leppechin*, der dieſe und die folgende Gattung in eiſernen Käfigen gehalten hat, ſagt: das Thier läſst ſich niemals zahm machen, wenn mans auch noch ſo lange füttert. Es iſt ſo gefräſsig, daſs es in einem Tage weit mehr verſchlinget als ſein ganzer Körper beträgt. Sein Futter reiſst es zu kleinen Stücken aus den Händen, und wenn es gereitzt wird, fällt es den, der es reitzt, mit Ungeſtüm an, ziſcht wie ein Sperling und hat funkelnde Augen. Sperrt man es in eine Scheune bey die Mäuſe, ſo bleibt keine am Leben, und wenn ihrer tauſend da wären. Eben ſo verhält ſichs auch mit den *Wieſeln.* (M. vulgaris) Daher tödten die Bauern die Hermeline und Wieſeln, die ſich bey den Getraideſchobern aufhalten, niemals; ſondern ſchonen ſie ſorgfältig. Die *rothbraune* Farbe im *Sommer*, und die *weiſse* im *Winter*, kommt dieſen Thieren in beyden Jahrszeiten zu ihrer Erhaltung zu ſtatten, weil des Sommers die weiſse Farbe ſie unter dem Grünen, und des

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 243. *das Hermelin.* p. 245. *das Hermelin oder Wieſel mit ſchwarzer Schwanzſpitze.* II. p. 308. n. 205. *das gröſsere Wieſel; das Hermelin.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 146. n. 6. *das groſse Wieſel.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 61. n. 12. *der Hermelin.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 83. n. 6. Muſtela (Erminea) caudae apice atro; *das groſse Wieſel, Hermelin.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 305. *das* (groſse) *Wieſel.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 113. *das groſse Wieſel, Hermelin.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 365. *der Hermelin.*

Halle, vierf. p. 455. *das Hermelin.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 304. n. 169. *das Hermelin.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 25. n. 9. *das Wieſel; das Hermelin.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 78. n. 33. *das gröſsere Wieſel, der Hermelin.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 806. *Hermelin.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 379. Muſtela candida ſ. Ermineum; *das Hermelin.* p. 381. *Königswieſel;* Muſtela regalis.

Gesner.

Winters die rothbraune auf dem Schnee, den Jägern leicht in die Hände liefern könnte. Verſchiedenheit der Nahrungsmittel, innere Schwächung, gehemmte Ausdünſtung, gehäufte innere Feuchtigkeit, und deren Einfluſs auf Haar und Gefieder, ſind vielleicht Miturſachen des Weiſswerdens vieler Thiere in kalten Ländern zur Winterszeit. Siehe S. G. *Gmelin* Reiſe d. Ruſsl. I. p. 39 ff.

Digitized by Google

Gesner, Quadrup. p. 852. Armelini.
Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 168. *das Hermelin.* Hermellanus.
Klein, Quadrup. diſp. p. 63. Muſtela Armellina.
Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 190. *Hermelin; das weiſse Wieſelein, welches nur am Schwanz ſchwarz iſt.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 67. n. 2. *Hermelin; Königswieſel.*
Büffon, vierf. IV. p. 196. *das Hermelin.* Tab. 67.
Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 46. *der Hermelin;* p. 48. b. *das Hermeliniwieſel.*
Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 304. *das groſse Wieſel.*
Batſch, Thiere, I. p. 206. *das Hermelin.*
Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 55. n. 13. *Hermelinchen.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 48. *das Hermelin.*
Steller, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 125. *Hermelins.*
Leppechin, Tagebuch der ruſſ. Reiſe, I. p. 175. *Hermeline.*
Schlözer, Erdbeſchr. v. Nordamerica, p. 75. *der Hermelin.*
Pallas, Reiſe d. Ruſsl. I. p. 129. *Hermeline.*
Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 516. *Hermelinen.*
Georgi, Ruſsl. I. p. 208. *Hermeline.*
Pallas, nov. ſp. quadr. e glirium ord. p. 188. Erminea.
Köhler, neue Reiſebeſchr. I. p. 325. *Hermelin.*
Samml. der neueſten Reiſebeſchr. I. p. 191. 192. V. p. 220.
Pennant, britt. Thiergeſch. p. 25. Tab. 7. b. *das Hermelin.*

Digitized by Google

Mannichfaltigkeit. I. p. 172. 188. 358. 435. m. Fig.

Erxleben, Mammalia, p. 474. n. 13. Muſtela (Erminea) auricularum marginibus albis, caudae apice nigro.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 6. Muſtela candida ſ. Ermineum.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 71. XIII. *Hermelin.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 128. n. 13. Muſtela (Erminea) auricularum marginibus albis, caudae apice nigro; *das Hermelin.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 83. n. 6. Muſtela Erminea; Mus Ponticus; *das Hermelin.*

Scheffer, Lapponia, p. 343. *Hermelini.*

Charlaton, exercitat. p. 26. *Hermellanus.*

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 118. Muſtela candida.

Agricola, de anim. ſubterr. p. 33. Mus Ponticus, quem hodie vocant Hermelam.

Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 180. Muſtela alpina candida.

Rzacz. hiſt. nat. Pol. p. 235. Auct. p. 328. Muſtela alba; Turnebio Hermelinus.

Forſter, philoſ. transact. LXII. p. 371. Stoat and Ermine.

Jonſton, Quadrup. p. 153. Hermellani.

II. Vulgaris. *Die kleine Wieſel.* (4)

a. Aestiva; *die Sommerfarbe.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 274. n. 10. *der Hermelin*; n. a. *gemeine kleine Wieſel.*

Zimmer-

(4) An Geſtalt, Farbe, und Eigenſchaften kommt dies Thier dem vorhergehenden bey, aber nicht an Gröſse und Wildheit. Es verwan-

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 243. *das Wieſel.* p. 244. *das Wieſel ohne ſchwarze Schwanzſpitze.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 61. n. 11. *das gemeine Wieſel.*

verwandelt auch ſeine Farbe in kalten Ländern, nicht aber in Deutſchland, und andern wärmern Ländern, gegen den Winter in weiſs. *Linné* verwechſelt es mit dem Hermelin; und die meiſten Naturhiſtoriker vermengen in ihren Synonymen, und Beſchreibungen beyde Gattungen mit einander. *Boddaert* ſieht dieſe kleine Wieſel für eine bloſse Varietät von der groſsen Wieſel an. Auch *Zimmermann* hält aus Gründen, die der Prüfung würdig ſind, beyde für einerley. *Erxleben* hat die *Muſtela nivalis* als eine eigene Gattung von der *aeſtiva* getrennt; äuſsert aber doch ſelbſt die Vermuthung, daſs beyde wohl nur Varietäten *einer* Gattung ſeyn möchten. — In den *Schwed. Abhandl.* werden folgende Verſchiedenheiten zwiſchen der *Nivalis* und *Vulgaris* Erxl. angegeben: 1) *Vulgaris* lebt in gelindern Erdſtrichen, ſcheuet die kaltern, welche *Nivalis* wählt. 2) *Vulgaris* iſt das ganze Jahr hindurch in Häuſern und bewohnten Oertern, ändert ſelten ihre Farbe, und vermuthlich nie nach der Jahrszeit; die wenigen weiſsen dieſer Art, die man dann und wann gefunden hat, beſtärken das wenigſtens nicht, vielleicht rührt die Farbe bey ihnen von Krankheit oder andern Urſachen her, bleibt auch beſtändig, wie bey weiſsen Mäuſen, Aelſtern u. dgl. *Nivalis* iſt noch nie im Sommer weiſs, im Winter grau geſehen worden. 3) *Vulgaris* giebt allemal einen widrigen Geſtank; *Nivalis* hat faſt keinen Geruch, wenigſtens nie ſo widrig, als der Iltis, welches doch von *Vulgaris* allgemein bezeugt wird. 4) Der Schwanz bey *Vulgaris* iſt zwar in Vergleichung mit dem Körper kürzer als bey andern *Muſtelis*, aber doch nicht ſo kurz, daſs er nach der Zoologen Sprachgebrauch *abbreviata* heiſsen könnte, welches bey *Nivalis* ſtatt findet; auſserdem 5) bey *Vulgaris* allemal am Ende gelbbraun, da *Nivalis* ihn bey allen Abwechſelungen von einerley Farbe mit dem Körper hat; die ſchwarzen Haare, die man bey einem und dem andern antrift, machen keinen merklichen Unterſchied der Farbe.

Digitized by Google

Blumenbach, Handbuch d. Naturgeſch. p. 83. n. 7. Muſtela (Vulgaris) corpore ex rufo fuſco, ſubtus albo; *das gemeine Wieſel.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 315. *das Heermännchen.* p. 319. *das kleine Wieſel, Haus- und Speicherwieſel.*

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 114. *das gemeine Wieſel.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 364. *das gemeine Wieſel.*

Halle, vierf. p. 454. *das gemeine Speicherwieſel.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 24. *das rothbraune Wieſel.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 301. n. 168. *das Wieſel.*

Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 46. *das lichtbraune oder röthliche gemeine Wieſel.*

Ridinger, Entwurf einiger Thiere, Tab. 89. *Wieſel.*

Gesner, Thierbuch, p. 342. *ein Wieſelein oder Wieſel; etliche nennen es Hermelein, andere Häermlein;* m. e. ſchlechten Figur.

Kraft, Ausrottung ſchädl. Thiere, I. p. 425. *das Wieſelein.*

Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 258. *das Wieſel.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 50. *das gemeine Wieſel.*

Klein, Quadruped. diſp. p. 62. Muſtela vulgaris.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 189. *Hausſpeicherwieſel.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 66. n. 1. *gemeine Wieſel; Hausſpeicherwieſel.*

Büffon, vierf. IV. p. 186. *das gemeine Wieſel.* Tab. 66.

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 54. n. 12. *gemeines oder Hauswieſel.*

Beytr.

Digitized by Google

Beytr. zur Beförder. der Naturk. I. p. 120. u. a. *braun Wieſel; gemein roth Wieſel; Hauswieſel.*

β. Nivalis; *die Winterfarbe.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 276. n. b. *das Schneewieſel.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 308. n. 206. *das kleine Wieſel.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 23. *das weiſse Wieſel.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 77. n. 32. *das gemeine Wieſel.*

Neuer Schauplatz d. Natur, IX. p. 780. Muſtela nivalis; *das Schneewieſel.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 391. Muſtela nivalis; *der Schneewieſel.*

Goeze, europ. Fauna, I. p. 316. *das kleine gemeine Wieſel.*

Leppechin, Tageb. d. ruſſ. Reiſe, I. p. 175. *Wieſel.*

Neue ſchwed. Abhandl. VI. p. 209. *Schneewieſel.* Tab. 8.

Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 121. *weiſs Wieſel, Hermelin.*

Erxleben, Mammal. p. 476. n. 14. Muſtela (Nivalis) corpore albo, caudae apice vix pilis ullis nigris.

Linné, Faun. Suec. II. p. 7. n. 18. Muſtela (Nivalis) caudae apice vix pilis ullis nigris.

Müller, zool. dan. prodrom. p. 3. n. 15. Muſtela (Nivalis) pedibus fiſſis, corpore albo, caudae apice vix pilis ullis nigris.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 71. XIV. *das Schneewieſel.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 517. *ein beſonderes Geſchlecht von Hermelinen.*

Digitized by Google

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 129. n. 14. Muſtela Nivalis; *Schneewieſel.*

* * *

Pallas, Reiſe, I. p. 129. *die gemeine Wieſel.*
Pallas, nov. ſpec. quadrup. e glir. ord. p. 8. 9. Muſtela.
Titius, Wittenberg. Wochenblatt, 1773. p. 11. *Wieſel.*
Döbel, Iägerprakt. I. p. 43.
Onomat. foreſtal. III. p. 392.
Shaw, Reiſe, p. 157. *Wieſel oder Fert el Haile?*
Batſch, Thiere, I. p. 207. *das gemeine Wieſel.*
Linné, Syſt. Nat. Ed. II. p. 44. Muſtela vulgaris.
Charleton, exercitat. p. 20. Muſtela.
Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 116. Muſtela.
Agricola, de animal. ſubterr. p. 36. Muſtela domeſtica, Viſela.
Rzacz. hiſt. nat. Polon. p. 235. Muſtela.
Rzacz. hiſt. nat. Polon. p. 235. Muſtela alba vulgaris
Sibbald, Scot. illuſtr. P. II. T. 2. p. 11. Muſtela vulgaris.
Plin. hiſt. nat. XXIX. c. 4. Muſtela, quae in domibus noſtris oberrat.
Severin, zool. Hung. p. 81. n. 1. Muſtela vulgaris.

17. Quiqui. *Der Quiqui.*

Von der Spitze der obern Lippe bis zum Anfange des Schwanzes in gerader Linie gemeſſen, beträgt die Länge des Thiers 13 Zoll. Die platte Naſe iſt auf der Mitte mit einem weiſsen Flecken gezeichnet. Da das Thier wild und wütend iſt, ſo nennen die Eingebornen in Chili alle diejenigen *Quiqui*, die ſich vom Zorne hinreiſſen laſſen.

A) *Ver-*

Digitized by Google

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Edit. XII. *Edit. XIII.*

p. 67. n. 5. Muſtela Gulo. p. 104. n. 8. Urſus Gulo.

Der *braſilianiſche* Otter iſt als eine Varietät vom *kamtſchatkiſchen;* der *Vanſire* als eine beſondere Gattung von der *Tayra;* — der *Steinmarder* auf eben die Art vom *Baummarder;* — das *Hermelin* von der *kleinen Wieſel* getrennt; und von letzterer beyde Varietäten aus einander geſetzt, und berichtiget. Uebrigens iſt das *Geſchlecht* mit ſechs *Gattungen* vermehrt, und M. *Viſon, Galera, Canadenſis, Foina, Sarmatica, Sibirica,* und *Quiqui* hinzugekommen. Der hinzugekommenen neuen Gattungen ſind eigentlich *ſieben;* aber das Geſchlecht an ſich iſt doch nur um ſechſe ſtärker geworden, weil die *fünfte* der XII Edit. daraus weggelaſſen iſt.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

*

1. *Die groſse Otter von Gujana.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 318. a.
Büffon, Supplem. III. p. 159.

2. *Die gelbliche Otter von Gujana.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 318. b.
Büffon, Supplem. III. p. 158.

3. *Otterähnliche Thiere von Neuland?*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 318. c.

Digitized by Google

4. *Die Ottern von Siam.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 318. d.
Turpin, hiſtor. civ. et nat. du Roy. de Siam, I. p. 316.

5. *Die graue Otter in der Gegend von Batavia.*

Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neueſte etc. III. 2. p. 10.

* *

6. *Die javaniſche Wieſel.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 246. II. p. 308. n. 204. *das javaniſche Wieſel; der Koger-Agan.*
Halle, vierf. p. 460. *die javaniſche Wieſel.*
Briſſon, quadr. p. 178. n. 5. *(ich habe die holländ. Edit. in 8. von 1762. zur Hand)* Muſtela (Viverra Iavanica) ſupra rufa, infra dilute flava, caudae apice nigricante. *Le Furet de Iava.*
Seba, Theſ. I. p. 77. Tab. 48. fig. 4. Muſtela Iavanica.
Klein, Quadr. diſp. p. 64. Muſtela iavanica, Koger-Agan dicta.
Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 194. *Iavaniſches Wieſelein.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 69. n. 9. *Iavaniſche Wieſel; Koger-Agan.*
Büffon, vierfüſs. IV. p. 194. *kleines javaniſches Wieſel.*
Erxleben, Mammal. p. 454.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 69. ad II. Muſtela Iavania.
Linné, Syſt. Nat. Edit. XIII. p. 98. in not.

7. *Der*

Digitized by Google

7. *Der Kokeboe.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 311. a.
Bosfmann, Reise nach Guinea; p. 299. *Koekeboe.*
Schreber, Säugthiere, III. p. 495. oben. *Kokobo.*

8. *Der Insire.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 311. b.
Pigafetta, Beschr. von Kongo, in *Purch.* Pilgr. II. p. 1002.

9. *Der Tanuki.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 311. c.
Kämpf. Iapan. Lond. 1727. fol. Vol. I. p. 126.

10. *Der Itutz.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 311. d.

11. *Der Tin.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 311. e.

12. *Der Quoll.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 312. f.

13. *Der kleine Marder aus Gujana.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 312. g.
Büffon, Suppl. III. p. 162. Pl. 24. ed. Paris. La petite Fouine de Guyane.

14. *Das verkehrte Hermelin.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 312. h.
Halle, vierf. Th. p. 462.
Erxleben, Mammal. p. 476.

15. *Die Boccamele.*
Cetti, Naturgesch. v. Sardinien, I. p. 211. Tab. 5.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 431.
Beckmann, phys. ökon. Bibl. X. p. 540.
Linné, Syst. Nat. Edit. XIII. p. 98. in not.

16. GE-

Digitized by Google

16. GESCHLECHT. URSUS: *Der Bär.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 277. Gen. XVI.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 274. Gen. XXI.
Schreber, Säugthiere, III. p. 501. Gen. XVIII.
Leſke, Naturgeſch. p. 147. Gen. XVII.
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 66. Gen. XVI.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 87. Gen. XXV.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 138. 332.
Funke, Naturgeſch. I. p. 155.
Pennant, arct. Zool. II. p. 55.
Batſch, Thiere, I. p. 195. Gen. XXIV.
Erxleben, Mammalia, p. 156. Gen. XVII.
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 37. Gen. XVII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 44. Gen. XVII.
Pennant, Synopſ. quadr. p. 190. 201. Gen. XX. XXI.
Briſſon, quadruped. p. 183. 187. Gen. XXXVII. XXXVIII.
Hermann, tab. affin. animal. p. 68.

1. ARCTOS. *Der Landbär.* (5)

a. NIGER. *Der ſchwarze Bär.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 274. n. 166. b. *der Schwarze.*

Schreber,

(5) Ein phlegmatiſches, brummigtes, aber im Grunde gutmüthiges Geſchöpf, das, wovon man wenigſtens in Polen und Preuſſen Beyſpiele hat, *zuweilen* eine Gröſſe von fünf bis ſechs Ellen erreicht. Seinen Raub ſchlägt er mit der Tatze danieder, und ſaugt alsdenn zuerſt das Blut aus. Was er nicht verzehren kann, verbirgt er. Auch die braunen Bären genieſſen Vegetabilien, und die Schwarzen ebenfalls Fiſche und Fleiſchwerk, wiewohl

Digitized by Google

Schreber, Säugth. III. p. 505. *der ſchwarze Bär.*
Leſke, Naturgeſch. p. 148. *der ſchwarze Bär.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 70. *der ſchwarze Bär.*
Steller, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 113. *ſchwarze Bären?*
Erxleben, Mammal. p. 159. *α. Niger*, minor?
Graumann, introd. in hiſtor. natur. mammal. p. 37. I. a.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 45. a. *Niger*, maior? der Ameiſenbär.

β. Fu-

wiewohl letzteres ſeltener. Der Ameiſen bemächtigt ſich der Bär auf die Art, daſs er ſeine Zunge an den von ihm zerſtörten Ameiſenhaufen bringt, die Thierchen darauf kriechen läſst, und ſie, wenn ihrer genug beyſammen ſind, verſchlingt. Er ſäuft faſt wie der Hund. Er ſchwimmt gut, hält es aber nicht lange aus. Ein Schlag auf den Kopf tödtet ihn leicht. Sein Laut iſt ein Brummen und Schnauben, im Zorn mit Zähneknirſchen vergeſellſchaftet. Im Herbſt wird er ſehr fett. Den Winter bringt er zwar nicht ſchlafend oder erſtarrt, aber doch in einer ununterbrochenen Ruhe und ohne Nahrung zu, und dennoch kann die Mutter dabey ihre Jungen ſäugen. Nach Weihnachten ohngefähr häuten ſich die Fuſsſohlen des Bärs, und dann kann er kaum wenige Schritte gehen, ohne die noch zarte Haut daran zu verletzen. Wenn er aus dem Lager geht, genieſst er zuerſt Ameiſen, oder die Wurzel der Calla, wovon ſich der Leib öffnet; hernach das junge hervorſproſſende Espenlaub. Im zweyten Jahre verwachſen die meiſten Baren die weiſsen Ringe, die ſie bis dahin um den Hals hatten; einige behalten ſie immer, und die heiſsen *Ringelbären*. Sie wachſen bis über das 20 Jahr. Ihr Alter aber iſt unbekannt. Daſs ſie unförmlich zur Welt kommen ſollten, iſt eine Sage, die keinen Grund hat. Das Fleiſch wird von einigen Völkern gegeſſen, ſoll aber einen ſüſslichen Geſchmack haben. Aus den Tatzen aber wird ſelbſt auf den Tafeln der europäiſchen Groſsen ein Leckerbiſſen gemacht.

Digitized by Google

β. Fuscus. *Der braune Bär.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 274. n. 166. a. *der braune.*

Schreber, Säugth. III. p. 504. 505. *der braune Bär.*

Leſke, Naturgeſch. p. 147. *der braune Bär.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 69. *der braune Bär.*

Erxleben, Mammalia, p. 159. β. Fuſcus, aut ferrugineo-fuſcus.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 37. I. b.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 45. b. *der Honigbär.*

γ. Albus. *Der weiſse Bär.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 210. *weiſse Landbären.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 82. Minimus, Argentinus.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 249. *Silberbär.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 88. n. 1. *Silberbär.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 64. n. 28. c. *ganz weiſse Landbären;* p. 65. d. *grauliche Bäre, Silberbäre.*

Büffon, vierf. V. p. 94. *weiſse Landbäre.*

Erxleben, Mammalia, p. 159. γ. Albus, vel niger, admixtis pilis albis, vulgo Germanis: *der Silberbär.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 37. I. c. *der Silberbär.*

Rzacz. auct. hiſt. nat. Pol. p. 322. Minimus argentinus. Pilis nigris et argentei coloris mixti.

Relation de la grande Tartarie. Amſt. 1737. in 12mo p. 8.

Gatte.

Digitized by Google

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 45. c. *der Zeiſelbär, Silberbär.*

β. VARIEGATUS, *Der weiſsſcheckigte Bär.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 210. *weiſsſcheckigte Bären.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 504. *ſchwarz und weiſsſcheckige Bären.*

Pallas, Reiſe durch Ruſsl. II. p. 691.

Pennant, arct. Zool. II. p. 64. b. *mit Weiſs gefleckte Bäre.*

* * *

Müller, Naturſyſt. I. p. 273. n. 1. *der Landbär.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 209. *der Bär.*

Leſke, Naturgeſch. p. 147. n. 1. *der Landbär.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 69. n. 2. *der gemeine Bär, Landbär.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 87. n. 1. Urſus (Arctos) fuſco nigricans, collo brevi; *der Bär.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 333. n. 1. *der Landbär.* p. 344. *der Bär, gemeine Bär, Ringelbär*, (wenn er die jugendlichen weiſſen Ringe behält) *Zeidelbär* (wenn er noch klein iſt.) Der groſse ſchwarze und ſanftere Bär heiſst auch *Graſebär, Ameiſenbär;* und der kleine rothe *Pferdebär* und *Honigbär.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 155. *der Bär.* p. 156. *der Landbär.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 377. *der Bär.*

Halle, vierfüſs. p. 541. *der gemeine Bär.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 26. *der Bär.* Abbildung gut.

Gatte-

Digitized by Google

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 32. n. 46. *der Bär.*

Krünitz, ökon. Encykl. III. p. 432. *Bär.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 30. n. 23. *der Bär.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 64. n. 28. *der braune Bär.*

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 478. *Bär.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 655. *der gemeine Bär.*

Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 249. *einländiſcher polniſcher Bär.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Th. p. 88. n. 1. *polniſcher Bär.*

Gesner, Thierbuch, p. 25. *Bär.* Fig. mittelm.

Büffon, vierf. V. p. 91. *der Bär;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 196. *der Landbär.*

Kraft, Ausrottung ſchädl. Thiere, II. p. 338. *Bär;* p. 340. *Steinbär, Schlachbär, Hauptbär, Fiſchbär, Bienenbär, Immenbär, Ameisbär, Obſtbär.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 55. n. 14. *gemeiner Bär.*

Taube, Beſchreibung von Slavonien, I. p. 16. *der Bär.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 24. *der Bär.*

Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 122. *der Bär.*

Shaw, Reiſe, p. 157. *Bären* oder *Dabh?*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 49. n. 15. *der gemeine Bär.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 345. *der Landbär.*

Höpfner, Magazin für die Naturkunde Helvetiens, II. St. 9.

Knox, ceylan. Reiſebeſchreib. Lpz. 1689. 4. p. 41. *Bären.*

Schöpf, Reiſe durch die nordamerikan. Staaten, II. p. 254. *ein Bär?*

Leppe-

Digitized by Google

Leppechin, Tagebuch der ruſſ. Reiſe, I. p. 19. *Bären.* (Bärenfalle.) II. p. 42. Bärenfalle und Selbſtgeſchoſs, Tab. I.

Georgi, Ruſsl. I. p. 21. 57. 83. *Bären.*

Gmelin, (d. ä.) Reiſe, I. p. 309. II. p. 207. p. 470. *Bär.*

Pallas, Reiſe durch Ruſsland, I. p. 143. 198. II. p. 209. 207. 470. 569. III. p. 19. Selbſtſchüſſe mit Pfeilen.

De Kerguelen Tremarec, Reiſe nach der Nordſee, p. 70. *Bären.*

Du Halde, Beſchreib. von China, I. p. 34. *das Thier Gin hiung, oder Bärmenſch.*

Baldaeus, Beſchreib. von Malabar und Koromandel etc. Amſt. 1672. fol. p. 421. *Bären.*

S. G. Gmelin, Reiſe durch Ruſsland III. p. 293. *Bär.*

Carver, Reiſ. d. Nordamerika, p. 361. *der Bär?*

Schlözer, Erdbeſchr. von Nordamerika, p. 74. *Bären.* p. 234. *Bären?*

Neuhoff, Geſandſch. nach China, p. 348. *Bären.*

Condamine, Voyages, p. 163. Ours?

Fiſcher, miſcellan. phyſ. med. 1729. p. 118.

Condamine, Reiſen; in Gött. Reiſen, II. p. 302?

Cook, Tagebuch neueſt. Reiſe um die Welt. Lpz. 1776. p. 269.

Leſſeps, Reiſe d. Kamtſchatka u. Sibirien, p. 46. *Bären.*

Kraſcheninnikow, Beſchreib. von Kamtſchatka, p. 121. *Bären.*

Leem, von den Lappen in Finnmarken, p. 98. *Bären.*

Olear. Reiſe nach Moſkau und Perſien, p. 118. (von e. beſoffenen Bären.)

Köhler, Samml. neuer Reiſen, I. p. 321.

Digitized by Google

Dapper, Beſchr. von China, p. 138.
Perrault, Charras und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 95. anatomiſche Beſchreibung zweyer Bären. Tab. X. *der Bär.* Tab. XI. die Zergliederung.
Neues ſchwed. Magazin (von *Schreber*) I. p. 297. *Bären-* und *Wolfsjagd.*
Börner, Stadt- und Landwirthſchaft, II. p. 191.
Schwed. Abhandlung. XXXIV. p. 349. *Bären.* XXXV. p. 77. *Bärenfang.*
Merklein, Thiere, p. 5. *Bär, Obſtbär, Schlachtbär, Steinbär, Hauptbär* etc.
Krünitz, ökon. Encykl. III. p. 418. *Bär.*
Döbel, Jägerpraktik, I. p. 32. II. p. 125. III. p. 98. 141. 160. *Bär.*
Heppe, wohlredender Jäger, p. 53.
Ludovici, Kaufmannslexicon, I. p. 1145.
Mannichfaltigkeiten, I. p. 643. II. p. 435. III. p. 172.
Nachricht von den Thieren des Königreichs Siam; in den *Berlin. Samml.* VIII. p. 255. *Bären.*
Kurtis, Nachr. von dem Lande Labrador; in den *Berlin. Samml.* IX. p. 373. *Bären.*
Naturgeſchichte von Georgien und Carolina; im *Hamb. Magazin*, VI. p. 589. *Bäre.*
Naturgeſch. von Japan; in den *Berlin. Samml.* X. p. 147. *Bären.*
Roberg, diſſ. de Urſo. Upſ. 1702. 4.
Ridinger, Entwurf einiger Thiere, Tab. 39-44. *Bär.*
Ridinger, jagdbare Thiere. Tab. 3. *Bär.*
Schreber, (d. ä.) Cameralſchriften, V. p. 281.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 43. Urſus cauda abrupta.

Linné,

Digitized by Google

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 4. n. 1. Urſus cauda abrupta.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 47. n. 1. Urſus (Arctos) cauda abrupta.
Linné, S. N. Edit. XII. I. p. 69. n. 1. Urſus (Arctos) cauda abrupta.
Linné, Fn. Suec. I. p. 1. n. 2. Urſus cauda abrupta.
Linné, Fn. Suec. II. p. 7. n. 19. Urſus (Arctos) cauda abrupta.
Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 37. 1. *Bär*, *Bärin*.
Müller, Zoolog. dan. prodrom. p. 3. n. 16. Urſus (Arctos) cauda abrupta.
Kramer, Auſtr. p. 310. Urſus cauda abrupta.
Charleton, exercitat. p. 14. Urſus.
Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 131. Urſus.
Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 187. Urſus.
Rzaczynſki, hiſt. nat. Pol. p. 225. Urſus.
Muſ. Wormian. p. 318. Urſus.
Agricola, de anim. ſubterr. p. 43. Urſus.
Forſter, philoſ. transact. LVII. p. 342. Urſus Arctos.
Oeuvres de *Regnard*, I. p. 168.
Le Gentil, voy. autour du monde. Amſt. 1728. III. p. 62.
Alpin. hiſt. nat. Aegypt. p. 233.
Ariſtot. hiſt. anim. II. c. 5. n. 23. V. c. 2. n. 18. VI. c. 30. n. 384 - 392. VIII. c. 9. n. 103. c. 22. n. 181. 182. IX. c. 7. n. 90. 91. Αρκτος.
Plin. hiſtor. nat. VIII. c. 35. 36. 58. X. c. 63. 72. 73. XI. c. 37. 40. 45. 49. 50. Urſus.
Aelian. hiſtor. anim. II. c. 19. V. c. 49. VI. c. 3. 9. Αρκτος.
Oppian. cyneget. III. 139. Αρκτος.

Digitized by Google

5. MARITIMUS. *Der Eisbär.* (6)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 279. *weiſse Bären.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 210. *der weiſse Bär, der Polarländer.* II. p. 275. n. 167. *der Eisbär.*
Leſke, Naturgeſch. p. 148. n. 2. *der Eisbär.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 73. n. 3. *der Eisbär.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 88. n. 2. Urſus (Maritimus) albus, collo et roſtro elongatis; *der weiſse Bär, Polarbär.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 156. *der Eisbär oder Polarbär.*
Halle, vierf. p. 546. *der nordliche weiſse Bär.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 45. n. 47. *Eisbär, Polarbär.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 55. n. 26. *der Eisbär.*

Neuer

(6) Länge des Thiers oftmals über zwölf Fuſs. Dieſer Polarbär darf ja nicht mit der weiſsen Spielart des gemeinen Bären verwechſelt werden. Er hat eine ganz andere Stimme, ſchlankere Glieder und weiſses, langzottiges, weiches Haar. Er gräbt Leichen aus, und geht Menſchen an, ohne ſich an überlegene Zahl oder Gewehr zu kehren. Er ſchwimmt fertig, und kann es lange aushalten, auch auf kurze Zeit untertauchen. Tief ins Land geht er niemals. Fiſche zieht er dem Fleiſche vor, beſonders wenn ſie gefroren ſind. Er ſoll ſogar ſeines gleichen freſſen. Das Weibchen wirft ſeine Jungen in Wohnungen oder Lägern, innerhalb groſser Eismaſſen, die bey ihrem wunderbaren Zuſammenthürmen hiezu bequeme Höhlen bilden, und liebt ſie auſſerordentlich. Dieſe Thiere werden ſo fett, daſs man oft von einem einzigen hundert Pfund Fett bekömmt. Das Fett wird ausgelaſſen, und als Thran verbraucht. Das Fleiſch iſt ſehr weiſs, aber grob, und wird von einigen gegeſſen. Den Winter ſollen ſie ſich in tiefen, in Schnee gemachten Höhlen verbergen. Mit Schlägen auf den Kopf ſind ſie ſchwer zu tödten.

Digitized by Google

Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 479. *Seebär, Eisbär.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 660. *der weiſse Bär in Grönland.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 250. *weiſser ſpitzbergiſcher Bär.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 88. n. 2. *weiſser Bär.*

Büffon, vierfüſs. V. p. 127. *der weiſse oder der Eisbär;* m. e. Fig.

Phipps Reiſe nach dem Nordpol, p. 96. *der weiſſe Bär.*

Pontoppidan, Hiſt. von Norwegen, II. p. 25. *der weiſse Bär.*

Egede, Beſchreib. von Grönland, p. 83. *Bäre.*

Ellis Reiſe nach Hudſons-Meerbuſen, p. 39. *der weiſse Bär.*

Cranz, Hiſtorie von Grönland, p. 107. *weiſse Bären.*

Pallas, Reiſe, Ausz. III. Anh. p. 1. Urſus marinus.

Fabricii faun. Groenland. p. 22. n. 13. Urſus Maritimus.

Hans und *Iſrael de Bry*, wahrhafte Contrafeyhung der See-Mappen, Inſeln, Völker etc. Frcf. am M. 1599. fol. Tab. 36-57. beſonders Tab. 39. 40. 43. 46. 48. 53.

Trampler, Beſchreib. des grönländ. Wallfiſchfangs; p. 63.

Allgemeines Magazin, II. p. 314. *weiſse Bären.*

Schriften der berlin. Geſellſch. naturforſch. Fr. VI. p. 201. *Eisbär.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 550.

Berlin. Sammlung. IX. p. 562. n. 4. *der weiſse Bär.*

Digitized by Google

Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſ. I. p. 558. *der weiſse See- oder Polarbär.*

Batſch, Thiere, I. p. 197. *der Eisbär.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 47. Urſus (Maritimus) albus maior, arcticus. *(Mit dem vorhergehenden verbunden.)*

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. I. p. 70. Urſus (Maritimus) albus maior arcticus. *(Mit dem vorhergehenden verbunden.)*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 37. II. *der weiſse Bär.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 45. n. 2. Urſus (Maritimus) albus, roſtro colloque elongatis; *der Eisbär, weiſse Bär, Polarbär.*

Müller, prodrom. Zool. dan. p. 3. n. 16. b. Urſus albus.

Voy. de Compagn. des Ind. orient. Rouen 1725. I. p. 124.

6. AMERICANUS. *Der ſchwarze amerikaniſche Bär.* (7)

Schreber, Säugthiere, III. p. 512. *Bäre der neuen Welt.*

Pennant,

(7) Die Naturhiſtoriker ſind noch nicht einig, ob dieſer amerikaniſche Bär wirklich der Gattung nach von dem gemeinen Landbär verſchieden ſey oder nicht. *Pennant* hat eine eigene Gattung daraus gemacht; *Pallas* iſt gleichfalls geneigt, ihn dafür anzunehmen; *Schreber* hält es noch für unausgemacht; und *Zimmermann* hält ihn für eine bloſse Varietät von dem vorhergehenden. Die Sache wäre alſo noch einer genauern Unterſuchung würdig. Macht er wirklich eine eigene Gattung aus, ſo möchten vielleicht die Citata, die ich bey der erſtern Gattung aus *Schöpf*, *Carver*, *Schlözer* und *Condamine* angeführt habe, auch hieher gehören. *Pennant* rechnet ſogar *Stellers ſchwarzen*

Bär

Digitized by Google

Pennant, arct. Zool. II. p. 60. n. 27. *der ſchwarze amerikaniſche Bär.*

Dapper, Amerika, p. 144. *pechſchwarze Bären?*

Du Pratz, hiſt. de la Louiſiane, II. p. 77. Ours.

Natürl. Geſch. von der Louiſiane; im *Hamburg. Magazin*, XIV. p. 612. *der Bär.*

Kalm Reiſe nach dem nördl. Amerika, II. p. 265. *der Bär.*

Schöpf, Reiſe durch Nordamerika, II. p. 154. *Bären?*

2. MELES. *Der Dachs.* (8)

Müller, Naturſyſt. I. p. 281. n. 2. *der Dachs.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 293. II. p. 280. n. 171. *der Dachs.*

Bär mit dahin. Aus den Beſchreibungen habe ich wenigſtens nichts Entſcheidendes nehmen können. Das Fleiſch wird in Nordamerika friſch und geräuchert gegeſſen; und das Fett gebrauchen die Wilden wie eine Salbe.

(8) Der Dachs bauet unter der Erde einen tiefen Keſſel, zu welchem verſchiedene Röhren oder Gänge führen. Er friſst wenig, und trägt zwar etwas, aber nur ſehr wenig in ſeinen Bau. Die Ruhe macht ihn aber dennoch überaus fett. Am fetteſten iſt er im Herbſte; dann trägt er Laub in ſeine Höhle, macht ſich davon ein Bette, und ruht den ganzen Winter darauf, ohne auszugehen. Ununterbrochen ſchläft er aber nicht. Sein Lauf iſt nicht ſchnell, und ein Menſch, der ſtark geht, kann ihn einholen, noch viel leichter die Hunde. Wenn er von dieſen angefallen wird, ſo legt er ſich auf den Rücken, und vertheidigt ſich nachdrücklich mit Gebiſs und Klauen. Das Fleiſch des Dachſes iſt eſsbar, und ſein Fett in Apotheken eingeführt. Von dem Balge wird wenig Gebrauch gemacht. Merkwürdig iſt an dieſem Thiere, daſs die Ränder der Pfannen, in welchen ſich die Köpfe der untern Kinnlade bewegen, ſo um dieſe herum anſchlieſsen, daſs die Kinnlade ohnmöglich vorwärts, ſondern

Digitized by Google

Leſke, Naturgeſch. p. 149. n. 3. *der Dachs.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 75. n. 4. *der Dachs.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 86. n. 3. Meles (Taxus) cauda concolore abdomine nigro; *der Dachs.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 349. *der Dachs.* p. 367. niederſächſ. *Gräving*, oder *Grefing*; *Dachsbär.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 106. *der Dachs.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 372. *der Dachs.*

Halle, vierf. p. 515. *der Dachs.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 31. *der Dachs.* Abbild. gut.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 317. n. 183. *der Dachs.*

Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 56. n. 16. *der Dachs.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 393. *der Dachs.*

Batſch, Thiere, I. p. 198. *der gemeine Dachs.*

Georgi, Ruſsl. I. p. 208. *Dachſe.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 28. n. 17. *der Dachs.*

Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 283. *Dachs.*

Onomatol. hiſtor. natur. V. p. 139. Meles; *der Dachs.*

Gesner, Thierbuch, p. 63. *Dachs*; m. e. mittelm. Fig.

Klein, Quadrup. diſp. p. 73. Coati cauda brevi; Taxus; Meles.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 220. *Dachs, Halbfuchs mit kurzem Schwanz.*

Klein,

dern nur auf und nieder, und nach beyden Seiten bewegt werden kann. Ein Bau, der groſse Stärke im Gebiſs, aber langſames Kauen verurſacht. Die Eintheilung der Dachſe in *Hunde-* und *Schweinedachſe* iſt unwichtig.

Digitized by Google

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 77. n. 6. *Dachs.*

Büffon, vierf. IV. p. 123. *der Dachs; Tachs.*

Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, II. p. 406. *Dachs.*

Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 260. *der Dachs.*

Walther, ökonom. Naturgeſch. Deutſchl. p. 121. *Dachs.*

Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 148. *der Dachs.* Meles, Melis, Taxus.

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 51. *der Dachs.*

Krünitz, ökon. Encykl. VIII. p. 623. *Dachs.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 55. n. 15. *Dachs.*

Taube, Beſchr. von Slavonien u. Syrmien, p. 21. *der Dachs.*

Pontoppidan, Hiſt. von Norwegen, II. p. 54. *der Dachs.*

Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 84. *der Dachs.*

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 124. in not. Urſus Meles.

Gmelin, (d. j.) Reiſe, III. p. 432. *Dachs.*

Pallas, Reiſe d. Ruſſl. I. p. 129. III. p. 110.

Rytſchkow, orenb. Topogr. I. p. 226. *Barſuk, Dachſe.*

Kalm, Reiſe nach Amerika, II. p. 332. *Dachs.*

Ridinger, Entwurf einiger Thiere, V. Tab. 78. 79. *Tachs.*

Döbel, Jägerprakt. I. p. 37. *Dachs.*

Geogr. hiſt. u. phyſ. Mancherley, I. p. 71.

Neue Mannichfaltigkeiten, I. p. 255-261.

Beytr. zur Beförder. der Naturkunde, I. p. 123. n. 1. *Tachs.*

Digitized by Google

Loniceri, Kräuter-u. Thierbuch, p. 616. c. 48.
Onomat. foreſtal. I. p. 441.
André und *Bechſtein*, Spatziergänge, I. p. 137. 190. *Dachs.*
Erxleben, Mammalia, p. 161. n. 3. Urſus (Meles) cauda concolore, corpore ſupra cinereo, ſubtus nigro, faſcia longitudinali per oculos auresque nigra.
Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 45. Meles unguibus anticis longiſſimis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 48. n. 3. Urſus (Meles) cauda concolore, corpore ſupra cinereo, ſubtus nigro, faſcia longitudinali per oculos auresque nigra.
Linné, Fn. Suec. I. p. 6. n. 15. Meles unguibus anticis longiſſimis.
Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 37. III. *Dachs*, *Tachs*.
Gatterer, brev. Zoölog. I. p. 133. n. 13. Viverra (Meles) cauda concolore, corpore ſupra cinereo, ſubtus nigro, faſcia longitudinali per oculos auresque nigra.
Severin, zool. Hungar. p. 101. n. 3. Urſus Meles, Taxus.
Müller, zool. dan. prodr. p. 3. n. 17. Urſus (Meles) cauda concolore, corpore ſupra cinereo, ſubtus nigro, faſcia longitudinali per oculos auresque nigra.
Kramer, Auſtr. p. 313. Meles unguibus anticis longiſſimis.
Charleton, exercitat. p. 18. Taxus.
Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 129. Taxus.
Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 186. Taxus, Melis.
Rzacz. hiſtor. natur. Polon. p. 233, Auct. p. 327. Meles.

Rzacz.

Digitized by Google

Rzacz. Auct. hist. nat. Polon. p. 315. Melis.
Sibbald, Scot. illustr. P. II. T. 2. p. 11. Taxus Suillus.
Dufouilloux, venerie, p. 72. 73. Tessons chenins et porchins.
Pennant, britt. Zool. p. 30. the Badger.
Plin. hist. nat. VIII. c. 38. Melis.

β. ALBA. *Der weisse Dachs.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 294. *der ganz weisse Dachs.* II. p. 281. n. 172. *der weisse nordamerikanische Dachs.*
Schreber, Säugthiere, III. p. 521. *der weisse Dachs.*
Büffon, vierf. IV. p. 135. *ein weisser Dachs.*
Erxleben, Mammalia, p. 165. Varietas alba noveboracensis.

γ. MACULATA. *Der gefleckte Dachs.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 281. *der Dachs mit gelbröthlichen und kastanienbraunen Flecken.*
Schreber, Säugthiere, III. p. 520. *ein weisser Dachs mit gelbröthlichen, und dunkelkastanienbraunen Flecken.*

7. LABRADORIUS. *Der labradorische Dachs.* (9)

Pennant, arct. Zool. II. p. 74. n. 30. *der nordamerikanische Dachs.*

Büffon.

(9) Bey dieser Gattung findet sich in Ansehung der Synonymen manche Verwechselung. In der *arctischen Zoologie* ist das Citatum aus *Brisson,* welches nach unserm System zu der weissen Varietät des gemeinen Dachses gehören soll, mit angeführt.

In

Digitized by Google

Büffon, vierf. XV. p. 193. *der nordamerikaniſche Dachs.*

Batſch, Thiere, I. p. 198. *der labradoriſche Dachs.*

Boddaert, Elench. anim. p. 80. Meles americanus, linea alba nigraque a naſo trans frontem ad dorſum, abdomine cinereo.

Erxleben, Mammal. p. 164. unten.

3. Lotor. *Der Schupp.* (10)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 284. n. 3. *der Coati.* Tab. 15. fig. 1.

Zimmer.

In *Büffons* vierf. XV. p. 195. iſt auf *Zimmermanns geogr. Zoologie* hingewieſen, und gleichwohl hat *Zimmermann* daſelbſt ebenfalls das Briſſonſche Citatum. Iſt alſo vielleicht, wie auch *Erxleben* p. 164. vermuthet, dieſer labradoriſche Dachs nur eine Varietät vom gemeinen? Die Benennung *Carçajou* kommt ihm wenigſtens nicht zu.

(10) Länge des Thiers beynahe zwey Fuſs, des Schwanzes ein Fuſs. Seine Nahrung beſteht auch in Mays, wenn die Aehren noch weich ſind, Zuckerrohr, allerley Baumfrüchten, beſonders Aepfeln, Kaſtanien, wilden Weintrauben, Milch, Mauſen, Maulwürfen, Spinnen, Käfern, Regenwürmern u. dgl. m. und er geht ſeiner Nahrung in der Nacht nach. Am Tage kommt er nur bey trübem Wetter zum Vorſchein. Bey ſchlimmer Witterung, Schnee und Sturmwetter liegt er wochenlang in ſeinem Schlupfwinkel. In ohngefähr drittehalb Jahren erreicht er ſeine völlige Gröſſe. Sein Fleiſch iſt eſsbar; aus den Bälgen werden Müffe gemacht, und die Schwänze um den Hals getragen. In Nordamerika werden dieſe Thiere häufig in den Häuſern gehalten, und mit Brodt, Fleiſchwerk, Knochen, Brey, Suppen u. dgl. unterhalten. Vögeln, die ſie ertappen können, beiſſen ſie den Kopf entzwey, ſaugen das Blut rein aus, und laſſen das übrige liegen. Sie ſaufen wenig, und ziehen das Waſſer in den waagrecht hinein gehaltenen Mund, wie die Eichhörner. Ihres Auswurfs entledigen ſie ſich an einem entfernten Orte. Am 22 May 1790. waren hier in Quedlinburg

Männchen

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 278. n. 179. *der Raccoon; der Schup.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 149. n. 4. *der Schup.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 77. n. 6. *der Schupp, Koiti.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 86. n. 4. Meles (Lotor) cauda annulata, faſcia per oculos transverſali nigra; *der Rackun, Coati.*

Halle, vierfüſs. p. 596. *der amerikaniſche Bär.* p. 506. *das Koati.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 18. *die wilde amerikaniſche Katze.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 318. n. 184. *der Raton, Sjupp.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 72. n. 29. *der Racoon, der Schupp.*

Neuer Schaupl. der Natur, II. p. 168. *der Coati.*

Onomat. hiſt. nat. III. p. 1. *der Coati, das Coatithier.*

Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 151. *der Raton.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 72. Coati Braſilienſium.

Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 214. *braſilianiſcher Halbfuchs.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 76. n. 1. *braſilianiſcher Halbfuchs.*

Büffon, vierf. V. p. 182. *der Waſchbär, Abſpüler, Raton;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 199. *der Schupp.*

Carver, Reiſe durch Nordamerika, p. 372. *der Coati.*

Schlözer, Erdbeſchreib. von America, p. 235. *der* Racoon. *(Amerikaniſche Dachs.)*

Schöpf,

Männchen und Weibchen zu ſehen, die ſo zahm waren, daſs die Kinder mit ihnen ſpielten, aber wild würden, ſobald ſie einen Hund in der Nähe erblickten.

Digitized by Google

Schöpf, Reiſe durch die nordamerikan. Staaten, II. p. 456. *der Racoon.*

Kalm, Reiſe nach Amerika, II. p. 246. *der Bär mit dem langen Schwanze; Rakkoon.*

Kalm, Reiſe, II. p. 351. *der Raccoon, den wir Sjupp nennen.*

Kalm, Reiſe, III. p. 31. *der Bär, der Raccoon oder Eſpan genannt wird.*

Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. V. p. 101. *der kleine amerikaniſche Waſchbär.*

Schwed. Abhandl. IX. p. 300. *ein amerikaniſches Thier;* Tab. 9.

Erxleben, Mammal. p. 165. n. 4. Urſus (Lotor) cauda annulata, faſcia per oculos transverſali nigra.

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 43. Urſus cauda elongata.

Linné, Syſt. Nat. Ed. VI. p. 4. n. 2. Urſus cauda elongata.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 48. n. 4. Urſus (Lotor) cauda annulata, faſcia per oculos transverſali.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 37. IV. *der amerikaniſche Bär; der Coati.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 134. n. 14. Viverra (Lotor) cauda annulata, faſcia per oculos transverſali nigra; *das Coati, der Raton, Racton, Sjupp.*

Charleton, exercitat. p. 15. Vulpes americana, Mapach dicta.

Marcgrav. hiſt. nat. Braſil. p. 228. Coati. *Abbild. mittelm.*

Thevet, cosmogr. univerſ. II. fol. 937. a. Coaty.

Laet, nov. orb. ſ. deſcript. Ind. occident. p. 553. Cuati.

4. Lu-

Digitized by Google

4. Luscus. *Die Wolverene.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 285. n. 4. *der Wolfsbär.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 276. n. 169. *der Quickhatch; die Wolverene.*
Schreber, Säugth. III. p. 530. *die Wolverene.*
Boroweſky, Thierreich, I. 2. p. 78. n. 7. *der Wolfsbär, die Wolverene.*
Halle, vierf. p. 518. *der gröſste amerikaniſche Halbfuchs.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 320. n. 185. *die Wolverene.*
Onomatol. hiſt. nat. VII. p. 662. *der Wolfsbär.*
Klein, Quadruped. diſp. p. 74. Coati Urſulo affinis, americanus.

Klein,

(1) In Anſehung dieſes Thiers ſind die Meynungen der Naturhiſtoriker in mehr als einer Hinſicht getheilt. *Büffon* und *Pennant* halten es mit dem folgenden für einerley. *Erxleben* hat zwey verſchiedene Gattungen aus beyden gemacht. *Zimmermann* nahm anfänglich mit *Linné* und *Erxleben* die *Wolverene* für verſchieden von dem *Vielfraſs* an; ich finde aber, daſs er in der Folge ſeine Meynung geändert, und beyde Thiere nur für *eine* Art angenommen hat, und *Schreber* läſst die Sache ganz unentſchieden. Ohne einem oder dem andern dieſer berühmten Männer zu nahe zu treten, glaube ich doch, daſs es keinem Zweifel mehr unterworfen ſey, daſs nicht die Wolverene ein von dem Vielfraſs ganz verſchiedenes Thier ſeyn ſollte. Ich habe zwar den letztern nicht geſehen; aber die *Wolverene* habe ich am 14 May 1788. hier lebendig geſehen. Wegen ihrer Wildheit hatte man ihr die Augen ausgeſtochen, und einen Ring in die Naſe gelegt, den ſie ſchon einige Mal ausgeriſſen hatte. Die Abbildung, welche *Zauſchner* davon geliefert hat, iſt ſehr treffend, und wenn man dieſe mit *Schrebers* Zeichnungen vom Vielfraſs vergleicht, wird man ohnmöglich beyde Thiere für einerley halten können. Darin hat *Pennant* recht, daſs er dem Thiere vorn und hinten fünf Zehen beylegt. Ob *Cranzens* und *Egedens Amarok* die Wolverene oder der Vielfraſs ſeyn mag?

Digitized by Google

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 78. n. 9. *amerikaniſcher Halbfuchs, aus dem Geſchlecht der Wölfe.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 78. n. 9. *gröſster Halbfuchs, Quick-hatch, Wolverene.*

Büffon, vierf. XV. p. 177. *der Quickhatch* oder *Wolverene;* m. e. Fig.

Anſon, Reiſe, I. p. 58. *Quickhatch.*

Zauſchner, Beſtimmung der Bärenart Saribur. Prag 1778. 4. p. 8. Urſus (Saribur) cauda abbreviata, villoſa, auriculis mediocribus, erectis, ovato-acuatis, piloſis, pedibus pentadactylis. Tab. 2.

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 69. n. 28. *der Vielfraſs oder die Wolverene.*

Cranz, Hiſt. von Grönland, p. 108. *Amarok?*

Egede, Beſchr. von Grönland, p. 84. *Amarok?*

Cook, dritte Reiſe, III. p. 391. *Wolverene oder Vielfraſs.*

Catesby, Carolin. Append. p. XXX. Urſulo affinis americana; *Quickhatch.*

Erxleben, Mammal. p. 167. n. 5. Urſus (Luſcus) cauda elongata, corpore ferrugineo, roſtro fuſco, fronte plagaque laterali corporis longitudinali pallida.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 47. n. 2. Urſus (Luſcus) cauda elongata; corpore ferrugineo, roſtro fuſco, fronte faſciaque laterali longitudinali albida.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 38. V. *der Wolfsbär.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 134. n. 15. Viverra (Luſca) cauda elongata, corpore ferrugineo, roſtro fuſco, fronte plagaque laterali corporis longitudinali pallida; *der Wolfsbär.*

Fabric.

Digitized by Google

Fabric. Fn. groenl. p. 24. n. 14. Ursus (Luscus) cauda elongata, corpore ferrugineo, rostro fusco, fronte plagaque laterali corporis pallidiore?

8. Gulo. *Der Vielfrass.* (2)

Müller, Natursyst. I. p. 265. n. 8. *der Vielfrass*, Tab. 14. fig. 4. Houtt.

Zimmer.

(2) Ist so stark, dass er selbst Rennthiere überwältigen kann, denen er aber, da sie ihm zu schnell sind, um sie im Laufe zu fangen, im Sommer auf den Bäumen auflauert, im Winter aber sie im Schlafe beschleicht, oder wenn sie das Moos unter dem tiefen Schnee hervorsuchen, und den Kopf unter dem Schnee haben, da er ihnen dann auf den Rücken springt und sie tödtet. Vögel spürt er von weitem aus, und beschleicht sie oft. Die Schneehühner (*Tetrao Lagopus*) weiss er im Winter unter dem Schnee zu fangen. Was er nicht verzehren kann, begräbt er, oder schleppt es in eine Felsenkluft. Jung gefangen und zahm gemacht, lässt er sich mit allerley rohem Fleischwerk, Fischen, Knochen, auch gekochten, nur nicht gern mit vegetabilischen Speisen unterhalten. Das Wasser lockt er wie ein Hund. Sein Auswurf ist mehrentheils dünne und übelriechend. An sich hat der Vielfrass aber keinen üblen Geruch, und hält sich reinlich. Er schläft fast mehr bey Tage als in der Nacht, und legt sich dazu kugelrund nieder. Er ist immer in Bewegung, klettert, kratzt, gräbt, wälzt sich, und läuft mit gewohnten Leuten, wie ein Hund. Er geht auch ins Wasser. Bey zunehmendem Alter gewinnt die Liebe zur Freyheit die Oberhand, wenn man ihn nicht an eine Kette legt. Hunger macht ihn unbändig. Schlägt man ihn mit dem Stocke, so knurrt er wie ein Hund, hauet mit den Pfoten zu wie eine Katze, und fasst den Stock zwischen die Vorderbeine. Hunde fällt er an, ob sie ihn gleich an Grösse übertreffen. Im Kampfe mit ihnen bedient er sich des Gebisses und der Klauen zugleich, wird er aber in die Enge getrieben, so giebt er einen Stral von Unrath von sich, dessen übler Geruch sie verscheucht. Eben diess thut er auch, wenn man ihn allzuböse macht. — *Klein* und

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 280. II. p. 276. n. 168. *der Vielfraſs.*

Leſke, Naturgeſch. p. 150. n. 5. *der Vielfraſs.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 67. n. 1. *der Vielfraſs; Roſomak.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 85. n. 1. Meles (Gulo) corpore rufo-fuſco, medio dorſi nigro; *der Vielfraſs, Roſomak.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 344. n. 2. *der Vielfraſs.* p. 349. *Roſomak und Wolverene. (Vielfraſsmarder.)*

Funke, Naturgeſch. I. p. 155. *der Vielfraſs.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 378. *der Vielfraſs.*

Halle, vierf. p. 548. *der Vielfraſs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 307. n. 170. *der Vielfraſs.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 31. n. 24. *der Vielfraſs.*

Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 264. *der Vielfraſs.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 383. Muſtela Gulo; *der Vielfraſs.*

Gesner, Thierbuch, p. 380. *ein andrer Vielfraſs.*

Klein, Quadruped. diſp. p. 83. tab. 5. Gulo; *Vielfraſs.* (Verwechſelt aber das Thier mit der Hyäne.

Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Thiere, p. 251. *Vielfraſs.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Th. p. 88. XI. *der Vielfraſs.*

Büffon, vierfüſs. XV. p. 120. *der Vielfraſs;* m. 2 Figg.

Fiſcher,

und *Briſſon* haben den Vielfraſs mit der Hyäne verwechſelt. Daß ihn mehrere mit der Wolverene für einerley halten, habe ich in der vorhergehenden Note bemerkt.

Digitized by Google

Fischer, Naturgesch. von Livland, p. 53. n. 9. *wilder Vielfraß.*

Pontoppidan, Hist. von Norwegen, II. p. 44. *Vielfraß*, *Ierv*, *Gierv*; nord. *Ierven* oder *Erven*; in Drontheim *Kola.*

Steller, Beschr. von Kamtschatka, p. 118. *Rosomacken*, oder *Vielfräße*, *Timuch genannt.*

I. G. Gmelin, Reise durch Sibirien, III. p. 492. *Vielfraß.*

Lepechin, Tageb. der russisch. Reise; III. p. 58. Mustela Gulo; *Vielfraß.*

Pallas, Reise d. Russ. II. p. 209. 377. 571. 671. III. p. 10. 87. *Rosomak.*

Krascheninnikow, Beschreib. von Kamtschatka, p. 120. *Vielfraß.*

Rytschkow, orenb. Topogr. I. p. 237. *Rosomach*, *Vielfraß.*

Rytschk. orenb. Topogr. in *Büschings* Magazin VII. p. 46.

Müller, Samml. russ. Gesch. III. p. 549. *Vielfraße.*

Scheffer, Lappland, p. 383. *Vielfraß.*

Pallas, Reise, Auszug, III. p. 285. *Vielfraß.*

Genberg, Bericht von einem *Iärf* oder *Vielfraß*, der jung gefangen, und bis ins andere Jahr gefüttert ward; in den *Schwed. Abh.* XXXV. p. 201.

Lindwall, Beschreib. des Thiers *Iärf* oder *Vielfraß*; in den *Schwed. Abh.* XXXV. p. 208. Tab. 7. 8.

Leem, von den Lappen in Finnmarken, p. 106. *der Vielfraß.*

Högström, Schwed. Lappland, p. 20.

Berch, Schwed. Magazin, I. p. 242.

Berlin. Samml. II. p. 193. *der Vielfraß.*

Digitized by Google

Neue geſellſchaftl. Erzähl. III. p. 27. *Vielfraſs.*
Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 371. *der Vielfraſs.*
Baſch, Thiere, I. p. 197. *der Vielfraſs.*
Erxleben, Mammalia, p. 477. n. 15. Muſtela (Gulo) corpore rufo-fuſco, medio dorſi nigro.
Linné, Syſt. Nat. Ed. II. p. 44. Gulo.
Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 5. n. 1. Muſtela rufo-fuſca, medio dorſi nigro.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 45. n. 3. Muſtela (Gulo) plantis fiſſis, corpore rufo-fuſco, medio dorſi nigro.
Linné, Fn. Suec. I. p. 2. n. 6. Muſtela rufo-fuſca, medio dorſi nigro.
Grauniam, vintr. in hiſt. nat. mamm. p. 71. XV. Muſtela Gulo. *Vielfraſs.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 129. n. 15. Muſtela (Gulo) corpore rufo-fuſco, medio dorſi nigro; *der Vielfraſs.*
Severin, zool. Hung. p. 101. Urſus Gulo.
Müller, dan. zool. prodromi. p. 3. n. 11. Muſtela (Gulo) pedibus fiſſis, corpore rufo-fuſco, medio dorſi nigro.
Fabric. faun. grönland. p. 21. n. 12. Muſtela (Gulo) pedibus fiſſis, corpore rufo-fuſco, medio dorſi nigro.
Kramer, Auſtr. p. 311. Muſtela rufo-fuſca, medio dorſi nigro.
Charleton, exercitat. p. 151. Gulo.
Olaus Magn. de gent. ſeptentr. p. 605. *Gulo.*
Megabeni hiſtoria Gulonis. Vien. Auſtr. 1688.
Severin, tentam. zoolog. p. 101. Urſus Gulo.
Herrmann, affinit. animal. p. 69. Urſus Gulo.
Relations de la grande Tartarie. Amſt. 1737. pag. 8.

Ver-

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Bey der erſtern Gattung ſind *vier*, bey der zweyten *zwey* Varietäten aus einander geſetzt. Aus dem Geſchlecht der *Muſtelen* iſt die fünfte, *Gulo* hieher verſetzt, auſſerdem *U. Maritimus*, *Americanus*, *Labradorius* hinzugekommen, alſo das Geſchlecht überhaupt mit *vier* Gattungen vermehrt.

17. GESCHLECHT. DIDELPHIS. *Das Beutelthier; Philander.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 286. Gen. XVII.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 220. Gen. XVII.
Schreber, Säugthiere, III. p. 532. Gen. XIX.
Leſke, Naturgeſch. p. 150. Gen. XVIII.
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 79. Gen. XVII.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 77. Gen. XVIII.
Funke, Naturgeſch. I. p. 180.
Martini, Naturlex. VII. p. 214.
Batſch, Thiere, I. p. 219. Gen. XXXII.
Erxleben, Mammalia, p. 73. Gen. VIII.
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 25. Gen. VIII.
Pennant, quadr. p. 204. Gen. XXII.
Briſſon, quadrup. p. 207. Gen. XLII. *Philander.*

1. MARSUPIALIS. *Das Marſupial.* (3)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 288. n. 1. *die Beutelratze.*

(3) *Büffon*, *Erxleben*, *Borowſky*, und mehrere Naturhiſtoriker von Gewicht, halten dieſs Thier mit dem *Opoſſum* für einerley;

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 221. n. 125. *der Marſupial.*

Leſke, Naturgeſch. p. 151. n. 1. *die Beutelratte.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 79. n. 1. *der gröſste Philander; die Beutelratze.*

Blumenbach, Handbuch d. Naturgeſch. p. 77. n. 2. Didelphis (Marſupialis) mammis intra ſaccum abdominalem, *die Beutelratze;* der Opoſſum; Philander?

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 181. *Marſupial oder Beutelratte.*

Halle, vierf. p. 441. *der gröſste Philander?*

Meyer, Thiere, III. tab. 8. *die gröſste orientaliſche Beutelratze?*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 16. n. 21. Didelphis Marſupialis; *die Beutelratze.*

Neuer Schaupl. d. Natur, VI. p. 579. *Beutelratze.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 708. *die Beutelratze; der gröſste oſtindiſche Philander.*

Klein, Quadr. diſp. p. 59. Mus marſupialis maximus.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 180. *gröſste orientaliſche Beutelratze.*

Klein,

ley; einige vermengen es auch mit dem *Faras*; daher die groſse Verwechſelung der Synonymen und Beſchreibungen, welche die genauere Auseinanderſetzung der Gattungen ungemein erſchwert. Hiezu kommt die von einer und eben derſelben Gattung hin und wieder ganz verſchieden angegebene Beſtimmung der Gröſse, einzelner Theile ſowohl, als des Ganzen; ferner, des Vaterlandes, und mancher Nebenumſtände. Ich habe daher die Synonymen ſo gut geordnet, als ich, den Umſtänden nach, gekonnt habe. Bey *Schreber* und *Zimmermann* findet man die unterſcheidenden Merkmale der Gattungen näher beſtimmt und aus einander geſetzt. Das *Marſupial* bewohnt Südamerika, und nicht Oſtindien.

Digitized by Google

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Thiere, p. 62. *gröſseſte Beutelratze aus Oſtindien.*

Büffon, vierf. VIII. p. 97. *das Marſupial.*

Batſch, Thiere, p. 221. *das Marſupial.*

Martini Naturlex. VII. p. 238. *Marſupial.*

Goeze, Natur, Menſchenleben und Vorſehung, I. p. 554. *die Beutelratte.*

Kermin, Beſchr. v. Surinam, II. p. 100. *der Philander;* Awari; Mus Marſupialis; Didelphis Marſupialis; *die Beutelratze.*

Dapper, Amerika, p. 58. Abbild. u. Beſchreib. abſurd.

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. XIV. p. 28. Didelphis Marſupialis? (Aus *Iacquin*, den ich nicht zur Hand habe.)

Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neueſte etc. VI. 4. p. 107. Didelphis Marſupialis. *Beutelratte.* (Die Iacquinſche Erzählung.)

Erxleben, Mammalia, p. 73. n. 1. Didelphis (Marſupialis) mammis intra funiculum umbilicalem. (Mit dem Opoſſum verbunden.)

Linné, Syſt. Nat. Ed. II. p. 44. Didelphis.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 1. Didelphis mammis intra abdomen.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 54. n. 1. Didelphis (Marſupialis) mammis 8. intra abdomen.

Linné, amoen. acad. I. p. 559. Didelphis mammis intra abdomen.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 25. 1. *Beutelratze; Waldratze;* (mit dem Opoſſum verbunden.)

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 27. n. 1. Didelphis (Marſupialis) mammis intra ſaccum abdominalem.

Digitized by Google

1. PHILANDER. *Der Faras.* (4)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 291. n. 2. *der Philander.* Tab. 18. fig. 1.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 224. n. 127. *der Faras.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 80. n. 2. *der Faras, der Philander.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 6. *die Boſchratte*; fig. Seb.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 17. n. 22.

Neuer Schaupl. der Natur, VI. p. 580. *Philander.*

Onomatol. hiſt. nat. VI. p. 447. *der Philander.*

Klein, Quadr. diſp. p. 59. Mus *Tlaquatzin*, ſeu *Tai-Ibi* Braſil.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 178. n. 15. *Boſchratte.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 62. n. 12. *Buſchratte.*

Büffon, vierf. VIII. p. 98. n. 3. *der Faras.*

Batſch, Thiere, I. p. 222. *der Faras.*

Martini, Naturlex. VII. p. 222. *Faras.*

Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neueſte etc. V. 2. p. 13. *Philander?*

Erxle-

(4) Wenn unter dem *Philander* im Voigtſchen Magazin wirklich dieſe Gattung zu verſtehen iſt, welches ſich hin und wieder aus der Beſchreibung und der angegebenen Anzahl der Zitzen ſchlieſsen läſst, ſo paſst doch die Gröſse durchaus nicht. Dieſe wird hier auf neunzehn Zoll geſetzt; nach *Schreber*, *Zimmermann* und *Erxleben* aber beträgt die Gröſse *des Faras* nur neun Zoll. — Ob der *Faras* oder *Ruvale* des *Gumilla* hieher gehöre, ſcheint ebenfalls noch nicht ganz ausgemacht zu ſeyn; wenigſtens iſt *Zimmermann* der Meynung, daſs die Beſchreibung des *Gumilla* eben ſo wohl auf den *Opoſſum* gedeutet werden möge. Die Namen *Tlaquatzin* und *Tai-ibi* kommen eigentlich nicht dieſem Thiere, ſondern dem Opoſſum zu.

Digitized by Google

Erxleben, Mammal. p. 78. n. 2. Didelphis (Philander) auriculis pendulis, mammis quaternis.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 54. n. 10. Didelphis (Philander) cauda basi pilosa, auriculis pendulis, mammis quaternis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 25. II. D. Philander.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 27. n. 2. Didelphis (Philander) auriculis pendulis, mammis quaternis.

3. Opossum. *Der Opossum* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 292. n. 1. *der Waldratze.*

(5) Hält ſich unter dem Laube der Bäume verſteckt, und ſucht allerley Vögel zu ertappen, denen er das Blut ausſauge, ohne allemal das Fleiſch zu freſſen. Das Thier hat ein hartes Leben, wie eine Katze. Sein Laut iſt ein Grunzen, das man nicht weit hört. Das trächtige Weibchen macht ſein Neſt von dürrem Graſe in dichtes Geſträuch an der Wurzel eines Baums. Die Jungen werden blind geboren, und von der Mutter einige Wochen, bis ſie ſehend werden, und Haare bekommen, in der groſſen Taſche am Bauche, die durch beſondere Muſkeln und dünne Knochen geſchloſſen, und geöffnet werden kann, und in deren Boden die Zitzen liegen, aufbewahrt, und da von der Mutter milch genähret. Nach Verlauf dieſer Zeit läßt ſie ſie heraus an die Sonne, nimmt ſie aber bey dem geringſten Geräuſch oder Verdacht einer Gefahr wieder darin auf, und öffnet den Beutel nicht, wenn man ſie auch lebendig über das Feuer hängt. Zahme Weibchen aber laſſen ſich ſelbigen aufmachen. Das Thier giebt einen unangenehmen Geruch von ſich, welches einer ſchmierigen Feuchtigkeit zuzuſchreiben iſt, die in zwey Drüſen am After, und in dem Beutel des Weibchens abgeſondert wird. Doch wird das Fleiſch von einigen gegeſſen. Das rauhe und ſchmutzig anzuſehende Haar ſpinnen die Wildinnen in Louiſiana, und weben daraus Strumpfbänder und Gürtel.

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 222. n. 126. *der Opoſſum.*

Leſke, Naturgeſch. p. 152. n. 2. *der Opoſſum.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 80. *Opoſſum.* (Mit dem Marſupial verbunden.)

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 139. *der Opoſſum.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 351. *das Beutelthier, ſonſt auch Beutelratze, Sarige und Philander genannt.* Tab. 17.

Halle, vierf. p. 436. *die amerikaniſche Beutelratte.* Tab. 25.

Meyer, Thiere, III. Tab. 4. *die Beutelratze; das Männlein;* fig. Seb.

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 24. n. 4. *die Beutelratze.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 75. n. 31. *der Opoſſum.* Neuer Schaupl. d. Natur, VI. p. 580. Opoſſum; *die Waldratze.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 647. *das Beutelthier.*

Gesner, Thierbuch, p. 21. *Simivulpa, Fuchsaff.* Abbild. äuſserſt ſchlecht.

Klein, Quadrup. diſp. p. 59. Mus marſupialis; Sylveſtris; Braſilienſis.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 176. *Beutelratze; Philander.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 62. n. 11. *Beutelratze.*

Büffon, vierfüſs. VIII. p. 24. *der Sarige, oder Opoſſum;* m. 2 Figg.

Batſch, Thiere, I. p. 222. *das Opoſſum.*

Martini, Naturlexicon, VII. p. 239. *Opoſſum;* m. 2 Figg.

Handbuch d. Naturgeſch. I. 2. p. 311. *der Sarige oder Opoſſum.*

Samm-

Digitized by Google

Samml. zur Phyſ. und Naturgeſch. II. p. 609. *der Sarigue oder Opoſſum;* in Guiana *Pian*, oder *Puant.*

Schlözer, Erdbeſchreibung von Amerika. p. 236. *das Opoſſum. (Beutelthier.)?*

Schöpf, Reiſe durch die nordamerikan. Staaten, I. p. 15. *Opoſſum oder Beutelthier.*

Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neueſte etc. V. 2. p. 29. Genauere Umſtände von der merkwürdigen Fortpflanzungsweiſe der weiblichen *Beutelratte.*

Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. V. p. 334. *die Beutelratze.*

De Chaſtellux, voy. dans l'Amerique ſeptentrionale. Paris 1786. II. p. 333.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 53. n. 3. Didelphis (Opoſſum) cauda ſemipiloſa, ſuperciliorum regione pallidiore, mammis binis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. XII. I. p. 75. n. 3. Didelphis (Opoſſum) cauda ſemipiloſa, ſuperciliorum regione pallidiore, mammis binis.

Linné, Muſ. Adolph. Fr. I. p. 10. Didelphis (Opoſſum) mammis intra abdomen.

Nieremberg, hiſtor. natur. p. 156. *Tlaquatzin;* m. e. Fig.

Ionſton, quadrup. Tab. 73. *Tlaquatzin;* m. Nieremberg. Fig.

Ionſton, quadrup. p. 135. Tab. 63. *Carigueia et Taibi;* m. Marcgr. Fig.

Ionſton, Quadruped. Tab. 58. *Semivulpa;* mit Gesn. Figur.

Valentin, amphith. zoot. I. p. 130. Tab. 26. 27. das Weibchen; p. 136. Tab. 28. das Männchen.

Rochefort, hiſt. des Antilles, p. 137. *Opoſſum.* Abbild. ſchlecht.

Du

Digitized by Google

Du Tertre, hist. gen. des Antilles; II. p. 301. le Manitou de la Grenade.

Feuillée, Journal des obs. III. p. 206. le Manicou.

Lawson, Carolin. p. 120. *Possum*; m. e. Fig.

Raj, Syn. quadr. p. 185. Tai-ibi Brasilienſibus.

Du Pratz, histor. de la Louisiane, II. p. 94. le Rat de bois; m. e. Fig.

Dumont, mém. de la Louisiane, p. 84.

Laet, nov. orb. p. 551. Carigue.

Charlevoix, hist. de la nouv. France, III. p. 134. le Rat de bois.

β. Molucca. *Der molukkiſche Opoſſum.* (6)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 223. a.

Schreber, Säugthiere, III. p. 539. *eine ähnliche Art, deren Schnauze ein klein wenig länger, und die Farbe etwas rother iſt.*

Heidt, Schauplatz von Afrika und Oſtindien, p. 186.

Pallas, miſcellan. p. 62. Didelphis Opoſſum, varietas orientalis.

Barchewitz, oſtind. Reiſe, p. 532. 368?

Seba, theſ. I. p. 61. Tab. 38. fig. 1. Philander orientalis, cum catulis ſuis in ſacco ventris haerentibus, femina?

6. Cayopollin. *Der Cayopollin.* (7)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 35. n. 6. *der Cayopollin.*

Zimmer-

(6) *Zimmermann* glaubt nicht, daſs das Thier auf Ceilan zu Hauſe ſey, und es iſt ihm wahrſcheinlich, daſs die angeführten Stellen auf den *Filander* des *de Brun*, oder auf den *Kuſkus* gehen.

(7) *Seba*, und die ihm gefolgt ſind, geben irrig Afrika für das Vaterland dieſes Thiers an. Der Beutel fehlt dieſer, und den folgenden vier Gattungen.

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 224. n. 128. *der Kayopollin.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 81. n. 3. *der Kayopollin.*

Holle, vierfüfs. p. 453. *die afrikanische Maus, Kayopollin.*

Neuer Schauplatz der Natur, II. p. 84. *Cayopollin.*

Klein, Quadrup. disp. p. 58. Mus africanus Kajopolin dictus.

Klein, Classif. d. vierfüfs. Th. p. 172. *die afrikanische Maus Kajopolin.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüfs. Th. p. 61. n. 4. *die afrikanische Maus Kajopolin.*

Büffon, vierf. VIII. p. 83. *der Cayopollin.*

Samml. zur Phys. und Naturgesch. II. p. 669. *der Cayopollin.*

Handb. der Naturgesch. I. p. 312. *der Cajopollin.*

Martini Naturlexicon, VIII. p. 220. *Cayopollin.*

Batsch, Thiere, II p. 222. *der Kajopollin.*

Erxleben, Mammal. p. 82.

Graumann, intr. in hist. natur. mamm. p. 26. V. b. *die afrikanische Maus.*

Linné, Syst. Nat. Ed. VI. p. 10. n. 2. Didelphis mammis extra abdomen.

Charleton, exercitat. p. 25. Mus indicus dictus Cayopollin.

Jonston, Quadr. p. 170. Tab. 67. Coyopollin.

4. MURINA. *Die Marmose.* (8)

Müller, Natursystem, I. p. 293. *die Beschratte.* Tab. 18. fig. 3. Seb.

Zimmer-

(8) An der *Schreberschen* Figur scheinen neun Zitzen zu seyn. Der Schwanz ist greifend, rattenähnlich und lang.

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 225. n. 128. *die Marmoſe.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 81. n. 4. *die Marmoſe, die Buſchratze.*

Halle, vierf. p. 432. *die langfüſsige amerikaniſche Waldmaus.* Tab. 24. B.

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 17. n. 24. *die Buſchratte.*

Neuer Schaupl. der Natur, V. p. 387. *Marmoſe; Buſchratze; wilde Ratze.*

Onomat. hiſt. nat. III. p. 620. *das maurähnliche Beutelthier.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 58. Mus Scalops.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 171. n. 7. *amerikaniſche Waldmaus.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 68 n. 4. *Waldmaus aus Amerika.*

Büffon, vierfüſs. VIII. p. 73. *die Marmoſe*; mit 2 Figg.

Handb. der Naturgeſch. I. p. 312. *die Marmoſe.*

Martini, Naturlex. VII. p. 235. *Marmoſe.*

Batſch, Thiere, I. p. 122. *die Marmoſe.*

Fermin, Beſchr. von Surinam, II. p. 99. *noch eine andere wilde Ratze.*

Erxleben, Mammal. p. 80. n. 5. Didelphis (Murina) roſtro acutiuſculo, ungue pollicum palmarum acuto, cauda ſemipiloſa.

Linné, Syſt. Nat. Ed. X. I. p. 55. n. 4. Didelphis (Murina) cauda ſemipiloſa, mammis ſenis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 25. V. *die Buſchratze.*

Pennant, Synopſ. quadrup. p. 207. n. 145. Murine opoſſum.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 28. n. 5. Didelphis Murina. *Buſchratte, Marmoſe.*

5. Dor-

Digitized by Google

5. DORSIGERA. *Die Buſchratte.* (9)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 293. n. 5. *die Schwanzratte.* Tab. 18. fig. 4. Seb.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 226. n. 129. *der Aeneas, die Buſchratte.*

Leske, Naturgeſch. p. 152. n. 3. *die Buſchratte.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 82. n. 5. *die Schwanzratze; der ſurinamiſche Aeneas.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 77. n. 1. Didelphis (Dorſigera) cauda baſi piloſa, dorſo fuſco, abdomine albido; *der ſurinamiſche Aeneas.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 181. *die Buſchratte, oder der ſurinamiſche Aeneas.*

Halle, vierf. p. 433. *der ſurinamiſche Aeneas.* Tab. 34 A.

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 113. *Aeneas.* VIII. p. 2. *Schwanzratze.*

Oekonomol. hiſtor. natur. III. p. 619. *das ſurinamiſche, ſeine Jungen auf dem Rücken tragende Beutelthier.*

Klein, Quadr. diſp. p. 58. Mus ſylveſtris americanus, femina; catulos ſuos ſupra dorſum gerens.

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 152. n. 9. *amerikaniſche Waldmaus.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 61. n. 6. *indianiſche Waldratze.*

Büffon, vierfüſs. VIII. p. 101. *die Buſchratte;* m. c. Fig.

Martini,

(9) Von dem Inſtinkt, ihre Jungen bey androhender Gefahr auf dem Rücken fortzutragen, hat ihr *Halle* zuerſt durch eine Umwendung den Namen *Aeneas* (der ſeinen Vater Anchiſes auf dem Rücken aus der brennenden Stadt Troja getragen haben ſoll) gegeben.

Digitized by Google

Martini, Naturlex. VIII. p. 218. *Buschratte.*

Fermin, Beschr. von Surinam, II. p. 101. *die Waldmaus.*

Dapper, Amerika, p. 303. *ein namenloses Thier.*

Erxleben, Mammal. p. 83. n. 6. Didelphis (Dorsigera) cauda basi pilosa, corpore longiore, digitis manuum muticis.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 55. n. 5. Didelphis (Dorsigera) cauda basi pilosa, corpore longiore, digitis manuum muticis.

Graumann, litr. in hist. nat. mamm. p. 26. VI. *die Schwanzratze, die Waldmaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 28. n. 6. Didelphis (Dorsigera) cauda basi pilosa, corpore longiore, digitis manuum muticis, dorso fusco, abdomine albido; *die Schwanzratte, der Aeneas.*

7. Cancrivora. *Der Krabbenfresser.* (10)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 226. n. 130. Didelphis (Karkinophaga) caninis superioribus exsertis, vellere hirto, cauda squamosa; *der Krabbenfresser.*

Schreber, Säugth. III. p. 547. n. 7. *der Krabbenfresser.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 82. n. 6. *der Krabbenfresser.*

Büffon, vierf. VIII. p. 103. n. 7. *der Krabbenfresser;* m. e. Fig.

Martini Naturlexicon, VII. p. 229. *der Krabbenfresser.*

Batsch, Thiere, I. p. 222. *der Krabbenfresser.*

8. Bra-

(10) Länge des Schwanzes funfzehn Zoll. Das Fleisch des Thiers essen die Wilden.

Digitized by Google

8. BRACHYURA. *Das kurzschwänzigte Beutelthier.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 227. n. 131. *das kurzschwänzigte Beutelthier.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 83. n. 7. *das kurzgeschwänzte Beutelthier.*

Martini Naturlexicon, VII. p. 227. *das kurzschwänzige Beutelthier.*

Halle, vierf. p. 435. *die amerikanische Waldmaus.*

Büffon, vierf. VIII. p. 107. *das kurzschwänzige Beutelthier*; m. e. Fig.

Erxleben, Mammal. p. 80. n. 4. Didelphis (Brevicaudata) cauda abbreviata crassa.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 26. VII. Didelphis Brachyura.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 28. n. 4. Didelphis (Brevicaudata) cauda abbreviata crassa.

9. ORIENTALIS. *Der Kuskus.* (1)

Müller, Naturfyst. Suppl. p. 35. Didelphis indica; *der Amboineser.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 228. n. 132. *der Kuskus.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 83. n. 8. *der Kuskus.*

Halle, vierf. p. 434. *die gröfste amerikanische dickköpfige Waldmaus.*

Büffon, vierfüfs. XIII. p. 288. *der Phalanger*; m. 2 Figg.

Martini,

(1) Eine ähnliche Art hat *Banks* auf Neufüdwallis oder an der Oftküfte von Neuholland gefunden. S. *Hawkesworth* Gefch. der engl. Seereifen, III. p. 283. *Schreber*, Saugth. III. p. 5 *Zimmermann*, geogr. Zool. II. p. 229. a.

Digitized by Google

Martini, Naturlex. VII. p. 231. *Kuſkus, Phalanger, Coeſcoes.*

Argenſola, Beſchreibung der Molukken. Lpz. 1710. p. 167.

Klein, Quadruped. diſp. p. 58. Mus americanus maior, agreſtis, capite grandi.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 174. n. 10. *amerikaniſche gröſsere Waldmaus, mit einem groſsen Kopf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 61. n. 7. *Feldmaus mit groſsem Kopfe.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 25. III. *Phalanger.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 28. n. 3. Didelphis (Orientalis) digitis duobus intermediis plantarum coadunatis.

10. Brunii. *Der Filander.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 230. n. 131. Didelphis (Brunii) roſtro elongato, conico, pedibus poſticis longioribus, cauda mediocri; *der Filander.*

Büffon, vierf. VIII. p. 109. *der Filander*; m. e. Fig.

Martini, Naturlex. VII. p. 228. *Filander.*

Batſch, Thiere, I. p. 223. *der Filander.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 26. VIII. Didelphis Brunii.

11. Gigantea. *Das Kenguruh.* (2)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 62. n. 40. Mus Canguru; *das Känguruh.*

Zimmer-

(2) Dieſes durch *Cooks* erſte Reiſe nach der Südſee bekannt gewordene Thier hat in der Bildung des Kopfs viel vom Windſpiel,

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 231. n. 134. Didelphis (Kenguru) gigantea, abdomine incraſſato, pedibus anticis breviſſimis, poſticis longioribus, cauda attenuata, longitudine corporis; *der Kenguru.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 84. n. 9. *das Känguruh.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 78. n. 19. Iaculus (Giganteus) cauda attenuata; *der Känguruh.*

Büffon, vierf. VIII. p. 111. n. 11. *der Kenguruh.*

Martini, Naturlex. VII. p. 286. *Känguruh, Kenguruh.*

Nachricht von den neueſten Entdeck. der Engländer in der Südſee. Berlin 1772. p. 220. 221.

Geſchichte der Seereiſen nach dem Südmeere. Frcf. und Lpz. 1775. 8. III. p. 76. *Känguruh*; m. e. Fig.

Krünitz, ökon. Encykl. XXXIV. p. 123. *Kängeruh, Känguruh.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 254. n. 144. *der Känguhruh.*

Batſch, Thiere, I. p. 223. *der Kenguruh.*

Camper, Naturgeſch. des Orang-Utang, p. 18. *Canguroo.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 34. n. 1. *Känguru.*

Erxleben, Mammal. p. 409. n. 2. Iaculus (Giganteus) cauda attenuata, longitudine corporis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 64. II. Iaculus Giganteus; *das Känguruh.*

ſpiel, iſt aber über 80 Pfund ſchwer, und hat ein ſehr ſchmackhaftes Fleiſch. Er geht nicht auf vier Füſsen, ſondern hüpft mit groſsen Sätzen bloſs auf den Hinterfüſsen ſchnell fort. Der Schwanz iſt beynahe von der Länge des Körpers. Die Hinterfüſse haben, nach Camper, nicht drey, ſondern vier Finger.

Digitized by Google

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 112. n. 2. Iaculus (Giganteus) cauda attenuata, longitudine corporis.

12. MACROTARSUS. *Der Tarsier.* (3)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 217. n. 124. *der Tarsier, der Podje.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 84. n. 10. *der Tarsier.*

Neuer Schauplatz d. Natur, VIII. p. 793. *Tarser.*

Büffon, vierfüs. VIII. p. 113. XIII. p. 281. *der Tarser;* m. e. Fig.

Fabricius Briefe aus London, p. 94.

Erxleben, Mammal. p. 71. n. 6. Lemur (Tarsier) cauda gracili nuda, apice subfloccosa, tibiis posticis nudis.

Graumann, introd. in hist. nat. mamm. p. 26. X. Didelphis Macrotarsos. p. 24. VI. Lemur Tarsier.

Pallas, nov. sp. quadr. e glirium ord. p. 275. not. a. Lemur spectrum.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 26. n. 6. Lemur Tarsier. *Der Tarser.*

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.

Der *molukkische Opossum* ist als eine Varietät vom *Opossum* getrennt; überdem ist das Geschlecht mit

(3) Der Büffonsche Name *Tarsier* ist von den langen Fuswurzeln (Tarsus), die allein so lang als der übrige Fus sind, hergenommen. Vom Vaterlande des Thiers meldet *Pallas* (am angef. O.) folgendes: *Patriam, quae Buffonium latuit, moneo esse extremas insulas Oceani indici, praesertim Amboynam, unde non nisi parce in Belgarum Musaea venit, et ubi nomine Macassarien-sibus usitato, Podje notum est.*

Digitized by Google

mit *sieben* Gattungen vermehrt, und *D. Cayopollin, Cancrivora, Brachyura, Orientalis, Brunii, Gigantea* und *Macrotarsus* hinzugekommen.

18. GESCHLECHT. TALPA. *Der Maulwurf, Moll.*

Müller, Natursystem, I. p. 295. Gen. XVIII.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 388. Gen. XXXIV.
Schreber, Säugthiere, III. p. 557. Gen. XX.
Leske, Naturgesch. p. 153. Gen. XIX.
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 84. Gen. XVIII.
Blumenbach, Handb. der Naturgeschichte, p. 76. Gen. XVII.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 376. Onomatol. hist. nat. VII. p. 418.
Büffon, vierf. V. p. 41.
Erxleben, Mammalia, p. 114. Gen. XIII.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 30. Gen. XIII.
Batsch, Thiere, I. p. 209. Gen. XXVIII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 33. Gen. XIII.
Pennant, Syn. Quadr. p. 311. Gen. XXXIV.
Briffon, quadr. p. 203. Gen. XLI.
Hermann, Tab. affinit. anim. p. 78.

1. EUROPAEA. *Der gemeine Maulwurf.* (4)

Müller, Natursystem, I. p. 295. n. 1. *der europäische Maulwurf.*

(4) *Mollmaus, Molswurf, Scherrmaus, Erdratze.* Das Thier hat einen sehr feinen Geruch, wodurch es eben im Stande ist, seine Nahrung in der Erde zu entdecken. Bey bevorstehendem Regen- und Thauwetter ist der Maulwurf mehr an der Oberfläche der

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 388. n. 324. *der gemeine Maulwurf.*

Leske, Naturgeschichte, p. 153. n. 1. *der gemeine Maulwurf.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 86. n. 2. *der gemeine Maulwurf.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 76. n. 1. Talpa (Europaea) cauda breviore, auriculis plane nullis; *der Maulwurf; die Schermaus.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 377. n. 1. *der gemeine Maulwurf.* p. 388. *Moll, Scharrmaus, schwarzer, schwarzfahler, europäischer Maulwurf.*

Funke, Naturgesch. I. p. 125. *der Maulwurf.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 352. *der Maulwurf.*

Halle, vierfüss. p. 445. *der gemeine Maulwurf.* Tab. 26. A.

Meyer, Thiere, Tab. 1. fig. 2. *ein Maulwurf.* Abbild. gut.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 21. n. 35. *der Maulwurf.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 24. n. 5. *der Maulwurf.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 140. n. 88. *der europäische Maulwurf.*

Neuer Schauplatz der Natur, V. p. 423. *Maulwurf.*

Onomat. hist. nat. VII. p. 420. *der europäische oder gemeine Maulwurf; die Scharrmaus.*

Sander,

der Erde zu merken, weil die Regenwürmer dann in die Höhe gehen. In trocknem Wetter, da sich diese tiefer hinunter ziehen, gehen ihnen die Maulwürfe nach, und werfen also seltner auf. Die erste Nahrung der Jungen soll, nächst der Muttermilch, in der Wurzel der *Zeitlose* (Colchicum autumnale Linn.) bestehen.

Digitized by Google

Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 261. *der Maulwurf.*
Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 190. *der Maulwurf.*
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 43. *der Maulwurf.*
Gesner, Thierbuch, p. 257. Talpa; *ein Maulwurf, Schär, oder Schärmaus;* m. e. ſchl. Fig.
Klein, quadr. diſp. p. 60. Talpa noſtras.
Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 82. n. 1. *einländiſcher Maulwurf.*
Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 63. n. 1. *ſchwarzer europäiſcher Maulwurf.*
Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, II. p. 443. *der Maulwurf.*
Büffon, vierf. V. p. 33. *der Maulwurf;* m. e. Fig.
Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 56. n. 16. *gemeiner Maulwurf.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. Edit. in 4. p. 341. *Maulwürfe.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 55. *der Maulwurf;* nordiſch *Vond.*
Shaw, Reiſe, p. 157. *der Maulwurf.*
Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 58. n. 17. *der europäiſche Maulwurf.*
Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 433. *der gemeine europäiſche Maulwurf.*
Batſch, Thiere, I. p. 210. *der gemeine Maulwurf.*
Blumenbach, Beytr. zur Naturgeſchichte, I. p. 43. (das Gerippe.)
Bonnet, Betracht. über die Natur, II. p. 104. n. 4.
Merklein, Thiere, p. 118. *Maulwurf.*
Derham, Phyſikotheol. p. 155. 340. 350. 409. 521. 525.
Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 123. *Maulwurf.*
Stuttgard. allgem. Magazin 1767. p. 790. 378.

Digitized by Google

Geſellſchaftl. Erzählungen, II. p. 150-160.
Bernhard, Abhandl. vom Wieſenbaue, p. 348.
Magazin für den Landmann, II. p. 174.
Halle, Magie, III. p. 308. 321. 585.
Goeze, Allerley, II. p. 243. neue Aufl. I. p. 398.
Voigt, phyſikal. Zeitvertr. p. 221.
Ludovici, Kaufmannslexicon, III. p. 1923.
Hamburg. Magazin, II. p. 38. III. p. 304. 305. XXIV. p. 217.
Berlin. Samml. IV. p. 471. 473. 548. V. p. 383. 591.
Schwed. Abhandl. IV. p. 214. XXIII. p. 31. 321.
Schwed. ökon. Wochenbl. p. 195. not.
Koburgiſches Magazin, 1771. p. 92.
Stuttgard. Realzeit. 66. p. 392.
Thüring. neue Beytr. I. p. 453.
Reichard, Land- und Gartenſchatz, VI. p. 173.
Mills prakt. Feldwirthſchaft, III. p. 406.
Lemmery, Materiallexicon, p. 1103.
Springer, Abh. vom deutſchen Weinbau. Lemg. 1769. p. 227.
Eckhard, Experimental Oekonomie. Ien. 1777. p. 121.
Zinken, allgem. ökon. Lex. p. 1817.
André u. *Bechſtein*, Spatziergänge, I. p. 169. 207.
Moyen ſûr et facile de detruire les Taupes, dans les prairies, et dans les jardins. à Paris 1770. 8. avec figg.
Comment. Lipſ. XIX. p. 144.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 45. Talpa caudata.
Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 7. n. 1. Talpa caudata.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 52. n. 1. Talpa (Europaea) caudata, pedibus pentadactylis.
Linné, Fn. Suec. I. p. 7. n. 17. Talpa caudata.

Graumann,

Digitized by Google

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 30. *Maulwurf.*

Müller, Zoolog. dan. prodrom. p. 3. n. 18. Talpa (Europaea) caudata, pedibus pentadactylis.

Kramer, Auſtr. p. 314. Talpa caudata.

Charleton, exercitat. p. 25. Talpa.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 129. Talpa.

Agricola, de anim. ſubterr. p. 70. Talpa.

Rzacz. hiſtor. natur. Polon. p. 236. Talpa.

Sibbald, Scot. illuſtr. P. II. T. II. p. 11. Talpa.

Gronov. Zoophyl. I. p. 9. n. 32. Talpa caudata, pedibus pentadactylis.

Pennant, britt. Zool. p. 52. the Mole.

Pennant, britt. Thiergeſch. p. 47. *Maulwurf.*

Valent. amphith. zootom. p. 183.

Ori Apollinio, hieroglyphica. Pariſ. 1551. p. 60.

Ariſtot. hiſt. anim. I. c. 2. n. 15. IV. c. 8. n. 240. Ασπαλαξ.

Plin. h. n. XI. c. 37. XXX. c. 3. c. 69. Talpa.

Aelian. de nat. anim. XVII. c. 10. Ασπαλαξ.

Oppian. cyneget. II. 612. Ασπάλαξ.

β. VARIEGATA. *Der weiſsgefleckte Maulwurf.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 36. n. 5. Talpa friſius; *der gefleckte Maulwurf.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 389. n. α. *der weiſsgefleckte Maulwurf.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 559. β. *der weiſsflekkigte Maulwurf.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 87. a. *der marmorfarbene oſtfrieſiſche Maulwurf.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 388. a. *der gefleckte, oder marmorfarbene oſtfrieſiſche Maulwurf.*

Digitized by Google

Halle, vierf. p. 448. *der marmorfarbene oſtfrieſiſche Maulwurf.*

Klein, Quadruped. diſp. p. 60. Talpa maculata, Ooſt-Friſia.

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 183. n. 4. *fleckigter Maulwurf.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 64. n. 4. *gefleckter oſtfriesländiſcher Maulwurf.*

Büffon, vierfüſs. V. p. 42. *der ſchwarze mit weiſsen Flecken aus Oſtfriesland.*

Berlin. Samml. VI. p. 319. *der fleckigte Maulwurf*; m. Edw. Fig.

De la Faille, Naturgeſch. des Maulwurfs, p. 25. *der gefleckte oder bunte Maulwurf.*

Erxleben, Mammal. p. 117. *α.* Talpa *albo-maculata.*

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 36. Talpa E. albo-maculata ooſtfriſia.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 34. a. *der fleckigte Maulwurf.*

γ. Alba. *Der weiſse Maulwurf.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 389. *β. der weiſse Maulwurf.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 559. *der weiſse Maulwurf.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 88. b. *der weiſse Maulwurf.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 387. n. 1. *der weiſse Maulwurf.*

Büffon, vierfüſs. V. p. 41. *der ganz weiſse Maulwurf.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 60. Talpa alba noſtras.

Berlin. Sammlung. VI. p. 320. *der ganz weiſse Maulwurf.*

Digitized by Google

De la Faille, Naturgeſch. des Maulwurfs, p. 18. Talpa albica; *der weiſse Maulwurf.*

Erxleben, Mammal. p. 117. β. Talpa *tota alba.*

Linné, Fn. Suec. II. p. 9. n. 23. Talpa alba noſtras.

Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 185. Talpa alba.

Rzacz. Auct. hiſt. nat. Polon. p. 329. Talpa alba.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 30. b. Talpa E. *tota alba.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 34. b. tota alba.

δ. Flava. *Der gelbe Maulwurf.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 389. γ. *der gelbe Maulwurf.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 559. δ. *der gelbe Maulwurf.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 88. c. *der virginiſche Maulwurf.*

Erxleben, Mammalia, p. 128. γ. Talpa E. flaveſcens.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 31. d. Talpa E. flaveſcens Virginiana.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 34. c. flaveſcens; *der virginiſche Maulwurf.*

ε. Cinerea. *Der graue Maulwurf.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 390. δ. *der graue Maulwurf.*

Schreber, Säugth. III. p. 159. ε. *der graue Maulwurf.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 8. n. d. Eifliaca cinerea, *der graue Maulwurf.*

Hüpſch, am a. O. *eine bisher unbekannt geweſene Art von Maulwürfen, der graue eifeliſche Maulwurf.*

Bechſtein,

Digitized by Google

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 388. n. 3. *der graue Maulwurf.*

Büffon, vierf. V. p. 43. *der graue Maulwurf.*

De la Faille, Naturgeſch. des Maulwurfs, p. 95.

Erxleben, Mammalia, p. 118. δ. Talpa E. ſupra ſplendens griſea, ſubtus flaveſcens.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 31. d. T. ſupra ſplendens griſea, ſubtus flaveſcens.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 34. d. *der eifeliſche Maulwurf.*

3. Longicaudata. *Der langgeſchwänzte Maulwurf.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 290. n. 325. *der langgeſchwänzte Maulwurf.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 561. n. 2. *der langgeſchwänzte Maulwurf.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 88. n. 3. *der langgeſchwänzte Maulwurf.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 138. n. 85. *der langgeſchwänzte Maulwurf.*

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 31. II. Talpa longicaudata.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 34. n. 2. Talpa (Longicaudata) cauda mediocri, pedibus pentadactylis, poſticis ſquamoſis.

4. Rubra. *Der rothe Maulwurf.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 35. n. 1. Talpa Virginea; *der Purpurmaulwurf.*

Müller, Naturſyſtem, Suppl. p. 36. Talpa americana; *der rothe Maulwurf.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 290. n. 326. *der rothe Maulwurf.*

Schreber,

Digitized by Google

Schreber, Säugthiere, III. p. 561. n. 3. *der rothe Maulwurf.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 89. n. 4. *der rothe Maulwurf, Purpurmaulwurf.*

Halle, vierfüfs. p. 447. *der amerikanische rothe Maulwurf.*

Neuer Schaupl. der Natur, V. p. 424. *röthliche Maulwürfe.*

Onomat. hist. nat. VII. p. 418. Talpa americana rufa. p. 119. *der rothe amerikanische Maulwurf.*

Klein, Quadrup. disp. p. 60. Talpa rubra americana.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 183. n. 2. *rother amerikanischer Maulwurf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 63. n. 2. *rother Maulwurf.*

Büffon, vierfüfs. V. p. 41. *der rothe amerikanische Maulwurf.*

De la Faille, Naturgesch. des Maulwurfs, p. 26. Talpa americana rubra.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 31. III. *der rothe Maulwurf, der Purpurmaulwurf.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 35. n. 3. Talpa Rubra.

2. Asiatica. *Der Goldmaulwurf.* (5)

Müller, Naturfyst. I. p. 299. *der asiatische Maulwurf.* Tab. 17. fig. 2.

Zimmer-

(5) *Seba*, der dieſs Thier zuerſt bekannt gemacht hat, hat in Anſehung des Vaterlandes deſſelben, wofür er Sibirien angiebt, die Zoologen lange ſehr irre geführt, daher ſich auch dieſer Irrthum noch in der XII Edition unſres Syſtems erhalten hat. *Sparrmann* rechnet es zu den *Spitzmäuſen*, und giebt ſeine Länge auf fünf bis ſechs Zoll an.

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 391. n. 327. *der Golamaulwurf.*

Boroweſky, Thierreich, I. 2. p. 85. n. 1. *der aſiatiſche Maulwurf; Goldmaulwurf.*

Leſke, Naturgeſch. p. 154. n. 2. *der Goldmaulwurf*, Talpa aurea.

Halle, vierf. p. 447. *der bunte ſibiriſche Maulwurf.*

Neuer Schaupl. der Natur, V. p. 424. *ſibiriſche Maulwürfe.*

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 419. *der aſiatiſche Maulwurf; der bunte ſibiriſche Maulwurf.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 60. Talpa ſibiricus verſicolor.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 183. n. 2. *bunter ſibiriſcher Maulwurf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 63. n. 3. *bunter ſibiriſcher Maulwurf.*

Büffon, vierf. V. p. 40. *der ſibiriſche Maulwurf.*

Sparrmann, Reiſe n. d. Vorgeb. d. g. H. p. 497. Sorex aureus; *die ungeſchwänzte Goldſpitzmaus.*

De la Faille, Naturgeſch. des Maulwurfs, p. 28. *der Maulwurf von Sibirien.*

Erxleben, Mammal. p. 120. n. 4. Talpa (Aſiatica) ecaudata, palmis tridactylis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 45. Talpa cauda nulla.

Linné, Syſt. Nat. Ed. VI. p. 7. n. 2. Talpa ecaudata.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 53. n. 2. Talpa (Aſiatica) ecaudata, palmis tridactylis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 31. IV. *der aſiatiſche Maulwurf.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 35. n. 4. Talpa (Aſiatica) ecaudata, palmis tridactylis.

A) *Ver-*

Digitized by Google

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Bey der erſten Gattung ſind *vier* Varietäten diſtinguirt. Bey der letztern Nr. 2. iſt das Vaterland berichtiget; das ganze Geſchlecht aber iſt mit *zwey* Gattungen vermehrt, und *T. Longicaudata* und *Rubra* dazu gekommen.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Der Tucan.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 391. a.
Schreber, Säugth. III. p. 562. b. c.
Fernand. anim. p. 7. Tucan, ſeu Talparum indicarum quoddam genus.

2. *Der groſſe capiſche Maulwurf.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 391. b.

19. GESCHLECHT. SOREX. *Die Spitzmaus.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 300. Gen. XIX.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 381. Gen. XXXIII.
Schreber, Säugthiere, III. p. 565. Gen. XXI.
Leſke, Naturgeſch. p. 154. Gen. XX.
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 89. Gen. XIX.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 75. Gen. XVI.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 388.
Neuer Schauplatz der Natur, VIII. p. 381.
Onomat. hiſt. nat. VII. p. 202.
Batſch, Thiere, I. p. 209. Gen. XXIX.
Erxleben, Mammalia, p. 121. Gen. XIV.
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 31. Gen. XIV.

Boddaert,

Digitized by Google

Bodḋaert, Elenchus, p. 126. Gen. XXIV.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 35. Gen. XIV.
Pennant, Synopſ. quadr. p. 307. Gen. XXXIII.
Briſſon, quadrup. p. 126. Gen. XXVII.
Hermann, tab. affin. animal. p. 79.

1. Cristatus. *Die Kammnaſe.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 300. n. 1. *die Haarnaſe.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 386. n. 322. *die Kammnaſe.*
Schreber, Säugth. III. p. 566. n. 2. *die Kammnaſe.*
Leſke, Naturgeſch. p. 155. n. 1. *die Spitzmaus mit der Kammnaſe.*
Boroweſky, Thierreich, I. 2. p. 91. n. 3. *die gekammte Spitzmaus.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 138. n. 86. *die Kammnaſe* (unter den Maulwürfen).
Neuer Schaupl. d. Natur, VIII. p. 382. *Haarnaſe.*
Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 206. *die Spitzmaus mit der Igelnaſe.*
Batſch, Thiere, I. p. 211. *die Kammnaſe.*
De la Faille, Naturgeſch. des Maulwurfs, p. 30. Talpa (Canadenſis) cauda nodoſa longiſſima, naſo multiplicibus muſculis, tanquam ſpinis coronato, *der Maulwurf von Canada.* Tab. I.
Erxleben, Mammal. p. 121. n. 1. Sorex (Criſtatus) naribus carunculatis, cauda breviore.
Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 53. n. 2. Sorex (Criſtatus) naribus carunculatis, cauda corpore breviore.
Linné, S. N. Edit. XII. I. p. 73. n. 1. Sorex (Criſtatus) naribus carunculatis, cauda corpore breviore.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 31. I. *die Haarnaſe.*

Gatterer.

Digitized by Google

Gatterer, brev. Zool. I. p. 35. n. 1. Sorex (Criſtatus) naribus carunculatis, cauda breviore.

δ. MINUTUS. *Die kleine angeſchwänzte, ſibiriſche Spitzmaus.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 301. n. 2. *die Zwergmaus.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 285. n. 318. *die kleinſte angeſchwänzte ſibiriſche Spitzmaus.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 92. n. 4. *die Zwergmaus, angeſchwänzte ſibir. Spitzmaus.*
Neuer Schauplatz der Natur, VIII. p. 382. *Zwergmaus.*
Onomat. hiſt. nat. VII. p. 206. *die kleinſte Maus.*
Erxleben, Mammalia, p. 122. n. 2. Sorex (Minutus) roſtro longiſſimo, cauda nulla.
Graumann, inv. in hiſt. nat. mammal. p. 31. II. *die Zwergmaus.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 36. n. 2. Sorex (Minutus) roſtro longiſſimo, cauda nulla.

ε. AQUATICUS. *Der Weiſsſchwanz.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 302. n. 3. *die Waſſermaus.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 387. n. 323. *der Weiſsſchwanz.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 91. n. 2. *die Waſſerſpitzmaus.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 139. n. 87. *der Weiſsſchwanz.*
Halle, vierf. p. 447. *der virginiſche Maulwurf?*
Briſſon, quadr. p. 205. Talpa (Virginiana) caudata nigricans, ex ſaturate purpureo mixta, pedibus anticis et poſticis pentadactylis?

Oder gehören dieſe Synonymen vielleicht zu pag. 110. Nr. 1. δ. des Syſtems?

Digitized by Google

Onomatol. hiſt. nat. VII. p. 203. *die amerikaniſche Spitzmaus.*

Erxleben, Mammal. p. 123. n. 4. Sorex (Aquaticus) plantis palmatis, palmis caudaque breviore albis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 53. n. 3. Sorex (Aquaticus) plantis palmatis, palmis caudaque corpore breviore albis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 32. IV. *Waſſermaus.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 36. n. 4. Sorex (Aquaticus) plantis palmatis, palmis caudaque breviore albis.

6. MOSCHATUS *Der Wüchuchol.* (1)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 332. n. 2. *die Biberratze.*

Zimmer-

(1) Im Winter hat das Thier keine andere Luft, als die unterirrdiſche in ſeiner Höhle; hingegen ſieht man es, ſobald das Eis vergangen, fleiſsig auf die Oberflache des Waſſers kommen, und an der Sonne ſpielen. Das Athemholen kann es zwar länger als andere Säugthiere, entbehren, muſs es aber lange unter dem Waſſer verweilen, ſo erſtickt es. Man findet daher die Bieſamratzen, die ſich in den Fiſchreuſen und Stellnetzen gefangen haben, gemeiniglich todt. Im Trocknen kann es daher gut aushalten, ohnerachtet der gemeine Mann in Ruſsland das Gegentheil glaubt. Man hört das Thier oft mit den Lippen, wie eine Ente im Waſſer ſchnattern, wobey es den Rüſſel in den Mund nimmt. Wenn es aber gereitzt wird, ſo läſst es eine ſchwache quitternde Stimme von ſich hören, und beiſst gefährlich. Die Eingeweide haben, auch wenn ſie friſch ſind, einen ſtrengen Schwefelgeruch. Das in den Bläschen des Schwanzkolbens enthaltene zähe Weſen hat einen ſo ſtarken Geruch, daſs er den Geruch des ſogenannten Bibergeils an Stärke noch übertreffen ſoll. Der Pelz iſt zwar glänzend, wird aber des unleidli-

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 283. n. 315. *der Wüchnol, die Biesamratte.*

Leske, Naturgesch. p. 155. n. 2. *die Bisamratte.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 89. n. 1. *die Bisamratte; wohlriechende Wasserratte.* Tab. 19.

Funke, Naturgeschichte, I. p. 96. *die Biberratze; Bisamratze; Bisambiber.*

Halle, vierf. p. 426. *die wohlriechende Wasserratte.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 27. n. 39. *die Biesam- oder Bieberratze.*

Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 312. *der Désman; die Bisamratze von Moskau.*

Onomat. hist. nat. II. p. 675. *die Moschusratte.*

Klein, Quadrup. disp. p. 57. Glis moschiferus; odore Moschi.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 168. n. 6. *Muskus-Siebenschläfer; Wasser- ausländische Maus.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 60. n. 6. *Muskusratze; Wassermurmelthier.*

Büffon, vierfüss. VI. p. 376. *der Desman; die Zibethspitzmaus; der Wythuchol; die russische Bisamratte;* m. e. Fig.

Batsch, Thiere, I. p. 212. *die Bisamratte.*

leidlichen Geruchs wegen, den er beybehält, nur in schmalen Streifen, eines Fingers breit, zur Verbrämung der Schlafpelze, die man in den Stuben trägt, gebraucht. Den Schwanz thut man in die Kleiderschränke, um die Motten von Kleidern, besonders von Zobelbälgen abzuhalten; aber der Geruch zieht sich in die Kleider. Das Haar würde zu Hutfilzen eben so dienlich seyn als das Biberhaar. Die riechende Materie brennt wie Oel, mit einem Sprenzeln. An dem Wels und dem Hecht hat der Wüchuchol grosse Verfolger, welche ihn häufig fressen. Letzterer bekommt davon einen so starken Zibethgeruch, dass er nicht zum essen taugt. Uebrigens ist das Thier sehr menschenscheu, und verbirgt sich, sobald es jemand gewahr wird.

Digitized by Google

Pallas, Reiſe durch Ruſsl. I. p. 130. 156. Sorex Moſchatus; *Biſamratte.*

Pallas Reiſe, Ausz. I. p. 107. *Biſamratten.*

Schlözer, Erdbeſchreibung von Amerika. p. 75. *die Bieſamratze.*

Rytſchkow, orenb. Topogr. I. p. 229. *Wychochol, Waſſer- oder Biſamratze.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. VII. p. 41. *die Biſam-Ratze an der Wolga.*

Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. IV. p. 362. *Biſamratze.*

Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 73. *die Bieberratze.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 19. n. 2. *Bieſambieber.*

Linné, Syſt. Nat. Ed. II. p. 47. Caſtor cauda linearı plana.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 2. Caſtor cauda longa lanceolata plana.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 59. n. 2. Caſtor (Moſchatus) cauda longa lanceolata plana.

Linné, Fn. Suec. I. p. 9. n. 24. Caſtor cauda longa lanceolata plana.

Linné, weſtgoth. Reiſ. p. 161. *die Bieſamratte.* Caſtor moſchatus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 32. IX. *die Biſamratte, die Biberratze.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 37. n. 9. Sorex (Moſchatus) pedibus palmatis, cauda compreſſo-lanceolata.

Charleton, exercitat. p. 25. Sorex Moſcoviticus.

Muſeum Wormianum, p. 334. Mus aquaticus Cluſii.

7. Fo-

Digitized by Google

7. FODIENS. *Die Waſſerſpitzmaus.* (2)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 36. n. 6. Sorex aquaticus; *die Waſſerſpitzmaus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 15. *die Waſſerſpitzmaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 283. n. 314. Sorex (Daubentonii) *Erxl.* — Sorex Fodiens *Pallas* — Sorex (Carinatus) atrocinereus, ſubtus albidus, inciſoribus brunneis, macula retro oculos alba, cauda attenuata ſubtus piloſo-carinata *Herrmann.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 93. n. 6. Sorex Daubentonii Erxleb. *Die grabende Spitzmaus, der Gräber.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 76. n. 2. Sorex (Daubentonii) habitu talpae, digitis ciliatis; *die Waſſerſpitzmaus.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 394. n. 2. *die Waſſerſpitzmaus.* p. 399. *kleine Waſſermaus; kleiner Maulwurf; Gräber.* Tab. 9.

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 26. n. 37. *Waſſerſpitzmaus.*

(2) *Merret* hat ſie zuerſt 1670. namentlich angezeigt; ſie iſt aber nachher in Vergeſſenheit gerathen, und von *Daubenton*, der ſie in Bourgogne fand, 1756. als ein neu entdecktes Thier beſchrieben worden; daher die Erxlebenſche Benennung. Die Nahrung des Thiers beſteht vorzüglich in Regenwürmern, Inſektenlarven, kleinen Waſſerſchnecken u. dgl. Seine Füſse haben zwar keine Schwimmhaut; jeder Zehe iſt aber zu beyden Seiten mit kurzen Härchen beſetzt, die die Füſse zum Rudern ungemein geſchickt machen. Die Oeffnung des Gehörgangs kann es durch eine Klappe zuſchlieſsen, ſo lange es unter Waſſer iſt. Es kommt wenig zum Vorſchein, läſst ſich am meiſten früh Morgens erblicken, iſt aber wegen ſeiner Behendigkeit ſchwer zu fangen. Die Begattung geſchiehet zu Anfang des Maies. Das Weibchen trägt 3 Wochen. Die Jungen werden blind geboren.

Digitized by Google

Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 582. *Waſſerſpitzmaus.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 189. *die Waſſerſpitzmaus.*

Handb. d. deutſch. Thiergeſchichte, p. 43. *Waſſerſpitzmaus.*

Büffon, vierfüſs. IV. p. 267. 268. *die Waſſerſpitzmaus*; m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 213. *die Waſſerſpitzmaus; der Gräber.*

Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſ. I. p. 553. *die Waſſerſpitzmaus.*

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 477. *die Waſſerſpitzmaus.*

Oedmann, in den neuen ſchwed. Abhandl. IX. p. 298. Sorex Fodiens, *Waſſerſpitzmaus.*

Pallas, Reiſe durch Ruſsland, I. p. 113. Sorex fodiens. II. p. 664.

Daubenton, Mem. de l' Acad. de Paris, 1756. p. 211. Tab. 5. fig. 2. Muſaraigne d'eau.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 32. V. *die Waſſermaus.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 36. n. 5. Sorex (Daubentonii) cauda mediocri ſubnuda, corpore nigricante, ſubtus cinereo, digitis ciliatis.

4. Murinus. *Die javaniſche Spitzmaus.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 302. n. 4. *der Mauſekopf.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 384. n. 316. *die javaniſche Spitzmaus.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 576. n. 8. *die javaniſche Spitzmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 93. n. 7. *die javaniſche Spitzmaus.*

Onomat.

Digitized by Google

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 207. *die javaniſche Spitzmaus.*

Pennant, Syn. quadr. p. 309. n. 238. the murine Shrew.

Erxleben, Mammalia, p. 124. n. 6. Sorex (Murinus) cauda mediocri, corpore fuſco, pedibus caudaque cinereis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 32. VI. Sorex murinus.

Gatterer, brev. zool. I. p. 36. n. 6. Sorex (Murinus) cauda mediocri, corpore fuſco, pedibus caudaque cinereis; *der Mauſekopf.*

5. ARANEUS. *Die gemeine Spitzmaus.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 302. n. 5. *die Spitzmaus.* Tab. 17. fig. 3.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 14. p. 382. n. 310. *die gemeine Spitzmaus.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 155. n. 3. *die gemeine Spitzmaus.*

(3) Dieſe Thiere zeichnen ſich beſonders durch ihre Geſchicklichkeit im Graben, Geſchwindigkeit im Laufen, und durch ihre Luſtigkeit aus. Sie halten ſich im Freyen in Geſellſchaft zuſammen, in Gebäuden aber wohnen ſie einzeln in Winkeln, wo es feucht iſt. Ihre Nahrung beſteht in Mehl, Fleiſch, Brod, Regenwürmern, Inſekten etc. Sie benagen auch die Wurzeln der Weinſtöcke, Eichen, Buchen, Wacholder und Obſtbäume. Wahrſcheinlich gehen ſie auch im Felde den jungen Vögeln, die auf der Erde ausgebrütet ſind, nach; da ſie, nach ſichern Erfahrungen, die Stubenvögel, z. E. Rothkehlchen, todtbeiſſen. Sie begatten ſich mehrmals im Jahre. Das Weibchen geht an drey Wochen trächtig, und wirft ſeine Jungen in einer Kluft in dem Miſte oder im Graſe, unverſteckt, auf einem von allerhand Geniſte, Stroh und Grashalmen verfertigten runden Neſte. Daſs dieſe Maus giftig ſey, oder den Pferden in den Leib krieche, u. ſ. w. ſind ungegründete Sagen. Zuweilen, aber ſelten, finden ſich weiſse Spitzmäuſe.

Digitized by Google

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 93. n. 8. *die gemeine Spitzmaus.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 75. n. 1. Sorex (Araneus) cauda mediocri, abdomine albido; *die Spitzmaus.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 389. n. 1. *die gemeine Spitzmaus.* p. 393. *Biſammaus, Müger, Zismaus, Angelmaus, Reutmaus.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 122. *die Spitzmaus.*

Halle, vierf. p. 435. *die Spitzmaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 26. n. 38. *Spitzmaus.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 137. n. 84. *die gemeine Spitzmaus.*

Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 381. *Spitzmaus.*

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 204. *die gemeine Spitzmaus.*

Handbuch d. Naturgeſch. I. 2. p. 189. *die Spitzmaus.* Mus Araneus.

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 43. *Spitzmaus.*

Gesner, Thierbuch, p. 271. *Mützer, Spitzmaus.* Abbild. ſchlecht.

Klein, Quadruped. diſp. p. 58. Mus Araneus, roſtro productiore.

Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Thiere, p. 174. n. 11. *Spitzmaus.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 61. n. 8. *Spitzmaus.*

Büffon, vierfüſs. IV. p. 263. *die Spitzmaus*; m. e. Fig.

Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, II. p. 492. *Spitzmaus.*

Batſch, Thiere, I. p. 213. *die gemeine Spitzmaus.*

Goeze,

Digitized by Google

Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 465. *die gemeine Spitzmaus.*

Fiſcher, Zuſätze zur Naturgeſch. von Livland, p. 40. n. 484. *Spitzmaus.*

Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 124. n. 13. *die Spitzmaus.*

André und *Bechſtein*, Spatziergänge, III. p. 120. *die gemeine Spitzmaus.*

Iablonſky, allg. Lex. p. 1111. *Spitzmaus.* Sorex.

Pallas, Reiſe durch Ruſsl. II. p. 664.

Erxleben, Mammal. p. 125. n. 7. Sorex (Araneus) cauda mediocri, corpore ſubtus albido.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 48. Sorex.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 19. n. 1. Sorex.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 53. n. 1. Sorex (Araneus) cauda corpore longiore.

Linné, Fn. Suec. I. p. 11. ✠ 33. Sorex.

Linné, Muſ. Adolph. Fr. I. p. 10. Sorex vulgaris.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 32. VII. *Spitzmaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 36. n. 7. Sorex (Araneus) cauda mediocri, corpore ſubtus albido.

Severin, zoolog. Hungar. p. 71. n. 1. Sorex Araneus; ſeu Mus Araneus.

Müller, zool. dan. prodrom. p. 4. n. 19. Sorex (Araneus) cauda mediocri, corpore ſubtus albido.

Heucher, diſſ. Araneus homini pernicioſus et ſalutaris. Witt. 1701.

Kramer, Auſtr. p. 317. Sorex.

Charleton, exercitat. p. 25. Mus araneus.

Coler, oeconom. rural. et domeſt. Mogunt. 1645. fol. p. 150.

Schwenkfeld, ther. Sileſ. p. 114. Mus araneus.

Digitized by Google

Agricola, de anim. ſubterr. p. 35. Mus araneus.
Pennant, britt. zool. p. 54. the Shrew Mouſe; m. e. Fig.
Pennant, britt. Thiergeſch. p. 49. Tab. 9. e.
Daubenton, Mem. de l'acad. de Paris 1756. p. 211. Tab. 5. fig. 2. Mouſaraigne.
Forſter, phil. transact. LXII. p. 380. foetid Shrew.
Plin. hiſtor. natur. VII. c. 58. XXIX. c. 4. Mus araneus.
Aelian. de nat. anim. II. c. 37. Μυγαλη.
Columella, de re ruſt. VI. c. 17. Mus araneus, quem Graeci μυγαλην appellant.

8. SURINAMENSIS. *Die ſurinamiſche Spitzmaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 386. n. 320. *die ſurinamiſche Spitzmaus.*
Schreber, Säugthiere, III. p. 575. n. 6. *die ſurinamiſche Spitzmaus.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 94. n. 10. *die ſurinamiſche Spitzmaus.*

9. PUSILLUS. *Die perſiſche Spitzmaus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 385. n. 317. *die perſiſche Spitzmaus.*
Schreber, Säugth. III. p. 576. n. 7. *die perſiſche Spitzmaus.*
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 92. n. 5. *die perſiſche Spitzmaus.*
Severin, zool. Hung. p. 71. n. 3. Sorex Puſillus.

10. BRASILIENSIS. *Die braſiliſche Spitzmaus.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 36. n. 7. Sorex americanus; *die braſilianiſche Spitzmaus.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 386. n. 321. *die braſiliſche Spitzmaus.*

Schreber,

Digitized by Google

Schreber, Säugthiere, III. p. 577. n. 7. *die braſiliſche Spitzmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 94. n. 9. *die braſilianiſche Spitzmaus.*

Neuer Schaupl. der Natur, VIII. p. 382. *die braſilianiſche Spitzmaus.*

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 205. *die braſilianiſche Spitzmaus.*

Briſſon, quadr. p. 127. n. 3. Muſaraneus (Braſilienſis) fuſcus, tribus taeniis in dorſo nigris.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 32. VIII. *die braſilianiſche Spitzmaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 37. n. 8. Sorex (Braſilienſis) fuſcus, dorſo ſtriis tribus nigris.

Severin, zool. Hungar. p. 71. n. 4. Sorex Braſilienſis.

11. Exilis. *Die kleinſte geſchwänzte ſibiriſche Spitzmaus.* (4)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 385. n. 319. *die kleinſte geſchwänzte ſibiriſche Spitzmaus.*

Schreber, Säugthiere, III. p. 577. n. 10. *die kleinſte geſchwänzte ſibiriſche Spitzmaus.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 76. n. 3. Sorex (Exilis) minimus, cauda craſſiſſima tereti.

Pallas, Reiſe, II. p. 664. *eine Art unglaublich kleiner Spitzmäuſe.*

Erxleben, Mammalia, p. 130. * *

Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 32. IX. 2.

A) *Ver-*

(4) Länge des Körpers noch nicht drey, des Schwanzes $1\frac{1}{3}$ Zoll.

Digitized by Google

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Aus dem 23 Geſchlecht der XII Edition iſt die zweyte Gattung *Caſtor Moſchatus* p. 79. hieher verſetzt; mit dieſer das Geſchlecht um ſechs Gattungen vermehrt, und *S. Fodiens, Surinamenſis, Puſillus, Braſilienſis,* und *Exilis* hinzugekommen.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Der Weiſszahn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 382. n. 311. Sorex (Leucodon) atro-cinereus, ſubtus albidus, inciſoribus candidis, cauda tereti piloſiore; *der Weiſszahn.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 399. n. 3. *der Weiſszahn.*

2. *Die Spitzmaus mit vierſeitigem Schwanze.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 383. n. 312. Sorex (Tetragonurus) atro-cinereus, ſubtus pallidior, cauda ſubquadrata, dentibus inciſoribus brunneis.

Bechſtein, Naturgeſchichte Deutſchl. I. p. 399. n. 4. *die Spitzmaus mit dem vierſeitigen Schwanze.*

3. *Die Spitzmaus mit verkehrtem Schwanze.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 383. n. 313. Sorex (Conſtrictus) atro-cinereus, unicolor, caudae baſi conſtricta.

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 400. n. 5. *die Spitzmaus mit verkehrtem Schwanze.*

4. *Spitz-*

Digitized by Google

4. *Spitzmäuse, welche einen Moschusgeruch haben.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 387. a.
Bosmann, Reise nach Guinea, p. 298.

5. *Die gröste Spitzmaus vom Cap.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 388. b.
Petiver. Gazophylac. nat. et art. Tab. 23. fig. 9.
Mus araneus Capensis maximus.
Erxleben, Mammal. p. 130. *

6. *Die Spitzmaus von der Hudsonsbay.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 388. c.
Forster, philos. transact. LXII. p. 381. Shrew.
Erxleben, Mammal. p. 130. ***

20. GESCHLECHT. ERINACEUS. *Der Igel.*
Müller, Natursyst. I. p. 304. Gen. XX.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. pag. 392. Gen. XXV.
Schreber, Säugthiere, III. p. 579. Gen. XXI.
Leske, Naturgesch. p. 159. Gen. XXII.
Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 95. Gen. XX.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 367.
Neuer Schauplatz der Natur, VIII. p. 434.
Onomat. hist. nat. III. p. 813.
Batsch, Thiere, I. p. 209. Gen. XXX.
Erxleben, Mammalia, p. 169. Gen. XVIII.
Graumann, introd. in histor. nat. mamm. p. 38. Gen. XVIII.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 46. Gen. XVIII.
Pennant, Syn. quadr. p. 316. Gen. XXXV.
Brisson, quadr. p. 128. Gen. XXVIII.
Herrmann, tab. affinit. animal. p. 28.

1. Eu-

Digitized by Google

1. EUROPAEUS. *Der gemeine Igel.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 304. *der gemeine Igel.* Tab. 17. fig. 1.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 21. p. 392. n. 328. *der gemeine Igel.*

Leſke, Naturgeſch. p. 159. *der gemeine Igel.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 96. n. 2. *der gemeine Igel.*

Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 66. n. 1. Hyſtrix (Erinaceus) auriculis rotundatis, naribus criſtatis; *der Igel.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 368. n. 1. *der gemeine Igel.*

Funke,

(1) Man unterſcheidet insgemein zwey Varietäten bey dieſer Gattung, *Hundsigel* und *Schweinigel*, deren Verſchiedenheit beſonders in der Bildung der Schnauze beſtehen ſoll, aber wohl mehr in der Einbildung beſtehen mag. Der Igel iſt ein unſchuldiges furchtſames Thier, das Niemanden beleidigt, und auch nicht einmal beiſst, wenn es beleidigt wird. Zur äuſserſten Vertheidigung benetzt er ſich mit ſeinem übelriechenden Urin. Wenn er ſich einmal zuſammengerollt hat, ſo läſst er ſich eher zerreiſſen, als mit Gewalt zur Aufwickelung bringen. Doch kann man ihn durch Begieſsen mit Waſſer, und Eintauchen in daſſelbe, wodurch ihm das Athemholen benommen wird, dazu bewegen. Der Fuchs bedient ſich dazu ſeines ſtinkenden Harns. Durch die Verzehrung mancherley Ungeziefers wird der Igel ein überaus nützliches Thier, und man verfolgt ihn nur, wegen des vielleicht unbeträchtlichen Schadens, den er an dem Federviehe thut. Man will auch bemerkt haben, daſs er die Hühnerneſter plündert, und die Eyer verzehrt. Das Weibchen geht ſieben Wochen trächtig, ſäugt die Jungen, die anfangs weiſs, und auf ihrer Haut nur mit Spuren von Stacheln verſehen ſind, vier Wochen; und trägt ihnen Schnecken, Regenwürmer, Weintrauben, und abgefallenes Obſt zu ihrer Nahrung zu. Merkwürdig iſt es, daſs der Igel ſogar ſpaniſche Fliegen friſst, und deren über hundert auf einmal ohne Schaden verzehren kann. Im Herbſte wird er ſehr fett. Sein Fleiſch ſoll aber nicht eſsbar ſeyn.

Digitized by Google

Funke, Naturgeſch. I. p. 178. *der Igel.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 355. *der Igel.* Tab. 17.
Halle, vierfüſs. p. 463. *der gemeine Schweinigel.*
Meyer, Thiere, I. Tab. 95. 96. *der Igel.* Abbild. gut.
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 47. n. 48. *der Igel.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 26. n. 12. *der Igel* oder *Schweinigel.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 149. n. 89. *der gemeine Igel.*
Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 260. *der Igel.*
Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 183. *der Igel.*
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte; p. 37. *der Igel.*
Neuer Schauplatz d. Natur, VIII. p. 434. *der Igel.*
Onomat. hiſt. nat. III. p. 814. *der europäiſche Igel.*
Gesner, Thierbuch, p. 227. Herinaceus; *ein Igel.* Abbild. gut.
Klein, quadrup. diſp. p. 66. Acanthion vulgaris noſtras.
Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 199. *Igel, Schweinigel.*
Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 70. n. 1. *gemeiner Igel, Schweinigel.*
Büffon, vierf. V. p. 16. *der Igel;* m. e. Fig.
Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, II. p. 434. *der Igel.*
Batſch, Thiere, I. p. 214. *der gemeine Igel.*
Goeze, europäiſche Fauna, I. p. 418. *der europäiſche Igel.*
Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 62. n. 19. *der europäiſche Igel, Schweinigel.*
Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 56. n. 17. *Schweinigel.*

Pontop-

Digitized by Google

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 55. *der Igel.*
Cetti, Naturgeschichte von Sardinien, I. p. 233. *der Igel.*
Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgesch. I. p. 305. anatomische Beschreib. von vier Igeln. Tab. 42. *der Igel.* Tab. 43. die Zergliederung. p. 319. *Hunde- u. Schweinigel*, *Dornschwein*, *Heckenschwein.*
Krünitz, ökon. Encykl. XXIX. p. 416. *Igel.*
Klügel, Encyklop. I. p. 238. *der gemeine Igel.*
Hamburg. Magazin, XI. p. 306. Zergliederung der Igel.
Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 125. n. 14. *Igel*, *Schweinigel.*
Beckmann, phys. ökon. Bibl. X. p. 437. *der Igel.*
Schwed. Abhandl. XVI. p. 129. *Igel.*
Heppe, wohlredender Jäger, p. 184. *Igel.*
Börner, Stadt- u. Landwirthschaft, II. p. 192. *Igel.*
Merklein, Thierreich, p. 91. *Igel.*
André und *Bechstein*, Spatziergänge, I. p. 266. *der gemeine Igel.*
Erxleben, Mammal. p 169. n. 1. Erinaceus (Europaeus) auriculis rotundatis, naribus cristatis.
Linné, Syst. Natur. Edit. II. p. 45. Erinaceus spinosus auriculatus.
Linné, Syst. Nat. Ed. VI. p. 6. n. 1. Erinaceus auriculatus.
Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 52. n. 1. Erinaceus (Europaeus).
Linné, Fn. Suec. I. p. 6. n. 16. Erinaceus spinosus auriculatus.
Linné, Mus. Adolph. Fried. I. p. 6. Erinaceus (Vulgaris) auriculatus.
Linné, Reise d. Gothland, p. 282. Erinaceus europaeus; *Igel.*

Graumann,

Digitized by Google

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 38. I. *Igel, Zaunigel, Schweinigel, Sauigel.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 46. n. 1. Erinaceus (Europaeus) auriculis rotundatis, naribus criſtatis; *der Igel, Zaunigel.*

Müller, prodrom. Zool. dan. p. 4. n. 20. Erinaceus (Europaeus) auriculis rotundatis, naribus criſtatis.

Kramer, Auſtr. p. 313. Erinaceus auriculatus.

Charleton, exercitat. p. 19. Erinaceus.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 96. Herinaceus.

Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 175. Erinaceus terreſtris. Echinus.

Rzacz. hiſtor. natur. Polon. p. 233. auct. p. 326. Herinaceus.

Agricola, de anim. ſubterr. p. 10. Erinaceus.

Muſeum Worm. p. 334. Echinus terreſtris.

Sibbald, Scot. illuſtr. P. II. T. II. p. 11. Erinaceus.

Forsk. faun. orient. p. III. Erinaceus.

Pallas, nov. comment. Petrop. XIV. p. 578.

Pennant, britt. Zool. p. 51. the Hedge-hog or Urchin.

Pennant, britt. Thiergeſch. p. 46. Tab. 10.

Flacourt, hiſt. de Madagaſcar. p. 152. Heriſſon. Sora.

Forſter, philoſ. transact. LVII. p. 342. Erinaceus europaeus.

Plin. hiſt. nat. VIII. c. 37. c. 58. X. c. 63. Herinaceus.

Ariſtot. hiſt. anim. I. c. 7. n. 62. III. c. 1. n. 6. V. c. 2. n. 19. IX. c. 9. n. 107. Εχινος.

Aelian. de nat. anim. III. c. 10. IV. c. 17. VI. c. 54. 64. Εχινος χερσαιος.

Oppian. cyneget. II. 598. Εχινος.

Digitized by Google

2. INAURIS. *Der ungeöhrte Igel.*(2)

Müller, Naturſyſt. I. p. 307. n. 2. *der Kahlohr.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 393. n. 330. *der ungeöhrte Igel.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 97. n. 3. *der weiſse amerikaniſche Igel.*

Halle, vierf. p. 464. Tab. 31. *der weiſse amerikaniſche Igel.*

Neuer Schauplatz der Natur, VIII. p. 435. *der Kahlohr.*

Onomat. hiſt. nat. III. p. 814. Erinaceus americanus; *der amerikaniſche Igel.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 66. Acanthion echinatus; Erinaceus americanus albus.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 199. *amerikaniſcher Schweinigel.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 70. n. 2. *ſurinamiſcher Igel.*

Büffon, vierf. XIII. p. 130. *der ungeöhrte Igel.*

Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 86. *der amerikaniſche Igel.*

Fermin, Beſchr. von Surinam, II. p. 103. Erinaceus ſurinamenſis; *der Igel.*

Adanſon, Reiſe nach Senegal. p. 247. *der Igel?*

Erxleben, Mammalia, p. 173. n. 3. Erinaceus (Inauris) auriculis nullis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 45. Erinaceus ſpinoſus, vix auriculatus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 6. n. 2. Erinaceus ſubauriculatus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 38. III. *der Kahlohr.*

Raj,

(2) Länge des Körpers acht Zoll. *Schreber* hält ihn mit dem *Tendrac* für einerley; p. 584.

Digitized by Google

Raj. Syn. quadr. p. 232. Echinus indicus albus.
Pennant, Syn. quadr. p. 318. n. 249. the Guiana Hedge-hog.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 44. n. 3. Erinaceus (Inauris) auriculis nullis.

3. MALACCENSIS. *Der malackiſche Igel.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 308. n. 3. *der malacciſche Igel.* Tab. 19. fig. 2. Seb.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 394. a. Erinaceus (Malaccenſis).
Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 98. n. 4. *der malackiſche Igel.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 66. n. 2. Hyſtrix (Malaccenſis) auriculis pendulis.
Funke, Naturgeſchichte, I. p. 178. *der Igel von Malakka.*
Halle, vierf. p. 468. Tab. 30. *das Stachelſchwein.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 49. n. 49. *der malackiſche Igel.*
Neuer Schaupl. d. Natur, VIII. p. 435. *der malakkiſche Igel.*
Onomat. hiſt. nat. III. p. 817. *der Igel von Malacca.* IV. p. 446. *das Stachelſchwein von Malacca.*

(3) Der in der Gallenblaſe dieſes Thiers zuweilen erzeugte Stein, der unter dem Namen *Lapis porcinus*, oder *Schweinſtein* bekannt iſt, wurde ehemals für ein herrliches Arzeneymittel gehalten, und ein Loth davon mit einigen hundert Thalern bezahlt. Er ſieht ſchwärzlich aus, iſt ſehr bitter, und theilt Geſchmack und Farbe dem Waſſer mit, worin er liegt. In Europa iſt er ſchon längſt nicht mehr im Gebrauch. *Schreber* iſt geneigt dieſs Thier, mit *Hyſtrix Criſtata* für einerley zu halten. S. Th. IV. p. 602. wovon aber *Erxleben* das Gegentheil behauptet. S. *Schulz* de bile medicina. Goetting. 1775. p. 5.

Digitized by Google

Frisch, Naturfyst. der vierf. Th. p. 10. n. 3. *das malakkische Stachelschwein.*

Büffon, vierf. XIII. p. 132. *der malakkische Igel*; m. e. Fig.

Batsch, Thiere, I. p. 215. *der malakkische Igel.*

Klein, Quadruped. disp. p. 66. Acanthion aculeis longissimis.

Klein, Classif. der vierfüss. Th. p. 200. *Stachelschwein, Stachelthier mit den längsten Stacheln.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 70. n. 2. *Stachelschwein mit den längsten Federn.*

Erxleben, Mammalia, p. 173. n. 4. Erinaceus (Malaccensis) auriculis pendulis.

Linné, S. N. Edit. II. p. 46 Hystrix pedibus pentadactylis, cauda exserta.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 4. Hystrix pedibus pentadactylis, cauda truncata.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 38. IV. *der malaccische Igel.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 47. n. 4. Erinaceus (Malaccensis) auriculis pendulis.

4. Auritus. *Der langöhrigte Igel.* (4)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 393. n. 329. *der langöhrigte Igel.*

Leske, Naturgeschichte, p. 160. n. 2. *der langöhrige Igel.*

Borowsky, Thierreich, I. 2. p. 95. n. 1. *der langöhrige Igel.* Tab. 20.

Büffon, vierfüss. XIII. p. 135. *der langöhrigte Igel.*

Gatte-

(4) Länge des Körpers gegen sieben Zoll. In Astrachan hält man ihn häufig um der Mäuse willen, und ernährt ihn vorzüglich mit Milch.

Digitized by Google

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 50. n. 50. *der groſsöhrigte Igel.*

Georgi, Reiſe, I. p. 160. *Ioſch*, auf ruſſiſch.

S. G. Gmelin, Reiſe durch Ruſsland, II. p. 174. *der geöhrte Igel.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. V. p. 337. *Stacheligel mit langen Ohren.*

Butſch, Thiere, I. p. 214. *der langöhrige Igel.*

5. SETOSUS. *Der Tendrac.* (5)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 393. n. 331. *der Tendrac.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 98. n. 5. Erinaceus Tendrac; *der Tendrak.*

Neuer Schauplatz d. Natur, VIII. p. 783. *Tendrak.*

Dapper, afrikan. Inſ. p. 32. *Tendrak.*

Friſch, Naturſyſt. p. 5. n. 5. Erinaceus africanus; *der afrikaniſche Igel oder Tendrak; der kleinſte Igel.*

Büffon, vierf. XIII. p. 124. *der Tendrac;* m. e. Fig. it. p. 128.

Sonnerat, Reiſe nach Oſtindien und China, II. p. 114. *der kleine Tandrek von Madagaſcar.*

Flacourt, hiſt. de Madagaſcar. p. 151. Tendrac.

Erxleben, Mammalia, p. 175. * (Species obſcura.)

(5) Dieſe Thiere haben einen langſamen Gang; ſie grunzen wie die Schweine, und haben daher von den Europäern die Namen: *Erdſchwein* und *Stachelſchwein* erhalten. Sie graben ſich in die Erde, und verſchlafen drey Monate des Jahrs. Bey Tage verbergen ſie ſich, und kommen erſt nach Untergang der Sonne hervor, ihre Nahrung zu ſuchen, die aus Früchten und Kräutern beſteht. Ihr Körper iſt eigentlich ein bloſser Fettklumpen. Die Bewohner von Madagaſcar verſpeiſen ſie, aber eben nicht als beſondere Leckerbiſſen.

Digitized by Google

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 38. V. Erinaceus (Setoſus) auriculis brevibus, ſpinis brevibus, cauda breviſſima.

6. ECAUDATUS. *Der Tanrec.* (6)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 394. n. 332. *der Tanrec.*

Borowſky, Thierreich, I. 2. p. 98. ad n. 5. *der Tanrek.*

Neuer Schauplatz der Natur, VIII. p. 783. *Tanrek.*

Büffon, vierfüſs. XIII. p. 124. 128. *der Tanrec*; m. e. Fig.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 50. n. 51. *der oſtindiſche Igel.*

Friſch, Naturſyſt. d. vierf. Th. p. 5. n. 4. Erinaceus indicus. *Indiſche Igel, oder der Tanrek.*

Erxleben, Mammal. p. 175. ** (Spec. obſcur.)

Cauche, Relation de Madagaſcar, p. 127. Certaines beſtes en l'isle Saincte Marie.

Pennant, Synopſ. quadr. p. 317. n. 248. the aſiatic Hedge-hog. (mit dem Tendrak verbunden.)

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 99. VI. Erinaceus (Ecaudatus) corpore minus ſpinoſo, auriculis apparentibus.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 47. n. 5. Erinaceus (Tanrec) auriculis brevibus, roſtro longo.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Dieſs Geſchlecht iſt mit *drey* Gattungen vermehrt, und *E. Auritus*, *Setoſus* und *Ecaudatus* hinzugekommen.

B) *Un-*

(6) *Pennant*, *Erxleben*, und *Borowſky* halten dieſe Gattung mit der vorhergehenden für einerley.

Digitized by Google

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Der ſibiriſche Igel.* (7)

Erxleben, Mammal. p. 172. Erinaceus (Sibiricus) auriculis planis, naſo ſimplici.

Seba, theſ. I. p. 79. Tab. 49. fig. 4. Erinaceus (Sibiricus) ſuperne conſpicuus, capite ad pedes contracto.

Seba, theſ. I. p. 79. Tab. 49. fig. 5. Erinaceus (Sibiricus) mas ſupinus.

Briſſon, quadrup. p. 129. n. 2. Erinaceus (Sibiricus) auriculis planis.

Halle, vierf. p. 465. *der ſibiriſche Igel.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 66. Acanthion echinatus. Echinus ſibiricus.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 200. *ſibiriſcher Schweinigel.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 70. n. 3. *ſibiriſcher Igel.*

Onomat. hiſt. nat. III. p. 817. *der ſibiriſche Igel.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 38. II. *ſiberiſche Igel.*

Severin, tentam. zool. p. 80. n. 2.

(7) *Erxleben* hält ihn für eine Varietät vom *gemeinen Igel.* In der *Büffonſchen* Naturgeſch. der vierf. Thiere aber XIII. p. 35. ſind die mehreſten dieſer Synonymen bey dem *langöhrigen Igel* mit angeführt.

Digitized by Google

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 22. n. 6. *das Stachelſchwein.* (Begreift mehrere Gattungen unter ſich.)

Neuer Schaupl. der Natur, VIII. p. 435. *das Stachelſchwein.*

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 443. *das Meerſchwein, Dornſchwein, Stachelſchwein.*

Klein, Quadruped. diſp. p. 66. Acanthion criſtatus.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 201. *Stachelthier mit einem Kamm.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 71. n. 5. *gekröntes Stachelſchwein.*

Gesner, Thierbuch, p. 67. *Dornſchwein.* Fig. mittelm.

Büffon, vierf. XIII. p. 88. *das Stachelſchwein.*

Batſch, Thiere, I. p. 243. *das gehaubte Stachelſchwein.*

Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, II. p. 416. *Dorn-* oder *Stachelſchwein.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 66. Tab. 6. fig. 6. Edit. in 4. p. 337. *das Stachelſchwein.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 18. n. 3. *Haubenſtachelſchwein.*

Sparrmann, Reiſe n. d. Vorgeb. d. g. H. p. 146. *das afrikaniſche Stachelſchwein; Tzer-verken.* (Eiſenſchwein.)

Le Vaillant, Reiſe nach Afrika, I. p. 226. *das Stachelſchwein.*

Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 122. *das groſſe Stachelſchwein.*

Baldaeus, Malabar und Zeylon, p. 422. *Stachelſchweine.*

Brydone, Reiſe d. Sicil. u. Maltha. I. p. 12. 13.

Haſſelquiſt, Reiſe n. Paläſtina, p. 555. Hyſtrix.

Boſsmann,

Digitized by Google

Boſmann, Reiſe nach Guinea, p. 295.
Shaw, Reiſe, p. 156. *Stachelſchweine.*
Schöpf, Reiſe durch die nordamerikan. Staaten, I. p. 18. *Stachelſchweine.*
Friſch, Naturſyſt d. vierf. Th. p. 10. n. 2. Hyſtrix africana maior; *das Quinia der Afrikaner?*
Berlin. Samml. VIII. p. 263. *Stachelſchweine.*
Merklein, Thierreich, p. 92. *der Meerigel* oder *das Stachelſchwein.*
Oekon. Zoologie, p. 81. n. 37. *das gemeine Stachelſchwein.*
Perrault, *Charras* und *Dodart*; Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 305. anatomiſche Beſchreibung von acht Stachelſchweinen. Tab. 42. *das Stachelſchwein.* Tab. 43. die Zergliederung.
Erxleben, Mammal. p. 340. n. 1. Hyſtrix (Criſtata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, capite criſtato, cauda abbreviata.
Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 46. Hyſtrix manibus tetradactylis, plantis tridactylis, capite criſtato.
Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 1. Hyſtrix manibus tetradactylis, plantis pentadactylis, capite criſtato.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 57. n. 1. Hyſtrix (Criſtata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, capite criſtato, cauda abbreviata.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 56. I. *Stachelſchwein.*
Gatterer, brev. zool. I. p. 98. n. 1. Hyſtrix (Criſtata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, capite criſtato, cauda abbreviata; *das gemeine Stachelſchwein.*
Severin, zool. Hungar. p. 81. Hyſtrix.

Kramer.

Digitized by Google

Kramer, Auſtr. p 314. Hyſtrix manibus tetradactylis, plantis pentadactylis, capite criſtato.
Charleton, exercitat. p. 19. Hyſtrix.
Muſeum Worm. p. 335. Hyſtrix.
Tavernier, voyages, I. p. 344. Porc-epys.
Mem. pour ſervir à l'hiſt. des animaux, II. p. 33. Tab. 41. Porc-épic.
Agricola, de animal. ſubterr. p. 486.
Ludolf, hiſt. Aethiop. I. c. 10. n. 74. Hyſtrix.
Dampier, voyage. Amſt. 1711. III. p. 139.
Ariſtot. hiſt. anim. I. c. 7. n. 62. VIII. c. 22. n. 181. Ὕστριξ.
Plin. hiſt. nat. VIII. c. 35. Hyſtrices.
Aelian. de nat. anim. I. c. 31. Ὕστριξ.
Oppian. Cyneget. III. 391. Ὕστριξ.
Scaliger, exercitat. 198. p. 641. Hyſtrix.
Claudian. epigramm. 45. Hyſtrix.

2. PREHENSILIS. *Der Cuandu.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 314. *das geſchwänzte Stachelſchwein.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 396. n. 336. *der Cuandu.*
Leſke, Naturgeſch. p. 162. n. 2. *der Kuandu.*
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 6. n. 3. *der Kuandu; das geſchwänzte Stachelſchwein.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 214. n. 112. *der Kuandu.*
Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 174. *Coendu.*
Onomat. hiſt. nat. IV. p. 450. *das Stachelſchwein mit dem verlängerten halb nackten Schwanze.*
Gesner, Thierbuch, p. 70. *indianiſches Dornſchwein*; mit Marcgr. und Hernand. Figg.
Büffon, vierfüſs. XIII. p. 104. *der Cuandu*; m. e. Fig.

Friſch.

Digitized by Google

Friſch, Naturſyſt. d. vierf. Th. p. 10. n. 6. Hyſtrix Cuandu; *das eiſerne Ferken der Holländer.*

Fermin, Beſchr. von Surinam, II. p. 81. Hyſtrix longus caudatus, brevioribus aculeis; *das Stachelſchwein.*

Molina, Naturgeſch. von Chili. p. 259. *das chileſiſche Stachelſchwein.*

Batſch, Thiere, I. p. 143. *der Kuandu.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 17. n. 1. *Cuandu.*

Erxleben, Mammal. p. 342. n. 2. Hyſtrix (Prehenſilis) pedibus tetradactylis, cauda elongata, prehenſili, ſubnuda.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 2. Hyſtrix, pedibus tetradactylis, cauda exſerta, prehenſili, ſeminuda.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 57. n. 2. Hyſtrix (Prehenſilis) pedibus tetradactylis, cauda elongata, prehenſili, ſeminuda.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 56. II. *das geſchwänzte Stachelſchwein.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 98. n. 2. Hyſtrix (Prehenſilis) pedibus tridactylis, cauda elongata, prehenſili, ſeminuda.

Des Marchais, voyage en Guinée, III. p. 288. Cuandu, Chat epineux.

Miſſion du P. *d' Abbeville* au Maragnon. Paris, 1614. feuil. 249. *Coendu.*

β. Hystrix americana maior. *Der gröſsere Cuandu.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 397.

Schreber, Säugthiere, IV. p. 605.

Büffon, vierfüſs. XIII. p. 108.

Bont. hiſt. nat. ind. orient. p. 54. Hyſtrix? *mit Piſon. Fig.*

γ. Hy-

Digitized by Google

γ. HYSTRIX NOVAE HISPANIAE. *Der Hoitzlacuatzin.*

Büffon, vierf. XIII. p. 107. 109.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 605.

3. DORSATA. *Der Urſon.* (2)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 315. n. 3. *der Stachelrücken.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 396. n. 335. *der Urſon.*
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 4. n. 1. *das verlarvte Stachelſchwein.*
Halle, vierf. p. 406. *das verlarvte Stachelſchwein von der Hudſonsbucht.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, p. 215. n. 113. *Urſon.*
Onomat. hiſt. nat. IV. p. 445. *das Meerſchwein von Canada.*
Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 152. *Afterhaaſe von der Küſte Hudſon.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 54. n. 8. *Afterhaaſe aus der Hudſonsbay.*
Büffon, vierf. XIII. p. 115. *der Urſon;* m. e. Fig.
Carver, Reiſen durch Nordamerika, p. 371. *das amerikaniſche Stachelſchwein.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 109. n. 50. *das canadiſche Stachelſchwein.*
Schlözer, Erdbeſchreib. von America, p. 109. *das Stachelſchwein; Porcupine.*

Ellis,

(2) Länge des Körpers zwey Schuh, des Schwanzes acht Zoll. Die Wilden eſſen das Fleiſch, und gebrauchen die Stacheln ſtatt der Nadeln. Der Geſtalt nach gleicht das Thier einem Biber. Im Winter friſst es die Fichtenborke, daher alsdann ſeine Knochen grün gefärbt ſind.

Digitized by Google

Ellis Reiſe nach Hudſons-Meerbuſen, p. 39. *das Stachelſchwein.*

Batſch, Thiere, I. p. 243. *das verlarvte Stachelſchwein.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 18. n. 4. *verlarvtes Stachelſchwein.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. V. p. 204. Hyſtrix dorſata.

Erxleben, Mammal. p. 345. n. 3. Hyſtrix (Dorſata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda mediocri, dorſo ſolo ſpinoſo.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 57. n. 3. Hyſtrix (Dorſata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda elongata, dorſo ſolo ſpinoſo.

Linné, Syſt. Natur. Edit. XII. I. p. 76. n. 3. Hyſtrix (Dorſata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda mediocri, dorſo ſolo ſpinoſo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 56. III. *der Stachelrücken.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 99. n. 3. Hyſtrix (Dorſata) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, cauda mediocri, dorſo ſolo ſpinoſo.

Pennant, Syn. quadr. p. 266. n. 196. the Canada Porcupine.

Forſter, philoſ. transact. LXII. p. 374. Canada Porcupine.

4. Macroura. *Das langſchwänzige Stachelthier.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 316. *Langſchwanz.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 395. n. 334. *das langſchwänzige Stachelthier.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 6. n. 4. *das langſchwänzige Stachelthier.*

Halle, vierf. p. 496. *das langſchwänzige Stachelſchwein.*

Gatte-

Digitized by Google

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, p. 216. n. 114. *Langſchwanz.*

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 448. *das langſchwänzige Stachelſchwein.*

Klein, Quadruped. diſp. p. 67. Acanthion cauda praelonga, acutis pilis horrida, in exitu quaſi paniculata.

Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Thiere, p. 203. *Stachelthier mit einem ſehr langen Schwanze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 71. n. 6. *ſonderliches Stachelſchwein.*

Büffon, vierfüſs. XIII. p. 121. *das langſchwänzige Stachelthier*; m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 242. *das langſchwänzige Stachelſchwein.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 17. n. 2. *Langſchwanz.*

Erxleben, Mammal. p. 346. n. 4. Hyſtrix (Macroura) pedibus pentadactylis, cauda longiſſima, aculeis elavatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 46. Hyſtrix pedibus pentadactylis, cauda exſerta.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 3. Hyſtrix pedibus pentadactylis, cauda exſerta.

Linné, Syſt. Nat. Ed. X. I. p. 57. n. 4. Hyſtrix (Macroura) pedibus pentadactylis, cauda elongata, aculeis clavatis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 57. IV. *das langſchwänzige Stachelſchwein.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 99. n. 4. Hyſtrix (Macroura) pedibus pentadactylis, cauda longiſſima, aculeis clavatis.

Pennant, Syn. quadr. p. 263. n. 194. the long-tailed Porcupine.

* (EIN-

Digitized by Google

4 (EINGESCHOBENES GESCHLECHT.)

CAVIA. *Die Savia, Szavia, Kavia, Afterhaſe, Halbkaninchen, Halbhaſe.*

Zimmermann, geograph. Zoolog. II. pag. 223. Gen. XXVII.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 608. Gen. XXIV.
Leſke, Naturgeſch. p. 163. Gen. XXIV.
Boroweſky, Thierreich, I. 3. p. 19.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 81. Gen. XXI.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 140. 410.
Ebert, Naturlehre, I. p. 333.
Friſch, Naturſyſt. p. 9.
Batſch, Thiere, I. p. 231.
Erxleben, Mammalia, p. 348. Gen. XXXIV.
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 57. Gen. XXXIV.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 99. Gen. XXXIV.
Severin, zoolog. Hungar. p. 62.
Klein, Quadr. diſp. p. 49.
Pennant, Syn. quadr. p. 243. Gen. XXXIV.
Herrmann, tab. affinit. animal. p. 53. 85.

1. PACA. *Der Paca.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 341. n. 1. *die braſilianiſche Kaninchenmaus.*

Zimmer.

(1) Ein gutartiges Thier, das ſeinen Geſchäften des Nachts nachgeht, und am Tage nicht zum Vorſchein kommt, auſſer wenn ihn ſeine Nothdurft heraustreibt; denn in ſeinem Bau leidet es nicht die geringſte Unreinlichkeit. Wenn er wieder hineingeht, verſtopft er die Zugänge mit Blättern, und kleinen Zweigen. Wird er verfolgt, ſo flieht er ins Waſſer, taucht unter, und ſteckt den Kopf nur von Zeit zu Zeit heraus, um Athem zu

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 324. n. 220. *der Paka.*

Leske, Naturgesch. p. 164. n. 4. *der Paka.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 23. n. 6. *brasilianische Kaninchenmaus; Paka.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 89. n. 2. Cavia (Paca) caudata, corpore fulvo, fasciis lateralibus punctatis flavis. (Edit. 3.)

Ebert, Naturlehre, I. p. 335. *der Paca.*

Halle, vierfüss. p. 404. *die grosse brasilianische Maus.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 218. n. 118. *der Paca.*

Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 269. *Paca, Pag, Pague; Mus Paca* Linn.

Onomat. hist. nat. II. p. 715. *die grosse brasilianische Ratte; das brasilische Coatiasthier; das grosse brasilische Kaninchen.*

Gesner, Thierbuch, p. 177. *Paca; die dritte Art aus Brasilien.* Mit Marcgr. Fig.

Klein,

holen. Seine Nahrung besteht in Brod, Rüben, Sellery, Zwiebeln, Knoblauch, und andern Wurzeln, Kohl, sogar Baumrinden; besonders liebt er Früchte und Süssigkeiten. Er frisst auch Körner. Das Thier wird sehr fett. Sein Fleisch, aus welchem eine grosse Delicatesse gemacht wird, ist durchaus mürbe, und so weiss wie Kalbfleisch. Man brühet sie in heissem Wasser, schabt die Haare ab, und kocht sie in der Haut, es sey denn dass man sie braten wollte. Der Paka säuft wie ein Hund; öfters sitzt er auf den Hinterbeinen, und wäscht sich den Kopf und Bart mit den Vorderfüssen, die er jedesmal leckt. Seinen Zorn giebt er durch eine Art von Zähnklappen und Grunzen zu erkennen. Im Nothfall vertheidigt er sich hartnäckig gegen die Hunde. Sein Urin ist dick und übelriechend; sein Unrath länglicher als der vom Hasen und Kaninchen. — *Blumenbach* hat in der vierten Auflage seines Handbuchs der Naturgeschichte diess Thier weggelassen, und dagegen den *Aguti* angeführt.

Digitized by Google

Klein, Quadr. disp. p. 50. Cavia Paca.

Klein, Classif. der vierfüss. Thiere, p. 149. n. 3. *Afterhaase; grosse brasilische Maus.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 53. n. 3. *Afterhaase Paca.*

Büffon, vierfüss. VIII. p. 7. *der Paca;* mit einer Fig.

Batsch, Thiere, I. p. 231. *der Paka.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 25. n. 1. *gefleckter Kleinauge.*

Frisch, Natursyst. p. 9. n. 2. *das Pacoene.*

Fermin, Beschreibung von Surinam, II. p. 108. *der Paka.*

Berkel, Reise nach Berbice; in *Blumenbachs* Reisegesch. I. p 160. *Hasen.*

Pallas Naturgesch. merkwürd. Th. II. p. 21. Cavia Paca.

Hartsink, Beschreib. von Guiana, I. p. 111. *Pag, oder Pague.*

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 58. VII. *die brasilianische Kaninchenmaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 101. n. 7. Cavia (Paca) caudata, pedibus pentadactylis, corpore fusco, fasciis lateralibus punctatis flavis.

Pallas, spicil. zool. II. p. 18. Cavia Paca.

Laet, nov. orbis, p. 551. Pacae, Pag, aut Pague. p. 618. Pac.

D' Abbeville, mission au Maragnon, p. 251.

Lery, hist. d'un voyage au Bresil. p. 157.

Maffée, hist. des Indes. Paris 1665. p. 70.

Herrera, descript. des Indes occident. Paris 1622. p. 252.

Binet, voyage à Cayenne; en 1652. Paris 1662. p. 340.

Digitized by Google

2. ACUCHY. *Der Akouſchy.* (2)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 326. n. 222. *der Akouſchy.*
Ebert, Naturl. I. p. 334. *Aguchi, oder Akuchi.*
Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 152. *Akouchi.*
Büffon, vierfüſs. V. p. 210. *Aguchi.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 218. n. 120. *der Akuſchi.*
Samml. zur Phyſ. und Naturgeſch. II. p. 608. *der Acouchi.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 24. n. 5. 3. *Akuſchi.*
Gräumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 57. Cavia Acouchy.
Des Marchais, voyage en Guinée, III. p. 287. Agouchi.

3. AGUTI. *Der Aguti.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 327. n. 3. *das Ferkelkaninchen.*

Zimmer-

(2) Giebt eben den Laut wie das Meerſchweinchen, aber ſelten. Ins Waſſer geht er nicht; ſein Fleiſch ſchmeckt nicht ſo gut, als das vom Aguti.

(3) Wenn man dieſe Thiere zahm gemacht hat, ſo gewöhnen ſie ſich wegzulaufen und wieder zu kommen, und freſſen alles was man ihnen giebt, Brod, Körner, Früchte, Wurzelwerk, Sallat, Kohl, und andere Blätter, aber kein Fleiſch. Das Ueberflüſsige vergraben ſie. Getränke nehmen ſie wenig, und zwar ſaugend in ſich. Sie ſchlafen wenig, mit offenen Augen, ſitzend oder liegend. Wenn ſie böſe werden, ſträuben ſie die Haare, von der Mitte des Rückens bis hinten, empor, und ſtampfen mit den Hinterfüſsen ſtark gegen die Erde. Ihr Laut, den man aber ſelten hört, gleicht dem Grunzen eines Ferkels, und bisweilen, beſonders wenn man ihnen zu freſſen giebt, ſchnurren ſie wie eine Katze, wenn ſie ſpinnt. *Linné* hat dieſe und mehrere Bemerkungen an einem zahmen Aguti gemacht.

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 325. n. 221. *der Aguti.*

Leske, Naturgesch. p. 164 n. 3. *der Aguti.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 19. n. 1. *das Ferkelkaninchen.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 81. n. 2. Cavia (Aguti) *(Piculi)* caudata, corpore ex rufo fusco, abdomine flavescente; *das Ferkelkaninchen.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 333. *der Aguti, oder Acutis das brasilianische Kaninchen.*

Halle, vierfüss. p. 483. *das braune brasilianische Ferkelkaninchen, mit kurzem Schwanze.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 217. n. 117. *das Ferkelkaninchen.*

Neuer Schauplatz der Natur, I. p. 148. *Aguti.*

Onomat. hist. nat. II. p. 710. *das gemeine amerikanische Kaninchen, das brasilische Meerschweinchen, das indianische Agutithier.*

Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 151. *Aguti.*

Frisch, Natursyst. p. 9. n. 3. *Aguti.*

Batsch, Thiere, I. p. 232. *das Ferkelkaninchen.*

Camper, Naturgesch. des Orang-Utang etc. p. 53. *Aguti.*

Gesner, Thierbuch, p. 177. Aguti, vel Acuti; *eine Art Küniglein, aus Brasilien.*

Klein, Quadr. disp. p. 50. Cavia Aguti, vel Acuti.

Klein, Classif. der vierfüss. Thiere, p. 148. n. 2. *Afterhaase, Cavia, Aguti oder Akuti.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 53. n. 2. *Afterhaase aus Brasilien.*

Büffon, vierfüss. V. p. 206. *das Ferkelkaninchen. Aguti;* m. e. Fig.

Martini, Naturlexicon, I. p. 653. *Aguti; kaninchenartige Maus.*

Digitized by Google

Krünitz, ökon. Encyklop. I. p. 389. *Aguti.*
Dapper, Amerika, p. 225. *Aguti.*
Labat, Reiſen, I. p. 394. *Aguti.*
Schwed. Abhandl. XXX. p. 27. *ein braſiliſches Thier; Aguti.*
Pallas, ſpicil. zool. II. p. 18. Aguti.
Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. II. p. 21. *Agouti*, oder *Acuti.*
Samml. zur Phyſ. und Naturgeſchichte, II. p. 608. *Aguti.*
Baion, Mem. pour ſervir à l'hiſtoire de Cayenne. Paris, 1778. II. p. 195. *Aguti.* (Beſchreib. der innern Theile.)
Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 84. *Pucarara?*
Hartſink, Beſchreibung von Guiana, I. p. 210. *der Agouti.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 24. n. 5. *α. Haſenferkel, Aguti.*
Laet, novus orbis, p. 551. Acuti ſive Agouti.
Rochefort, hiſt. des Antilles, p. 139. *L'Agouty.*
De Bry, hiſt. de l'Amerique, III. p. 156.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mammi. p. 57. IV. *Ferkelkaninchen.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 100. n. 4. Cavia (Aguti) caudata, corpore ex rufo fuſco, abdomine flaveſcente.

β. Leporina. *Der Haſe von Iava.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 338. n. 3. *die Haſenmaus.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 326. *der Haſe von Iava.*
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 23. n. 5. Cavia Leporina; *der javaniſche Halbhaſe; Haſenmaus.*

Halle.

Digitized by Google

Halle, vierf. p. 405. *der javaniſche Halbhaſe.*
Onomat. hiſt. nat. II. p. 715. *das Kaninchen von Iava; der javiſche Haas.*
Klein, Quadruped. diſp. p. 50. Cavia Iavenſis. Lepus Iavenſis *Catesb.*
Klein, Claſſif. d. vierf. Thiere, p. 150. *javaniſcher Afterhaaſe.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 54. n. 7. *Afterhaſe aus Iava.*
Friſch, Naturſyſt. d. vierf. Th. p. 9. n. 7. *Afterhaſe aus Iava.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 25. γ. *das javaniſche Ferkel.*
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 59. n. 2. Mus (Leporinus) cauda abbreviata, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 57. VI. *Haſenmaus.*
Gatterer, brev. zool. I. p. 100. n. 6. Cavia (Leporina) caudata, corpore ſupra rufo, ſubtus albo.

γ. AMERICANA. *Das ſurinamiſche Kaninchen.*
Halle, vierf. p. 405. *das ſurinamiſche Kaninchen.*
Onomat. hiſt. nat. II. p. 717. *das amerikaniſche Kaninchen; das ſurinamiſche Cavia-Thier.*
Friſch, Naturſyſt. der vierf. Th. p. 9. n. 5. Cavia; *ſurinamiſche Afterkaninchen.*
Klein, Quadruped. diſp. p. 50. Cavia Surinamenſis.
Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 149. *ſurinamiſcher Afterhaaſe.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 53. n. 5. *Afterhaſe aus Surinam.* Cuniculus americanus Seb.

Digitized by Google

4. Aperea. *Der Aperea.* (1)

Müller, Naturſyſtem, Suppl. p. 40. n. 24. Mus Aperea; *die braſilianiſche Maus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 327. n. 223. *der Aperea.*

Schreber, Säugth. IV. p. 616. n. 4. *der Aperea.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 21. n. 2. *der Aperea; das braſilianiſche Kaninchen.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 334. *der Aperea, Cori.*

Halle, vierfüſs. p. 404. *die braſilianiſche Buſchratte.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 217. n. 116. *die braſilianiſche Maus.*

Batſch, Thiere, I. p. 232. *der Aperea.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 24. n. 4. *Aperea.*

Neuer Schaupl. d. Natur, I. p. 343. *Aperea.*

Onomatol. hiſtor. nat. II. p. 711. *das braſiliſche Apereathier; das braſiliſche Kaninchen.*

Klein, quadrup. diſp. p. 50. Cavia Aperea.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 149. n. 4. *Afterhaſe Aperea.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 53. n. 4. *Afterhaſe Aperea.*

Martini Naturlexicon, III. p. 4. Aperea, *die braſilianiſche Buſchratte, das braſilianiſche Kaninchen*; m. e. Fig.

Gesner, Thierbuch, p. 177. Aperea, Cuniculi ſpecies; *ein Feldratte*; mit Marcgr. Fig.

Berkel, Reiſe nach Berbice; in *Blumenb.* Reiſegeſchichten, I. p. 160. *Kaninchen.*

Charle-

(1) Das Fleiſch dieſer Thiere iſt wohlſchmeckender als Kaninchenfleiſch, aber nicht ſo ſchmackhaft, als das vom Aguti, denn es iſt trockner; es wird aber häufig gegeſſen, und deswegen das Thier mit Hunden gefangen.

Digitized by Google

Charlevoix, Geſch. von Paraguay, p. 24. *Kaninchen, welche die Spanier Apercos nennen.*

Severin, zool. Hungar. p. 63. C. Aperea, *die braſilianiſche Maus.*

Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 84. *Pucçerara?*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 57. I. *die braſilianiſche Buſchratte.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 99. n. 1. Cavia (Aperea) ecaudata, corpore ex cinereo rufo.

5. COBAYA. *Das Meerſchwein.* (5)

Müller, Naturſyſtem. I. p. 334. n. 1. *das Meerſchweinchen.*

(5) Das Meerſchwein ſcheint erſt zu der Zeit, da die vereinigten Niederlande Braſilien in Beſitz bekamen, nach Europa gekommen zu ſeyn, und ſeitdem hat man es auch häufig zum Vergnügen gezogen. Dieſe Thiere freſſen wie die Eichhörner, auf den Hinterfüſsen ſitzend. Sie ſaufen mit ausgeſtreckter Zunge, wie die Hunde; lieben die Milch ſehr, ſind aber auch ohne Saufen fortzubringen, wenn ſie nur feuchte Speiſen bekommen. *Eine* Speiſe werden ſie leicht überdrüſſig, und erkranken, wenn man ihnen nicht trockne und feuchte Nahrungsmittel wechſelsweiſe giebt. Nach der Mahlzeit ruhen ſie ſitzend. Sie laufen am liebſten an den Wänden hin, und das Männchen treibt ſeine Gattin vor ſich her. Die Füſse waſchen ſie öfters mit der Zunge. Vor dem Schlafe freſſen ſie gerne etwas, und waſchen ſich. Im Schlafe ſchlieſſen ſie die Augen nie ganz, auch iſt ihr Schlaf kurz. Männchen und Weibchen ſchlafen nicht mit einander, ſondern eins bewacht das andere. Das Weibchen geht drey Wochen trächtig, und bringt gemeiniglich zwey bis drey, ſelten mehr als vier Junge. Die Jungen werden ſehend und haarigt geboren; zwölf Stunden nach der Geburt können ſie ſchon laufen, und fangen bald an zu freſſen. Den Hunger geben dieſe Thiere durch Grunzen, ihre Zufriedenheit durch ein gewiſſes Murmeln, und den Schmerz mit einem durchdringenden Geſchrey zu erkennen. Das Fleiſch iſt eſsbar; aber unſchmackhaft. Die Ratten ſollen vor ihnen weichen.

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 298. *das Meerschweinchen.* II. p. 327. n. 224. *der Cobaya, das Meerschweinchen.*

Leske, Naturgeschichte, p. 163. n. 1. *das Meerschweingen.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 21. n. 3. *das Meerschweinchen.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 81. n. 1. Cavia (Porcellus) ecaudata, corpore variegato; *das Meerschweinchen.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 411. n. 1. *das Meerschweinchen.* p. 414. *Meerferkel, Meerfäulein, Afterhase, Afterkaninchen, Ferkelmaus, Cobaya.*

Funke, Naturgeschichte, I. p. 88. *Meerschweinchen, Halbkaninchen.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 333. *das Meerschweinchen.*

Halle, vierf. p. 402. *das Meerschweinchen;* Tab. 9.

Meyer, Thiere, I. tab. 82. *das Meerschweinchen.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 216. n. 115. *das Meerschweinchen.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 20. n. 1. *das Meerschweinchen.*

Neuer Schauplatz der Natur, V. p. 547. *Meerschweinchen.*

Onomat. hist. nat. II. p. 714. *das indianische Kaninchen, das indianische Schweinchen.*

Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 182. *das Meerschweinchen.*

Frisch, Naturfyst. p. 9. n. 1. *das Meerschweinchen.*

Gesner, Thierbuch, p. 176. *indianische Künigslein.* Abbild. mittelm.

Klein, Quadrup. disp. p. 49. Cavia Cobaya Brasil. quibusdam mus Pharaonis; Tatu pilosus; Porcellus; Mus indicus.

Klein,

Digitized by Google

Klein, Classif. der vierfüfs. Th. p. 147. *brasilischer Afterhase.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 53. n. 1. *Pharaonis Maus; haarigter Tatu; indianische Maus; amerikanisches und guineisches Kaninchen.*

Büffon, vierfüfs. V. p. 7. *das Meerschweinchen*; m. e. Fig.

Batsch, Thiere, I. p. 232. *das Meerschweinchen.*

Murr, Reisen einiger Missionar. p. 198. *Meerschweinlein, Cuy.*

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, II. p. 21. *das Meerschweinchen.*

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 75. n. 23. *das Meerschweinchen.*

Linné, auserlesene Abhandl. I. p. 135. *Meerschwein.*

Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 126. n. 17. Mus Porcellus; Cuniculus indicus; *Meerschweinchen.*

Dicquemarre, über einige im Uterus eines Meerschweins gefundene Steine; in *Lichtenbergs* und *Voigts* Magazin für das Neueste etc. IV. 2. p. 73.

André und *Bechstein*, Spatziergänge, I. p. 387. *das Meerschweinchen.*

Wittenberg. Wochenblatt, 68. p. 428. *Meerschweinchen.*

Neue Mannichfaltigkeiten, III. p. 17. m. e. Fig.

Jablonsky, allgem. Lex. p. 656. *Meer-Fürklein.*

Erxleben, Mammalia, p. 349. n. 2. Cavia (Porcellus) ecaudata, corpore variegato.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 1. Mus cauda abrupta, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Linné,

Digitized by Google

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 59. n. 1. Mus (Porcellus) cauda nulla, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 57. II. *Meerschweinchen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 99. n. 2. Cavia (Porcellus) ecaudata, corpore variegato.

Severin, zool. Hungar. p. 63. C. Porcellus; *das Meerschwein.*

Kramer, Austr. p. 315. Lepus cauda nulla.

Rzacz. auct. hist. nat. Pol. p. 333. Porcellus indicus.

Charleton, exercitat. p. 24. Porcellus indicus sive Guinensis.

6. Capybara. *Der Capybara* (o)

Müller, Naturfyst. I. p. 467. n. 4. *das Sumpfschwein.*

Müller, Naturfyst. Suppl. p. 40. n. 25. Mus Capiai; *die amerikanische Maus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 323. n. 219. *der Capibara, das Wasserschwein.*

Leske, Naturgeschichte, p. 164. n. 5. *der Capybara.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 70. n. 2. *das amerikanische Wasserschwein.*

Halle, vierf. p. 368. *das amerikan. Wasserschwein.*

Neuer

(o) Frißt mit Hülfe der Vorderfüße auf den Hinterfüßen sitzend, und geht des Nachts seiner Nahrung paarweise nach. Das Thier kann lange unter dem Wasser ausdauern, hat eine Art von Eselsstimme, und wird zuweilen bis hundert Pfund schwer. Sein Fleisch hat einen thranigten Geschmack, den es aber verliert, wenn das Thier mit vegetabilischer Kost ernährt wird. Wegen des sonderbaren Baues seiner Füße ist dieß Thier eines der zweifelhaftesten in der Naturgeschichte. *Merrem*, am angeführten Ort.

Digitized by Google

Neuer Schauplatz d. Natur, II. p. 4. *Cabiai.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 381. *Cabiai; das groſse Meer- oder Waſſerſchwein.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 377. Sus Hydrochaerus.

Handbuch d. Naturgeſch. I. p. 292. *der Cabiai.*

Büffon, vierf. XIII. p. 79. *der Cabiai;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 231. *das Waſſerſchwein.*

Merrem, zool. Abh. p. 22. n. 1. *Waſſer-Ferkel.*

Berkel, Reiſe nach Surinam; in *Blumenb.* Reiſegeſch. I. p. 237. Tapir Capybara; *eine Art Schweine.*

Murr, Reiſen einiger Miſſionar. p. 211. *Capivara, Ungumayo.*

Fermin, Beſchr. von Surinam, II. p. 80. Porcus fluviatilis ſeu Sus maximus paluſtris; *der Kabiai.*

Pallas, Naturgeſch. merkwürd. Thiere, II. p. 21. *Capybara.*

Hartſink, Beſchreib. von Guiana, I. p. 107. *der Waſſerhaſe, Caibiai, Tybuarte.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 406. *das Waſſerſchwein, Capiiguara, Atopehenra.*

Charlevoix, Geſch. von Paraguay, p. 227. *der Capivara.*

Erxleben, Mammalia, p. 193. n. 2. Hydrochaerus (Capybara) dentibus primoribus utrinque duobus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 40. II. *das Sumpfſchwein.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 52. n. 2. Hydrochaerus (Capybara) dentibus primoribus utrinque duobus, cauda nulla; *das Sumpfſchwein.*

Des Marchais, voyage en Guinée, III. p. 298. Cochon d'eau?

Severin, zool. Hungar. p. 53. n. 2. Hydrochaerus Capybara. Sus paluſtris americanus.

A) *Ver-*

Digitized by Google

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Das ganze Geſchlecht iſt hier neu. Die *erſte*, *dritte*, *fünfte* und *ſechſte* Gattung ſind aus andern Geſchlechtern hieher verſetzt. Die *zweyte* und *vierte* Gattung *C. Acouchy* und *Aperea* aber ſind neu. Die Benennung *Cavia* hat zuerſt *Klein*, und nach dieſem *Pallas* gebraucht.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Die Cavie von der Hudſonsbay.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 331. a.
Ellis Reiſe nach Hudſons Meerbuſen, p. 118. 184. *das Kaninchen der Hudſonsbay?*

2. *Der Haſe von Patagonien.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 328. n. 225. Cavia (Patagonum) cinereo-fuſca, abdomine albo, cauda nuda breviſſima, lumbis macula alba notatis.

3. *Der Corl.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. p. 231. b.
Hiſt. des voy. par du Perrier de Mont Fraizier. Paris 1707. p. 43.
Charlevoix, hiſt. de St. Domingue, I. p. 35.

23. GESCHLECHT. CASTOR. *Der Biber.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 326. Gen. XXIII.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 320. Gen. XXVI.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 622. Gen. XXV.
Leſke, Naturgeſch. p. 165. Gen. XXV.

Borotr.

Digitized by Google

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 13. Gen. XXIII.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 124. Gen. XLI.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 144.
Friſch, Naturſyſt. d. vierf. Th. p. 10.
Batſch, Thiere, I. p. 242. Gen. XLII.
Erxleben, Mammalia, p. 440. Gen. XL.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 68. Gen. XL.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 120. Gen. XI.
Pennant, Syn. Quadr. p. 255. Gen. XXV.
Briſſon, quadr. p. 90. Gen. XXI.
Boddaert, Elenchus, p. 166. Gen. XLI.
Hermann, tab. affin. animal. p. 81.

1. Fiber. *Der Biber.* (1)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 326. *der Caſtor.* Tab. 30. fig. 2.

Zimmer.

(1) Wird wegen ſeiner feinen Haare für die Handlung, und für die Arzneykunſt wegen des ſogenannten *Bibergeils* wichtig, das ſich bey beyden Geſchlechtern in beſondern Behältern unter dem Schwanze findet. Am berühmteſten ſind dieſe Thiere durch die bewundernswürdigen Kunſttriebe, mit welchen ſie, beſonders da, wo ſie ſich, wie im Innern von Canada, noch in groſser Menge beyſammen finden, ihre berühmten Gebäude aufführen; da ſie z. E. ſich zu mehrern Hunderten am Ufer des Fluſſes oder Sees verſammeln, Bäume fällen, ſie zu Pfälen behauen, ſie an Ort und Stelle flöſsen; Kanäle und Floſsteiche zur Erleichterung des Transports graben; im Fall das Waſſer zu ſeichte iſt, vorher groſse, faſt unverwüſtliche Dämme aufführen, und dann erſt ihre eigentlichen Wohnungen dahinter bauen, die nach der verſchiedenen Anzahl der Familien, die ſie beziehen ſollen, auch von verſchiedener Gröſse, von vier bis zehen Fuſs im Durchſchnitt, meiſtens drey Stockwerk hoch und oben gewölbt ſind. Das untere, im Waſſer befindliche.

Stock-

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 272. II. p. 321. n. 217. *der Biber.*
Leſke, Naturgeſch. p. 165. *der Biber.*
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 15. n. 2. *der Kaſtor, der Biber.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 124. n. 1. Caſtor (Fiber) cauda depreſſa, ovata, ſquamoſa.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 414. n. 1. *der gemeine Biber.* p. 425. *Caſtor, Biber, Erd-* oder *Landbiber.*
Funke, Naturgeſchichte, I. p. 91. *Biber.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 379. *der Biber.* Tab. 18.
Halle, vierf. p. 573. *Biber.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 264. *Biber.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 33. n. 2. *der Biber, oder Kaſtor.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 98. n. 48. *der Biber.*
Neuer Schaupl. der Natur, I. p. 701. *Biber.*
Onomat. hiſt. nat. I. p. 186. *Biber.*
Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 202. *der Biber.*
Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 78. *der Biber.*
Klein, Quadruped. diſp. p. 91. *Caſtor, Biber.*
Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 276. *Biber.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 95. *Biber.*
Friſch, Naturſyſt. d. vierf. Th. p. 10. *der Biber.*
Martini, Naturlex. VII. p. 327. *Biber, Bieber.*
Gesner,

Stockwerk, dient zum Magazin für den Wintervorrath. An der Hudſonsbay ſind die Biber ſo häufig, daſs man oft in kurzer Zeit über 50,000 tödtet. Die Hitze ſcheint ihnen zuwider zu ſeyn, denn kein Reiſender erwähnt des Bibers in der heiſſen Zone. Die Jungen werden im dritten Jahre vollwüchſig. Das Alter des Bibers ſoll ſich auf 15 bis 20 Jahre erſtrecken. Ein erwachſen gefangener Biber wird nie zahm.

Digitized by Google

Gesner, Thierbuch, p. 39. *Biber.* Abbildung mittelmäſsig.
Büffon, vierf. V. p. 139. *der Biber;* m. e. Fig.
Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, II. p. 386. *Biber.*
Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 69. n. 22. *der Bieber, Caſtor,*
Batſch, Thiere, I. p. 244. *der gemeine Biber.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 6. *Biber.* p. 18. n. 1. *gemeiner Bieber.*
Krünitz, ökon. Encykl. IV. p. 387. *Biber, Bieber.*
Klügel, Encyklopäd. I. p. 226. *der Biber.*
Fiſcher, Naturgeſch. von Livl. p. 59. *Biber.*
Carver, Reiſ. d. Nordamerika, p. 376. *der Bieber.*
Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 409. *der Bieber.*
Taube, Beſchr. von Slavonien u. Syrmien, p. 20. *Biber* oder *Caſtor.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 51. *der Biber.*
Dapper, Amerika, p. 146. *Biber.*
Hermann, Reiſe durch Oeſterreich etc. I. p. 549. *Biber.*
Leem, von den Lappen in Finnmarken, p. 108. *Kaſtor* oder *Biber.*
Allgem. Geſch. der Länder und Völker von Amerika, II. p. 495. *Biber.*
Schlözer, Erdbeſchr. von Amerika, p. 25. *Biber.*
Taube, Naturk. des Herzogth. Zelle, II. p. 142. *Biber.*
Pallas, Reiſe, I. p. 198. 283. III. p. 17. *Biber.*
Köhler, neue Reiſen, I. p. 314. *Biber.*
Kalm, Amerika, III. p. 28. 606. *Bieber.*
Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 528. *Biber.*
Gmelin, (des ält.) Reiſe, III. p. 487. *Biber.*
Ellis Reiſe nach Hudſons Meerbuſen, p. 166. *Bieber.*

Digitized by Google

Boſſii Reiſe nach Weſtindien, I. p. 182. *Bieber.*
Gottwald, phyſ. anatom. Bemerk. über den Biber, a. d. Latein. überſ. Nürnb. 1782. 4. m. F.
Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 157. anatomiſche Beſchreib. eines Bibers. Tab. 20. *der Biber.* Tab. 21. die Zergliederung.
Gisler, Schwed. Abhandl. XVIII. p. 196. *Biber.*
Holſten, Schwed. Abhandl. XXX. p. 292. *Biber.*
Pallas, nov. ſp. quadr. e glir. ord. p. 85. Tab. 25. fig. 2. glans e genitali Caſtoris.
Kulmus, Anat. des Bibers; in *Kanold* Anmerk. von Natur- und Kunſtgeſch. I. Suppl. p. 107.
Hellwing, Relation von dem Biber; daſ. p. 96.
Bonnet, Betracht. über die Natur, II. p. 315. 318. *die Bieber.*
Sulzer, über die Schönh. der Natur, p. 121. *Biber.*
Merklein, Thierreich, p. 10. *Bieber.*
Börner, Stadt- u. Landwirthſchaft, II. p. 198. n. 8.
Schönfeld, Landwirthſchaft, p. 681.
Döbel, Jägerpraktik, I. p. 36. II. p. 137. 151. III. p. 98.
Heppe, wohlredender Jäger, p. 67.
Allgem. ökon. Forſtmagazin. Lpz. 1767. p. 297.
Heiſen, Abhandl. vom Biber oder Caſtor; im 35-37 St. der gel. Beytr. zu den Braunſchw. Anz. 1763.
Anmerk. über alle Theile der Naturl. I. p. 406.
Iablonſky, allgem. Lex. p. 136. *Bieber.*
Lemmery, Materiallexicon, p. 255.
Geogr. hiſt. phyſ. u. moral. Mancherley, I. p. 109.
Magazin für den Landmann, I. p. 38. 70. 87. 143. 167. 183.
Schleſ. ökon. Nachrichten, Iahrg. 1785.
Angenehme u. nützl. Lekt. Starg. 1772. p. 203.
Wochenbl.

Digitized by Google

Wochenbl. für Kinder, IX. p. 89.
Donndorf, Natur u. Kunſt, I. p. 205.
Hamb. Magazin, IV. p. 359. *Biberfang.*
Hamb. Magazin, I. p. 460. anatom. Bemerk. von den Behältniſſen des *Bibergeils.*
Greifswald. Beytr. zum Nutzen und Vergnügen, 1757. 4tes St. p. 141-144. Nachricht von den canadiſchen Bibern.
Allgem. Hiſt. der Reiſen, XVII. p. 67. 79. 89. 224. *Biber.*
I. C. Frommann, diſſ. de Caſtore ſ. Fibro. Coburg. 1686.
Erxleben, Mammal. p. 440. n. 1. Caſtor (Fiber) cauda depreſſa ovata.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 47. Caſtor cauda ovata plana.
Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 1. Caſtor cauda ovata plana.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 58. n. 1. Caſtor (Fiber) cauda ovata plana.
Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. I. p. 78. n. 1. Caſtor (Fiber) cauda ovata plana.
Linné, Fn. Suec. I. p. 9. n. 23. Caſtor cauda ovata plana.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 68. I. *Biber, Bieber.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 120. n. 1. Caſtor (Fiber) cauda depreſſa ovata, pedibus poſticis palmatis; *der Bieber.*
Müller, zool. dan. prodr. p. 4. n. 25. Caſtor (Fiber) cauda ovata plana.
Kramer, Auſtr. p. 315. Caſtor cauda ovata plana.
Scheffer, Lapponia p. 339. Caſtores.
Charleton, exercitat. p. 18. Caſtor.
Olaus Magn. de gent. ſeptentr. p. 604. Caſtor.

Digitized by Google

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 94. Fiber.
Schonevelde, ichthyologia. Hamb. 1624. 4. p. 34. Fiber ſive Caſtor.
Agricola, de anim. ſubterr. p. 20. Fiber.
Wagner, hiſt. nat. Helvet. p. 172. Caſtor, Fiber.
Muſeum Wormian. p. 320. Caſtor.
Rzacz. hiſtor. nat. Polon. p. 215. Auct. p. 306. Caſtor, Fiber.
Forſter, philoſ. transact. LXII. p. 375. Beaver.
Valentin, amphith. zoot. I. p. 169. Caſt. anatome.
Mangeti, bibl. pharmac. med. Genev. 1703. I. p. 489. (*Marii* Caſtrologia.)
Caſtor Mas, Gedani diſſectus a. 1684. menſ. April. ab E. G. *H.(eiſe)* in den Act. erud. Lipſ. a. 1684. M. Aug. p. 360. *Ebendeſſ.* Caſtoris femellae diſſectio. daſ. p. 362.
Anatomica Caſtoris deſcriptio; in den Comment. ad illuſtr. hiſt. animalium naturalem, iuſſu *Ludovici* XIV. Pariſ. 1671. m. Fig.
Deſcription anatomique de l'ours, du Caſtor, de la Gazelle etc. Paris 1669. 4.
Les Voyages du Baron de *Hontan*. II. p. 155.
Bacqueville de la Poterie, hiſt. de l' Amerique ſeptentrionale à Rouen 1722. I. p. 133.
Dierville, relat. d'un voy. en Acadie. à Rouen 1708. p. 126.
Charlevoix, hiſt. de la nouv. France, II. p. 98.
Sagard Theodat, voyage au pays des Hurons. à Paris 1632. p. 319.
Oeuvres de Regnard. Par. 1750. I. p. 172.
Hiſtoire de la Virginie, p. 406.
Haller, element. phyſiolog. VII. p. 147.
Plin. hiſtor. nat. VIII. c. 30. Fiber. XXXII. c. 3. Fibri, quos Caſtores vocant.
Aelian. de nat. anim. VI. c. 34. Καστωρ.

β. Ca-

Digitized by Google

β. CASTOR ALBUS. *Der weiſse Biber.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 275. *ganz weiſse Biber.*
Schreber, Säugth. IV. p. 624. *weiſse Biber.*
Klein, Quadruped. diſp. p. 92. Caſtor albus.
Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Th. p. 277. *weiſser Biber.*
Onomat. hiſt. nat. II. p. 674. *Caſtor albus; der weiſse Biber.*
Büffon, vierfüſs. V. p. 162. *ganz weiſse Biber.*
Rzaczynſki, hiſt. nat. Polon. p. 216.

Dieſem könnte noch beygefügt werden:

γ. CASTOR COLORE STRAMINEO. *Der ſtrohgelbe Biber.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 275. *der gelb- oder ſtrohfarbigte Biber.*
Büffon, vierf. V. p. 163. *ſtrohgelbe Biber.*
Charlevoix, hiſt. de la nouv. France, II. p. 94.

2. HUIDOBRIUS. *Der Guillino.*

Molina ſagt: das Thier ſey ſo wild, und ſo muthig, daſs es die Fiſche ſelbſt vor den Augen der Fiſcher aus den Reuſen hole; das Weibchen gehe, *wie er glaube*, nicht länger als fünf Monat trächtig; das Haar nehme leicht jede Farbe an, und man mache Hüte daraus, die den ächten Kaſtorhüten nichts nachgäben. Die Benennung *Caſtor Huidobrius* habe er ihm zum Andenken eines ſeiner Freunde, mit Namen *Huidobrio* gegeben.

Digitized by Google

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 79. n. 2. Caſtor Moſchatus.	pag. 113. n. 6. Sorex Moſchatus.
p. 79. n. 3. Caſtor Zibethicus.	p. 125. n. 2. Mus Zibethicus.

Die zweyte Gattung *Huidobrius* iſt neu hinzugekommen.

24. GESCHLECHT. Mus. *Die Maus.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 334. Gen. XXIV.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. pag. 359. Gen. XXXII.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 635. Gen. XXVI.
Leſke, Naturgeſch. p. 166. Gen. XXVI.
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 24. Gen. XXIV.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 73. Gen. XV.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 426.
Funke, Naturgeſch. I. p. 121.
Batſch, Thiere, I. p. 224. Gen. XXXIII.
Ebert, Naturlehre, I. p. 336.
Onomat. hiſt. nat. V. p. 327.
Erxleben, Mammalia, p. 381. Gen. XXXVII.
Pennant, arct. Zoolog. II. p. 128.
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 60. Gen. XXXVII.
Boddaert, Elenchus, p. 105. Gen. XX.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 106. Gen. XXXVII.
Pennant, Syn. quadr. p. 299. Gen. XXXII.
Briſſon, quadr. p. 118. Gen. XXVI.
Herrmann, tab. affinit. animal. p. 88.

* *Flach-*

Digitized by Google

* *Flachſchwänzige.*

1. COYPUS. *Der Coypu.*

Von der Gröſse eines Fiſchotters. Das Thier läſst ſich zahm machen, und frisst alsdenn alles, was man ihm giebt. Seine Stimme iſt ein ſcharfes Geſchrey, die es aber nicht anders hören läſst, als wenn es beleidigt wird. Das Weibchen führt ſeine Jungen immer mit ſich, wenn es Nahrung ſucht.

2. ZIBETHICUS. *Der Ondathra.* (*)

Müller, Naturſyſt. I. p. 333. n. 3. *die Zibethratze.*

(*) Die Häuſer, welche dieſe Thiere bauen, ſind rund, wie ein Backofen, etwa zwey Fuſs weit, aus Binſen und Erde etwa drey Zoll dick verfertigt, und mit einem wohl dreymal ſo dichten Flechtwerke von Binſen überzogen. Der Eingang iſt über der Waſſerfläche. Inwendig ſind verſchiedene Röhren, theils zur Flucht, theils zur Entledigung des Unraths, theils um zu den Wurzeln, die ihnen zur Nahrung dienen, zu gelangen. In Ländern, die wärmer als Kanada ſind, bauen ſie keine Häuſer, ſondern bewohnen bloſs die Röhren, welche ſie in den Ufern haben. — In jedem Hauſe wohnen den Winter hindurch mehrere beyſammen. Sie bewohnen aber ſolches nur ein Jahr, und bauen im Herbſt allemal ein neues. Der Biſamgeruch des Thiers iſt noch an dem getrockneten Balge zu ſpüren, daher iſt auch das Fleiſch nicht eſsbar. Die Körſchner verarbeiten die Felle, und die Hutmacher das Haar, zuweilen wie Biberhaar. Man ſtellt ihnen daher Fallen, an welchen Aepfel die Lockſpeiſe ſind, oder tödtet ſie in ihren Röhren durch Schwefeldampf. Dieſe Thiere erleichtern den Perlenſuchern manchmal ihre Mühe, weil ſie groſse Liebhaber des Bewohners dieſer Muſcheln ſind. Sie halten ihre Mahlzeiten gern an einem ſtillen Ort des Fluſſes, auf den über das Waſſer hervorragenden Steinen oder Sand. Die Perlen, wenn ſie welche finden, ſpucken ſie aus, und dieſen Umſtand benutzen die Perlenſucher, und

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 321. n. 218. *der Ondathra.*

Leske, Naturgesch. p. 166. n. 1. *die Zibetmaus.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 13. n. 1. Castor Zibethicus; *die Biesamratte; der Biesambiber; der Ondatra.* Tab. 23. A.

Pennant, arct. Zool. II. p. 107. n. 49. *der Ondatra.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 271. n. 156. *der Ondathra; die Zibethratze.*

Neuer Schaupl. d. Natur, X. p. 211. *Zibethratze.*

Onomat. hist. nat. II. p. 676. *die canadische Moschusratte.*

Handbuch der Naturgesch. I. 2. p. 224. *der Ondatra.*

Büffon, vierf. VI. p. 376. *der Ondatra; die Zibethratte; kanadische Bisamratte.*

Batsch, Thiere, I. p. 245. *der Ondathra.*

Carver, Reisen durch Nordamerika, p. 374. *die Biberratze, Muskratze, Musquash.*

Schöpf, Reise durch die nordamerikan. Staaten, I. p. 207. p. 331. *Biesamratzen, Muskrat.*

Natürl. u. bürgerl. Gesch. von Californien, I. p. 35.

Bonnet, Betracht. über die Natur, II. p. 325. *Bisamratze.*

Kalm, Amerika, III. p. 25. *die Biesamratzen.*

Erxleben, Mammal. p. 444. n. 2. Castor (Zibethicus) cauda longa compresso-lanceolata, pedibus fissis.

Graumann, introd. in hist. nat. mamm. p. 68. II. *die Zibetratze.*

Gatte-

und finden, wenn sie den Sand an solchen Orten fleissig durchsuchen, viele, und rein ausgemachte Perlen, ohne Mühe. Jung gefangen läst sich der Ondathra auch zahm machen.

Digitized by Google

Gatterer, brev. Zool. I. p. 121. n. 2. Caſtor (Zibethicus) cauda longa compreſſo - lanceolata, pedibus fiſſis; *die Biſamratze; Zibetratze.*

Charlevoix, hiſt. de la nouv. France, III. p. 107. Rat Muſqué.

Forſter, philoſ. transact. LXII. p. 375. Muſk Beaver.

Hermann, tab. affin. animal. p. 81. Caſtor Zibethicus.

* * *Rattenſchwänzige.*

3. PILORIDES. *Der Piloris.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 361. n. 269. *der Piloris; der ceilaniſche Piloris.*

Zimmermann, Zoolog. geogr. (edit. lat.) p. 325. Mus amphibius javenſis.

Schreber, Säugthiere, IV. p. 642. n. 2. *der Piloris.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 29. n. 1. *Moſchusmaus.*

β. *Der amerikaniſche Piloris.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 360. *der amerikaniſche Piloris.*

Zimmermann, Zoolog. geogr. (edit. lat.) p. 509. *Caſtor Piloris.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 643. *der amerikaniſche Piloris.*

Büffon, vierf. VI. p. 378. *die antilliſche Bieſamratte.*

Du Tertre, hiſt. gen. des Antilles. Paris, 1676. II. p. 302.

Erxleben, Mammal. p. 357. * (Spec. obſcur.)

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 58.

Digitized by Google

4. CARACO. *Der Karako.* (2)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 361. n. 270. *der Karako.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 129. n. 69. *der Karako; die groſse Maus der Mongolen.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 30. n. 2. *groſse Maus.*

6. DECUMANUS. *Die Wanderratte.* (3)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 12. p. 361. *die Wanderratte; der Sürmulot.*

Boro-

(2) Hat groſse Aehnlichkeit mit dem Sürmulot, unterſcheidet ſich aber doch von derſelben durch den kleinern Kopf, bläſſere Obervorderzähne, ſtärkere Hinterfüſse, kleinere und weichere Daumenzehe, Verbindung ſämmtlicher Zehen unter einander, Kürze des Schwanzes, weicheres Haar u. dgl. m.

(3) Dieſe Thiere richten in den Häuſern, wo ſie ſich einquartirt haben, groſse Verwüſtungen an, werfen in den Kellern Berge von Erde auf, brechen durch gemauerte Wände, zerfreſſen Leinwand, Kleider u. dgl. kommen aber nie in die obern Zimmer, und auf die Kornböden, ſondern bleiben immer nahe an der Erde. Es iſt ſchwer dieſe Ratten, die ſchädlichſten unter allen, los zu werden, da ſie ſchwer in die Fällen und an das Gift gehen, auch die Katzen ſich nicht gern daran machen. Sie ſind auch, beſonders die Männchen, ſo kühn, daſs ſie ſich zur Wehre ſtellen, wenn man ſie verfolgt, gehen aber doch auf Zuckerwurzeln und Zwiebeln. In den Jahren 1778. und 1779. waren dieſe Thiere hier, in Quedlinburg, ſo häufig in den Häuſern, daſs ſie entſetzlichen Schaden thaten, beſonders in den Häuſern, die am Waſſer liegen. Die erſten waren vom Harze mit einem Fuder Waſen herunter gekommen. In Blankenburg hatten ſie faſt alle Häuſer untergraben, und beſonders in den Papiermühlen groſsen Schaden gethan. Hier bey uns hatte man die Bemerkung gemacht, daſs ſie nach abgeſchälten Zuckerwurzeln, gebratenen Zwiebeln und Speck am erſten giengen. In Iulius 1781. waren ſie zum Theil noch in manchen Häuſern der Stadt ſehr häufig, und holten des Nachts viel

Digitized by Google

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 24. n. 1. Mus Norwegicus; *die groſse Waldratte.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 436. n. 2. *die Wanderratte.* p. 441. *die groſse Ratte. groſse Waldratte, wilde Ratte, Springratte, hüpfende Ratte, Sürmülot, Erdratte, groſse Waſſerratte, Feldratte.* (Fälſchlich norwegiſche Maus.)

Halle, vierf. p. 424. *die grauſchwärzliche norwegiſche Ratte.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 235. n. 13. *der Sürmülot, die Wanderratte.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 129. n. 68. *der Sürmülot, die Wanderratte.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte; p. 43. *die fuchsbraune groſse Erdratte.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 56. Glis Norwagicus.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 166. n. 2. *norwegiſcher Siebenſchläfer.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 59. n. 2. *norwegiſcher Siebenſchläfer.*

Büffon, vierfüſs. IV. p. 290. *die groſse Waldratte, Sürmülot.*

Batſch,

viel junges Federvieh. An einigen Orten auf dem Harze haben ſie des Nachts den Kindern die Haut von den Fingern abgefreſſen. Merkwürdig iſt es, daſs dieſe Thiere unter allen Säugthieren vorzüglich von Eingeweidewürmern frey ſind. *Briſſon* hat von dieſem Thier die erſte Nachricht gegeben. Um Paris iſt es erſt ums Jahr 1753, in England gegen 1730, in Aſtrachan ſeit 1727, bekannt. Die Naturforſcher, die ihm den Namen *norwegiſche Maus* gegeben haben, ſind wahrſcheinlich durch den *Seba* dazu verleitet worden, deſſen Stelle auch beym *Erxleben* mit angeführt iſt. Aber *Seba* meint entweder ein anderes Thier, oder er hat ſich in Anſehung des Vaterlandes geirret. *Pallas* glir. p. 96.

Digitized by Google

Batsch, Thiere, I. p. 225. *die grosse Waldratte.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 30. n. 3. *Wandermaus.*
Pallas, Reise durch Russl. I. p. 304.
Goeze, Naturgeschichte der Eingeweidewürmer, p. 223. *die braune Erdratte.*
Löwe, phys. Zeit. 1784. p. 184. *Wanderratze.*
André und *Bechstein*, Spatziergänge, I. p. 74. *die Wanderratte.*
Beckmann, phys. ökon. Bibl. I. p. 186. *norwegische Maus.*
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 61. Mus Norwegicus; *die grosse Waldratte.*
Gatterer, brev. zool. I. p. 106. n. 1. Mus (Norvegicus) cauda elongata, palmis tetradactylis, cum unguiculo pollicari, corpore rufo; *der Sürmulot, die grosse Waldratte.*
Severin, zool. Hungar. p. 73. a. Mus Surmulottus, seu Rattus migratorius.

12. RATTUS. *Die Hausratte.* (4)

Müller, Natursyst. I. p. 347. n. 12. *Hausratze. Zimmer-*

(4) Wenige andere Thiere sind so äusserst gefräsig als die Ratten. Sie fressen sogar Scorpione, und ziehen dem Menschen und seinen Victualien überall nach, sogar den Bergleuten in die tiefsten Schachte. Sie verlassen die ankommenden Schiffe, wenn sie ausgeladen werden, schwimmen ans Land, und beziehen sie wieder, sobald sie vom neuen befrachtet werden. Sie benagen sogar schlafende Menschen, haben aber auch oft in Hungersnoth, zumal auf Schiffen, vielen zur Erhaltung als Nahrungsmittel dienen müssen. Die Mütter vertheidigen ihre Jungen mit eigener Lebensgefahr, selbst gegen grössere Katzen, dagegen werden auch alte kraftlose Ratten von den jüngern besorgt und gefüttert. Solche bejahrte Ratten verwickeln sich zuweilen zu sechs, acht und mehrern mit den Schwänzen in einan-

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 237. *die Ratze.* II. p. 362. n. 272. *die Hausratte.*
Leske, Naturgeschichte, p. 167. n. 3. *die Ratte.*
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 25. *die Ratte.*
Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 75. n. 5. Mus (Rattus) cauda elongata, palmis tetradactylis, cum unguiculo pollicari; *die Ratte.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 428. n. 1. *die Ratze.* p. 435. *Ratten, Hausratten, Rattenmäuse, grosse Hausmäuse, Hausratzen.*
Funke, Naturgeschichte, I. p. 118. *Ratten.*
Halle, vierf. p. 427. *die grosse Hausmaus. (Ratte.)*
Meyer, Thiere, II. tab. 83. *die Ratte.*

Gatte-

einander, und diess sind die sogenannten *Rattenkönige.* Ursprünglich ist die Ratte wohl im mittlern Europa zu Hause. Die alten Griechen und Römer gedenken des Thiers nie; und in die neue Welt ist es erst seit ihrer Entdeckung von Europa aus übergebracht worden. Nach Südamerika sollen die Ratten zuerst 1544. gekommen seyn. Eben so haben sie unsere Schiffe in verschiedene Inseln des Südmeers geschleppt. Auf den Marquesen-Eilanden, den Societäts- und freundschaftlichen Inseln, den neuen Hebriden, und sogar auf Neu-England hat sie *Forster* angetroffen. In den Societäts-Inseln, vorzüglich auf Otaheiti, sind sie in unglaublicher Menge vorhanden, nähren sich von den Ueberbleibseln der Mahlzeiten, welche in den Wohnungen der Einwohner liegen bleiben, und von den Blättern und Schoten des Korallbaums (*Erythrina Corallodendron orientale* Linn.) von Pisang und andern Früchten, und in Ermanglung dieser von allerley Excrementen. In Guiana halten sie sich vorzüglich im Zuckerrohr auf: weswegen die Einwohner, nachdem sie das Rohr ausgeschnitten und weggeschaft haben, die stehen gebliebenen Blätter davon rings umher anzünden, wodurch viele tausend verbrennen müssen. Auf Barbados sind die Ratten so häufig, dass die Einwohner der Kirchspiele S. Ioseph und S. Andrew, durch den Schaden, den sie am Zuckerrohr thun, jährlich einen Verlust von zwey bis drey tausend Pfund leiden. Von den Iakuten und einigen andern Völkern werden die Ratten gegessen.

Digitized by Google

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 236. n. 132. *die Ratte.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 27. n. 5. *die Ratze.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 128. n. 67. *die Hausratte.*

Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 36. *Ratte.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 346. *die groſse Hausmaus, Hausratze, Ratte.*

Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 172. *die Ratze.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 43. *die Ratte.*

Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 257. *die Ratte.*

Friſch, Naturſyſt. p. 7. n. 1. Rattus domeſticus; *Haus-Ratze.*

Klein, Quadr. diſp. p. 57. Mus, Rattus; Mus criſtinarius.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 169. n. 1. *Maus, Ratze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 68. n. 1. *Ratze, Hausratze.*

Gesner, Thierbuch, p. 263. *die Ratte.* Abbildung gut.

Büffon, vierfüſs. IV. p. 221. *die Ratte.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 78. n. 27. *die Hausratze.*

Batſch, Thiere, I. p. 225. *die gewöhnliche Ratte.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 30. n. 4. *Ratze.*

Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, II. p. 463. *Ratten oder Ratzen.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 60. n. 21. *Ratte.*

Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 242. *groſse Hausratzen.*

Cetti, Naturgeſchichte von Sardinien, I. p. 344. *die Ratte.*

Wolf,

Digitized by Google

Wolf, Reise nach Zeilan, p. 128. *Ratzen.*
Knox, ceyl. Reisebeschr. p. 63. *Ratten.*
Schlözer, Erdbeschreib. von America, p. 481. *Ratzen.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 56. *Ratten.*
Bankroft, Naturgesch. von Guiana, p. 85. *Ratten.*
Olaffen, Reise d. Island, II. p. 46. *Ratzen.*
Forster, Bemerk. auf seiner Reise um die Welt, p. 164. *die gemeine Ratte.*
Kalm, Amerika, III. p. 14. *Ratzen.*
Pauw, Untersuch. üb. d. Amerik. I. p. 230. *Ratten, Ococha.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 163. Edit. in 4. p. 341. *Ratten.*
Kämpfer, Beschr. von Iapan; in *du Halde*, China IV. p. 138. *Ratzen.*
Gesch. schädl. Insekten; übers. von *Goeze* p. 15. *Ratten.*
Goeze, Natur, Menschenleben und Vorsehung, I. p. 527. (vom *Rattenkönige.*)
Beyträge zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 120. u. 21. *Ratze, Ratte.*
Berlin. Sammlung. IV. p. 478. *Ratzen.*
Berlin. Samml. V. p. 384. *Ratten.*
Hamb. Magazin, III. p. 304. X. p. 557. XIX. p. 456. *Ratten.* (Fürsorge anderer für eine blinde.)
Magazin für den Landmann, I. p. 516. 514. II. p. 9. *Ratzen.*
Merklein, Thierreich, I. p. 122. *Ratze.*
André und *Bechstein*, Spatziergänge, I. p. 33. *die Ratze.*
Wittenberg. Wochenblatt, 1774. p. 46. u. 69.
Stuttgard. phys. ökon. Ausz. III. p. 236.
Schwed. Abhandl. XXIII. p. 80.

Iablonsky.

Digitized by Google

Iablonſky, allgem. Lex. p. 874. *Ratte, Ratze.* Select. phyſ. oeconom. I. p. 483.

Erxleben, Mammal. p. 382. n. 2. Mus (Rattus) cauda elongata, palmis tetradactylis, cum unguiculo pollicari, corpore griſeo.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 47. Mus domeſticus maior.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 6. Mus cauda longa ſubnuda, corpore fuſco-cinerascente.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 61. n. 9. Mus (Rattus) cauda elongata ſubnuda, palmis tetradactylis, cum unguiculo pollicari, plantis pentadactylis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 61. II. *die Ratte, Ratze.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 106. n. 1. Mus (Rattus) cauda elongata, palmis tetradactylis, cum unguiculo pollicari, corpore griſeo.

Severin, zool. Hungar. p. 73. n. 1. Mus Rattus.

Kramer, Auſtr. p. 316. Mus cauda longa ſubnuda, corpore fuſco-cinerascente.

Charleton, exercitat. p. 25. Sorex domeſticus.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 115. Mus domeſticus maior.

Sibbald, Scot. illuſtr. II. 2. p. 12. Mus domeſticus maior, ſeu Sorex.

Fabric. fn. groenl. p. 29. n. 3. Mus Rattus.

Rochefort, hiſt. d'Antilles. Rotterd. 1659. p. 261. les Rats.

Forſter, phil. Transact. LVII. p. 343. Mus Rattus.

Duverney, oeuvr. anatom. II. p. 384.

Valentin. Muſ. muſcor. II. p. 151.

Schellhammer, Miſc. Acad. Nat. Curioſ. Dec. II. an. IX. obſ. 147. p. 254.

Geoffroy.

Digitized by Google

Geoffroy, mater. med. VIII. p. 189.
Avicenna, L. II. Tract. 2. c. 498.

β. *Weiſse Ratten.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 649. *ganz weiſse Ratten.*
Naturforſcher, I. p. 63. n. 15. *ganz weiſse Ratten.*
Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 60. n. 21. *ein ganzer Wurf weiſſer Ratten mit rothen feurigen Augen.*
Wolf, Reiſ. nach Zeilan, p. 128. *ganz weiſse Ratten.*
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. V. p. 102. vergl. mit II. p. 588.

13. Musculus. *Die Hausmaus.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 349. n. 13. *die Hausmaus.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 237. *die Maus.* II. p. 363. n. 274. *die Hausmaus.*
Leſke, Naturgeſch. p. 167. n. 4. *die Hausmaus.*
Boroweſky, Thierreich, I. 3. p. 27. n. 5. *die Hausmaus.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 74. n. 4. Mus (Muſculus) cauda elongata, palmis tetradactylis,

(5) Iſt bekannter Maaſſen der Ratte wie in der Bildung, ſo in der Lebensart ähnlich, doch daſs ſie ſich mehr häuslich hält, und nicht ſo wie jene umherſchweift; auch hat ſie nicht das boshafte Naturell der Ratte. So furchtſam dieſe Thiere ſind, ſo werden ſie doch ziemlich dreuſt, wenn ſie merken, daſs man ſie nicht verfolgt, und laſſen ſich ſo gar aus der Hand futtern. Man hat bemerkt, daſs ſie den Seidenwürmern nachgehen. Auch ſollen ſie eine Art von Wuth, wie die Hunde bekommen. Nicht an allen Orten, wo Ratten ſind, finden ſich auch Mäuſe; wie z. E. letztere in Sardinien fehlen, obgleich erſtere angetroffen werden.

Digitized by Google

dactylis, pollice palmarum mutico; *die Hausmaus.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 441. n. 3. *die Hausmaus.* p. 447. *die gemeine Maus.*

Funke, Naturgesch. I. p. 127. *die Hausmaus.*

Halle, vierfüss. p. 431. *die kleine Hausmaus.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 1. *eine Maus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 245. n. 135. *die Maus.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 130. n. 71. *die Hausmaus.*

Neuer Schauplatz der Natur, V. p. 427. *Maus, Hausmaus.*

Onomat. hist. nat. V. p. 337. *die kleine Hausmaus.*

Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 178. *Maus.*

Handbuch der deutsch. Thiergeschichte, p. 42. *Hausmaus.*

Sander, ökon. Naturgesch. I. p. 252. *die Hausmaus.*

Frisch, Natursyst. p. 7. n. 1. Mus domesticus vulgaris; *gemeine Hausmaus.*

Klein, Quadr. disp. p. 57. Mus minor. Musculus vulgaris, domesticus.

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 169. n. 2. *Maus.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 60. n. 2. *Maus.*

Gesner, Thierbuch, p. 260. *eine Maus.* Abbild. schlecht.

Büffon, vierfüss. IV. p. 238. *die Maus.* Tab. 70.

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 85. n. 28. *die Hausmaus.*

Batsch, Thiere, I. p. 236. *die Hausmaus.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 31. n. 6. *Hausmaus.*

Kraft, Ausrott. grausam. Thiere, II. p. 459. *städtische Mäuse, Haus-Mäuse.*

Fischer,

Digitized by Google

Fischer, Naturgesch. von Livland, p. 60. n. 22. *gemeine Maus.*

Molina, Naturgesch. von Chili, p. 242. *die kleine Hausmaus.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 56. *Mäuse.*

Olaffen, Reis. d. Island, II. p. 46. *Mäuse.*

Kämpfer, Beschr. von Iapan; in *du Halde* China IV. p. 138. *Mäuse.*

Steller, Kamtschatka, p. 129. *ganz kleine und zahme Mäuse?*

Gmelin, (der ält.) Reise, I. p. 315. II. p. 371.

Neuhof, Gesandschaft nach China, p. 348.

Beytr. zur Beförd. d. Naturkunde, I. p. 210. n. 20. *Maus, Hausmaus.*

Goeze, Natur, Menschenl. und Vorseh. I. p. 1. Naturgesch. *der Hausmaus.*

Schwed. Abhandl. I. p. 174. *Mäuse.* VIII. p. 273. *Mäuse.*

Asti, vom Gift der Thiere. p. 6.

Berlin. Samml. IV. p. 470. *Hausmäuse.*

Merklein, Thierreich, p. 122. *Maus.*

André u. *Bechstein*, Spatziergänge, II. p. 285. 294. *Hausmaus.*

Erxleben, Mammalia, p. 391. n. 5. Mus. (Musculus) cauda elongata, palmis tetradactylis absque unguiculo pollicari, corpore griseo.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 47. Mus domesticus vulgaris.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 8. Mus cauda nudiuscula, corpore cinereo-fusco, abdomine subalbescente.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 62. n. 10. Mus (Musculus) cauda elongata subnuda, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Digitized by Google

Graumann, instr. in histor. nat. mamm. p. 61. V. *Maus, Hausmaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 108. n. 5. Mus (Musculus) cauda elongata, palmis tetradactylis absque unguiculo pollicari, corpore griseo; *die Maus.*

Struve, dissert. de muribus, eorumque damnis. Ien. 1676. in 4.

Müller, zool. dan. prodrom. p. 5. n. 28. Mus (Musculus) cauda elongata subnuda, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, pollice mutico.

Kramer, Austr. p. 316. Mus cauda nudiuscula, corpore cinereo-fusco, abdomine subalbescente.

Schwenkfeld, theriotroph. Silef. p. 113. Mus domesticus minor.

Sibbald, Scot. illustr. II. 2. p. 12. Mus domesticus minor.

Forskål, fn. oriental. p. 4. Mus domesticus.

Fabric. fn. groenl. p. 29. n. 4. Mus musculus.

Pennant, britt. zool. p. 302. n. 229. the common Mouse.

Pennant, britt. Thiergesch. p. 45. sp. VII.

Forster, philosoph. Transact. LVII. p. 343. Mus Musculus.

Aristot. hist. anim. I. c. 2. n. 15. Μυς.

Plin. hist. nat. VIII. c. 56. X. c. 65. c. 73. Mus.

β. Weisse Mäuse. (6)

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 242. *weisse Mäuse.*

Schreber.

(6) Ohnstreitig gehören einige der von mir angeführten Stellen wohl mit zu der nächst folgenden Gattung; aber die Beschreibungen

Schreber, Säugthiere, IV. p. 658. *weiſse Mäuſe.*
Naturforſcher, I. p. 64. n. 17. *ganz weiſse Hausmäuſe.*
Klein, Quadr. diſp. p. 57. Toti albi.
Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 60. n. 2. *ſchneeweiſse.*
Klein, Naturſeltenheiten des Königreichs Ungarn, p. 57. *weiſse Mäuſe.*
Fiſcher, Livland, p. 60. n. 22. *weiſse Maus.*
Olaſſen, Island, I. p. 117. *weiſse Mäuſe?*
Schwed. Abhandl. XXIII. p. 317. *Bergius* Beſchreibung einer ganz weiſsen Mays.
Kanold, Samml. von Natur- und Medicingeſch. XV Verſ. p. 285. und Supplem. IV. p. 88. 91. *weiſse Mäuſe.*
Phyſikal. Beluſt. III. p. 437. *weiſse Maus.*
Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 114. Mus albus.
Rzacz. Auct. hiſtor. nat. Polon. p. 328. Mus albus domeſticus.
Erxleben, Mammalia, p. 394. Varietas alba.

17. SILVATICUS. *Die groſse Feldmaus.* (7)
Müller, Naturſyſt. I. p. 352. n. 17. *die Waldmaus.*

bungen ſind zu unbeſtimmt angegeben, als daſs ich es mit Zuverſicht hätte wagen können, ſie gehörig aus einander zu ſetzen; und im Syſtem ſelbſt finde ich ihrer nicht gedacht.

(7) Dieſe Mäuſe hecken des Jahrs mehrmal, und bringen auf jeden Wurf zehn bis zwölf Junge. Ihre Vermehrung iſt daher beträchtlich, und wenn ihre Anzahl, wie in manchen Jahren geſchiehet, ſtark anwächſt, ſo verheeren ſie Gärten und Holzungen. Dem ausgeſäeten Holzſamen, beſonders den Eicheln gehen ſie ſtark nach, und die jungen Stämme der Obſt- und wilden Bäume benagen ſie, daſs ſie verderben. *Büffon* hat mit auf-

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 15. *die Waldmaus.* p. 362. n. 273. *die groſse Feldmaus; die Waldmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 27. n. 4. *die Wald-Maus.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 74. n. 2. Mus (Silvaticus) cauda mediocri, pectore flaveſcente, abdomine albido; *die Waldmaus, groſse Feldmaus.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 447. n. 4. *die groſse Feldmaus.* p. 453. *Waldratte, Waldmaus, gelbbraune Feldmaus, Heermaus, Feldmaus, braune Maus,* (fälſchlich *die kleine Haſelmaus*) *Nielmaus.*

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 122. *die Feldmaus.*

Halle, vierf. p. 431. n. 4. *die Feldmaus?*

Meyer, Thiere, I. tab. 1. *die Feldmaus?*

Pennant, arct. Zool. II. p. 130. n. 72. *die groſse Feldmaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 242. n. 134. *Mülot; groſse Feldmaus.*

Neuer Schaupl. d. Natur, IX. p. 459. *Waldmaus.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 350. *die Waldmaus.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 42. *Haumaus, Baumratze, Waldmaus, groſse Feldmaus.*

Sander, ökonom. Naturgeſch. I. p. 254. *die Feldmaus?*

Büffon,

aufgeſtellten platten Steinen, und einer gebratenen Nuſs zur Lockſpeiſe, in Zeit von drey Wochen über tauſend wegfangen laſſen. Ihre Löcher ſind eine halbe bis eine ganze Elle tief unter der Erde, und beſtehen öfters aus zwey Kammern, in deren einer der Vorrath iſt, und in der andern die Maus einzeln wohnt. Die Zugange ſind eine ſenkrechte und ſchräge Röhre, vor deren Oeffnung keine aufgeworfene Erde zu bemerken iſt.

Digitized by Google

Büffon, vierf. IV, p. 243. *die groſse Feldmaus*; m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 226. *die Waldmaus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 31. n. 5. *Feldmaus.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 60. n. 24. *Waldmaus.*

Leem, Nachr. von den Lappen in Finnmarken, p. 121. 122.

André und *Beckſtein*, Spatziergänge, I. p. 284. *die groſse Feldmaus.*

Reichard, Land- und Gartenſchatz, IV. p. 217.

Duroy, Baumzucht, II. p. 256.

Allgemeine Haushalt. und Landwirthſch. IV. p. 313. *Feldmäuſe?*

Erxleben, Mammal. p. 388. n. 4. Mus (Sylvaticus) cauda mediocri, corpore cano pilis nigris, pectore flaveſcente, abdomine albo.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 47. Mus domeſticus medius.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 7. Mus cauda longa, corpore nigro-flaveſcente, abdomine albo.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 62. n. 12. Mus (Silvaticus) cauda longa, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, corpore griſeo, pilis nigris, abdomine albo.

Linné, Fn. Suec. I. p. 11. n. 30. Mus cauda longa, corpore nigro flaveſcente, abdomine albo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 61. IV. *Feldmaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 108. n. 4. Mus (Silvaticus) cauda mediocri, corpore cano pilis nigris, pectore flaveſcente, abdomine albido; *die Waldmaus; die groſse Feldmaus.*

Digitized by Google

Severin, zool. Hungar. p. 75. n. 4. Mus sylvaticus; *die Waldmaus.*

Müller, zool. dan. prodrom. p. 5. n. 29. Mus (Silvaticus) cauda mediocri, palmis tetradactylis, planis pentadactylis, corpore griseo pilis nigris, abdomine albido.

Kramer, Austr. p. 316. Mus cauda longa, corpore nigro-flavescente, abdomine albo.

Schwenkfeld, theriotroph. Silef. p. 116. Mus Silvaticus.

Sibbald, Scot. illustr. II. 2. p. 12. Mus Silvaticus.

Aldrovand. de quadrup. digit. p. 436. Mus agrestis maior.

Pennant, britt. Zoolog. p. 40. Long-tailed Field-mouse.

Pennant, britt. Thiergesch. von Murr. p. 44. Tab. II. d.

Forster, philos. transact. LXII. p. 380. Field-Mouse.

β. HARVEST-RAT. *Penn.*(8)

Pallas, glir. p. 95. Rattus messorius.

Erxleben, Mammal. p. 399.

Graumann, intr. in histor. nat. mammal. p. 62. ad VIII.

7. AGRARIUS. *Die Brandmaus.*(9)

Müller, Naturfyst. Suppl. p. 41. n. 27. *die Ackermaus.*

Zimmer-

(8) *Erxleben* hält diese mit der *Brandmaus* für einerley.

(9) Der Schwanz ist etwas über halb so lang als der Leib, dünner aber etwas dichter behaart, als an der Hausmaus, hat ohngefähr neunzig Ringe, und eine der Länge nach getheilte, oben schwärzliche, unten weisse Farbe. Um die Jahre 1763. oder 64. hat

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 363. n. 275. *die Brandmaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 249. n. 137. *die Ackermaus, Brandmaus.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 453. n. 5. *die Brandmaus.* p. 456. *Ackermaus, Streifmaus, Erbsmaus.* Tab. 10. fig. 2.

Pallas, Reise durch Russl. II. p. 651.

Pallas, Reise, Ausz. I. Anh. p. 2. Mus Agrarius.

André und *Bechstein*, Spatziergänge, I. p. 253. *die Brandmaus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 32. n. 7. *Brandmaus.*

Beckmann, phys. ökonom. Bibl. XII. p. 311. Mus Schwenkfeldii.

Erxleben, Mammal. p. 398. n. 8. Mus (Agrarius) cauda mediocri, corpore supra luteo, subtus canescenti albo, linea dorsali nigra.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 62. VIII. *Ackermaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 110. n. 8. Mus (Agrarius) cauda mediocri, corpore supra luteo, subtus canescenti albo, linea dorsali nigra; *die Ackermaus.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 73. n. 7. Mus Agrarius; *die Ackermaus.*

hat diese Mäuseart die Gegenden um Kasan und Arsk so überschwemmt, dass nicht nur die ganze Flur, sondern auch die Häuser, in welche sie sonst nicht gern gehet, davon voll geworden, wo sie für Hunger das Brod von den Tischen, und den Leuten fast aus den Händen holten, bis der Winter der Plage ein Ende machte.

Digitized by Google

8. MINUTUS. *Die Zwergmaus.* (10)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 41. n. 28. *die Zwergmaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 363. n. 276. *die Zwergmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 29. n. 9. *die Zwergmaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 251. n. 138. *die Zwergmaus.*

Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 311. *Zwergmaus.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. Anh. p. 2. Mus minutus.

Merrem, zool. Abh. p. 33. n. 10. *Zwerg-Maus.*

Erxleben, Mammalia, p. 404. n. 11. Mus (Minutus) cauda elongata, corpore griſeo-luteſcente, ſubtus ſordide albo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 63. XI. *Zwergmaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 111. n. 11. Mus (Minutus) cauda elongata, corpore griſeo-luteſcente, ſubtus ſordide albo; *die Zwergmaus.*

Severin, zool. Hungar. p. 73. n. 6. Mus minutus; *die Zwergmaus.*

10. SORICINUS. *Die Rüſſelmaus.* (1)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 364. n. 277. *die Rüſſelmaus.*

Bech-

(10) Der Schwanz hat fünf Viertel der Länge des Leibes, und 130 zarte Ringe, iſt etwas haarigter, als an der Brandmaus, oben braun, unten grau. Länge des Leibes zwey und ein viertel Zoll; die Schwere gegen anderthalb bis zwey Quentchen.

(1) Iſt zuerſt bey der groſsen Ueberſchwemmung zu Ende des Octobers 1778. auf den Auſſenwerken der Stadt Straſsburg gefangen.

Digitized by Google

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 456. n. 6. *die Rüſſelmaus*. Tab. 10. fig. 3.

Merrem, zool. Abhandl. p. 33. n. 13. *Rüſſelmaus*.

14. VAGUS. *Die Streifmaus.* (2)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 46. Mus ſubtilis; *der Zärtling*.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 364. n. 278. *die Streifmaus*.

Merrem, zool. Abhandl. p. 33. n. 11. *Schläfmaus*.

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 30. n. 10. Mus ſubtilis; *der Zärtling*.

Pallas, Reiſe, Ausz. II. Anh. p. 6. Mus ſubtilis.

Erxleben, Mammalia, p. 402. n. 12. Mus (ſubtilis) cauda elongata, corpore cinereo-canescente, faſciola dorſali nigra.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 63. XII. *der Zärtling*.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 111. n. 12. Mus (ſubtilis) cauda elongata, corpore cinereo-canescente, faſciola dorſali nigra; *der Zärtling*.

15. RETULINUS. *Die Birkmaus.* (3)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 365. n. 279. *die Birkmaus*.

Pallas,

(2) Länge des Körpers zwey Zoll, eine bis ſieben Linien; des Schwanzes zwey Zoll, ſieben bis eilf und ein Viertel Linien; das Gewicht der kleinſten zwey Quentchen. Der Schwanz hat ohngefähr 170 ſchuppige Ringe. Mittelſt der ausgeſpreitzten langen Zehen und des greifenden Schwanzes ſteigt das Thier mit groſſer Leichtigkeit an den Pflanzenſtängeln hinauf, um ſich der Geſäme zu bemächtigen. Es erſtarrt bey geringer Kälte; ſelbſt in kalten Frühlingsnächten.

(3) Länge des Körpers zwey Zoll viertehalb Linien; des Schwanzes drey Zoll zwey und ein Viertel Linien; Gewicht ein und

ein

Pallas, Reise, II. p. 408. *eine Art kleiner grauer Schlafmäuse.*

Pallas, Reise, Ausz. II. p. 306. *eine Art kleiner grauer Schlafmäuse.*

Pallas, Reise, Ausz. II. Anh. p. 6. n. 11. Mus subtilis β.

Erxleben, Mammalia, p. 402. Varietas *(Muris subtilis)* colore fulvescenti-luteo, fascia spinali simili, cauda longiore.

Merrem, zool. Abhandl. p. 33. n. 12. *Birkmaus.*

18. Pumilio. *Die Maus von Sitzikamma.*

Neue schwed. Abhandl. V. p. 239. *eine neue Maus aus dem südlichen Theile von Afrika.*

Götting. gel. Anz. 1786. St. 24.

19. Striatus. *Die Perlmaus.*

Müller, Natursyst. I. p. 352. n. 19. *die ostindische gestreifte Ratze.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 366. n. 280. *die Perlmaus.*

Schreber, Säugth. IV. p. 665. n. 14. *die Perlmaus.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 29. n. 8. *die ostindische gestreifte Ratte.*

Halle, vierf. p. 432. *die rothe orientalische Maus.*

Onomat.

ein Drittheil, höchstens drey Quentchen. Das Thier wird leicht zahm, und lässt sich gern in die Hand nehmen. Bey einer geringen Kälte erstarrt es, wehrt sich mit den Füssen etwas, wenn es gereitzt wird, und giebt einen schwachen, spitzmausartigen Laut von sich; bey stärkerer Kälte schläft es gar ein. Den Winter hindurch verkriecht es sich in Baumhöhlen, wo es wie eine Kugel zusammen gewickelt liegt, bis es durch die Wärme wieder belebt wird. Nach *Pallas* ist es noch nicht ausgemacht, ob dieses eine eigene Gattung, oder nur eine Varietät von der vorhergehenden sey.

Digitized by Google

Onomat. hiſt. nat. V. p. 350. *die geſtreifte oſtindiſche Maus.*

Klein, quadrup. diſp. p. 57. Mus orientalis.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 171. n. 6. *orientaliſche Maus.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 61. n. 3. *feuerrothe orientaliſche Maus.*

Friſch, Naturſyſt. p. 7. n. 5. Mus orientalis ruber; *rothe Maus mit grauen Streifen.*

Merrem, zool. Abh. p. 32. n. 9. *geſtreifte Maus.*

Erxleben, Mammal. p. 400. n. 10. Mus (Striatus) cauda elongata, corpore griſeo ſtriis punctatis albis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 62. n. 13. Mus (Striatus) cauda elongata, ſubnuda, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, corpore ſtriis punctatis.

Graumann, introd. in hiſt. nat. mamm. p. 63. X. *die rothe geſtreifte Maus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 111. n. 10. Mus (Striatus) cauda elongata, corpore griſeo ſtriis punctatis albis; *die oſtindiſche geſtreifte Ratze.*

20. Barbarus. *Die geſtrichelte Maus.*

Müller, Naturſyſtem, Suppl. p. 47. n. 39. *die wilde Maus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 366. n. 281. *die geſtrichelte Maus.*

Schreber, Säugth. IV. p. 666. n. 15. *die geſtrichelte Maus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 32. n. 9. *dreyfingrige Maus.*

Erxleben, Mammalia, p. 399. n. 9. Mus (Barbarus) cauda elongata, corpore fuſco, ſtriis decem pallidis.

Grau-

Digitized by Google

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 62. IX. *die wilde Maus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 111. n. 9. Mus (Barbarus) cauda elongata, corpore fusco, striis decem pallidis; *die wilde Maus.*

* * * *Haarschwänzige.*

21. SAXATILIS. *Die Klippmaus.*(4)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 267. n. 282. *die Klippmaus.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 29. n. 11. *Klipp-Zeist.*

22. CYANUS. *Der Guanque.*

Molina sagt: er wohnt in einer zehn Fuss langen horizontalen Röhre, die den andern vierzehn Löchern oder Kammern, wovon sieben in jeder Reihe liegen, und ohngefähr einen Fuss lang sind, zum Vorsaal dient. Beym Eintritt der regnigten Jahrszeit fängt es an, von dem Vorrath zu leben, der in den hintersten Kammern liegt, weil dieser zuerst hineingelegt wurde; die Schale der verzehrten Knollen trägt das Thier immer heraus. Die Familie besteht aus Männchen und Weibchen, und sechs Jungen, die zu Ende des Herbstes zur Welt kommen; die andern sechs Jungen, die im Frühling gebohren wurden, sind um diese Zeit schon von den Alten getrennt.

II. AM-

(4) Bauet sich zwischen den Felsenklippen, in deren mit Erde angefüllten Spalten ein mit weichem Heu ausgepolstertes Nest, zu welchem eine schräge, und eine oder mehrere fast senkrechte, anderthalb bis zwey Ellen lange ungerade Röhren führen.

Digitized by Google

11. Amphibius. *Die Waſſermaus.* (5)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 346. n. 11. *die Waſſerratze.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 295. *die Waſſerratze.* II. p. 367. n. 293. *die Waſſerratte.*

Leſke, Naturgeſch. p. 167. n. 2. *die Waſſermaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 26. n. 3. *die Waſſerratte.* Tab. 24.

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 458. n. 1. *die Waſſerratte, der Erdwolf.*

Ebert, Naturl. I. p. 347. *die Waſſermaus.*

Halle, vierf. p. 430. *die Waſſerratte.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 84. *die Waſſerratte.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 241. n. 133. *die Waſſerratze.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 129. n. 70. *die Waſſerratte.*

Neuer Schaupl. d. Natur, IX. p. 571. *Waſſermaus.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 229. *die Waſſerratte, Waſſermaus.*

Klein, Quadr. diſp. p. 57. Mus aquatilis.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 169. *die Waſſerratze.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 60. n. 1. *Waſſerratze.*

Büffon, vierfüſs. IV. p. 251. *die Waſſermaus, Waſſerratte.* Tab. 72.

Kraft,

(5) Fängt ſich oft zufälliger Weiſe in Fiſchreuſen, und kommt darin um, weil ſie kaum eine halbe Minute unter dem Waſſer aushalten kann. In Frankreich machen die Bauern eine Faſtenſpeiſe daraus. In einigen Gegenden Schwedens braucht man gegen die Waſſerſucht eine Waſſermaus mit Haar und allem zu Pulver geſtoſsen, eingenommen. Von den Wanderungen dieſer Thiere hat *Pallas* in den nordiſchen Beyträgen, (am a. O.) merkwürdige Nachrichten mitgetheilt.

Digitized by Google

Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, II. p. 473. *die Waſſermaus.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 181. Mus aquaticus; *die Waſſermaus.*

Handb. d. deutſchen Thiergeſch. p. 42. Mus aquaticus; *Waſſermaus.*

Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 77. *Waſſerratze.*

Batſch, Thiere, I. p. 246. *die Waſſerratte.*

Merrem, zool. Abh. p. 27. n. 4. *Waſſer-Zeiſt.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 61. n. 27. *Waſſerratte.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 56. *Waſſerratten.*

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 124. Mus amphibius?

Pallas, Reiſe durch Ruſsland, III. p. 19.

Pallas, nord. Beytr. I. p. 335. *groſse Waſſermäuſe.*

Schwed. Abhandl. XXIX. p. 306. *Waſſermaus.*

Reichard, Land- und Gartenſchatz, VI. p. 222.

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. I. p. 187. *Waſſerratte.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 47. Caſtor cauda lineari tereti.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 3. Caſtor cauda lineari tereti.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 61. n. 8. Mus (Amphibius) cauda elongata piloſa, plantis palmatis.

Linné, Fn. Suec. I. p. 10. n. 25. Caſtor cauda lineari tereti.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 61. III. *Waſſerratze.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 107. n. 3. Mus (Amphibius) cauda mediocri, palmis tetradactylis, cum

Digitized by Google

cum unguiculo pollicari, corpore nigricante, abdomine ferrugineo; *die Waſſerratze.*

Severin, zool. Hungar. p. 75. n. 5. Mus Amphibius, Aquaticus; *die Waſſerratte.*

Müller, zool. dan. prodr. p. 5. n. 3. Mus (Amphibius) cauda elongata piloſa, plantis palmatis.

Charleton, exercitat. p. 25. Mus aquaticus.

Schwenkfeld, theriotr. Sileſ. p. 115. Mus aquaticus.

Sibbald, Scot. illuſtr. II. 2. p. 12. Mus aquaticus.

Agricola, de anim. ſubterr. p. 58. Mus aquatilis.

Bellon. de aquatil. p. 35. Mus aquaticus? *Abbild. p. 36. ſchlecht.*

Ionſton, quadr. p. 169. Mus aquaticus.

Aldrovand. de quadr. digit. p. 447. Mus aquatilis.

β. TERRESTRIS. *Die Erdmaus.*(6)

Müller, Naturſyſt. I. p. 345. n. 10. *die Erdmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 28. n. 7. *die kleine Feldmaus.* (mit Mus arvalis verwechſelt.)

Neuer Schaupl. der Natur, II. p. 802. *Feldmaus.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 351. *Feldmaus.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 468. *Feldmaus, Feldratze, Reutmaus, Erdſchüffel, Scharrmaus, Scheermaus.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 57. Mus agreſtis, capite grandi.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 170. *die Feldmaus.*

Kleine,

(6) Es iſt ſchwer, bey *dieſer*, der *ſechszehnten*, *ſiebzehnten*, und *acht und zwanzigſten* Gattung die Synonymen gehörig zu ordnen. Auch im Syſtem ſind nur wenige bemerkt. *Erxleben* hält die *Erdmaus* und die *geſellige Maus* für Varietäten von der *Feldmaus*. *Zimmermann* hält *Linne's* und *Erxlebens Mus Terreſtris* für einerley.

Digitized by Google

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 61. n. 7. *Feldmaus mit groſsem Kopfe.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 76. n. 25. *Feldmaus?*

Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 242. *Feldmaus?*

Fabric. Reiſe nach Norwegen, p. 217. Mus Terreſtris.

Beytr. zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 127. n. 19. *Erdmaus.* (mit Mus arvalis verwechſelt.)

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 47. Mus agreſtis, capite grandi, brachyurus.

Linné, S. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 5. Mus cauda longa piloſa, auribus ſubrotundis, vellere brevioribus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 61. Mus (Terreſtris) cauda mediocri ſubpiloſa, palmis ſubtetradactylis, plantis pentadactylis, auriculis vellere brevioribus.

Linné, Fn. Suec. I. p. 10. n. 29. Mus cauda longa piloſa, auribus ſubrotundis, vellere brevioribus.

Kramer, Auſtr. p. 316. Mus cauda longa piloſa, auribus ſubrotundis, vellere brevioribus.

Müller, zool. dan. prodr. p. 4. n. 27. Mus (Terreſtris) cauda mediocri ſubpiloſa, palmis ſubtetradactylis, plantis pentadactylis, auriculis vellere brevioribus.

Pallas, nov. ſpicil. quadr. e glir. ord. p. 80.

γ. Paludosus. *Die Sumpfmaus.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 39. n. 22. *die Sumpfmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 28. n. 6. *die Sumpfmaus.*

Büffon,

Digitized by Google

Büffon, vierfüſs. IV. p. 252. *die Sumpfratte.*
Batſch, Thiere, I. p. 226. *die Sumpfmaus.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 28. γ. *die Sumpfmaus.*
Erxleben, Mammal. p. 394. n. 6. Mus (Paludoſus) cauda elongata, auriculis vellere brevioribus, corpore nigro.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 62. VI. *die Sumpfmaus.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 109. n. 6. Mus (Paludoſus) cauda elongata, auriculis vellere brevioribus, corpore nigro.

δ. NIGER. *Die ſchwarze Waſſermaus.*

Schreber, Säugth. IV. p. 670. *eine ganz ſchwarze Spielart.*
Pallas, glir. p. 81. Varietas tota atra.

ε. MACULATUS. *Die gefleckte Waſſermaus.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 670. *eine andere, die ſich durch einen groſsen weiſsen Fleck von unregelmäſsiger Geſtalt, mitten auf dem Rücken über den Schultern, und einen kleinen weiſsen Strich auf der Bruſt auszeichnet.*
Pallas, glir. p. 81. alia varietas, quae macula alba irregulari in medio dorſo ſupra ſcapulas, ſimulque litura ſaepe parva alba ſterni inſignitur.

23. ALLIARIUS. *Die Knoblauchsmaus.* (7)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 368. n. 284. *die Knoblauchmaus.*

(7) Die Ruſſen und Sibiriaken haben von dieſer Maus den Vortheil, daſs ſie die von ihr zum Wintervorrath in ihre Löcher eingetragene Zwiebeln ausgraben, und ſich derſelben zu ihrem Gebrauch bedienen.

Digitized by Google

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 251. n. 139. *die Knoblauchsmaus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 29. n. 10. *Knoblauch-Zeist.*

24. Rutilus. *Die rothe Maus.* (8)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 7. *die rothe Maus.* p. 368. n. 285. *die rothe sibirische Maus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 253. n. 142. *sibirische rothe Maus.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 134. n. 79. *die rothe sibirische Maus.*

Steller, Kamtschatka, p. 129. Tschetanauschu; *die dritte Sorte, die rothe Maus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 29. n. 8. *rother Zeist.*

β. Minor. Cauda proportione tenuiore et longiore. *Pallas* glir. p. 247.

Habitat circa mediam Volgam, praesertim in Casanienſibus et Simbirskienſibus agris, frequens hyeme circa pagos et granaria.

Pondus in plurimis $4\frac{1}{2}$ vel 5 drachmas aequat. Longitudo corporis $3\frac{1}{3}$ pollicum, capitis $1\frac{1}{6}$, caudae $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{2}{3}$ pollicis.

25. Gregalis. *Die Zwiebelmaus.* (9)

Merrem, zool. Abh. p. 29. n. 9. *Zwiebel-Zeist.*

Gatte-

(8) Fängt sich öfters in den für Hermeline und ähnliche Thiere mit Fleisch aufgestellten Fallen. Sie wird von den Iakuten an der Lena gegessen. Selbst soll sie keine Provision eintragen, aber im Winter die Vorrathskammern der *Wurzelmaus* bestehlen.

(9) Gewicht der Weibchen 1 Unze 2 Quentchen, der Männchen 6 Quentchen. Ueber das Nest machen sie von der ausgewühlten

Digitized by Google

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 257. n. 140. *die Zwiebelmaus.*

26. Oeconomus. *Die Wurzelmaus.* (10)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 16. *die ökonomische Maus.* p. 369. n. 287. *die Wurzelmaus; die ökonomische Maus.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 73. n. 1. Mus (Oeconomus) cauda subsesquiunciali, auriculis nudis, vellere molli latentibus, palmis subtetradactylis, corpore fusco; *die Wurzelmaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 252. n. 141. *die Wurzelmaus.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 133. n. 78. *die Wurzelmaus.*

ten Erde einen gewölbten Haufen, um den Regen abzuleiten. In jedem Neste ist allemal eine ganze aus einem Paar, und den lungen desselben Jahres bestehende Familie anzutreffen.

(10) Länge des Männchens ohne den Schwanz 3 Zoll, 3 bis 6 Linien; des Schwanzes eilftehalb Linie: des Weibchens vier Zoll drittehalb Linie; des Schwanzes eilftehalb Linie; grösserer Weibchen 4 Zoll 5 Lin., des Schwanzes 1 Zoll 2 Lin. Gewicht des Männchens ohngefähr 1 Loth; des Weibchens 1 Unze 1-2 Quentchen. Der Vorrathskammern bey einem Neste sind oft drey, vier, und mehrere, und jede enthält oft 8-10 Pfund gereinigter Wurzeln. Der Abzug dieser Thiere, der in grosen Haufen in gerader Linie gegen Nordwesten geschiehet, kann so zahlreich seyn, dafs er zwey Stunden in einem fortwähret. Sie gehen um den grosen penschinischen Meerbusen herum, und dann südlich bis ohngefähr gegen den 57 Grad der Breite herunter, wo sie um die Mitte des Iulius anzukommen pflegen. Im October kommen sie auf eben die Art wieder in Kamtschatka an. Eine solche Auswanderung wird für ein Zeichen künftiger nasen und stürmischen Witterung, die Rückkehr hingegen für die Vorbedeutung eines zum Wild- und Fischfange glücklichen Jahrs angesehen.

Digitized by Google

Pallas, Reise, Ausz. III. p. 159. Anh. p. 3. n. 4. Mus oeconomus; Buraeto - Mongolis *Urugundschi-Cholgona.* Iacutis *Kutujach.*

Steller, Kamtschatka, p. 129. *Tuegultschitsch.*

Krascheninnikow, Beschr. von Kamtschatka, p. 126. *die erste Sorte Teguktschitsch genannt.*

Merrem, zool. Abh. p. 28. n. 7. *Wurzel-Zeist.*

Georgi, Rufsland, II. p. 320. *Mäuse.*

Pallas, nord. Beytr. I. p. 335. *die sibirische Magazinmaus.*

Olaffen, Reise d. Island, I. p. 91. *Waldmäuse?* p. 117. *Mäuse?*

37. LANIGER. *Die Chinchilla.* Molin.

16. ARVALIS. *Die kleine Feldmaus.* (1)

Müller, Naturfyst. I. p. 345. n. 16. *die Feldmaus.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 296. II. p. 370. n. 289. *die Feldmaus.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 469. n. 2. *die kleine Feldmaus.* p. 474. *Heerdenmaus, kleine Stofsmaus, kleine Reutmaus, Kampagnol, Erdfahren, Ackermaus.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 74. n. 3. Mus (Terrester) cauda mediocri, dorso ferrugineo,

(1) Die Höhlen, welche diese Thiere machen, haben eine, oder gewöhnlicher zwey schräge und verschiedentlich gebogene, kaum daumensdicke Röhren, anderthalb bis zwey Fuss tief angelegt. Die Höhle hat die Gröfse einer Faust, und ist mit weichen Grasschnittchen ausgepolstert. Diese Maus vermehrt sich zuweilen so stark, dafs sie dem Getraide auf dem Felde nachtheilig wird. Ins Wasser geht sie nie. In Ansehung der zu dieser Gattung gehörigen Synonymen wiederhole ich dasjenige, was ich bereits in der Anmerkung bey *Mus Amphib. Terrestris* angeführt habe. S. *Schreber* IV. p. 682.

Digitized by Google

gineo, abdomine cinereo; *die Feldmaus, Stoſsmaus.*

Halle, vierf. p. 431. *die Scharrmaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 247. n. 136. *die Feldmaus, kleine Feldmaus, der Kampagnol.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 28. n. 5. *Erd-Zeiſt.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 132. n. 76. *die Feldmaus.*

Neuer Schaupl. der Natur, II. p. 670. *Erdmaus.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 334. *die Erdmaus.*

Gesner, Thierbuch, p. 264. Mus ſubterraneus; *Nül- oder Wühlmaus;* m. e. ſchl. Fig. p. 265. *Feldmaus, Erdmaus, Schnorrmaus, Scharrmaus, Stoſsmaus, Lückmaus, Ackermaus.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 180. *Campagnol.*

Handb. d. deutſchen Thiergeſch. p. 42. Mus Terreſtris; *die Feldmaus, Stoſsmaus, kleine Feldmaus.*

Naturforſcher, XII. p. 88. *Erdmaus mit kurzen Ohren und Schwanze.*

Büffon, vierf. IV. p. 256. *die kleine Feldmaus; der Kampagnol.* Tab. 73.

Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, II. p. 475. *Nüll-Maus, Schnorr- oder Schör-Maus, Stockmaus, Ackermaus.*

Beytr. zur Beförd. d Naturkunde, I. p. 210. n. 23. *Feldmaus, Ackermaus.*

Wolf, über die Feldmäuſe, 8. Hamb. 1786.

Zorn, Gedanken über die Mäuſeplage, 1742. und 1773.

Wittenberg. Wochenbl. 73. p. 261. 269. u. 305.

Hüpſch, ökonom. Vorſchläge die ſchädlichen Ackermäuſe zu vertilgen. Köln 1768. 8.

Berlin. Samml. IV. p. 470. *Garten- und Feldmäuſe.* VI. p. 144. *Feldmäuſe.*

Digitized by Google

Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 10. n. 4. Mus cauda brevi, corpore nigro-fuſco, abdomine cineraſcente.

Linné, Fn. Suec. I. p. 10. n. 27. Mus cauda brevi, corpore nigro-fuſco, abdomine cineraſcente.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 62. VII. *kleine Feldmaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 110. n. 7. Mus (Terreſtris) cauda mediocri, auriculis vellere brevioribus, *(das ſind ſie aber nicht)* corpore ſupra ferrugineo, ſubtus cinereo; *die Stoſsmaus, Feldmaus.*

Kramer, Auſtr. p. 316. Mus cauda brevi, corpore nigro-fuſco, abdomine cineraſcente.

Schwenkfeld, theriotr. Sileſ. p. 116. Mus agreſtis.

Aldrovand. de quadrup. digit. p. 436. Mus agreſtis minor.

Pennant, britt. Zoolog. p. 50. the ſhort-tailed Fieldmouſe.

Pennant, britt. Thiergeſch. p. 45. Tab. XI. e.

Forſter, philoſ. transact. LXII. p. 380. Short-tailed Mouſe.

28. Socialis. *Die Tulpenmaus.* (*)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 45. n. 36. *die geſellige Maus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 370. n. 290. *die Tulpenmaus.*

Pallas, Reiſe, Ausz. II. Anh. p. 5. n. 10. Mus ſocialis. *Pallas.*

(*) *Erxleben* und die, die ihm gefolgt ſind, rechnen, wie ich ſchon bemerkt habe, die *geſellige Maus* zu der *Erdmaus*, und machen dagegen aus den beyden, im Syſtem angeführten Synonymen des Gmelin, die eigentlich mit *hieher* gehören, zwey beſondere Gattungen. S. *Pallas* glir. p. 219. not. b.

Digitized by Google

Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 160. *eine andere lichtgraue und kleinere Art von Mäuſen.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 28. n. 6. *Tulpen-Zeiſt.*

Erxleben, Mammalia, p. 403. n. 13. Mus (Aſtrachanenſis) cauda mediocri, corpore ſupra flavo, ſubtus cinereo.

Erxleben, Mammal. p. 403. n. 14. Mus (Microuros) cauda abbreviata, corpore ſupra cinereo, caneſcente, ſubtus ſordide albo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 63. XIII. Mus Aſtrachanenſis; XIV. Mus Microuros.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 111. n. 13. Mus (Aſtrachanenſis) cauda mediocri, corpore ſupra flavo, ſubtus cinereo.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 111. n. 14. Mus (Microuros) cauda abbreviata, corpore ſupra cinereo-caneſcente, ſubtus ſordide albo.

99. LAGURUS. *Die Schwertelmaus.* (3)

Müller, Naturſyſt. Supplem. p. 45. n. 35. *der Rauchſchwanz.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 371. n. 291. *die Schwertelmaus.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 132. n. 77. *die Schwertelmaus.*

Pallas, Reiſe, Ausz. II. p. 5. n. 9. Mus Lagurus.

Merrem, zool. Abhandl. p. 27. n. 2. *Zug-Zeiſt.*

Erxleben, Mammalia, p. 375. n. 12. Glis (Lagurus) auriculis vellere brevioribus, corpore ſupra cinereo, ſubtus albo, ſtria dorſali nigra.

(3) Die Neſter dieſer Thiere haben zwey Röhren, die eine ſenkrecht, etwa einer Querhand tief, die andere ſchräge, und etwa eine Spanne lang; beyde laufen zuweilen vor dem Eingange in das Neſt zuſammen.

Digitized by Google

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 60. XII. *der Rauchschwanz.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 104. n. 11. Glis (Lagurus) auriculis vellere brevioribus, corpore supra cinereo, subtus albo, striis dorsali nigra; *der Rauchschwanz.*

30. TORQUATUS. *Die Uralmaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 372. n. 292. *die Uralmaus.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 336. n. 82. *die Maus mit der Halsbinde; die Uralmaus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 27. n. 3. *Kragen-Zeist.*

5. LEMMUS. *Der Lemming.* (4)

Müller, Natursystem. I. p. 339. n. 5. *der Lemming.* Tab. 20. fig. 1. Worm.

Zimmer.

(4) Theilt sich in zwey Racen, die *norwegische* und die *russische.* (*Pestruschka.*) Länge der erstern $5\frac{1}{4}$ Zoll, des Schwanzes $7\frac{1}{3}$ Linien; der letztern $5\frac{5}{6}$ Zoll, des Schwanzes $5\frac{2}{3}$ Linien; beyder ohne die an der Spitze befindlichen Haare. Die Wanderungen dieser Thiere sind sehr merkwürdig, besonders die Umstände, mit welchen eine solche Wanderung geschiehet. Das ganze Volk versammelt sich im Herbst dazu in Haufen, und jeder zieht in gerader Richtung, in langen Colonnen, die eine bis zwey Spannen breit, oft mehrere Ellen von einander im Abstande und einander parallel sind, vom Gebirge hinab. Unterwegs fressen sie alles Grüne auf der Erde weg, so dass die öden Spuren ihres Zugs fast das Ansehen eines gepflügten Feldes haben, denn es emigriren zuweilen ganze Legionen wie Zugheuschrecken von einer Gegend in die andere. Auf ihrem Zuge lassen sie sich weder durch Berg, noch Thal, noch Feuer, noch Wasser von der geraden Linie abbringen, und finden sogar im Wasser die Richtung ihres Weges wieder, wenn man sie davon abgebracht hat. Einer im Wege stehenden Felsenwand, die so steil

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 5. p. 372. n. 293. *der Lemming.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 30. n. 1. Glis Lemmus; *der Lemming; die norwegische Maus.* Tab. 25.

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 72. n. 4. Marmota (Lemmus) capite acuto, corpore nigro fulvoque irregulariter maculato; *der Lemming.*

Funke, Naturgeschichte, I. p. 123. *der Lemming.*

Halle, vierf. p. 436. *die norwegische Maus, Lemming.* p. 603. *die norwegische Bergmaus; Lemming.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 132. n. 126. *der Lemming.*

Pennant,

steil ist, dass sie nicht hinan klettern können, müssen sie zwar ausweichen; sie marchiren aber bloss um selbige herum, und setzen sodann ihren Weg in der nämlichen Linie weiter fort. Dabey gehen sie weder Menschen noch Vieh aus dem Wege, setzen sich, wenn man ihnen in den Weg tritt, auf die Hinterfüsse, wehren sich und beissen in den, ihnen vorgehaltenen Stock so fest, dass man sie damit aufheben kann. Der Weg der Haufen, die sich gegen Westen wenden, endigt sich im Meere; des gegen Osten ziehenden aber im bottnischen Meerbusen, worin manche umkommen. Diejenigen, welche die Reise aushalten, und nicht durch Eisfüchse, Wiesel und Raubvögel, die ihnen in Menge nachziehen, oder durch andere Schicksale aufgerieben werden, kommen dann im künftigen Sommer, aber in so geringer Anzahl zurück, dass man kaum einen gegen hundert rechnen kann. Die Züge der *Pestruschka* gehen vom nördlichen Ural gegen Westen bis ins russische Lappland, und gegen Osten bis an den Ienisei. Die unerwartete und unbemerkte Ankunft dieser Thiere an dem Orte, wo sie sich niederlassen wollen, so wohl, als auch der Fall, dass dann und wann welche, die von den Raubvögeln in die Luft gehoben worden, sich los gearbeitet haben, und herunter gefallen sind u. dgl. hat in vorigen Zeiten zu der Sage Anlass gegeben, dass es Lemminge vom Himmel regnete.

Digitized by Google

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 135. n. 80. *der Lemming.*

Neuer Schauplatz d. Natur, V. p. 90. *Lemming. Lummik.*

Onomat. hist. nat. IV. p. 764. *norwegische Maus.*

Klein, Quadr. disp. p. 58. Mus Lemingus, Norvagicus.

Klein, Classif. d. vierfüss. Th. p. 175. *norwegische Maus.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 61. n. 10. *norwegische Maus, Lemming.*

Gesner, Thierbuch, p. 275. *Leming, norwegische Maus, Leminger, Lemender, Lommet*, p. 275. Abbild. p. 277. das Skelet.

Büffon, vierfüss. XV. p. 293. *der Lemming.*

Batsch, Thiere, I. p. 229. *der Lemming.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 26. n. 1. *Lemming.*

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 121. *Bergmäuse.*

Olear. Gottorf. Kunstkammer, p. 20. Tab. 12. fig. 6. *ein sonderlich rauch Thierlein.* Abbildung gut.

Bonnet, Betracht. über die Natur, II. p. 254. *die Ratzen, welche in Heerden herumziehen.*

Goeze, Allerley; neue Aufl. I. p. 298. *eine Art von Bergmäusen, Lemminge.*

Goeze, Natur, Menschenl. und Vorf. I. p. 526. V. p. 433. *die norwegischen Lemminge.*

Klügel, Encyklopäd. I. p. 231. *Lemming.*

Linné, Abhandl. über die Thiere, von denen in Norwegen gesagt wird, dass sie aus den Wolken kommen; in den *Schwed. Abhandl.* II. p. 75. 76. *schwedische Bergmaus, Zobelmaus, Rothmaus, nordische Löming, Lömmer, Lommel, lappländische Lummik.*

Högström,

Högström, Anmerkung über die Thiere, die in Norwegen aus den Wolken kommen sollen; in den Schwed. Abhandl. XI. p. 19.

Derham, Physicotheol. p. 110. *Lemming.*

Erxleben, Mammal. p. 371. n. 8. Mus (Lemmus) corpore fulvo nigroque vario.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 47. Mus norvegicus, vulgo Lemming.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 2. Mus cauda abrupta, corpore fulvo nigroque vario.

Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 59. n. 3. Mus (Lemmus) cauda abbreviata, pedibus pentadactylis.

Linné, Fn. Suec. I. p. 10. n. 26. Mus cauda brevi, corpore fulvo nigroque variegato.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 59. VIII. Glis Lemmus; *norwegische Bergmaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 103. n. 8. Glis (Lemmus) capite acuto, corpore nigro fulvoque irregulariter maculato; *der Lemming, die norwegische Maus.*

Müller, zool. dan. prodrom. p. 4. n. 26. Mus (Lemmus) cauda abbreviata, pedibus pentadactylis corpore fulvo nigroque vario.

Müller, zool. danica, II. p. 9. Mus Lemmus. Tab. 43.

Olaus Magn. de gent. septentr. p. 726. Murium multitudo de nubibus demissa.

Scheffer, Lappon. p. 344. Bestiae minutae Lemmus dictae.

Scheffer, Lappland, p. 388. Lemming.

Charleton, exercitat. p. 25. Mus Norvegicus.

Iacobaei, Museum reg. p. 6. Mus norvagicus, Leming vel Lemend dictus.

Hermann, tab. affin. anim. p. 91. Mus Lemmus.

Valentin.

Digitized by Google

Valentin. Amphith. zoot. Tab. 38. fig. Worm.
Valentin. Mus. museor. (deutsche Ausgabe) II. Tab. 27. fig. 3. Worm.
Blasii anatom. animal. Tab. 34. fig. 5. 6.

31. HUDSONIUS. *Die labradorische Maus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 373. n. 294. *die labradorische Maus.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 137. n. 75. *die Labrador-Maus.*
Forster, philosoph. Transact. LXII. p. 379.
Pennant, hist. quadr. n. 319. Hudsons-Rat.

32. MAULINUS. *Die grosse Waldmaus.* Molin.

Ist 1764. zuerst gefunden.

* * * * *Hamstermäuse, mit Backentaschen.*

33. ACREDULA. *Die Iaikmaus.* (5)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 43. n. 31. Mus Migratorius; *die Zugmaus.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 376. n. 301. *die Iaikmaus.*
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 38. n. 6. Glis migratorius; *die Zugmaus.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 233. n. 127. *die Zugmaus.*
Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 300. *Zugmaus.* (Mit dem Lemming verwechselt.)
Batsch, Thiere, I. p. 230. *Zugmäuse.*
Merrem, zool. Abh. p. 44. n. 9. *Zug-Ziesel.*
Pallas, Reise, Ausz. II. Anh. p. 3. n. 5. Mus migratorius.

Erxle-

(5) Hat den deutschen Namen von dem Iaik, im Orenburgischen, an welchem sie zuerst ist entdeckt worden.

Digitized by Google

Erxleben, Mammalia, p. 373. n. 9. Glis (Migratorius) corpore supra cinereo, subtus candido.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 60. IX. Glis migratorius; *die Zugmaus*.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 104. n. 9. Glis (Migratorius) corpore supra cinereo, subtus candido; *die Zugmaus*.

Severin, zool. Hungar. p. 73. b. Mus migratorius.

9. CRICETUS. *Der Hamster.* (6)

Müller, Natursyst. I. p. 345. n. 9. *der Hamster.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 10. 376. n. 300. *der Hamster.*

Leske,

(6) Ein beissiges boshaftes Thier, das ausser dem Zorn kaum eine andere Leidenschaft zu kennen scheint. Bey einer sehr unbetrachtlichen Leibesgrösse stellt er sich doch dem Menschen zur Wehr, und Hunde, die des Hamsterfangs ungewohnt sind, ziehen leicht gegen ihn den Kürzern. Frisst ausser den Vegetabilien auch Käfer, kleine Vögel, denen er zuerst die Flügel entzwey beisst, und Mäuse. Man hat sogar gefunden, dass Hamster einander selbst auffressen. Des Saufens können sie lange entbehren. Bisweilen saufen sie ihren eigenen Harn. Um das Keimen des Getraides in ihren Kammern zu verhüten, beissen sie dem Korne vorher die Keime ab. Eine Höhle hält manchmal auf sechszig Pfund. Wenn der Hamster ruhet, liegt er wie eine Kugel zusammen geballt, mit unter die Brust gezogenem Kopfe. Greift man ihn an; indem er mit vollen Backen nach Haus kehret, so ist er wehrlos, und es ist keine Gefahr bey ihm zu besorgen. Er sucht die Backen zuerst auszuleeren, und dann springt er mit klappernden Zähnen, schnellem Athmen, schnarchendem Aechzen, und aufgeblasenen Backentaschen auf seinen Feind los, dem er, falls er weicht, nachhüpft. Sein Biss ist gefährlich, weil er sich leicht verbeisst. Mehrere zusammengesperrte Hamster reiben sich unter einander so auf, dass zuletzt nur einer übrig bleibt. Das Alter eines Hamsters rechnet

Digitized by Google

Leske, Naturgesch. p. 169. n. 1. Cricetus vulgaris; *der gemeine Hamster.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 35. n. 4. Glis Cricetus; *der Hamster.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 72. n. 3. Marmota (Cricetus) abdomine nigro; *der Hamster, Kornferkel.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 475. n. 1. *der gemeine Hamster.* p. 489. *Hamstermaus, grosse Feldmaus, strassburgisches Murmelthier, Kornhamster, Kornferkel, Grentsch, Grutschel, (Erdwolf) Krietsch.*

Funke, Naturgeschichte, I. p. 116. *der Hamster.*

Ebert, Naturl. I. p. 346. *Hamster, grosse Feldmaus.*

Halle, vierf. p. 424. *der Hamster.* Tab. 23.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 223. *der Hamster.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 21. n. 4. *der Hamster.*

Neuer Schaupl. d. Natur, III. p. 639. *Hamster.*

Onomat. hist. nat. III. p. 462. *Hamster, Kornfarle.*

Handbuch der deutschen Thiergeschichte; p. 39. Marmota Cricetus; *der Hamster, Kornferkel.*

Sander, ökon. Naturgesch. I. p. 256. *der Hamster.*

Frisch, Natursyst. p. 9. n. 3. Marmota Cricetus; *der Hamster.*

Klein, Classif. der vierfüss. Thiere, p. 166. n. 3. *Amster.*

Klein,

rechnet man auf sieben bis acht Jahre. Die Jungen werden nackt und blind, aber mit allen Zähnen gebohren. In manchen Jahren, und in manchen Gegenden vermehrt sich diese Thierart ganz ausserordentlich. Im Gothaischen hat man schon in einem Jahre über 80,000 gefangen, und binnen drey Jahren 146139 Hamsterfelle geliefert.

Digitized by Google

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 59. n. 3. *Hamſter.*

Gesner, Thierbuch, p. 267. *Hamſter, Kornförklein;* m. e. ſchl. Fig.

Büffon, vierf. XIV. p. 5. *der Hamſter;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 229. *der Hamſter.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 43. n. 8. *Hamſter.*

Kraft, Ausrott. grauſ. Thiere, II. p. 486. *Hamſter.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 60. n. 21. *Hamſter.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXI. p. 354. *Hamſter.*

Goeze, Allerley, neue Aufl. I. p. 84. *Hamſter.*

Beytr. zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 127. n. 18. *Hamſter.*

Denſo, monathl. Beytr. zur Naturk. Berl. 1752. III. p. 193. *Hamſter.*

Mannichfaltigkeiten, I. p. 624. III. p. 177. *Hamſter.*

Aliſcher, Obſ. von den Hamſtern in Schleſien; in den *Breſsl. Samml.* Verſ. 17. Sept. 1721. Cl. 4. Art. 6. 21 Verſ. Sept. 1722. Cl. 4. Art. 6.

Büchner, ausführl. Beſchreib. des Hamſters, bey Gelegenheit der Menge derſelben im Jahr 1722. im 2. Suppl. der *Breſsl. Samml.* Buddiſſ. 1728. 4. Art. 7. p. 92. und im 2. Th. der vermiſchten ökon. Samml. Lpz. 1751. 8. p. 142.

Strelitzer, neue Beytr. II Jahrg. I. Q. 1769. p. 1. 6. *Hamſter.*

Berlin. Samml. I. p. 371. *Hamſter.*

Döbel, Jägerpraktik, I. p. 43. *Hamſter.*

Iablonſky, allgemein. Lex. p. 428. *Hamſter.*

Syſtem. Lehrbuch über die drey Reiche der Natur, I. p. 167. n. 9. *Hamſter.*

Reichard, Land- und Gartenſchatz, VI. p. 203. *Hamſter.*

Digitized by Google

André und *Bechſtein*, Spatziergänge, I. p. 51. *Hamſter.*

Oekonom. Zoologie, p. 35. n. 42. *der Hamſter.*

Ludovici Kaufmannslexicon, III. p. 117.

Bergen, diſſ. de animalibus hieme ſopitis. Frcf. ad V. 1752.

Erxleben, Mammalia, p. 363. n. 4. Glis (Cricetus) corpore ſubtus nigro, lateribus rufeſcentibus, maculis utrinque tribus albis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 47. Mus Cricetus Gesneri.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 10. Mus cauda elongata, corpore cinereo, rutilo nigroque longitudinaliter vario.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 60. n. 6. Mus (Cricetus) cauda ſubabbreviata, auriculis rotundatis, corpore ſubtus nigro, lateribus rufeſcentibus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 59. IV. *Hamſter.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 102. n. 4. Glis (Cricetus) corpore ſubtus nigro, lateribus rufeſcentibus, maculis utrinque tribus albis; *der Hamſter.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 66. Glis Cricetus; *der Hamſter.*

Hildebrand, obſ. de ſyncope aut ſopore cricetorum, per plures continuante menſes ſine putredinis labe, et vitae ſuſpendio; in den *Nov. act. phyſ. med.* Acad. N. C. Norimb. 1767. obſ. 33. p. 135.

Hildebrand, Wahrnehmung von den Hamſtern etc. im *neuen Hamburg. Magazin* St. 25. p. 87.

Valentin. amphitheatr. zootom. p. 154.

Kramer,

Digitized by Google

Kramer, Auſtr. p. 317. Mus cauda elongata, corpore cinereo, rutilo nigroque longitudinaliter vario.

Rzacz. hiſtor. nat. Polon. p. 332. auct. p. 326. Cricetus.

Hünerwolf, obſ. de elephantiaſi ex uſu cricetorum; in den Miſc. Nat. Cur. Dec. II. A. VIII. obſ. 16.

β. CRICETUS TOTUS NIGER. *Der ſchwarze Hamſter.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 11. *eine ganz ſchwarze Spielart.*

Büffon, vierf. XIV. p. 16. *ganz ſchwarze.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 86. *ſchwarze Hamſter.*

Naturforſcher, II. p. 9. *ganz ſchwarze Hamſter.*

S. G. Gmelin, Reiſe d. Ruſsl. I. p. 33. Tab. 6.

Georgi, ruſſ. Reiſe, II. p. 821.

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 44. *der ſchwarze Hamſter.*

Allgem. Geſch. der neueſten Entdeck. I. p. 40. und p. 247.

Erxleben, mammalia, p. 365. Varietas nigra, } pedibus, ore, et auriculārum margine albis.

Gatterer, brev. zool. I. p. 102. Varietas nigra, }

34. ARENARIUS. *Die ſibiriſche Sandmaus.* (7)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 44. n. 33. *die Sandmaus.*

(7) Iſt von *Pallas* im Junius 1771. entdeckt. Das Thier macht ziemlich groſse Baue in die Sandhügel. Männchen und Weibchen ſcheinen beſonders zu wohnen. In einem Neſte hat man das Weibchen mit fünf Jungen gefunden. Die Jungen wollten nicht zahm werden.

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 377. n. 302. *die sibirische Sandmaus.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 38. n. 7. Glis Arenarius; *die Sandmaus.*

Pallas, Reise, Ausz. II. Anh. p. 4. n. 7. Mus arenarius.

Pallas, Reise, II. p. 485. 493.

Merrem, zool. Abhandl. p. 43. n. 7. *Sandziesel.*

Erxleben, Mammalia, p. 375. n. 11. Glis (Arenarius) corpore supra cano, subtus pedibusque caudaque albis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 60. XI. *die Sandmaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 104. n. 11. Glis (Arenarius) corpore supra cano, subtus pedibusque caudaque albis; *Sandmaus.*

35. Phaeus. *Die Reismaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 377. n. 303. *die Reismaus.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 44. n. 10. *schlafloser Ziesel.*

36. Songarus. *Die Fleckmaus.* (8)

Müller, Natursystem, Suppl. p. 43. n. 32. *die Hamstermaus.*

Zimmer-

(8) Von *Pallas* im Jahr 1771. entdeckt. Ein Weibchen ward in einem Neste, zu welchem eine etliche Spannen lange Röhre führte, mit sieben noch blinden Jungen gefunden. Die Jungen wurden zahm, frassen unter andern verschiedene Schotengewächse, bewegten sich langsam, im Graben aber, womit sie sich in einem Kasten mit Sande beschäfftigten, geschwind, waren am Tage wach, und schliefen die Nacht hindurch zusammengerollt, gaben, wenn sie etwas geplagt wurden, eine piepende

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 376. n. 304. *die Fleckenmaus.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 38. n. 8. Glis oeconomicus; *die Hamstermaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 233. n. 128. *die Hamstermaus.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 44. n. 11. *Stumpfschwanz.*

Pallas, Reise, Ausz. II. Anh. p. 3. n. 6. Mus songarus. Tab. B. fig. 1.

Erxleben, Mammal. p. 376. n. 13. Glis (Oeconomicus) corpore cinereo, lateribus variegatis, stria dorsali nigra.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 60. XIII. *Hamstermaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 104. n. 13. Glis (Oeconomicus) corpore griseo, lateribus variegatis, stria dorsali nigra; *die Hamstermaus.*

37. Furunculus. *Die Obmaus.*

Müller, Natursyst. Supplem. p. 44. n. 34. *die Obymaus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 378. n. 305. *die Obmaus.*

Pallas, Reise, Ausz. II. Anh. p. 4. n. 8. *Mus barabensis.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 43. n. 6. *Spitzkopf.*

Erxleben, Mammalia, p. 374. n. 10. Glis (Barabensis) corpore griseo-lutescente, subtus albido, stria dorsali nigra.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 60. X. Glis Barabensis; *die Obymaus.*

pende Fledermausstimme von sich, und erstickten nach zwey Monaten im Fett.

Digitized by Google

Gatterer, brev. Zool. I. p. 104. n. 10. Glis (Barabensis) corpore griseo-lutescente, subtus albido, stria dorsali nigra; *die Obymaus.*

* * * * * *Erdmäuse.*

38. TALPINUS. *Die Maulwurfsmaus.* (9)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 378. n. 306. *die Maulwurfsmaus.*

Leske, Naturgeschichte, p. 168. n. 2. Spalax minor; *der kleinere Slepez.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 39. n. 2. Spalax minor; *der Erdgräber, die Reitmaus.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 234. n. 130. *die Reitmaus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 26. n. 5. *Grabender Kleinauge.*

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 60. I. Spalax minor.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 105. n. 2. Spalax (Minor) rostro abbreviato; *die Maulwurfsmaus.*

39. CAPENSIS. *Der Blesmoll.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 378. n. 307. *der Sandmoll.*

Sparr-

(9) Liebt schwarzes Erdreich, sonderlich die Weiden um die Dörfer. Die Röhren, die sie unter oder in dem Rasen wühlt, sind mehrere Klaftern lang, und überall zu; hin und wieder wirft sie daraus kleine, kaum spannenbreite Erdhaufen auf. Abends und Morgens ist sie damit beschäfftigt, ihre Röhren zu reinigen und zu verlängern, wobey sie zuweilen mit dem Kopfe heraus kömmt, und frische Luft schöpft. Im Winter ist ihr Aufenthalt in dichtern Gebüschen, oder unter Heuhaufen, wo sie in grösserer Tiefe als die Röhren ein Nest, und daneben eine Vorraths-

Sparrmann, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 496. *Bläſsmaulwurf.*

Merrem, zool. Abh. p. 26. n. 4. *Sand-Kleinauge.*

40. MARITIMUS. *Der Sandmoll.*

Sparrmann, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 496. *Sandmaulwurf.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 234. n. 129. Glis capenſis; *der kapſche Maulwurf?*

41. ASPALAX. *Die Scharrmaus.* (10)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 379. n. 308. *die Scharrmaus.*

Pallas, Reiſe, Ausz. III. Anh. p. 2. Mus Aſpalax. Schwed. Abhandl. XXXV. p. 126. *Semlianaga Medwedka* ruſſ.

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. II. p. 593. *der Myoſpalax.*

Merrem, zool. Abh. p. 26. n. 3. *Unterirdiſches Kleinauge.*

42. TYPHLUS. *Die Blindmaus.* (11)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 380. n. 309. *die Blindmaus.*

Vorrathskammer anlegt, und jenes mit weichem Heu, dieſe mit Vorrath anfüllet. Ihr Laut, den ſie aber ſelten hören läſst, gleicht dem Pipen junger Mäuſe.

(10) Die Röhren, die das Thier mit der Oberfläche der Erde, oder dem Raſen parallel gräbt, ſind oft einige hundert Klafter lang. Hin und wieder wirft es groſse Erdhaufen auf. Es iſt ſchwer zu fangen.

(11) *Pallas* hat gar keine Augen an dem Thier gefunden, auch nicht nachdem das Fell abgezogen worden, doch *rudimenta oculorum*,

Digitized by Google

Leske, Naturgesch. p. 168. n. 1. Spalax maior; *der grösere Slepez.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 39. n. 1. Spalax maior; *der Slepez.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 73. n. 5. Marmota (Typhlus) ecaudata, palmis pentadactylis, inciforibus supra infraque latis, palpebrarum aperturis auriculisque nullis; *die Blindmaus, Slepez.*

Funke, Naturgesch. I. p. 123. *die Blindmaus.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 26. n. 2. *blinder Kleinauge.*

Beckmann, phys. ökonom. Bibl. V. p. 335. Spalax microphthalmus. XI. p. 428. Mus typhlus.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 60. I. Spalax maior.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 105. n. 1. Spalax (Maior) rostro elongato attenuato.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 79. n. 1. Mus Porcellus.	p. 122. n. 5. Cavia Cobaya.
p. 80. n. 2. Mus Aguti.	p. 121. n. 3. Cavia Aguti.
p. 80. n. 3. Mus Leporinus.	p. 121. n. 3. β. Cavia Aguti, leporina.
p. 80. n. 4. Mus Citellus.	p. 144. n. 6. Arctomys Citellus.

Edit.

lorum, die mit Häuten und Muskeln bedeckt waren, fand er, und diese nicht grösser als Mohnsaamen; so wie auch *Leppechin* angemerkt hat. Ich bemerke hiebey noch, dass das Thier in der Uebersetzung der Leppechinschen Reise (das Original kann ich nicht beurtheilen) *Wasserspitzmaus* genannt wird.

Digitized by Google

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 81. n. 6. Mus Paca.	p. 120. n. 1. Cavia Paca.
p. 81. n. 7. Mus Marmota.	p. 141. n. 1. Arctomys Marmota.
p. 81. n. 8. Mus Monax.	p. 142. n. 2. Arctomys Monax.
p. 82. n. 10. Mus Terrestris.	p. 132. n. 11. β. Mus Amphibius Terrestris.
p. 83. n. 14. Mus Avellanarius.	p. 156. n. 4. Myoxus Muscardinus.
p. 84. n. 15. Mus Quercinus.	p. 156. n. 3. Myoxus Nitela.
p. 84. n. 16. Mus Gregarius.	p. 134. n. 16. Mus Arvalis.
p. 84. n. 19. Mus Longipes.	p. 159. n. 4. Dipus Meridianus.
p. 85. n. 20. Mus Iaculus.	p. 157. n. 1. Dipus Iaculus.
p. 85. n. 21. Mus Volans.	p. 153. n. 26. Sciurus Volucella.

Nach diesem Verzeichniss sind also zwey bisher verschiedene Gattungen, nunmehro als Varietäten von andern angenommen; zwölf aus diesem, in andre, neue Geschlechter versetzt, und *fünf und dreyssig* neue Gattungen, worunter jedoch *eine* aus dem 23ten Geschlecht hieher versetzt worden, hinzugekommen. Ueberdem ist das ganze Geschlecht in fünf besondere Abtheilungen nach den Schwänzen bestimmter geordnet, und bey der 11ten Gattung 5, bey der 9ten aber 8 Varietäten aus einander gesetzt.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1. *Glis Tscherkassicus.*

Erxleben, Mammal. p. 366. n. 5. Glis (Tscherkassicus) corpore castaneo,

Digitized by Google

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. VII. p. 124. *Thierchen, die die Einwohner zu den Feldmäuſen rechnen.*

Pennant, Syn. quadr. p. 278. n. 205. the Circaſſian Marmot.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 59. V. Glis Tſcherkaſſicus.

Gatterer, brev. zool. I. p. 102. n. 5. Glis (Tſcherkaſſicus) corpore caſtaneo; *das tſchirkaſſiſche Murmelthier.*

2. *Glis Zemni.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 232. n. 125. *das podoliſche Murmelthier.*

Herrmann, tab. affin. animal. p. 91. Mus Zemni.

Erxleben, Mammal. p. 370. n. 7. Glis (Zemni) corpore profunde griſeo.

Rzaczynſki, auct. hiſt. nat. Polon. p. 325. Cuniculus ſubterraneus.

Büffon, hiſt. nat. Ed. in 4. XV. p. 142. Le Zemni.

Pennant, Syn. quadr. p. 277. n. 204. the Podolian Marmot.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 59. VII. Glis Zemni.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 103. n. 7. Glis (Zemni) corpore profunde griſeo; *das podoliſche Murmelthier.*

Schreber, Säugth. IV. p. 719. not. a. Vielleicht *Mus Typhlus?* Ich finde das Citatum von *Rzaczynſki* bey *Zimmermann* p. 380. n. 309.

3. *Die Sandmaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 370. n. 288. Mus Glareolus; *die Sandmaus.*

Schreber, Säugth. IV. p. 679. 680. Tab. 190. B.

4. *Gme-*

Digitized by Google

4. *Gmelins Maus.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 136. n. 81. Lena Rat. *Gmelins Maus.*

Pallas, nov. ſp. quadr. e glir ord. p. 195. Dubia ſpecies, Lemmo ſaltem et M. torquato proxima.

5. *Die Maus Tſchelagatſchitſch.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 137. n. 83.

Steller, Beſchreib. von Kamtſchatka, p. 129.

6. *Der Chiroſo.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 380. a. Voyages du Sieur de la Boullaye le Gouz. p. 16.

7. *Eine andere Art indiſcher Ratzen.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 381. b. Boullaye le Gouz. am angef. O.

8. *Die Boutees.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 381. c.

Boſsmann, Reiſe nach Guinea, p. 297.

9. *Mus Norwegicus.*

Seba, theſaur. II. 64. Tab. 63. fig. 5.

10. *Der Chotogona der Mongolen, oder der Tſchingeroh der Tunguſen, oder der Longker der Lappen.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 381. c.

Pallas, nov. ſp. glir. p. 72. not. a.

Meſſerſchmidt, Xen. Iſidis Sibiricae, MSt.

11. *Glis*

Digitized by Google

11. *Glis montanus* brachyurinos anterius posteriusque pentadactylus.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 381. f.
Pallas, nov. sp. glir. p. 72. not. a. Mus montanus vel riparius, e cinereo rufus, brachyurinus, anterius 4, 5 dactylus posterius.

* (EINGESCHOBENES GESCHLECHT.)

ARCTOMYS. *Das Murmelthier.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 373. C.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 721. Gen. XXVII.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 489.
Pennant, arct. Zool. II. p. 111.
Pallas, nov. sp. quadr. e glir. ord. p. 74.

1. MARMOTA. *Das Alpenmurmelthier.* (1)

Müller, Natursystem. I. p. 341. n. 7. *das Murmelthier.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 291. *das Murmelthier.* II p. 373. n. 395. *das Alpenmurmelthier*, *Leske*,

(1) Zahm läst sich das Thier am besten mit Milch erhalten. Im Herbst sind sie sehr fett, so, dass das Gewicht des Fettes oft das Gewicht des Fleisches und der Knochen übersteigt. Das Fleisch wird frisch und geräuchert gegessen. Zum Räuchern werden sie, wie die geschlachteten Schweine, mit heissem Wasser gebrühet und geschabet; andere balgen sie aus. Das frische Fleisch und Fett in Wasser gekocht, macht eine milchweisse Brühe. Merkwürdig ist, dass man das Thier auf der *allée blanche* in Savoyen theils auf isolirten Klippen findet, die wie Inseln auf diesem Eismeer hervorragen, etliche Stunden weit von allem unbesitzten Erdreich entfernt, und im ganzen Jahr etwa sechs Wochen lang vom Schnee befreyet sind; so dass es scheint, die dasigen Murmelthiere durchschlafen wenigstens zehen Monat vom Jahr, und bringen nur einen äusserst kleinen Theil ihres Existenz wachend zu.

Digitized by Google

Leske, Naturgeschichte, p. 170. n. 3. Cricetus Marmota; *das Murmelthier.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 32. n. 2. Glis Marmota; *das Murmelthier.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 71. n. 1. Marmota (Alpina) corpore supra fusco, subtus flavescente; *das Murmelthier.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 490. n. 1. *das Murmelthier.* p. 500. *Murmelmaus; Murmeutle, Mistbellerle, Alpenratze, Bergratze.* Tab. XI. fig. 1.

Funke, Naturgesch. I. p. 179. *das Murmelthier.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 335. *das Murmelthier.*

Halle, vierf. p. 421. *das Murmelthier.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 81. *das Murmelthier.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 218. n. 121. *das Murmelthier.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 21. n. 3. *das Murmelthier.*

Onomat. hist. nat. V. p. 114. Marmotta Alpina. *Bärmaus; das Murmelthier.*

Handbuch d. Naturgesch. I. 2. p. 196. Mus Alpinus; *das Murmelthier.*

Frisch, Naturfyst. p. 9. n. 1. Mus Alpinus; *das rechte Murmelthier, Alpenmaus.*

Klein, Classif. der vierfüss. Th. p. 166. n. 4. *Murmelthier.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 59. n. 4. *Murmelthier.*

Gesner, Thierbuch, p. 267. *Murmelthier, Murmentle, Mistbellerle.* Fig. p. 268. mittelm.

Büffon, vierfüss. IV. p. 296. *das Murmelthier.* Tab. 80.

Kraft, Ausrottung grausam. Th. II. p. 502. *das Murmelthier.*

Altmann,

Digitized by Google

Altmann, helvet. Eisgeb. p. 199. *Bergdachs.*

Merklein, Thierreich, p. 132. *Murmelthier.*

Bonnet, Betracht. über die Natur, II. p. 448. *das Murmelthier.*

Klügel, Encyklopädie, I. p. 231. *das Alpenmurmelthier.*

Klein, Naturseltenheiten des Königr. Ungarn, p. 57. *Murmelthier; Murzerchen.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 41. n. 1. *Murmelthier.*

Georgi, Rufsland, I. p. 208. *Marmoten.*

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgesch. II. p. 205. anatomische Beschreib. eines Murmelthiers. Tab. 67. *das Murmelthier;* Tab. 68. die Zergliederung.

Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neueste etc. IV. 2. p. 17. *das Murmelthier.*

Hamburg. Magazin XXVI. p. 419. *das Murmelthier.*

Am Stein, Naturgeschichte des Murmelthiers; im *Sammler*, IV. p. 217.

Schwed. Abhandl. II. p. 81. *Murmelthier.*

Beckmann, phys. ökon. Bibl. XIII. p. 26. *Murmelthier.*

Harder, anatome *Muris Alpini;* in den Miscell. Nat. Cur. IV. 2. obs. 122.

Klein, hist. natur. s. de vita, genere moribusque *Muris Alpini;* in den philos. Transact. XLV. Nr. 486. (steht auch in Dessen hist. av. prodrom. Lub. 1750. p. 230.

Klein, Vorbereit. zu einer vollständigen Vögelhistorie. Lpz. 1760. p. 414. *Murmelthier.*

Scheuchzer, anatome *Muris Alpini;* in *Büchner* miscellan. phys. med. mathem. A. 1728. Erf. 1732. 4. p. 804.

Welsch.

Digitized by Google

Velsch. anatome *Muris Alpini;* in den Miscellan. nat. curios. 1760. obs. 160.

Abhandl. d. Röm. k. Akad. d. Naturf. Nürnberg 1755. 4. I. p. 291.

Iablonsky, Lexicon, p. 707. *Murmelthier.*

Ludovici, Kaufmannslexicon, III. p. 2269.

Neue Anmerk. über alle Theile der Naturlehre, III. p. 538.

Mannichfaltigkeiten, I. p. 617.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 47. Mus alpinus Plinii.

Linné, Syst. Natur. Edit. VI. p. 10. n. 11. Mus cauda elongata nuda, corpore rufo.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 60. n. 4. Mus (Marmota) cauda abbreviata subnuda, auriculis rotundatis, buccis gibbis.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 58. I. Glis Marmota; *das Murmelthier.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 101. n. 1. Glis (Marmota) corpore supra fusco-cinereo, subtus cinereo-flavescente; *das Murmelthier.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 64. Glis Marmota; *das Murmelthier.*

Kramer, Austr. p. 317. Mus cauda elongata nuda, corpore rufo.

Charleton, exercitat. p. 19. Mus alpinus, Marmota.

Agricola, de animal. subterran. p. 28. Mures alpini.

Wagner, hist. nat. Helvet. p. 179. Mus alpinus, Mus montanus, Marmota.

Rzacz. hist. nat. Pol. p. 233. auct. p. 327. Mus alpinus.

Plin. histor. nat. X. c. 65. Mures alpini.

a. Mo-

Digitized by Google

2. MONAX. *Der Monax.* (2)

Müller, Naturſyſt. I. p. 343. n. 8. *das amerikaniſche Murmelthier.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 375. n. 299. *das virginiſche Murmelthier.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 35. n. 3. Glis Monax; *das amerikaniſche Murmelthier.*

Halle, vierf. p. 426. *das amerikaniſche Murmelthier.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 111. n. 52. *das virginiſche Murmelthier.*

Onomat. hiſtor. nat. V. p. 336. Mus Monax; *das amerikaniſche Murmelthier.*

Gatterer, vom Nützen und Schaden der Thiere, I. p. 222. *das amerikaniſche Murmelthier.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 50. Cavia Bahamenſis. p. 56. Glis Marmota, Americanus.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 150. *Bahamenſiſcher Afterhaaſe.* p. 167. n. 5. *amerikaniſches Murmelthier.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 54. n. 6. *Afterhaaſe aus Iava.* p. 59. n. 5. *amerikaniſches Murmelthier.*

Büffon, vierfüſs. XIV. p. 53. *der Monax;* mit einer Fig.

Merrem, zool. Abhandl. p. 42. n. 4. *grauer Zieſel.*

Carver, Reiſ. d. Nordamerika, p. 372. *der Hamſter.* (Woodchuck.)

Schöpf, Reiſe durch die nordamerikan. Staaten, I. p. 422. *Groundhog, Woodchuck.* II. p. 456. *das amerikaniſche Murmelthier, Rabbet, Woodjack.*

Seligmann, Vögel, IV. Tab. 102.

Linné,

(2) Das Fleiſch wird gegeſſen, und in Anſehung des Geſchmacks mit dem jungen Schweinefleiſche verglichen.

Digitized by Google

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 60. n. 5. Mus (Monax) cauda mediocri piloſa, corpore griſeo, auriculis ſubrotundis, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 58. II. Glis Monax, *das amerikaniſche Murmelthier.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 102. n. 2. Glis (Monax) corpore fuſco, lateribus ventreque pallidioribus; *das amerikaniſche Murmelthier.*

Briſſon, quadr. p. (mihi) 115. n. 4. Glis (Marmota Bahamenſis) fuſcus.

Catesb. Carol. II. p. 79. The Bahamà Coney. app. p. XXVIII. The Monax.

3. Bobac. *Der Bobac.* (3)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 40. n. 26. Mus Bobac; *die polniſche Maus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 374. n. 296. *der Bobak, das ruſſiſche Murmelthier.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 115. n. 56. *der Bobak.*

Friſch, Naturſyſt. p. 7. n. 2. Marmota polonica; *der Bobok.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 41. n. 2. *polniſcher Zieſel.*

Büffon, vierf. XIV. p. 35. *der Bobak;* m. e. Fig.

Pallas, Reiſe, I. p. 96. *die Murmelthiere.*

Pallas, Reiſe, I. p. 129. *die ruſſiſchen Murmelthiere.*

Pallas,

(3) *Mattuſchka's* Marmotte, war achtzehn Pfund ſchwer, da ſie den 4ten October in ihren Bau gieng, und wog ſieben Pfund weniger, als ſie den 11ten März zum erſten Male wieder hervorkam. *Erxleben* und *Zimmermann* halten den *Bobac* vom *Alpenmurmelthier* nicht für weſentlich verſchieden.

Digitized by Google

Pallas, Reise, Ausz. I. p. 86. *die russischen Murmelthiere.*

Leppechin, russ. Reise, I. p. 195. *russische Murmelthiere.*

I. G. Gmelin, Reise durch Sibirien, II. p. 445. *eigentliche Murmelthiere.*

S. G. Gmelin, Reise durch Russland, I. p. 30. *Murmelthiere.*

Pallas, nord. Beytr. II. p. 343. n. 3. *Bobak, Baibak.* (schwarze und weisse Varietäten.)

Messerschmidt, Reis. in Taurien; in *Pallas* nord. Beytr. III. p. 128. *eine besondere Art Murmelthiere, Turbagan.*

Steller, Beschr. von Kamtschatka, p. 126. *Tarpagannen oder Murmelthiere.*

Mattuschka, in den Schriften der berl. Gesellsch. naturf. Fr. VI. p. 400. IX. p. 88. *Marmotta Bambuc.*

4. Empetra. *Das kanadische Murmelthier.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 375. n. 298. *das canadische Murmelthier.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 111. n. 51. *das canadische Murmelthier.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 43. n. 5. *bunter Ziesel.*

Forster, Beytr. zur Länderkunde, III. p. 192. *das canadische Murmelthier.*

De la Hontan, voyage, I. p. 95. p. 233. Siffleur.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 58. III. Glis Canadensis.

Gatterer, brev. zool. I. p. 102. n. 3. Glis (Canadensis) corpore griseo, ventre cruribusque aurantiis; *das quebeckische Murmelthier.*

5. Prui-

Digitized by Google

5. PRUINOSA. *Das bereifte Murmelthier.*

Zimmermann, geogr. Zool. III. p. 274. n. 1. *das graue bereifte Murmelthier.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 745. n. 5. *das bereifte Murmelthier.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 112. n. 53. *das bereifte, das weifslichgraue Murmelthier.*

6. CITELLUS. *Der Zieſel.* (4) (Der gewäſſerte Zieſel.)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 339. n. 4. *die polniſche Maus.*

Müller, Naturſ. Suppl. p. 39. n. 2. *die Zieſelratze.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 8. *die Zieſelmaus oder der Souslic.* p. 374. n. 297. *der Zieſel, der Souslic.*

(4) Die Höhlen dieſer Thiere liegen einige Spannen tief unter der Erde, der Weibchen ihre aber an anderthalb Klafter tief. — Sie haben ohngefähr einen Schuh im Durchmeſſer, ſind gewölbt, länglich rund, und mit trocknem Graſe ausgefuttert. Im September, wo ſie am fetteſten ſind, ziehen ſie ſich in dieſe Höhlen zurück, verſchlieſsen ihren bisherigen Gang, graben den künftigen bis an den Raſen, und überlaſſen ſich dann dem Winterſchlafe. Sobald aber der Schnee geſchmolzen iſt, durchbohren ſie ihren neuen Gang vollends, und kommen abgezehrt aus ihren Winterquartieren hervor. Man fängt ſie in Schlingen oder Fallen; ſie werden auch ausgegraben, oder durch in die Höhlen gegoſſenes Waſſer aus ſelbigen gelockt. Die Felle ſind ſehr wohlfeil, daher werden nur die vorzüglich ſchön gefleckten, die in Sibirien am Lenaſtrom gefunden werden, als Kaufmannswaare an die Chineſer verhandelt, die ihre Balge ſelbſt theurer, als die der grauen Eichhörner bezahlen. Die Korjaken und Kamtſchadalen bedienen ſich ihrer ſchon lange wegen ihrer Schönheit und Leichtigkeit zu Sommerkleidern. Tauſend Balge koſten bey ihnen nur 8 bis 10 Rubel. Kleinern Thieren ſtreifen die ungariſchen Bauern das ganze Fell ab, und brauchen es zum Geldbeutel.

Digitized by Google

Leſke, Naturgeſch. p. 169. n. 2. Cricetus Citellus; *die Zieſelmaus.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 27. n. 5. Glis Citellus; *die Zieſelratte.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 71. n. 2. Marmota (Citellus) corpore longiore, capite parvo, pedibus brevibus pentadactylis; *das Erdzeiſelchen, Suslik.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 500. n. 2. *die Zieſelmaus;* p. 505, *der Zieſel, Zeiſel, Ziſel, Erdzeiſel, Erdzeiſelchen, die Zieſelratte. polniſche Maus, Bilgmaus, der Suslic (Kritſch) orientaliſche Hamſter.*

Halle, vierf. p. 424. *die langgeſtreckte ſchmächtige Zieſelratte.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 231. n. 124. *die Bilgmaus, das Suslik.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 41. n. 3. *Suslik.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 113. n. 55. *der Zieſel.*

Neuer Schaupl. d. Natur, X. p. 217. *Zieſelratze.*

Onomat. hiſtor. nat. V. p. 333. Mus Citellus; *die lange ſchmächtige Zieſelratte.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte; p. 39. Marmotta Citellus; *Zieſelratte, Erdzeiſelchen, Suslik.*

Klein, Quadruped. diſp. p. 56. Mus Noricus vel Citellus Gesneri.

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 165. *die groſse Haſelmaus des Gesners.*

Gesner, Thierbuch, p. 266. *Bilchmauſs, Bilchmaus, Zyſel, Zyſelmaus, Zysmaus, groſse Haſelmaus.*

Büffon, vierfüſs. XIV. p. 37. *das ſibiriſche Thier, das die Ruſſen Ievraſchka nennen.*

Kraft.

Digitized by Google

Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, II. p. 483. *Zieſel-Maus, Bilch-Maus, Ziſs-oder groſse Haſelmaus.*

Batſch, Thiere, I. p. 229. *die Zieſelratte.*

Klügel, Encyklopädie, I. p. 232. *die Zieſelmaus.*

Leppechin, Tageb. d. ruſſ. Reiſe, I. p. 231. *die Zieſelmaus?* p. 242. *Zieſelmäuſe.*

I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, I. p. 443. *Ievraſchka.*

Pallas, Reiſe, I. p. 50. 129. 148. 207. 221. 319. II. p. 112. 164. III. p. 687. *Zieſelmaus.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p 86. *Zieſelmaus.* III. p. 383. 477. *Zieſelmäuſe.*

Pallas, nord. Beytr. II. p. 316. *Zieſelmäuſe, oder kleine Murmelthiere.* (Ievraſchki.) III. p. 282. *Zeiſel.*

Steller, Beſchreib. von Kamtſchatka, p. 126. *Iebraſchken;* ruſſ. *Piſchtſchuga,* (wegen der letzten Benennung ſ. *Pallas glir.* p. 121. not. e.)

Kraſcheninnikow, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 119. *Murmelthiere von der kleinern Art; Bergratzen.*

Georgi, Reiſe d. Ruſsl. I. p. 208. *Zieſelmäuſe.*

Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 76. *die polniſche Maus.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. II. p. 586. III. p. 173. V. p. 338. *Zieſelmaus.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 47. Mus noricus vel Citellus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 3. Mus cauda brevi, capite inauri.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 59. VI. Glis Citellus; *die Zieſelmaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 103. n. 6. Glis (Citellus) auriculis nullis, capite parvo; *das Erdzeiſelgen, die Zieſelmaus.*

Digitized by Google

Le Bruyn, voy. en Mosc. II. p. 402. Tsitsjan.
Severin, zool. Hungar. p. 66. Glis Citellus; *die Zieselratze.*

β. Leucopictus. *Der geperlte oder gefleckte Zieſel.*

Magnitudine mediocri, pondere unciarum circiter decem, cauda brevi, nigricante et teretiuscula, colore in dorso griseo-fuscescente, punctis albis pulchre guttato. *Pallas* glir. p. 124. Tab. VI. B.

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 10. *getiegerte oder gekropfte Zieſel.*
Schreber, Säugthiere, IV. p. 748. *der geperlte Zieſel.* Tab. 211. B.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 502. *geperlte oder getiegerte Zieſelmaus.*

γ. Flavescens. *Der gelbliche Zieſel.*

Pallas, glir. p. 127. Citellus flavescens.
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 10. *der gelblichte Zieſel.*
Schreber, Säugthiere, IV. p. 748. *der gelbliche Zieſel.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 502. *die gelbliche Zieſelmaus.*

7. Gundi. *Der Gundi.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 431. Mus Gundi.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 754. n. 7. *der Gundi.*

Verän-

Digitized by Google

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Das ganze Geſchlecht iſt hier neu. Die *erſte, zweyte* und *ſechſte* Gattung ſind aus dem vorhergehenden Geſchlecht hieher verſetzt; die *dritte, vierte, fünfte* und *ſiebente* aber neu hinzugekommen.

25. GESCHLECHT. SCIURUS. *Das Eichhorn.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 355. Gen. XXV.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 339. Gen. XIX.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 755. Gen. XXVIII.
Leſke, Naturgeſch. p. 171. Gen. XXX.
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 43. Gen. XXVII.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 69. Gen. XII.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 519.
Pennant, arct. Zool. II. p. 115.
Batſch, Thiere, I. p. 239.
Friſch, Naturſyſt. p. 8.
Onomat. hiſt. nat. VII. p. 11.
Erxleben, Mammalia, p. 411. Gen. XXXIX.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 64. Gen. XXXIX.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 113. Gen. XXXIX.
Boddaert, Elench. animal. Gen. XXI.
Pennant, hiſt. Quadr. p. 406. Gen. XXX.
Briſſon, quadr. p. 104. Gen. XXIV.
Hermann, tab. affinit. anim. p. 88.

Digitized by Google

* *Laufende Eichhörner.*

1. VULGARIS. *Das gemeine Eichhorn.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 355. n. 1. *das gemeine Eichhorn.*

Zimmer.

(1) *Springfuſs, Eichkatzl, Eichhermelin, Eckerehen, Eichkatzerl.* — Länge des Thiers ohne Schwanz acht Zoll, ſechs Linien; die Schwere neun Unzen ein Quentchen. Die Neſter dieſer Thiere ſind rund, und oben mit einer kleinen Oeffnung verſehen, die wiederum von einem koniſchen Deckel gegen die Witterung geſchützt wird. Sie beziehen auch wohl verlaſſene Neſter wilder Tauben und anderer Vögel. Oft bewohnen ihrer zwey bis drey ein Neſt gemeinſchaftlich. Auſſer ihrer gewöhnlichen Nahrung, die in Nüſſen, Bucheckern, Eicheln, Saamen von Nadelholz, u. dgl. beſteht, ſammeln ſie auch allerley Erdſchwämme, (*Fungi*) ſtecken ſolche beſonders in der Nachbarſchaft ihres Neſtes in die Baumritzen zwiſchen die Aeſte, oder an die Spitzen abgebrochener Aeſtchen, um ſie für den Winter zu dürren. In Lappland weiſs man ſie daher auch mit einer Art der Blatterſchwämme in die Fallen zu locken. In Lappland, Norwegen und Sibirien hat man öfters wahrgenommen, daſs die Eichhörner, vermuthlich aus Mangel der Nahrung, Wanderungen angeſtellt haben, und haufenweiſe von einem Orte zum andern gezogen ſind. In Rufsland ſind ſie ſo häufig, daſs mancher Jäger jeden Winter gegen tauſend Felle liefert, und man gleichwohl keine Abnahme merkt. Mit Ausgang des Winters mauſen ſie ſich, und nehmen dann gemeiniglich ihre rothe Farbe wieder an, die im erſten Jahre am ſchönſten iſt, und im Herbſt und Winter zuweilen in ſchwarz und grau, doch mit etwas roth untermiſcht übergeht. Dieſe Farbenveränderung geſchiehet nur allmählich und gradweiſe, iſt aber nicht allgemein; und erſtreckt ſich im Ganzen in Sibirien und den angränzenden Ländern ohngefähr bis an den 40ten, in Rufsland bis an den 50ten, und im nördlichen Europa bis etwa nur den 60ten Grad N. Br. herab; viele bleiben aber unverändert. Der Balg des europäiſchen Eichhorns iſt von geringem Werthe; die Winterbälge der ruſſiſch-ſibiriſchen aber, die unter dem Namen des *Grauwerks* bekannt ſind, ſind ein ſchätzbares Pelzwerk.

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 230. *das Eichhorn.* II. p. 239. n. 237. *das gemeine Eichhorn.*

Leske, Naturgeschichte, p. 172. n. 2. *das gemeine Eichhorn.*

Borówsky, Thierreich, I. 3. p. 44. n. 2. *das Eichhörnchen, das gemeine Eichhorn.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 69. n. 2. Sciurus (Vulgaris) auriculis apice barbatis, cauda dorsi concolore; *das Eichhörnchen.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 520. n. 1. *das gemeine Eichhorn.*

Funke, Naturgesch. I. p. 114. *das Eichhörnchen.*

Ebert, Naturl. I. p. 345. *das Eichhorn.*

Halle, vierf. p. 415. *das Eichhörnchen.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 97. *das Eichhorn.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 254. n. 145. *das Eichhörnchen.*

Beckmann, Naturhist. p. 20. n. 2. *das Eichhorn.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 121. n. 63. *das gemeine Eichhorn.*

Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 502. *Eichhorn.*

Onomat. histor. natur. VII. p. 23. *das gemeine Eichhorn.*

Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 169. Sciurus; *das Eichhorn.*

Handb. d. deutschen Thiergesch. p. 39. *gemeines Eichhörnchen.*

Sander, ökon. Naturgesch. I. p. 263. *das Eichhorn.*

Walther, ökonom. Naturgesch. Deutschl. p. 123. *Eichhorn.*

werk, das desto kostbarer ist, je schöner und dunkler grau es aussiehet. Die Haare aus dem Schwanze werden zu Pinseln u. dgl. m. gebraucht. Das Fleisch kann auch gegessen werden.

Digitized by Google

Mertens, zool. Abhandl. p. 36. n. 1. *gemeines Eichhörnchen.*

Gesner, Thierbuch, p. 22. *Aychhorn*, m. c. mittelm. Fig.

Frisch, Naturfyſt. p. 8. n. 1. Sciurus vulgaris; *gemein Eichhorn;* n. 2. Sciurus nobilis; *das Grauwerk.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 158. n. 1. *gemeines rothes Eichhorn.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 56. n. 1. *gemeines rothes Eichhorn.*

Büffon, vierfüſs. IV. p. 208. *das Eichhörnchen.* Tab. 68.

Batſch, Thiere, I. p. 239. *das gemeine Eichhorn.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 61. n. 21. *gemeines Eichhorn.*

Linné, Reiſe d. Gothl. p. 222. *die Eichhörner.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 47. *das Eichhörnchen. (Egerne, Ikhorn.)*

Pontoppidan, Dännemark, p. 162. *Eichhörnchen.*

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 118. *Eichhörner.*

Carver, Reiſe durch Nordamerika, p. 375. *das rothe Eichhörnchen?*

Pallas, Reiſe durch Ruſsland, II. p. 642. 660. *Eichhorn.*

Georgi, ruſſ. Reiſe, I. p. 162. *Eichhorn.*

Lagus, in den Schwed. Abhandl. XXXV. *die Eichhörner.*

Goeze, Allerley, neue Aufl. I. p. 128. *Eichhorn.* (Die Fehwammen und das Grauwerk.)

Klügel, Encyklopädie, I. p. 233. *das gemeine Eichhorn.*

Beytr. zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 212. n. 24. *Eichhorn, Eichhörnichen.*

Beckmann,

Digitized by Google

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. VIII. p. 49. *Eichhörner.*

Berlin. Samml. II. p. 591. *Eichhörnchen, das gemeine Eichhörnchen.*

Schwed. ökonom. Wochenblatt. 1765. p. 283. *Eichhörner.*

Merklein, Thierreich, p. 24. *Eichhorn.*

Iablonſky, allgem. Lexicon, p. 287. *Eichhorn.*

Tänzer, Iagdgeheimniſſe, p. 50. *Eichhorn.*

Leipz. Wochenbl. f. Kinder, II. p. 9 ff.

Loniceri, Kräuter-und Thierbuch, p. 616.

André und *Bechſtein*, Spatziergänge, II. p. 225. p. 242. *das gemeine Eichhorn.*

Oekonom. Zoologie, p. 36. n. 44. *das Eichhörngen.*

Krünitz, ökon. Encyklop. X. p. 307. *Eichhorn.*

Döbel, Iägerprakt. I. p. 32. *Eichhörnlein.*

Moſer, Grundſätze der Forſtökonomie, II. p. 614. *Eichhörner.*

Heppe, wohlred. Iäger, p. 420. *Eichhorn.*

Beckmann, ſchädl. Beſchäfftigungen der Eichhörner in den Waldungen; im Forſtmagazin V. p. 42.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 46. Sciurus ſolis palmis ſaliens.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 63. n. 1. Sciurus (Vulgaris) auriculis apice barbatis, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Linné, Fn. Suec. I. p. 8. n. 21. Sciurus palmis ſolis ſaliens.

Groumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 64. I. *Eichhorn, Eichhörnchen.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 113. n. 1. Sciurus (Vulgaris) auriculis apice barbatis, cauda dorſi colori; *das Eichhörnchen.*

Miller,

Digitized by Google

Müller, zoolog. dan. prodr. p. 5. n. 32. Sciurus (Vulgaris) auriculis apice barbatis, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Kramer, Auſtr. p. 314. Sciurus palmis ſolis ſaliens.

Charleton, exercitat. p. 24. Sciurus.

Rzaczynſki, hiſt. nat. Polon. p. 224. auct. p. 320. Sciurus.

Gronov. zoophyl. I. p. 4. n. 17. Sciurus auriculis barbatis, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis.

Sibbald, Scot. illuſtr. II. 2. p. 11. Sciurus.

Pennant, britt. Zoolog. I. p. 44. the Squirrel.

Pennant, britt. Thiergeſch. p. 39. Tab. 8. a.

Paullini, obſ. de ictero ex morſu ſciuri; in den Miſc. Nat. Cur. Dec. II. A. IX. obſ. 188.

Forſter, philoſ. transact. LXII. p. 378. Common Squirrel.

Plin. hiſtor. nat. VIII. c. 38. c. 43. Sciurus.

Oppian. cyneget. II. 586. Σκιουρος.

β. VARIUS. *Das weiſsgraue Eichhorn.*

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 21. Sciurus varius; *das Grauwerk, oder Fech, Veh.*

Gesner, Thierbuch, p. 24. Mus Ponticus ſive Venetus; *das Veeh.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 517. *Eichhörner oder Grauwerk.*

Berlin. Samml. II. p. 603. *das weiſsgraue Eichhörnchen.*

Krünitz, ökonom. Encyklop. X. p. 314. *das weiſsgraue Eichhörnchen.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 64. I. a.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 114. a. Sciurus hieme caeruleſcenti-cinereus, aeſtate ruber, abdomine albo; *das weiſsgraue Eichhörnchen.*

Merrem.

Digitized by Google

Merrem, zool. Abhandl. p. 37. *β. Grauwerk.*
Charleton, exercitat. p. 24. Sciurus, sive Mus Ponticus.
Scheffer. Lappon. p. 342. Sciuri.
Rzacz. auct. hist. nat. Polon. p. 318. Mus ponticus seu venetus.

γ. NIGER. *Das* (gemeine) *schwarze Eichhorn.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 233. *schwarze Eichhörner.*
I. G. Gmelin, Reise d. Sibirien. II Vorrede.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 65. b. Sciurus niger.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 115. b. Sciurus niger; *das schwarze Eichhörnchen.*
Merrem, zool. Abh. p. 37. γ. *Schwarzes.*

δ. ALBUS. *Das weisse Eichhorn.* (2)
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 232. *weisse Eichhörner.*
Schreber, Säugth. IV. p. 762. *ganz weisse Eichhörner.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 530. n. 6. *schneeweisse mit rosenrothen Augen.*
Krünitz, ökonom. Encykl. X. p. 313. n. 2. *das weisse sibirische Eichhörnchen.*
Onomat. hist. nat. VII. p. 12. *das weisse sibirische Eichhorn.*
Merrem, zool. Abh. p. 37. δ. *weisses mit rothen Augen.*

Linné,

(2) Eines rothen Eichhorns mit einem schneeweissen Schwanze, weissen Füssen, und dergleichen breiten Bauchgürtel, der fast bis an den Rücken reichet, findet man gedacht im *Naturforscher*, p. 64. n. 19. *Erxleben*, Mammal. p. 416. δ. *Merrem*, zool. Abhandl. p. 37. ε. *Linné*, Syst. Nat. I. p. 86. Edit. XII.

Digitized by Google

Linné, westgoth. Reis. p. 8. *das weisse Eichhorn.*
Berlin. Samml. II. p. 600. *das weisse seltene sibirische Eichhörnchen.*
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 65. c.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 115. c. Sciurus totus albus, oculis rubris; *das weisse sibirische Eichhörnchen.*
Pallas, glir. p. 376. Sciurus sibiricus albus.

2. NIGER. *Das schwarze Eichhorn.*

Müller, Natursyst. I. p. 356. n. 2. *das schwarze Eichhorn.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 347. n. 253. *das amerikanische schwarze Eichhorn.*
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 45. n. 2. *das schwarze Eichhorn.*
Halle, vierfüss. p. 417. *das schwarze indianische Eichhörnchen.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 258. n. 146. *das schwarze amerikanische Eichhörnchen.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 119. n. 59. *das schwarze Eichhorn.*
Onomat. hist. nat. VII. p. 18. *das schwarze Eichhorn.*
Frisch, Natursystem, p. 8. n. 4. Sciurus americanus niger; *das schwarze amerikanische.*
Klein, Classif. d. vierf. Thiere, p. 159. n. 2. *schwarzes Eichhorn.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 56. n. 2. *schwarzes Eichhorn.*
Carver, Reise durch Nordamerika, p. 375. *das schwarze Eichhorn.*
Krünitz, ökon. Encykl. X. p. 312. n. 1. *das schwarze Eichhörnchen.*

Büffon,

Digitized by Google

Büffon, vierf. VII. p. 165. *das ſchwarze amerikaniſche Eichhorn*; m. e. Fig.

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 38. n. 5. *ſchwarzes Eichhörnchen.*

Berlin. Samml. II. p. 598. *das ſchwarze Eichhörnchen.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 64. n. 2. Sciurus (Niger) niger.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 65. II. *das ſchwarze Eichhorn.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 115. n. 2. Sciurus (Niger) niger, auriculis imberbibus; *das ſchwarze oder mexikaniſche Eichhörnchen.*

Ionſton, quadruped. p. 163. Prior Quautechallotl Species.

8. VULPINUS. *Das Fuchseichhorn.* (3)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 347. ad n. 253. *das Katzen-Eichhorn.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 118. β. *das Katzeneichhorn.*

Schöpf, Reiſe durch die nordamerikan. Staaten, II. p. 8. *Eichhörner.*

3. CINEREUS. *Das virginiſche graue Eichhorn.* (4)

Müller, Naturſyſt. I. p. 356. n. 3. *das aſchgraue Eichhorn.*

Zimmer-

(3) Länge des Körpers 12 Zoll; des Schwanzes 12 Zoll. *Pennant* hält es für eine Varietät von der folgenden Gattung.

(4) Anderthalb Zoll länger als das gemeine Eichhorn; die Nahrung ohngefähr eben dieſelbe. Von dem Mays verzehrten ſie nur den innerſten ſüſſeſten Kern. Sie beiſſen auch gern die Eichenkätzchen (Amenta) ab, doch ohne ſie zu freſſen. Zum Winter-

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 345. n. 249. *das amerikaniſche graue Eichhorn.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 46. n. 4. *das aſchgraue Eichhorn.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 116. n. 58. *das graue amerikaniſche Eichhorn.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere. I. p. 258. n. 147. *das aſchgraue virginiſche Eichhörnchen.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 54. *das groſse graue virginiſche Eichhorn.*

Krünitz, ökonom. Encyklop. X. p. 313. n. 3. *das groſse graue canadiſche oder virginianiſche Eichhorn.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 159. n. 3. *gröſseres fiſchfarbiges virginianiſches Eichhorn.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 56. n. 3. *virginianiſches Eichhorn.*

Friſch,

Wintervorrath tragen ſie die beſten Nüſſe und Eicheln zuſammen, und vergraben ſie; tragen auch einen Theil in ihre Höhlen. Im Winter halten ſie ſich bey ſchlechtem Wetter mehrere Tage inne, und nähren ſich von dem eingetragenen Vorrath. Bey gelinderm Wetter kommen ſie hervor, und ſcharren einen Theil der vergrabenen Nahrung aus, um ihn theils zu freſſen, theils in die Neſter zu tragen. Die Schweine ſowohl als auch manche Landes Einwohner ſpüren ihre Vorrathskammern aus, und berauben ſie. Zu manchen Zeiten, wenn entweder ein kalter Winter bevorſteht, oder ſie Mangel an Nahrung haben, ſtellen ſie Wanderungen an, gehen im Herbſt aus den höhern in die niedrigern Gegenden, und kommen im folgenden Frühling wieder zurück. Jung gefangen werden ſie leicht zahm. Ihr Balg wird als Pelzwerk in Amerika nicht ſonderlich geachtet, aber doch im Nothfall gebraucht, und gewöhnlich zu Riemen verſchnitten. Das Fleiſch wird von einigen als Leckerbiſſen gegeſſen.

Digitized by Google

Frisch, Naturfyst. p. 8. n. 5. Sciurus virginicus; *das kurzohrige, graue.*

Büffon, vierf. VII. p. 148. *das aschgraue Eichhörnchen*; m. e. Fig.

Schöpf, Reise durch Nordamerika, I. p. 421. *graue Eichhörner.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 38. n. 6. *graues Eichhörnchen.*

Kalm, Reis. nach Amerika, II. p. 352. 450. *die grauen Eichhörner.*

Berlin. Samml. II. p. 600. *das grosse graue virginianische Eichhorn.*

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 64. n. 3. Sciurus (Cinereus) virginianus cinereus maior.

Graumann, introd. in hist. nat. mamm. p. 65. III. *das graue Eichhorn.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 115. n. 3. Sciurus (Cinereus) ventre albo, auriculis imberbibus; *das graue Eichhörnchen.*

Pallas, glir. p. 370. Sciurus americanus cinereus.

12. Hudsonius. *Das labradorische Eichhorn.*(5)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 232. *das Eichhorn der Hudsonsbay.* p. 344. n. 248. *das labradorische Eichhorn.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 115. n. 57. *das labradorische Eichhorn.*

Forster, Beytr. zur Völker- und Länderkunde, III. p. 192. n. 13. *das eisenfarbige Eichhorn.*

Büffon,

(5) Länge des Körpers 8, des Schwanzes 4 Zoll, bis an die Spitze der längsten Haare aber etwas über 5 Zoll. (Nach einem ausgestopften Balge.) Lebt von Tannenzapfen, und bleibt den grossen Winter hindurch in seinem Neste.

Digitized by Google

Büffon, vierfüſs. VII. p. 171. *das Hudſons-Eichhorn.*

Carver, Reiſ. d. Nordamerika, p. 375. *das rothe Eichhorn?*

Erxleben, Mammalia, p. 416. ε. Sciurus hudſonicus.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 65. e. Sciurus hudſonicus.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 115. e. Sciurus hudſonicus.

Pennant, hiſt. quadr. p. 412. n. 274. t. 43. fig. 1.

13. CAROLINENSIS. *Das caroliniſche Eichhorn.* (6)

Schreber, Säugthiere, IV. p. 779. n. 6. *das caroliniſche Eichhorn.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 116. α. *das Eichhorn aus Carolina.*

Pennant, hiſt. quadr. p. 412. n. 274. Carolina Squirrel.

14. PERSICUS. *Das perſiſche Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 233. II. p. 341. n. 240. *das perſiſche Eichhorn.*

Schreber, Säugth. IV. p. 780. n. 7. Tab. 235. B. *das perſiſche Eichhorn.*

Büffon, vierf. VII. p. 173. *das perſiſche Eichhorn.*

Erxleben, Mammal. p. 417. η. Sciurus perſicus.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 65. g. Sciurus perſicus.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 115. g. Sciurus perſicus.

15. ANOMALUS. *Das georgiſche Eichhorn.*

16. BI-

(6) *Pennant* hält es für eine Varietät von dem vorhergehenden.

Digitized by Google

16. BICOLOR. *Das javaniſche Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 342. n. 243. *das javaniſche Eichhorn.*

Pallas, glir. p. 377. Sciurus javenſis.

17. ERYTHRAEUS. *Das rothbäuchige Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 342. n. 242. *das rothbäuchige Eichhorn.*

Schreber, Säugth. IV. p. 782. n. 10. *das rothbäuchige Eichhorn.*

Büffon, vierfüſs. VII. p. 172. *das rothbauchige Eichhorn.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 38. n. 4. *rothes Eichhörnchen.*

18. MACROURUS. *Das langſchwänzige Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 340. n. 238. *das langſchwänzige Eichhorn.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 46. n. 5. *das gelbbäuchige indianiſche Eichhörnchen.*

Halle, vierf. p. 417. *das gelbbauchige indianiſche Eichhörnchen.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 260. n. 148. *das ceyloniſche Eichhörnchen.*

Büffon, vierf. VII. p. 169. *das langſchwänzige Eichhorn*; m. e. Fig.

Merrem, zool. Abhandl. p. 37. n. 2. *langſchwänziges Eichhörnchen.*

Berlin. Samml. II. p. 612. *das gelbbäuchige indianiſche Eichhörnchen.*

Forſter, zool. ind. ſel. p. 11. tab. I. Sciur. macrourus.

Murr, Beytr. zur Naturgeſch. von Oſtindien; im *Naturforſcher*, I. p. 264. n. 1. *das langgeſchwänzte Eichhörnchen.*

Digitized by Google

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 66. IV. *das gelbblaue Eichhörnchen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 116. n. 4. Sciurus (Macrourus) cauda corpore duplo longiore, griſea, corpore ſubtus rubro; *das ceyloniſche Eichhörnchen.*

19. MAXIMUS. *Das malabariſche Eichhorn.* (7)

Sonnerat, Reiſe nach Oſtindien und China, II. p. 109. Tab. 87. *das groſse Eichhörnchen von der Küſte Malabar.*

20. ABESSINICUS. *Das abeſſiniſche Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 341. n. 239. *das Eichhorn von Abyſſinien?*

Schreber, Säugthiere. IV. p. 785. n. 13. *das abeſſiniſche Eichhorn.*

Büffon, vierfüſs. VII. p. 170. *das Eichhorn von Abyſſinien.*

21. INDICUS. *Das Eichhorn von Bombay.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 341. n. 241. *das purpurfarbene, das malabariſche Eichhorn.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 786. n. 14. *das Eichhorn von Bombay.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 66. V. Sciurus indicus.

Gatte-

(7) Auf der Küſte Malabar wird es *die groſse Waldratte* (grand rat de bois) genannt. Vorzüglich häufig hält es ſich auf den Kardamomenbergen, einem Theil des Gebürges Gate auf. Der buſchige Schwanz iſt länger als der Leib, und eben ſo dicke, wenn es ihn ſträubt. Wenn das Thier im Walde läuft, hält es ihn beynahe ſenkrecht. Wenn die Kokosnüſſe reif ſind, beiſst es ſie auf den Bäumen auf, um bloſs den Saft davon zu trinken. Zahm wird es leicht.

Digitized by Google

Gatterer, brev. Zool. I. p. 116. n. 5. Sciurus (Indicus) cauda longitudine corporis, apice aurantio; *das oſtindiſche Eichhörnchen.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 37. n. 3. *indianiſches Eichhörnchen.*

4. Flavus. *Das blonde Eichhorn.*

Müller, Naturſyſtem. I. p. 357. n. 4. *das gelbe Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 342. n. 244. *das blonde Eichhorn.*

Schreber, Säugth. IV. p. 786. n. 15. *das blonde Eichhorn.*

Boroweſky, Thierreich, I. 3. p. 47. n. 7. *das gelbe Eichhorn.*

Onomat. hiſtor. natur. VII. p. 15. *das gelbe Eichhorn.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 36. n. 9. *gelbe Ratze.*

Berlin. Samml. II. p. 611. *das gelbe Eichhörnchen von Karthagena.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 3. Sciurus cauda teretiuſcula auribus ſubrotundis nudis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 64. n. 4. Sciurus (Flavus) auriculis ſubrotundis, pedibus pentadactylis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 66. VIII. *das gelbe Eichhorn.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 116. n. 8. Sciurus (Flavus) auriculis ſubrotundis, corpore luteo; *das gelbe Eichhörnchen.*

Du Pratz, hiſt. de la Louiſ. II. p. 99. Les quatriémes Ecureuils.

Pennant, hiſtor. quadrup. p. 413. n. 276. Fair Squirrel.

Digitized by Google

5. PALMARUM. *Das Palmen-Eichhorn.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 357. n. 5. *das Wieſeleichhörnchen.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 343. n. 245. *der Palmiſt.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 47. n. 8. *der Palmiſt, das Wieſeleichhorn.*

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 19. *das Wieſel-Eichhörnlein.*

Halle, vierfüſs. p. 418. *Nierembergs Zwergeichhörnchen.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 170. *der Palmiſt, oder die Palmenratze.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 38. n. 7. *Palm-Eichhörnchen.*

Friſch, Naturſyſt. p. 8. n. 12. *die Palm-Ratte.*

Krünitz, ökonom. Encyklopäd. X. p. 314. *das Palm-Eichhörnchen, der Palmiſt, die Palmenratze.*

Büffon, vierfüſs. VII. p. 174. *das Palmeneichhörnchen;* m. e. Fig.

Berlin. Samml. II. p. 603. *der Palmiſt, die Palmenratze, das Palmeneichhörnchen.*

Berlin. Samml. II. p. 614. *ein ſogenanntes Zwergeichhörnchen.*

Erxleben, Mammalia, p. 423. n. 9. Sciurus (Palmarum) ſubgriſeus, ſtriis tribus flavicantibus, cauda albo nigroque lineata.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 66. IX. *das Wieſeleichhörnchen.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 117. n. 9. Sciurus (Palmarum) ſubgriſeus, ſtriis tribus flavicantibus, cauda albo nigroque lineata; *der Palmiſt.*

6. GETU-

Digitized by Google

6. GETULUS. *Das Liberey-Eichhorn.*(8)

Müller, Naturſyſt. I. p. 357. n. 6. *das afrikaniſche Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 343. n. 246. *das Eichhorn mit vier Streifen, das Liberey-Eichhorn.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 48. n. 9. *das afrikaniſche Eichhorn.*

Halle, vierf. p. 418. *das afrikaniſche Lieberey-eichhörnchen.*

Halle, vierf. p. 421. *das amerikaniſche geſtreifte fliegende Eichhorn.* (Iſt nicht aus Amerika; fliegt auch nicht.)

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 15. *das afrikaniſche Eichhorn.*

Friſch, Naturſyſt. p. 8. n. 13. *barbariſch geſtreiftes Eichhorn.*

Krünitz, ökonom. Encyklop. X. p. 315. n. 5. *das Eichhörnchen von der Küſte der Barbarey, oder der Barbaresque.*

Gesner, Thierbuch, p. 24. *afrikaniſches Aych-horn*, Sciurus Getulus *genannt.* Abbild. ſchl.

Klein, Quadr. diſp. p. 54. Sciurus Getulus Caii apud Gesnerum.

Klein, Quadr. diſp. p. 55. Sciurus ex cinereo rubicundus, lateribus ſtriatis, auribus brevioribus.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 160. n. 7. *Getuliſches Eichhorn.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 163. n. 10. *Eichhorn, deſſen Farbe aus dem Aſchgrauen in das Röthliche fällt.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 57. n. 8. *Eichhorn aus der Barbarey.*

(8) *Pennant* hält es für eine Spielart des vorigen.

Digitized by Google

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 58. n. 11. *grauröthliches Eichhorn.*

Büffon, vierf. VII. p. 174. *das Eichhorn aus der Barbarey;* m. e. Fig.

Merrem, zool. Abhandl. p. 38. n. 8. *barbariſches Eichhörnchen.*

Seligmann, Vögel, VI. Tab. 93. *das Eichhörnchen aus der Barbarey.*

Berlin. Samml. II. p. 605. *das Eichhörnchen von der Küſte der Barbarey.*

Berlin. Samml. II. p. 610. *das afrikaniſche Lievereyeichhörnchen.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 46. Sciurus genitalibus maximis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 64. n. 5. Sciurus (Getulus) fuſcus, ſtriis quatuor albis longitudinalibus.

Erxleben, Mammal. p. 525. n. 10. Sciurus (Getulus) fuſcus; ſtriis quatuor albidis longitudinalibus.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 66. X. *das Lievereyeichhörnchen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 117. n. 10. Sciurus (Getulus) fuſcus, ſtriis quatuor albidis longitudinalibus; *das afrikaniſche Eichhörnchen.*

Charleton, exerc. p. 24. Sciurus, ſive Mus Getulus.

Pennant, hiſt. quadr. p. 416. n. 280. β. Barbary Squirrel.

7. STRIATUS. *Das ſchwarzgeſtreifte Erd-Eichhorn.* (9)

Müller, Naturſyſt. I. p. 358. n. 7. *das geſtreifte Eichhorn.* Tab. 21. fig. 2. Houtt.

Zimmer.

(9) Das aſiatiſche und ametikaniſche geſtreifte Eichhorn werden wegen ihrer groſsen Uebereinſtimmung von den Zoologen nur für

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 297. *das gestreifte Erdeichhorn.* II. p. 345. n. 250. *das gestreifte Erdeichhorn.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 43. n. 1. *das gestreifte Eichhorn.* Tab. 27.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 260. n. 150. *das Erdeichhörnchen.*

für eine einzige Gattung angesehen. *Schreber* ist der erste, der sie systematisch, doch auch nur als Varietäten von einander getrennt hat; er hält aber, und zwar hauptsächlich wegen der Entfernung derjenigen Gegenden in Asien und Amerika, in welchen diese Thiere sich aufhalten, die specifische Identität beyder für noch nicht so ganz entschieden. — Die *asiatischen* gestreiften Eichhörner sind in Sibirien in Birken- und Nadelwäldern, besonders wo es Zederfichten giebt, häufig, halten sich aber mehr an der Erde als auf den Bäumen auf. Ihre Höhlen, die sie mehrentheils unter die Wurzeln der Bäume graben, sind kaum eine Spanne tief unter der Erde. In diesen Höhlen halten sie sich den Winter hindurch auf, und leben von ihrem gesammelten Vorrath, womit sie die Kammern im Herbst angefüllt haben. In mancher Höhle hat man wohl 10 bis 15 Pfund der auserlesensten Zirbelnüsse u. dgl. m. gefunden. Auf den Wegen suchen sie die Körner und Saamen aus dem Pferdemiste. Die zahmen fressen auch Fleisch, und sind ihrer mehrere beysammen, so beissen sie sich auch wohl selbst die Schwänze ab. Sie vermehren sich sehr stark. Aus dem Pelzwerk macht man nicht viel, daher fängt man die Thiere auch nicht sonderlich. In Sibirien schont man sie vielmehr, weil die Zobel und Marder stark nach ihnen gehen. Am stärksten ist noch der Fang an der Lena, wo das Tausend Felle 6 bis 8 Rubel, kostet. Man fängt sie in Fallen, oder schiesst sie mit stumpfen Pfeilen. — Die Höhlen der *amerikanischen* liegen tiefer, und der Zugang geht bis 4 Fuss schräge hinunter. In ihrer Lebensart kommen sie sehr mit den asiatischen überein. In ihren Vorrathskammern findet man wohl ganze Hutköpfe voll Mays, Eicheln, Zwergkastanien, u. dgl. Zuweilen graben sie sich durch die Erde in die Keller, wo Aepfel aufbewahrt werden, oder fallen in die Scheunen, wo Mays aufgeschüttet ist. Die Katzen stellen ihnen sehr nach.

Digitized by Google

Merrem, zool. Abhandl. p. 39. n. 9. *geſtreiftes Eichhörnchen.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 125. n. 65. *das geſtreifte Eichhorn.*

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 20. *das geſtreifte Eichhorn.*

Schlözer, Erdbeſchr. von Amerika, p. 238. *Eichhörnchen?*

Krünitz, ökonom. Encykl. X. p. 315. *das Erd-Eichhorn, das geſtreifte virginiſche Eichhörnchen; das kleine Eichhörnchen von Carolina.*

Berlin. Samml. II. p. 605. *der Schweizer, das ſchweizeriſche Eichhörnchen*, u. ſ. w.

Berlin. Samml. II. p. 608. *das gelbe ſibiriſche Eichhörnchen, mit fünf braunen Streifen.*

Batſch, Thiere, I. p. 239. n. 2. *das geſtreifte Eichhorn.*

Erxleben, Mammal. p. 426. n. 11. Sciurus (Striatus) flavus, ſtriis quinque fuſcis longitudinalibus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 65. n. 6. Sciurus (Striatus) flavus, ſtriis quatuor fuſcis longitudinalibus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 66. XI. *das geſtreifte Eichhorn.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 117. n. 11. Sciurus (Striatus) flavus, ſtriis quinque fuſcis longitudinalibus; *der Schweizer, das geſtreifte Eichhörnchen; Erdeichhörnchen.*

α. Asiaticus. *Das aſiatiſche.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 792. *das aſiatiſche ſchwarzgeſtreifte Eichhorn.*

Büffon, vierf. VII. p. 174. *der Schweitzer.*

Pallas, Reiſe, II. p. 209. 665. *die geſtreiften Eichhörnchen.*

Leppe.

Digitized by Google

Leppechin, ruſſ. Reiſe, III. p. 21. *die geſtreiften Eichhörner.* (Burunduk.) p. 47. *das kleine geſtreifte Eichhorn.*

β. AMERICANUS. *Das amerikaniſche.*

Halle, vierfüſs. p. 416. *das geſtreifte virginiſche Eichhörnchen.*

Klein, Quadruped. diſp. p. 53. Sciurus ſtriatus.

Klein, Claſſif. d. vierf. Thiere, p. 159. n. 4. *Eichhorn mit Streifen.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 57. n. 4. *geſtreiftes Eichhorn.*

Kalm, Amerika, II. p. 462. *die Erdeichhörner.*

Carver, Reiſe durch Nordamerika, p. 375. *das bunte Eichhorn.*

Seligmann, Vögel, Tab. 76. *das caroliniſche Eichhorn.*

Pallas, glir. p. 381. Sciurus americanus ſtriatus.

Du Pratz, hiſt. de la Louiſ. II. p. 98. les Ecureuils Suiſſes.

Denys, deſcript. de l'Amerique ſeptentr. Paris 1632. II. p. 331. 332.

Theodat. voy. du Pays des Hurons. Paris 1631. p. 305. 306.

9. AESTUANS. *Das braſiliſche Eichhorn.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 359. n. 9. *das ſurinamiſche Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 347. n. 254. *das braſilianiſche Eichhorn.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 787. n. 16. *das braſiliſche Eichhorn.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 47. n. 6. *das ſurinamiſche Eichhorn.*

Onomat.

Digitized by Google

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 12. *das ſurinamiſche Eichhorn.*

Berlin. Samml. II. p. 610. *das gelb und braunbunte Eichhörnchen aus Braſilien, mit weiſſen Streifen an den Seiten.*

Berlin. Samml. II. p. 612. *das ſurinamiſche Eichhörnchen.*

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 39. *ſurinamiſches Eichhörnchen.*

Erxleben, Mammal. p. 421. n. 7. Sciurus (Aeſtuans) griſeus, ſubtus flaveſcens.

Graumann, infr. in hiſt. nat. mamm. p. 66. VII. *das ſurinamiſche Eichhorn.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 116. n. 7. Sciurus (Aeſtuans) ſubtus flaveſcens; *das ſurinamiſche Eichhörnchen.*

Pennant, hiſt. quadr. p. 114. n. 277. Braſilian Squirrel.

22. Dschinschicus. *Das Eichhorn aus Dſchinſchi.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 788. n. 17. *das Eichhorn aus Dſchinſchi.*

Sonnerat, Reiſe nach Oſtindien, II. p. 110. *das Eichhörnchen aus Gingi.*

Pennant, hiſtor. quadrup. p. 416. n. γ. Plantane Squirrel?

23. Variegatus. *Der Coquallin.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 346. n. 252. *das Coquallin.*

Büffon, vierfüſs. XIII. p. 296. *der Coquallin*; m. e. Fig.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 260. n. 149. *der Coquallin.*

Merrem,

Digitized by Google

Merrem, zool. Abhandl. p. 39. n. 10. *buntes Eichhörnchen.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 66. VI. Sciurus variegatus.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 116. n. 6. Sciurus (Variegatus) corpore ſupra nigro, albo et fuſco variegato; *der Coquallin.*

Pennant, hiſtor. quadrup. p. 413. n. 275. Varied Squirrel.

24. Degus. *Der Degu.*

25. Mexicanus. *Das Band-Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 346. n. 251. *das Bandeichhorn.*

Schreber, Säugth. IV. p. 808. n. 22. *das Band-Eichhorn.*

Halle, vierfüſs. p. 416. *das ſchönſte amerikaniſche Lievereyeichhörnchen.* Tab. 21.

Onomatol. hiſt. nat. VII. p. 18. *das amerikaniſche Livreyeichhörnlein; das Eichhorn mit äſtigem Schwanze aus Neu-Spanien.*

Klein, Quadr. diſpoſ. p. 53. Sciurus rariſſimus, ex nova Hiſpania, taeniis albis.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 159. *rarſtes Eichhorn aus Neuſpanien, mit weiſsen Streifen.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 57. n. 5. *Eichhorn, mit äſtigem Schwanze, aus Neuſpanien.*

Berlin. Samml. II. p. 609. *das ſchönſte amerikaniſche Lievereyeichhörnchen; das weiſsgeſtreifte Eichhorn aus Neuſpanien.*

Merrem, zool. Abh. p. 39. n. 11. *Liverey-Eichhörnchen.*

Grau-

Digitized by Google

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 67. XII. *das weifsgestreifte Eichhörnchen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 117. n. 12. Sciurus (Mexicanus) cinereo-fuscus, striis quinque ad septem albidis longitudinalibus; *das mexicanische Eichhörnchen.*

Pennant, hist. quadrup. p. 414. n. 278. Mexican Squirrel.

29. MADAGASCARIENSIS. *Der Aye-Aye.* (10)

Sonnerat, Reise n. Ostindien, II. p. 107. Tab. 86. *der Aye-Aye.*

* * *Fliegende Eichhörner.*

26. VOLUCELLA. *Das virginische fliegende Eichhorn.* (1)

Müller, Naturs. I. p. 354. n. 21. *der Flieger.*

Zimmer.

(10) *Sonnerat* hat von diesen Thieren ein Paar gehabt, die aber nur zwey Monate lebten, und mit gekochtem Reis gefuttert wurden. Sie liebten die Wärme, krochen immer zusammen, um zu schlafen, legten sich auf die Seite, den Kopf zwischen die Vorderfüsse, und konnten nur durch vieles Rütteln dahin gebracht werden, dafs sie sich bewegten. Der Name Aye-Aye, den er diesem Thier gegeben hat, ist ein Schrey, den die Einwohner von Madagaskar zur Bezeugung ihres Erstaunens von sich geben.

(1) Bey den fliegenden Eichhörnern herrscht in Ansehung der Synonymen grofse Verwirrung. *Büffon* hält das virginische fliegende Eichhorn mit dem russischen für einerley. *Erxleben* zählet die zu *Linnés Mus Volans*, oder *Pallas Sciurus Volucella* gehörigen Synonymen aus *Brown*, *Raj*, *Fernandez*, *Catesby*, *Edward*, *Pennant*, *du Pratz* zu seinem *Sciurus Volans* p. 435. (Linn. Sc. volans,) bringt *Linnés Mus Volans*, und *Klein's Sciurus Petauristа volans* unter seinen *Sciurus Petauristа*, p. 438. u. dgl.

Pallas

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 348. n. 256. *das amerikanische fliegende Eichhorn.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 119. n. 60. *das fliegende Eichhorn.*

Onomat. histor. nat. V. p. 352. Mus volans; *der Flieger.*

Frisch, Natursystem, p. 8. n. 16. Sciurus volans Americanus; *der Assaponik.*

Büffon, vierf. VII. p. 107. *der Polatusche*; m. c. Fig.

Merrem, zool. Abhandl. p. 40. n. 16. *flatterndes Eichhörnchen.*

Kalm, Reise nach d. nördl. Amerika, II. p. 460. *fliegende Eichhörner.*

Carver, Reise durch Nordamerika, p. 375. *das fliegende Eichhörnchen.*

Schlözer, Erdbeschr. von Amerika, p. 238. *das fliegende Eichhörnchen.*

Laet, nov. orb. p. 82. *Assapanik.*

Brickell, North-Carol. p. 129. flying Squirrel.

27. Hud.

Pallas hat aber die Irrthümer genau untersucht, und demnächst *Schreber* die Synonymen zuerst richtig aus einander gesetzt, nach welchem sie nunmehro in unser System übergetragen sind. — *Das virginische fliegende Eichhorn* kommt anderwärts nicht, als in seinem eigentlichen Vaterlande, dem gemäßigten und warmen nördlichen Amerika, vor. Es kann vermittelst der ausgespannten Flughaut, und der Schwingungen des Schwanzes von einem Baume zum andern über dreyßig Fuß weit springen. Es fliegt oder springt aber allemal gerade; Wendungen im Fluge zu machen ist ihm unmöglich. Es bewegt auch seine Flughaut im Fluge nicht so, wie die Vögel ihre Flügel. Im Laufe ist die Flughaut an den Körper angezogen; auch selbst im Schwimmen breitet es sie nicht aus. In einem Neste werden oft sieben, zwölf und mehrere beysammen gefunden, und darin bringen sie auch beym gemeinschaftlichen Wintervorrathe den ganzen Winter hin. Das Thier scheint die Wärme zu lieben, es verkriecht sich in die Wolle, die man ihm giebt, und läßt sich auch gerne mit zu Bette nehmen.

Digitized by Google

27. HUDSONIUS. *Das hudſoniſche fliegende Eichhorn.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 812. n. 24. *das hudſoniſche fliegende Eichhorn.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 121. n. 62. *das gröſſere fliegende Eichhorn.*

Forſter, Beytr. zur Völker- u. Länderkunde, III. p. 193. *das gröſſere fliegende Eichhorn.*

10. VOLANS. *Das europäiſch-aſiatiſche fliegende Eichhorn.* (2)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 359. n. 10. *das fliegende Eichhorn.* Tab. 21. fig. 3. Houtt. *Zimmer.*

(2) Länge des Körpers von der Naſe bis an den Schwanz 6 Zoll 4 Linien. Schwere ſechſtehalb Unze. Mit dem Fluge dieſer Thiere hat es ganz dieſelbe Bewandniſs wie beym virginiſchen Eichhorn. Sie finden ſich vorzüglich in allen gröſsern und kleinern Birkenwäldern Sibiriens, und halten ſich immer in der Höhe auf. Da ihre Nahrung vorzüglich in den ſogenannten Schäfchen beſteht, die auf den Birken wachſen, und im Winter klein und braun, im Frühling blühend, im Sommer zum Theil mit Saamen gefunden werden, ſo haben ſie das ganze Jahr hindurch ihr Futter daran. Wo Fichtenwaldungen ſind, da freſſen ſie auch die Keimblumen und Fruchtknoſpen dieſer Bäume, und alsdenn riechen ihre Eingeweide ſehr harzig, die ſonſt den Birkengeruch haben. Von dieſer Nahrung nimmt ſowohl der im Darmkanal enthaltene Speiſeſaft, als die dem Mäuſekoth ähnliche Loſung eine gelbgrüne Farbe, und ſo harzige Eigenſchaft an, daſs letztere trocken am Feuer mit einem Harzgeruch in heller Flamme brennt. Auf die Erde kommen ſie nur, wenn ſie ſich ihres Unraths entledigen wollen, daher iſt ihr Aufenthalt an der davon unter dem Baume befindlichen Spur leicht ausfindig zu machen. Ihre Stimme iſt im Schmerz pfeifend, im Zorn brummend. Die Jungen kommen ganz kahl und blind zur Welt, bleiben wenigſtens ſechs Tage nackt, und, welches man noch bey keinem vierfüſsigen Thiere beobachtet,

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 289. *das fliegende Eichhorn.* (Mit Nr. 26. verbunden.) II. p. 348. n. 255. *das ruſſiſche fliegende Eichhorn.*

Leſke, Naturgeſch. p. 171. n. 1. *das fliegende Eichhorn.*

Boroweſky, Thierreich, I. 3. p. 50. n. 13. *das fliegende Eichhorn.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 69. n. 1. Sciurus (Volans) duplicatura cutis laterali a pedibus anterioribus ad poſteriores; *das fliegende Eichhörnchen, der Polatuſche.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 114. *fliegende Eichhörner.*

Ebert, Naturl. I. p. 345. *fliegende Eichhörnchen.*

Halle, vierf. p. 418. *das graue fliegende Eichhörnchen, aus Ruſsland.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 14. *das fliegende Eichhorn*, das Männlein.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 264. n. 154. *das fliegende Eichhörnchen.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 123. n. 64. *das europäiſche fliegende Eichhorn.*

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 22. *das fliegende Eichhorn.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 171. *Polatouche.*

Friſch, Naturſyſt. p. 8. n. 15. *fliegend Eichhorn.*

Büffon, vierfüſs. VII. p. 138. *das ruſſiſche fliegende Eichhorn.*

Batſch,

ächtet hat, wohl vierzehen Tage blind. Nach ſechs Tagen bekommen ſie auch die Vorderzähne. Die Mütter ſitzen am Tage über den Jungen, und hüllen ſie in ihre Flughaut ein; des Nachts aber, wenn ſie ſelbſt auf Nahrung ausgehen, decken ſie ſie mit Moos zu. Die Bälge haben eine ſehr dünne Haut, und zu weiches Haar, geben alſo ein ſchlechtes Pelzwerk.

Digitized by Google

Batsch, Thiere, I. p. 241. *das russische fliegende Eichhorn.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 40. n. 15. *fliegendes Eichhörnchen.*

Klein, quadr. disp. p. 54. Sciurus petaurista volans.

Klein, Classif. der vierfüss. Thiere, p. 160. n. 8. *fliegendes, oder durch die Luft springendes Eichhorn.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 57. n. 9. *fliegendes polnisches Eichhorn; Luftspringer.*

Gesner, Thierbuch, p. 24. Mus Ponticus aut Scyticus volans; *das fliegende Veeh.* Fig. p. 25. mittelmäfsig.

Fischer, Naturgesch. von Livland, p. 62. *fliegendes Eichhorn.* Tab. I. Abbild. schl.

Pallas, Reise, II. p. 489. *das fliegende Eichhorn.*

Pallas, Reise, Ausz. II. p 311. *fliegende Eichhörner.*

Leppechin, Tageb. d. russ. Reise, II. p. 3. *fliegende Eichhörner.*

Georgi, russ. Reise, I. p. 163. *fliegende Eichhörner.*

Müller, Samml. russ. Gesch. III. p. 524. *fliegende Eichhörner.*

Berlin. Samml. III. p. 432. *der Polatuche, oder das fliegende Eichhorn.*

Duvernoi, Bemerk. v. a einem fliegenden vierfüfsigen Thiere in Rufsland; im *Hamb. Magazin*, II. p. 199.

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 119. * *das fliegende Eichhorn.*

Wagner, Mus. Baruth. p. 6. 14. Tab. 4. *das europäische fliegende Eichhorn.*

Erxleben, Mammal. p. 435. n. 17. Sciurus (Volans) hypochondriis prolixis volitans, cauda rotundata.

Linné,

Digitized by Google

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 46. Sciurus hypochondriis prolixis volitans.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 2. Sciurus hypochondriis prolixis volitans.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 64. n. 7. Sciurus (Volans) hypochondriis prolixis volitans.

Linné, Fn. Suec. I. p. 9. n. 22. Sciurus hypochondriis prolixis volitans.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 67. XVII. *fliegendes Eichhorn.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 119. n. 17. Sciurus (Volans) duplicatura cutis laterali a pedibus anterioribus ad poſteriores; *das fliegende Eichhörnchen.*

Müller, zoolog. dan. prodr. p. 5. n. 33. Sciurus (Volans) hypochondriis prolixis volitans, cauda rotundata.

Kramer, Auſtr. p. 315. Sciurus hypochondriis prolixis volitans.

Pallas, glir. p. 350. Sciurus volans.

Pennant, hiſt. quadrup. p. 420. n. 285. european flying Squirrel.

11. SAGITTA. *Das javaniſche fliegende Eichhorn.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 360. n. 11. *der Pfeilſchwanz.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 349. n. 257. *das javaniſche fliegende Eichhorn.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 818. n. 26. *das javaniſche fliegende Eichhorn.*

Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 468. *Pfeilſchwanz, das oſtindiſche fliegende Eichhörnchen.*

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 19. *der Pfeilſchwanz, oder das javaniſche fliegende Eichhorn.*

Büffon, vierf. VII. p. 135. *das javaniſche fliegende Eichhorn.*

Digitized by Google

Merrem, zool. Abhandl. p. 40. n. 14. *ſchnelles Eichhörnchen.*

Erxleben, Mammal. p. 439. n. 19. Sciurus (Sagitta) hypochondriis prolixis volitans, cauda plano-pinnata lanceolata.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 68. XIX. *der Pfeilſchwanz.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 119. n. 19. Sciurus (Sagitta) hypochondriis prolixis volitans, cauda plano-pinnata, lanceolata; *der Pfeilſchwanz.*

Pallas, glir. p. 353. Sciurus Sagitta.

28. PETAURISTA. *Der Taguan.* (3)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 349. n. 258. *der Taguan.*

Schreber, Säugth. IV. p. 819. n. 27. *das indianiſche fliegende Eichhorn, oder der Taguan.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 40. n. 13. *ſegelndes Eichhörnchen.*

Büffon, vierf. VII. p. 124. *der Taguan, oder das groſse fliegende Eichhörnchen.*

Vosmaer, deſcript. Amſt. 1767. Ecureuil volant. Tab. I.

Pallas, glir. p. 149. 153. Sciurus Petauriſta.

Büffon, hiſt. nat. ſuppl. III. p. 150. Tab. 21. a. b. Taguan, ou grand écureuil volant.

Mémoires geograph. phyſ. et hiſtoriques. Paris 1767. II. p. 184. *Taguan.*

Pennant, ſyn. quadr. p. 292. n. 270. Tab. 27. hiſt. quadr. p. 417. n. 281. Tab. 44. Sailing Squirrel.

A) *Ver-*

(3) Länge des Körpers 23 Zoll, des Schwanzes 21 Zoll Pariſer; 1 Schuh 5 Zoll rheiniſch Maaſs; das gröſste von allen bisher bekannten Eichhörnern. Es iſt ſcheuchtern und wild. Mit ſeinen ſcharfen Zähnen kann es in *einer* Nacht ein hölzernes Haus, das man ihm eingiebt, mit leichter Mühe zerſtücken.

Digitized by Google

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Edit. XII. *Edit. XIII.*

p. 87. n. 8. Sciurus Glis. p. 155. n. 1. Myoxus Glis.

Die XIIte Edition hat nur *eilf* Gattungen, wovon die *achte* in ein neues Geſchlecht verſetzt worden. Die *ſechs und zwanzigſte* iſt aus dem *vier und zwanzigſten* Geſchlechte hieher aufgenommen, und auſſer derſelben das Geſchlecht mit *achtzehn* Gattungen vermehrt, überdem bey der *erſten* Gattung *vier*, und bey der *ſiebenten zwey* Varietäten aus einander geſetzt.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Das Kappen-Eichhorn.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 350. a. *das virginiſche fliegende Eichhorn.*

Schreber, Säugth. IV. p. 822. n. 28. *das Kappen-Eichhorn.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 51. n. 14. *das virginiſche fliegende Eichhorn.*

Halle, vierfüſs. p. 420. Tab. 22. *das virginiſche fliegende Eichhörnchen.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 15. *das virginiſche fliegende Eichhorn.*

Klein, Quadrup. diſpoſ. p. 53. Sciurus virginianus Petauriſta.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 162. n. 9. *virginianiſches Eichhorn.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 58. n. 10. *virginiſcher Luftſpringer.*

Seba, theſaur. I. p. 72. Tab. 44. fig. 3. Sciurus virginianus volans.

Digitized by Google

Briſſon, quadr. p. 159. n. 14. Sciurus virginianus volans. Sc. cute a capite ad anum membranae in modum lateraliter extenſa volitans.

Pennant, arct. Zool. II. p. 120. n. 61. *das behaubte fliegende Eichhorn.*

Erxleben, Mammal. p. 438. n. 18. Sciurus (Petauriſta) membrana a capite ad caudam per pedes expanſa volitans.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 46. Sciurus cute a capite ad caudam relaxata volans.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 68. XVIII. Sciurus petauriſta.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 119. n. 18. Sciurus (Petauriſta) membrana a capite ad caudam per pedes expanſa volitans.

Pennant, Synopſ. quadrup. p. 294. n. 221. β. hiſtor. quadrup. p. 419. n. 284. Hooded flying Squirrel.

Pallas, glir. p. 254. Animal paradoxon.

* (EINGESCHOBENES GESCHLECHT.) Myoxus. *Der Schläfer, Winterſchläfer, Schlafratte, Fettmaus.*

Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 351. Gen. XXX.

Schreber, Säugthiere, IV. p. 824. Gen. XXIX.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 70. Gen. XIII.

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 505.

Klügel, Encyklopädie, I. p. 233.

Batſch, Thiere, I. p. 238.

Pennant, hiſt. quadrup. p. 422.

Boddaert, Elenchus. Gen. XXII.

Digitized by Google

1. GLIS. *Der Billich* (4)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 358. n. 8. *das Mauſeeichhörnchen.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 20. *die Schlafratte.* p. 351. n. 259. *der Billich, die Schlafratte, der Siebenſchläfer.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 825. n. 1. Myoxus (Glis) cauda longa villoſiſſima, corporeque cano, ſubtus albo, oculis annulo fuſco cinctis; *der Billich.*

(4) Liebt trockne und beſonders ſolche Gegenden, wo klüftige Felsklippen nicht ſelten ſind. In hohen Gebirgen aber findet man ihn nicht, noch weniger in Schneegebirgen. Ihr Futter nehmen dieſe Thiere auf den Hinterfüſsen ſitzend, wie die Eichhörner. Von den ſaftreichen Speiſen werden ſie im Herbſt ſo fett, daſs man Beyſpiele hat, daſs das Fett bis ſechs Linien dick geweſen iſt. Ihr Laut iſt ein röchelndes Schnarchen, das mit dem Ein- und Ausathmen wechſelsweiſe ſchwächer und ſtärker wird, aber lange fortdauern kann, ohne unterbrochen zu werden. Wenn ſie ſchläfrig ſind, laſſen ſie es nur ſtoſsweiſe hören. Sie leben paarweiſe, und begatten ſich im Frühjahr. Die Jungen kommen nackt zur Welt, und wachſen geſchwind, ſollen aber nicht über 6 Jahr alt werden. Zu ihrem Winterſchlaf legen ſie ſich im Herbſt auf eingetragenes weiches Moos kugelrund zuſammen, und erſtarren bey einfallender Kälte. Bey gelindem Wetter findet man ſie nicht immer erſtarrt, aber doch ſchläfrig. Dabey freſſen ſie aber doch etwas, und tragen alſo, um nicht darben zu dürfen, Wintervorräthe ein. In einer beſtändig geheitzten Stube erſtarren ſie gar nicht. Aber in einem kühlen Zimmer erſtarren ſie wohl ſchon manchmal im Auguſt ſo, daſs ſie in etlichen Tagen nicht zum Vorſchein kommen; wie man ſie denn auch bey Sommerszeit in Eiskellern zur Erſtarrung bringen kann. In Italien werden ſie noch bis jetzt gemäſtet und gegeſſen. Um ſie zu fangen bereitet man ihnen bedeckte Winterlager von Moos, mit einer Körnung von Bucheckern, in welche ſie ſich im Herbſt verkriechen, erſtarren, und dann heraus genommen werden. An Wieſeln, Iltiſſen, und Mardern haben ſie beträchtliche Feinde.

Digitized by Google

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 48. n. 10. Sciurus Glis; *der Siebenschläfer, die Schlafratte, der preussische graue Tagschläfer.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 70. n. 1. Glis (Esculentus) griseus, subtus albidus, auriculis rotundatis, nudis; *der Siebenschläfer, Ratz, Billich, die Rellmaus.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 506. *der Siebenschläfer.* p. 509. *Rellmaus, Mauseichhorn, Billich, Schlafratte, Ratz, Schlafratz, Greuel, Grauwerk, Rasselmaus.* Tab. 12. fig. 1.

Funke, Naturgesch. I. p. 121. *die Rollmaus.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 348. *der Siebenschläfer.*

Halle, vierf. p. 418. *der preussische Tagschläfer.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 261. n. 151. *der Siebenschläfer, die Rellmaus.*

Neuer Schaupl. d. Natur, VII. p. 661. *Schlafratte.*

Onomat. hist. nat. VII. p. 16. Sciurus Glis; *die Haselmaus, Greul, oder Rellmaus, der Siebenschläfer, das graue schläfrige Eichhorn.*

Handbuch d. Naturgesch. I. 2. p. 195. *der Siebenschläfer.* Glis.

Handbuch der deutschen Thiergeschichte, p. 38. Glis esculentus; *Siebenschläfer, Schlafratze. Ratz, Billch, Rellmaus.*

Klügel, Encyklop. I. p. 253. *Schlafratte.*

Klein, Classif. der vierf. Th. p. 163. *Siebenschläfer.*

Klein; natürl. Ordn. der vierfüss. Th. p. 58. B. *Siebenschläfer.*

Gesner, Thierbuch, p. 272. Glis; *ein Greuel, ein Rell, ein Rell- oder Schrotmaus, eine grosse Haselmaus.*

Büffon, vierf. IV. p. 270. *der Siebenschläfer.* Tab. 76.

Kraft.

Digitized by Google

Kraft, Ausrott. grauſam. Thiere, II. p. 496. *Rell-Maus.*

Batſch, Thiere, I. p. 238. n. 2. *der Siebenſchläfer.*

Merklein, Thierreich, p. 131. *groſse Haſelmaus. Ratz.* Glis.

Merrem, zool. Abhandl. p. 35. n. 8. *Schlafratze.*

Taube, Slavonien u. Syrmien, I. p. 21. *Gebirgmäuſe, oder Biliche.*

Pallas, Reiſe, I. p. 154. *die Schlafratte.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 106. *die Schlafratte.*

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. II. p. 205. anatomiſche Beſchreib. einer Bergratte. Tab. 67. *die Bergratte.* Tab. 68. die Zergliederung.

Berlin. Samml. II. p. 612. *der preuſſiſche graue Tagſchläfer.*

Iablonſky, allgemein. Lex. p. 144. *Billich, Pillich.*

Valvaſſor, Ehre des Herzogthums Krain, I. p. 437. *Pouh.*

Erxleben, Mammal. p. 429. n. 13. Sciurus (Glis) canus, ſubtus albidus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 67. XIII. *der Siebenſchläfer.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 117. n. 13. Sciurus (Glis) canus, ſubtus albidus; *der Siebenſchläfer.*

Rzacz. auct. hiſt. nat. Pol. p. 329. Pouch.

Charleton, exercitat. p. 25. Glis.

Ariſtot. hiſt. anim. VIII. c. 22. n. 183. Ελειος.

Plin. hiſt. nat. VIII. c. 58. XVI. c. 6. XXXVI. c. I. Glires.

Oppian. cyneget. II. p. 574. Μυοξοι.

Matthiol. comment. in Dioſcor. Ven. 1565. p. 205. Glires.

Varro, de re ruſtica, III. c. 15. Glires. (Gliraria.)

Apicius, de re culinaria, VIII. c. 9. Glis.

Digitized by Google

2. DRYAS. *Der Eichschläfer.* (5)

Schreber, Säugthiere, IV. p. 831. n. 2. Myoxus (Dryas) cauda longa villosissima, corpore fulvo, subtus albicante, fascia oculari longitudinali atra; *der Eich-Schläfer.*

3. NITELA. *Der Gartenschläfer.* (6)

Müller, Natursyst. I. p. 351. n. 15. *die Eichelmaus.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 21. p. 351. n. 260. *die grosse Haselmaus.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 833. n. 3. Myoxus (Nitela) cauda longa subfloccosa, corpore rufescente, subtus albo, fascia oculari auricularique nigris confluentibus; *der Gartenschläfer.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 50. n. 12. Sciurus Quercinus; *die grosse Haselmaus, Eichelmaus.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 509. *die grosse Haselmaus.* p. 516. *Schlafratte, Eichelmaus, Eichenmaus, weisse Ratte, Holzmaus.* Tab. 12. fig. 2.

Funke, Naturgesch. I. p. 121. *die grosse Haselmaus.*

Ebert, Naturl. I. p. 348. *die grosse Haselmaus.*

Halle,

(5) Ist in einer Gegend in Russland, an der untern Wolga, gefunden, und auch in Georgien entdeckt worden. Länge des Körpers 4 Zoll, des Schwanzes, mit Inbegriff der über die Spitze hinaus gehenden Haare, 2 Zoll 6 Linien. (Nach einem ausgestopften Balge.)

(6) Trägt im Herbst Nüsse und andere Saamen ein; erstarrt aber wenn es kalt wird, in welchem Zustande man oft mehrere beysammen antrift. In ihrem Magen will man zur Sommerszeit häufig Stücken von Roskäfern gefunden haben. Auch sollen sie den jungen Vögeln und Vogeleyern nachgehen. Das Weibchen geht vierthalb Wochen trächtig. Die Jungen wachsen schnell, vermehren sich aber erst im künftigen Jahre.

Digitized by Google

Halle, vierf. p. 422. *die Schlafratte?*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 262. n. 152. *die groſse Haſelmaus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 35. n. 6. *Eichelratze.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 127. n. 66. *die groſse Haſelmaus.*

Neuer Schauplatz d. Natur, VII. p. 662. *die groſse Haſelmaus.*

Onomat. hiſtor. nat. V. p. 344. Mus quercinus; *die Schlafratte, die groſse Haſelmaus, die Eichelmaus.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte; p. 38. Glis quercinus; *die groſse Haſelmaus.*

Klein, Quadrup. diſp. p. 56. Mus avellanarum maior Raji.

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 165. *die Haſelmaus des Rajus.*

Büffon, vierfüſs. p. 281. *die groſse Haſelmaus.* Tab. 77.

Kraft, Ausrottung grauſam. Thiere, II. p. 478. *Haſel-Maus.*

Batſch, Thiere, I. p. 239. *die groſse Haſelmaus.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXII. p. 197. *die groſse Haſelmaus.* (Die Synonymen verwechſelt.)

Cetti, Naturgeſch. von Sardinien, I. p. 239. *die groſse Haſelmaus.*

Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 477. *Haſelmaus.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 47. Mus avellanarum maior.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 67. XV. Glis quercinus; *die groſse Haſelmaus.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 118. n. 15. Sciurus (Quercinus) canus, ſubtus albidus, macula nigra ſub oculis; *die Eichelmaus, groſse Haſelmaus.*

Charleton,

Digitized by Google

Charleton, exercitat. p. 25. Mus avellanarius.
Rzacz. auct. hist. nat. Polon. p. 315. Mus avellanarum.
Mem. de l'Acad. de Paris. III. P. 3. p. 40. *Loir.*
Pennant, histor. quadr. p. 424. n. 228. Garden Dormouse.

4. Muscardinus. *Der Haselschläfer.* (7)

Müller, Natursyst. I. p. 350. n. 14. *die Haselmaus.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 353. n. 262. *die kleine Haselmaus.*
Schreber, Säugthiere, IV. p. 835. n. 4. Myoxus (Muscardinus) cauda longa, subfloccosa, corpore fulvo, gula alba, pollicibus plantaribus muticis; *der Haselschläfer.*
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 49. Sciurus Avellanarius; *die Haselmaus.*
Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 70. n. 2. Glis (Avellanarius) rufus, pollice plantarum mutico, auriculis rotundatis; *die kleine Haselmaus.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 516. n. 3. *die kleine Haselmaus.* p. 519. *Haselmaus, Schlafratte, Nussbeisser, Waldmaus, rothe Waldmaus*, auch *der Siebenschläfer.* Tab. 12. fig. 3.

Funke.

(7) Ein niedliches, munteres, dabey unschuldiges und furchtsames Thierchen, das Niemand beleidigt, und sich nicht einmal wehrt, wenn es beleidigt wird, und viel von dem Betragen des Eichhörnchens hat. Es wohnt in Vorhölzern, wo es Haselstauden giebt, einsam, einzeln oder paarweise; scheint aber überall nur in geringer Menge zu seyn. Sein Nest ist inwendig etwa 6 Zoll weit, hat oben eine Oeffnung zum Eingange, und ist mit weichem Moos ausgefuttert. Es scheint leichter zu erstarren, als die übrigen Schläfer, und ist im Winter fast so fett als der Billich.

Digitized by Google

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 122. *die kleine Haſelmaus.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 349. *die kleine Haſelmaus, kleine Schlafratze.*

Halle, vierf. p. 443. *kleine Haſelmaus.*

Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 663. *die kleine Haſelmaus.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 331. Mus avellanarius; *die kleine Haſelmaus.*

Handb. d. deutſchen Thiergeſch. p. 39. *die kleine Haſelmaus.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 263. n. 153. *die kleine Haſelmaus.*

Batſch, Thiere, I. p. 239. *die Haſelmaus.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 35. n. 7. *Haſelratze.*

Friſch, Naturſyſt. p. 8. n. 3. Mus avellanarum minor; *kleine Haſelmaus.*

Gesner, Thierbuch, p. 265. *Haſelmaus?*

Büffon, vierfüſs. p. 285. *die kleine Haſelmaus.* Tab. 78.

Krünitz, ökonom. Encyklop. XXII. p. 198. *die kleine Haſelmaus.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 60. n. 23. *Haſelmaus.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 85. *die Haſelmaus.*

Schriften der berlin. Geſellſch. naturforſch. Fr. III. p. 222. *ein Siebenſchläfer.*

Berlin. Samml. VI. p. 318. *die kleine Haſelmaus;* m. Edw. Fig.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 47. Mus avellanarum minor.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 10. n. 9. Mus cauda piloſa elongata, corpore rufo, gula albicante.

Linné,

Digitized by Google

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 62. n. 11. Mus (Avellanarius) cauda elongata piloſa, corpore rufo, gula albicante.

Linné, Fn. Suec. I. p. 11. n. 32. Mus cauda longa piloſa, corpore rufo, gula albicante.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 67. XVI. Sciurus avellanarius; *die kleine Haſelmaus.*

Gätterer, brev. Zoolog. I. p. 118. n. 16. Sciurus (Avellanarius) corpore rufo, gula albicante, pollicibus plantarum muticis; *die kleine Haſelmaus.*

Kramer, Auſtr. p. 316. Mus cauda piloſa elongata, corpore rufo, gula albicante.

Pennant, britt. zool. I. p. 95. Leſſer Dormouſe; m. c. Fig.

Pennant, britt. Thiergeſch. p. 40. Tab. VIII. b. *die kleine Haſelmaus.*

Pennant, hiſt. quadrup. p. 425. n. 289. Common Dormouſe.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Das ganze Geſchlecht iſt neu. Die *erſte*, *dritte* und *vierte* Gattung ſind aus andern Geſchlechtern hieher verſetzt; die *zweyte* Gattung aber neu hinzugekommen.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1) *Die ſurinamiſche Goldratte.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 352. n. 261. Myoxus (Chryſurus) corpore fuſco-purpureo, linea frontali mediaque cauda aurei coloris.

Allamand.

Digitized by Google

Allamand. Büffon Suppl. IV. ed. d'Holl. p. 164. Pl. 67. Le Lerot à queue dorée.

2. *Die ungeöhrte Schlafratte.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. III. p. 275.

26. (EINGESCHOBENES GESCHLECHT.)
DIPUS. *Der Springer, Springhaſe, Erdhaſe.*
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 354. Gen. XXXI.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 840. Gen. XXX.
Leſke, Naturgeſch. p. 170. Gen. XXIX.
Boroweſky, Thierreich, I. 3. p. 40. Gen. XXVI.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 78. Gen. XIX.
Batſch, Thiere, I. p. 237.
Büffon, vierf. XIV. p. 65.
Merrem, zoolog. Abhandl. p. 33.
Erxleben, Mammalia, p. 404. Gen. XXXVIII.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 63. Gen. XXXVIII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 112. Gen. XXXVIII.
Pennant, hiſt. quadr. p. 427. Gen. XXXII.
Hermann, tab. affinit. anim. p. 117.

1. IACULUS. *Der Alakdaga.* (8)
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 17. *der Erd- oder Springhaſe.* p. 255. n. 263. *der Springhaſe, der Alakdaga.*

Schreber,

(8) Nach *Pallas* giebt es von dieſer Gattung drey beſondere Spielarten; eine *gröſsere*, wie ein Eichhorn; eine *mittlere*, wie eine Hausratze; und eine *kleinere*, von der Gröſse einer Feldmaus. Dieſe Thiere machen ihre Baue in jedem feſten Boden, am liebſten an höhern Oertern. Die Baue beſtehen aus Röhren, die ſchief

Digitized by Google

Schreber, Säugth. IV. p. 842. n. 1. *der Alakdaga.*
Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 79. *die sibirische Alactacha.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 34. n. 1. *sibirischer Springer.*
Büffon, vierfüfs. XIV. p. 67. *Alagdaga.*
Strahlenberg, nord. und östl. Theil von Europa und Asien, p. 361. *der fliegende Haase.*
S. G. Gmelin, Reise d. Russl. I. p. 26. *der Erdhaase.* Tab. 2.
Niebuhr, Beschreib. von Arabien, p. 167. *die Iarboa?*

Müller,

schlef und gekrümmt mehrere Ellen weit in der Erde bis zum geräumigen und mit weichen und saubern Kräutern ausgefutterten Neste fortlaufen. Das Nest pflegt einen Fuss tief, oder auch tiefer, zu liegen, Nebenkammern zu haben, und dient einem, bis drey Paaren zum Aufenthalt. Die Röhre verräth sich durch den Ausgang, vor welchem die herausgeworfene Erde liegt, pflegt aber am Tage inwendig immer mit Erde verstopft zu seyn, wenn das Thier zu Hause ist, so wie der offne Zugang eine verlassene Wohnung andeutet. Ob sie gleich von der Kälte erstarren, so können sie doch die Tageshitze nicht vertragen, und kommen nur nach Sonnenuntergange hervor. Die grössern können so schnell springen, dass sie auch schwerlich von einem Pferde eingeholet werden können. Ihre Nahrung nehmen sie mit den Vorderfüssen auf, und verzehren sie in aufrechter Stellung. Da sie saftige Pflanzen fressen, so bedürfen sie keines Getränks. Auch rohes Fleisch fressen sie, und die Eingeweide der Vögel ziehen sie selbst den Kräutern vor. Werden ihrer mehrere zusammen eingesperrt, so greifen sie sich einander selbst an, und an den Getödteten findet man die Augen, und durch die Augenhöhlen das Gehirn ausgefressen. Für den Winter tragen sie nichts ein, weil sie ihn ganz und gar ohne alle Nahrung verschlafen. Sie scheinen den Sommer hindurch mehrmals zu werfen, und die Jungen werden blind gebohren. Getrocknete und gepülverte Thiere dieser Art halten die Kirgisen und Barabinzen für eine bey schweren Geburten und Steinschmerzen nützliche Arzeney.

Digitized by Google

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. VII. p. 124. *Zits-jam?*
Olear. muſcow. und perſ. Reiſ. p. 740. *ſeltzame Art Feldmäuſe, Ierbuab.*
Pallas, nord. Beytr. I. p. 155. Mus Iaculus.
Stralſund. Magazin, I. p. 189. *Erd-* oder *Springhaſe.*
Leppechin, ruſſiſche Reiſe, I. p. 258. *Erd-* oder *Springhaaſen.*
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. p. 351. *Springratze.*
Krünitz, ökon. Encyklop. XXXIV. p. 157. *das kleine Kaninchen, mit ſehr langem Schwanze.*
Shaw, Reiſe, p. 301. *das Daman Iſrael.*
Pallas, glir. p. 87. n. 27. Mus (Iaculus) cauda longiſſima, apice pennata, nigro alba, pedibus poſticis maximis, pentadactylis. *Monogr.* p. 275.
Aldrovand. de quadrup. digit. p. 395. Cuniculus ſeu lepus indicus Vtias dictus.
Alpin. hiſtor. nat. Aegypt. p. 232. Agnus filiorum Iſrael.
I. G. Gmelin, nov. comment. Petrop. V. p. 351. Tab. II. fig. 1. Cuniculus pumilio ſaliens, cauda longiſſima. *Abbild. ſchlecht.*
Briſſon, epit. p. 103. n. 9. Cuniculus cauda longiſſima.
Muſ. Petropol. I. p. 344. n. 123.
Büffon, hiſt. nat. XIII. p. 141. Alagtaga.
Pennant, Syn. quadr. p. 205. n. 222. hiſt. quadr. p. 429. n. 292. Tab. 45. Sibirian Ierboa.

2. SAGITTA. *Die Ierboa.* (9)

Müller, Naturſyſt. I. p. 352. n. 20. *der Springer.* *

Müller,

(9) Unterſcheidet ſich unter andern von dem vorhergehenden durch den weniger dicken Kopf, die kleinere Naſe, etwas

Digitized by Google

Müller, Naturſ. Suppl. p. 46. n. 38. Mus Sagitta; *die Pfeilmaus.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 19. *die kleinere Terbua, oder die ſpringende Maus.* p. 355. n. 264. *die kleinere Ierboa; die ſpringende Maus.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 849. n. 2. *die Ierboa.*

Leſke, Naturgeſch. p. 170 n. 1. Iaculus orientalis; *der aſiatiſche Erdhaſe.* *

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 40. n. 1. Iaculus orientalis; *die egyptiſche Bergratte, der Springer.* Tab. 26. *

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 78. n. 2. Iaculus (Ierboa) cauda floccoſa, plantis tridactylis; *der Springhaſe, Erdhaſe, die zweybeinichte Bergmaus.*

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 123. *der Springer, Erdhaaſe.* *

Ebert, Naturlehre, I. p. 351. *der Gerbo*, oder *Ierbuah.*

Halle, vierf. p. 595. *egiptiſche Bergratte.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 253. n. 143. *der Erdhaſe, Ierboa.* *

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 34. n. 2. *ägyptiſcher Springer.*

Onomat.

kürzern Füſse, die drey Zehen an den Hinterfüſsen u. dgl. Die Schwere beträgt drey Unzen ſiebentehalb Drachmen. Dieſe Thiere halten ſich am liebſten in weichem Sande auf, den jene nicht lieben. Ihre Wohnungen ſind den vorigen ähnlich; auch in der Nahrung und Lebensart kommen ſie mit dem Alakdaga überein, nur daſs ſie etwas beiſſiger ſind, und wenn ſie beunruhiget werden, einen andern, nämlich kläglichen und ſchwachen Ton hören laſſen, da hingegen der Alakdaga, wenn er gereitzt wird, eine Stimme wie eine junge Katze, und im Zorn ein beſonderes Grunzen von ſich giebt.

Digitized by Google

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 457. *die Ratte mit verlängertem Schwanz.*

Gesner, Quadrup. p. 837. Mures aegyptii alii.

Büffon, vierf. XIV. p. 66. *der Gerbo;* oder *die eigentlich ſo genannte Gerboiſe.*

Batſch, Thiere, I. p. 237. *die Ierboa's.*

Haſſelquiſt, Reiſe nach Paläſtina, p. 277. Mus (Iaculus) pedibus poſticis longiſſimis, cauda extremo villoſa.

Haſſelquiſt, act. Upſal. 1750. p. 17. Mus (Aegyptius) pedibus poſticis longiſſimis, cauda corpore longiore, extremo villoſa.

Haſſelquiſt, in den Schwed. Abhandl. XIV. p. 129. *die ägyptiſche Bergratte.* Tab. 4. fig. 1.

Niebuhr, Beſchr. v. Arabien, p. 167. *die Iarboa?*

Shaw, Reiſe, p. 156. *Ierboa*, oder *Yerboa.*

Forſkal, fn. orient. p. IV. n. 10. b. Mus Iaculus; Djarbua.

Büffon, hiſt. nat. XIII. p. 141. Gerbo ou Gerboiſe.

Bruyn, voy. au Levant, p. 406. Gerbo.

Pallas, Reiſe, Ausz. II. p. 7. n. 12. Mus Sagitta.

Pallas, glir. p. 306. Mus Sagitta.

Falk, Beytr. zur topograph. Kenntniſs des ruſſ. Reichs, III. p. 310.

Berlin. Samml. IV. p. 542. *die egyptiſche Bergratte.*

Sonnini de Manoncourt, Beobachtungen über den *Springhaſen;* in *Voigts* Magazin für das Neueſte aus der Phyſ. u. ſ. w. VI. 3. p. 70.

Sonnini de Manoncourt, journ. de Phyſique 1787. Nov. Nr. 2.

Voy. du P. *Lucas.* Paris 1712. II. p. 73.

Erxleben, Mammal. p. 404. n. 1. Iaculus (Orientalis) palmis tetradactylis cum unguiculo pollicari, plantis tridactylis. *

Digitized by Google

Linné, Syſt. Natur. Edit. IX. n. 4. Lepus cauda elongata.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 63. n. 15. Mus (Iaculus) cauda elongata floccoſa, palmis pentadactylis, plantis tridactylis, femoribus longiſſimis, brachiis breviſſimis.

Linné, Muſ. Adolph. Fr. II. p. 9. Mus (Iaculus) cauda elongata, floccoſa, palmis ſubpentadactylis, plantis tridactylis, femoribus longiſſimis, brachiis breviſſimis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. I. p. 85. n. 20. Mus (Iaculus) cauda elongata floccoſa, palmis ſubpentadactylis, femoribus longiſſimis, brachiis breviſſimis. *

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 63. I. Iaculus Orientalis; *der Erdhaſe, der Springhaſe, die Bergratte.* *

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 112. n. 1. Iaculus (Orientalis) palmis tetradactylis, cum unguiculo pollicari, plantis tridactylis; *der Erdhaſe, die ägyptiſche Bergratte.* *

Edw. glean. I. Tab. 219. Gerbua.

Pennant, Syn. quadrup. p. 295. n. 222. Tab. 25. fig. 3. hiſt. quadr. p. 427. n. 291. Aegyptian Ierboa.

Plin. hiſt. nat. X. c. 65. Aegyptii mures.

3. Cafer. *Der kapiſche Springer.* (10)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 256. n. 265. *der capiſche Springer.*

Schreber,

(10) Länge des Körpers 16, des Schwanzes 17 Zoll engl. Maaſses. Wohnt in der Erde, nährt ſich von Gras und Getraide, ſchläft am Tage, und geht in der Nacht ſeiner Nahrung nach. Er bedient ſich der Vorderfüſse nur zum Freſſen und zum Putzen.

Auf

Digitized by Google

Schreber, Säugthiere, IV. p. 854. n. 3. *der kapische Springer.*

Pallas, glir. p. 87. n. 29. Mus (Cafer) cauda longissima, apice floccosa nigra, pedibus posticis longissimis tetradactylis.

Büffon, vierf. IV. p. 78. *der springende Hase.* p. 98. *der grosse Gerbo*, od. *Springhase am Kap.*

Sparrmann, Reise n. dem Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 495. *der capsche Gerbua.*

Schwed. Abhandl. XL. p. 103. 113. Yerbua capensis.

Büffon, Suppl. VI. p. 260. Tab. 15. Grande Gerboise ou lièvre sauteur.

Allamand, hist. nat. du Gnou, du *grand Gerbo*, et de l'Hippopotame. Amsterd. 1776. p. 117. Tab. 15. (Gehört noch mit zum XV Th. der Amsterd. Ausg. des Büff. Werks.)

Merrem, zoolog. Abhandl. p. 34. n. 3. *capischer Springer.*

Pennant, hist. quadr. p. 433. n. 299. Cape Gerbo.

4. MERIDIANUS. *Der dünnschwänzige Springer.* (1)

Müller, Natursyst. I. p. 352. n. 19. *der Langfuss.* Suppl. p. 42. n. 30. *der Langfuss.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 357. n. 266. Dipus longipes; *die langbeinigte Maus.*

Auf den Hinterfüssen geht er, und macht kleine Schritte, erschreckt aber grosse Sprünge von 20-30 Fuss. Sein Laut ist eine Art Grunzen oder Meckern. In der kalten Jahrszeit erstarrt er. Das Weibchen bringt 3-4 Junge. Er wird sehr zahm. Sein Fleisch wird am Kap von einigen gegessen.

(1) Länge des Körpers 4 Zoll 4 Lin. des Schwanzes 4 Zoll 9 Lin. Schwere ohngefähr 2 Unzen. Der langen Hinterfüsse ohnerachtet hat man diese Thiere doch nicht wie die vorigen hüpfen, sondern wie die Mäuse laufen gesehen.

Digitized by Google

Schreber, Säugthiere, IV. p. 856. n. 4. Dipus longipes; *der dünngeſchwänzte Springer.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 42. n. 3. Iaculus Torridarum; *der Langfuſs.*

Pallas, glir. p. 88. n. 30. Mus (Longipes) caudæ longa veſtita rufa, corpore fulveſcente, ſubtus albo, pedibus poſticis maiuſculis pentadactylis. *Monogr.* p. 314.

Pallas, Reiſe, Ausz. II. Anh. p. 2. n. 4. Mus Meridianus.

Onomat. hiſtor. nat. V. p. 336. Mus longipes; *der Langfuſs.*

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 62. n. 14. Mus (Longipes) cauda longa veſtita, palmis tetradactylis, plantis pentadactylis, femoribus longiſſimis.

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. VII. p. 124. *Zits-jam?* (Tſitsjan.)

Shaw, Reiſe, p. 156. *der Iird?*

Merrem, zool. Abhandl. p. 34. n. 2. *Langfuſs.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 64. III. Iaculus Torridarum.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 112. n. 3. Iaculus (Torridarum) palmis tetradactylis, plantis pentadactylis; *der Langfuſs.*

Seba, theſ. II. Tab. 29. fig. 2. Serpentum pabulum.

Pennant, hiſt. quadr. p. 433. n. 294. Torrid Ierboa.

5. Tamaricinus. *Der ringelſchwänzige Springer.* (2)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 42. n. 29. Mus tamariſcinus; *die Tamariskenmaus.*

Zimmer.

(2) Schwere des Thiers ohngefähr 4 Unzen. Von ſeinen Sitten iſt nichts weiter bekannt, als daſs es auch des Nachts umher ſchweift. Seine Begattungszeit ſcheint der Frühling zu ſeyn; um dieſe Zeit iſt auch das Haar am ſchönſten.

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 357. n. 267? *die caſpiſche Maus.*

Schreber, Säugth. IV. p. 859. n. 5. *der ringelſchwänzige Springer.*

Pallas, glir. p. 88. n. 31. Mus (Tamaricinus) cauda longiſſima, veſtita, fuſco-ſubannulata, corpore griſeo cineraſcente, ſubtus albo. *Monogr.* p. 322.

Pallas, Reiſe, Ausz. II. Anh. p. 2. n. 3. Mus tamariſcinus.

Merrem, zool. Abhandl. p. 35. n. 3. *Tamariskenratze.*

Erxleben, Mammal. p. 431. n. 14. Sciurus (Tamariſcinus) griſeo-luteſcens, ſubtus albus, cauda fuſco obſolete variegata.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 67. XIV. *die Tamariskenmaus.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 118. n. 14. Sciurus (Tamariſcinus) griſeo-luteſcens, ſubtus albus, cauda fuſco obſolete variegata; *die Tamariskenmaus.*

Pennant, hiſtor. quadr. p. 437. n. 296. Tamarisk Rat.

6. Hudsonius. *Der labradoriſche Springer.* (3)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 358. n. 268. *die langbeinigte Maus der Hudſonsbay.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 861. n. 6. *der labradoriſche Springer.*

(3) Länge des Körpers $3\frac{1}{4}$ Zoll, des Schwanzes $4\frac{3}{4}$ Zoll engliſchen Maaſſes. Bewohnt die Hudſonsbay, und die Küſte von Labrador. *Pennant* vereinigt das Thier mit dem *Mus longipes Pall.* wovon er den *Mus longipes Linn.* (Dipus meridianus) trennt, und dieſen unter die Springer, jenen unter die Mauſe rechnet.

Digitized by Google

Pennant, arct. Zool. II. p. 131. n. 74. *die langbeinigte Maus der Hudsonsbay.*
Pennant, histor. quadrup. p. 435. n. 295. Labrador Rat.

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.

Das 26 Geschlecht der XIIten Edit. *Noctilio* ist ganz aufgehoben, und die einzige Gattung davon: *Americanus* ist jetzt *Vespertilio Leporinus*, p. 47. n. 9. Das Geschlecht *Dipus* ist neu; die *erste* und *vierte* Gattung sind aus dem *vier* und *zwanzigsten* Geschlecht hieher versetzt; die *zweyte*, *dritte* und *fünfte* sind neu hinzugekommen; und die *sechste* habe ich, nach *Schreber*, noch beygefügt.

22. GESCHLECHT. LEPUS. *Der Hase.*

Müller, Natursystem, I. p. 318. Gen. XXII.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 332. Gen. XXVIII.
Schreber, Säugthiere, IV. p. 862. Gen. XXXI.
Leske, Naturgesch. p. 172. Gen. XXXI.
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 7. Gen. XXII.
Blumenbach, Handb. d. N. G. p. 79. Gen. XX.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 531.
Pennant, arct. Zool. II. p. 95.
Onomat. histor. nat. IV. p. 791.
Erxleben, Mammalia, p. 325. Gen. XXXII.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 54. Gen. XXXII.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 93. Gen. XXXII.

Boddaert,

Digitized by Google

Boddaert, elench. anim. Gen. XVII.
Pennant, hiſt. quadr. p. 363. Gen. XXVI.
Briſſon, quadr. p. 94. Gen. XXII.
Hermann, tab. affinit. anim. p. 85. III.

* *Geſchwänzte.*

5. VISCACCIA. *Die Viſcachos.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 339. c. *die Viſcachos.*
Vidaure, Geſch. des Königreichs Chile, p. 90. *Viſcacha.*
Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 348. *der Biſcacha.*
Erxleben, Mammalia, p. 339. * (Spec. obſcur.)
Garcilaſſo, hiſt. d. Incas, p. 331.
Linſchotens, Beſchreib. der neuen Welt durch *Artus*. Frcf. bey de Bry, IXter Th. von Amerika, fol. p. 178.
Cieza, Peru, p. 236. Viſcaſchos.

1. TIMIDUS. *Der gemeine Haſe.* (4)

Müller, Naturſyſt. I. p. 318 n. 1. *der Feldhaſe.*

(4) *Haſe*, *Rammler*, (das Männchen) *Setzhaſe*, *Häſin*, (das Weibchen). Von der Beſchaffenheit ſeines gewöhnlichen Aufenthalts bekömmt er den Namen: *Bergha*, *Sumpfhaſe*, *Feldhaſe*, *Holzhaſe*, *Sandhaſe*, *Bruchhaſe*, *Grunaſe*, *Steinhaſe* u. a. m. Man hört von dieſem Thiere keinen Laut, nur ſchnaubt es, wenn es in Angſt iſt, und ſchreyet bloß dann, wenn man es quält, und zwar ziemlich ſtark. Das Weibchen bringt das erſte Mal 1-2 hernach auch wohl 5-6 Junge. Die Jungen werden mit offenen Augen gebohren, und 20 Tage geſäugt. Das Alter der Haſen erſtreckt ſich auf 7-8 Jahre. Jung gefangen laſſen ſie ſich zähmen, werden aber doch wieder ſcheu, wenn ſie nicht immer um Menſchen ſind. Durch ausgeſäete Haberſilien kann man

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 214. *der Haſe.* II. p. 335. n. 231. *der gemeine Haſe.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 865. n. 1. *der gemeine Haſe.*

Leſke, Naturgeſch. p. 173. n. 1. *der gemeine Haſe.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 7. n. 1. *der Feldhaſe.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 79. n. 1. Lepus (Timidus) auriculis apice nigris, corpore et pedibus poſticis longioribus; *der Haſe.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 531. *der gemeine Haſe.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 85. *der Haaſe.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 344. *die Haſen.*

Halle, vierfüſs. p. 408. *der Haſe.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 32. *der Has.* Abbild. gut.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 205. n. 105. *der Haſe.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 19. n. 1. *Feldhaſe.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 23. n. 2. *der Haaſe.*

Neuer Schaupl. d. Natur, III. p. 667. *Haſe.*

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 792. *der gemeine Haſe.*

Handbuch d. Naturgeſch. I. 2. p. 112. *der Haas.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 44. *der Haaſe.*

Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 251. *der Haſe.*

Walther, ökonom. Naturgeſch. Deutſchl. p. 133. *der Haſe.*

Friſch, Naturſyſt. p. 9. n. 1. Lepus vulgaris vel campeſtris; *der rechte Haſe*, oder *Feldhaſe.*

Klein, Quad. diſp. p. 51. Lepus vulgaris cinereus.

Klein,

man ſie heyeylocken. Der Haſe iſt unter den Fuſsſohlen, und ſogar zum Theil im Munde behaart. *Pallas* führt ein Beyſpiel von einem zahmen Haſen an, der ſich mit einer Hündin begattet hat. S. Naturgeſch. merkw. Thiere, XI. p. 37.

Digitized by Google

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 155. *gemeiner Haaſe.*
Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 54. n. 1. *Feldhaſe.*
Gesner, Thierbuch, p. 167. *Has.* Abbild. mittelmäſsig.
Büffon, vierf. p. 147. *der Haſe.* Tab. 50.
Batſch, Thiere, I. p. 234. n. 2. *der gemeine Feldhaaſe.*
Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 64. *der Feldhaſe.*
Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 241. *der Haſe.*
Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 349. *der Haaſe?*
Hartſink, Beſchr. von Guiana, I. p. 109. *die Haſen?*
Höſt, Nachricht. von Marokos und Fes, p. 294. *Haſen, Erneb?*
Adanſon, Senegal, p. 37. 277. *Haſen?*
Baldäus, Zeylan, p. 421. *Haaſe.*
Wolf, Reiſ. nach Zeilon, p. 121. *Haſen.*
Boswell, Beſchr. von Corſica, p. 44. *Haſen.*
Knox, ceylan. Reiſebeſchreib. p. 41. *Haſen.*
Cetti, Sardinien, I. p. 189. *der Haſe.*
Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 525. *Haaſen.*
Shaw, Reiſe, p. 157. *der Haſe.*
Neuhof, Geſandſchaft nach China, p. 348. *Haſen.*
Bonnet, Betrachtung. über die Natur, II. p. 514. *der Haſe.*
Beytr. zur Beförd. d. Naturkunde, I. p. 125. *Haſe.*
Anweiſung zur Anleg. der Wildbahnen, p. 180. *der Haſe.*
Krünitz, ökon. Encykl. XXII. p. 100. *der Haſe.*
Le Verrier de la Conterie, normänniſcher Jäger, Münſt. 1780. p. 64. *Haſe.*
Döbel, Jägerpraktik, I. p. 29. *Haſe.*
Merklein, Thierreich, p. 65. *Haaſe.*

Schwed.

Digitized by Google

Schwed. Abhandl. XXXV. p. 92. (Ein junger aus dem Leibe geſchnitten, und aufgefuttert.)
Schwed. Abhandl. XXXVIII. p. 48. (Durch die Schafe mit Blattern angeſteckt.)
Hiſt. phyſ. u. moral. Mancherley, II. p. 345. *Haſe.*
Heppe, wohlredender Jäger. p. 158. *Haſe.*
Oekon. Zoologie, p. 32. n. 38. *der gemeine Haaſe.*
Iablonſky, allgem. Lex. p. 433. *Haſe, Haaſe.*
Ludovici, Kaufmannslexicon, III. p. 302.
Lemmery, Materiallexicon, p. 631.
Goth. gemeinnütz. Wochenbl. 1779. p. 60.
Donndorf, Natur und Kunſt, I. p. 536. *Haſe.*
Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 46. Lepus cauda abrupta, pupillis atris.
Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 2. Lepus cauda abrupta, pupillis atris.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 57. n. 1. Lepus (Timidus) cauda abbreviata, auribus apice nigris.
Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. p. 77. n. 1. Lepus (Timidus) cauda abbreviata, auriculis apice nigris.
Linné, Fn. Suec. I. p. 8. n. 19. Lepus cauda abrupta, pupillis atris.
Linné, Muſ. Ad. Fried. I. p. 9. Lepus (vulgaris) cauda abrupta, pupillis atris.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 54. I. *Haſe, Rammler, Setzhaſe.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 93. n. 1. Lepus (Timidus) cauda abbreviata, pedibus poſticis longitudine corporis dimidii, auriculis apice nigris; *der Haſe.*
Rommel, diſcurſ. phyſ. med. ad Weichmannum de foetibus leporinis, extra uterum repertis, aliisque tam de Leporibus etc. Ulm 1699. 4.

Müller.

Digitized by Google

Müller, zool. dan. prodr. p. 4. n. 23. Lepus (Timidus) cauda abbreviata, auriculis apice nigris.

Kramer, Auſtr. p. 315. Lepus cauda abrupta, pupillis atris.

Charleton, exercitat. p. 23. Lepus.

Schwenkfeld, theriotr. Sileſ. p. 103. Lepus.

Rzaczynſki, hiſt. nat. Polon. p. 219. auct. p. 311. Lepus.

Sibbald, Scot. illuſtr. II. 2. p. 11. Lepus.

Forſkål, fn. orient. p. IV. n. 20. Lepus Arnäb. Muſeum Wormian. p. 321. Lepus.

Pallas, glir. p. 30. Lepus (Europaeus) apice auricum, capite longiorum, caudaque ſupra atra.

Hagedorn, de pellis leporinae in vigiliis vſu; *in den* Miſc. Nat. Cur. Dec. II. an. 5. obſ. 94.

Ovelgün, de pinguedinis leporinae, maris et feminae, ac oculorum leporinorum efficacia; *in den* Act. med. phyſ. Acad. nat. cor. X. obſ. 48.

Lentilii, obſ. de uſu axungiae Leporinae ad oculorum pannum; in *Bartholin.* act. med. et philoſ. Hafnienſ. V. a. 1677-1679. obſ. 124. und in *Manget.* bibl. chirurg. III. Genev. 1721. p. 293.

Forſter, philoſ. transact. LVII. p. 343. Lepus timidus.

Pennant, britt. zool. p. 41. Hare.

Pennant, britt. Thiergeſch. von *Murr*, p. 36.

Pennant, hiſtor. quadrup. p. 368. n. 241. Common Hare.

Plin. hiſtor. natur. VIII. c. 55. 56. 58. X. c. 63. XI. c. 37. 39. Lepus.

Aelian. de nat. animal. II. c. 12. VI. c. 47. XIII. c. 12-15. Λαγως.

Oppian. cyneget. III. p. 507. Πτωξ.

Varro, de re ruſt. Lib. III. c. 12. Lepus.

β. Cor-

Digitized by Google

β. CORNUTUS. *Der gehörnte Haſe.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 875. *mit Geweihen verſehene Haſen.*
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 80.
Ebert, Naturlehre, I. p. 344. *die gehörnten Haſen.*
Onomat. hiſt. nat. IV. p. 797. *gehörnte Haſen.*
Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 156. *gehörnte Haſen.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 55. n. 4. *gehörnter Haſe.*
Meyer, Thiere, II. tab. 33. *zwey gehörnte Haſen.*
Gesner, Thierbuch, p. 173. *ein frembde Art der Haſen, mit Hörnern;* m. c. Fig.
Büffon, vierfüſs. IV. p. 178. *gehörnte Haſen.* Tab. 51.
Heppe, wohlred. Jäger, p. 158.
Anmerk. über alle Theile der Naturl. III. p. 540. *Haſen, welche Hörner tragen.*
Erxleben, Mammal. p. 330. γ. Lepus cornutus.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 95. c. *der gehörnte Haſe.*
Hermann, tab. affin. anim. p. 112. Lepus cornutus.
Iacobaei, muſ. reg. Tab. 3. fig. 6. 7. 8. Cornua leporina.
Muſ. Wormian. p. 321. Lepores cornuti.
Ionſton, quadr. Tab. 65. Lepus cornutus.
Muſeum Beslerianum, p. 38. Tab. 10.
Miſc. Acad. Natur. Curioſ. dec. II. an. 6. 1687. p. 368. obſ. 183. de lepore cornuto fig. 73.
Pallas, glir. p. 14. Lepus oſſeis cranii excreſcentiis difformiter cornutus.
Paullini, Lagographia, Sect. I. c. 3. §. 1.
Welch. hecatoſt. I. p. 31. Tab. 2. fig. 1. 2. 3.
Turre, element. phyſ. Tom. V. p. 44.

6. VA-

Digitized by Google

6. VARIABILIS. *Der veränderliche Haſe.* (5)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 335. n. 232. *der veränderliche oder der nordliche Haſe.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 79. *eine beſondere weiſse Spielart.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 95. n. 45. *der veränderliche* oder *nordiſche Haaſe.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 544. *weiſse Haſen.*

Klein,

(5) Die Naturhiſtoriker ſind nicht einig, ob dieſe und die vorhergehende Gattung bloſse Varietäten, oder wirklich verſchiedene Arten ausmachen. *Erxleben* und *Büffon* ſehen beyde Thiere als bloſse Varietäten an. *Pennant* und *Pallas* halten ſie für verſchiedene Arten. *Zimmermann* iſt Büffons und Erxlebens Meinung zugethan, und hält den gemeinen Haſen, den beſtändig weiſsen grönländiſchen, und den Alpenhaſen des Pennant bloſs für drey Racen von einer Art, weil ſie in Anſehung des ganzen Aeuſsern, der Lebensart, des Geſchmacks des Fleiſches, u. dgl. m. bis auf geringe Abweichungen mit einander übereinkommen, ohne die groſse Verbreitung des Thiers, und die daher rührende Verſchiedenheit der Wirkung des Klima's auf daſſelbe in Erwägung zu ziehen, es auch bekannt ſey, daſs es ſelbſt unter den europäiſchen Haſen oftmals *weiſse*, ja ganz *ſchwarze* gebe. (Von erſtern findet ſich unter andern auch ein Beyſpiel im *Naturforſch.* I. p. 64. n. 20.) In Grönland bleiben dieſe Haſen beſtändig weiſs. In Lappland ſind ſie 10 Monate des Jahrs über weiſs, und nur in den zwey heiſſeſten Monaten des Sommers nehmen ſie ihre falbe Farbe wieder an. Neben der Tunguska hat man Heerden von 5-600 ſchneeweiſſer Haſen angetroffen. Sie ſollen dort groſse Wanderungen anſtellen. Alle Frühjahr ziehen ſie in noch gröſsern Heerden gegen Süden, und wenn die Tunguska wieder überfroren iſt, wandern ſie zurück gegen Norden. In Grönland, wo ſie ſich von Gräſern, von dem daſelbſt wachſenden weiſsen Mooſe nähren, und gewöhnlich ſehr fett werden, iſst man das Fleiſch gekocht, das im Magen befindliche Futter aber roh. Ihr Unrath giebt den Grönländern Dachte für die Lampen, und der weiche warme Pelz Kleidung für ihre Kinder.

Digitized by Google

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 155. *Stein-, Sandhaaſe.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 55. n. 2. *weiſser Steinhaſe, Sandhaſe, Berghaſe.*

Büffon, vierfüſs. III. p. 166. *die ſchweizeriſchen Berghaſen.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 20. n. 2. *Berghaſe.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 57. *gemeiner Haſe.*

Ietze, phyſico-theol. Betracht. über die weiſsen Haſen in Liefland. Lübeck 1749. 8.

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 97. *Haſen.*

Altmann, helvet. Eisgebürge, p. 210. *die Berghaſen.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 19. *Haſen.*

Steller, Kamtſchatka, p. 126. *Haaſen.*

Kraſcheninnikow, Kamtſchatka, p. 119. *Haaſen.*

Leſſeps, Kamtſchatk. u. Sibirien, p. 54. *Haſen.*

Pennant, Reiſe durch Schottland, I. p. 71. *eine beſondere Art von Haſen.*

Pennant, Reiſe durch Schottland, I. p. 124. *weiſſe Haſen.*

Egede, Naturgeſchichte von Grönland, p. 86. *Haſen.*

Cranz, Hiſt. von Grönl. p. 104. *Haſen.*

Strahlenberg, nörd. und öſtl. Th. von Europa und Aſien, p. 161. *Haſe.*

Rytſchk. orenb. Topogr. I. p. 230. *Haſen.*

Anmerk. über alle Theile der Naturlehre, III. p. 529. §. 5.

Fabric. ſn. groenland. p. 25. n. 15. Lepus Timidus. Lepus groenlandicus, tam aeſtate, quam hieme albus, exceptis apicibus ſummis auricularum nigris.

Scheffer, Lappon. p. 346. Lepores.

Pallas,

Digitized by Google

Pallas, glir. p. 30. n. 2. Lepus (Variabilis) apice aurium atro, cauda concolore alba.

Erxleben, Mammalia, p. 328 n. α. Lepus alpinus, minor, auriculis brevioribus apice nigris, cruribus gracilioribus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. p. 77. n. 1. β. Lepus caudatus, plane candidus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 54. I. a. *der ſchweitzeriſche Berghaſe.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 94. a. L. alpinus; *der ſchweitzeriſche Berghaſe.*

Melanges d'Hiſt. et de la Litter. par *Vigneul Marville.* Tom. I. p. 8.

Pennant, britt. zoolog. p. 40. Tab. 47. Alpine Hare.

Plin. hiſt. nat. VIII. c. 55. Lepores candidi.

Varro, de re ruſt. III. c. 12. toti candidi.

β. Niger. *Der ſchwarze Haſe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 215. *ganz ſchwarze Haſen.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 79. *ſchwarze Haſen.*

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 797. *vollkommen ſchwarzer Haſe.*

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 156. *ſchwarzer Haſe.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 55. n. 3. *ſchwarzer Haſe.*

Büffon, vierfüſs. III. p. 167. *ſchwarzer Haſe.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 19. β. *der ſchwarze Feldhaſe.*

Pallas, glir. p. 13. Lepus niger.

Muſ. Wormian. p. 321. Lepus plane niger.

Erxleben, Mammal. p. 323. β. Lepus niger.

Digitized by Google

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 54. I. b. *schwarzer Hase.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 94. b. Lepus niger; *der schwarze Hase.*

γ. Hybridus. *Der halb weiss und halb graue Hase.*

Pallas, glir. p. 15. Varietas hybrida semigrisea.

7. Americanus. *Der nordamerikanische Hase.* (6)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 336. n. 223. *der Hase von der Hudsonsbay.*

Schreber, Säugth. IV. p. 881. n. 3. Lepus (Nanus) auribus extrorsum nigro-marginatis, cauda supra nigricante; *der Wabus, oder amerikanische Hase.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 20. n. 5. *Hudsonischer Hase.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 96. n. 46. *der Hase von der Hudsonsbay.*

Kalm, Amerika, III. p. 349. *die Hasen.*

Forster, von den Thieren der Hudsonsbay; in *Sprengels* Beytr. zur Völker- und Länderkunde, III. p. 189. *der amerikanische Hase.*

Ellis,

(6) Unterscheidet sich von dem Europäischen 1) durch die unveränderliche kleine Statur und Gewicht, da seine grösste Länge nie über anderthalb Fuss, und das Gewicht ohngefähr zwey und ein Viertel höchstens drey Pfund beträgt; 2) durch die Farbe; 3) durch die Ohren, die a) wo nicht kürzer, doch nie länger als der Kopf, b) deren Spitze stumpfer, und nur mit einer schmalen Einfassung versehen, und die c) hinten ganz nackend sind. Man fängt diese Thiere in drathernen Schlingen. In der Hudsonsbay sind zwischen den Jahren 1708. bis 1714. in einem Jahre 25000 Stück gefangen. In dem kultivirten Amerika sind sie den Kohl- und Rübenpflanzungen sehr nachtheilig.

Digitized by Google

Ellis Reise nach Hudsons Meerbusen, p. 181. 184. *Hasen.*

Pallas, glir. p. 15. Species quam Barringtonus a Lep. variabili distinctam stabilivit.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 55. II. Lepus Americanus.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 95. n. 2. Lepus (Americanus) cauda abbreviata, pedibus posticis corpore dimidio longioribus, auricularum caudaeque apicibus griseis; *der amerikanische Hase.*

Pennant, histor. quadr. p. 372. n. 243. American Hare.

8. Tolai. *Der Tolai.* (7)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 237. n. 235. *der Tolai.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. 877. n. 2. *der Tolai.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 11. n. 5. Lepus Dauricus; *das langgeschwänzte Kaninchen.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 213. n. 108. *Tolai.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 55. Cuniculus Dauricus caudatus.

Büffon, vierfüss. III. p. 219. *das langgeschwänzte Kaninchen.*

Krünitz, ökon. Encyklop. XXXIV. p. 158. *das langgeschwänzte Kaninchen.*

(7) Hält sich gern im Freyen, unter niedrigen Gebüschen von Robinien und Weiden auf, die ihm auch vorzüglich zur Nahrung dienen. Im Laufen macht er nicht so, wie der veränderliche und gemeine Hase, Umwege, sondern läuft gerade aus, und verbirgt sich, wenn er in Gefahr ist, in Felsenklüften und Murmelthierhöhlen. Selbst gräbt er nicht. Der Balg ist von geringem Werthe, und nicht im Handel. Die Tanguten haben dieß Thier unter die Flecke des Mondes versetzt.

Digitized by Google

Merrem, zool. Abhandl. p. 20. n. 3. *Tolai.*
Batſch, Thiere, I. p. 235. *der Tolai.*
Pallas, Reiſe durch Ruſsland, III. p. 229. *Tolai.*
Briſſon, quadr. p. 97. n. 8. Lepus cauda in ſupina parte nigra, in prono alba.
Pallas, glir. p. 30. Lepus (Tolai) auribus apice nigro-marginatis, cauda ſupra atra.
Meſſerſchmidt, Xen. Iſidis Sibir. et Hodegetic. MSt. — Catal. Muſ. Petrop. I. p. 314. Cuniculus dauricus caudatus, Tolai Mongolis dictus.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 55. V. Lepus Dauricus; *das langgeſchwänzte Kaninchen.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 96. n. 5. Lepus (Dauricus) cauda elongata, gula nigra; *das langſchwänzige Kaninchen.*
Severin, zool. Hung. p. 69. Cuniculus Dauricus.
Pennant, hiſtor. quadrup. II. p. 374. n. 245. Baikal Hare.

9. MINIMUS. *Der Cuy.* Molin.

2. CUNICULUS. *Das Kaninchen.* (8)

Müller, Naturſyſt. I. p. 322. n. 2. *das Kaninchen.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 214. II. p. 337. n. 224. *das Kaninchen.*

Leſke,

(8) Iſt urſprünglich in den wärmern Zonen der alten Welt zu Hauſe, iſt aber nun auch in nordiſchen Gegenden einheimiſch geworden. Zum Haſen verhält es ſich dergeſtalt, daſs von zwey alten, zu gleicher Zeit und ohngefähr von gleichem Alter gebohrnen, das Kaninchen vier Pfund wog, ein Fuſs drey Zoll lang, vorn fünf Zoll und hinten neuntehalb Zoll hoch war, und der Leib, wo er am dickſten iſt, im Umfange eilf Zoll ausmachte; der Haſe aber wog ſieben Pfund, war ein Fuſs eilftehalb Zoll lang, vorn zehn Zoll, und hinten ein Fuſs drey Zoll

Digitized by Google

Leske, Naturgesch. p. 174. n. 2. *das Kaninchen.*
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 9. *das Kaninchen.*
Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 80. n. 2. Lepus (Cuniculus) auriculis nudatis, corpore et pedibus posticis brevioribus; *das Kaninchen.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 544. *das Kaninchen.* p. 545. *das wilde Kaninchen.*
Funke, Naturgesch. I. p. 88. *das Kaninchen.*
Ebert, Naturl. I. p. 344. *Kaninichen.*
Halle, vierf. p. 413. *das Kaninchen.*
Meyer, Thiere, I. Tab. 83. *das Caninichen.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 209. n. 106. *das Kaninchen.*
Beckmann, Naturhistorie, p. 23. n. 3. *das Kaninchen.*
Neuer Schaupl. d. Natur, IV. p. 372. *Kaninichen.*
Onomat. histor. nat. III. p. 503. *das Kaninchen.*
Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 119. *das Kaninichen;* Cuniculus *oder* Lepus Hispanicus.
Handbuch der deutschen Thiergeschichte, p. 47. *das Kaninchen, Haasenkühlein.*

Zoll hoch, und hatte der Umfang des Leibes, wo er am dicksten ist, zwölftehalb Zoll. Der Hase ist also um ein Drittheil länger, und noch einmal so hoch und schwer als das Kaninchen. Die Fruchtbarkeit dieser Thiere ist weit stärker als bey dem Hasen. Sie können, wenn sie fünf oder sechs Monate alt sind, sich vermehren. Man hat, wiewohl selten, Beyspiele, dass ein Weibchen zwölf Junge gebracht hat. Rechnet man nur sieben Würfe im Jahre, und auf jeden Wurf acht Junge, so kann Ein Paar Kaninchen sich in vier Jahren auf 1,274,840 vermehren. Auf der St. Peters Insel, ohnweit Sardinien, war 1736. die Menge der Kaninchen so gross, dass sie zur Landplage worden, und die anbauenden Menschen vertrieben. Sie kommen auch in ganz wüsten Gegenden, z. E. auf Volcano, der sonst so öden liparischen Insel, fort. Ihr Fleisch wird besonders in England gespeist, wo man sie zu dieser Absicht in eigenen Ställen füttert. Sie leben in der Monogamie.

Digitized by Google

Sander, ökonom. Naturgeſch. I. p. 251. *das Caninchen.*

Walther, ökonom. Naturgeſch. Deutſchl. p. 119. *Caninchen.*

Friſch, Naturſyſt. p. 9. n. 2. Cuniculus vel Lepus ſubterraneus; *das rechte Kaninchen.*

Klein, Quadr. diſp. p. 52. Lepuſculus, Cuniculus, terram fodiens.

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 156. *Kaninchen.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 55. n. 5. *Kaninchen.*

Gesner, Thierbuch, p. 174. *Küniglein.* Abbildung gut.

Büffon, vierfüſs. III. p. 184. *das Kaninchen.*

Büffon, vierf. III. p. 206. *das wilde Kaninchen.* Tab. 52.

Merrem, zool. Abhandl. p. 20. n. 4. *Kaninchen.*

Batſch, Thiere, I. p. 235. *das gemeine Kaninchen.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 67. n. 21. *das Kaninchen.*

Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 59. n. 19. *Kaninchen.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 349. *Kaninchen, Conejos.*

Cetti, Naturgeſch. von Sardinien, I. p. 189. *das Kaninchen.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 153. edit. in 4. p. 346. *das Caninchen.*

Shaw, Reiſe, p. 157. *das Kaninchen.*

Bonnet, Betrachtung. über die Natur, II. p. 440. *das Kaningen.*

Beytr. zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 125. n. 16. *Kaninichen.*

Mellin, Anweiſung zur Anleg. der Wildbahnen, p. 188. *das Kaninchen;* m. e. Fig.

Krünitz,

Digitized by Google

Krünitz, ökon. Encykl. XXXIV. p. 124. *Kanin, Kaninchen, Küniglein, Kuniglhaſe, Kunele, Künlein, Haſenkühnlein, Küngelin, Künelle, Külle, Küngele, Kernienken, Karnickel, Zwerghaſe. (Rammler*, das Männchen; *Lampreten*, die Jungen.

Döbel, Jägerpraktik, I. p. 31. *Kaninchen, Küllen, Cannickel.*

Heppe, wohlredender Jäger, p. 84.

Oekon. Zoologie, p. 32. n. 39. *das Kaninchen.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 199. *Caninchen, Killen, Haſenkillen, Haſen-königlein.*

Beckmann, phyſ. ök. Bibl. V. p. 194. *Kaninchen.*

Ludovici, Kaufmannslexicon, III. p. 850. 770.

Lemmery, Materiallexicon, p. 378.

Hamburg. Magazin, XXIV. p. 218. *Caninchen.*

Hunrich, Anleit. zum Deich- und Schleuſenbau. Brem. 1771. II. 2. §. 31. *Kaninchen.*

Börner, Stadt- u. Landwirthſch. I. 2. p. 197.

Krünitz, gemeinnütz. Vorrath auserleſ. Aufſätze. Lpz. 1767. p. 65.

Hannöv. nützl. Samml. 1758. n. 22.

Stuttgard. Ausz. II. 4. p. 490.

Taube, Geſch. der engländ. Handelſchaft. Lpz. 1776. p. 203.

Allgem. Haushalt. und Landwiſſenſch. I. p. 808. *Caninchen.*

Frankf. neue Ausz. 1768. VIII. p. 571.

Erxleben, Mammal. p. 331. n. 3. Lepus (Cuniculus) cauda abbreviata, pedibus poſticis corpore dimidio brevioribus.

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 46. Lepus cauda abrupta, pupillis rubris.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 9. n. 3. Lepus cauda abrupta, pupillis rubris.

Digitized by Google

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 58. n. 2. Lepus (Cuniculus) cauda abbreviata, auriculis nudatis.

Linné, Fn. Suec. I. p. 8. n. 20. Lepus cauda abrupta, pupillis rubris.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 55. III. *Kaninchen.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 95. n. 3. Lepus (Cuniculus) cauda abbreviata, auriculis nudis, pedibus posticis corpore dimidio brevioribus; *das Kaninchen.*

Müller, zool. dan. prodr. p. 4. n. 24. Lepus (Cuniculus) cauda abbreviata, auriculis nudatis.

Kramer, Austr. p. 315. Lepus cauda abrupta, pupillis rubris.

Charleton, exercitat. p. 23. Cuniculus.

Schwenkfeld, theriotr. Silef. p. 86. Cuniculus.

Rzaczynski, hist. nat. Polon. p. 240. Cuniculi.

Sibbald, Scot. illustr. II. 2. p. 11. Cuniculus.

Leon. Afric. descript. Afr. p. 757. Cuniculus.

Pennant, britt. zool. p. 43. Rabbet.

Pennant, britt. Thiergesch. von *Murr*, p. 38.

Aristot. histor. animal. II. c. 9. n. 50. V. c. 2. n. 12. 13. VI. c. 33. n. 407-412. Δασυπους.

Varro, de re rust. Lib. III. c. 12. Cuniculi.

3 Buch Mos. XI. v. 5. *Caninchen.*

β. Domesticus. *Das zahme Kaninchen.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 550. *das zahme Kaninchen.* p. 554. *Kaninchen, zahme Hasen, Kanickelchen, Karnützchen, Küllen, Hasenkühlein.*

Büffon, vierfüss. III. p. 207. *das zahme oder das Hauskaninchen.* Tab. 53.

Allgemeine Haushalt. u. Landwissensch. I. p. 811. *zahme Caninchen.*

Argen-

Digitized by Google

ARGENTEUS. *Das reiche Kaninchen.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 218. *das weiche* (reiche) *Kaninchen.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 10. b. *das reiche Kaninchen.*

Büffon, vierfüſs. III. p. 208. *das reiche Kaninchen.* Tab. 54.

Krünitz, ökon. Encykl. XXXIV. p. 156. *das reiche Kaninchen.*

Erxleben, Mammalia, p. 334. β. C. *argenteus.* Varietas pilis ex argenteo griſeis, pedibus fuſcis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 55. b. *das reiche Kaninchen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 96. b. C. argenteus; *das reiche Kaninchen.*

γ. ANGORENSIS. *Das angoriſche Kaninchen.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 218. *das angoriſche Kaninchen.*

Leſke, Naturgeſch. p. 174. *das angoriſche Kaningen.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 10. a. *das angoriſche Kaninchen.* Tab. 22.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 80. *die langhaarichten angoriſchen Kaninchen.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 554. *das angoriſche Kaninchen.* p. 557. *Seidenhaſen, engliſche Haſen, Rupfhaſen, Königshaſen, Haſenkönige, ungariſche, moſkowitiſche und Seidenkaninchen.*

Büffon, vierf. III. p. 209. *das angoriſche Kaninchen.* Tab. 55. *Das angoriſche Kaninchen in der Mauſe.* Tab. 56.

Krünitz, ökon. Encyklop. XXXIV. p. 153. *das angoriſche Kaninchen.*

Digitized by Google

Funke, Naturgeschichte, I. p. 88. *Seidenhase.*
Meyer, Anweisung zur angorischen Kaninchenzucht. Dresd. 1789.
Erxleben, Mammal. p. 334. α. C. *angorensis.* Varietas angorensis pilis longioribus, undulatis, fericeis.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 55. a. *das angorische Kaninchen.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 96. a. C. angorensis; *das angorische Kaninchen.*

β. Russicus. *Das russische Kaninchen.*(9)
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 219. *das russische Kaninchen.*
Pallas, glir. p. 17. Cuniculus russicus.
Erxleben, Mammal. p. 335. γ. C. russicus.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 55. c. C. russus.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 96. c. C. russus.

3. Capensis. *Der Cap-Hase.*
Müller, Natursyst. I. p. 324. n. 3. *der capsche Hase.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 338. n. 236. *der Cap-Hase.*
Borowsky, Thierreich, I. 3. p 11. *der kapische Hase.*
Onomat. hist. nat. IV. p. 791. *der Haase vom Vorgebürge der guten Hoffnung.*
Büffon,

(9) Soll ein doppeltes Fell auf dem Rücken haben, worin es seinen Kopf zurück ziehen kann, und noch einen, diesem ähnlichen Sack unter dem Halse, um die Füsse darin zu verbergen. In dem losen Felle sind kleine Oeffnungen, das Licht durchzulassen; übrigens ist der Leib grau, und der Kopf braun. *Pallas* sagt: er kenne das Thier gar nicht.

Digitized by Google

Büffon, vierf. III. p. 215. *der kapiſche Haſe.*
Sparrmann, Reiſe n. dem Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 256. *capſcher Haſe?*
Kolbe, Vorgeb. d. g. H. p. 346. *die dritte Art?*
Merrem, zoolog. Abhandl. p. 20. n. 6. *capiſcher Haſe.*
Erxleben, Mammal. p. 335. n. 4. Lepus (Capenſis) cauda longitudine capitis, pedibus rubris.
Pallas, glir. p. 30. Lepus (Capenſis) auribus — cauda rufa.
Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 58. n. 3. Lepus (Capenſis) cauda longitudine capitis, pedibus rubris.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 55. IV. *der capſche Haſe.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 96. n. 4. Lepus (Capenſis) cauda longitudine capitis, pedibus rubris; *der capiſche Haſe.*

* * *Ungeſchwänzte.*

4. Brasiliensis. *Der Tapeti.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 325. n. 4. *das ungeſchwänzte Kaninchen.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 334. n. 230. *der Tapeti.*
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 11. n. 4. *der Tapeti.*
Neuer Schauplatz d. Natur, VIII. p. 788. *Tapeti.*
Onomat. hiſt. nat. IV. p. 791. *der braſilianiſche Haaſe.*
Gesner, Thierbuch, p. 177. Cavia Cobaya; *die zweyte Art aus Braſilien;* m. Marcgr. Fig.
Büffon, vierfüſs. III. p. 216. *das ungeſchwänzte braſiliſche Kaninchen. Der Tapeti der Braſilianer.*

Krünitz.

Digitized by Google

Krünitz, ökon. Encykl. XXXIV. p. 158. *das ungeſchwänzte braſiliſche Kaninchen.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 212. n. 107. *der Tapeti.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 21. n. 7. *Tapeti.*

Erxleben, Mammalia, p. 336. n. 6. Lepus (Braſilienſis) cauda nulla, auriculis elongatis, corpore ex rufo fuſco.

Linné, Syſt. Nat. Ed. II. p. 46. Lepus cauda nulla.

Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 9. n. 1. Lepus cauda nulla.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 58. n. 4. Lepus (Braſilienſis) cauda nulla.

Gmelin, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 55. VI. *das ungeſchwänzte Kaninchen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 97. n. 6. Lepus (Braſilienſis) cauda nulla, auriculis elongatis, corpore ex rufo fuſco; *das ungeſchwänzte Kaninchen.*

Briſſon, quadr. p. (mihi) 97. Lepus (Braſilianus) ecaudatus.

Ionſton, quadrup. Tab. 63. Cavia Cobaya, Cuniculi Braſilienſis ſpecies. *Fig. Marcgr.*

Fernandez, hiſt. anim. Nov. Hiſp. p. 2. Citti, ſeu lepus?

Waffer, voyage, p. 224. Lapin? (von langen Ohren iſt hier nicht die Rede.)

Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 84. *indianiſches Kanin, Puccarara?*

10. Pusillus. *Der Zwerghaſe.* (10)

Müller, Naturſ. Suppl. p. 37. n. 5. *der Zwerghaaſe.*

Zimmer-

(10) Ein artiges Thier, das einzeln in buſchigten und kräuterreichen Gründen wohnt, ſich ziemlich tiefe Löcher mit einem oder

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 332. n. 227. *der Zwerghaſe.*

Merrem, zool. Abh. p. 21. n. 3. *kleiner Graber.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 12. n. 7. *der Zwerghaſe.*

Leſke, Naturgeſch. p. 174. n. 3. *der kleinſte Haſe.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 106. *eine Art Zwerghaſen.* III. p. 179. *der allerkleinſte Erdhaaſe.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. I. p. 630. Lepus puſillus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 56. VIII. *Zwerghaſe.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 97. n. 8. Lepus (Puſillus) cauda nulla, auriculis brevibus rotundatis; *der Zwerghaſe.*

II. AL-

oder mehrern Zugängen gräbt, und den ganzen Tag darinn verſteckt hält. Seine dem Wachtelton faſt ähnliche Stimme kann man einige Werſte weit hören. Die Jungen werden blind und kahl gebohren, ſind aber nach ihrer Art ſchon ziemlich groſs, und nehmen geſchwind zu. Im Winter macht das Thier kleine Laufgraben unter dem Schnee auf dem Raſen, um ſeine Nahrung zu ſuchen, die alsdenn in dem Auswurf pflanzenfreſſender Thiere, als der Pferde und Schafe beſteht. Eben daher entſtehen nach *Pallas* Vermuthung die *Aſcariden*, die er bey dieſem Thier faſt ſo groſs als bey Pferden gefunden hat. Im Sommer aber iſt das Laub vom Strauchklee und ſaftige Pflanzen ſein liebſtes Futter. Gleichwohl iſt ſein Miſt ſehr trocken, und ſiehet faſt wie Schrot- oder Pfefferkörner aus. Man hat auch daran das beſte Zeichen, um die Höhle des Thiers zu finden, weil es denſelben an gewiſſen Stellen, nicht weit von ſeiner Wohnung beyſammen abzulegen pflegt. Merkwürdig iſt die Geſtalt des Grimmdarms, und die Anzahl der Rippen, deren ſiebzehn Paar ſind, in deren Menge alſo der Zwerghaſe alle bekannte Thiere übertrift, ausgenommen den *Hyrax Capenſis*, welcher zwey und zwanzig Paar hat. Die Haare werden durch das geringſte Reiben elektriſch.

Digitized by Google

11. ALPINUS. *Der Berg- oder Alpenhaſe.*

Müller, Naturſ. Suppl. p. 37. n. 6. *der Berghaaſe.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 333. n. 228. *der Berg- oder Alpenhaſe.*
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 12. n. 6. *der Berghaaſe.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 213. n. 110. *der ſibiriſche Berghaſe.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 21. n. 2. *Berggraber.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 98. n. 47. *der ungeſchwänzte Haſe, der Alpenhaſe, Berghaſe.*
Pallas, am angef. O. *Eine Art von Steinhaſen.*
Pallas, Reiſe, Ausz. II. p. 1. n. 2. Lepus alpinus. III. p. 179. 285. *kleine Klippenhaſen, Kilbe.*
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 56. VII. *der Berghaſe.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 97. n. 8. Lepus (Alpinus) cauda nulla, auriculis elongatis, corpore luteſcente; *der Berghaſe.*

12. OGOTONA. *Der Ogotona.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 334. n. 229. *der Ogotona.*
Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 179. *Ogotona.*
Merrem, zool. Abhandl. p. 21. n. 1. *Felſengraber.*

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Die zu dieſem Geſchlecht gehörigen Thiere ſind in zwey Unterabtheilungen, *geſchwänzte* und *ungeſchwänzte*, gebracht. Von der *erſten* Gattung iſt die Varietät β. p. 161. n. 6. als eine beſon-

Digitized by Google

besondere Gattung angenommen und davon *drey*, von der *zweyten* Gattung aber *vier* Spielarten nebst den Unterspielarten, aus einander gesetzt. Uebrigens ist das Geschlecht mit acht Gattungen vermehrt, und L. *Viscaccia*, *Variabilis*, *Americanus*, *Tolai*, *Minimus*, *Pusillus*, *Alpinus*, und *Ogotona*, hinzugekommen.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1. *Die Kaninchen von Neuholland.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 338. a.
Dampier, voyage, T. III. p. 138. ed. de Rouen.

2. *Die Hasen und Kaninchen von Californien.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 338. b.
Begert, Nachrichten von Californien, p. 62.

* (EINGESCHOBENES GESCHLECHT.)

HYRAX. *Das Fetithier.*

Schreber, Säugthiere, IV.

1. CAPENSIS. *Der Klipdas.*(1)

Müller, Natursystem, Supplem. p. 48. n. 1. *die caapsche Savia.* Tab. 3. fig. 1.

Zimmer-

(1) Der äussern Gestalt nach einem kleinen Bären nicht unähnlich, der nicht grösser als ein Kaninchen wäre. Ein ausgewachsenes Weibchen, welches der Graf von Borke besass, wog zwey und ein halbes Pfund berliner Gewicht. Das Thier ist von Natur sehr wehrlos, aber doch heftig und heftig, wenn es gereitzt wird. Es schläft fest, und steckt im Schlafe die Nase zwischen die Hinterkeulen. Ausser allerley grünen Gräsern, Brodt, Obst, Kartoffeln u. dgl. die der Klipdas gern frisst, nimmt

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 329. n. 226. *der Klipdas; die capſche Cavie.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 163. n. 2. *die capſche Szavie.* Cavia Capenſis.

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 22. Cavia Capenſis; *die capiſche Kavia.*

Friſch, Naturſyſtem, p. 9. n. 8. Cavia capenſis; *(Pallaſſens) Halbkaninchen.*

Büffon, vierfüſs. XIV. p. 59. *das capſche Murmelthier.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 218. *das capſche Halbkaninchen.*

Batſch, Thiere, I. p. 233. *der Klippdachs.*

Merrem, zool. Abhandl. p. 24. n. 3. *capiſches Ferkel.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, II. p. 19. *das Halbkaninchen vom Cap.* Tab. 2. 3.

Eberhard, Thiergeſchichte, p. 263. *das Halbkaningen vom Kap.* Tab. I. fig. 1.

Krünitz,

nimmt es auch gern das Moos, welches auf der Rinde der Eichen ſitzt, zu ſeiner Nahrung. Er ſäuft ſehr wenig. Seines Unraths entledigt er ſich immer an demſelben Orte, und verſcharrt ihn, wie die Katzen. Um ſich des Ungeziefers zu entledigen, wälzt er ſich oft im Sande herum. Wenn er loſen will, muſs er eine aufgerichtetere Stellung annehmen, die Hinterfüſse gegen eine Wand, oder ſonſt etwas ſtämmen, und die Vorderfüſse auf eine bequeme Erhabenheit ſtellen. Dabey ſteckt er die Zunge aus, und leckt ſich immer das Maul. Die Ausleerung ſeines Körpers ſcheint alſo mit einiger Beſchwerde für ihn begleitet zu ſeyn. — Das Thier unterſcheidet ſich von den Cavien 1) durch die vier untern Zähne, deren die Cavien nur zwey haben; 2) durch die ſonderbare Bildung der Zehen überhaupt, und beſonders des Nagels am dritten Zehen des Hinterfuſses; 3) durch ſeine Heimath, welche in der alten Welt iſt; auch zum Theil 4) durch ſeine Lebensart. Daher es aus dieſem Geſchlechte weggelaſſen, und ein eigenes daraus gemacht worden iſt.

Digitized by Google

Krünitz, ökon. Encykl. XXXX. p. 604. *Klipdas.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. H. p. 145. *Dachs.*
Sparrmann, Reiſe nach d. Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 279. *Dachs, Das.*
Pallas, glir. p. 278. Cavia capenſis.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 57. III. Cavia Capenſis.
Gatterer, brev. zoolog. I. p. 100. n. 3. Cavia (Capenſis) ecaudata, dentibus primoribus infra quatuor.
Forſkål, fn. orient. p. V. n. 34. *Uabr?* feli ſimilis, ſine cauda, herbiphagus, monticola. Caro incolis edulis.
Sprüche Salom. XXX. v. 26. *Caninichen?*
Hermann, tab. affin. anim. p. 83. Cavia capenſis.

2. Syriacus. *Das ſyriſche Fettthier.*

Schreber, Säugthiere, IV. p. ...

Das Geſchlecht ſowohl, als beyde Gattungen ſind neu.

Digitized by Google

FÜNFTE ORDNUNG.

PECORA (Wiederkäuende Thiere.)

Thiere mit gespaltenen Klauen.

27. GESCHLECHT. CAMELUS. Das Kameel.

Müller, Natursystem, I. p. 365. Gen. XXVII.
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 139. Gen. IX.
Leske, Naturgesch. p. 175. Gen. XXXII.
Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 52. Gen. XXVIII.
Blumenbach, Handbuch d. Naturgeschichte, p. 103. Gen. XXIX.
Onomat. histor. nat. II. p. 464.
Frisch, Naturfyst. p. 4.
Batsch, Thiere, I. p. 121.
Erxleben, Mammalia, p. 218. Gen. XXV.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 43. Gen. XXV.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 61. Gen. XXV.
Klein, Quadrup. dispos. p. 41.
Severin, zoolog. Hungar. p. 56.

1. DROMEDARIUS. *Der Dromedar.* (1)

Müller, Naturfyst. I. p. 365. n. 1. *das Kameel.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 26. *der Dromedar.* p. 139. n. 56. *das einbuckelichte Kameel; der Dromedar.*

Schreber,

(1) Das wichtigste Hausthier für den ganzen Orient, das in einem sanften Trabe zwölf Meilen in einem Tage zurücklegen kann. Es kann 6 bis 8 Tage ohne Getränk leben, säuft aber dagegen unge-

Digitized by Google

Schreber, Säugthiere, IV. Tab. 303. Camelus Dromedarius.

Leske, Naturgeschichte, p. 176. n. 1. *das gemeine Kameel.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 56. n. 3. *das arabische Kameel; der Dromedar.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 103. n. 1. Camelus (Dromedarius) topho dorsi unico; *das gemeine Kameel.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 142. *das gemeine Kameel.*

Funke, Naturgesch. I. p. 129. *der Dromedar.*

ungeheuer viel auf einmal, da sich dieß Wasser lange Zeit in seinem Magen unverändert erhält. Daß er nicht trinken sollte, ohne das Wasser mit den Füßen zu trüben, ist Erdichtung. Bey der Begattung legt das Weibchen sich platt auf den Bauch nieder, und das Männchen bringt; wie *Hüst* sagt, öfters eine ganze Nacht vergeblich darüber zu, wenn es der Kameeltreiber nicht befördert. Zur Brunstzeit wird es so wütend, daß es selbst seinen Herrn und Führer verkennt. Der weiße Schaum bedeckt den halben Kopf, die Zunge hängt lang aus dem Maul, und man hört beständig ein abscheuliches Geschrey. Der Höker wird nicht durch Krümmungen des Rückgrads hervorgebracht, sondern ist ein Gewächs einer drüsigten und fleischigten Substanz. Nach *Olearius* begattet sich das einbucklichte Kameel mit dem zweybucklichten. Der König von Fes und Marokos hat einige böse Kameele, die abgerichtet sind, Menschen umzubringen, und die einen solchen Unglücklichen mit den Zähnen fassen, ihn hoch in die Luft werfen, und hernach mit den Knieen zerquetschen. Aus dem Buckel von jungen Kameelen wird eine Delikatesse gemacht. Beyde, sowohl diese, als die folgende Gattung, haben eine grose Schwiele vorn an der Brust, vier kleine an den Vorderfüßen, und zwey dergleichen an den Hinterfüßen, die ihnen zum Aufstemmen dienen, wenn sie müde sind, und sich niederlegen, und die schon bey den ungebornen Kameelen zu sehen sind, mithin nicht erst in der Folge durch das Niederknieen entstehen.

Digitized by Google

Ebert, Naturlehre, I. p. 322. *das arabiſche Kameel, der Dromedar.*

Halle, vierfüſs. p. 386. *der Dromedar.* Tab. 14.

Halle, vierf. p. 388. *das kleine Poſtkameel, mit kleinerm Haarſattel.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 99. n. 67. *das Kameel; Dromedar.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 18. n. 1. *das Kameel.* (Mit Inbegriff des folgenden.)

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 354. *Kameel.* p. 355. *das arabiſche Kameel, Dromedar, Laufkameel.*

Onomat. hiſtor. nat. II. p. 464. *Kameel mit einem Hecker auf dem Buckel.* p. 473. *der Dromedar.*

Handbuch d. Naturgeſch. I. 2. p. 246. Camelus Dromas; *der Dromedar.*

Friſch, Naturſyſt. p. 4. n. 1. Camelus vetus; *das rechte Kameel.*

Klein, quadr. diſp. p. 42. Camelus Imel, Arabicus.

Klein, quadrup. diſp. p. 42. Camelus minimus; Dromedarius.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 124. *Kameel, Imel.*

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 124. *kleinſter Kameel, Dromedarius.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 45. n. 2. *Kameel.* n. 3. *Kameel, Dromedar.*

Büffon, vierfüſs. IX. p. 46. *der Dromedar;* mit einer Figur.

Batſch, Thiere, I. p. 122. *der Dromedar.*

Dapper, Aſien, p. 349. *das arabiſche Kameel.* p. 376. *Kamehle.*

Chandler, Reiſe n. Klein-Aſien, p. 32. *Kameele.*

Reiſe nach der Inſel Frankr. u. Bourbon, p. 294. *das Kameel.*

Shaw,

Digitized by Google

Shaw, Reise, p. 148. *das Kameel.* p. 149. *Dromas*, *Maikari*, *Aſhaari.*

Georgi, Ruſsl. I. p. 173. 206. II. p. 407. 423. 447. (ein- und zweybucklichte) *Kameele.*

Adanſon, Reiſe nach Senegall, p. 53. *Kameele.*

Niebuhr, Beſchr. v. Arabien, p. 161. *Dromedarien.*

Höſt, Marokos und Fes, p. 287. *Kameele*, *Sghimél.* (*Nago*, die Kameelin.)

Pokoke, Beſchreib. des Morgenlandes, I. p. 230. *Kameel.*

Haſſelquiſt, Reiſe nach Paläſtina, p. 281. *das Kameel.*

Olearii muſcow. u. perſ. Reiſe, p. 570. *Camehle.*

I. G. Gmelin, Reiſe d. Sibirien, II. p. 127. *Kameele.* p. 552. *Kameel.*

Rytſchk. orenb. Topogr. in *Büſchings* Magazin, VII. p. 40.

Ausz. aus dem Tageb. eines Reiſ. n. Aſien, p. 134. *der Dromedar.*

Agatharchides, de mare rubro, p. 58. in *Hudſon.* geogr. veter. ſcriptor. graec. Oxon. 1698.

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 83. anatomiſche Beſchreibung zweyer Kameele. Tab. 7. *der Dromedar.* Tab. 9. die Zergliederung. (Die Abbildung iſt ſehr ſchlecht.)

Klügel, Encyklopädie, I. p. 247. *der Dromedar.*

Smellie, Philoſ. der Naturgeſch. I. p. 80. *der Dromedar.*

Krünitz, ökonom. Encyklop. IX. p. 640. *Dromedar*, *Dromthier.*

Krünitz, ökonom. Encyklop. XXXIII. p. 2. *das Kamel*, oder *Kamelthier.* p. 3. *der Dromedar*, *das Dromedarkamel*, *das Dromthier*, *Windkamel.* p. 4. *das arabiſche Kamel.*

Digitized by Google

Iablonſky, allgemein. Lex. p. 194. *Cameel.* (Mit dem folgenden verbunden.)

Merklein, Thierreich, p. 95. *Kamel.*

Oekonom. Zool. p. 38. n. 45. *der Dromedar.*

Mannichfaltigkeiten, II. p. 586. III. p. 342. *Dromedar.*

Neueſte Mannichfaltigkeiten, III. p. 591. *Dromedar.*

Erxleben, Mammal. p. 218. n. 1. Camelus (Dromedarius) topho dorſi unico.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 49. Camelus topho dorſi unico.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 1. Camelus topho dorſi unico.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 65. n. 1. Camelus (Dromedarius) topho dorſi unico.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 43. I. *Dromedar.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 61. n. 1. Camelus (Dromedarius) topho dorſi unico.

Kramer, Auſtr. p. 318. Camelus topho dorſi unico.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 73. Camelus Dromedarius.

Ludolf, hiſt. Aethiop. Lib. I. c. 10. §. 13. Cameli.

Aldrovand. quadr. biſulc. p. 889. Camelus.

Aldrovand. quadrup. biſulc. p. 908. Camelus Baſtrianus; *m. e. ſchl. Fig.*

Boullaye - le - Gouz, voyages, p. 225. les Chameaux.

Marmol Afrique, I. p. 48. le Chameau.

Tavernier, voyages, I. p. 106. le Chameau.

Chardin, voy. en Perſe, III. p. 37. le Chameau.

Brown, Iamaic. p. 488. Camelus topho dorſi unico, vertice glanduloſo.

Cardan,

Digitized by Google

Cardan. de rer. variet. L. 7. c. 33. L. 10. p. 301. Cameli.

Aristot. hist. animal. II. c. 4. n. 17. c. 6. n. 26. c. 8. n. 42. c. 9. n. 50. c. 11. n. 62. V. c. 2. n. 23. c. 13. n. 139. VI. c. 26. n. 358. VIII. c. 11. n. 115-117. IX. c. 73. n. 496. 497. Καμηλος αραβιος.

Plin. hist. nat. VIII. c. 18. XI. c. 41. Camelus Arabiae.

2. BACTRIANUS. *Das Trampelthier.* (z)

Müller, Natursyst. I. p. 369. n. 2. *der Dromedar.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 26. *das Kameel.* p. 140. n. 57. *das zweybuckelichte Kameel.*

Schreber, Säugthiere, IV. Tab. 304. Camelus Bactrianus.

Leske, Naturgeschichte, p. 176. n. 2. *das Trampelthier.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 59. n. 4. *das baktrianische Kameel.*

(z) Findet sich mehr im mittlern Asien bis gen China, zumal in ganzen Heerden in Bessarabien, und wird nicht so häufig wie die vorige Gattung zum Lastragen, sondern seines schnellen Trabes und natürlichen Sattels wegen, mehr zum reiten, und bey den Tatären vorzüglich zum Zug gebraucht. — Im Aushalten oder Dauer in Arbeit übertrift das Kameel alle Quadrupeden. Beladen geht es gewöhnlich nicht über drey englische Meilen in einer Stunde. So geht es aber 16 Stunden von 24 fort, und hält diese Arbeit viele Wochen hindurch aus. Von dem Trampelthier sagt *Höst*, dass es in einem Tage vierzig dänische Meilen laufe, dass es aber geübte Reuter erfordere, die doch am Ende am Blutsturz sterben, ob sie gleich unter Wegs Nase und Ohren mit Baumwolle zugestopft haben. Von vielen Schriftstellern und Reisenden wird diese Gattung *Dromedar* genannt.

Digitized by Google

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 104. n. 2. Camelus (Bactrianus) tophis dorſi duobus.

Funke, Naturgeſch. I. p. 129. *Trampelthier.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 328. *das baktrianiſche oder türkiſche Kameel.*

Halle, vierf. p. 384. *das baktrianiſche Kameel.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 103. n. 68. *das Trampelthier.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 355. *das baktrianiſche oder türkiſche Kameel.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 470. *ein eigentlich Kameel, oder Baktrian.*

Handb. d. Naturgeſch. I. 2. p. 246. *das Kameel*; Camelus.

Friſch, Naturſyſtem, p. 4. n. 2. Camelus Bactrianus.

Klein, quadrup. diſp. p. 41. Camelus, Beſchet; Bactrianus fortiſſimus.

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 123. *Kameel.*

Klein, natürl. Ordnung d. vierf. Th. p. 45. n. 1. *Kameel.*

Gesner, Thierbuch, p. 231. *Kameelthier.* Figur p. 232. mittelm.

Büffon, vierfüſs. IX. p. 46. *das Kameel.*

Batſch, Thiere, I. p. 123. *das baktrianiſche Kameel.*

Niebuhr, Beſchreib. von Arabien, p. 161. *Kameele*, p. 164. *Kameele.*

Höſt, Marokos und Fes, p. 289. *Dromedaren; Meheri, Haſghün.*

Ausz. a. d. Tageb. eines Reiſ. n. Aſien, p. 131. *das eigentliche Kameel.*

Pallas, Reiſe, I. p. 397. *Kamelé.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 339. *Kamele*, p. 257. *Kamele.*

Pallas,

Digitized by Google

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, XI. p. 5. *zweybucklichte Kameele.*

Du Halde, Beſchr. von China, II. p. 183. *Cameele.*

Du Halde, Beſchr. von China. III. p. 513. *wilde und zahme Cameele.*

Leibnitz, noviſſima Sinica, 1699. p. 166.

Olear. muſcow. und perſ. Reiſe, p. 570. Dromedarii.

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. Tab. 8. *ein Kameel.*

Falk, ruſſ. Topogr. II. p. 509. *Kameele.*

Reiſe nach der Inſ. Frankr. u. Bourbon, p. 294. *der Dromedar.*

Smellie, Philoſ. der Naturgeſchichte, I. p. 80. *das Kameel.*

Krünitz, ökonom. Encyklopäd. XXXIII. p. 4. *das bactrianiſche oder türkiſche Kamel.*

Oekon. Zoologie, p. 38. n. 46. *das Kameel.*

Mannichfaltigkeiten, II. p. 584. III. p. 342. *Kameel.*

Neueſte Mannichfaltigkeit. II. p. 151. III. p. 590. *Kameel.*

Erxleben, Mammal. p. 221. n. 2. Camelus (Bactrianus) tophis dorſi duobus.

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 49. Camelus tophis dorſi duobus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 2. Camelus tophis dorſi duobus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 65. n. 2. Camelus (Bactrianus) tophi dorſi duobus.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 43. II. *Kameel.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 62. n. 2. Camelus (Bactrianus) tophis dorſi duobus; *das Trampelthier*, *Kameel.*

Digitized by Google

Kramer, Auſtr. p. 318. Camelus tophis dorſi duobus.

Charleton, exercitat. pag. 13. Camelus bactrianus.

Leon. African. deſcript. Africae, p. 745. Camelus.

Ariſtot. hiſtor. anim. II. c. 3. n. 17. c. 6. n. 26. Καμηλος βακτριανος.

Plin. hiſt. nat. VIII. c. 18. Camelus Bactriae.

Aelian. de nat. anim. III. c. 47. IV. c. 55. VI. c. 60. X. c. 3. Καμηλος.

Oppian. cyneget. III. 482. Καμηλος.

Ieſaia, c. 60. v. 6. *die Läufer aus Midian und Epha?*

In folgenden Stellen der heil. Schrift wird der Kameele ferner gedacht:

1 B. Moſ. c. 12. v. 16.
1 B. Moſ. c. 24. v. 35.
1 B. Moſ. c. 30. v. 43.
1 B. Moſ. c. 32. v. 15.
2 B. Moſ. c. 9. v. 3.
1 B. Moſ. c. 24. v. 11.
1 B. Moſ. c. 31. v. 17.
1 B. Moſ. c. 37. v. 25.
3 B. Moſ. c. 11. v. 4.
5 B. Moſ. c. 14. v. 7.
1 Sam. c. 15. v. 3.
1 Sam. c. 27. v. 7. c. 30. v. 17.
1 Chron. c. 5. v. 21. c. 12. v. 40.
1 Chron. c. 27. v. 30.
2 Chron. c. 14. v. 15. c. 9. v. 1.
Iob. c. 1. v. 3.
Iob. c. 42. v. 12.
Ierem. c. 49. v. 28. 29.
1 B. d. Kön. c. 10. v. 1.
2 B. d. Kön. c. 8. v. 9.
Nehem. c. 7. v. 69.
Ieſ. c. 30. v. 6.
Ieſ. c. 21. v. 7.
B. d. Richter, c. 6. v. 5. c. 7. v. 12. c. 8. v. 21. 26.
Zach. c. 14. v. 15.

3. Gla-

Digitized by Google

3. GLAMA. *Die Kameelziege.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 371. n. 2. *das peruvianiſche Schafkameel.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 73. *das Guanico.* p. 140. n. 58. *das Guanico.*

Schreber, Säugth. IV. Tab. 306. Camelus Glama.

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 58. n. 1. *der Lama, das peruaniſche Schafkameel, die Kameelziege.* Tab. 28.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 105. n. 2. Camelus (Llacma) dorſo laevi, topho pectorali; *die Kameelziege, Guanaco.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 130. *die Kameelziege, Lama.*

Ebert.

(3) Bey den Synonymen dieſer und der folgenden Gattungen herrſcht groſse Verwechſelung, weil mehrere Naturhiſtoriker manche derſelben mit andern für einerley halten. Ich habe die im Syſtem nicht mit befindlichen Stellen ſo gut zu ordnen geſucht, als mirs unter dieſen Umſtänden, und bey den oft mangelhaften Beſchreibungen möglich geweſen iſt. In der That gränzen dieſe Gattungen ſehr nahe an einander. *Die Llacma* hat in der Bildung viel von der Ziege. Sie war, nebſt dem *Pacos* das einzige Geſchöpf, das die Amerikaner ſchon vor Ankunft der Spanier als Hausthier hielten, und noch jetzt lieben ſie es aufs zärtlichſte, putzen es, und richten es heerdenweiſe, aber mit groſsen Feyerlichkeiten, zum Laſttragen u. ſ. w. ab. Das Thier wird unter andern auch vorzüglich und in ganzen Caravanen zum Tranſport der Silberbarren aus den Bergwerken von Potoſi gebraucht. Sein Schritt gleicht dem von einem Kameel, und ſeine Höhe der von einem ein- bis zweyjährigen Eſel. Es macht aber nur kurze Tagereiſen von wenigen Meilen, und wenn es gewaltſam fortgetrieben, oder überladen wird, legt ſichs auf der Stelle nieder, und iſt durch kein Mittel wieder zum Aufſtehen zu bringen, ſondern muſs geſchlachtet werden, wehrt ſich auch durch einen ätzenden Unrath, den es auf die ſich ihm nähernden Perſonen ausſpeyet, und der eine Art von Kratze auf der Haut verurſachen ſoll.

Digitized by Google

Ebert, Naturlehre, I. p. 325. *Lama, Gama, Glama.*

Halle, vierf. p. 309. *die Kameelziege.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 104. n. 69. *das peruaniſche Schafkameel.*

Neuer Schauplatz d. Natur, V. p. 14. *Lama, das peruaniſche Schaf, Erdſchaf, Schafkameel.* p. 15. *Glama, Lhama.*

Onomat. hiſtor. nat. II. p. 477. *das peruaniſche Kameel; der peruvianiſche Hammel, peruvianiſches Schaf, Glama oder Lhama.*

Handb. der Naturgeſch. I. p. 298. *der Lama.*

Friſch, Naturſyſtem, p. 4. n. 1. *das Lama oder Glama.*

Klein, Quadr. diſp. p. 42. Camelus ſpurius Peruanus, Glama dictus.

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 124. *Afterkameel, Hirſchkameel.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 46. n. 4. *uneigentliches Kameel, Glama, Ljama.*

Büffon, vierfüſs. I. p. 314. XIII. p. 179. 219. *Lama.*

Batſch, Thiere, I. p. 124. *der Lama, Glama, Clacma.*

Molina, Naturgeſchichte von Chili, p. 275. 281. *Gliama.*

Vidaure, Chile, p. 87. *der peruaniſche Llama.*

Schlözer, Erdbeſchr. von Amerika, p. 893. *der Lama.*

Byron, Reiſe um die Welt, p. 189. *Guanacos?*

Dapper, Amerika, p. 32. *Glama.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 340. *die peruaniſchen Schaafe, Llamas.*

Charlevoix, Geſchichte von Paraguay, p. 228. *Llamuez.*

Murr.

Digitized by Google

Murr, Journal zur Kunſtgeſch. u. ſ. w. II. p. 174. *Llama.*

Krünitz, ökonom. Encyklop. XXXIII. p. 26. *das peruaniſche Kameel.*

Klügel, Encykl. I. p. 248. *die Kameelziege.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. II. p. 489. *Glama.*

Felice, Encycl. ou Diction. univerſ. Yverdon. 1770. ff. II. p. 232. *Glama, Vigogne.*

Erxleben, Mammal. p. 224. n. 3. Camelus (Llama) dorſo laevi, topho pectorali.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 49. Camelus dorſo laevi, pectore gibboſo.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 3. Camelus dorſo laevi, pectore gibboſo.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 65. n. 3. Camelus (Glama) dorſo laevi, topho pectorali.

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. I. p. 91. n. 3. Camelus (Glama) corpore laevi, topho pectorali.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 43. II. *das Schafkameel.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 63. n. 3. Camelus (Llama) dorſo laevi, topho pectorali; *das peruaniſche Schafkameel, das Schafdromedar, die Kameelziege.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 58. n. 3. C. Lama; *das Schafkameel.*

5. Huanacus. *Der Guanaco.* (4)

Müller, Naturſyſtem, Suppl. p. 50. n. 5. Camelus guanicae; *der Schafdromedar.*

Schreber, Säugth. IV. Tab. 305. Camelus Huanacus; *Mol.*

Ebert,

(4) Wird von *Büffon, Erxleben, Zimmermann*, u. a. mit der *Glama* für einerley gehalten. Nach *Vidaure* und *Falkner* findet ſich bey ihm der Bezoarſtein.

Digitized by Google

Ebert, Naturl. I. p. 325. *Huanacus* und *Guanaco.*
Büffon, vierfüſs. XIII. p. 320. *das Guanaco.*
Friſch, Naturſyſtem, p. 4. n. 1. a. *das Guanacu.*
Krünitz, ökon. Encykl. XXXIII. p. 30. *das wilde peruaniſche Kameel, Guanaco, Huanaco, oder Huanacu.*
Byron, Reiſe um die Welt, p. 189. *Guanacos.* (Mit dem vorhergehenden verwechſelt.)
Vidaure, Chile, p. 87. *der Huanaco oder Guanaco.*
Schlözer, Erdbeſchr. von Amerika, p. 894. *der Guanaco.*
Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 338. *der Huenack.*
Charlevoix, Geſch. von Paraguay, p. 227. *das Guanaco oder Huanaco.*
Falkner, Beſchr. v. Patagonien, p. 112. *Guanicoes.*
Goeze, Natur, Menſchenl. und Vorſ. V. p. 279. *der Guanaco.*

6. ARAUCANUS. *Der Hueque, Rehueque.* Molin. (5)

Büffon, vierf. XIII. p. 229. *der Chilihueque.*
Vidaure, Chile, p. 87. *der Chilihueque.*
Goeze, Natur, Menſchenl. und Vorſ. V. p. 280. *der Chilihueque.*

7. VICUGNA. *Die Vicugna.* (6)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 74. p. 140. n. 49. *die Vicunna.*

Schreber,

(5) Iſt nach *Erxleben* mit der *Glama* einerley.

(6) Iſt nach *Linné, Erxleben, Büffon, Zimmermann, Beckmann* u. a. mit der folgenden Gattung einerley, und beſtehet nach dieſen der

Digitized by Google

Schreber, Säugthiere, IV. Tab. 307. *Camelus Vicugna.* Molin.

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 105. n. 4. Camelus (Vicunna) tophis nullis, pectore lanato; *das Schafcameel.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 129. *Schaafkameel, Vicunna*, oder *Vigogne.*

Ebert, Naturl. I. p. 326. *Vicunna.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 106. n. 70. *die Vigogne.*

Büffon, vierfüſs. XIII. p. 203. *Vigogne.* p. 227. *Vicogna.*

Friſch, Naturſyſtem, p. 4. n. 2. b. *Vicunja.*

Krünitz, ökon. Encykl. XXXIII. p. 32. *Vicunna, Vicunha.*

Klügel, Encyklop. I. p. 248. *das Schaafkameel.*

Vidaure, Chile, p. 88. *das Thier Vicumne.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 340. *die Vicunna.*

Falkner, Patagonien, p. 112. *Vicuñas.*

Murr, Journ. zur Kunſtgeſch. II. p. 246. *die Vicunnas.*

Schlözer, Erdbeſchr. von Amerika, p. 894. *die Vicunna.*

Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſ. V. p. 277. 281. *die Vicugna.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. II. p. 489. *Vigogne.* VIII. p. 449. *die Vicunnas.*

Oekonom. Zoologie, p. 39. n. 47. *das Vigogne-Kameel.*

4. Paco.

der Unterſchied zwiſchen beyden, ſo wie zwiſchen dem *Lama* und *Guanaco* nur auf dem gezähmten oder wilden Zuſtande. Das wilde Lama heiſst nach Büffon *Huanaco*, oder *Guanaco*, ſo wie das wilde Paco, *Vicunna* oder *Vigogne.*

Digitized by Google

4. Paco. *Der Paco.* (7)

Müller, Naturſyſt. I. p. 372. n. 4. *das chileſiſche Schafkameel.*

Leſke, Naturgeſch. p. 177. n. 3. *das Schafkamel.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 55. n. 2. *das chiliſiſche Schafkameel, der Pako.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch p. 105. *Pacos.*

Ebert, Naturl. I. p. 326. *der Paco.* (Mit Vicunna verbunden.)

Halle, vierf. p. 389. *das peruaniſche Schaafkameel.* (Mit Lama verwechſelt.)

Neuer Schaupl. d. Natur, VI. p. 271. *Paco.*

Onomat. hiſtor. nat. II. p. 479. *das peruvianiſche Schaf, der peruvianiſche Wollenträger, der peruvianiſche Pacos.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 298. *der Paco.*

Klein, Claſſif. d. vierf. Thiere, p. 125. *wolltragender Kameel, peruaniſches Schaaf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 46. n. 5. *Pacos.* (Mit Vicunna verbunden.)

Büffon, vierf. XIII. p. 179. p. 228. *der Paco.*

Batſch, Thiere, I. p. 124. *der Pako.*

Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 274. 275. 278. *der Paco* oder *Alpaca.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 340. *die Pacos.*

Erxleben, Mammalia, p. 226. n. 4. Camelus (Pacos) tophis nullis, corpore lanato.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 49. Camelus, gibbis nullis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 4. Camelus gibbis nullis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 66. n. 4. Camelus (Pacos) tophis nullis, corpore lanato.

Linné,

(7) Man ſehe die vorhergehende Anmerkung.

Digitized by Google

Linné, Syſt. Nat. Edit. XII. I. p. 94. n. 4. Camelus (Pacos) tophis nullis, corpore lanato.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 43. IV. *das chiliſiſche Schafkameel.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 63. n. 4. Camelus (Pacos) tophis nullis, corpore lanato; *das chiliſiſche Schafkameel, Vicogne.*
Severin, zool. Hung. p. 58. n. 4. C. Pacos.
Marcgr. Braſil. p. 244. Ovis chilenſis?
Ionſton, quadr. Tab. 23. Vervex alius peregrinus?

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Das Geſchlecht iſt mit *drey* Gattungen vermehrt, und C. *Huanacus*, *Araucanus*, und *Vicugna* hinzugekommen.

28. GESCHLECHT. Moschus. *Das Moſchusthier, Biſamthier.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 374. Gen. XXVIII.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 134. Gen. VIII.
Leſke, Naturgeſch. p. 177. Gen. XXXIII.
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 60. Gen. XXIX.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 116. Gen. XXXV.
Onomat. hiſtor. nat. V. p. 251.
Erxleben, Mammalia, p. 319. Gen. XXXI.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 53. Gen. XXXI.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 91. Gen. XXXI.
Briſſon, quadr. p. 65. Gen. XIII.

Digitized by Google

1. MOSCHIFERUS. *Das Bieſamthier.* (8)

Müller, Naturſyſt. I. p. 375. n. 1. *das tartariſche Bieſamthier.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 135. n. 52. *das Bieſamthier, der Glax.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 177. n. 1. *das tatariſche Biſamthier.*

Boroweſky, Thierreich, I. 3. p. 60. n. 2. *das tartariſche Bieſamthier.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 116. n. 1. Moſchus (Moſchiferus) funiculo umbilicali; *das Biſamthier.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 142. *das tatariſche Biſamthier.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 83. *das Biſamhirſchchen*, oder *Biſamthier.*

Ebert, Naturl. I. p. 301. *Biſamreh, Biſamhirſch, Biſamziege.*

Halle, vierf. p. 317. *der Muſkusbock.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 200. n. 102. *Biſamthier, Moſchus-* oder *Muſkusthier.*

Pennant,

(8) Die Hauptnahrung dieſer Thiere beſteht in Mooſen, Flechten, Sandbeeren und Alpbalſam. Sie ſind beſchwerlich zu jagen. Man fängt ſie in Fallſtricken, auch werden ſie durch Bögen geſchoſſen, die man ihnen ſo in den Weg legt, daſs ſie durchs Auftreten den Drücker des Bogens losdrücken. Die Tunguſen ſchieſsen ſie mit Bogen und Pfeilen. Den Moſchusbeutel haben nur die Männchen; beym Weibchen iſt keine Spur davon. Der Biſam riecht zur Brunſtzeit am ſtärkſten. Der tybetiſche, deſſen weit ſtärkerer Geruch wahrſcheinlich von dem wärmern Klima, und von den ſtarkriechenden Pflanzen, mit welchen ſich dieſe Thiere dort nähren, herrühren mag, iſt der vorzüglichſte. Das Weibchen ſoll im May, höchſtens im Junius, ein oder zwey Junge werfen.

Digitized by Google

Pennant, arct. Zool. II. p. 37. n. 1. *der Glax, das Biſamthier.*

Neuer Schauplatz d. Natur, I. p. 774. *Biſamthier.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 256. *der Muſkus-Bock, das Biſamthier.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 290. *Biſamthier.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 9. Tragus moſchifer; *Muſkus-Thier.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 59. *Muſcusbock, Muſcusziege.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 20. n. 5. *Muſcusbock.*

Martini, Naturlex. VII. p. 691. *Biſamthier, Biſamthierlein, Bieſam-Biſen, Biſemthier, Moſchus-, Muſkusthier; Tibetiſche, tatariſche, ſibiriſche Biſamthier.*

Büffon, vierfüſs. XIII. p. 5. *das Biſamthier;* mit einer Figur.

Batſch, Thiere, I. p. 131. *das eigentliche Biſamthier.*

Klügel, Encyklop. I. p. 246. *das Biſamthier.*

Krünitz, ökon. Encyklop. V. p. 494. *Biſamthier.*

Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 561. *Kabarga.*

Pallas, nord. Beytr. IV. p. 277. *Muſkus-* oder *Biſamthier.*

Georgi, ruſſ. Reiſe, I. p. 163. *Biſamthier.*

S. G. Gmelin, Reiſe d. Ruſsland, III. p. 326. 529. *Biſamthier.*

I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, II. p. 239. *Biſamthiere.*

Du Halde, Beſchr. von China, I. p. 35. *das Thier Hiang-tchang-ſe; die wohlriechende Gemſe.*

Du Halde, Beſchreib. von China, II. p. 183. *der wohlriechende Rehbock.*

Digitized by Google

Neuhof, Geſandſchaft nach China, p. 351. *Bieſemthierlein, Xe genannt;* m. e. guten Fig.

Pallas, Reiſe durch Rufsland, III. p. 12. 141. *Moſchusthiere.*

Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 12. *Moſchusthiere.*

Strahlenberg, nord. u. öſtl. Europa und Aſien, p. 335. *Cabardyn.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. V. p. 127. *Moſchusthier.*

Rozier, Abhandl. über die Natur und Kunſt, I. p. 63. *Biſamthier;* Tab. 4.

Neue Anmerk. über alle Theile der Naturlehre, II. p. 413. *Muſcus.*

Alberti, orat. de cognitione herbarum; de *Moſchi* natura etc. Norimb. 1585. 8.

Landsberg, diſſ. ſcholaſt. de Moſcho. 8.

Schenke, diſſ. de Moſcho. Ien. 1667. 8.

Merklein, Thierreich, p. 16. *Biſam-Thier;* Oekon. Zoologie, p. 40. n. 48. *das Biſamthier.*

Erxleben, Mammal. p. 319. Moſchus (Moſchiferus) folliculo umbilicali.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 1. Moſchus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 66. n. 1. Moſchus (Moſchiferus).

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 53. I. *das tartariſche Biſamthier.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 91. n. 1. Moſchus (Moſchiferus) folliculo umbilicali; *das Biſam-* oder *Moſchusthier.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 50. n. 1. Moſchus moſchiferus; *das Bieſemthier.*

Della Valle, voy. II. p. 387. Certains animaux, qui portent le muſc.

Tavernier, voy. II. p. 316. Animal qui produit le muſc.

Dauben-

Digitized by Google

Daubenton, Mem. de l'Academ. des Sc. 1727. II. p. 215.
Valentin. Muſ. muſeor. III. c. 11. Amphith. zootom. p. 108.

2. INDICUS. *Das indiſche Moſchusthier.* (9)

Schreber, Säugthiere, V. p. . . .
Dictionnaire des animaux, Paris 1759. I. p. 602. Chevrotin des Indes.

3. PYGMAEUS. *Das guineiſche Moſchusthierchen.* (10)

Müller, Naturſyſt. I. p. 377. n. 3. *das kleine guineiſche Reh.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 138. n. 54. *das guineiſche Moſchusthierchen.*
Schreber, Säugthiere, Tab. 244. Moſchus Pygmaeus.
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 62. n. 4. *das guineiſche Reh, das Zwerghirſchchen.*
Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 116. n. 2. Moſchus (Pygmaeus) ſupra fuſco-rufus, ſubtus albus, unguiculis ſuccenturiatis nullis; *das kleine guineiſche Rehgen.*

(9) *Briſſon* und *Erxleben* verwechſeln dieſe Gattung mit der folgenden. Letzterer verſichert auch p. 323, daſs ihm, unter allen Säugthieren, keine mehr Mühe gekoſtet, als *Antilope regia* (Pygmaea), *Cervus Capreolus americanus*, *Moſchus Meminna*, *Pygmaeus*, und *Americanus*.

(10) Das kleinſte Thier dieſer Ordnung, deſſen Länge noch nicht einen Fuſs beträgt. Es hat den Wuchs eines Rehes, iſt aber ſo zart, daſs ſeine ganzen Beine kaum einen kleinen Finger lang ſind, und ohngefähr die Dicke eines Pfeifenſtiels haben. Seine Füſse werden in Gold eingefaſst, und als Tabacksſtopfer gebraucht. *Goeze*, Natur, Menſchenleben und Vorſehung, IV. p. 511. Das Thier muſs mit der *Zwergantilope* nicht verwechſelt werden.

Digitized by Google

Halle, vierf. p. 320. *das ſchmächtige afrikaniſche Hirſchgen, ohne Hörner.*

Halle, vierf. p. 321. *das ungehörnte afrikaniſche Hirſchgen, mit gekräuſeltem in die Höhe geſchlagenem Hundsſchwanze.*

Halle, vierf. p. 321. *das afrikaniſche Hirſchgen mit rothem Haar.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 202. n. 103. *das guineiſche Reh, der Zwerghirſch.*

Onomat. hiſtor. nat. V. p. 258. *das kleine guineiſche Reh.*

Friſch, Naturſyſtem, p. 2. n. 4. *das guineiſche Rehzieglein.*

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 71. *das afrikaniſche Böcklein, kleines guineiſches Reh.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 71. *afrikaniſches Böcklein*, oder *Rehböcklein, welches ſehr dünn iſt; ſchmächtiger afrikaniſcher Hirſchbock.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Th. p. 73. *guineiſches Böcklein, mit langen rothen Haaren.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Th. p. 24. *guineiſches Böcklein; kleinſtes afrikaniſches Geislein.*

Büffon, vierf. XII. p. 106. *das oſtindiſche Zwerghirſchchen;* m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 131. *das Zwerghirſchchen.*

Camper, Naturgeſch. des Orang-Utang, p. 101. *Moſchus Pygmaeus.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 50. Capra pedibus digito humano anguſtioribus.

Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 14. n. 4. Capra pedibus digito humano anguſtioribus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 54. III. *das kleine guineiſche Reh.*

Gatte-

Digitized by Google

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 92. n. 3. Moſchus (Pygmaeus) ſupra fuſco-rufus, ſubtus albus, ungulis ſuccenturiatis nullis; *das kleine guineiſche Rehgen.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 60. n. 2. M. Pygmaeus; *das kleine guineiſche Reh.*

4. MEMINNA. *Der Meminna.* (1)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 137. n. 53. *der Meminna.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 63. n. 3. *der Meminna.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 300. *Meminna.* (Mit dem vorhergehenden verwechſelt.)

Büffon, Suppl. quadrup. VIII. p. 164. Tab. 15. Meminna, ou Chevrotain de Ceylon.

Büffon, vierfüſs. XII. p. 106. *ceyloniſche Zwerghirſch;* m. e. Fig.

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 5. *das ceyloniſche Meminna.*

Batſch, Thiere, I. p. 131. *der Meminna.*

Knox, ceylan. Reiſebeſchr. p. 41. *Meminna.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 54. II. M. *Meminna.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 92. n. 2. Moſchus (Meminna) ſupra cinereo-olivaceus, ſubtus albus, lateribus albo maculatis; *das indianiſche Moſchusthier.*

5. IAVANICUS. *Das javaniſche Zwerghirſchchen.*

Büffon, vierf. XII. p. 106. c. *javaniſche Zwerghirſch.*

(1) Gewicht des Thiers ſechſtehalb Pfund.

Digitized by Google

Lichtenberg u. *Voigt*, Magaz. für das Neueſte aus der Phyſ. u. Naturgeſch. III. 2. p. 1. *Zwerghirſchgen von der Inſel Iava; Kantil.*

6. AMERICANUS. *Der Wirreboccrra.*(2)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 138. n. 55. *der Wirreboccrra.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 60. n. 1. *das ſurinamiſche Hirſchgen.* Tab. 29.

Halle, vierfüſs. p. 321. *das ſurinamiſche röthliche Hirſchgen, mit weiſsen Flecken und langen Ohren.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 203. n. 104. *das braſilianiſche Moſchusthier.*

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 27. *ſurinamiſches Böcklein.*

Klein, natürl. Ordnung der vierfüſs. Th. p. 24. *ſurinamiſches Böcklein.*

Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 73. *der Wirreboccrra.*

Hartſink, Beſchreib. von Guiana, I. p. 109. *Wiribiciri.*

Fermin, Beſchr. von Surinam, II. p. 89. *die zweyte Art von Hirſchen.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. manum. p. 54. V. *das ſurinamiſche röthliche Hirſchgen.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 92. n. 4. Moſchus (Americanus) rufo-fuſcus, ore nigro, gula alba; *das ſurinamiſche Hirſchgen.*

Severin, zool. Hungar. p. 90. M. Americanus.

Verän-

(2) Aus dem Fleiſche dieſer Thiere wird eine Delikateſſe gemacht.

Digitized by Google

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 92. n. 2. Moſchus Grimmia.	p. 191. n. 19. Antilope Grimmia.

Das Geſchlecht iſt mit *vier* Gattungen vermehrt, und M. *Indicus*, *Meminna*, *Iavanicus* und *Americanus* hinzugekommen. Es enthält alſo *drey* Gattungen mehr als die XIIte Edition.

29. GESCHLECHT. CERVUS. *Der Hirſch.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 379. Gen. XXIX.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 127. Gen. VII.
Leſke, Naturgeſch. p. 178. Gen. XXXIV.
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 63. Gen. XXX.
Blumenbach, Handbuch d. Naturgeſchichte, p. 113. Gen. XXXIV.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 558.
Pennant, arct. Zool. II. p. 20.
Onomat. hiſtor. nat. II. p. 790.
Friſch, Naturſyſt. p. 3.
Erxleben, Mammalia, p. 294. Gen. XXX.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 51. Gen. XXX.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 85. Gen. XXX.
Boddaert, elench. anim. Gen. XXIX.
Briſſon, quadr. p. 58. Gen. XII.
Hermann, tab. affin. animal. p. 103.

Digitized by Google

1. PYGARGUS. *Der Ahu.*(3)

Müller, Naturſyſtem, Supplem. p. 51. n. 8. *der wilde Hirſch.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 229. Pygargus Saiga.

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 77. n. 7. *der wilde Hirſch.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 36. *der Ahu, das ungeſchwänzte Reh.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 65. *Rehe.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. Anh. p. 1. n. 1. Cervus Pygargus.

Erxleben, Mammal. p. 317. n. 8. Cervus (Pygargus) cornibus trifureis, cauda nulla.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 53. VIII. *der wilde Hirſch.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 91. n. 8. Cervus (Pygargus) cornibus trifurcis, cauda nulla; *der wilde Hirſch.*

2. ALCES. *Das Elennthier.*(4)

Müller, Naturſyſt. I. p. 381. n. 2. *das Elendthier.*

Zimmer-

(3) Die Tataren und Tſchuwaſchen fangen dieſe Thiere zu Ausgang des Winters in Schlingen und Fallen, oder jagen ihnen auf Schneeſchuhen nach, womit ſie ſie leicht einholen, weil ſie die, auf dem tiefen Schnee, erzeugte Rinde durchbrechen, und nicht wohl darauf fortkommen können. *Pennant* und *Zimmermann* halten den Ahu für eine Varietät von *Cervus Capreolus.*

(4) Unterſuchungen haben gelehrt, daſs das amerikaniſche *Mooſe-Deer* der Engländer, oder das *Orignal* der Franzoſen, mit dem *Elenn* ein und eben daſſelbe Thier ſey. Die Schwere dieſes Thiers beträgt über 1200 Pfund, und ſein Geweihe wiegt

auf

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 263. *das Elenn.* II. p. 127. n. 40. *das Elend.* III. p. 157. n. 10. *das Elendthier.*

Leske, Naturgesch. p. 178. n. 2. *das Elen.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 66. n. 2. *das Elenn.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 113. n. 1. Cervus (Alces) cornibus planis acaulibus, palmatis; *das Elennthier.*

Funke, Naturgesch. I. p. 137. *das Elent.*

Ebert,

auf 56 zu 75 Pfund. Sie halten sich gewöhnlich in den Wäldern auf, und nähren sich von Baumrinde, den jungen Trieben und Schösslingen der Bäume, auch von Laub, fettem Grase, Kraut und grünem Getraide. Die Begattungszeit fällt in den August. Das Weibchen geht neun Monat trächtig, und wirft im April gewöhnlich nur ein, zuweilen auch zwey Junge, welche der Mutter über ein Jahr folgen. Den Sommer hindurch halten sie sich in Familien zusammen. Bey tiefem Schnee versammeln sie sich in den Nadelhölzern in Haufen. Ihr Gang ist ein schaukelnder Trott, wodurch sie sehr schnell fortkommen. Nur die Männchen haben Geweihe, welche sie alle Jahr abwerfen. Das Fleisch ist süss und nahrhaft. Die Zungen schmecken vortrefflich, und die Nase, die völlig wie Mark seyn soll, wird in ganz Canada für den grössten Leckerbissen gehalten. Das Fell wird gegerbt, und zu allerley Arbeiten verwendet. Aus dem schaufelförmigen Theil der Hörner machen die Wilden Löffel. In Preussen wird das Pfund Fleisch für 2 - 3 Groschen verkauft. Die Meynung, dass das Thier der fallenden Sucht unterworfen sey, und dass es sich davon kurire, indem es sich mit den hintern Klauen bis zum Bluten die Ohren kratze, braucht jetzt keiner weitern Widerlegung. Von dieser Sage ist vermuthlich die Schreibart des Namens *Elend* hergekommen. Andere schreiben *Elen*, und *Elent*, und leiten es von dem slavonischen Worte: *Jelen*, *der Hirsch*, her. Aber *Elent* heisst im alten Deutschen *Stärke*, wie *Alce* im Griechischen. In einer alten Bibelübersetzung aus dem XIIIten Seculo findet sich *der elentbafte Sampson*, und der *elentbafte Degen Gedeon*, *der wyse*. Auch *Jonathas*, *den Wygant*, *machte die Gotteskraft kune und elentbaft*.

Digitized by Google

Ebert, Naturlehre, I. p. 306. *das Elendthier.*
Halle, vierf. p. 338. *das Elendthier, Elendkuh.* Tab. 8.
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 173. *Elendthier.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 14. n. 11. *das Elendthier.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 20. n. 5. *das Elendthier, Mus-Thier.* Tab. 8.
Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 568. *Elend.*
Onomat. hiſtor. nat. I. p. 274. *das Elendthier.*
Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 270. *das Elendthier.*
Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 3, *das Elend-Thier.*
Klein, Quadr. diſp. p. 24. Cervus Palmatus Alce; vera et legitima.
Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 80. δ. *Elent.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 37. n. 3. *Elend.*
Gesner, Thierbuch, p. 84. *Elend;* m. Figg.
Büffon, vierf. X. p. 178, *das Elennthier;* m. e. Fig.
Batſch, Thiere, I. p. 138. *das Elenn.*
Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 94. *das Elendthier.*
Fiſcher, Naturgeſch. von Livl. p. 63. n. 3. *Elend.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 20. *Elendthiere.*
Schöpf, Reiſe durch Nordamerika, II. p. 167. *das Orignal.*
Carver, Reiſe durch Nordamerika, p. 365. *das Elendthier.*
Carver, Reiſe, p. 366. *das Muſethier.*
Schlözer, Erdbeſchr. von Amerika, p. 73. p. 235. *das Elendthier.*
Schlözer, Erdbeſchr. von Amerika, p. 149. *Muſethier.*

Pallas,

Digitized by Google

Pallas, Reise, I. p. 198. II. p. 258. III. p. 12. 89. *Elennthier.*

Pallas, Reise, Ausz. I. p. 129. *Elendthiere.* II. p. 12. *Elenn.*

I. G. Gmelin, Reise durch Sibirien, I. p. 296. *Elendt.* II. p. 165. *Elende.*

Kalm, Amerika, III. p. 582. *Elendsthier.*

Dapper, Amerika, p. 145. *Elaude.*

Müller, Samml. russ. Gesch. III. p. 552. *Elende, Elendthiere.*

Leppechin, Tageb. d. russ. Reise, II. p. 4. *Elend.* III. p. 57. *Elende.*

Hupel, Topogr. von Liefl. II. p. 439. *Elend.*

Ausz. a. d. Tageb. eines Reis. n. Asien, p. 80. *das Elendthier.*

Schlözer, Briefwechsel, I. p. 79. *Elendthier.*

Krünitz, ökon. Encyklop. X. p. 705. *Elendthier, Elend.*

Dobrizhoffer, Gesch. der Abiponer, I. p. 334. *das Elendthier, oder die grosse Bestie.*

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgesch. I. p. 207. anatomische Beschreib. eines Elendthiers. Tab. 26. *das Elendthier.* Schlecht. Tab. 29. die Zergliederung.

Stralsund. Magazin, I. p. 382. *das Elennthier.*

Oekon. Zoologie, p. 40. n. 49. *das Elendthier.*

Allgem. Magazin, XII. p. 290. *Elendthiere.*

Mannichfaltigkeiten, II. p. 413. 429. *Elennthier;* m. e. Fig.

Beckmann, Beschr. d. Mark Brandenburg, I. p. 786.

Beckmann, diss. de praecipuis Germaniae antiquae animalibus, p. 39-49. *Alces, Achlis, Tarandus.*

Bresl. Samml. Aug. 1718. Cl. 4. Art. 11. u. Oct. 1780. Cl. 4. Art. 9. *Elendthier.* Sept. 1725. Cl. 4. Art. 8. *Elendthier.*

Weygand,

Digitized by Google

Weygand, Bericht vom Elendthiere; in *Kanold* IV Suppl. Budiſſin, 1729. 4. p. 35. m. e. Fig.
Iablonſky, allgem. Lex. p. 294. *Elend, Elendthier.*
Döbel, Jägerpraktik, I. p. 19. *Elendhirſch.*
Merklein, Thierreich, p. 37. *Elendt.*
Erxleben, Mammal. p. 298. n. 2. Cervus (Alces) cornibus acaulibus, palmatis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 50. Cervus cornibus acaulibus, palmatis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 2. Cervus cornibus acaulibus, palmatis.
Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 92. n. 3. Cervus (Alces) cornibus acaulibus, palmatis, caruncula gutturali.
Linné, Fn. Suec. I. p. 13. n. 37. Cervus cornibus acaulibus palmatis.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 51. II. *Elend, Elendthier.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 85. n. 2. Cervus (Alces) cornibus acaulibus, palmatis; *das Elendthier.*
Heinſii, diſſ. de Alce. Ien. 1697. 4. m. e. Fig.
Baccii, tract. de magna beſtia, Alce, *Elend.* Stuttg. 1598.
Goebelii, hiſtoria brevis de Alce. Venet. 1595. m. e. Fig.
Menabenii, tract. de magno animali, quod Alcen vocant, etc. Mediol. 1581. 4.
Dodonaei de Alce epiſtola. Colon. 1581. (Bey dem vorhergehenden befindlich.)
Wigandi vera hiſtoria de ſuccino Pruſſico, de Alce Boruſſica. Ien. 1590. 8.
Hermann, de ſceleto ſeu oſſibus Alcis, Maslae detectis. Hirſchb. 1729. 1731. 4. m. e. Fig.
Valentin, amphith. zootom. p. 57. de Alce. (Die Leupoldiſche Beſchreibung.

Mangeti,

Digitized by Google

Mangeti, bibl. pharmac. med. I. Gen. 1703. f. p. 544. de Alce.

Menzel. obſ. de alces monſtroſo partu et gratitudine in homines; *in den* Ephem. N. C. Dec. II. A. 5. obſ. 3.

Severin, zoolog. Hungar. p. 43. C. Alces; *das Elendthier*, *Iavor*, *Los*.

Müller, zool. dan. prodr. p. 5. n. 34. Cervus (Alces) cornibus acaulibus, palmatis, caruncula gutturali.

Rzacz. hiſt. nat. Polon. p. 212. auct. p. 304. Alce ſeu Alces.

Dieréville, Acadie. Amſt. 1710. p. 122. l'Original ou l'Elan.

Denys, deſcr. de l'Amerique ſeptentr. I. p. 27.

Hiſtoire de la Virginie. Orleans 1707. p. 213.

La Hontan, voyage, I. p. 86.

Catesby, Carol. append. p. XXVII. Alce maxima americana nigra; the Mooſe or Elk.

Pennant, hiſt. quadr. n. 43. Elk; Mooſe-Deer.

3. Elaphus. *Der Hirſch.*(5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 389. n. 3. *der Hirſch.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 220. II. p. 129. *der Hirſch.*

Leſke,

(5) *Edler Hirſch*, *Rothhirſch*, *Hirſchbock* (das Männchen); *Hirſchkuh*, *Hinde*, *Hindin*, *Thier* (das Weibchen); *Hirſchkalb* (das männliche Junge); *Thierkalb*, *Hindekalb*, *Wildkalb* (das weibliche Junge); *Schmaltbier* (ein Hirſchkalb über ſieben Monate); *Spieſsbirſch* (im zweyten Jahre); *Gabelbirſch* (im dritten Jahre). Verändert nach Verſchiedenheit der Jahrszeit ſeinen Stand und Gröſse. Die Zahl der Enden des Geweihes richtet ſich nicht genau nach dem Alter des Thiers. Im vierten Jahre iſt es ſechsendigt, und nach dem achten Jahre iſt die Anzahl der Enden unbe-

Digitized by Google

Leske, Naturgeſch. p. 180. n. 3. *der Hirſch.*
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 68. n. 3. *der Hirſch.*
Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 115. n. 4.
Cervus (Elaphus) cornibus ramoſis, totis teretibus recurvatis, apicibus multifidis; *der Hirſch.*
Bechſtein,

unbeſtimmt. Die gröſsten Geweihe ſind von 64 Enden. Selten fallen beyde Stangen zugleich ab, und oft behält der Hirſch die andere Stange zwey bis drey Tage, nachdem er die erſte abgeworfen hat. Die ſtarken Hirſche werfen gewöhnlich zuerſt ab. Gemeiniglich iſt das ſpäte Abwerfen eine Folge eines langen und harten Winters. Man hat Beyſpiele, daſs zwey Hirſche beym Kampf in der Brunſtzeit ſich mit den Stangen dergeſtalt verwickelt haben, daſs ſie nicht wieder loskommen konnten, und im Walde todt gefunden wurden. Die Brunſtzeit dauert etwa vier Wochen. Ein Hirſch von 18 Monaten iſt im Stande ſich fortzupflanzen. Die jungen haben über den ganzen Leib weiſse Flecken, die ſie erſt gegen den Winter verlieren. Aus der Anwendung des Ueberfluſſes der Nahrung, bey dem Hirſch, läſst ſich der Grund angeben, warum die *Thiere* keine Gehörne haben, weil bey ihnen der Ueberfluſs an Nahrungsſaften eben zu der Zeit eintritt, wenn ſie tragend ſind, und er alſo zum Unterhalt der Frucht, oder nachher zur Milch für das ſäugende Kalb gebraucht wird. Der Hirſch hat ein ſcharfes Geſicht, ein leiſes Gehör, und, wenn er unter dem Winde iſt, einen weiten Geruch. Seine Stimme iſt, beſonders zur Brunſtzeit, ſo ſtark, daſs ſie oft über eine halbe Meile weit gehört werden kann. Seine Nahrung richtet ſich nach der Verſchiedenheit der Jahrszeit. Im Herbſt beſteht ſie in Knoſpen des Nadelholzes, Heidekraut, Brombeeren u. ſ. w. Im Winter in Baumrinde, Moos u. dgl. Im Frühjahr in Kätzchen der Haſeln, Aeſpen, Weiden, und den Knoſpen der aufbrechenden Büſche. Im Sommer hat er zwar Ueberfluſs, doch zieht er Roggen und Hafer allen übrigen Getraidearten vor, iſt auch begierig auf die Flachsknoten, die aber das *Thier* verſchmähet. Nur zur Brunſtzeit trinkt er viel; im Winter und Frühjahre aber ſehr wenig. Daſs er keine Galle an der Leber hat, iſt bekannt; ob ſie ſich aber in der Blume oder im Schwanze befindet, wie einige aus der inwendigen grünlichen Farbe, und dem bittern Geſchmack muthmaſsen, iſt unentſchieden.

Digitized by Google

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 558. *der Hirſch.*

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 80. *der edle Hirſch.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 303. *die eigentlichen Hirſche; edle Hirſche.*

Halle, vierf. p. 326. *der Hirſch.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 22. *der Hirſch.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 174. *Hirſch.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 13. n. 9. *der Hirſch.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 30. n. 7. *der Hirſch.*

Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 29. *Hirſch.*

Onomat. hiſtor. nat. II. p. 791. *ein Hirſch.*

Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 87. Cervus; *der Hirſch.*

Handb. d. deutſchen Thiergeſch. p. 73. *der Hirſch, Edelhirſch, Brandhirſch.*

Walther, ökonom. Naturgeſch. Deutſchl. p. 138. *Hirſch.*

Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 1. Cervus vulgaris; *der europäiſche Hirſch.*

Klein, quadrup. diſp. p. 23. Cervus nobilis.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 76. *der edle Hirſch.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 26. n. 1. *edler Hirſch.*

Gesner, Thierbuch, p. 189. *Hirſch.* Abbildung mittelmäſsig.

Büffon, vierfüſs. III. p. 23. *der Hirſch;* Tab. 41. *die Hirſchkuh;* Tab. 43. *das Hirſchkalb;* Tab. 44.

Batſch, Thiere, I. p. 136. *der gewöhnliche Hirſch.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 125. n. 34. *der edle Hirſch.*

Dobrizhöffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 350. *der Hirſch.*

Digitized by Google

Hartfink, Beſchr. von Guiana, p. 109. *Hirſche?*
Baldaeus, Zeylon, p. 422. *Hirſchen.*
Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 120. *Hirſche.*
Du Halde, Beſchreib. von China, IV. p. 33. *die Hirſche.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 18. *die Hirſche.*
I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, I. p. 239. *Hirſche.* p. 296. *Hirſche.*
S. G. Gmelin, Reiſe d. Ruſsl. III. p. 432. *Hirſch.*
Neuhoff, Geſandſch. n. China, p. 348. *Hirſche.*
Dapper, Amerika, p. 624. *Hirſche.*
Reiſe nach den Inſeln Frankreich und Bourbon, p. 293. *Hirſche.*
Pallas, Reiſe, III. p. 10. p. 449. *Hirſche.*
Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 12. 13. *Hirſche.*
Bonnet, Betrachtung. über die Natur, II. p. 514. *der Hirſch.*
Beytr. zur Beförd. d. Naturkunde, I. p. 212. *Hirſch.*
Burgsdorf, in den Schriften der berlin. Geſellſch. naturf. Fr. VI. p. 411. *Rothhirſch.*
Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 553. *Hirſche.*
Pennant, Reiſe d. Schottland, I. p. 124. *Hirſche.*
Mellin, Anweiſung zur Anleg. der Wildbahnen, p. 129. *der Hirſch;* m. e. Fig.
Krünitz, ökon. Encykl. XXIII. p. 590. *Hirſch.*
Le Verrier de la Conterie, normänniſcher Jäger, p. 164. *Hirſch.*
Döbel, Jägerpraktik, p. 1. *Hirſch, edler Hirſch, Rothhirſch.*
Merklein, Thierreich, p. 72. *Hirſch.*
Heppe, wohlredender Jäger, p. 1. *Hirſch.*
Oekonom. Zool. p. 41. u. 50. *der Hirſch.*
Jablonſky, allgem. Lex. p. 455. *Hirſch.*
André und *Bechſtein*, Spatziergänge, II. p. 117. *der Hirſch.*

Beckmann.

Digitized by Google

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. XIV. p. 63. *Hirſch.*
Linné, goth. Reiſe, p. 56. 130. 148. *der Hirſch.*
Ludovici, Kaufmannslex. III. p. 417.
Lemmery, Materiallexicon, p. 279.
Anmerk. über alle Theile der Naturl. III. p. 597.
Hannöv. Magaz. 1771. p. 209-222. p. 233-240.
Breſsl. Samml. Aug. 1726. p. 236. Febr. p. 248.
Erxleben, Mammalia, p. 301. n. 3. Cervus (Elaphus) cornibus ramoſis totis teretibus recurvatis.
Linné, Syſt. Nat, Edit. II. p. 50. Cervus cornibus ramoſis teretibus incurvatis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 3. Cervus cornibus ramoſis teretibus incurvatis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 67. n. 3. Cervus (Elaphus) cornibus ramoſis teretibus incurvatis.
Linné, Fn. Suec. I. p. 13. n. 38. Cervus cornibus ramoſis teretibus incurvatis.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 51. III. *Hirſch*, *Hindin.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 86. n. 2. Cervus (Elaphus) cornibus ramoſis totis teretibus recurvatis; *der Hirſch.*
Severin, zool. Hungar. p. 43. n. 2. C. Elaphus; *Hirſch*, *Szarvus*, *Ielen.*
Vallerii, diſſ. de Cervis. Upſ. 1718. 8.
Albini, diſſ. de Cervo. Frcf. ad Viadr. 1686. 4.
Von der Natur der Hirſchen. Augsp. 1612. 4.
Gundelii, Miſcell. de Cervo. 1715. 4.
Langelotti, obſ. de cerva cornuta; *in den* Miſc. N. C. A. 1678. 1679. A. 9. et 10. obſ. 88.
Ledel. obſ. de cerva cornuta; *daſ.* Dec. II. A. 2. obſ. 98.
Hoffmann, de cervae gravidae anatome; *in dem* Append. ad Eph. N. Cur. Cent. 9. et 10. p. 467.

Digitized by Google

Hoffmann, de cervo, cultro anatomico subiecto; *in dem* Append. ad Eph. Nat. Cur. Cent. 9. et 10. p. 448. (vid. Syst.)

Ludovici, obs. de foetus cervini constitutione; *in den* Misc. N. C. A. 1675. et 76. obs. 242.

Manget. bibl. pharm. med. I. p. 544. de cervino genere, eiusque hist. naturali.

Volckammer, descr. anatom. cervae; *in den* Misc. N. C. D. II. A. 6. obs. 223. p. 459. *und Valent.* amph. zoot. p. 74.

Stahl, de cornu cervi deciduo. Hal. 1699. 4.

Wepfer, de lachryma cervi; *in den* Misc. N. C. Dec. II. A. 6. obs. 118.

Manget. bibl. pharm. med. I. p. 545. de lachryma cervi.

Müller, zool. dan. prodrom. p. 5. n. 35. Cervus (Elaphus) cornibus ramosis, totis teretibus recurvatis.

Kramer, Austr. p. 319. Cervus cornibus ramosis teretibus incurvis.

Pennant, britt. Zool. p. 15. the Stag or Red Deer.

Aelian. histor. anim. VI. c. 11. 13. VIII. c. 39. XII. c. 18. Ελαφος.

Oppian. cyneget. II. 176. Ελαφος.

β. Hippelaphus. *Der Brandhirsch, Rosshirsch.*

Müller, Natursystem, I. p. 394. *der böhmische Brandhirsch.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 225. *der Tragelaphus und Hippelaphus der Alten, Brandhirsch, ardennische Hirsch.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 584. *Brandhirsch.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 304. *der böhmische, so genannte Brandhirsch.*

Beytr.

Digitized by Google

Beytr. zur Beförderung d. Naturkunde, I. p. 213. *Brandhirſch.*

Büffon, vierf. III. p. 26. A. *der ardenniſche Hirſch.* Tab. 42. *edler Hirſch mit 66 Enden.*

Wald- Forſt- und Jäger-Lexicon. Prag, 1768. p. 145.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 52. a. *Brandhirſch.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 87. a. *Hippelaphus*; Maior, pilis in collo longioribus, quaſi iubata; ſenior: *der Brandhirſch, Pferdehirſch.*

Severin, zool. Hungar. p. 44. *der Brandhirſch.*

Hieher gehört der *Berg*- oder *Gebirghirſch.*

γ. Corsicanus. *Der korſikaniſche Hirſch.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 394. *der kleine corſicaniſche Hirſch.* Tab. 22. fig. 2. Houtt.

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 223. 225. *der korſikaniſche Hirſch.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 72. b. *der korſikaniſche Hirſch.*

Ebert, Naturl. I. p. 304. *der korſikaniſche Hirſch.*

Büffon, vierfüſs. III. p. 80. Tab. 45. *der korſikaniſche Hirſch.*

Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 3. Cervus minor; *der corſicaniſche kleine.*

Cetti, Naturgeſch. von Sardinien, I. p. 126. *der Hirſch.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 50. b. C. Corſicanus.

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 87. b. *Corſicanus.* Vulgari dimidio minor, fuſcus; *der corſikaniſche Hirſch.*

Digitized by Google

δ. CANADENSIS. *Der kanadiſche Hirſch.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 393. *der Hirſch von Canada.* Tab. 22. fig. 1.

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 220. 225. *der kanadiſche Hirſch.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 72. d. *der canadenſiſche Hirſch.*

Ebert, Naturl. I. p. 304. *der Hirſch von Canada.*

Klein, Quadrup. diſpoſ. p. 23. Canadenſis.

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 76. *der Hirſch aus Canada.*

Carver, Reiſe durch Nordamerika, p. 365. *der Hirſch.*

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. II. p. 1. anatomiſche Beſchreibung eines Hirſches aus Canada. Tab. 46. *canadiſcher Hirſch.* Tab. 47. die Zergliederung.

Graumann, intr. in hiſtor. natur. mamm. p. 52. C. Canadenſis.

Gatterer, brev. zool. I. p. 87. c. *Canadenſis.* Cornibus ampliſſimis; *der kanadenſiſche Hirſch.*

4. TARANDUS. *Das Rennthier.* (6)

Müller, Naturſyſt. I. p. 394. n. 4. *das Rennthier.* Tab. 23. fig. Houtt.

Zimmer-

(6) Es giebt wenig Geſchöpfe in der Natur, die ſo, wie das Rennthier, faſt alle Bedürfniſſe des Menſchen zu befriedigen im Stande wären, daher es auch von den Lappländern, Koräten, Tunguſen, Samojeden, u. dgl. auf alle Weiſe benutzt wird. Sie nähren ſich von ſeinem Fleiſch und Milch, kleiden ſich in ſein Fell, und beziehen ihre Schlitten und Zelte damit; brauchen es zum Laſttragen und zum Zug, verfertigen allerhand Geräthe aus ſeinen Hörnern, Nadeln aus ſeinen Knochen, Faden aus ſeinen Sehnen, und Beutel und Flaſchen aus ſeiner Haut-

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 259. II. p. 128. n. 41. *das Rennthier.*

Leske, Naturgesch. p. 179. n. 3. *das Rennthier.*

Borowsky, Thierreich, I. 3. p. 73. n. 5. *das Rennthier.* Tab. 30. ß.

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 114. n. 3. Cervus (Tarandus) cornibus longis, simplicibus, teretibus, summitatibus subpalmatis, iuba gulari pendula; *das Rennthier.*

Funke, Naturgesch. I. p. 133. *das Rennthier.*

Ebert, Naturl. I. p. 307. *das Rennthier.*

Halle, vierf. p. 343. *das Rennthier.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 180. n. 99. *das Rennthier.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 14. n. 13. *das Rennthier.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 25. n. 6. *das Rennthier.*

Harnblase. Die Rennthierbutter ist unschmackhaft, aber die Käse desto vorzüglicher. Die Grönländer essen das Fleisch roh, gekocht, getrocknet, und mit Moos geräuchert, trinken das Blut mit Heidebeeren zubereitet, verzehren selbst dasjenige, was sie im Magen des Thiers finden, kochen die Eingeweide, und geniessen vorzüglich das Fett. Die Koräten haben oft Heerden von zwanzig tausend Stück, da sie sehr wohlfeil zu ernähren sind; und von dürrem Laube, vorzüglich von Rennthier-Moos leben, das sie unter dem Schnee hervorscharren. Rennthiere, die in ihrer Freyheit leben, bringen nach Büffon ihr Alter auf 28 bis 30 Jahr, nach der bey allen vierfüssigen Thieren angenommenen Regel, dass sie siebenmal so lange leben als sie Jahre brauchen, um ihren vollkommenen Wachsthum zurückgelegt zu haben. Im vierten Jahre aber hat das Rennthier seine ganze Grösse und Stärke erreicht. Nach der Erzählung der Koräten sollen zwey vor einem Wagen oder Schlitten gespannte Rennthiere in einem Tage 150 Werste, oder 21$\frac{3}{4}$ deutsche Meilen zurücklegen. Das Thier fängt sich, da wir kein höheres Land kennen, mit Spitzbergen an, wo es mit dem *weissen Bär* und dem *Ifatis* die ganze Liste der dortigen Quadrupeden ausmacht,

Digitized by Google

Neuer Schaupl. d. Natur, VII. p. 90. *Rennthier.*
Onomat. hiſtor. nat. VI. p. 796. Rangifer; *das Rennthier.*
Handbuch der Naturgeſch. I. 2. p. 270. Tarandus Rangifer; *das Rennthier.*
Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 1. Rangifer Lapponicus; *das Rennthier.*
Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 76. *Rennthier.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 26. n. 2. *Rennthier.*
Gesner, Thierbuch, p. 210. *Ein ſeltzame Art Hirſch?*
Büffon, vierf. X. p. 178. *das Rennthier*; m. 2 Figg.
Batſch, Thiere, I. p. 138. *das Renn.*
Müller, Samml. ruſſ. Geſch. III. p. 553. *Rennthiere.*
Phipps Reiſe n. d. Nordpol, p. 97. *Rennthier.*
Leppechin, ruſſ. Reiſe, III. p. 57. *Rennthiere.*
Steller, Kamtſchatka, p. 114. 119. 252. *Rennthier.*
Cranz, Grönland, p. 104. *Rennthiere.* p. 106. *Rennthiere.*
Egede, Grönland, p. 84. *Rennthiere.*
Martens, Spitzberg. Reiſe, p. 74. *Hirſch, den man Reke nennt.* Tab. O. fig. 2. ſchlecht.
Kraſcheninnikow, Beſchr. von Kamtſchatka, p. 125. *die Rennthiere.*
Leſſeps, Kamtſchatka und Sibirien, p. 139. *Rennthiere*, p. 180. *Rennthiere.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 21. *Rennthier.*
Leem, Nachr. von den Lappen p. 95. *Rennthiere.*
Pallas, Reiſe, III. p. 25. 46. 69. 470. 597. *Rennthier.*
Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 42. *Rennthiere.*
Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, XI. p. 33. *Rennthiere.*

Hög-

Digitized by Google

Högström, Lappland, p. 87. p. 107. *Rennthiere.*
De Kerguelen Tremarec, Reise nach d. Nordsee, p. 188. *das Rennthier.*
Uno von Troil, Reise nach Island, p. 107. *Rennthiere.*
Dierville, Akadien. Götting. Reis. III. p. 154. *Rennthier.*
Camper, Naturgesch. des Orang-Utang, des afrikan. Nasehorns, und des Rennthiers; ins Deutsche übersetzt von *Herbell.* Düsseldorf, 1791. gr. 4. m. K. p. 66.
Georgi, Russland, II. p. 279. 280. 313. 347. 352. *Rennthiere.*
Camper, kleine Schriften, II. 2. p. 40. *Rennthier.*
Lichtenberg, Magazin für das Neueste etc. II. 3. p. 94. *Rennthier.*
Mellin, in den Schriften der Berlin. Gesellsch. IV. p. 128. *Remnthier, Rennhirsch.* Tab. 5. 6. 7. 8.
Linné, in den Schwed. Abhandl. I. p. 145. *Rennthiere.*
Triewald, in den Schwed. Abhandl. I. p. 158. *Rennthiere.*
Hagström, in den Schwed. Abhandl. XII. p. 96. *Rennthiere.*
Gisler, in den Schwed. Abhandl. XXI. p. 286. *Rennthier.*
Holsten, in den Schwed. Abh. XXXVI. p. 129. *Rennthier.*
Schwed. Abh. II. p. 77. XXI. p. 226. XXXV. p. 75. *Rennthiere.*
Stralsund. Magazin, I. p. 394. *Rennthier.*
Samml. zur Phys. und Naturgeschichte, I. p. 337. *Rennthier.*
Oekon. Zoologie, p. 42. n. 51. *das Rennthier.*
Jablonsky, allgem. Lex. p. 912. *Rennthier, Reiner.*

Digitized by Google

Merklein, Thierreich, p. 74. *Rennthier.*
Berlin. Samml. IX. p. 373. 465. *Rennthier.*
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 50. Cervus cornibus ramoſis teretibus, ſummitatibus palmatis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 4. Cervus cornibus ramoſis teretibus, ſummitatibus palmatis.
Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 67. n. 4. Cervus (Tarandus) cornibus ramoſis teretibus, ſummitatibus palmatis.
Linné, Fn. Suec. I. p. 14. n. 39. Cervus cornibus ramoſis teretibus, ſummitatibus palmatis.
Erxleben, Mammal. p. 305. n. 4. Cervus (Tarandus) cornibus ramoſis recurvatis teretibus, ſummitatibus palmatis.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 52. IV. *Rennthier.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 88. n. 4. Cervus (Tarandus) cornibus ramoſis recurvatis teretibus, ſummitatibus palmatis; *das Rennthier.*
Fabricii, faun. Groenland. p. 26. n. 16. Cervus (Tarandus) cornibus ramoſis recurvatis, teretibus, ſummitatibus palmatis.
Severin, zoolog. Hungar. p. 45. n. 3. Cervus Tarandus.
Kramer, Auſtr. p. 319. Cervus cornibus ramoſis teretibus, ſummitatibus palmatis.
Rzaczynsk. hiſtor. nat. Polon. auct. p. 318. Renſchieron.
Maupertuis, oeuvres. Lyon, 1768. III. p. 197. Le Renne.
Nouveau Memoire ſur la grande Ruſſie, II. p. 181.
Pennant, hiſt. quadr. n. 43. Rein.

α. RAN-

Digitized by Google

α. RANGIFER. *Das eigentliche Rennthier.*

Hulden. multifariae utilitatis Rangifer. Ien. 1696. 4.
Menaben. tract. de Alce; it. hiſtoria Cervi Rangiferi. Colon. 1581. 8.
Graan delineatio Rangiferi. Upſ. 1685. 4.

β. GROENLANDICUS. *Der grönländiſche Hirſch.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 394. *der grönländiſche Hirſch.* Tab. 22. fig. 3.
Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 72. c. Cervus Groenlandicus; *der grönländiſche Hirſch.*
Klein, quadr. diſp. p. 24. Cervus Groenlandicus.
Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 77. *Edwards grönländiſcher Hirſch.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 26. *der grönländiſche Hirſch.*

γ. CARIBOU. *Der Karibou.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 394. *der burgundiſche Hirſch.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 260. 262. *der Karibou.*
Camper, Naturgeſch. des Orang-Utang, p. 79. *Caribou.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 308. *Caribu.*
Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 2. Rangifer Americanus; *Caribu.*
Carver, Reiſe durch Nordamerika, p. 367. *das Rennthier.*
Ellis Reiſe nach Hudſonsmeerbuſen, p. 88. *ein Hirſch?*
Stralſund. Magazin, I. p. 394. *Mazaribo, Caribou, Pohano.*

5. DAMA.

Digitized by Google

5. DAMA. *Der Damhirsch.* (7)

Müller, Naturſyſt. I. p. 399. n. 5. *der Damhirſch.* Tab. 22. fig. 4. Büff.

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 24. *der Damhirſch.* p. 128. n. 42. *der Dammhirſch.*

Leſke, Naturgeſchichte, p. 179. n. 4. *der Damhirſch.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 72. n. 4. *der Damhirſch.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 114. n. 2. Cervus (Dama) cornibus ſubramoſis compreſſis, ſummitate palmata; *der Damhirſch, Tannhirſch.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 584. n. 2. *der Damhirſch.* p. 589. *Dammhirſch, Dämlein, Dämmhirſch, Tannhirſch, wilder Rehbock;* (die guten und ſtarken: *Schaufelhirſche.*)

Funke, Naturgeſch. I. p. 79. *der Tannhirſch.*

Ebert, Naturl. I. p. 307. *Damhirſch, Tannthier.*

Halle, vierf. p. 342. *der Dammhirſch.*

Meyer.

(7) *Dambirſch, Dambock, Dämling* (das Männchen); *Damgeiſs, Dambirſchkuh, Damthier, Damwild* (das Weibchen); *Dämlein, Tannkützle, Tannenwildkalb* (das Kalb); *Damwildbrett.* Die Brunſtzeit dieſer Thiere fängt etwa den 14ten October an, und dauert gewöhnlich nur 14 Tage. Um dieſe Zeit iſt das Fleiſch, wegen des üblen, ſchon von weitem zu ſpürenden Geruchs nicht eſsbar. Ein Hirſch beſchlägt viele Thiere, treibt ſich aber ſehr mit ihnen herum, ehe ſie ſich ergeben. Sein Geſchrey iſt nicht ſo ſtark und anhaltend, als beym Edelhirſch, ſondern in kurzen Sätzen, doch kann es bey der Nacht wohl eine Viertelmeile weit gehört werden. Die Jungen ſind erſt in vier oder fünf Tagen im Stande der Mutter zu folgen, und pflegen im folgenden Jahre zu brunſten. Schmalthiere, die zum erſten Male ſetzen, laſſen bisweilen ihre Jungen verhungern, weil ihnen das Geſäuge ſchmerzet, ſonſt erziehen ſie ſie mit vieler Sorgfalt.

Digitized by Google

Meyer, Thiere, II. Tab. 71. *der Tannhirsch mit kleinen Flecken.* Tab. 72. *das Thier vom Tannhirschen.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere. I. p. 196. *der Damhirsch.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 14. n. 12. *der Damhirsch.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 36. *der Damhirsch.*

Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 289. *Damhirsch.*

Onomat. histor. nat. III. p. 585. *der wilde Rehbock, der Damhirsch.*

Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 103. *Damhirsch.*

Frisch, Naturfyst. p. 3. n. 2. *der rechte Damhirsch.*

Klein, Classif. der vierfüss. Thiere, p. 82. *Dam-, Tannhirsch.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 28. n. 4. *Dammhirsch, Tannenhirsch.*

Büffon, vierfüss. III. p. 110. *der Damhirsch.* Tab. 46. und 47.

Batsch, Thiere, I. p. 137. *der Damhirsch.*

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 129. *der Damhirsch, Tannenhirsch.*

Cetti, Sardinien, I. p. 135. *der Damhirsch.*

Hasselquist, Palästina, d. 342. Cervus (Dama).

Beytr. zur Beförder. der Naturkunde, I. p. 213. *Damhirsch, Tannhirsch.*

Mellin, Anweis. zur Anleg. der Wildbahnen, p. 151. *der Damhirsch;* m. e. Fig.

Krünitz, ökon. Encykl. VIII. p. 658. *Damhirsch.*

Döbel, Jägerpraktik, p. 21. *Tann- oder Dannhirsch.*

Heppe, wohlred. Jäger, p. 293. *Damhirsch.*

Iablonsky, allgem. Lex. p. 259. *Damm-Hirsch, Dämmlein, Dann-Hirsch, Tann-Hirsch.*

Oekon. Zoologie, p. 43. n. 52. *der Damhirsch.*

Ludo-

Digitized by Google

Ludovici, Kaufmannslex. II. p. 804.
Geogr. hiſt. phyſ. Mancherley, I. p. 235.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 50. Cervus cornibus ramoſis compreſſis, ſummitatibus palmatis.
Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 13. n. 5. Cervus cornibus ramoſis compreſſis: ſummitatibus palmatis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 67. n. 5. Cervus (Dama) cornibus ramoſis compreſſis: ſummitate palmata.
Linné, fu. Suec. I. p. 14. n. 4. Cervus cornibus ramoſis compreſſis, ſummitate palmata.
Erxleben, Mammal. p. 309. n. 5. Cervus (Dama) cornibus ramoſis recurvatis compreſſis; ſummitate palmata.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 52. V. *Damhirſch*, *Tannhirſch*.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 89. n. 5. Cervus (Dama) cornibus ramoſis recurvatis compreſſis: ſummitate palmata; *der Damhirſch*.
Severin, zool. Hungar. p. 46. n. 4. C. Dama; *der Damhirſch*.
Müller, zool. dan. prodrom. p. 6. n. 37. Cervus (Dama) cornibus ramoſis recurvatis compreſſis, ſummitate palmata.
Kramer, Auſtr. p. 319. Cervus cornibus ramoſis compreſſis: ſummitatibus palmatis.
Rzaczynſki, hiſt. nat. Polon. p. 217. auct. p. 308. Dama.
Bellon. obſervat. p. 57. Platogni.
Pennant, britt. zool. p. 15. the Buck.
Pennant, britt. Thiergeſch. (von Murr) p. 14.
Varro, de re ruſt. II. c. 1. Caprae platycerotae.

8. Vir-

Digitized by Google

8. VIRGINIANUS. *Der virginiſche Hirſch.*(8)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 24. p. 129. n. 44. *der virginiſche Hirſch.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 31. n. 8. *der virginiſche Hirſch.*

Naturgeſchichte von der Louiſiane; im Hamburg. Magazin, XIV. p. 613. *Rehböcke.*

Schöpf, Reiſe durch Nordamerika. II. p. 52. *Rehe.*

Schöpf, Reiſe, II. p. 167. *der virginiſche Hirſch, oder das ſo genannte Deer.*

Boddaert, Elench. anim. I. p. 136. Cervus (Virginianus) cornibus multiramis, antrorſum curvatis, corpore pallide fuſco cinereo.

Erxleben, Mammal. p. 312. Americanus.

9. AXIS. *Der Gangeshirſch.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 130. n. 45. *der Axis, der Gangeshirſch.*

Borowſky, Thierreich, I. 3. p. 76. n. 6. *der Axis.*

Büffon, vierfüſs. IX. p. 335. *der Axis;* m. 2 Figg.

Perrault, Charras u. *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. II. Tab. 46. *Sardiniſche Hirſchkuh?*

Bellon. obſ. p. 120. Cervi genus Platiceroti ſimile, olim Axis nuncupatum.

Grau-

(8) Dieſe Thiere werden ſo zahm, daſs ſie von den Indianern gebraucht werden, die wilden Hirſche bis zum Schuſs anzulocken. Ihre Häute machen einen beträchtlichen Handelsartikel aus. Bey einem öffentlichen Verkaufe von 1764. waren von Neujork und Penſylvanien 25027 Haute eingebracht. Sie graſen in unzählbaren Rudeln mit Hirſchen und Büffeln. Die Wilden trocknen das Fleiſch, in kleine Stückchen zerſchnitten, bey mäſsigem Feuer, oder reiben es zu einer Art Pulver. Als eine Delicateſſe eſſen ſie auch Hirſchkälber, die aus Mutterleibe geſchnitten, und in dem natürlichen Beutel (*Amnios*) gekocht ſind.

Digitized by Google

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 52. VI. C. Axis.

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 90. n. 5. Cervus (Axis) cornibus ramoſis teretibus erectis, ſummitate bifida, corpore albo maculato; *der Gangeshirſch.*

β. *Der einfarbige Gangeshirſch.*

γ. *Der groſse Axis.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 130.
Erxleben, Mammalia, p. 313.

10. Porcinus. *Der dickleibigte Hirſch.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 131. n. 46. Cervus (Porcinus) cornibus reclinatis, trifurcis, corpore craſſiore; *der dickleibigte Hirſch.*
Erxleben, Mammal. p. 318. * (Sp. obſcur.)

11. Mexicanus. *Das mexikaniſche Reh.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 132. n. 50. *der Apara?*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 133. n. 51. *der Cuguacu?*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 134. e. *die Mazamen.*
Halle, vierf. p. 320. *das Temamacama?*
Halle, vierfüſs. p. 337. *das braſiliſche Rehe, Cagua-tuete?*
Halle, vierfüſs. p. 337. *das braſilianiſche Caguacuapara?*
Meyer, Thiere, III. Tab. 20. *der Hirſch Mecatlchichiltic oder Tecamamona genannt?*
Pennant, arct. Zool. II. p. 35. n. 9. *das mexicaniſche Reh.*

Klein,

Digitized by Google

Klein, quadrup. diſpoſ. p. 21. Tragulus Temamacama?

Klein, Claſſif. d. vierf. Thiere, p. 69. *Temamakamiſches Böcklein?*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 24. *Temamacama?*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 603. *das braſiliſche Reh?*

Büffon, vierf. XII. p. 122. *die Mazamen.* Tab. 44. *der Cariacu-Hirſch?*

Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 73. *Bajeu.*

Fermin, Beſchreib. von Surinam, II. p. 89. *die Waldhündin?*

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 67. n. 6. Cervus (Bezoarticus) cornibus ramoſis teretibus erectis, ramis tribus.

Briſſon, quadr. p. (mihi) 46. n. 13. Gazella novae Hiſpaniae. Hircus cornibus teretibus, circa medium inflexis, ab origine ad flexuram ſpiraliter canaliculatis, a flexura ad apicem laevibus?

Charlevoix, nouv. Fr. III. p. 132. *le Chevreuil?*

Charlevoix, Geſchichte von Paraguay, p. 25. *die Rehe?*

Gronov. zoophyl. I. p. 3. n. 9. Cervus cornibus ramoſis teretibus erectis, ramis tribus.

Ionſton, quadr. Tab. 33. Capreolus marinus?

6. Capreolus. *Das Rehe.*(9)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 401. n. 6. *das Reh.* Tab. 22. fig. 5. Houtt.

Zimmer-

(9) *Reh* (die ganze Gattung); *Rehbock* (das Männchen); *Rehziege Rehgeiſs, Geiſs, Rieke, Rehebille* (das Weibchen); *Rehkälzlein, Rehkalb, Rehekätzchen* (die Jungen); *Schmalrücken, Spieſsböcke*

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 220. 227. II. p. 131. n. 48. *das Reh.*

Leske, Naturgesch. p. 180. n. 6. *das Reh.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 115. n. 5. Cervus (Capreolus) cornibus ramosis, teretibus, erectis, summitate bifida; *das Reh.*

Bechstein, N. G. Deutschl. I. p. 589. n. 3. *das Reh.*

Funke, Naturgesch. I. p. 83. *das Reh.* p. 84. *unser gemeines Reh.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 305. *das Rehe.*

Halle, vierfüss. p. 334. *das Rehe.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 73. *der Rehebock.* Tab. 74. *das Rehe.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 197. n. 101. *der Rehbock, das Reh.*

Beckmann,

Böcke (nach der Brunst, nach Verschiedenheit des Geschlechts.) Im sechsten Monat wächst den Reheböcken das erste Gehörn, welches, weil diese Thiere zu der Zeit, wenn es noch weich ist, solches in niedrigen Sträuchen und Gebüschen oft anstossen, und beugen, öfter als bey andern Gattungen dieses Geschlechtes ganz sonderbar und monströs gebildet ist. Man hat auch einzelne Beyspiele von gehörnten Rieken. Beyde Geschlechter haben keine Blume. Sie leben in der Monogamie. Männchen und Weibchen erziehen ihre Jungen, deren gewöhnlich zwey sind, ein Bock, und eine Rieke, gemeinschaftlich; und die Jungen verlassen die Eltern erst, wenn sie ein Jahr alt sind. Die Brunstzeit dauert drey bis vier Wochen. Das Alter des Thiers erstreckt sich etwa auf funfzehn Jahre. Neuern Beobachtungen des Grafen von Mellin zu Folge, geht das Rehwildpret neun Monat tragbar. Die Nahrung ist nach der Jahrszeit verschieden, und bestehet im Winter in Bromranken, Genster, der männlichen Blüte der Weiden und Haseln, Rinde von Aespen, Flieder, jungen Kiefern u. s. w. im Frühjahr in Baumknospen, jungen Blättern, auch grünen Saaten; im Sommer suchen sie besonders feine Kräuter, Laub von Stauden, Brombeerblätter, Weidblätter, Rüsternlaub, Heidekraut u. s. w.

Digitized by Google

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 13. n. 10. *das Reh.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 35. n. 10. *das Reh.*
Neuer Schaupl. d. Natur, VII. p. 79. *Reh.*
Onomat. hiſtor. nat. II. p. 603. *ein Reh.*
Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 107. *das Rehe.*
Handbuch der deutſch. Thiergeſchichte, p. 74. *das Reh.*
Walther, ökon. Naturgeſch. Deutſchl. p. 163. *Reh.*
Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 1. Capreolus vulgaris; *gemeines Rehe.*
Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 79. *Rehe.*
Klein, natürl. Ordnung der vierfüſs. Th. p. 28. n. 5. *Rehe.*
Büffon, vierf. III. p. 123. *der Rehbock und das Reh.* Tab. 48. 49.
Batſch, Thiere, I. p. 136. *das Reh.*
Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 130. n. 36. *das Reh.*
Hartſink, Beſchr. von Guiana, I. p. 109. *Rehen?*
Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 351. *das Reh?*
Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 120. *Reh.*
Baldaeus, Zeyl. p. 422. *Rehen.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 19. *Rehe.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. edit. in 4. p. 332. *Rehbock?*
I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, I. p. 296. II. p. 165. *Rehe.*
Neuhof, Geſandſchaft nach China, p. 348. *Rehe.*
Cetti, Naturgeſchichte von Sardinien, I. p. 134. *das Reh.*
Pallas, Reiſe d. Ruſsl. III. p. 12. 127. 339. 407. *Rehe.*
Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 12. *Rehe.*
Pennant, Reiſe durch Schottl. u. d. hebrid. Inſ. I. p. 124. *Rehe.*

Digitized by Google

Reiſe nach den Inſ. Frankr. u. Bourbon, p. 293. *Rehböcke.*

Beytr. zur Beförd. d. Naturk. I. p. 214. n. 27. *Rehe.*

Mellin, Anweiſ. zur Anlegung der Wildbahnen, p. 165. *das Reh.*

Döbel, Jägerprakt. I. p. 26. *Reh.*

Flemming, deutſch. Jäger, I. p. 101. *Reh.*

Beckmann, Beſchreib. der Mark Brandenburg, I. p. 775. *Rehe.*

Rothow, Schr. der berlin. Geſellſch. IV. p. 385. (ſchwarze) *Rehe.*

Mellin, Schr. der berlin. Geſellſch. VIII. p. 195. *Rehwildpret.*

Ludovici Kaufmannslex. IV. p. 1124. *Reh.*

Merklein, Thierreich, p. 172. *Rehe.*

Jablonſky, allgem. Lex. p. 895. *Rehe.*

Oekonom. Zoologie, p. 43. n. 53. *das Reh.*

André u. *Bechſtein*, Spatziergänge, II. p. 56. 358. *das Reh.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. II. p. 371 *das Reh.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 49. Cervus cornibus ramoſis teretibus erectis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 6. Cervus cornibus ramoſis teretibus erectis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 68. n. 7. Cervus (Capreolus) cornibus ramoſis teretibus erectis, ſummitate bifida.

Linné, fn. Suec. I. p. 14. n. 1. Cervus cornibus ramoſis teretibus erectis.

Linné, Muſ. Ad. Fried. I. p. 11. Cervus cornibus ramoſis teretibus erectis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 53. VI. *Rehbock, Reh.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 90. n. 6. Cervus (Capreolus) cornibus ramoſis teretibus erectis,

Digitized by Google

ctis, summitate bifida, corpore rufo-fusco; *das Reh.*

Severin, zool. Hungar. p. 46. n. 5. C. Capreolus; *das Reh.*

Müller, zool. dan. prodr. p. 6. n. 38. Cervus (Capreolus) cornibus ramosis teretibus erectis, summitate bifida.

Kramer, Austr. p. 319. Cervus cornibus ramosis teretibus erectis.

Ludolf, histor. Aethiop. Lib. I. c. 10. §. 74. Capreolus.

Piso, histor. nat. et med. utriusque Ind. p. 97. *Cuguacurte?* (vielleicht ein Irrthum, für *Cuguapara?*) Mit einer Figur, welche unserm Rehe gleicht.

Trampler, grönländ. Wallfischfang, p. 67. *Rehen??*

Pennant, britt. Zoolog. p. 18. the Roebuck; mit einer Figur.

12. MUNTJAC. *Der Muntjak.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 131. n. 47. Cervus (Muntjac) cornibus trifurcis, uncinatis, corpore crassiore, facie sulcata; *der Muntjak.*

7. GUINEENSIS. *Das guineische Hirschgen.*

Müller, Natursystem, I. p. 493. *das guineische Reh.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 134. d. *das guineische Hirschgen.*

Erxleben, Mammalia, p. 318. ** (Sp. obscur.)

Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 68. n. 1. Cervus (Guineensis) griseus, subtus nigricans.

Digitized by Google

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 92. n. 1. Cervus Camelopardalis.	p. 181. n. 1. Camelopardalis Giraffa.

Das Geschlecht ist mit *sechs* Gattungen vermehrt, und C. *Pygargus*, *Virginianus*, *Axis*, *Porcinus*, *Mexicanus* und *Muntjac* hinzugekommen. Ueberdem sind bey der dritten Gattung *vier*, und bey der vierten *drey* Varietäten von einander unterschieden.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1. *Der Tonkong.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 133. a.

2. *Eine grosse Art Hirsche auf Zeilan.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 134. b.
Pennant, syn. quadrup. p. 50.

3. *Der kleine chinesische Hirsch aus der Provinz Sunnan.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 134. c.
Naturforscher, VII. p. 45.

4. *Der Scoassu.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 134. f.
Lery, Schiffahrt in Brasilien durch *de Bry*. Frankfurt.

(EIN.

Digitized by Google

* (EINGESCHOBENES GESCHLECHT.)

CAMELOPARDALIS. *Der Kameelparder.*

Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 125. Gen. VI.
Blumenbach, Handbuch d. Naturgeſchichte, p. 113. Gen. XXXIII.
Briſſon, quadr. p. 37. Gen. VIII.
Friſch, Naturſyſt. p. 2. Gen. X.
Hermann, tab. affin. animal. p. 105.

1. GIRAFFA. *Die Giraffe.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 379. n. 1. *das Kameelpardel.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 125. n. 39. Cervus (Camelopardalis) cornibus ſimpliciſſimis, rectis, tuberculo frontali, iuba dorſali, femoribus anticis longioribus, tergore maculato; *der Kameelparder.*
Leſke, Naturgeſch. p. 178. n. 1. Cervus Camelopardalis; *der Kameelparder.*
Borowſky, Thierreich, I, 3. p. 64. n. 1. Cervus Camelopardalis; *die Giraffe, Kameelparder*; Tab. 30. A.
Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 113. n. 1. Giraffa (Camelopardalis) cornibus ſolidis ſimpliciſſimis, brevibus, rectis, tuberculo frontali, dorſo declivi; *die Giraffe.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 181. *die Giraffe.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 302. *Kameelparder, Zurnaba, Siraphа, Girnaffe, Giraffe.*
Halle, vierf. p. 322. *die Giraffe.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 13. n. 8. *der Kameelparder.*
Neuer Schaupl. d. Natur, IV. p. 360. *Kameelparder.*

Digitized by Google

Onomat. hiſt. nat. II. p. 462. *der Kameelparder.*
Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 296. *der Kameelpardel.*
Naturforſcher, VI. p. 239. *der Cameelpardel.*
Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 10. *das Kameelpardel, Nabis.*
Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 73. *Kameelpardel.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 24. n. 10. *Kameelpardel.*
Büffon, vierf. XIII. p. 143. *die Giraffe;* m. e. Fig.
Batſch, Thiere, I. p. 136. *die Giraffe,* oder *der Kameelpardel.*
Sparrmann, Reiſe nach d. Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 531. *der Kameelpardel.*
Le Vaillant, Reiſ. in das Innere von Afrika, II. p. 331. *die Giraffe.* Tab. 5. das Männchen. Tab. 6. das Weibchen.
Forſter, Reiſe um die Welt. Edit. in 8. I. p. 84. *Giraffe.*
Shaw, Reiſe, p. 366. 368. *das Camelopardalis,* oder *Jeraffa.* (Zomer.)
Reiſe n. d. Inſ. Frankr. u. Bourbon, p. 293. *eine Giraffe.*
Dapper, Afrika, p. 22. *der Kamehlpardel.*
Berlin. Samml. I. p. 611. *die Giraffe,* oder *der Kameel-Parder.*
Jablonſky, allgem. Lex. p. 195. *Camelopardel.* p. 1443. *Zirafa, Girafa, Nabuna, Firataka.*
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. III. p. 424. X. p. 6. *Camelparder, Giraffe.*
Krünitz, ökonom. Encyklopäd. XXXIII. p. 45. *Kamel-Parder, das indianiſche Kameel, die Giraffe.*
Klügel, Encyklopädie, I. p. 246. n. 35. *der Kameelparder.*

Merklein,

Digitized by Google

Merklein, Thierreich, p. 96. *der Kamel-Pard.*
Nouvelle descript. du Cap de b. E. p. 25. 27. 36.
Leo Afric. descript. Afric. Lugd. Bat. 1632. p. 745. Giraffa.
Erxleben, Mammal. p. 294. n. 1. Cervus (Camelopardalis) cornibus simplicissimis, pedibus anticis longissimis.
Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 49. Cervus cornibus simplicissimis, pedibus anticis longissimis.
Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 13. n. 1. Cervus cornibus simplicissimis, pedibus anticis longissimis.
Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 66. n. 1. Cervus (Camelopardalis) cornibus simplicissimis, pedibus anticis longissimis.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 51. I. *das Kameel-Parder.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 79. n. 4. Antilope (Camelopardalis) cornibus rectis teretibus totis annulatis, pedibus anticis longissimis, collo longissimo, tuberculo frontali, iuba dorsali; *die Giraffe, das Kameelparder.*
Severin, zool. Hungar. p. 41. IV. Camelopardus, seu Camelopardalis; *Giraffa.*
Valentin. mus. museor. II. p. 143.
Strabo, L. XVI. p. 533. ed. Casaub. Καμηλοπαρδαλεις

§. §. Die deutsche Benennung: *Kameelparder* ist daher entstanden, weil das Thier an Grösse und Länge des Halses mit einem Kameel, wegen der gefleckten Haut aber mit dem Parder eine Aehnlichkeit hat. In Ansehung des Vordertheils ist die Giraffe das höchste unter allen vierfüsigen Thieren. Der gröste Mensch reicht kaum bis an ihre Knie, und nach

Digitized by Google

Ludolf ſtoſst ein Reuter zu Pferde erſt an ſeinen Bauch an. (*Equitem erecto corpore equo insidentem ventrem illius subire posse.* AETHIOP. l. c.) Die Hörner ſind ſieben Zoll lang. Der Lauf der Giraffe beſteht nicht, wie man ſonſt glaubte, in einem Hinken, ſondern theils im ordentlichen Gehen, theils im Galoppe. So oft ſie einen Vorderfuſs aufhebt, neigt ſie den ſechs Fuſs langen Hals, den ſie ſonſt gerade trägt, hinterwärts. Demohnerachtet gehört ein ſchnelles Pferd dazu, das Thier einzuholen. Das Fleiſch von den Jungen ſoll ziemlich ſchmackhaft ſeyn. Die Hottentotten finden das Mark ſehr wohlſchmeckend; und aus der Haut machen ſie Gefäſse, worin ſie ſelbſt Waſſer aufbewahren können. — Der lange Hals, der kurze Körper, der abhängige Rücken, die Hals- und Rückenmähne, das gefleckte Fell, u. dgl. geben dem Thiere ein auszeichnendes Anſehen, daſs es allerdings verdient, in einem eigenen Geſchlechte von den Hirſchgattungen abgeſondert zu werden.

(EINGESCHOBENES GESCHLECHT.)

ANTILOPE. *Die Antilope; Gazelle.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 98. Gen. V.
Leſke, Naturgeſch. p. 181. Gen. XXV.
Boroweſky, Thierreich, I. 4. p. 12. Gen. XXXII.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 108. Gen. XXXI.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 599.
Ebert, Naturlehre, I. p. 295.
Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, I. p. 1.
Büffon, vierfüſs. XIII. und XIV. B.
Batſch, Thiere, I. p. 132.
Erxleben, Mammalia, p. 268. Gen. XXIX.

Gra-

Digitized by Google

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 47. Gen. XXIX.
Gatterer, brev. Zool. I. p. 77. Gen. XXIX.
Hermann, tab. affinit. anim. p. 106.

1. Leucophaea. *Die blaugraue Antilope.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 52. n. 1. Antilope capenſis; *der blaue Bock.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 106. n. 17. *die blaugraue Antilope.*
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 15. n. 3. *die blaue Antilope.*
Halle, vierfüſs. p. 308. *der himmelblaue afrikaniſche Bock.*
Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 6. Antilope caerulea; *die lichtgraue Antilope.*
Martini, Naturlex. II. p. 681. *die lichtgraue Antilope.*
Büffon, vierf. XII. p. 268. *die blaue Ziege*, oder: *blaugraue Antilope;* m. e. Fig.
Batſch, Thiere, I. p. 133. *die blaugraue Antilope.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 166. n. 89. *der blaue Bock.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. Edit. in 4. p. 332. *die blauen Ziegen.*
Sparrmann, Reiſe n. dem Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 516. *der blaue Bock.*
Vaillant, Reiſe nach Afrika, p. 94. 95. *der blaue Bock.*
Forſter, Reiſe um die Welt, Edit. in 8. I. p. 86. *die blaue Antelope.*
Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 5. n. 1. *die lichtgraue Antilope.*
Erxleben, Mammal. p. 271. n. 2. Antilope (Leucophaea) cornibus erectis, retrorſum flexis, corpore ſupra caeruleo.

Grau-

Digitized by Google

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 48. II. *der blaue Bock.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 78. n. 2. Antilope (Leucophaea) cornibus erectis, retrorſum flexis, corpore ſupra caeruleo; *der blaue Bock.*

2. LERWIA. *Der Kob.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 124. n. 38. *der Kob*, oder *Lervi.*

Ebert, Naturl. I. p. 297. *das Thier Kob.*

Büffon, vierfüſs. XI. p. 181. *der Kob.* p. 264. *der Kob.*

Martini, Naturlex. II. p. 678. *die kleine braune Kuh von Senegal.*

Shaw, Reiſe, p. 151. p. 358. *der Fiſhtall, Lervi.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 51. XXIII. *die kleine braune Kuh von Senegal.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 84. n. 25. Antilope (Kob) cornibus medio flexis, baſi annulatis, apicibus maxime approximatis; *die kleine braune Kuh.*

3. RUPICAPRA. *Die Gems.*(1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 409. n. 4. *die Gems.*

Müller,

(1) Die Gemſe wagt ſich nicht ſo, wie der Steinbock, auf die äuſſerſten Felſenſpitzen, ſondern hält ſich mehr in den mittlern Berggegenden auf. Jung eingefangen laſſen ſich dieſe Thiere zähmen, ſo, daſs ſie mit den Hausziegen auf die Weide getrieben werden. Auch will man Beyſpiele haben, daſs zahme Gemſen ſich mit den Ziegen gepaart, und Baſtarde erzeugt haben. Um die Brunſtzeit kämpfen die Böcke ſo lange um ein Weib, bis der ſtärkere den Sieg davon trägt. Das Weibchen geht 20-22 Wochen trächtig. Die Jungen holt oft der Alpengeyer. Beyde Geſchlechter haben Hörner. Die Gemſenjagd iſt höchſt

Digitized by Google

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 53. n. 2. Antilope europaea; *die Gemſe.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 105. n. 16. *die Gems.*

Leſke, Naturgeſch. p. 181. n. 1. *die Gemſe.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 13. n. 2. *die Gemſe, Felſengeis.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 108. n. 1. Antilope (Rupicapra) cornibus erectis uncinatis; *die Gemſe.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 600. n. 1. *die Gemſe.* p. 610 *Gämſe, Steinziegen, wilde Feldgeis, Felſengeis, Steingeis, Felſenantilope. (Gemſenbock, Damhirzlein.)* Tab. 13. b. fig. 1.

Fanke, Naturgeſchichte, I. p. 66. *die Gemſe.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 294. *die Gems.*

Halle, vierf. p. 314. *die Gemſe.* Tab. 3.

Meyer, Thiere, I. Tab. 66. *die Gems.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 164. n. 88. *die Gemſe.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 12. n. 5. *die Gemſe.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 319. *Gems.*

Onomat. hiſtor. nat. VI. p. 855. *die Gemſe.*

Handbuch d. Naturgeſch. I. 2. p. 277. *die Gems.*

Handb. d. deutſchen Thiergeſch. p. 67. *die Gemſe.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 1. Rupicapra; *die Gemſe, das Waldthier, und das Grüthier.*

Klein,

höchſt gefährlich. Wenn die Gemſe keinen andern Ausweg ſieht, ſpringt ſie auf den Jäger zu, und ſtürzt ihn in den Abgrund. Selten ſtirbt ein Gemſenjäger des natürlichen Todes, oder mit unverſtümmelten Gliedmaſsen. Die von den unverdaulichen Faſern des Futters in dem Magen der Gemſen gebildeten Kugeln, denen man ſonſt ſeltſame Heilkräfte andichtete, haben jetzt viel von ihrem Werth verloren.

Digitized by Google

Klein, Classif. d. vierf. Th. p. 56. *Gemse.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 19. n. 3. *Gemse, Grathiere und Waldthiere.*

Martini, Naturlex. II. p. 656. *die Gemse, Felsengeis.*

Büffon, vierfüfs. XI. p. 7. 109. *die Gems.*

Batsch, Thiere, I. p. 134. *die ziegenförmige Gems.*

Altmann, helvet. Eisgeb. p. 184. *Gemsen.*

De Lüc, Reise nach den Eisgeb. p. 58. *Gemse.*

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, I. p. 6. n. 2. *die Gemse.*

Höpfner, Magazin für d. Naturkunde Helvetiens, II. p. 111. *Gemse.*

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgesch. I. p. 335. anatomische Beschreib. einer Gemse. Tab. 30. *die Gemse.* Tab. 31. die Zergliederung.

Krünitz, ökon. Encykl. VII. p. 291. *Gemse; wilde Feld- oder Felsen- und Steingeisse, Steinziege.*

Klügel, Encyklop. I. p. 243. *die Gemse.*

Merklein, Thierreich, p. 60. *Gembss.*

Jablonsky, allgem. Lex. p. 377. *Gems, Gemse.*

Döbel, Jägerpraktik, I. p. 29. *Gemse.*

Forst-Fisch- und Jagd-Lexicon, I. p. 1021. *Gems* u. f. w.

Oekonom. Zoologie, p. 45. n. 55. *die Gemse.*

Neue Anmerk. über alle Th. der Naturl. III. p. 531. *Gemsen.*

Mannichfaltigkeiten, I. p. 579. *Gemse.*

Beckmann, phys. ökon. Bibl. XV. p. 380. *Gemse.*

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 50. Capra cornibus surrectis, uncinatis.

Linné, Syst. Natur. Edit. VI. p. 14. n. 5. Capra cornibus erectis, uncinatis.

Linné,

Digitized by Google

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 68. n. 3. Capra (Rupicapra) cornibus erectis, uncinatis.

Grawmann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 48. I. *Gemſe.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 77. n. 1. Antilope (Rupicapra) cornibus erectis, corpore ſupra ferrugineo; *die Gemſe, Gratthiere und Waldthiere.*

Severin, zool. Hungar. p. 40. c. Rupicapra, Caprea; *die Gemſe.*

Lebwald von und zu Lebenwald, Damographia, oder Gemſenbeſchreibung, von den edlen Gemſen, von der kraft- und tugendvollen Gemſenkugel. Salzb. 4. ohne Jahrzahl m. Fig.

Kramer, Auſtr. p. 320. Capra cornibus erectis uncinatis.

Muſ. Wormian. p. 61. (Pilae rupicaprae, *Gemſenkügel.*)

Velſch, diſſ. 2. de Aegagropilis, c. figg. 1668. 4.

Harder, in Miſc. Nat. Cur. Dec. II. a. 1. App. de Aegagropilis.

Schurig, Lithol. hiſtorico-med. 1744. p. 488. etc.

Valentin. Muſ. muſeor. p. 313.

4. Dama. *Der Nanguer.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 53. n. 3. *die afrikaniſche Gemſe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 114. n. 27. *der Nanguer.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 25. n. 16. *die Dammhirſch Antilope; die Dama der Alten.*

Ebert, Naturl. I. p. 298. *Nanger.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 3. Nanguer; *die Dama der Alten.*

Klein, Quadr. diſp. p. 17. n. 16. Dama veterum.

Büffon.

Digitized by Google

Büffon, vierf. XI. p. 191. XII. p. 145. *Nangueur*, oder *Nanguer*.

Batſch, Thiere, I. p. 134. *die Dammhirſchantilope.*

Martini, Naturlex. II. p. 645. *Dam-* oder *Damhirſchantilope.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 7. n. 3. *die Dammhirſch Antilope.*

Erxleben, Mammal. p. 280. n. 11. Antilope (Dama) cornibus in frontem reduncis, corpore ſupra fulvo, ſubtus albo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 49. XI. *die afrikaniſche Gemſe, Damantilope.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 81. n. 13. Antilope (Dama) cornibus in frontem reduncis, corpore ſupra fulvo, ſubtus albo; *die africaniſche Gemſe.*

5. Redunca. *Der Nagor.*

Müller, Naturſyſtem, Supplem. p. 53. n. 4. *das Krummhorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 114. n. 28. *der Nagor.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 2. Nagor; *die rothe Gazelle.*

Martini, Naturlex. II. p. 672. *Antilope mit vorwärts gebogenen Haken.*

Büffon, vierf. XII. p. 145. *Nagor*; m. e. Fig.

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 8. n. 4. *die Antilope mit zurückgebogenen Haken.*

Erxleben, Mammal. p. 281. n. 12. Antilope (Redunca) cornibus in frontem reduncis, corpore toto rufo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 49. XIII. *das Krummhorn.*

Gatte-

Digitized by Google

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 81. n. 14. Antilope (Reduncæ) cornibus in frontem reduncis, corpore toto rufo; *das Krummhorn.*

6. TRAGOCAMELUS. *Der Biggel.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 53. n. 5. *der Kameelbock.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 113. n. 25. *der Biggel, Kameelsbock.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 18. n. 7. *der Kameelbock.*

Halle, vierf. p. 319. *der Bockhirſch.*

Martini, Naturlex. II. p. 643. *Bockskameel.*

Büffon, vierfüſs. XII. p. 272. *Bockskameel* oder *Biggel;* m. e. Fig.

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, I. p. 8. n. 5. *die Antilope, das Bock-Cameel.*

Batſch, Thiere, I. p. 135. *Kameelbock.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 49. IX. *Kameelbock.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 80. n. 11. Antilope (Tragocamelus) cornibus in frontem reduncis, corpore ſupra cinereo, fronte macula rhombea nigra; *der Kameelbock, das Bockkameel.*

Raj. Syn. quadr. p. 82. Tragelaphus Caii apud Gesnerum?

7. PICTA. *Der Nyl-ghau.* (2)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 113. n. 26. *der Nylgau*, oder *die weiſsfüſsige Antilope.*

Büffon,

(2) Das Wort *Nyl-gau*, welches eigentlich *Neel-gau* ausgeſprochen wird, bedeutet eine *blaue Kuh*, oder eigentlich einen *blauen Ochſen*; weil das männliche Thier ſowohl in Anſehung

Digitized by Google

Büffon, vierf. XII. p. 186. *der Nilgaut;* m. 2 Figg.
Batſch, Thiere, I. p. 134. *Nilgau.*
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 49. X. Antilope Albipes.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 81. n. 12. Antilope (Albipes) cornibus in frontem reduncis, maculis albis ſupra ungulas; *der Nilgau.*

8. SAÏGA. *Die Saiga.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 417. n. 11. *die tatariſche Ziege.*
Müller, Naturſyſtem, Suppl. p. 53. n. 6. Antilope Scytica; *der Tartar.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 121. n. 36. *die Saiga, der Suhac.*
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 21. n. 21. *die wilde Steppenziege.*
Ebert, Naturl. I. p. 298. *Seiga*, oder *Seigak.*
Halle, vierfüſs. p. 322. *das Ziegeneinhorn.*
Neuer Schaupl. d. Natur, VIII. p. 183. *Seigak.*
Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 279. *das Thier Saiga.*
Martini, Naturlex. II. p. 682. *ſcytiſche Antilope, der ungariſche Ziegenbock, unbärtige Steinbock, hochgehörnte kretiſche Bock.*
Gesner, Thierbuch, p. 156. *andere Art wilder Schaafe, ein Straubſchaaf.*
Büffon, vierf. XI. p. 123. *das Thier Saige;* m. 1 Fig.
Batſch, Thiere, I. p. 133. *die Saiga*, oder *Steppenziege.*

Gatte-

der Farbe als vieler Theile des Körpers manche Aehnlichkeit damit hat. Seine Hörner ſind ſieben Zoll lang, und betragen an der Wurzel ſechs Zoll in der Runde. Das Weibchen hat vier Zitzen, ſoll neun Monat trächtig gehen, und bringt gemeiniglich *ein*, ſelten zwey Junge.

Digitized by Google

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 169. n. 96. *die Steppenziege.*

Georgi, Rufsland. I. p. 208. *Saiga.*

Rytſchk. orenb. Topogr. I. p. 231. *wilde Ziegen, die Saigi genannt werden.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, I. p. 9. n. 6. *die ſcytiſche Antilope.*

Pallas, Reiſe, I. p. 211. *die wilde Steppenziege.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 144. *die wilden Steppenziegen*, oder *Antilopen.*

Leppechin, ruſſ. Reiſe, I. p. 307. *die Saigaken*, oder *ſogenannten wilden Ziegen.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 50. XIX. A. Scytica; *die wilde Steppenziege.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 83. n. 21. Antilope (Scytica) cornibus rectiuſculis diaphanis, corpore albido; *die tatariſche Ziege.*

9. GUTTUROSA. *Die Kropfgazelle.* (3)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 120. n. 35. *die Kropf Gazelle.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 275. Antilope Gutturoſa *Pall.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 168. n. 95. *die chineſiſche Gaſelle.*

Martini, Naturlex. II. p. 653. Caprea campeſtris gutturoſa.

(3) Die Hörner ſind gegen zehn Zoll lang. Das Weibchen iſt kleiner als das Männchen, und unbehörnt, hat auch nicht den Kropf am Halſe. In China gehen dieſe Thiere zu 1000 bis 2000 Stück in der Wildniſs zuſammen. Beym *Erxleben* ſind die Synonymen von *dieſer*, der *zwölften* Gattung, und dem *Ahu* (Cervus Pygargus) unter einander geworfen, auch der *Tzeiran*, *Dſchairan* der Perſer mit hieher gerechnet. *Mammal.* p. 288.

Digitized by Google

Pallas, Reise, Ausz. III. p. 163. *die wasserscheue Ziege.*

Du Halde, Beschreib. von China, IV. p. 137. *gelbe Ziegen.*

Olear. Reise, p. 449. eine Art Hirsche, *Ahu* genannt? Oder gehört dieses letztere *vielleicht* zu *Cervus Pygargus?* oder zu *Antilope Pygarga?*

Erxleben, Mammalia, p. 288. n. 18. Antilope (Orientalis) cornibus basi annulatis, medio flexis, corpore rufescente.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 50. XVIII. *Ahu.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 82. n. 20. Antilope (Orientalis) cornibus basi annulatis, medio flexis, corpore rufescente; *die chinesische Gemse.*

Pennant, syn. quadrup. p. 35. n. 29. the Chinese Antelope.

23. SUBGUTTUROSA. *Die kleinkropfigte Gazelle.*

10. PYGARGA. *Der Pygarg.*(4)

Müller, Natursyst. Suppl. p. 54. n. 7. Antilope Pygargus; *der Weissarsch.*

Zimmer.

(4) Die Auseinandersetzung der Synonymen bey dieser Gattung ist, für mich wenigstens, mit vielen Schwierigkeiten verbunden gewesen. Im System sind bey der *folgenden* Gattung p. 187. n. 11. die schwedischen Abhandlungen citirt. Ich vermuthe, dieß sey ein Schreibfehler, denn in dem angeführten Bande steht nichts davon. Bey *dieser* Gattung n. 10. ist *Sparrmann* in eben diesen Abhandlungen von 1780. angeführt, und nach diesem Citato gehören auch die von mir aus *dessen* und *Vaillant's* Reisen beygebrachten Stellen hieher. *Sparrmann* aber giebt dieß Thier für den *Dischon* des Moses aus, für welchen jedoch nach

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 119. n. 34. *der Pygarg.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 297. *Koba?*

Neuer Schaupl. d. Natur, IV. p. 644. *Koba?*

Martini, Naturlex. II. p. 678. *die groſse braune Kuh von Senegal?*

Krünitz, ökon. Encyklop. XL. p. 2. *Koba?*

Büffon, vierf. XI. p. 181. 264. *Koba?*

Büffon, vierf. XII. p. 229. *die ſpringende Gazelle*, oder *der Springbock*; m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 133. *der Springbock.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 10. n. 7. *die wilde Hirſch Antilope.*

Sparrmann, Reiſe nach d. Vorgeb. d. g. H. p. 397. *Springbock.* Tab. 8.

Vaillant, Reiſe n. Afrika, I. p. 235. *Spring-Böcke.*

Forſter, Reiſe um die Welt, Edit. in 8. I. p. 86. *der Springbock.*

Neue Schwed. Abh. 1. p. 262. *die Luftſpringer Gazelle, der Coloniſten Springbock.* Tab. 9.

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. I. p. 304. Antilope Pygargus.

Erxleben, Mammal. p. 287. n. 17. Antilope (Pygargus) cornibus medio flexis, apicibus approximatis, facie alba.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 50. XVII. *der Weiſsarſch.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 82. n. 19. Antilope (Pygargus) cornibus medio flexis, apicibus approximatis, facie alba; *der Weiſsarſch.*

nach dem Syſtem die *folgende* Gattung gehalten wird. Die Vermengung der Thiere *Pygarg*, *Koba*, und *Tzeiran* ſowohl, als die oft nicht übereinſtimmenden Abbildungen, und verſchiedenen Angaben der Gröſsen, und anderer Umſtände erſchweren die Sache noch mehr.

Digitized by Google

Erxleben, Mammal. p. 293. n. 22. Antilope (Koba) cornibus medio flexis, macula genuum nigricante?

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 51. XXII. *die grosse braune Kuh von Senegal?*

Gatterer, brev. zool. I. p. 84. n. 24. Antilope (Koba) cornibus medio flexis, macula genuum nigricante; *die grosse braune Kuh?*

11. Dorcas. *Die Gazelle.*

Müller, Naturfyst. I. p. 416. n. 10. *die afrikanische Ziege.*

Müller, Naturfyst. Suppl. p. 54. n. 8. *die Gazelle.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 117. n. 31. *die Gazelle.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 19. n. 9. *die gemeine Gazelle.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 109. n. 2. Antilope (Dorcas) cornibus teretibus annulatis, medio flexis, apicibus laevibus approximatis; *die Gazelle.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 168. n. 94. *die Gaselle.*

Neuer Schauplatz der Natur, III. p. 289. *die Gazelle.*

Handbuch der Naturgesch. I. 2. p. 280. *die Gazellen.* p. 281. *die gemeine Gazelle.*

Frisch, Naturfyst. p. 2. n. 1. Gazella vulgaris; *die Dorcas.*

Martini, Naturlex. II. p. 646. *die gemeine Gazelle.*

Klügel, Encyklopädie, I. p. 244. *die Gazelle.*

Krünitz, ökon. Encykl. XVI. p. 502. *Gazelle.*

Büffon, vierf. XI. p. 161. *die gemeine Gazelle.*

Batsch, Thiere, I. p. 133. *die gemeine Gazelle.*

Pallas,

Digitized by Google

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 11. n. 8. *die Antilope Dorcas.*

Shaw, Reiſe, p. 357. *das Tzebi.*

Erxleben, Mammal. p. 285. n. 15. Antilope (Dorcas) cornibus teretibus annulatis, medio flexis, apicibus approximatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 51. Capra cornibus teretibus perfecte annulatis, arcuatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 14. n. 9. Capra cornibus teretibus perfecte annulatis, arcuatis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 69. n. 9. Capra (Dorcas) cornibus teretibus perfecte annulatis, contortis.

Grautmann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 50. XV. *die gemeine Gazelle, libyſche Ziege.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 82. n. 17. Antilope (Dorcas) cornibus teretibus annulatis, medio flexis, apicibus laevibus approximatis; *die gemeine Gazelle.*

1 B. der Chron. XII. v. 8. — 2 B. Samuel. II. v. 18. *Rehe.*

12. KEVELLA. *Der Kevel.* (5)

Müller, Naturſyſtem, Supplem. p. 54. n. 9. *das Platthorn.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 117. n. 32. *der Kevel.*

Boroweſky, Thierreich, I. 4. p. 20. n. 10. *die Kewelle, der afrikaniſche Steinbock.*

(5) Nach *Pallas* gehört der *Tzeiran*, (*Büffon*, vierf. XI. p. 176. 256.) der bald mit der *Kropfgazelle*, bald mit dem *Abu* verwechſelt iſt, hieher. Er gleicht dem Kevel völlig in Anſehung der Hörner, iſt aber gröſſer, und zu beyden Seiten des Rückens haben beyde Geſchlechter einen hellen Streifen. *Zimmermann*, geogr. Zool. II. p. 118.

Digitized by Google

Ebert, Naturl. I. p. 297. *Kevel.*
Neuer Schauplatz der Natur, IV. p. 468. *Kevel.*
Handbuch d. Naturgeſch. I. 2. p. 281. *der Kevel.*
Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 2. Gacella media; *das Kevel.*
Krünitz, ökonom. Encyklopäd. XXXVII. p. 211. *Kevel.*
Martini, Naturlex. II. p. 649. *afrikaniſche Antilope*, oder *Kevella.*
Büffon, vierf. XI. p. 166. *der Kevel;* m. e. Fig. cf. p. 255.
Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 12. n. 9. *die Antilope Kevella.*
Erxleben, Mammalia, p. 287. n. 16. Antilope (Kevella) cornibus planis annulatis, medio flexis, apicibus approximatis.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 50. XVI. *das Plathorn.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 82. n. 18. Antilope (Kevella) cornibus planis annulatis, medio flexis, apicibus approximatis; *das Plathorn.*

24. Corinna. *Die Korinne.* (6)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 118. n. 38. *die Corinne.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 297. *Korinna.*
Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 281. *das Korine.*
Friſch, Naturſyſtem, p. 2. n. 3. Gacella minor; *das Korin.*
Büffon, vierf. XI. p. 170. *Corine;* m. e. Fig.
Pallas,

(6) Kömmt mit dem *Kevel* ſo ſehr überein, daſs *Pallas* ſie für das Weibchen des *Kevels* hält. Es giebt auch gefleckte Corinnen, daher *Pennant* die *bunten Böcke* des Kolbe mit hieher rechnet. *Kolbe*, Vorgeb. p. 142.

Digitized by Google

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, I. p. 12. *Corinna.*

Halle, vierfüſs. p. 309. *der geſcheckte afrikaniſche Bock.*

Erxleben, Mammal. p. 291. n. 20. Antilope (Corinna) cornibus medio flexis, faciei lateribus linea alba.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 50. XX. *bunter Bock.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 83. n. 22. Antilope (Corinna) cornibus medio flexis, faciei lateribus linea alba; *der gefleckte afrikaniſche Bock.*

Pennant, Synopſ. quadrup. p. 37. n. 31. Spotted Antilope.

23. Bubalis. *Der Bubal.*(7)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 54. n. 10. *die Blaſsengazelle.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 122. n. 37. *der Bubal, der Bubalus* der Alten.

Schreber, Säugth. V. Tab. 277. *Antilope Bubalis*, Pallas.

Boroweſky, Thierreich, I. 4. p. 24. n. 14. *die Kuhantilope.*

Halle, vierfüſs. p. 277. *das Rindvieh aus der Barbarey.* Tab. 2.

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 1. *Bubalis der Alten, Stierhirſch, groſses Thier.*

Martini, Naturlex. II. p. 679. *afrikaniſche Kuhantilope.*

(7) Hat eine Thränenhöhle. Beyde Geſchlechter ſind gehörnt. Das Haar iſt ſehr fein, etwa einen Zoll lang, übrigens wie bey den Hirſchen oder Gazellen. Die äuſserſten Schwanzhaare etwa einen halben Fuſs lang. Aus den Hörnern verfertigen die Koloniſten auf dem Cap Löffel.

Digitized by Google

Büffon, vierf. XII. p. 11. *der Bubal;* m. e. Fig.
Pallas, Naturgeſch. merkwürd. Thiere, I. p. 13. n. 10. *die Antilope Bubalis.*
Sparrmann, Reiſe nach d. Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 125. 248. 249. 339. 499. 583. *Hirſchthiere.* (Harte-Beeſten.) Tab. II. *Hirſchantilope.*
Forſter, Reiſe um die Welt. Edit. in 8. I. p. 86. Antilope Bubalis.
Perrault, Charras u. *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 297. anatomiſche Beſchr. einer Kuh aus der Barbarey. Tab. 40. *die Kuh aus der Barbarey.* Tab. 41. die Zergliederung.
Sparrmann, in den Schwed. Abh. XLI. p. 129. *Hartebeeſt* oder *Dorcas.*
Shaw, Reiſe, p. 151. 358. *Bekker el Waſh.*
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 51. XXI. *Blaſengazelle, Kuhantilope.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 83. n. 23. Antilope (Bubalis) cornibus medio flexis ſpiralibus, faciei linea alba; *die Blaſengazelle, afrikaniſche Kuhantilope.*
1 B. von den Königen, IV. v. 23. *Weid-Rinder.*

25. Gnu. *Der Gnu.* (8)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 102. n. 15. Antilope (Gnou) cornibus laevigatis, horizontaliter procurrentibus, baſi fronti incumbentibus,

(8) Die 19 Zoll langen Hörner haben an der Wurzel 17 Zoll Peripherie. Das Haar iſt hirſchartig. Die Beine ſchlank, wie am Hirſch. Das Thier hat eine doppelte Stimme, wovon die eine dem Blöcken des Ochſen ſich nähert; die andere dem Geſchrey des Hirſches gleicht, aber ungleich heftiger klingt. Eine beſondere Gewohnheit des Thiers iſt, daſs es ſich zuweilen mit den Vorderbeinen auf die Kniee niederlegt, und dann mit groſser

bus, conniventibus, poſtea recurvis, uncinatis, cervice gibboſa iubata, fronte, collo, palearibusque villoſis, cauda equina; *der Gnou.*

Schreber, Säugth. V. Tab. 285. Antilope Gnu, *Zimm.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 22. n. 13. *der capſche Gnou.* Tab. 32. D.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 109. n. 3. Antilope (Gnu) cornibus antrorſum directis, apicibus reflexis, mente barbato; iuba cervicali et pectorali; *das Gnu-Thier.*

Batſch, Thiere, I. p. 133. *das Gnou.*

Sparrmann, Reiſe, p. 439. 441. 476. *das t' Gnu.* Tab. 10. *das Gnu-Thier.*

Vaillant, Reiſe nach Afrika, I. p. 244. *das Gnu.*

Forſter, Reiſe um die Welt, Edit. in 8. I. p. 85. *Gnu.*

Büffon, vierf. XII. p. 206. *der Gnou;* m. 3 Figg.

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. X. p. 7. *Gnou.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 80. n. 10. Antilope (Capenſis) cornibus in frontem reduncis, recurvis, uncinatis; cervice iubata et gibboſa; mento, fronte, collo et palearibus villoſis; cauda undique ſetoſa, et pedum ferme longitudine; *die kapiſche Gaſelle.*

Allamand, hiſt. nat. du Gnou, du grand Gerbo, et de l'Hippopotame. Avec Fig. Amſterd. 1776. in 4.

Nouvelle deſcription du Cap de b. E. Amſt. 1778. 8. p. 53. *Gnou.*

Deſcript. des Animaux, et des Plantes des Indes, tirée de la Topographie de *Cosmas* le Solitaire; *in*

groſser Geſchwindigkeit fortrutſcht, wobey es zugleich mit den Hörnern auf dem Boden fortgleitet. — Die Bubals ſollen in der nämlichen Poſitur mit einander kämpfen.

Digitized by Google

ra; *in Thevenot* Relat. de divers voy. Paris 1696. fol. T. II. p. 18. *Le Taureau-cerf?*

14. Oryx. *Der Pasan.* (9)

Müller, Naturſyſt. I. p. 412. n. 7. *die Gaſelle.* Tab. 24. fig. 1.

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 55. n. 11. Antilope bezoartica; *der Bezoarbock.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 107. n. 18. *der Paſan.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 12. n. 1. Antilope recticornis; *die Bezoar-Antilope.*

Halle, vierf. p. 309. *der weiſsgeſtreifte, rundhörnige, afrikaniſche Bock?*

Neuer Schaupl. der Natur, III. p. 290. *die andere Art Gazellen.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 3. Adaces Pasan; *der Bezoar-Bock.*

Martini, Naturlex. II. p. 640. *Bezoarantilope, Bezoarziege.*

Klügel, Encykl. I. p. 244. *der Paſan.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 297. *die Bezoargazelle, der Paſan.*

Krünitz, ökon. Encyklop. XVI. p. 503. *Paſan.*

Büffon, vierf. XI. p. 186. *die Bezoargazelle, der Paſan.* p. 266. *die Paſan-Gazelle;* m. e. Fig.

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, I. p. 15. n. 11. *die Bezoar-Antilope.*

Sparrmann, Reiſe, p. 514. *der Gemsbock.*

Forſter, Reiſe um die Welt, Edit. in 8. I. p. 86. *Paſan.*

Linné.

(9) In dem Pfalter (*abomaſo*) dieſes Thiers wird auch der orientaliſche Bezoar, aber nicht ſo häufig als bey der funfzehnten Gattung erzeugt.

Digitized by Google

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 50. Capra cornibus teretibus rectiſſimis longiſſimis, baſi annulatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 14. n. 8. Capra cornibus teretibus rectiſſimis longiſſimis, baſi annulatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 69. n. 7. Capra (Gazella) cornibus teretibus rectiſſimis longiſſimis, baſi annulatis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 48. III. A. Recticornis; *der Bezoarbock.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 78. n. 3. Antilope (Recticornis) cornibus teretibus rectiſſimis, baſi annulatis.

Gronov. zoophyl. I. p. 3. n. 8. Capra cornibus teretibus rectiſſimis longiſſimis, baſi annulatis.

Forſk. fn. orient. p. IV. n. 15. a. Capra Gazella.

Nouv. deſcript. du Cap de b. E. II. p. 56. le Paſan. *Abbild. gut.*

26. Oreotagus. *Der Klippſpringer.* (10)

Zimmermann, geogr. Zoolog. III. p. 269. *der Klippenſpringer.*

Büffon, vierfüſs. XII. p. 248. *der Klippſpringer, oder* Sauteur de rochers; m. e. Fig.

Sparrmann, Reiſe, p. 43. 127. *Felſenſpringer.* p. 520. *Klippenſpringer.*

Batſch, Thiere, I. p. 135. *der Klippſpringer.*

15. Ga-

(10) Hat ſeinen Namen von ſeinem ſehr ſchnellen Laufen, und den weiten Sätzen, die er ſelbſt an den ſteilſten und ſteinigſten Oertern macht, daher er ſich auch nicht von den Hunden fangen läſst. Hörner fünf Zoll lang. Gröſse einer Ziege. Der Kopf rundlich. Das Maul ſchwarz. Thränenhöhlen. Das Weibchen ohne Hörner.

Digitized by Google

15. GAZELLA. *Die Bezoargazelle.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 415. n. 9. *der Bezoarbock.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 110. n. 21. *die Bezoar Gazelle.*

Leſke, Naturgeſch. p. 182. n. 2. *der Bezoarbock.*

Halle, vierf. p. 318. *der Bezoarbock, Hirſchziege?*

Klein, quadr. diſp. p. 19. Tragulus Bezaarticus; *Bezoarbock?*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 62. *Bezoarbock?*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 21. n. 7. *Bezoarbock?*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, p. 167. n. 91. *Hirſchziege.*

Martini, Naturlex. II. p. 676. *Antilope mit bogenförmig gekrümmten Hörnern.*

Büffon, vierf. XI. p. 184. *Algazel.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 15. *Antilope mit bogenförmig gekrümmten Hörnern.*

Erxleben, Mammal. p. 274. n. 4. Antilope (Bezoartica) cornibus teretibus ſubarcuatis, totis annulatis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 48. IV. *der Bezoarbock, Hirſchziege.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 79. n. 5. Antilope (Bezoartica) cornibus teretibus ſubarcuatis, totis annulatis; *die Hirſchziege, der Bezoarbock.*

Charleton, exercitat. p. 11. Hircus bezoarticus?

16. LEU-

(1) Ich weiſs nicht, ob ich alle Synonymen bey dieſem Thier gehörig geordnet habe. Die meiſten Zoologen verwechſeln es mit dem wilden Ziegenbock, (Aegagrus) und werfen die Synonymen von dieſen und mehreren Gattungen unter einander. *Erxleben* ſagt ſelbſt, er wiſſe nicht, was er aus dem Thiere machen ſoll. Aus dieſer Ungewiſsheit iſt denn auch manche nicht richtige Beſtimmung der Charactere entſtanden.

Digitized by Google

16. LEUCORYX. *Die weiſse Gazelle.* (2)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 108. n. 19. III. p. 269. *die weiſse Gazelle.*

Büffon, vierf. XII. p. 271. *die weiſse Gazelle.*

17. OREAS. *Der Empophos.* (3)

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 55. n. 13. Antilope Oryx; *der Cudu.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 109. n. 20. *der Empophos.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 15. n. 4. Antilope Oryx; *die groſse wilde Ziegen-Antilope.*

Martini, Naturlex. II. p. 685. *groſse wilde Ziegenantilope.*

Büffon, vierf. XII. p. 152. *der Cudus* oder *Canna*; m. e. Fig.

Baſch, Thiere, I. p. 133. *das Canna.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 17. n. 14. Antilope Oryx; *die wilde Ziegen-Antilope.*

Schwed. Abhandl. XLI. p. 134. *Eland, oder das capſche Elend.*

Kolbe,

(2) Hörner über drey Fuſs lang, und bis an die Spitze geringelt.

(3) Wenn dieſe Thiere gejagt werden, laufen ſie, wenns möglich iſt, allezeit gegen den Wind, ſelbſt dann, wenn ihnen der Jäger von dieſer Seite entgegen eilt. Vielleicht können ſie unter dieſen Umſtänden wegen ihrer Fettigkeit leichter Othem holen. Sie haben viel Fett, beſonders ums Herz, welches auch wie Gänſeſchmalz auf dem Brodte gegeſſen wird. Die Männchen ſind allemal die fetteſten, und die erſten, die der Jäger zu Pferde erreicht. Die Haut bey den Männchen iſt am Halſe ſehr dicht und zähe, und wird nächſt der Büffelhaut für die tüchtigſte zu Ochſenriemen, Zugſeilen, Feldſchuhen u. dgl. gehalten. Die Bruſt des Thiers wird unter die Leckerbiſſen gerechnet. Beyde Geſchlechter haben Hörner.

Digitized by Google

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. Edit. in 4. p. 331. *das africaniſche Elend-Thier.*

Sparrmann, Reiſe, p. 410. 442. *Elenne.* p. 426. 438. 583. *Elenthiere.* p. 440. *capſches Elenn, kaapſche Eland.* p. 504. *capſches Elennthier.* Tab. 12. *Elenn-Antilope.* Tab. 3. fig. 3. *das Horn.*

Le Vaillant, Reiſe, I. p. 264. *Kudus.*

Erxleben, Mammal. p. 275. n. 5. Antilope (Oryx) cornibus rectis, ultra medietatem baſi ſpiraliter tortis, corpore griſeo.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 48. V. A. Oryx; *Cudu, groſse wilde Ziegenantilope.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 79. n. 6. Antilope (Oryx) cornibus rectis ultra medietatem baſi ſpiraliter tortis, corpore griſeo; *die groſse wilde Ziegenantilope, das Kututhier.*

Lobo, Abyſſin. I. p. 292. *Empophos.*

18. Scripta. *Der Guib.* (4)

Müller, Naturſyſtem, Suppl. p. 55. n. 13. *der Creutzbock.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 111. n. 22. *der Guib.*

Ebert, Naturl. I. p. 299. *der Gib*, oder *Guib.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 4. Antilope Guib; *die Schriftantilope.*

Martini, Naturlex. II. p. 643. *die bunte Antilope.*

Büffon, vierf. XII. p. 72. *der Gib*; m. e. Fig.

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 16. n. 13. *die Schrift Antilope.*

Sparrmann, Reiſe, p. 125. 255. *der bunte Bock.* p. 516. *der bunte oder bemahlte Bock; die angeſchirrte Antilope, die bemahlte Antilope.*

Le Vail-

(4) In Heerden zu 2000. Das Weibchen hat keine Hörner.

Digitized by Google

Le Vaillant, Reiſe, I. p. 98. *die bunten Böcke.*

Erxleben, Mammalia, p. 276. n. 6. Antilope (Scripta) cornibus rectis ſpiraliter tortis, corpore rufo-fuſco, ſtriis albis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 48. VI. *der Creutzbock.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 79. n. 7. Antilope (Scripta) cornibus rectis, ſpiraliter tortis, corpore rufo-fuſco, ſtriis albis; *der Kreutzbock, Gib.*

19. Grimmia. *Die grimmiſche Antilope.* (5)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 376. n. 12. Moſchus Grimmia; *afrikaniſche Moſchus.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 55. n. 12. *der Jungfernbock.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 111. n. 23. *die grimmiſche Antilope, Ziege des Dr. Grimm.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 17. n. 6. *die grimmiſche Antilope.*

Halle, vierf. p. 318. *die amerikaniſche Gazelle mit dem Haarbüſchel auf dem Kopfe.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 288. *die grimmiſche Ziege.*

Naturforſcher, VII. p. 46. n. 3. *die grimmiſche Ziege.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 1. Antilope Grimmii.

Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 62. *Schwulskopf.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 21. n. 6. *Grimms Waldbock.*

Martini,

(5) Statt des Thränenſacks unter den Augen eine Höhle, worin ſich eine ſtark riechende öligte Materie ſammelt.

Digitized by Google

Martini, Naturlex. II. p. 668. *grimmiſche Antilope*; mit Pall. Fig.

Büffon, vierf. XII. p. 79. *die grimmiſche Ziege*; m. 2 Figg.

Batſch, Thiere, I. p. 133. *die grimmiſche Antilope.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 16. n. 12. *die grimmiſche Antilope.*

Sparrmann, Reiſe, p. 520. *Pallas Iungfernbock.*

Gmelin, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 49. VII. *der Iungfernbock.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 80. n. 8. Antilope (Grimmia) cornibus rectis, baſi ſubannulatis, inter cornua faſciculo piloſo; *der Iungfernbock.*

20. PYGMAEA. *Die Zwergantilope.* (6)

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 112. n. 24. *die Zwerg-Antilope, der Guevei.*

Ebert, Naturl. I. p. 300. *das guineiſche Zwerghirſchchen, Guevei.*

Halle, vierfüſs. p. 321. *das kleinſte guineiſche Hirſchgen.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 288. *der Guevei.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 3. *Guevi Kagor.*

Klein, Quadr. diſp. p. 21. Traguli Guineenſes?

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 69. *guineiſches Böcklein, Hirſchrehlein?*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüſs. Th. p. 23. n. 9. *guineiſches Böcklein?*

Büffon, vierfüſs. XII. p. 111. *das andere Zwerghirſchchen.* p. 116. 118. *Guevei.*

Adanſon, R. nach Senegall, p. 170. *kleine guineiſche Böckchen oder Hirſchrehe.*

Sparr-

(6) Muſs mit dem *guineiſchen Moſchusthierchen* (Syſt. Nat. p. 173. n. 3.) nicht verwechſelt werden.

Digitized by Google

Sparrmann, Reiſe, p. 249. 256. *Gnometje, Ervetje?*

Schwed. Abhandl. XLI. p. 129. *

Erxleben, Mammal. p. 278. n. 8. Antilope (Regia) cornibus breviſſimis rectiuſculis, corpore rufo-fuſco.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 49. VIII. *das kleinſte guineiſche Hirſchgen.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 80. n. 9. Antilope (Regia) cornibus breviſſimis rectiuſculis, corpore rufo-fuſco; *der König der Hirſche.*

Des Marchais, voy. en Guinée, I. p. 275. Biches d'une petiteſſe extraordinaire.

27. SYLVATICA, *Die Waldantilope.* (7)

Zimmermann, geogr. Zool. III. p. 268. n. 3. Antilope ſylvatica.

Büffon, vierfüſs. XII. p. 258. *der Bosbock* oder *Buſchbock;* m. e. Fig.

Sparrmann, Reiſe, p. 249. *die Waldböcke.* p. 517. *der Buſch-* oder *Waldbock.* Tab. 6. *Waldantilope.*

21. STREPSICEROS. *Der Kudu.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 429. *das africaniſche Koutou*, oder *Kututhier;* Tab. 26. fig. 1. gut. fig. 2. das Horn.

(7) Dieſe Thiere leben in der Monogamie, und halten ſich paarweiſe zuſammen. Des Nachts thun ſie den Weinbergen und Kohlgärten Schaden. Da ſie ſchwerfällig laufen, ſo gelingt es manchmal, ſie mit Hunden zu fangen. Wenn ſie keine andere Ausflucht ſehen, ſtellen ſie ſich mit den ſcharfen Hörnern zur Gegenwehr. Das Fleiſch hat mit dem Fleiſche des *Guib* eine Aehnlichkeit. Die Stimme ſoll einem ganz abgebrochenen kurzen, leiſen, und ziemlich heiſern Bellen des Hundes gleichen. In Fallen fangen ſie ſich nicht leicht.

Digitized by Google

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 55. n. 15. *der Condoma.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 115. n. 29. *der Kudu.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 16. n. 5. *das africaniſche Kututhier.* Tab. 32. B.

Ebert, Naturl. I. p. 300. *das Kuduthier.*

Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 203. *Condoma.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 5. Antilope Condoma; *die Schlangenhörnige Antilope.*

Büffon, vierf. XII. p. 38. *der Condoma* oder *Coesdoes;* m. 2 Figg.

Batſch, Thiere, I. p. 132. *das Condoma.*

Martini, Naturlex. II. p. 677. *Antilope mit gewundenen Hörnern.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 19. n. 15. *die Antilope mit gewundenen Hörnern.*

Sparrmann, Reiſe, p. 511. 572. 584. Koedoe. (Kudu.)

Erxleben, Mammalia, p. 282. n. 13. Antilope (Strepſiceros) cornibus ſpiralibus, facie nigricante V albo notato.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 49. XIII. *Antilope mit gewundenen Hörnern.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 81. n. 15. Antilope (Strepſiceros) cornibus ſpiralibus, facie nigricante V. albo notato; *der Condoma.*

Nouv. deſcript. du Cap de b. E. II. p. 42. Coesdoes. *Abbild. gut.*

Hermann, tab. affinit. animal. p. 107. Antilope Strepſiceros.

22. GERVICAPRA. *Die Antilope.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 414. n. 8. Capra Cervicapra; *der Hirſchbock.* Tab. 24. fig. 2.?

Müller,

Digitized by Google

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 56. n. 16. Antilope Rupicapra; *die bengaliſche Antilope.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 116. n. 30. *die Antilope, die Hirſchziege.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 18. n. 8. *der Bezoarbock, die Cervicapra.*

Halle, vierfüſs. p. 316. Tab. 4. *die afrikaniſche Gazelle.*

Onomat. hiſt. nat. IV. p. 16. *die Gazelle aus Afrika, mit gedrehten Runzeln an den Hörnern.*

Meyer, Thiere, III. Tab. 33. *die afrikaniſche Gazelle.*

Friſch, Naturſyſt. p. 2. n. 2. *die Lidme Antilope.* n. 3. *die groſse Hirſch Antilope.*

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 58. *gewundenen Horn.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 20. n. 4. *Gazelle.*

Martini, Naturlex. II. p. 673. *der Bezoarbock.*

Büffon, vierfüſs. XI. p. 194. 277. *die Antilope.* m. 2 Figg.

Batſch, Thiere, I. p. 132. *die Bezoarantilope.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. I. p. 20. 21. *die Cervicapra.* Tab. I.

Perrault, *Charras* und *Dodart*, Abhandl. zur Naturgeſch. I. p. 109. anatomiſche Beſchreib. von ſieben Gazellen. Tab. 12. *die Gazelle?* Tab. 13. die Zergliederung.

Shaw, Reiſe, p. 152. 359. *der Lidmi.*

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 50. XIV. *die bengaliſche Antilope.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 81. n. 16. Antilope (Cervicapra) cornibus ſpiralibus annulatis (interdum vero laevibus) corpore ſupra fuſco, ſubtus albo; *der Hirſchbock, die Antilope.*

Digitized by Google

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Das ganze Geſchlecht iſt neu. Die 3. 8. 11. 14. 15. 19. und 22te Gattung ſind aus andern Geſchlechtern hieher verſetzt; die 1. 2. 4. 5. 6. 7. 9. 10. 12. 13. 16. 17. 18. 20. 21. 23. 24. 25. 26. und 27te Gattung aber ſind neu hinzugekommen.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Der Impangueza.*

2. *Der Impalankhe.*

3. *Die wilde Ziege Goulongo.*
Allgemeine Reiſe, V. p. 85.
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 164. b. c. d.

30. GESCHLECHT. CAPRA, *Die Ziege.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 404. Gen. XXX.
Zimmermann, geograph. Zoolog. I. p. 159. 167. II. p. 95. Gen. IV.
Leſke, Naturgeſch. p. 182. Gen. XXXVI.
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 5. Gen. XXXI.
Blumenbach, Handbuch d. Naturgeſchichte, p. 106. Gen. XXX.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 610.
Onomat. hiſtor. nat. II. p. 593.
Erxleben, Mammalia, p. 256. Gen. XXVIII.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 46. Gen. XXVIII.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 73. Gen. XXVIII.
Boddaert, Elenchus anim. Gen. XXXI.
Pennant, hiſt. quadrup. Gen. IV.
Briſſon, quadr. p. 38. Gen. IX.

1. AEGA-

Digitized by Google

1. AEGAGRUS. *Der wilde Ziegenbock.* (1)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 177. *Aegagrus*, II. p. 96. n. 13. *der wilde Bock, die Bezoarziege.*

Schreber, Säugth. IV. Tab. 282. Capra Aegagrus.

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 16. b. *die Bezoarziege.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgesch. p. 107. *Aegagrus.*

Funke, Naturgesch. I. p. 65. *Bezoarziege.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 160. n. 84. *die Bezoarziege.*

Büffon, vierf. XI. p. 82. *Aegagrus*; m. Abbild. d. Hörner. (nach Pallas.)

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, XI. p. 45. *eine eigene Gattung wilder Bergziegen, die Bezoarziege; Aegagrus.*

Pallas, nord. Beyträge, IV. p. 387. *Bezoarbock, Bergziege.*

Beckmann, phys. ökon. Bibl. VI. p. 266. VIII. p. 333. *Pasang der Perser.*

Erxleben, Mammal. p. 260. Aegagrus.

Graumann, introd. in histor. nat. mammal. p. 46. Aegagrus.

Gatterer, brev. Zool. I. p. 74. c. Aegagrus.

Severin, zool. Hungar. p. 40. b. Aegagrus.

(1) Lebt heerdenweise auf den erhabensten Felsen. Ist furchtsam, belauft sich im Herbste, und wirft im Frühling. Der von diesem Thiere kommende Bezoar ist nichts anders als eine zu Stein gewordene Verhärtung gewisser in dem Magen erzeugter Säfte, die sich nach und nach schichtenweise anhäuft. Der Preiss dieses Steins steige nach Verhältniss der Grösse, wie bey den Diamanten. Ein Stein von einer Unze wird in Persien ohngefähr mit hundert Kronen (die Krone zu einem halben Livre gerechnet) bezahlt. Wiege er aber vier und eine Viertel Unze, so wird er für 2000 Livres verkauft.

Digitized by Google

6. Hircus. *Der zahme Ziegenbock.* (2)

Müller, Naturſyſt. I. p. 404. n. 1. *der Bock.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 159. *die Ziege.* II. p. 97. c. *der zahme Ziegenbock.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 283. Capra Hircus vulgaris.

Leſke, Naturgeſch. p. 182. n. 1. *der Bock.*

Borowſky, Thierreich; I. 4. p. 7. n. 2. *der Ziegenbock.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 117. n. 5. Capra (Hircus) mente barbato, cornibus arcuatis, carinatis; *die Ziege.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 616. n. 2. *die Ziege, der Bock.*

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 67. *Ziege.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 292. *die gemeinen Ziegen.*

Halle, vierf. p. 302. *der Ziegenbock, die Ziege.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 67. *der Ziegenbock mit vier Hörnern.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 68. *die Ziege.*

Gatte-

(2) Es iſt ſonderbar, daſs bey dieſer Gattung ungleich häufiger als bey andern Säugthieren Beyſpiele von Männchen gefunden worden, die Milch aus ihren Zitzen gegeben. Schon *Ariſtoteles* beſchreibt dergleichen melkbare Böcke von der Inſel Lemnos. *Marsbiellus* hat die Abbildung eines ſolchen Bocks gegeben, und *Blumenbach* hat ſelbſt einen dergleichen unterſucht und beſchrieben. Ein Beyſpiel davon findet man auch in *Bocks* Naturgeſch. von Preuſſen a. a. O. — Der Ziegenbock zeugt mit dem Schafe, aber der Widder nicht mit der Ziege. — In neuern Zeiten hat man Verſuche gemacht, aus den feinſten Ziegenhaaren Strümpfe zu verfertigen, die den Kaſtorſtrümpfen gleich geweſen ſind. In Marokko macht man Zelte und Tauwerk davon. Aus Norwegen werden jährlich allein an rohen Bockfellen 70 bis 80000 Stück ausgeführt; die bereiteten ungerechnet.

Digitized by Google

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 152. n. 82. *der Ziegenbock und die Ziege.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 11. n. 3. *der Ziegenbock.*

Neuer Schaupl. d. Natur, X. p. 211. *Ziege.*

Onomat. hiſtor. nat. II. p. 598. Capra domeſtica; *der einheimiſche Bock.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 46. *die Ziege.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 66. *die Ziege.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 19. *die zahmen Ziegen.*

Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 231. *die Ziegen.*

Walther, ökonom. Naturgeſch. Deutſchl. p. 172. *Ziege.*

Friſch, Naturſyſt. p. 1. n. 1. Caper vulgaris; *gemeiner Ziegenbock.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 51. *Ziegenbock.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüſs. Thiere, p. 18. *Hausbock.*

Büffon, vierf. II. p. 3. *die Ziege.* Tab. 13. u. 14.

Batſch, Thiere, I. p. 128. *der gewöhnliche Ziegenbock.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 132. n. 37. *der Ziegenbock, Hausbock.*

Cetti, Sardinien, I. p. 109. *die Ziege.*

Niebuhr, Arabien, p. 161. *Ziegen.*

Höſt, Marokos und Fes, p. 293. *Ziegen.*

Olaſſen, Island, I. p. 29. *Ziegen.* II. p. 46. *Ziegen.*

Reiſe nach den Inſ. Frankr. u. Bourbon, p. 187. *Ziegen.*

Shaw, Reiſe, p. 150. *die Ziege.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 14. *Böcke und Ziegen.*

Digitized by Google

Kolbe, Vorgeb. d. g. H. p. 141. Edit. in 4. p. 332. *zahme Ziegen.*
Adanſon, Senegall, p. 19. *Ziegen.*
Chandler, Klein-Aſien, p. 184. *Ziegen.*
Schweiggers, Reyſs-Beſchr. aus Teutſchl. nach Conſtantinopel. Nürnb. 1608. 4. p. 263.
Pallas, Reiſe d. Ruſsland, III. p. 142.
Oldendorp, Miſſion auf den Karaiben. Barby 1777. p. 82.
Pennant, Reiſe durch Schottland, I. p. 124. *Ziegen.*
S. G. Gmelin, Reiſe d. Ruſsland, III. p. 496. *unſer Hausbock.*
Beytr. zur Beförder. der Naturkunde, I. p. 214. *Ziegenbock, Ziege.*
Merklein, Thierreich, p. 52. *Geiſs.*
Oekonom. Zoologie, p. 44. n. 55. *die Ziege.*
Jablonſky, allgemeines Lexicon, p. 1436. *Ziege, Geiſs.*
Abhandl. der ökon. Geſellſch. zu St. Petersburg, II. p. 190. III. p. 67. *Ziegen.*
Schwed. Abhandl. XXXVIII. p. 227. *Ziegen.*
Hamb. Magazin, III. p. 475. *Ziegen.*
Zückert, Speiſ. aus dem Thierreiche, p. 79 ff.
Ludovici, Kaufmannslex. II. p. 638. III. p. 8. 19. 447.
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. I. p. 185. IV. p. 37. 330. VII. p. 386. XIII. p. 410.
Beckmann, Landwirthſch. p. 463. 464.
Berlin. Samml. V. p. 383. VI. p. 518. X. p. 145.
Hückel, Abhandl. von den Ziegen. Frcf. 1756.
Erxleben, Mammal. p. 256. n. 1. Capra (Hircus) cornibus carinatis arcuatis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 50. Capra cornibus carinatis arcuatis.

Linné,

Digitized by Google

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 14. n. 1. Capra cornibus carinatis arcuatis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 68. n. 1. Capra (Hircus) cornibus carinatis arcuatis.

Linné, Fn. Suec. I. p. 15. n. 42. Capra cornibus carinatis arcuatis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 46. I. *Bock, Ziege.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 73. n. 1. Capra (Hircus) cornibus carinatis, arcuatis; *die Ziege, der Bock.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 38. Capra.

Fabric. fn. groenland. p. 29. n. 6. Capra Hircus.

Kramer, Auſtr. p. 319. Capra cornibus carinatis, arcuatis.

Brown, Iamaic. p. 488. Capra cornibus carinatis, arcuatis?

Forſter, philoſ. tranſact. LVII. p. 344. Capra Hircus.

Pennant, britt. zool. p. 13. the Goat.

Varro, de re ruſt. II. c. 3. caprae, hirci, et hoedi.

Columella, de re ruſt. Lib. VII. c. 6. caprinum pecus.

γ. ANGORENSIS. *Die angoriſche Ziege.* (3)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 406. *die Ziegen von Angora.*

Zimmer.

(3) Die aſiatiſche Türkey liefert das Meiſte von dem vortrefflichen Ziegenhaar, welches unter dem Namen der *Kameelhaare* zu uns gebracht wird. Es iſt verboten, die Ziegen ſelbſt auſſerhalb Landes zu führen. Im Jahr 1723. hat man ſie nach Schweden verpflanzt. Auch in Bayern hat man den Verſuch damit gemacht. Erſt die dritte Zeugung hatte vollkommen angoriſche ſeidenhafte Haare.

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 167. *die angoriſche Ziege.*

Schreber, Saugthiere, V. Tab. 284. Capra Hircus angorenſis.

Leſke, Naturgeſch. p. 182. *der angoriſche Bock.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 9. a. *der angoriſche Ziegenbock.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 108. *die angoriſche Ziege*, oder *Kämmelthier.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 629. *die angoriſche Ziege.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 67. *die angoriſche* oder *Kämmelziege.*

Ebert, Naturl. I. p. 293. *Kameelziegen.*

Halle, vierf. p. 307. *der angoriſche Bock.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 159. n. 83. *die angoriſche Ziege*, oder *Kämelziege.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 11. *die Kameelziege.*

Friſch, Naturſyſt. p. 1. n. 2. Caper Angolenſis; *angoliſcher Ziegenbock, mit widderartigen Hörnern.*

Büffon, vierf. II. p. 24. *der angoriſche Bock und Ziege.* Tab. 15. und 16.

Batſch, Thiere, I. p. 128. *die angoriſche Ziege.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 134. *angoriſche Ziegen.*

Bemerk. der churpfälz. Geſellſch. 1771. p. 280.

Horneck, Bemerk. über die öſterreich. Staatsökon. (von Hermann) Berl. 1784. p. 85.

Schwed. Abhandl. V. p. 222 ff.

Beckmann, Landwirthſch. p. 464. 465.

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. IV. p. 37. VII. p. 529. XIII. p. 523. XV. p. 340.

Ludovici, Kaufmannslex. III. p. 7.

Iuſti,

Digitized by Google

Iuſti, ökon. Schriften, II. p. 465.
Hannöv. Samml. IV. p. 45.
Stuttgard. phyſ. ökon. Ausz. II. p. 495.
Schreber, Samml. verſchied. Schriften. III. p. 98.
Erxleben, Mammal. p. 259. Varietas Angorenſis.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 46. *angoriſche Ziege.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 74. b. Varietas Angorenſis; *angoriſche* oder *Kämelziege.*
2 B. Moſ. Cap. 25. v. 4. Cap. 26. v. 7. Cap. 36. v. 14. *Ziegenhaare?*

8. MAMBRICA. *Die Mamberziege.* (4)

Müller, Naturſyſt. I. p. 408. n. 2. *die ſyriſche Ziege.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 168. *die Mamberziege.*
Schreber, Säugthiere, V. Tab. 285. Capra Hircus mambrica.
Boroweſky, Thierreich, I. 4. p. 10. n. 3. *die ſyriſche Ziege.*
Halle, vierfüſs. p. 302. *das ſyriſche Schaf mit lappigen Ohren.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 163. u. 86. *die ſyriſche Ziege.*
Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 212. *die ſyriſche Ziege.*
Gesner, Thierbuch, p. 153. *eine indianiſche Geiſs*; Figg. p. 154. mittelm.
Büffon, vierf. XI. p. 35. 39. *die Mambrine* oder *levantiſche Ziege.*
Erxleben, Mammal. p. 264. n. 3. Capra (Mambrica) cornibus reclinatis, auriculis pendulis.
Linné.

(4) Hat ihren Namen vom Berge *Mamber* in Syrien; ob ſie gleich durch ganz Klein-Aſien, Indien und Aegypten geht.

Digitized by Google

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 51. Capra auribus pendulis longiſſimis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 14. n. 11. Capra auribus pendulis longiſſimis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 70. n. 11. Capra (Mambrica) auribus pendulis longiſſimis.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 47. III. *die ſyriſche Ziege.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 75. n. 3. Capra (Mambrica) cornibus reclinatis, auriculis pendulis; *die ſyriſche Ziege, Mambrine.*

Luillier, voy. Rotterdam. 1726. p. 30.

e. DEPRESSA. *Der afrikaniſche Ziegenbock.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 411. n. 5. *der Zwergbock.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 169. *der afrikaniſche Ziegenbock.*

Schreber, Säugth. V. Tab. 287. Capra Hircus depreſſa.

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 11. n. 4. *der Zwergbock.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 163. n. 87. *der Zwergbock.*

Beckmann, Naturhiſt. p. 12. n. 7. *die Zwergböcke?*

Büffon, vierfüſs. XI. p. 38. *die kleine Ziege;* mit 2 Figg. *der afrikaniſche Ziegenbock, und die Zwergziege.*

Erxleben, Mammal. p. 266. n. 4. Capra (Depreſſa) cornibus depreſſis incurvis minimis, cranio incumbentibus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 50. Capra cornibus depreſſis incurvis minimis, cranio incumbentibus.

Linné, S. N. Ed. VI. p. 14. n. 2. Capra cornibus depreſſis incurvis minimis, cranio incumbentibus.

Linné,

Digitized by Google

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 69. n. 4. Capra (Depreſſa) cornibus depreſſis incurvis minimis, cranio incumbentibus.

Linné, Syſt. Natur. Edit. XII. p. 95. n. 5. Capra (Depreſſa) cornibus depreſſis incurvis minimis, cranio incumbentibus, gula barbata.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 47. IV. *der Zwergbock.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 76. n. 5. Capra (Depreſſa) cornibus depreſſis incurvis minimis, cranio incumbentibus; *der Zwergbock, afrikaniſche Bock.*

ζ. Reversa. *Die Ziege von Iuida.* (5)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 411. n. 6. *die amerikaniſche Gemſe.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 168. n. 4. *die Ziege von Iuida*, oder *Whida.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 286. A. B. Capra Hircus reverſa.

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 11. n. 5. *die amerikaniſche Gemſe, der Bock von Iuda.*

Büffon, vierfüſs. XI. p. 38. *die kleine Ziege mit geraden Hörnern, und umgebogenen Spitzen.* p. 118. *die Ziege von Iuda;* m. 2 Figg.

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. III. p. 304. *die Ziege von Iuda.*

Erxleben, Mammal. p. 267. n. 5. Capra (Reverſa) cornibus erectis, apice recurvis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 50. Capra cornibus erectis, apice recurvis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 69. n. 5. Capra cornibus erectis, apice recurvis.

Linné,

(5) *Erxleben* hat dieſe, und die beyden vorhergehenden Varietäten, als beſondere Gattungen aufgeführt.

Digitized by Google

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 69. n. 5. Capra (Reverſa) cornibus erectis, apice recurvis.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 47. V. *die amerikaniſche Gemſe.*
Gatterer, brev. zool. I. p. 76. n. 5. Capra (Reverſa) cornibus erectis, apice recurvis; *der Bock und die Ziege von Iuda, die amerikaniſche Gems.*

7. CAPRICORNUS. *Der Capricorn.* (6)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 177. II. p. 98. *der Capricorn.*
Büffon, vierf. XI. p. 38. n. 2. *der Capricorn.*
Erxleben, Mammal. p. 264. Capricornus.
Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 47. Capricornus.
Gatterer, brev. zool. I. p. 75. Capricornus.

2. IBEX. *Der Steinbock.* (7)

Müller, Naturſyſt. I. p. 407. n. 2. *der Steinbock.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 174. II. p. 96. n. 14. *der Steinbock.*

Schreber,

(6) Nach *Büffon* ein Mittelding zwiſchen dem Steinbock und dem zahmen Ziegenbock; nach *Pennant* eine bloſſe Varietät des Ziegenbocks.

(7) Wird gröſſer als eine Ziege, und wiegt im Alter wohl einige Centner, kann aber doch mit groſſer Leichtigkeit jähe Felſenwände hinanſetzen, und über tiefe Abgründe von einer Klippe zur andern ſpringen. Erſt im dritten Jahre ſollen dieſe Thiere anfangen Hörner aufzuſetzen, und jedes derſelben dann jährlich einen neuen Knoten erhalten; daher dieſe Knoten, oder hökrigen Querkanten jedesmal in deſto gröſſerer Anzahl vorhanden ſind, je älter das Thier iſt. Bey einem ganz ausgewachſenen Steinbock iſt ihre Zahl gewöhnlich zwanzig. Sonſt hält

ſich

Digitized by Google

Schreber, Säugth. V. Tab. 281. Capra Ibex.
Leske, Naturgesch. p. 183. n. 2. *der Steinbock.*
Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 5. n. 1. *der Steinbock.* Tab. 31.
Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 108. n. 4. Capra (Ibex) mento barbato, cornibus lunatis maximis, supra nodosis, in dorsum reclinatis; *der Steinbock.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 610. *der Steinbock.* Tab. 13.
Funke, Naturgesch. I. p. 66. *der Steinbock.*
Ebert, Naturl. I. p. 293. *der Steinbock.*
Halle, vierf. p. 312. *der Steinbock.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 161. n. 85. *der Steinbock.*
Beckmann, Naturhist. p. 11. n. 4. *der Steinbock.*
Pennant, arct. Zool. II. p. 19. n. 4. *der Steinbock.*
Neuer Schaupl. d. Natur, VIII. p. 505. *Steinbock.*
Onomat. histor. nat. IV. p. 481. *Steinbock.*
Handbuch der Naturgesch. I. 2. p. 277. *der Steinbock.*
Handbuch d. deutschen Thiergesch. p. 66. *der Steinbock.*
Frisch, Natursyst. p. 1. n. 1. Capricornus, Ibex; *der europäische Steinbock.*
Klein, Classif. der vierf. Th. p. 53. *Steinbock.*

Klein,

sich die Länge der Hörner gemeiniglich zwischen zwey Fuss sechs Zoll und drey Fuss, und das Gewicht von beyden zwischen sechzehn und zwanzig Pfunden. Das Fleisch wird zwar in der Schweiz gegessen, ist aber zähe und unverdaulich. Aus den Hörnern macht man Trinkgeschirre, und die Türken verfertigen Bogen daraus. Aus der Haut wird Leder bereitet. Der Steinbock soll der Blindheit sehr unterworfen seyn. Seit 200 Jahren hat sich diese Thierart sehr vermindert.

Digitized by Google

Klein, nat. Ordn. d. vierf. Th. p. 18. n. 2. *Steinbock.*
Gesner, Thierbuch, p. 148. *Steinbock, Ybschen*, oder *Ybsch-Geyss*; m. e. mittelm. Fig.
Büffon, vierf. XI. p. 7. *der Steinbock.* p. 60. *der sibirische Steinbock*; m. e. Fig.
Batsch, Thiere, I. p. 128. *der Steinbock.*
Pallas, Naturgesch. merkw. Th. XI. p. 32. *der sibirische Steinbock.*
Höpfner; Magazin für d. Naturkunde Helvetiens, II. p. 23. *Steinbock.*
Pallas; Reise, Ausz. III. p. 297. *Steinböcke.*
Lichtenberg u. *Voigt*, Magazin für das Neueste etc. III. 2. p. 78. *Steinbock.*
Wolf, Reise nach Zeilan, p. 121. *Steinbock.*
Beckmann, phys. ök. Bibl. XV. p. 380. *Steinbock.*
Jablonsky, allgem. Lex. p. 1129. *Steinbock*; Ibex.
Prinz Eugens Thiergarten. Augsp. 1734. Tab. 3. *Steinbock.*
Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 50. Capra cornibus nodosis in dorsum reclinatis.
Linné, Syst. Natur. Edit. VI. p. 14. n. 6. Capra cornibus nodosis in dorsum reclinatis.
Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 68. n. 2. Capra (Ibex) cornibus nodosis in dorsum reclinatis.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 47. II. *Steinbock.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 75. n. 2. Capra (Ibex) cornibus lunatis rotundatis, supra nodosis, in dorsum reclinatis; *der Steinbock.*
Severin, zool. Hungar. p. 39. Ibex; *Steinbock.*
Kramer, Austr. p. 321. Capra cornibus nodosis, in dorsum reclinatis.
Forsk. fn. orient. p. IV. n. 15. b. Capra Ibex.
Aelian. de nat. anim. XIV. c. 16. Αιγες αγριοι εν Λιβυη?

3. Cau-

Digitized by Google

3. CAUCASICA. *Der kaukaſiſche Steinbock.* (8)

Schreber, Säugth. V. Tab. 281. B. Capra caucaſica Güldenſt.

Büffon, vierf. XI. p. 102. *der kaukaſiſche Steinbock*; m. e. Fig.

Pallas, nord. Beytr. IV. p. 386. *der kaukaſiſche Steinbock.* Tab. 2.

Lichtenberg, Magazin für das Neueſte etc. II. 4. p. 44. *der kaukaſiſche Steinbock.*

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 95. n. 4. Capra Rupicapra.	p. 182. n. 3. Antilope Rupicapra.
p. 96. n. 7. Capra Gazella.	p. 189. n. 14. Antilope Oryx.
p. 96. n. 8. Capra Cervicapra.	p. 192. n. 22. Antilope Cervicapra.
p. 96. n. 9. Capra Bezoartica.	p. 190. n. 15. Antilope Gazella.
p. 96. n. 10. Capra Dorcas.	p. 187. n. 11. Antilope Dorcas.
p. 97. n. 11. Capra Tatarica.	p. 185. n. 8. Antilope Saiga.
p. 97. n. 12. Capra Ammon.	p. 200. n. 2. Ovis Ammon.

Da dieſs Geſchlecht in der XIIten Edition 12 Gattungen hatte, in der XIIIten aber nur 3 hat, ſo iſt es hier um 9 Gattungen vermindert,

(8) Das Fleiſch dieſes Thiers wird unter den Bergvölkern und Georgianern für eine Leckerſpeiſe gehalten, und die Hörner dienen ihnen ſtatt der Pokale. Jung Gefangene ſterben, wie die Gemſen, bald in der Gefangenſchaft.

Digitized by Google

wovon 7 in andere Geschlechter versetzt, die *erste*, *dritte*, *vierte* und *fünfte* aber sub β, δ, ε, und ζ, als Varietäten von der neuen Gattung *Aegagrus* angenommen sind. Die dritte Gattung *Capra Caucasica* ist gleichfalls neu hinzugekommen; und *Büffons Kaprikorn* sub η als Spielart zur ersten Gattung gerechnet.

31. GESCHLECHT. Ovis. *Das Schaf.*

Müller, Natursystem, I. p. 421. Gen. XXXI.
Zimmermann, geograph. Zoolog. I. p. 159. II. p. 94. Gen. III.
Leske, Naturgesch. p. 183. Gen. XXXVII.
Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 25. Gen. XXXIII.
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 631.
Pennant, arct. Zool. II. p. 15.
Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 566.
Onomat. hist. nat. V. p. 826.
Büffon, vierfüss. I. p. 286. IX. p. 249.
Erxleben, Mammalia, p. 242. Gen. XXVII.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 45. Gen. XXVII.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 68. Gen. XXVII.
Boddaert, elench. anim. Gen. XXXII.
Pennant, hist. quadr. p. 38. Gen. III.
Brisson, quadr. p. 48. Gen. X.
Hermann, tab. affin. animal. p. 107. 109. 110.

1. Aries. *Das gemeine Schaf.* (1)

Müller, Natursystem, I. p. 422. n. 1. *der Widder.* *Zimmer-*

(1) *Widder* (das Männchen), *Schaf* (das Weibchen), *Schöps*, *Hammel* (verschnitten), *Lamm* (ein junges), *Stöhrlamm*, *Bocklamm*

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 159. II. p. 95. *das Schaaf.*

Leske, Naturgesch. p. 183. n. 1. *das gemeine Schaf.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 26. n. 1. *der Widder.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 106. n. 1. Capra (Ovis) mento imberbi, cornibus compressis lunatis; *das Schaaf.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 632. *das gemeine Schaf.*

Funke, Naturgesch. I. p. 24. *das Schaaf.*

Ebert, Naturl. I. p. 288. *Schaf.*

Halle, vierf. p. 281. *Widder, Schaf.* Tab. 11.

Meyer, Thiere, I. Tab. 50. *der ungarische Widder.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 51. *das Schaaf.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 136. n. 78. *das Schaaf, der Widder.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 10. n. 2. *das Schaaf.*

Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 566. *Schaaf.*

Onomat. hist. nat. V. p. 828. *das gemeine Schaaf, der Widder.*

Handbuch der Naturgeschichte, I. 2. p. 35. *das Schaaf.*

Handbuch der deutsch. Thiergeschichte, p. 63. *das Schaaf.*

lamm (männl. Geschl. im ersten Jahr), *Schaf- Kälber- Kilber- Schibben- Zibben- Lamm* (weibl. Geschl. im ersten Jahr), *geschnittes Lamm* (Hammel im ersten Jahr), *zweyzähniger Jährling* (im zweyten), *vierzähniger* (im dritten), *sechszähniger* (im vierten), *vollmäuliger Hammel* (im fünften Jahre), *Musterlamm* (Lamm im ersten), *Jährling* (im zweyten), *Schilke* (im dritten), *vollmäulig* (im vierten Jahre). Da das Schaf sich sehr leicht mit der Ziege begattet, und überhaupt in seiner ganzen Oekonomie und Körperbau sehr nahe mit ihr verwandt ist, so rechnen bewährte Naturhistoriker es mit derselben zu *einem* Geschlechte.

Digitized by Google

Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 221. *die Schafe.*
Walther, ökon. Naturgeſch. Deutſchl. p. 165. *Schafe.*
Friſch, Naturſyſt. p. 1. n. 1. Ovis vulgaris; *gemein Wollen-Schaf.*
Klein, quadr. diſp. p. 13. Aries, *Widder*; Ovis, *Schaaf.*
Klein, Claſſif. d. vierf. Thiere, p. 44. *Widder, Schaaf.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 15. II. *Widder, Schaaf.*
Büffon, vierfüſs. I. p. 286. *der Widder und das Schaf.* Tab. 12.
Batſch, Thiere, I. p. 125. *das Schaaf.*
Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 138. *das Schaf.*
Fiſcher, Naturgeſch. von Livland, p. 17. *Schafe.*
Fiſcher, Zuſätze zur Naturgeſch. von Livl. p. 36. *Schafe.*
Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 315. *Schaafe.*
Taube, Slavonien und Syrmien, I. p. 38. *Schafe.*
Pennant, Reiſe durch Schottland, II. p. 272. *Schaafe.*
Cetti, Sardinien, I. p. 85. *Schaf.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 13. *Schafe.*
Merklein, Thierreich, p. 188. *Schaaf.*
Oekonom. Zoologie, p. 46. n. 56. *das gemeine Schaaf.*
Beckmann, Landwirthſchaft, p. 447. *Schaaf.*
Beytr. zur Beförderung d. Naturkunde, I. p. 215. *Schaf und Widder.*
Jablonſky, allgem. Lex. p. 974. *Schaaf.*
Erxleben, Mammal. p. 242. n. 1. Ovis (Aries) cornibus compreſſis lunatis.

Linné,

Digitized by Google

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 51. Ovis cornibus compreſſis lunatis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 15. n. 1. Ovis cornibus compreſſis lunatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 70. n. 1. Ovis (Aries) cornibus compreſſis lunatis.

Linné, Fn. Suec. I. p. 15. n. 43. Ovis cornibus compreſſis lunatis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 45. I. *Widder, Schafbock.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 68. n. 1. Ovis (Aries) cornibus compreſſis lunatis; *der Widder, das Schaf.*

Severin, zool. Hungar. p. 57. Ovis.

Fabric. faun. groenl. p. 29. n. 5. Ovis Aries.

Müller, zool. dan. prodrom. p. 6. n. 40. Ovis (Aries) cornibus compreſſis lunatis.

Kramer, Auſtr. p. 321. Ovis cornibus compreſſis lunatis.

Schwenkfeld, theriotroph. Sileſ. p. 55. Aries.

Forſter, philoſoph. Transact. LVII. p. 344. Ovis Aries.

Pennant, britt. zool. p. 10. the Sheep.

Varro, de re ruſt. L. II. c. 2. de ovibus, arietibus et agnis.

Columella, de re ruſt. L. VII. c. 2. ovillum pecus.

d. ANGLICA. *Das engländiſche Schaf.* (2)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 422. B. *das engländiſche Schaf.*

(2) In England ſelbſt gilt ein guter Widder 2 bis 300 Thaler, und noch dazu iſt die Ausführung bey ſchwerer Strafe verboten. Ein zweyjähriges Mutterſchaf liefert an 6 Pfund Wolle, ein Widder bis 8, und ein Hammel bis 9 Pfund alle Jahre. Gemeiniglich ſind beyde Geſchlechter gehörnt.

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 167. *das hornlose Schaf.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 28. a. *das englische Schaf.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 668. b. *das englische Schaf.*

Funke, Naturgesch. I. p. 26. *die englischen Schaafe.*

Neuer Schaupl. der Natur, VII. p. 566. *das englische Schaaf.*

Onomat. hist. nat. V. p. 858. *das englische Schaaf.*

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, XI. p. 61.* *die gemeinen englischen Schaafe.*

Ellis, englische Schafzucht; in *Schrebers* Samml. versch. Schriften, XI-XVI Th.

Erxleben, Mammal. p. 246. α. O. Anglica.

Graumann, introd. in histor. nat. mamm. p. 45. a. O. Anglica.

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 71. a. O. Anglica; *das englische Schaf.*

Severin, zool. Hungar. p. 57. a. Anglica; proceritatis magnae lanaque molli.

β. Rustica. *Das nordische Schaf.* (3)

Müller, Naturfyst. I. p. 422. A. *nordisches Schaaf.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 29. b. *das nordische Schaf.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 163.

Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 566. *das nordische Schaaf.*

Onomat. hist. nat. V. p. 837. *das nordische Schaaf.*

Büffon, vierf. IX. p. 262. *das nordische Schaaf.*

Pallas.

(3) Lämmer, die aus der Vermischung dieses Schafs mit dem Geisbock entstehen, sehen der Mutter ganz ähnlich, ausser dass sie eine sehr haarigte Wolle haben.

Digitized by Google

Pallas, Reise d. Russl. I. p. 78. *Schaafe.*
Pallas, Naturgesch. merkw. Th. XI. p. 60. *die zweyte Spielart, das russische Schaaf.* p. 63. *die kurzschwänzige Sorte.*
Erxleben, Mammal. p. 246. β. Rustica.
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 45. b. *nordisches Schaaf.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 70. b. O. Rustica; *das gemeine Schaf.*

γ. HISPANICA. *Das spanische Schaf.* (4)

Müller, Natursyst. I. p. 423. C. *das spanische Schaaf.*
Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 29. c. *das spanische Schaf.*
Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 667. *das spanische Schaf;* Tab. 13. b. fig. 2.
Funke, Naturgesch. I. p. 26. *die spanischen Schaafe.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 289. *die spanischen Schafe.*
Neuer Schaupl. der Natur, VII. p. 566. *das spanische Schaaf.*
Onomat. hist. nat. V. p. 837. *die spanischen Schaafe.*
Leske und *Hindenburg*, Magazin zur Naturkunde, III. p. 319. *spanische Schafe.*
Stumpf, Geschichte der Schäfereyen in Spanien. Lpz. 1785.
Linné, westgoth. Reise, p. 58. *die spanischen Schaafe.*
Linné, Versuch einer Natur- u. s. w. Hist. von einigen Schwed. Provinzen, p. 90. *die spanischen Schaafe.* p. 172. *die spanischen Schaafböcke.*

(4) In Spanien werfen 6000 solcher Schafe nach Abzug aller Kosten einen Gewinn von 36000 Thalern unsres Geldes ab.

Digitized by Google

Clarkes, Briefe von Spanien, p. 733.
Magazin für den Landmann, I. p. 377.
Mannichfaltigkeiten, II. p. 592.
Hannöv. Magazin, XIII. p. 241.
Oekonom. Nachrichten, XIII. p. 69.
Erxleben, Mammal. p. 247. γ. O. Hiſpanica.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 45. e. *das ſpaniſche Schaaf.*
Gatterer, brev. zoolog. I. p. 71. e. O. Hiſpanica; *das ſpaniſche Schaf.*
Severin, zool. Hung. p. 38. b. O. Hiſpanica.

δ. POLYCERATA. *Das gothländiſche, das isländiſche Schaf.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 423. D. *das gothländiſche Schaf.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 163. *das nordiſche Schaf.*
Schreber, Säugthiere, V. Tab. 289. Ovis Aries brachyura islandica.
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 29. d. *das isländiſche Schaf.*
Büffon, vierfüſs. IX. p. 253. *Schafe in Island*; m. 2 Figg.
Neuer Schaupl. der Natur, VII. p. 567. *das gothländiſche Schaaf.*

Olaffen,

(5) Sonderbar iſt der Gebrauch, daſs man in Island die Böcke durch ein kleines durchlöchertes Brett, welches in der Wolle feſt genähet, und nicht eher als gegen Weynachten abgenommen wird, abhält, die Schafe zu beſpringen, damit ſie nicht zu früh werfen, und bey einem eintretenden harten Frühjahr das Leben darüber einbüſsen mögen. In den Jahren 1740 bis 1750, hat die Schafpeſt ganz enorm in Island gewütet. *Olaffen* und *Uno von Troil* leugnen das Daſeyn der wilden Schafe, welches einige Fremde vorgegeben haben.

Digitized by Google

Olaffen, Reiſe nach Island, I. p. 28. 102. 279. II. p. 45. 118. 198. *Schaafe.*

Uno von Troil, Reiſe nach Island, p. 101. *die Schafe.*

De Kerguelen Tremarec, Reiſe nach der Nordſee, p. 72. *Schaafe.*

Linné, goth. Reiſe, p. 248. *Schaafe.*

Beckmann, phyſ. ökonom. Bibl. VI. p. 184. *die Schafe.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 260. *die isländiſchen Schaafe.*

Erxleben, Mammalia, p. 247. δ. Ovis Polycerata.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 45. d. *das gothländiſche Schaaf.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 71. d. O. Polycerata; *das isländiſche oder gothländiſche Schaf.*

Severin, zool. Hungar. p. 38. c. O. Polycerata.

ε. Africana. *Das afrikaniſche Schaf.* (6)

Müller, Naturſyſt. I. p. 423. E. *das afrikaniſche Schaaf.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 30. c. *das afrikaniſche Schaf.*

Neuer Schaupl. der Natur, VII. p. 567. *das afrikaniſche und äthiopiſche Schaf.*

Erxleben, Mammal. p. 248. ε. O. Africana.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 45. e. *das afrikaniſche Schaaf.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 71. e. O. Africana; *das afrikaniſche oder äthiopiſche Schaf.*

§. Gui-

(6) Kommt ſonſt an Geſtalt mit unſerm Schafe überein, hat aber mehr borſtenartige Haare als Wolle.

Digitized by Google

ζ. GUINEENSIS. *Der Adimain.* (7)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 428. n. 2. *das guineiſche Schaaf.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 166. *der Adimain.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 294. A. B. C. Ovis Aries guineenſis.

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 32. n. 3. *das guineiſche Schaf.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 290. *das guineiſche, angoliſche*, oder *ſenegaliſche Schaf, der Adimain* oder *Adimmain.*

Halle, vierfüſs. p. 301. *das guineiſche Schaf.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 191. n. 80. *das guineiſche* oder *indianiſche Schaaf.*

Neuer Schaupl. der Natur, VII. p. 568. *das guineiſche Schaaf.*

Onomat. hiſtor. nat. V. p. 843. *die Schaafe aus Guinea.*

Onomat. hiſt. nat. I. p. 774. *das angoliſche Schaf.*

Friſch, Naturſyſtem, p. 1. n. 1. Ovis Guineenſis; *das Adimani.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 48. *guineiſcher Widder.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 17. n. 3. *guineiſcher Widder.*

Büffon, vierfüſs. I. p. 287. n. 4. *das guineiſche Schaf, der guineiſche Widder* oder *Verſöhnbock.*

Büffon.

(7) Iſt in keiner Gegend mit Wolle bedeckt, ſondern trägt bald ein ſprödes, bald ein weicheres Haar, nachdem das Klima, wo es lebt, heiſs iſt. Hat, wie das kirgiſiſche Schaf, Dütten unter dem Halſe. *Erxleben* hat eine eigene Gattung daraus gemacht.

Digitized by Google

Büffon, vierfüſs. IX. p. 260. 265. *der Adimain*; m. 3 Figg.

Adanſon, Reiſe nach Senegall, p. 53. *die Hammel* oder *die Widder*.

Shaw, Reiſe, p. 150. *das Schaf in der Sahara*.

Erxleben, Mammal. p. 253. n. 3. Ovis (Guineenſis) auribus pendulis, palearibus laxis piloſis, occipite prominente.

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 51. Ovis auribus pendulis, palearibus laxis, occipite prominente.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 15. n. 3. Ovis auribus pendulis, palearibus laxis, occipite prominente.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 71. n. 2. Ovis (Guineenſis) auribus pendulis, palearibus laxis, occipite prominente.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 46. III. *das guineiſche Schaaf*.

Gatterer, brev. zool. I. p. 72. n. 3. Ovis (Guineenſis) auribus pendulis, palearibus laxis piloſis, occipite prominente; *das guineiſche* oder *indianiſche Schaf*.

Leon. African. deſcript. Afr. p. 753. Adimain.

η. LATICAUDATA. *Das fettſchwänzige Schaf*.(8)

Müller, Naturſyſt. I. p. 423. F. *das arabiſche Schaaf*.

Zimmer-

(8) Das gröſste und ungeſtalteſte von allem Wollenvieh. Wiegt oftmals 200 Pfund. Hat einen ſtark gebogenen Kopf, groſse hängende Ohren und öfters Bärten, oder ſo genannte Haarglocken, einzeln oder doppelt am Halſe. Der Schwanz, der ſich in zwey Theile theilt, unten faſt ganz kahl iſt, wird an 40 Pfund ſchwer, und giebt 20 bis 30 Pfund Talg. Bey keinem Wollenvieh

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 163. *das Schaf mit dem dicken Schwanze.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 292. Ovis Aries steatopygos

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 30. g. *das arabische langgeschwänzte Schaf.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeschichte, p. 106. *die arabischen Schaafe.*

Funke, Naturgeschichte, I. p. 24. *die arabischen Schaafe.*

Ebert, Naturl. I. p. 290. *das arabische Schaf.*

Halle, vierf. p. 301. *das arabische breitschwänzige Schaf.*

Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 567. *das arabische Schaaf.*

Onomat. hist. nat. V. p. 843. *das arabische Schaaf.*

Klein, Classif. der vierf. Thiere, p. 46. *orientalischer breitgeschwänzter Widder.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierfüs. Th. p. 17. n. 1. *breitgeschwänzter Widder.*

Büffon, vierf. I. p. 287. n. 2. *das arabische breitschwänzige Schaf.*

Büffon, vierf. IX. p. 254. *das Schaf aus Arabien.*

Ausz.

vieh in der Welt finden sich so häufig Haarballen im Magen, als bey diesem. Gemeiniglich bestehen sie aus zarter bräunlicher Kameelwolle, die wie die feinste Filzmaterie lagenweise durch die Bewegung des Magens zusammengeballt ist. Die Ursach hiezu giebt der salzige Schweiss, der auf dem Leibe der Kameele, die sich fast von lauter Salzpflanzen nähren, bey trocknem Wetter, sonderlich wenn sie durch Laufen erhitzt gewesen, überall ausbricht. Die Schafe stellen sich um die liegenden Kameele, und lecken diesen Salzreif, wobey sie viel Kameelhaare mit verschlucken, woraus die Haarballen entstehen. Man findet sie von der Grösse einer Nuss bis zum Hühnerey. — Die Widder sind durchgängig, und auch die Hammel gröstentheils gehörnt.

Digitized by Google

Ausz. aus dem Tageb. eines Reis. n. Asien, p. 82. *das Schaaf.*

Pallas, Naturgesch. merkw. Th. XI. p. 65. *fettschwänzige Schaafe.* p. 83. *der kirgisische Widder.* Tab. 4.

Pallas, Reise, Ausz. I. p. 256. *kalmückische Schaafe.* p. 341. *die kirgisischen Schaafe.*

Niebuhr, Arabien, p. 161. *Schafe.*

S. G. Gmelin, Reise durch Rußland, II. p. 156. *kalmückische Schafe mit Fettschwänzen.*

Pallas, nord. Beyträge, IV. p. 393. *kalmückische Schafe mit polsterförmigem Fettschwanze.*

Reise nach der Insel Frankr. u. Bourbon, p. 294. *Schaaf mit einem dicken Schwanze.*

Leon. Afric. descript. Afr. p. 753. Aries.

Georgi, Rußland, I. p. 174. 207. 218. *breitschwänzige Schaafe.*

Shaw, Reise, p. 150. *Schaafe mit einem breiten Schwanze.*

Beckmann, phys. ökon. Bibl. VII. p. 394. *Schafe mit dem Fettschwanze.*

Neuhof, Gesandschaft nach China, p. 346. *persische und tartarische Schafe?*

Erxleben, Mammalia, p. 248. ζ. Ovis Laticaudata.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 45. f. *das arabische Schaaf.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 71. f. O. Laticaudata; *das arabische, abessinische* oder *breitgeschwänzte Schaf.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 38. d. O. Laticaudata.

2 B. Mos. c. 29. v. 22. — 3 B. Mos. c. 7. v. 3. c. 8. v. 2. 25. c. 9. v. 19. *Widder.*

Digitized by Google

δ. BUCHARICA. *Das bucharische Schaf.* (9)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 164. *die bucharischen Schafe.*

Pallas, Naturgesch. merkw. Th. XI. p. 60. 81. *bucharische Schaafe.*

Beckmann, phys. ökonom. Bibl. VIII. p. 135. *die buchorischen Schafe.*

Georgi, Rußland, I. p. 148. *eine breitschwänzige Art, mit längerm Schwanze, und feiner Wolle.*

ε. LONGICAUDATA. *Das langgeschwänzte Schaf.* (10)

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 165. *das Schaf mit dem langen Schwanze.*

Borowsky, Thierreich, I. p. 30. g. *das arabische langgeschwänzte Schaf.*

Halle, vierf. p. 302. *das arabische langschwänzige Schaf.*

Büffon, vierf. I. p. 287. *c. das arabische langschwänzige Schaf.*

Büffon,

(9) Trägt die kostbarste seidenartige Wolle, die sich an den Spitzen zusammenrollt, und in kleine Locken legt. Die Häute der jungen Lämmer, oder auch der aus Mutterleibe geschnittenen, gleichen dem gewässerten Mohr, und sind, wenn sie schwarz sind, sehr theuer.

(10) Der Schwanz dieser Schafe ist, sonderlich bey den Widdern, so lang, daß er fast auf der Erde schleppt, und mit Wolle bewachsen, welche an der Spitze einen Quast, gleich dem Löwenschwanz bildet. In Podolien und in der Ukraine ist die Wolle dieser Schafe gewässert und kleinlockigt. Man nähet die Schafe dort, um die Güte derselben zu befördern, in Leinwand ein, und begießt sie täglich einmal mit warmem Wasser, wodurch sich die Wolle kräuselt, und dicht zusammen legt.

Digitized by Google

Büffon, vierf. IX. p. 255. *Schafe, die einen langen und ſchweren Schwanz haben.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, XI. p. 61. *das langſchwänzige oder tſcherkaſſiſche Schaaf.*

Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 134. *Schaafe.*

Höſt, Marokos und Fes, p. 293. *Schaafe und Schaafböcke.*

Dapper, afrikan. Inſ. p. 52. *Schaffe die lange und dicke Schwänze haben.*

Erxleben, Mammal. p. 249. γ. Ovis Longicaudata.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 45. g. *das langſchwänzige Schaaf.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 71. g. O. Longicaudata; *das arabiſche langſchwänzige Schaf.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 38. d. O. Longicaudata.

κ. CAPENSIS. *Das capſche Schaf.* (*)

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 165.

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 31. h. *das capiſche Schaf.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 263. *die Schaafe auf dem Vorgeb. der guten Hoffnung.*

Büffon, vierfüſs. IX. p. 257. o.

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, XI. p. 82. ** *die kaapiſchen Schaafe.*

Kolbe Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 121. *Schafe.*

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. Edit. in 4. p. 245. *die Schaafe.*

Erxleben, Mammal. p. 250. θ. O. Capenſis.

Graum.

(*) Die länglich viereckigten Fettſchwänze dieſer Schafe ſind oft bis 20 Pfund ſchwer.

Digitized by Google

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 46. h. O. Capensis.

Gätterer, brev. Zool. I. p. 71. h. O. Capensis; *das capische Schaf.*

* * *

Gujot, Forst-Handbuch. Nürnb. 1771. p. 330. Atmosphäre der Schafe.

Sammlung einiger besondern auf die Natur sich gründenden, und durch neuere Erfahrung bestätigten Anmerkungen über die Schafzucht; in den *Schriften der Leipz. ökon. Societät.* I. Dresd. 1771. p. 57.

Schlesische Landwirthschaft. I. Breslau, 1771. p. 200.

Carlier, Traité des bêtes à laine. Paris 1770.

Hastfer, Unterricht von der Zucht und Wartung der besten Art Schafe. Göttingen, 1754. 8. Neue Aufl. ebend. 1764.

Berliner Beytr. zur Landwirthschaftswiss. I. Berl. 1774. p. 127. II. p. 1. IV. p. 29.

S. G. Gmelin, Reise durch Russland, III. p. 486. oriental. Schafe.

Wiegand, Handb. zum Unterricht für die österreichischen Schaafmeister. Wien, 1775. 8.

Brigido, Unterricht, wie die Schafe zur vollkommensten Art gebracht und erhalten werden können; in den *Samml. der k. k. Gesellschaft des Ackerbaues* u. s. w. *in Krain.* Laybach, 1773. 4. II. p. 77.

Stier, vom Drehen der Schafe; in den *ökonom.* Nachr. der patriot. Gesellsch. in Schlesien 1775. p. 111.

Unterricht von der vortheilhaftesten Schaafkultur. Ulm 1776. 8.

Taube,

Digitized by Google

Taube, Slavonien und Syrmien, III. p. 57. *clementinische Schafe.*

Samml. einiger Abhandlungen von verschiedenen Krankheiten der Pferde und Schaafe. Nürnb. 1779. 8. p. 49. (v. *Hartmann.*)

Leske, vom Drehen der Schafe u. s. w. Leipzig, 1780. 8.

Goeze, Naturgesch. der Eingeweidewürmer thier. Körper. Blankenb. 1782. 4. p. 248-257. vom Blasenbandwurm im Hirnmark drehender Schafe, p. 369. vom Schafbandwurm.

Rozier, observations sur la physique etc. XIV. 1779. p. 57.

Hist. de l' acad. roy. des Sc. 1772. p. 436.

Rozier, dictionnaire universel de l' agriculture etc. Par. 1781. Tom. I. voc. *Berger*, *Brebis.*

Schubart, Erweiss, dass alle Schäfereyen ohne Hutung bestehen können. Lpz. 8.

Lüttwitz, wider die Stallfütterung der Schafe; in den *schles. ökonom. Nachr.* III. 1782. p. 175.

Wichmann, Katechismus der Schafzucht. Leipz. 1784. 8. m. K.

v. Bennekendorff, kleine ökonom. Schriften. Küstrin 1784. 8. I. p. 1.

v. Lamotte, Beytr. zur Cameralwissenschaft. Lpz. II. 1784. p. 127.

Instruction sur le parcage des bêtes à laine. Publiée par ordre du Roi. (Ein Bogen in 4. gedruckt 1785. jedoch ohne Anzeige des Jahrs.)

Bibliotheque physio-économique. Paris 1784 ff. an. 1786. p. 137.

Der Hausvater. V. Lpz. 1786. p. 481.

Neue Abhandl. der kön. Grossbr. u. s. w. Landwirthschafts-Gesellschaft zu Celle. II. Celle, 1788. p. 1.

Digitized by Google

De Lamerville, obſ. pratiques ſur les bêtes à laine, dans la Province du Berry. Paris 1786.
Germershauſen, das Ganze der Schafzucht u. ſ. w. I. II. Th. Lpz. 1789 ff. 8.
Hückel, Abhandl. vom Schafvieh. Starg. 1745.
Haſtfer, Goldgrube eines Landes, oder von Verbeſſerung der Schafzucht. Koppenh. 1756.
v. Tam, Horn- Schaf- Pferde- und Federvieh-Arzneykunſt. Wien und Prag, 1765. 8. p. 391 bis 508.
Abilgaard, Unterricht von Pferden, Kühen, Schafen und Schweinen. Koppenh. 1771. p. 216 bis 240.
Schreber, Samml. verſchied. Schriften, I. p. 43. von der Schafzucht in der Lauſitz.
Boutrolle, geſchickter Viehhirte. Wittenb. 1771. II. Abth. p. 69-75.
La medecine des Bêtes à laine. Par. 1769. 12.
v. Juſti, ökonom. Schriften, II. p. 431.
Neue ökonom. Nachrichten, II. St. XVI. p. 992.
Krünitz, auserleſ. Aufſätze u. ſ. w. Lpz. 1767. 8. I. p. 78.
Ephem. Nat. Curioſor. V. An. 1675. et 1676.
Schäfer, von der Egelſchnecke in den Lebern der Schafe u. ſ. w. Regensb. 1762. neue Auflage in 4. m. K.
Siegward, diſſ. de Scabie ovium. Tubing. 1763.
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. I. p. 160. 367. 451. 536. II. p. 393. 439. III. p. 81. 121. 170. 407. 571. IV. p. 3. V. p. 20. 138. 159. 208. 431. VI. p. 156. 181. 253. 264. 493. 497. VII. p. 393. 431. 433. 461. 528. 582. VIII. p. 119. 131. 585. IX. p. 97. 433. 484. X. p. 12. 182. 360. 565. XI. p. 66. 67. 329. 355. 407. XII. p. 5. 407. 440. XIII. p. 139. 374. 382. 441. 458. 596.

XIV.

Digitized by Google

XIV. p. 196. 202. 326. 382. 386. 399. XV. p. 155. 246. 281. 370.

Berlin. Samml. I. p. 372. 375. III. p. 401. 426. IV. p. 69. VIII. p. 35. IX. p. 237.

Ellis, von der Räude an Schafen und Lämmern; im *Hamb. Magazin*, V. p. 114.

Schlettwein, von Verbeff. der Schafwolle; im *Hamb. Magazin*, XIX. p. 170.

Schwed. Abhandl. III. p. 245. 246. V. p. 222. 232. VII. p. 105. 220. IX. p. 175. XII. p. 73. XIV. p. 165. 166. XV. p. 245. XVI. p. 239. XVIII. p. 145. XLI. p. 146.

Hamburg. Magazin, VI. p. 439. X. p. 137. 221. XXII. p. 518.

Chomel, ökonom. phyſik. Lex. *Art. Schaaf.*

Allgemeine Haushaltungs- und Landwiſſenſchaft. Lpz. 1763 ff. I. p. 769. II. p. 384. III. p. 80. 170. IV. p. 259. (betrift die Schafzucht in England.)

Moſer, Grundſätze der Forſt-Oekonomie, I. p. 441. 460.

Hammard, Reiſe nach der Ukraine, I. p. 194 ff.

Loſſius, letzte und natürlichſte Behandlung der Schafe, dieſelben vor allerley böſsartigen Zufällen zu verwahren, und die Schäfereyen in Aufnahme zu bringen, Lpz. 1791. 8.

Linné, gothländ. Reiſe, p. 104. 128. 242. 266. 291. 304. 353.

Riemiſch-Reuteriſche ausführl. Praktik des veterinairiſchen Trokarirens irrgehender Drehſchafe; oder ökonom. chirurg. Unterricht für Landwirthe u. Schäfer, das Dumm-Drehen zu kuriren. Mit 1 Kupf. Dresd. u. Lpz. 1791.

Gaſchitz, kurzer und gründlicher Unterricht zur beſten Behandlung und Benutzung des Pferde-

Digitized by Google

Rind-, Schaf-, Schweine- und Federviehes u. dgl. Lpz. 1791. 8.

Strunz, Briefe über die Schafzucht in Böhmen und Oesterreich. Wien, 1788. 8.

2. AMMON. *Der Argali.*(2)

Müller, Natursystem, I. p. 417. n. 12. *die sibirische Ziege.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 169. *der Argali* oder *Muflon.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 94. n. 12. *der Argali, das wilde Schaf.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 288. Ovis Ammon.

Leske, Naturgesch. p. 184. *der Muflon.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 31. n. 2. *das orientalische Schaf.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 106. n. 2. Capra (Ammon) cornibus arcuatis circumflexis, subtus planiusculis, palearibus laxis pilosis; *das Mussfelthier, Argali.*

Funke, Naturgesch. I. p. 24. *Mufflons* od. *Argalis.* *Ebert.*

(2) Wird von *Büffon*, *Pallas*, *Zimmermann*, *Erxleben*, u. a. m. für den Stammvater des Schafs (wie der *Aegagrus* für den Stammvater der Ziege) gehalten, dem er sich auch unter allen Thieren auf der bekannten Erde am meisten nähert. Die Hörner des männlichen Thiers erwachsen zu einer ungeheuern Grösse, und wiegen zusammen oft über dreyssig Pfund; dennoch werden sie beym Kampf nicht selten zerbrochen. So scheu und wild das erwachsene Thier ist, so leicht sind die gefangenen Lämmer zu zähmen. Sie werden theils mit Hunden, theils mit Feuergewehr und Pfeilen, theils in Gruben gefangen. Die Widder wiegen zuweilen bis 300 Pfund, die Weibchen aber selten über 200. Die Kamtschadalen verarbeiten die Hörner zu Trinkgeschirren, Löffeln, Tabackbüchsen u. s. w. Aus der Haut macht man in Sardinien, Corsica, und Cypern, Corduan.

Digitized by Google

Ebert, Naturl. I. p. 291. *Argali; Stepnie-Baranni, Muflon.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 150. n. 79. *das wilde Schaaf, der Muflon.*

Pennant, arct. Zoolog. II. p. 15. n. 1. *das wilde Schaaf, der Argali.*

Neuer Schauplatz der Natur, X. p. 213. *fibirische Ziege.*

Onomat. histor. nat. II. p. 602. *der orientalische Bock.* V. p. 830. *Mufflon.*

Handbuch der Naturgeschichte, I. 2. p. 258. *der Muflon.*

Frisch, Naturfyst. p. 1. n. 1. *der Mufflon, cyprische wilde Widder.*

Klein, Classif. der vierf. Th. p. 66. *Hirschbock.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 23. n. 8. *Muflon.*

Büffon, vierf. II. p. 12. *die orientalische* oder *fibirische Ziege.*

Büffon, vierfüfs. IX. p. 249. 282. *Muflon, Argali*; m. 2 Figg.

Batsch, Thiere, I. p. 127. *der Mouflon.*

Pallas, Reise, III. p. 231. *das wilde Steinschaaf* oder *Argali.*

Pallas, Reise, Ausz. III. p. 188. *die wilden Steinschaafe* oder *Argali.*

Pallas, Naturgesch. merkw. Th. XI. p. 3. *der Argali* oder *fibirische wilde Schaaf.*

Cetti, Naturgeschichte von Sardinien, I. p. 142. *Muflon.* Tab. 3.

Boswell, Beschr. von Corsica, p. 42. *Muffoli.*

Lesseps, Kamtschatka und Sibirien, p. 48. *Argalis* oder *wilde Widder.*

Georgi, Rufsland, I. p. 208. *wilde Schaafe, Arkal.*

Digitized by Google

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. VIII. p. 131. *Musmon, Argalis.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 70. n. 12. Capra (Ammon) cornibus arcuatis, collo ſubtus barbato, cauda nigra.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 46. II. *das orientaliſche Schaaf, das wilde Schaaf.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 71. n. 2. Ovis (Ammon) cornibus arcuatis, ſemicircularibus, ſubtus planiuſculis, palearibus laxis piloſis; *der Muflon, das orientaliſche Schaf.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 38. e. Argalis, ſeu Ammon.

Strabo, Geogr. p. 225. Μουσμονες.

Columella, de re ruſt. Lib. 7. cap. 2.

4. Pudu, *Der Pudu.* Molin.

3. Strepsiceros, *Das cretiſche Schaf.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 429. n. 3. *das cretenſiſche Schaaf.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 165. *das Schaf Strepſikeros.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 291. A. B. Ovis Aries Strepſiceros.

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 32. n. 4. *das hochgehörnte cretenſiſche Schaf.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 290. *das cretenſiſche Schaf.*

Halle, vierf. p. 302. *das hochgehörnte kretiſche Schaf.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 151. n. 81. *das kretiſche Schaaf.*

Neuer

(3) *Zimmermann* betrachtet dieſe Gattung nur als eine Spielart.

Digitized by Google

Neuer Schaupl. der Natur, VII. p. 568. *das cretenſiſche Schaaf.*

Onomatol. hiſtor. natur. V. p. 880. *das cretenſiſche Schaaf.*

Friſch, Naturſyſtem, p. 1. n. 1. *das Schraubhorn-Schaf, das cretiſche*, oder *kandiſche Zickel-Schaf.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 47. *hochgehörnter cretenſiſcher Widder.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 17. n. 2. *hochgehörnter Widder.*

Büffon, vierfüſs. I. p. 288. n. 5. *der hochgehörnte Widder.*

Büffon, vierf. IX. p. 258. 264. *das Schaf Strepſiceros.* p. 321. *der wallachiſche Widder, das wallachiſche Schaf;* m. 2 Figg.

Erxleben, Mammal. p. 255. n. 4. Ovis (Strepſiceros) cornibus rectis carinatis flexuoſo-ſpiralibus.

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 91. Ovis cornibus rectis ſpiralibus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 15. n. 2. Ovis cornibus erectis ſpiralibus.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 71. n. 3. Ovis (Strepſiceros) cornibus rectis ſpiralibus.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 46. III. *das cretenſiſche Schaaf, Zaekl.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 72. n. 3. Ovis (Strepſiceros) cornibus rectis carinatis flexuoſo-ſpiralibus; *das kretenſiſche Schaf.*

Severin, zool. Hungar. p. 37. Ovis Strepſiceros.

Kramer, Auſtr. p. 322. Ovis cornibus erectis ſpiralibus.

Digitized by Google

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Die *zweyte* Gattung iſt aus dem dreyſsigſten Geſchlecht hieher verſetzt, und die *vierte* iſt neu. Die *zweyte* Gattung der XIIten Edit. p. 98. iſt in der XIII. p. 198. ζ. als eine Varietät von der *erſtern* angenommen, und auſſer derſelben noch die Spielarten ϑ, ι, und κ, hinzugekommen.

32. GESCHLECHT. Bos. *Der Ochſe.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 431. Gen. XXXII.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. pag. 82. Gen. II.
Leſke, Naturgeſch. p. 184. Gen. XXXVIII.
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 33. Gen. XXXIV.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 109. Gen. XXXII.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 668.
Pennant, arct. Zool. II. p. 3.
Onomat. hiſt. nat. II. p. 278.
Batſch, Thiere, I. 138.
Friſch, Naturſyſtem, p. 1.
Erxleben, Mammalia, p. 228. Gen. XXVI.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 43. Gen. XXVI.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 64. Gen. XXVI.
Boddaert, elench. anim. Gen. XXXIII.
Pennant, hiſt. quadr. Gen. II.
Briſſon, quadr. p. 51. Gen. XI.
Hermann, tab. affin. animal. p. 109.

Digitized by Google

1. TAURUS. *Der Stier.* (1)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 432. n. 1. *der Stier.*

Zimmermann, geograph. Zoolog. I. p. 151. *der Ochſe.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 110. n. 1. Bos (Taurus) cornibus teretibus extrorſum curvatis, palearibus laxis; *der Ochſe.*

Leſke, Naturgeſch. p. 184. n. 1. *der Stier.*

Erxleben, Mammal. p. 228. n. 1. Bos (Taurus) cornibus teretibus extrorſum curvatis, palearibus laxis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 51. Bos cornibus teretibus flexis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 15. n. 1. Bos cornibus teretibus flexis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 71. n. 1. Bos (Taurus) cornibus teretibus extrorſum curvatis, palearibus laxis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 43. I. B. Taurus.

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 64. n. 1. Bos (Taurus) cornibus teretibus, extrorſum curvatis, palearibus laxis; *der Stier.*

Severin, zool. Hungar. p. 33. Bos.

α. FERUS.

(1) In dem Magen dieſer Thiere finden ſich zuweilen Ballen, die aber weder ſteinartig, wie die Bezoare, noch von vegetabiliſcher Subſtanz wie die Gemſenkugeln, ſondern bloſs aus Haaren zuſammen gebacken ſind, die ſie ſich abgeleckt und eingeſchluckt haben. Die dieſer Gattung eigene Viehſeuche iſt zwar ſchon den Alten bekannt geweſen, hat aber doch erſt ſeit 1711. da ſie ſich von Ungarn aus durch Italien über ganz Europa verbreitete, allgemeiner graſſirt.

Digitized by Google

α. FERUS. *Der wilde Stier.*

β. URUS. *Der Auerochs, Urochs.* (2)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 436. B. *der wilde* oder *Auerochſe, Waldochſe.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 82. n. 5. *der Auerochſe.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 295. Bos Urus.

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 39. *der Auerochs.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 34. *Ur-* oder *Auerochſe.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 284. *der Urochs*, oder *Auerochs.*

Halle, vierfüſs. p. 280. *der Auerochs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 107. n. 71. *der Auerochs.*

Beckmann, Naturhiſt. p. 10. b. *der Auerochs.*

Neuer Schaupl. der Natur, I. p. 433, *Auerochs.*

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 678. *der Auerochs.*

Friſch, Naturſyſt. p. 1. n. 1. *nordiſcher Auerochs.*

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 36. *Urochs, Auerochs.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 12. n. 3, *Auerochs, Urochs, Bergochs, wilder Ochs.*

Martini, Naturlex. III. p. 693. *Auerochs.*

Büffon, vierf. IX. p. 112. 149, 223. *der Auerochs.*

Batſch, Thiere, I. p. 141. *der Auerochs.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 191. *der wilde* oder *Auerochs.*

Hart-

(2) *Ur* heiſst im Altdeutſchen *Wald*; *Urochs* oder *Auerochs* alſo *Waldochs*; wie *Auerhahn* Waldhahn. Ehemals lebte der Auerochſe auch in Deutſchland, und ſeine weiten Hörner dienten unſern Vorfahren zu Trinkgefäſsen. Die Römer machten dünne polirte Tafeln daraus, die ſie ſtatt des Glaſes in Laternen gebrauchten. Aus der Haut wird ein ſehr ſtarkes Leder bereitet. — In Preuſſen haben die Auerochſen aufgehört; und auch in Polen ſind ſie faſt ausgeſtorben.

Digitized by Google

Hartknoch, Preuſſ. Hiſt. I. c. 13. §. 8. *Auer-Ochs.*
Pallas, nord. Beytr. I. p. 6. *der preuſſiſche und litthauiſche Auerochs.*
Döbel, Jägerpraktik. I. p. 20. *Auer-Ochſe.*
Byron, Reiſe um die Welt, p. 186. *wilde Ochſen?*
Hüneken, Beſchr. der Natur und Eigenſchaften eines Auerochſen; a. d. Lat. überſ. Berl. 1705. 4.
Maſcov. diſſ. I. II. de Uro. Regiom. 1705. 1718. 4.
Menzel. Scholium de Uro; *in den* Miſc. Natur. Cur. Dec. II. A. 2. p. 22.
Hellwing, Obſerv. von denen, wie Moſchus riechenden Haaren des Auerochſen; *in den* Breſsl. Samml. VII Verſ. Febr. 1719. p. 190.
Krünitz, ökon. Encykl. II. p. 722. *Auer-Ochs, Aur-Ochs, Ur-Ochs.*
Klügel, Encyklop. I. p. 241. *Aurochs.*
Merklein, Thierreich, p. 136. *Auer-Ochſen.*
Iablonſky, allgem. Lex. p. 82. *Auerochs.*
Onomat. foreſtal. II. p. 153. *Auerochs.*
M. D. Eſſai ſur l'hiſtoire littéraire de Pologne. Berlin, 1778. p. 130.
Graumann, introd. in hiſtor. nat. mamm. p. 43. *Urochs, Auerochs.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 64. 2. Urus; ferus; *der Auerochs.*
Severin, zool. Hungar. p. 36. b. Bos ferus ſylveſtris; Urus; *der Auerochs.*
Plin. hiſt. nat. XI. c. 37. Urus.

b. Bonasus. *Der Bonaſus.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 437. n. 2. *afrikaniſcher wilder Ochs.*

Zimmer-

(3) Soll ſich mit ſeinem ätzenden brennenden Unrath oder Miſte vertheidigen, den er weit von ſich wirft. *Erxleben* macht aus dem

Digitized by Google

Gatterer, brev. Zool. I. p. 67. n. 3. Bos (Bison) cornibus divaricatis, iuba longissima, dorso gibboso; *der Buckelochs, vierfache Teufel.*

Severin, zool. Hungar. p. 36. B. Bison.

2. Domesticus. *Der zahme Stier.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 432. A. *zahme Rinder.*

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 57. n. 1. *der Maſtochſe.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 297. *Bos Taurus.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 35. n. 2. *der Ochs, der Stier.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 673. n. 2. *der Ochs, Stier, die Kuh.*

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 35. *unſer einheimiſches Rindvieh.*

Ebert, Naturl. I. p. 283. *der zahme Stier.*

Halle, vierf. p. 260. *der zahme Ochs.*

Meyer, Thiere, Tab. 41. *der Ochs.*

Meyer, Thiere, Tab. 42. *der Stier.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 109. n. 72. *der Stier, das Rindvieh.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 9. n. 1. *der Ochſe.*

Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 181. *Ochſe.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 278. *ein zahmer Ochs, ein Rind, Rindvieh.*

Handb.

(5) Im gemeinen Leben heiſst eigentlich *Stier* das erwachſene Männchen; *Ochſe*, *Rind*, das verſchnittene Männchen; *Kalb*, ein junges; *Bolle* oder *Bulle*, ein Stier der über 4 Jahr alt iſt; *Kuh*, das Weibchen; *Färſe*, ein Kuhkalb im erſten Jahr. — Man hat Beyſpiele von ungeheurer Gröſse und Fettigkeit gemäſteter Ochſen. Im Jahr 1775. wurde zu Nürnberg ein Ochſe von 25 Centner und 40 Pfund geſchlachtet. Er hatte 340 Pfund Talg, und die Haut wog 70 Pfund. Im Jahr 1692. wurde aber zu Lincolnſhire ein Ochſe geſchlachtet, der dieſen am Gewichte noch weit übertraf, und 35 Centner 77 Pfund wog.

Digitized by Google

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 1. *der Ochs.* p. 25. *die Kuh.*

Handbuch der deutſch. Thiergeſchichte, p. 68. *zahmer Ochs.* p. 69. *die Kuh.*

Sander, ökonom. Naturgeſchichte, I. p. 194. *das Rindvieh.*

Walther, ökon. Naturgeſch. Deutſchl. p. 146. *Kühe.* p. 156. *Ochs.*

Friſch, Naturforſch. IX. p. 35. *Stammochſen.*

Friſch, Naturſyſt. p. 1. u. 1. Bos vulgaris; *gemeiner Ochs.*

Klein, Claſſif. d. vierfüſs. Thiere, p. 31. *der Hausbolle, und die zahme Kuh.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 11. n. 1. *Hausboll, zahmer Ochs.*

Gesner, Thierbuch, p. 277. *Ochſe, Kuh;* mit Figuren.

Gesner, Thierbuch, p. 291. *Stier;* m. e. Fig.

Gesner, Thierbuch, p. 294. *Kalb;* m. e. Fig.

Büffon, vierfüſs. I. p. 232. *der Ochſe.* Tab. 10. *die Kuh und das Kalb;* Tab. 11.

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 168. *zahmer Ochs, Rindvieh.*

Batſch, Thiere, I. p. 140. *der gewöhnliche Ochſe.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 8. *Ochſen und Kühe.*

Cetti, Sardinien, I. p. 62. *Rindvieh.*

Olaſſen, Island, I. p. 27. 101. 188. 278. II. p. 117. 198. *Hornvieh.*

Uno von Troil, Reiſe nach Island, p. 99. *Rindvieh.*

De Kerguelen Tremarec, Reiſe n. der Nordſee, p. 74. *Ochſen und Kühe.*

v. *Taube*, Slavonien und Syrmien, I. p. 34. *das Rindvieh.*

Digitized by Google

I. G. Gmelin, Reise durch Sibirien, I. p. 221. *Kühe.* p. 429. *Ochsen.*
Schlözer, Briefwechsel, VI. Heft p. 343.
Schlözer, Erdbeschreib. von Amerika, p. 916. *Rindvieh*; 274.
Falkner, Patagonien, p. 52. *Hornvieh.* p. 54. *Rindvieh.*
Byron, Reise um die Welt, p. 186. *zahmes Hornvieh.*
Molina, Naturgesch. von Chili, p. 284. *Ochsen.* p. 285. *Hornvieh.*
Fabric. faun. groenland. p. 29. n. 7. Bos Taurus.
Niebuhr, Arabien, p. 165. *Ochsen und Kühe.*
Höst, Marokos und Fes, p. 293. *Rindvieh.*
Beytr. zur Beförd. der Naturkunde, I. p. 217. 30. *Rindvieh.*
Dobrizhoffer, Gesch. der Abiponer, I. p. 276. *Ochsen.*
Hartsink, Beschr. von Guiana, I. p. 113. *Kühe.*
Boswell, Beschr. von Corsica, p. 41. *die Kühe.*
Shaw, Reise, p. 150. *das Hornvieh.*
Fermin, Surinam, II. p. 76. *Ochsen und Kühe.*
Hammard, Reise nach der Ukraine, I. p. 189. *Ochsen.*
Pennant, Reise durch Schottland, II. p. 270. *Kühe.* I. p. 346. *das Hornvieh.*
Kämpfer, Iapan; in *du Halde* China, IV. I. p. 137. *Ochsen und Kühe.*
Schöpf, Reise durch Nordamerika, II. p. 139. *Hornvieh.* p. 386. *das Rindvieh.*
Georgi, Rusland, II. p. 447. *das Rindvieh.*
Ives Reise nach Indien, I. p. 68. *Ochsen.* p. 103. *Ochsen.*
Prätorius, Gesch. der Insel Minorka, p. 124. *das Rindvieh.*

Leppe-

Digitized by Google

Leppechin, Tagebuch der ruſſ. Reiſe, I. p. 63. *Hornvieh.*

Metzger, Schriften der berlin. Geſellſchaft, IV. p. 421. *Rindvieh.*

Pallas, Reiſe d. Ruſsl. I. p. 397. 320. 321. 315.

Oekonom. Zoologie, p. 48. n. 57. *der Ochſe.*

Merklein, Thierreich, p. 135. *Ochſe.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 746. *Ochs.*

Erxleben, Mammal. p. 230. *β.* B. domeſticus; Manſuetus, cultus.

Linné, Fn. Suec. I. p. 15. n. 44. Bos cornibus teretibus flexis.

Linné, Fn. Suec. II. p. 15. n. 46. Bos (Taurus) cornibus teretibus extrorſum curvatis, palearibus laxis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 44. b. *Stier, Ochſe, Rind.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 64. b. B. domeſticus; *der zahme Stier.*

Kramer, Auſtr. p. 322. Bos cornibus teretibus flexis.

Müller, zoolog. dan. prodrom. p. 6. n. 41. Bos (Taurus) cornibus teretibus, extrorſum curvatis, palearibus laxis.

Varro, de re ruſt. Lib. II. c. 5. boves et vaccae.

Columella, de re ruſt. Lib. VI. c. 3. Boves. c. 27. Tauri. c. 28. Vaccae.

a. INDICUS MAIOR. *Der groſse indianiſche Büffel.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 154. *der Ochſe in Madagaſcar.*

Zimmermann, geograph. Zoolog. II. p. 83. c. *der Buckelochſe der heiſsen Länder der alten Welt.*

Digitized by Google

Büffon, vierf. IX. p. 163. *Ochſen, deren Höcker 40 bis 50 Pfund wiegen.*

b. INDICUS MINOR. *Der Zebu.*(6)

Müller, Naturſyſt. I. p. 442. n. 6. *der Zwergbüffel.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 92. n. 10. *der Zebu.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 298. Bos indicus.

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 41. n. 4. *der Zwergbüffel, kleine indianiſche Büffel.* Tabula 34. B.

Ebert, Naturlehre, I. p. 287. *der Zebu.* (Mit Nr. f. verwechſelt.)

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 135. *der Zwergbüffel, Zebu.*

Neuer Schaupl. d. Natur, X. p. 311. *Zwergbüffel.*

Friſch, Naturſyſtem, p. 1. n. 6. Bos minimus; *das Zebu.*

Büffon, vierf. IX. p. 112. 139. 163. 184. 187. *Zebu*; m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 140. *der Zebu.*

Krünitz, Encyklop. VII. p. 369. *der indianiſche* oder *chineſiſche Zwergbüffel.*

Ausz. aus dem Tageb. eines Reiſ. n. Aſien, p. 87. *Zwerg-Biſonen.*

Berlin. Samml. IV. p. 310. *der kleine indianiſche Büffel;* m. Edw. Fig.

Erxleben, Mammal. p. 240. n. 6. Bos (Indicus) cornibus aure brevioribus, dorſo gibbo, iuba nulla.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 72. n. 5. Bos (Indicus) cornibus aure brevioribus, dorſo gibbo, iuba nulla.

Grau-

(6) Dieſe Varietät wird oft mit der ſub Nr. f. verwechſelt. Aber, wie leicht iſt das nicht möglich! *Erxleben* hält ſie für eine eigene Gattung.

Digitized by Google

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 44. VI. *Zwergbüffel.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 68. n. 6. Bos (Indicus) cornibus aure brevioribus, dorso gibbo, iuba nulla; *der Zebu, Zwergbüffel.*

Severin, zool. Hung. p. 36. c. Bos Indicus; *Zebu.*

Pennant, Syn. quadrup. p. 6. Tab. I. fig. 2. the Indian Bull.

c. Bos abessinicus. *Das abyssinische Rindvieh.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 157. *die Schlachtochsen der Abyssinier.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 94. f. *der abyssinische Ochse, mit welken oder schlappen hangenden Hörnern.*

Dapper, afrikan. Inf. p. 31. *Ochsen mit hangenden oder losen, und nicht an der Haut des Kopfs angewachsenen Hörnern.*

Lobo, voy. historique d'Abissinie. Amst. 1728. 4. p. 70.

d. Bos madagascariensis niveus. *Der weisse madagaskarische Stier.*

e. Bos tinianensis niveus. *Das Rindvieh von Tinian.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 83. b. *das Rindvieh auf der Insel Tinian.*

Anson, Reise um die Welt, p. 285.

f. Bos africanus niveus celer. *Der Lant.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 287. *der Lant, Lampt oder Dant.*

Dapper, Afrika, p. 24. *das Thier Lant*, oder *Dant.*

Digitized by Google

Frisch, Naturſyſtem, p. 1, n. 5. Bos humilis; *das Dante* oder *Lampt*.

Lyon, Afrikan. deſcript. Afr. p. 751. Lant ſive Dant.

g. Bos europaeus. *Das europäiſche Rindvieh.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 83. a. *der europäiſche zahme Ochſe*; u. ſ. w.

* * *

Scopoli, annus hiſtor. natur. 1769. III. 2.

Bemerk. der phyſ. ökon. Geſellſch. in Lautern, 1769. p. 229.

Koczian, Prüfung der Urſach der Hornviehſeuche. Wien 1769. 8.

Höhnert, Beytr. zur Landwirthſchaft. Bremen, 1772. 8. p. 19.

Young, Reiſe durch England. Leipzig, 1772. I. p. 259.

v. Schönfeld, Landwirthſchaft, p. 300.

Oeconomia forenſis, I. p. 411.

Abhandl. der ökonom. Geſellſchaft zu Bern, 1772. p. 51.

Geſch. der Einimpfung der Hornviehſeuche; aus d. Dän. überſ. von *Tode*. Koppenh. 1775, gr. 8.

Scopoli, Bemerk. a. d. Naturgeſch. III. p. 45. von der Rindviehſeuche.

Beobacht. und Verſuche meiſtentheils durchs Einimpfen am Rindvieh gemacht u. ſ. w. aus d. Holländ. Weſel 1777. 8.

Von der Viehzucht. Brandenb. 1777. 4.

Beytr. zur Geſch. der Rindviehſeuche im Hannöverſchen. Altenb. 1776. 8.

Berlin. Beytr. zur Landwirthſchaftsw. III. p. 313.

Bemerk.

Digitized by Google

Bemerk. der churpfälz. ökonom. Gesellsch. vom Jahr 1775. Lautern 1779. p. 212.

Beytr. zur Gesch. der Hornviehseuche in einigen Kreisen der Altmark. Göttingen 1777. 8.

Die gehobene Gefahr beym Eintritt der Rindviehseuche. Berlin 1779. 8. m. e. K.

Oeffentl. Bekanntmachung der nunmehr sattsam geprobten, und in Mecklenburg allgemein gewordenen Inoculation der Rindviehseuche. Hamb. 1779. 4.

Beckmann, Beytr. zur Oekonomie u. s. w. V. p. 1.

Der patriot. Gesellsch. in Schlesien neue ökonom. Nachr. III. p. 1.

Riem, prakt. ökonom. Encyklop. III. p. 1.

v. Lamotte, prakt. Beytr. zur Cameralwiss. IV. p. 192.

Schriften der Leipz. ökon. Gesellsch. VII. p. 1.

Lehrbegriff der ökon. u. Cameralwiss. I. 1. p. 146.

Preuss. Sammler, St. 63. u. 64.

Krünitz, Verzeichniss der vornehmsten Schriften von der Rindviehseuche. Lpz. 1767. 8.

Berlin. Samml. I. p. 296. II. p. 314. 402. 627. III. p. 297. 398. 616. IV. p. 262. 263. 586. V. p. 201. 280. 381. VI. p. 138. 497. VII. p. 162. 617. VIII. p. 282. 617. IX. p. 6. 167. X. p. 1. 5. 272.

Beckmann, phys. ökon. Bibl. I. p. 317. 429. 537. 598. II. p. 17. III. p. 54. 120. 204. 578. IV. p. 34. 162. 383. 420. 451. 523. V. p. 55. 141. 258. 282. VI. p. 107. 120. 426. 440. 490. 541. VIII. p. 201. 211. 213. 214. 289. 520. 611. IX. p. 139. 360. 484. X. p. 141. 351. 361. 556. 562. 569. 579. 582. 588. XII. p. 48. 69. 185. 371. XIII. p. 380. XIV. p. 43. 449. XV. p. 336. 19. 593.

Digitized by Google

Schwed. Abhandl. II. p. 247. VII. p. 220. VIII. p. 291. X. p. 194. XVIII. p. 141. XIX. p. 278. XX. p. 47. XXVI. p. 52. XXXI. p. 46. 84. 323. XXXIV. p. 278. XXXVII. p. 154. XLI. p. 144.

Hamburg. Magazin, I. p. 97. V. p. 102. VI. p. 429. 390. XXV. p. 31.

Zückert, Speis. aus dem Thierreiche, p. 40 ff.

Abilgaard, Unterricht von Pferden, Kühen, u. dgl. p. 196.

Chomel, ökon. physik. Lex. Art. *Kuh. Rindvieh.*

Allgemeine Haushalt. u. Landwissensch. I. p. 732. 738. 753. 763. III. p. 333. IV. p. 226.

Fischer, liefländ. Landwirthschaftsbuch, p. 160.

Oekonom. phys. Abhandl. I. p. 604. II. p. 695.

Halle, Magie, II. p. 276. III. p. 218.

Hacquet, Beobacht. u. Heilungsmethode einzelner Hornviehseuchen, welche durch Gifte aus den drey Naturreichen verursacht werden. S. *Leipziger Magazin*, I. p. 529.

2. Americanus. *Der* (amerikanische) *Bison.* (7)

Müller, Natursystem, I. p. 440. B. *amerikanische Bison.*

Zimmer-

(7) Das gröste Landthier der neuen Welt. Soll sich in so ungeheurer Menge finden, dass bey einer Jagd oft 1500 bis 2000 getödtet werden. Die Stiere werden so fett, dass man zu Zeiten von einem einzigen 150 Pfund Talg bekömmt. Der stärkste Mann ist nicht im Stande das Fell eines solchen Thiers von der Erde aufzuheben. Das Fleisch der Kühe wird dem Fleische der Stiere vorgezogen. *Erxleben*, und andere, haben diese Gattung mit dem europäischen Bison zusammengezogen. *Gmelin* selbst ist ungewiss, ob sie nicht eine Varietät vom Stier sey, da beyde sich mit einander begatten. Es ist überhaupt schwer, die

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 85. *der amerikaniſche Biſon.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 42. n. 5. *der Buckelochſe, Biſon, Wiſent.* (Mit Nr. I. a. c. p. 203. verwechſelt.)

Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 111. n. 3. Bos (Biſon) cornibus divaricatis, iuba longiſſima, dorſo gibboſo; *der Buckelochſe.*

Schöpf, Reiſe durch Nordamerika, II. p. 167. *der Biſon.*

Halle, vierf. p. 281. *der amerikaniſche Auerochs.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 128. n. 74. *der Buckelochs, Biſon.*

Pennant, arct. Zool. I. p. 3. *der Biſon.*

Carver, Reiſe durch Nordamerika, p. 364. *der Biſon.*

Hamb. Magazin, XIV. p. 610. *der wilde Ochs.*

Büffon, vierf. IX. p. 147. 221. 232. *nordamerikaniſcher Biſam-Ochs.*

Pallas, nord. Beyträge, I. p. 5. *der nordamerikaniſche Biſon.*

Valentin. Muſ. muſeor. deutſch. Ausg. II. p. 134.

3. Moschatus. *Der Muſkusochſe.* (8)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 86. n. 6. Bos (Moſchatus) cornibus maguis iuxta baſin propemodum

die Arten des Ochſengeſchlechts genau zu beſtimmen, da die Kennzeichen leicht in einander laufen.

(8) Liebt die felſigten öden Gegenden, und kömmt nur ſelten zu den waldigten Thälern des Landes; läuft ſchnell, und erkletterst die Felſen mit vieler Geſchicklichkeit. Das Haar ſchleppt faſt auf der Erde. Das Herz des Thiers ſchmeckt beſonders unausſtehlich ſtark nach Moſchus. Man findet Heerden von 20 bis 30 Stück zuſammen. Auch dieſs Thier hat man gewöhnlich mit dem vorhergehenden verwechſelt.

Digitized by Google

modum iunctis, iuba longissima, moschum redolens; *der Muskusochse, der Churchills-Büffel.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 202. A. B. Bos moschatus.

Pennant, arct. Zool. I. p. 11. n. 2. *der Moschus-Ochse.* Tab. 7.

Büffon, vierf. IX. p. 193. 228. *der Muskusochs*; m. e. Fig.

Pallas, nord. Beytr. I. p. 340. *amerikanischer Bisamochse.*

Herrmann, Naturforscher, XIX. p. 91. *Bisamochse aus der Hudsonsbay.* Tab. 5. der Kopf.

Fabric. faun. groenland. p. 28. Bos grunniens? (S. *Pennant*, arct. Zool. I. p. 15.)

Nov. Comment. Petropolit. XVIII. p. 601.

4. GRUNNIENS. *Der tibetanische Büffel.* (y)

Müller, Naturfyst. I. p. 441. n. 4. *der asiatische Brummochse.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 88. n. 7. *der Sarluk, der grunzende Ochse.*

Schreber, Säugth. V. Tab. 299. A. B. Bos grunniens.

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 43. n. 6. *der asiatische Brummochs.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 124. n. 4. Bos (Grunniens) cornibus teretibus, introrsum curvatis, vellere propendente, cauda undique iubata;

(y) Gewöhnlich kleiner als unser Hornvieh. Die Chineser wissen das weisse Haar von einigen dieser Büffel recht brennend roth zu färben, und tragen fast durchgängig Quasten davon auf ihren geflochtenen Sommerhüten. *Wiesen* ist der einzige, der einer Art Bezoar gedenkt, die im Magen dieser Büffel von der Grösse eines Gänseeyes gefunden werden, und im Orient sehr geschätzt seyn soll. Schwimmt gut.

Digitized by Google

iubata; *der Büffel mit dem Pferdeſchweif, Ziegenochſe.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 135. n. 76. *der Brummochs.*

Büffon, vierfüſs. IX. p. 189. *die tatariſche Kuh;* m. e. Fig.

Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 126. *wilde tanguti-ſche Kühe.*

Georgi, Ruſsland, I. p. 208. *kalmükiſche Kühe.*

Erxleben, Mammal. p. 237. n. 4. Bos (Grunniens) cornibus teretibus, introrſum curvatis, vellere propendente, cauda undique iubata.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 44. IV. *der aſiatiſche Brummochſe.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 67. n. 4. Bos (Grunniens) cornibus teretibus, introrſum curvatis, vellere propendente, cauda undique iubata; *der Brummochs.*

Severin, zool. Hungar. p. 36. D. Bos Grunniens.

Grew, muſeum regalis ſocietat. p. 26.

Fabric. faun. groenland. p. 28. Bos Grunniens?

Witſen, Nord- en Oſt-Tartarye. Edit. 2. I. p. 66. 342. 258.

5. Bubalus. *Der Büffel.*(10)

Müller, Naturſyſt. I. p. 441. n. 5. *der Büffel.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 155. II. p. 43. *der Elephantenochſe.*

Zimmer-

(10) Zwey dieſer Thiere ſind im Stande eine Laſt zu ziehen, die ſechs Pferde kaum zu bewegen im Stande ſeyn würden. Das ſchwarze, dünnbehaarte Fell iſt auſſerordentlich ſtark, und vorzüglich zu Schläuchen tauglich. Ihr Fleiſch iſt zwar ſchlechter, aber ihre Milch, und die daraus gemachten Käſe und Butter, ungleich ſchmackhafter, als die vom gemeinen Hornvieh.

Ein

Digitized by Google

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 40. p. 90. n. 8. *der Büffel.*

Schreber, Säugth. V. Tab. 300. A. B. Bos Bubalus.

Leske, Naturgesch. p. 185. n. 2. *der Büffel.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 33. *der Büffelochs, Büffel.* Tab. 34. A.

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 111. n. 3. Bos (Buffelus) cornibus resupinatis intortis, antice planis; *der Büffel.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 669. n. 1. *der Büffel.*

Funke, Naturgesch. I. p. 34. *der Büffel.*

Ebert, Naturl. I. p. 285. *der Büffel.*

Halle, vierf. p. 278. *der Büffelochs.*

Meyer, Thiere, II. Tab. 43. *der Büffel.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 131. n. 75. *der Büffel.*

Beckmann, Naturhist. p. 10. a. *der Büffelochs.*

Neuer Schaupl. d. Natur, I. p. 1030. *Büffel.*

Onomat. histor. nat. I. p. 286. 303. *Büffelochsen.* p. 306. *ungarischer Büffelochs.*

Handbuch der Naturgesch. I. 2. p. 255. *der Büffel.*

Frisch, Natursyst. p. 1. n. 1. Bubalus vulgaris; *der gemeine Büffel.*

Klein, Classif. der vierf. Thiere, p. 34. *Büffel.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 12. n. 2. *Büffel.*

Büffon,

Ein ausgewachsener Büffel wiegt 800 bis 1000 Pfund, und wird mit 60 bis 90 Thalern bezahlt. Die Haut kostet etliche und 20 Thaler. Die alten Römer verfertigten Harnische daraus. In der brittischen Sammlung ist ein Horn, das 21 Pfund wiegt, und 4 Quarts Wasser fasst. Urspünglich stammt das Thier wohl aus Tybet. Zwischen den Jahren 591. und 616. ist es von Indien in die Lombardey eingeführt. *Zimmermann* ist nicht der Meynung, dass der Elephantenochse des *Ludolf* hieher gehöre.

Digitized by Google

Büffon, vierf. IX. p. 112. 203. *der Büffel.*
Batſch, Thiere, I. p. 141. *der Büffel.*
Niebuhr, Beſchr. von Arabien, p. 165. *Büffelochſen*, *Büffel.*
Haſſelquiſt, Reiſe nach Paläſtina, p. 577. *Büffel.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. edit. in 4. p. 327. *Büffel-Ochſen.*
Baldäus, Zeyl. und Malabar, p. 421. 422. *Büffel.*
Dapper, Afrika, p. 551. *der Büffel.*
Shaw, Reiſen, p. 359. *der Büffel* oder *Bufalo.*
Ausz. a. d. Tageb. eines Reiſenden nach Aſien, p. 103. *der Büffel.*
Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 317. 369. *Büffelsſchädel*, *Büffelsköpfe.*
Knox, ceylan. Reiſebeſchr. p. 41. *Büffel-Ochſen.*
Pallas, nord. Beytr. I. p. 9. *der Büffel.*
Hawkesworth, Geſch. der engl. Seereiſen, III. p. 355. 362.
Ellis Reiſe nach Hudſonsmeerbuſen, p. 257.
S. G. Gmelin, Reiſe durch Ruſsl. III. p. 326. 433.
Olear. moſcow. und perſ. Reiſ. p. 278.
Berlin. Samml. VIII. p. 166. *Büffel.*
Krünitz, ökon. Encyklopäd. VII. p. 365. *Büffel*, *Büffeloths*, *Püffel.*
Klügel, Encyklop. I. p. 241. *der Büffel.*
Hamburg. Magazin, VI. p. 591. *Büffelochſen.*
Börner, neue ſchleſ. ökon. Nachr. II. p. 23. n. 41. Bos Bubalis.
Mirklein, Thierreich, p. 136. *Büffel*, *Püffel.*
Oekonom. Zool. p. 50. n. 52. *der Büffel.*
Iablonſky, allgem. Lex. p. 183. *Büffel.*
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. III. p. 340. *der Büffel.*
Onomat. foreſtal. I. p. 410. *Büffel.*
Erxleben, Mammal. p. 238. n. 5. Bos (Bubalis) cornibus reſupinatis, intortis, antice planis.

Linné,

Digitized by Google

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 51. Bos cornibus vaſtis intortis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 15. n. 4. Bos cornibus vaſtis intortis reſupinatis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 72. n. 4. Bos (Bubalis) cornibus reſupinatis, intortis, antice planis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 44. V. *Büffel.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 67. n. 5. Bos (Bubalis) cornibus reſupinatis, intortis, antice planis; *der Büffel.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 36. E. Bos bubalis; *der Büffel.*

Kramer, Auſtr. p. 322. Bos cornibus vaſtis intortis reſupinatis.

Warnefrid, de geſtis Longobardor. Lib. IV. c. 2.

Ludolf, hiſtor. Aethiop. Lib. I. c. 10. n. 66. Bubalus.

Demanet, Afriq. franc. II. p. 128.

Turpin, hiſt. de Siam, I. p. 301.

6. Caffer. *Der afrikaniſche Büffel.*(1)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 90. n. 9. Bos (Caffer) cornibus baſi craſſiſſimis, ſubcomplanatis,

(1) Die Stärke dieſes Thiers iſt ſo groſs, daſs der Löwe, der doch dem gröſsten Capochſen mit einem Schlage den Rücken bricht, oftmals im Zweykampfe mit ihm unterliegt. Man hat bey mehr als einem ſolcher Büffel auf der Naſe die Narben der eingedruckten Löwenklauen gefunden. Falſchheit und Heimtücke ſind Hauptzüge in ſeinem Karakter. Er fällt oft plötzlich über Menſchen und Thiere aus einem verborgenen Hinterhalte her, wirft ſie nieder, zerquetſcht ſie mit Hörnern und Füſsen, und leckt ſelbſt nach ihrem Tode ihnen das Fleiſch zu wiederholten Malen

Digitized by Google

natis, rugosis, fronti incumbentibus, medio attenuatis, teretibus, deorsum inclinatis, postea sursum flexis, apice mucronatis; *der afrikanische Büffel.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 301. Bos Caffer.

Büffon, vierf. IX. p. 196. *der afrikanische Büffel*; m. e. Fig.

Sparrmann, Reise n. dem Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 257. 379. 389. 393. 435. *der Büffel.* Tab. *z.*

Le Vaillant, Reise nach Afrika, I. p. 158. *die Büffel.*

Forster, Reise um die Welt, Edit. in 8. I. p. 85. *der wilde Büffel.*

β. Bubalus africanus. *Der Dante.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 92. n. 11. *der Dante.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 42. *der afrikanische Zwergochs.*

Halle, vierfüss. p. 278. *der kleine afrikanische Zwergochs.*

Klein, Classif. der vierf. Thiere, p. 35. *ein kleiner afrikanischer Ochs.*

Klein, natürl. Ordn. der vierfüss. Thiere, p. 12. *ein kleiner afrikanischer Ochs.*

Frisch,

Malen ab. Durch das stärkste Buschwerk rennt er mit eben der Leichtigkeit, als durch ein Kornfeld. So bald er warm gehetzt worden, wirft er sich in jedes Wasser ohne Unterschied; daher glaubt man auch, dass man keinen Nutzen davon haben würde, wenn man ihn zähmen wollte, um ihn vor dem Wagen zu gebrauchen, weil er, so bald er heiss und müde wäre, sich ins nächste Wasser legen, oder vielleicht andere Streiche ausüben würde. *Sparrmann* stiess, weit vom Cap, gegen das Innere von Afrika, einmal auf eine Schaar, die aus 70 bis 80 Jungen und Alten bestand. Am Cap selbst ist das Thier unbekannt.

Digitized by Google

Frisch, Naturſyſtem, p. 1. n. 2. *der afrikaniſche Büffel.*
Büffon, vierf. IX. p. 128. *der kleine Ochs des Belon.*
Erxleben, Mammalia, p. 241.
Marmol. Afrique, I. p. 52. le Dante.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.*

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 99. n. 2. Bos Bonaſus.	p. 202. n. 1. *a.* b. Bos Taurus, ferus, *Bonaſus.*
p. 99. n. 3. Bos Biſon.	p. 203. n. c. Bos Taurus, ferus, *Biſon.*
p. 99. n. 3. β. Biſon Americanus.	p. 204. n. 2. Bos Americanus.
p. 99. n. 6. Bos Indicus.	p. 203. n. β. b. Bos Taurus, domeſticus, indicus minor.
p. 99. n. 6. β. Bubalus Africanus.	p. 207. n. 6. β. Bubalus Africanus.

Es ſind alſo *drey* Gattungen der XIIten Edit. hier als Varietäten, und *eine* Varietät aus derſelben hier als eine eigne Gattung angenommen; die Gattungen Nr. 2. und 6. B. *Moſchatus* und *Caffer* neu hinzugekommen, daſs alſo die Anzahl der Gattungen eben dieſelbe geblieben iſt.

B) *Unbeſtimmtere Thiere.*

1. *Der wilde Ochſe vom Gebirge Nerever.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 93. b.
Thevenot, voyage, III. p. 113.

2. *Die*

Digitized by Google

2. *Die braunen wilden Ochsen von Duguela.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 93. c.
Marmol, Afrique, III. p. 66. und 157.

3. *Der Gauvera auf Zeilan.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 93. d.
Knox, hiſtor. Relat. of Ceilon. Lond. 1681. pag. 21.
Knox, ceylan. Reiſebeſchreibung. Lpz. 1689. p. 41. *Gauvera*.
Allgem. Reiſen, VIII. p. 511.

4. *Der Annoa auf Celebes.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 93. e.
Pennant, ſyn. quadrup. p. 6.

Digitized by Google

SECHSTE ORDNUNG.

BELLUAE. (*Thiere mit Pferdegebiſs.*)

33. GESCHLECHT. EQUUS. *Das Pferd.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 145. Gen. XXXIII.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. pag. 79. Gen. I.
Leske, Naturgeſch. p. 186. Gen. XXXIX.
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 44. Gen. XXXV.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 99. Gen. XXVIII.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 709.
Onomat. hiſt. nat. III. p. 807.
Batſch, Thiere, I. p. 145.
Friſch, Naturſyſtem, p. 1.
Erxleben, Mammalia, p. 207. Gen. XXIV.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 42. Gen. XXIV.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 56. Gen. XXIV.
Briſſon, quadr. p. 69. Gen. XIV.
Hermann, tab. affin. animal. p. 101.

* *Mit getheiltem Hufe.*

6. BISULCUS. *Der Guemul, oder Huemul.*

Vidaure, Geſchichte des Königreichs Chile, p. 88. *das Thier Guemul.*
Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. V. p. 280. *das Guemul.*

** *Mit*

Digitized by Google

** *Mit ungetheiltem Hufe.*

1. CABALLUS. *Das gemeine Pferd.* (2)

Müller, Naturſyſt. I. p. 446. n. 1. *der Hengſt.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 178. II. p. 79. n. 1. *das Pferd.*
Leſke, Naturgeſch. p. 186. n. 1. *das Pferd.*
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 46. n. 2. *das Pferd.*
Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 99. n. 1. Equus (Caballus) cauda undique ſetoſa; *das Pferd.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. II. p. 709. n. 1. *das Pferd.*

(2) *Pferd*, *Roſs* (die ganze Gattung), *Hengſt* (das Männchen), *Stute*, *Stutte* (das Weibchen), *Wallach* (ein verſchnittener Hengſt), *Füllen*, *Fohlen* (ein junges). Der Nutzen dieſes Thiers für die Menſchen iſt hinlänglich bekannt. Die arabiſchen Pferde zeichnen ſich durch ihre Leichtigkeit und Dauerhaftigkeit, die perſiſchen durch ihren ausnehmend ſchönen Bau aus. Unter den europäiſchen ſind die ſpaniſchen, (beſonders die aus Andaluſien) die neapolitaniſchen und engliſchen, die vorzüglichſten. Die Araber haben zwey Racen Pferde, wovon ſie die eine *Kadiſchi*, d. i. Pferde von unbekannter Abkunft, nennen, die in Arabien nicht höher als die gemeinen Pferde in Europa geſchätzt werden; die andere Race heiſst *Kächlani* oder *Köhejle*, d. i. Pferde, deren Abkunft man bereits von zwey tauſend Jahren her aufgeſchrieben hat. Dieſe ſollen urſprünglich aus der Stutterey des Königs Salomon abſtammen, und werden gemeiniglich um ſehr hohe Preiſe verkauft. *Klein* gedenkt eines Pferdes in der Galerie zu Dresden, welches iſabellfarbig, deſſen Mähne 9 Schuh, der Stirnzopf ſechſtehalb, und der Schwanz 25 Schuh hielt. Die Kammhaare des oldenburgiſchen Pferdes, *der Kranich* genannt, waren achtehalb Schuh, und der Schwanz 17 Schuh 4 Zoll lang. In Arabien und Perſien geſchiehet das Wallachen nicht, und die unnatürliche Mode des Angliſirens kommt ſelbſt in England wieder ab. — Stirbt von bittern Mandeln.

Digitized by Google

Funke, Naturgeſch. I. p. 44. *das Pferd.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 278. *das Pferd.*
Halle, vierf. p. 227. *das Pferd.*
Meyer, Thiere, I. Tab. 24. *das Pferd.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 80. n. 61. *das Pferd.*
Beckmann, Naturhiſtorie, p. 8. n. 1. *das Pferd.*
Neuer Schauplatz der Natur, VII. p. 260. *Roſs.*
Onomat. hiſt. nat. III. p. 808. *das Pferdt.*
Handb. der Naturgeſch. I. p. 247. *das Pferd.*
Handbuch d. deutſchen Thiergeſch. p. 61. *das Pferd, Roſs, der Gaul.*
Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 182. *das Pferd.*
Walther, ökonom. Naturgeſch. Deutſchl. p. 161. *Pferd.*
Friſch, Naturſyſt. p. 1. n. 1. *das Pferd.*
Büffon, vierfüſs. I. p. 13. *das Pferd.* Tab. 1. *das barbariſche Pferd.* Tab. 2. *das ſpaniſche Pferd.* Tab. 3. *das engliſche Pferd.* Tab. 4. *das neapolitaniſche Pferd.* Tab. 5. *das frieſiſche Pferd.* Tab. 6. *das Pferd.*
Batſch, Thiere, I. p. 145. *das gemeine Pferd.*
Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 199. *der Hengſt.*
Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 284. *Pferde.*
Vidaure, Geſch. von Chili, p. 84. *Pferde.*
Hartſink, Beſchr. von Guiana, I. p. 113. *Pferde.*
Dobrizhoffer, Geſch. d. Abiponer, I. p. 284. *Pferde.*
Cetti, Sardinien, I. p. 27. *das Pferd.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 4. *Pferde.*
Boswell, Beſchr. von Corſica, p. 41. *die Pferde.*
Niebuhr, Arabien, p. 161. *Pferde.*
Höſt, Marokos und Fes, p. 291. *Pferde.*
Mariti, Reiſen durch Cypern, Syrien u. ſ. w. p. 210. *Pferde.*

Wolf.

Digitized by Google

Wolf, Reise nach Zeilan, p. 118. *Pferde.*
Byron, Reise um die Welt, p. 13. *die Pferde.*
Linné, goth. Reise, p. 136. *die (öländischen) Pferde.*
Pennant, Reise d. Schottland, II. p. 271. *Pferde.*
Schöpf, Reise d. Nordamerika, II. p. 34. *Pferde.*
Krascheninnikow, Beschr. von Kamtschatka, p. 131. *Pferde.*
Lesseps, Kamtschatka und Sibirien, p. 50. *Pferde.*
Du Halde, China, IV. p. 33. *tartarische Pferde.*
Kämpfer, Iapan; in *du Halde* China, IV. p. 343. *Pferde.* I. p. 137. *Pferde.*
Taube, Slavonien und Syrmien, I. p. 40. *Pferde.*
Adanson, Senegall, p. 238. *Pferde.*
Bankroft, Guiana, p. 71. *das Pferd.*
Steller, Kamtschatka, p. 140. *Pferde.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. Edit. in 4. p. 334. *Pferde.*
Ausz. a. d. Tageb. eines Reis. nach Asien, p. 179. *das Pferd.*
Baldaeus, Zeylon und Malabar, p. 422. *Pferde.* p. 398. *Pferde.*
Dapper, Afrika, p. 19. 20. *barbarische Pferde.*
Olaffen, Island, I. p. 27. 100. 188. 278. II. p. 44. 117. 198. *Pferde.*
Uno von Troil, Reise n. Island, p. 101. *Pferde.*
De Kerguelen Tremarec, Reise nach d. Nordsee, p. 71. *Pferde.*
Shaw, Reise, p. 147. *das Pferd.*
Fermin, Surinam, I. p. 89. 93. II. p. 83. *Pferde.*
Reise nach der Insel Frankr. u. Bourbon, p. 294, *Pferde.*
Sparrmann, Reise, p. 74. *ein Pferd.* p. 211. *die Pferde.*
Falkner, Patagonien, p. 112. *zahme Pferde.*

Digitized by Google

I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, I. p. 99. 168. 274. 333. 335. 441. *Pferde.*

Schlözer, Erdbeſchreib. von Amerika, p. 274. *Pferde.*

Tavernier, oriental. Reiſebeſchreib. Genf, 1681. fol. III. p. 66. 79. *Pferde.*

Georgi, Rußland, I. p. 140. 148. 183. 235. II. p. 313. 320. 390. *Pferde.*

Pallas, Reiſe, I. p. 315 ff. 333. III. p. 127. *Pferde.*

Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 19. *Pferde.*

Kleemann, Reiſe. Lpz. 1773. 2 Aufl. p. 85. *Pferde.*

Anſon, Reiſe um die Welt, p. 64. *Pferde.*

Neuhof, Geſandſch. nach China, p. 347. *Pferde.*

Debes, natürl. u. polit. Geſch. der Inſeln Feroë. Koppenh. 1757. p. 110.

Beytr. zur Beförderung d. Naturkunde, I. p. 218. *Pferd, Roſs.*

Merklein, Thierreich, p. 160. *Pferd.*

Oekonom. Zool. p. 52. n. 59. *das Pferd.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 801. *Pferd.*

Erxleben, Mammal. p. 207. n. 1. Equus (Caballus) cauda undique ſetoſa.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 48. Equus cauda undique ſetoſa.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 11. n. 1. Equus cauda undique ſetoſa.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 73. n. 1. Equus (Caballus) cauda undique ſetoſa.

Linné, Fn. Suec. I. p. 42. n. 34. Equus cauda undique ſetoſa.

Linné, Fn. Suec. II. p. 15. n. 47. Equus (Caballus) cauda undique ſetoſa.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 42. I. *Pferd, Roſs.*

Gatte-

Digitized by Google

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 56. n. 1. Equus (Caballus) cauda undique ſetoſa.
Severin, zool. Hungar. p. 28. n. 1. Equus, Caballus, Sonipes; *das Pferd.*
Müller, zool. dan. prodr. p. 6. n. 42. Equus (Caballus) cauda undique ſetoſa.
Kramer, Auſtr. p. 317. Equus cauda undique ſetoſa.
Outier, Journal d'un voyage au Nord, p. 100.
Voyages della Valle. Rouen 1745. V. p. 284.
Voyages du Sieur le Gouz de la Boullaye. Paris 1657.
Bougainville, voy. aut. d. monde, p. 131.
Ludolf, Aethiop. Lib. I. c. 10. n. 68. Equus.
Leon. Afric. deſcript. Af. p. 750. Equus Barbaricus.
Forſter, philoſ. Transact. LVII. p. 345. Equus Caballus.
Pennant, britt. zool. p. 1. n. 1. the Horſe.
Varro, de re ruſt. Lib. II. c. 7. de equis et equabus.
Procop. de bello Gothor. Lib. IV. c. 24. Ἵπποι.
Columella, de re ruſt. Lib. VI. c. 27. genus equinum.

α. FERUS. *Das wilde Pferd.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 309. Equus Caballus ferus.
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 47. *das wilde Pferd.*
Ebert, Naturl. I. p. 279. *wilde Pferde.*
Cetti, Sardinien, I. p. 27. *das wilde Pferd.*
Pallas, Reiſe, Ausz. I. p. 142. *wilde Pferde.*
Falkner, Patagonien, p. 53. *wilde Pferde.*
Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 284. *herumirrende Pferde.*

Digitized by Google

Schlözer, Erdbeſchr. von Amerika, p. 276. *die wilden Pferde.*

Du Halde, China, IV. p. 32. *die wilden Pferde.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. XI. p. 6. *wilde Pferde.*

Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 346. *die wilden Pferde*, oder *Tarpanen.*

Neuhof, Geſandſch. nach China, p. 347. *wilde Pferde.*

Schriften der berlin. Geſellſch. IX. p. 189. *wilde Pferde.*

Pritzelius, Beſchreib. des ſo bekannten Sennergeſtüttes, in der Grafſchaft Lippe. Lemgo 1770. 8.

Beckmann, phyſ. ökonom. Bibl. II. p. 589. *wilde Pferde.* VII. p. 112.

Dapper, Afrika, p. 20. *wilde Pferde.*

Linné, goth. Reiſe, p. 248. *die wilden Pferde.*

Leon. Afric. deſcr. Afr. p. 751. Equus ſylvaticus.

β. Domesticus. *Das zahme Pferd.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 310. Equus Caballus domeſticus.

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 13. *das Hauspferd*, oder *das zahme Pferd.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 4. n. 1. *Hofpferd*, *Haus- Bauerpferd.*

Fabric. faun. groenl. p. 29. n. 9. Equus Caballus.

* * *

v. Sind, Unterricht in den erſten Wiſſenſchaften eines Stallmeiſters, Göttingen, 1770. 4. mit 15 Kupfer.

Abildgaard, Unterricht von Pferden, Kühen, Schaafen, u. Schweinen. Lpz. 1771. 8.

Hurel,

Digitized by Google

Hurel, Abhandl. über den Wurm der Pferde; a. d. Franz. Breſl. 1771. 8.

Ridinger, Vorſtell. der Pferde nach ihren Hauptfarben. 1770. m. 50 K.

Berenger, history and Art of Horſemanship. Lond. 1771. gr. 4.

La Foſſe, Cours d'Hippiatrique, ou Traité complet de la Médecine des Chevaux, orné de ſoixante et cinq planches. Par. 1772. *Landcharteuformat.*

v. Schönfeld, Landwirthſchaft, p. 349-496.

Der königl. groſsbritt. u. ſ. w. Landwirthſch. Geſ. Nachrichten, von Verbeſſ. der Landwirthſch. II B. 6 Samml. Zelle, 1772. p. 694.

Zückert, von einem bösartigen Entzündungsfieber der Pferde, welches im Aug. 1773. um Berlin gewüthet hat; in den *Beſchäfft.* der berlin. Geſellſch. I. p. 138.

La Foſſe, dictionnaire raiſonné d'Hippiatrique, Cavalerie, Manège, et Marechallerie. Paris, 1775. Tom. I-IV. 8.

Schreber, Beyträge zur Beförd. der Haushaltungskunde u. ſ. w. Münſt. 1776. 8. p. 326.

Hartmann, Pferde- und Maulthierzucht. Stuttg. 1777. 8. 2te Aufl. 1786.

Prizelius, vollſtändige Pferdewiſſenſchaft. Lpz. 1777. gr. 4. m. 51 K.

v. Reizenſtein, vollkommener Pferdekenner. Uſenh. 1764.

Aufgedeckte Roſstäuſcherkünſte. Lpz. 1780.

Berlin. Beytr. zur Landwirthſchaftswiſſenſchaft, III. p. 205.

Drummond de Melford, traité ſur la Cavalerie. Paris, 1776. fol.

Von Pferdekrankheiten u. ſ. w. Brandenb. 1778. 8.

Digitized by Google

Bewährte Arzneymittel vor die Krankheiten der Pferde. Erfurt, 1777. 8.

Bowinghausen von Wallmerode, praktische Abhandlung von dem Unterschiede zwischen der Druse und Strengel der Pferde. Stuttg. 1776. 8.

Bartlet, Pharmacopöe oder Apotheke eines Rossarztes u. s. w. aus d. Engl. übers. von *Buchholz*. Weimar 1778. 8. m. K.

Samml. einiger Abhandl. von verschied. Krankheiten der Pferde und Schaafe u. s. w. Nürnb. 1719. 8.

Vitet, Unterricht in der Vieharzneykunst; a. d. Franz. übers. von *Hennemann*. VI. Lemgo, 1785. 8.

Der Hausvater, II. p. 55. 63. 478. V. p. 469.

Busch, Archiv für Rossärzte und Pferdeliebhaber. Marb. 1788. 8.

Ploen, Anleitung zur äussern Pferdekenntniss. Berlin, 1790. 8.

Schreber, Samml. versch. Schriften u. s. w. Halle, 1759. IV. p. 241. 294. 351. ff.

Gesellschaftl. Erzählungen. Hamburg, 1753. IV. p. 49. II. p. 129.

Bracken; verbess. Rossarzneykunst u. s. w. aus d. Engl. Altenb. 1758. 8.

Zeiher, Lehrbegriff von den Krankheiten der Pferde u. s. w. nebst einem Anh. von d. Pferdezucht. Berlin, 1771. 8.

Erxleben, prakt. Unterricht in der Vieharzneykunst. Gött. 1771. 8.

Zehntner, Unterricht von der Pferdezucht. Berl. 1754. 8.

Zehntner, gründl. Abhandl. der Kunst, Pferde zu erkennen. Berl. 1757. 8.

Garsault,

Digitized by Google

Garſault, Unterricht für Liebhaber der Pferde und Reiter; a. d. Franz. von *Krünitz*. Berlin, 1770. 8. m. 7 K.

v. Saunier, vollſtändige Erkänntniſs von Pferden u. ſ. w. Lpz. 1767. fol.

Köllner, Verſuch über die Farben und Eigenſchaften deutſcher und ausländ. Pferde. Greiz, 1791. 8.

Der deutſche Roſsarzt zu Heilung der Krankheiten der Pferde, für Verwalter, Schmiede und Bauern. Halle, 1791. 8.

Ridinger, Entwurf einiger Pferde, nach ihrem unterſchiedl. Alter und Gebrauch, nach dem Leben gezeichnet. Augsb. 1755. fol.

Marx Fugger, von der Zucht der Kriegs- und Bürgerpferde, nach der altdeutſchen Ausgabe von 1578. überſetzt; mit Anmerk. und dem 4ten Theil vermehrt, von *I. G. Wollſtein*. gr. 8. Wien 1786.

Wilhelm, Herzogs von Neukaſtel Reitbahn. Nürnberg, 1764. fol.

v. Berga, neue Reitkunſt. Tüb. 1755. 8.

v. Eiſenberg, wohleingerichtete Reitſchule u. ſ. w. a. d. Franz. Amſt. u. Lpz. 1746. lang fol.

Die Zaumkunſt, durch *Hippophilum*. Herborn. 1738. fol.

Trichter, von der Pferde-Anatomie. 1716. 8.

Die beſte und bewährteſte Erfind. wider das Koppen der Pferde. Anſp. 1764. 8.

Anonymi, wohlvorſicht. Pferdearzt. Schwabach 1766. 8.

Fuchſens aufrichtiger Roſsarzt. Lpz. 1733. 8.

Beckmann, Bibl. I. p. 184. 342. II. p. 107. 205. 361. 474. 578. III. p. 155. 257. 260. 496. IV. p. 64. 317. 452. V. p. 352. 493. 542. VI. p. 222.

Digitized by Google

p. 222. 435. 490. VII. p. 196. 326. VIII. p. 582. IX. p. 53. 71. 205. 476. X. p. 82. 228. 229. 235. 247. 562. XIII. p. 317. 593. XIV. p. 230. 235. 375. 399. XV. p. 426. XVI. p. 425.

Schwed. Abhandl. II. p. 246. III. p. 294. IV. p. 312. VII. p. 229. 221. VIII. p. 61. X. p. 142. 144. XI. p. 81. XV. p. 292. XVIII. p. 70. XIX. p. 278. XX. p. 55. XXIV. p. 45. XXXIV. p. 278. XL. p. 25 ff.

Berlin. Samml. II. p. 396. III. p. 206. IV. p. 129. 316. 372. 551. V. p. 381. 386. VI. p. 502. VII. p. 58. X. p. 273.

Hammard, Reise nach der Ukraine, I. p. 190 ff.

Gueriniere, vollst. Anweis. zur Reitkunst u. s. w. a. d. Franz. von *Knöll*; m. K. Marb. 1791. 8.

5. Hemionus. *Der Dsiggetai.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 183. II. p. 80. *der Dsiggettai.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 311. Equus Hemionus.

Leske, Naturgesch. p. 187. n. 2. *der Dschikketäi.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 51. n. 3. *der Dschikketäi, das Langohr.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 111. * * *der Dsniggetäi.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 98. n. 66. *der Tschicketäi.*

Batsch, Thiere, I. p. 147. *der Dsiggetai.*

Klügel, Encyklopädie, I. p. 249. *der Dsikketäi.*

Pallas, Reise, Ausz. III. p. 174. *Dshiggetai.*

Naturforscher, VII. p. 54. *Czigitay.*

Gmelin, Reise durch Sibirien, II. p. 107. *Tschigitai.*

Catal.

Digitized by Google

Catal. Muſaei Petropol. I. 1. p. 335. Mulus dauricus foecundus *Ariſtotelis*, Cappadocicus *Ereſii*.

Erxleben, Mammalia, p. 211. Equus Hemionus, Mongolis Dſchikketaei dictus.

Gatterer, brev. zool. I. p. 61. n. 4. Equus (Hemionus) auriculis magnis erectis, cauda extremitate ſetoſa, corpore luteo fuſco; *das Langohr, der Halbeſel.*

Hermann, tab. affinit. animal. p. 102. Equus Hemionus.

2. Asinus. *Der Eſel.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 453. n. 2. *der Eſel.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 178. II. p. 80. n. 3. *der Eſel.*

Leſke, Naturgeſch. p. 187. n. 3. *der Eſel.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 52. n. 4. *der Eſel.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 101. n. 2. Equus (Aſinus) cauda extremitate ſetoſa, cruce dorſali nigra; *der Eſel.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 745. n. 2. *der Eſel.*

Funke, Naturgeſchichte, I. p. 54. *der Eſel.*

Ebert, Naturl. I. p. 280. *der Eſel.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 8. n. 3. *der Eſel.*

Neuer Schaupl. d. Natur, II. p. 709. *Eſel.*

Onomat. hiſtor. nat. II. p. 1, *der Eſel.*

Handb. der Naturgeſch. I. p. 281. *der Eſel.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 62. *der Eſel.*

Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 240. *der Eſel.*

Walther, ökon. Naturgeſch. Deutſchl. p. 126. *Eſel.*

Sander, Naturforſch. XVI. p. 85. *von einem wilden Eſel.*

Friſch,

Digitized by Google

Frisch, Naturſyſt. p. 1. n. 1. *der Eſel.*
Büffon, vierfüſs. I. p. 187. *der Eſel.*
Batſch, Thiere, I. p. 146. *der Eſel.*
Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 230. *der Eſel.*
Molina, Chili, p. 284. *Eſel.*
Vidaure, Geſch. von Chili, p. 85. *Eſel.*
Dobrizhoffer, Geſch. d. Abiponer, I. p. 307. *Eſel.*
Cetti, Naturgeſchichte von Sardinien, I. p. 42. *der Eſel.*
Boswell, Beſchr. von Corſica, p. 41. *Eſel.*
Niebuhr, Arabien, p. 161. *Eſel.*
Höſt, Marokos und Fes, p. 293. *Eſel.*
Byron, Reiſe um die Welt, p. 13. *Eſel.*
Taube, Slavonien und Syrmien, I. p. 40. *Eſel.*
Adanſon, Senegall, p. 176. *Eſel.*
Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 71. *Eſel.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. edit. in 4. p. 326. *ceylaniſche Eſel.*
Ausz. aus dem Tageb. eines Reiſ. n. Aſien, p. 163. *der Eſel.*
Shaw, Reiſe, p. 148. *der Eſel.*
Fermin, Surinam, II. p. 80. *die Eſel.*
Reiſe nach d. Inſ. Frankr. u. Bourbon, p. 294. *Eſel.*
Beytr. zur Beförderung d. Naturkunde, I. p. 218. n. 32. *Eſel.*
Merklein, Thierreich, p. 40. *Eſel.*
Oekonom. Zoologie, p. 52. n. 60. *der Eſel.*
Jablonſky, allgem. Lex. p. 310. *Eſel.*
Krünitz, ökon. Encykl. XI. p. 542. *Eſel, Hauseſel, Steineſel.*
Klügel, Encyklop. I. p. 249. *der Eſel.*
Erxleben, Mammal. p. 212. n. 2. Equus (Aſinus) cauda extremitate ſetoſa, cruce nigra ſupra humeros.

Grau-

Digitized by Google

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 42. II. E. Aſinus.

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 59. n. 2. Equus (Aſinus) cauda extremitate ſetoſa, cruce nigra ſupra humeros.

Severin, zoolog. Hungar. p. 30. n. 2. Aſinus; *der Eſel.*

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 48. Equus cauda extremitate ſetoſa.

Linné, Syſt. Nat. Ed. VI. p. 11. n. 2. Equus cauda extremitate ſetoſa.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 73. n. 2. Equus (Aſinus) cauda extremitate ſetoſa, cruce nigra ſupra humeros.

Lettres edifiant. Collect. 10. p. 96.

Ludolf, Aethiop. Lib. I. c. 10. p. 69. Aſinus.

Gesner, de antiqua aſinorum honeſtate. *Comment. Götting.* T. II.

Caſiri, bibl. Eſcurial. T. I. p. 208.

Varro, de re ruſt. Lib. II. c. 6. Aſini.

Columella, de re ruſt. Lib. VII. c. 1. Aſellus.

α. Ferus. *Der wilde Eſel.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 183. II. p. 80. *der wilde Eſel.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 312. Equus Aſinus Onager.

Leſke, Naturgeſch. p. 187. *der wilde Eſel.* (Onager)

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 52. a. *der wilde Eſel, Waldeſel.*

Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 101. *der wilde Eſel.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 54. *der wilde Eſel*, oder *Waldeſel.*

Halle, vierf. p. 252. *der wilde Eſel, Waldeſel.*

Gatte-

Digitized by Google

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, p. 93. n. 62. *der wilde Esel.*

Frisch, Natursyst. p. 1. n. 3. *Onager, der Waldesel.*

Klein, quadr. disp. p. 7. Asinus sylvestris, Asinus ferus, Onager.

Klein, Classif. der vierf. Th. p. 23. *Waldesel.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 8. n. 3. *Waldesel, Feldesel.*

Pallas, nord. Beytr. I. p. 152. *Onager.*

Pallas, Naturgesch. merkw. Thiere, XI. p. 6. *wilde Esel.*

Glas, Gesch. der kanarisch. Inseln, p. 237. *Esel.*

Dapper, Afrika, p. 22. *wilde Esel.*

Rytschk. orenb. Topogr. I. p. 233. *Kulany.*

Rubruquis, allgem. Gesch. der Reisen, VII Th. 17 B. 2 Kap. 1 Abschn. *Kulan.*

Ludolf, Aethiop. Lib. I. c. 10. 73. Asinus sylvestris; i. e. *Onager.*

Leon. Afric. descr. Afr. p. 752. Asinus sylvaticus.

Rauwolf, Reise. Augsp. 1583. 4. p. 65.

Olear. Reise nach Persien. Schlesw. 1656. p. 526.

Pietro della Valle, voyage. Amst. 1766. III. p. 137. VI. p. 105. VIII. p. 49.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 42. a. *der wilde Esel.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 59. a. *der wilde Esel.*

Severin, zool. Hungar. p. 31. Onagri, seu Asini sylvestres.

Varro, de re rust. Lib. 2. cap. 6. Onagri.

Columella, de re rust. Lib. VI. c. 36. Onager.

β. Domesticus. *Der zahme Esel.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 313. Equus Asinus domesticus.

Borowsky,

Digitized by Google

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 53. b. *der Eſel.*
Blumenbach, Handb. d. Naturgeſch. p. 101. *der zahme Eſel.*
Halle, vierf. p. 247. *der Eſel.*
Meyer, Thiere, II. Tab. 44. *der Eſel.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 94. n. 63. *der Eſel.*
Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 17. *der Eſel.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 6. *Eſel.*
Chandler, Reiſ. in Klein-Aſien, p. 46. *Eſel.*
Rytſchk. orenb. Topogr. I. p. 230. *Iſchaki* oder *Eſel.*
Erxleben, Mammal. p. 213. β. Aſinus domeſticus.
Linné, Fn. Suec. I. p. 12. n. 35. Equus cauda extrema ſetoſa.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 42. b. *der Eſel.*
Gatterer, brev. Zool. I. p. 59. b. A. Domeſticus; *der zahme* oder *Müllereſel.*
Kramer, Auſtr. p. 318. Equus cauda extrema ſetoſa.
Brown, Iamaic. p. 487. Equus cauda extrema ſetoſa.
Pennant, britt. zool. p. 5. n. 3. the Aſs.

γ. Mulus. *Das Maulthier.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 455. A. *das Maulthier, deſſen Vater der Eſel und die Mutter ein Pferd iſt.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 80. a. *das Maulthier.*
Schreber, Säugthiere, V. Tab. 314. Equus Mulus.
Leſke, Naturgeſch. p. 188. *der Mauleſel.*
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 54. c. *das Maulthier.*

Digitized by Google

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 112. *das gemeine Maulthier.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 752. n. 1. *das Maulthier.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 57. *ein Maulthier.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 281. *die Mauleſel.*

Halle, vierfüſs. p. 252. *der Mauleſel.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 97. n. 64. *das Maulthier.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 9. *das Maulthier.*

Neuer Schauplatz der Natur, V. p. 422. *Mauleſel.* (mit dem folgenden verbunden.)

Onomat. hiſt. nat. V. p. 280. *Maul-Eſel, Zwitter-Eſel.* (m. d. folg. verbunden.)

Handb. der Naturgeſch. I. p. 287. *der Mauleſel.*

Handbuch der deutſch. Thiergeſchichte, p. 62. *Maulthier.*

von der Behr, oſtind. Reiſe. Frcf. 1689. 4. p. 112. *Maul-Eſel.*

Sander, ökonom. Naturgeſch. I. p. 241. *Mauleſel.* Naturforſch. VII. p. 55. *Mauleſel.*

Friſch, Naturſyſt. p. 1. n. 2. Mulus foecundus; *das natürliche Maulthier.*

Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 19. *Mauleſel, Zwittereſel.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 7. n. 2. *Mauleſel, Zwittereſel.*

Büffon, vierf. I. p. 223. *die groſsen Mauleſel*; Tab. 9. *der Mauleſel.*

Batſch, Thiere, I. p. 146. *das Maulthier.*

Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 306. 309. *Maulthiere.*

Cetti, Naturgeſch. von Sardinien, I. p. 53. *Mauleſel.*

Boswell, Beſchr. von Corſica, p. 41. *Maulthiere.*

Niebuhr,

Digitized by Google

Niebuhr, Arabien, p. 161. *Mauleſel.*
Höſt, Marokos und Fes, p. 292. *Maulthiere.*
Hartſink, Beſchr. von Guiana, p. 113. *Mauleſel.*
Bankroft, Naturgeſchichte von Guiana, p. 71. *Mauleſel.*
Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. Edit. in 4. p. 326. *Maul-Eſel.*
Shaw, Reiſe, p. 148. *Mauleſel.* p. 368. *Mauleſel.*
Fermin, Surinam, II. p. 83. *Mauleſel.*
Du Halde, China, IV. p. 34. *Maulthier.*
Beytr. zur Beförderung der Naturk. I. p. 219. *der Mauleſel.*
Neue geſellſch. Erzähl. II. p. 162. 189. *Maulthier.*
Bonnet, Betrachtung. über die Natur, I. p. 329. *Mauleſel.*
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. IX. p. 54. *Maulthiere.* IV. p. 299. *Mauleſel.*
Spallanzani, über die Erzeugung der Thiere und Pflanzen, I. p. 218 ff. *Mauleſel.* p. 307. *Maulthier.*
Jablonſky, allgem. Lex. p. 648. *Maul, Mauleſel, Maulthier.*
Erxleben, Mammal. p. 215. γ. Mulus: Hybridus ex Aſino et Equa.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 42. c. *Maulthier, Mauleſel.*
Gatterer, prev. Zoolog. I. p. 60. c. Mulus, *das Maulthier, der groſse Mauleſel.*
Ludolf, hiſt. Aethiop. Lib. I. c. 10. n. 69. Mulus.
Paullini, Onographia, ſ. de Aſino. Frcf. 1695 8.
Severin, zoolog. Hungar. p. 31. n. 3. Mulus, *Mauleſel.*
Pennant, britt. zool. p. 6. the Mule.
Varro, de re ruſt. Lib. II. cap. 8. Mulus.
Columella, de re ruſt. Lib. VI. c. 36. 37. Mulus.

Digitized by Google

δ. HINNUS. *Der Mauleſel.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 455. B. *das Maulthier, deſſen Vater ein Pferd und die Mutter ein Eſel iſt.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 80. b. *der Mauleſel.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 315. Equus Hinnus.

Leſke, Naturgeſch. p. 188. *das Maulthier.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 54. d. *der kleine Mauleſel.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 102. *der Mauleſel.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 752. n. 2. *der Mauleſel.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 57. *der Mauleſel.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 9. *der Mauleſel.*

Büffon, vierf. I. p. 223. *die kleinen Mauleſel.*

Erxleben, Mammal. p. 216. δ. Hinnus, Hybridus ex equo et aſina.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 42. δ. *kleiner Mauleſel.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 60. δ. Hinnus; *der Mauleſel, der kleine Mauleſel.*

Varro, de re ruſt. Lib. II. cap. 8. Hinnus.

Columella, de re ruſt. Lib. VI. cap. 37. Hinni.

* * *

Von den *Iumars*, die von einigen angenommen, von den mehreſten aber aus Gründen bezweifelt werden, handeln folgende *Stellen:*

Gesner, quadrup. p. 19. Peculiare quoddam mulorum genus, Iumar.

Gesner, quadrup. p. 106. Muli vel inni genus, ex aſina et tauro.

Gesner,

Digitized by Google

Gesner, quadrup. p. 799. Quantum mali genus.
Aldrovand, Solidung. p. 958. Iumar.
Wagner, Helvet. p. 188. Hippobus vel Hippotaurus.
Shaw, Reise, p. 148. *der Kamrah.*
Müller, Naturſyſt. I. p. 455. *Ochſeneſel*, oder *Ochſenpferd.*
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 40. *der Maulochs, Iumar, Gemar.*
Büffon, vierf. I. p. 224. *Maulochſen, Onotauri, Iumars, Gemars.*
Zimmermann, geograph. Zoolog. I. p. 130. b. *der Iumar.*
Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 112. *Iumar.*
Spallanzani, über die Erzeug. der Thiere u. ſ. w. I. p. 241. 349. *Iumars.*
Samml. zur Phyſ. und Naturgeſchichte, I. p. 334. *Iumars.*
Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. I. p. 573. *Iumara.*
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. I. p. 312. *Iumars.* VII. p. 350. XIV. p. 414.
Götting. Kalender, 1779. p. 55. 74.
Allgem. deutſche Bibl. LXI. p. 322.
Blumenbach, de gen. hum. variet. p. 13. Iumarus.
Hamburg. Magaz. X. p. 444. *Iumarts.*
Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, XI. p. 41.

Von Eſeln und Mauleſeln, und deren einzelnen Theilen handeln noch folgende Schriften:

Le Foſſe, Cours d'Hippiatrique etc. Paris 1772. p. 165 u. 167. (Vergleichung der Zeugungstheile in Pferden und Mauleſeln.)

Digitized by Google

Mem. de l'academ. roy. des Sc. Ann. 1769. Paris 1772. p. 47. (Beyſpiele, da Mauleſelinnen von Hengſten trächtig geworden.)
Berlin. Beytr. zur Landwirthſchaftswiſſenſchaft, III. p. 303. (Vom Nutzen der Eſel, vom Nutzen der Maulthierzucht.)
Selecta phyſico-oeconom. Stuttg. 1749. ſq. I. p. 386.
Lemnery, Materiallex. p. 113. 749.
Hamb. Magazin, XXIII. p. 43. XXI. p. 301.
Mannichfaltigkeiten, III. p. 8-11. (Chagrin.)
Krünitz, gemeinnütz. Vorrath auserleſ. Aufſätze. Lpz. 1767. p. 81-86.
Leipz. Intelligenzblatt v. Jahr 1775. p. 474.
Hamburg. Unterhalt. 1765. p. 343-345.
Berlin. Samml. IV. p. 387. 396.
Frankf. neue Auszüge, III. p. 224.
Beckmann, Grundſ. der deutſchen Landwirthſch. p. 431.
Allgemeine Haushalt. und Landwiſſenſchaft, I. p. 723.
(Pfeifer) Lehrbegriff ſämmtl. ökon. u. Cameral-wiſſenſch. I. p. 144.
Unzer, Arzt, V. p. 331. 373. neue Auflage III. p. 273. 300.
Chomel, allgem. Lex. Art. *Eſel*, *Maulthier*.
Hartmann, Pferde- u. Maulthierzucht. Stuttg. 1786.
Pallas, nord. Beytr. I. p. 325.

3. Zebra. *Der Zebra.* (3)

Müller, Naturſyſt. I. p. 456. *der geſtreifte Eſel.* *Zimmer.*

(3) Vor mehrern Jahren hat ſich ein weiblicher Zebra in Lord Clives Menagerie zu London nach vielen vergeblichen Verſuchen

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 89. n. 4. *der Zebra.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 316. Equus Zebra.

Leske, Naturgesch. p. 188. n. 3. *das Zebrapferd.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 45. n. 1. *das afrikanische Tygerpferd, das Zebra.* Tab. 35.

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 102. n. 3. Equus (Zebra) zonis fuscis et albidis, maximo regularibus.

Funke, Naturgeschichte, I. p. 54. *das Zebra.*

Ebert, Naturl. I. p. 279. *das Zebra* oder *Zecora, der gestreifte Esel* oder *Eselpferd.* Tab. 12.

Halle, vierf. p. 245. *das Zebra.* Tab. 1.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 97. n. 65. *das Zebra.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 8. n. 2. *Zebra.*

Neuer Schaupl. d. Natur, X. p. 161. *Zebra.*

Ouvrnat. histor. nat. VII. p. 869. *das Zebra.*

Handb. der Naturgesch. I. 2. p. 266. *das Zebra.*

Frisch, Natursyst. p. 1. n. 2. Cebra; *der Zebra, afrikanische streifige wilde Pferd.*

Klein, Classif. der vierf. Thiere, p. 13. *ungezähmtes*, oder *seiner Art nach wildes Pferd.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Thiere, p. 5. n. 2. *wildes Pferd.*

Büffon, vierf. X. p. 42. *das Zebra*; m. 2 Figg.

Batsch, Thiere. I. p. 147. *das Zebra.*

Goeze, Natur, Menschenl. u. Vorsch. V. p. 285. *das Zebra.*

chen von einem männlichen Esel, den man wie einen Zebra mit Streifen bemahlt hatte, bespringen lassen, und eine Art Maulthier zur Welt gebracht, das in der Bildung völlig das Mittel zwischen seinen beyden Eltern hielt, und von grauer Grundfarbe wie der Vater, aber schwarz gestreift, wie die Mutter, war.

Digitized by Google

Kolbe, Vorgeb. d. g. Hoffn. Edit. in 4. p. 326. *Wald-Eſel.* Tab. 33. *Zeeoa*, oder *afrikaniſcher Waldeſel.*

Sparrmann, Reiſe, p. 126. 210. *Zebra.*

Le Vaillant, Reiſe, I. p. 99. *Zebra's.*

Bankroft, Guiana, p. 71. *die Zebra.*

Reiſe nach der Inſel Frankr. u. Bourbon, p. 293. *Zebra.*

Dapper, Afrika, p. 551. *Azebro* oder *Zebra.*

Samml. zur Phyſ. u. Naturgeſchichte, I. p. 340. *Zebra.*

Nouvelle deſcript. du Cap de b. E. Amſt. 1778. p. 52. not.

Neue kurzgefaſſte Beſchreib. des Vorgeb. d. g. H. Lpz. 1779. p. 172. not. 35.

The Zebra, or wild Aſs. Von *G. Stubbs*; mit lebendigen Farben, 1771.

Jablonſky, allgem. Lex. p. 1323. *der afrikaniſche Waldeſel.*

Oekonom. Zool. p. 53. n. 61. *geſtreifte Eſel.*

Neueſte Mannichfaltigkeiten, II. p. 132. III. p. 267. *Zebra.*

Erxleben, Mammal. p. 216. n. 3. Equus (Zebra) faſciis fuſcis transverſis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 48. Equus lineis transverſis verſicolor.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 11. n. 3. Equus lineis transverſis verſicolor.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 74. n. 3. Equus (Zebra) faſciis fuſcis verſicolor.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 42. III. *der geſtreifte Eſel, das Zebra.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 60. n. 3. Equus (Zebra) faſciis fuſcis transverſis; *der geſtreifte Eſel, das indianiſche Pferd.*

Severin.

Digitized by Google

Seuerin, zool. Hungar. p. 31. n. 4. Zebra, Zebra.

Nieremberg, hist. nat. p. 168. Zebra.

4. Quagga. *Der Quacha* (4)

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 81. *a. der Quacha.* III. p. 267. *der Qwagga.*

Schreber, Säugth. V. Tab. 327. Equus Quagga.

Büffon, vierf. X. p. 67. *der Kwagga*, m. 2. Fig.

Batsch, Thiere, I. p. 147. *das Quagga.*

Sparrmann, Reise, p. 127. 210. 220. 339. 387. 443. 445. 583. *der Quagga.*

Nouvelle descript. du Cap de b. E. p. 36.

A) *Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.*

Bey der *ersten* und *zweyten* Gattung sind die Varietäten α und β aus einander gesetzt; die *vierte*, *fünfte* und *sechste* Gattung sind neu hinzugekommen.

B) *Unbestimmtere Thiere.*

1. *Der Mangarsahoc.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 81. 2.

Flacourt, hist. de Madagascar. Par. 1661. p. 154.

(4) Unterscheidet sich von dem Zebra durch die kürzern Ohren, und die ihm theils an den Vorderbeinen, theils an den Lenden fehlenden Streifen des Zebra. *Edwards* hielt der Aehnlichkeit wegen dieß Thier für das Weibchen vom Zebra. Es sind aber zwey von einander ganz verschiedene Gattungen, die sich auch in verschiedenen, und oft weit von einander entlegenen Gegenden aufhalten. Beyde Geschlechter des Quagga sind so, wie des Zebra, gleich gezeichnet, nur daß die Farbe der Hengste frischer und auffallender ist.

Digitized by Google

34. GESCHLECHT. HIPPOPOTAMUS. *Das Flusspferd.*

1. AMPHIBIUS. *Der Hippopotamus.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 457. *der Behemoth.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 151. n. 66. *das Nilpferd.*
Schreber, Säugthiere, V. Tab. 318. Hippopotamus amphibius.
Leske, Naturgeſch. p. 190. *das Flusspferd.*
Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 55. *das Nilpferd.* Tab. 36.
Blumenbach, Handbuch der Naturgeſch. p. 124. Hippopotamus Amphibius; *das Nilpferd*; (Edit. 3. p. 136. *Waſſerſchwein.*)
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 144. n. 36. *das Flusspferd.*
Funke, Naturgeſch. I. p. 146. *das Flusspferd*, oder *Hippopotamus.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 314. *das Flusspferd, Nilpferd, Waſſerochſe.*
Halle, vierf. p. 372. *das Nilpferd.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 61. n. 38. *das Nilpferd.*
Beckmann, Naturhiſt. p. 16. n. 1. *das Nilpferd.*
Neuer Schaupl. der Natur, III. p. 164. *Flusspferd.*
Onomat. hiſt. nat. IV. p. 181. *das Wallroſs, das Nilpferd, der Fluſs-Ochſe.*
Handb. d. Naturgeſch. I. 2. p. 268. *das Flusspferd.*
Friſch, Naturſyſtem, p. 4. Equus Niloticus; *das Nilpferd.*
Klein, Claſſif. der vierf. Thiere, p. 103. *Waſſerochs, Flusspferd.*
Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 38. *Nilpferd, Seepferd, Waſſerochs, Waſſerkuh, Behemoth.*

Büffon,

Digitized by Google

Böffon, vierfüfs. X. p. 78. *das Flufspferd*; mit 5 Figg.

Batfch, Thiere, I. p. 147. *das Nilpferd*.

Sparrmann, Reife, p. 553. 562-572. *das Flufspferd*. Tab. 13. 14.

Le Vaillant, Reife, I. p. 286. 294. *Hippopotamus*.

Bancroft, Guiana, p. 76. *Hippopotamus*.

Adanfon, Senegall, p. 106. *Walroffe, fonft auch Seepferde genannt*.

Forfter, Reife um die Welt, Edit. in 8. I. p. 84. *das Flufspferd, Seekuh*.

Ifert, Reife nach Guinea, p. 117. *See-Elephant*.

Shaw, Reife, p. 306. *das Flufspferd*. p. 367. *der Behemoth*.

Kolbe, Vorgeb. d. g. H. Edit. in 4. p. 328. *Seepferd*, oder *Hippopotamus*.

Bonnet, Betracht. über die Natur, I. p. 127. *das Flufspferd*.

Battara, muf. Kircherianum. Rom. 1773. gr. fol. I. Tab. 3. fig. 50. Abbild. fchlecht.

Lichtenberg und *Voigt*, Magazin für das Neuefte u. f. w. IV. I. p. 32. *die Nilpferde*.

Schwed. Abhandl. XL. p. 318. Tab. X. Abbildung eines lebendig gefangenen Jungen.

Bunzlauer Unterhalt. II. p. 300. *Nilpferd*, oder *Flufspferd*.

Nouv. defcript. du Cap de b. E. p. 17.

Kurze Naturgefch. des Vorgeb. d. g. H. p. 148. *Seekuh*.

Berlin. Samml. I. p. 514. *das Nilpferd*; m. e. Fig.

Jablonfky, allgem. Lex. p. 659. *Meerpferd*.

Oekonom. Zool. p. 54. n. 62. *das Nilpferd, der Flufsochfe*.

Hippopotamus. *Orrelius Djurkänningen*. Stockholm, 1777. 8.

Allamand,

Digitized by Google

Allamand, hist. du Gnou, du grand Gerbo, et de l'Hippopotame. Amst. 1776. Tab. 3.

Michaelis, deutsche Ueberfetz. des alten Testaments mit Anmerk. für Ungelehrte, I. p. 80. u. 175. } ob er der Behemoth sey?

Goeze, Allerley, I. p. 190. neue Aufl. I. p. 120. } ob er der Behemoth sey?

Allgem. deutsche Bibl. LXV, p. 438. *Flusspferd.*

Beckmann, phys. ökonom. Bibl. VI. p. 8. IX. p. 329. XIII. p. 248. 473. *Hippopotamus, Flusspferd.*

Erxleben, Mammal. p. 195. n. 1. Hippopotamus Amphibius.

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 41. *Nilpferd, Seepferd, Behemoth, Wasserochs.*

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 48. Hippopotamus.

Linné, Syst. Natur. Edit. VI. p. 11. n. 1. Hippopotamus.

Gutterer, brev. zoolog. I. p. 53. n. 1. Hippopotamus (Amphibius) pedibus tridactylis; *das Nilpferd, Seepferd, der Wasserochs. Der Behemoth?*

Severin, zool. Hung. p. 52. Hippopotamus. Behemot Iobi; *das Nilpferd.*

Tachard, voyage de Siam. Lib. I. p. 106.

Psalm 68. v. 31. *das Thier im Rohr.*

Leon. Afric. descr. Afr. p. 758. Hippopotamus.

§. §. Ein äuserst plumpes, misgestaltes Thier, mit einem unförmlich grosen Kopfe, ganz ungeheurem Rachen, dickem Leibe, kurzen Beinen etc. Die über zwey Schuh lange Zunge wird als ein vorzügliches und schmackhaftes Essen betrachtet. Die Weite des Rachens beträgt über zwey Fus. Die Art, den Hippopotamus zu fangen, besteht, ausser dem

Digitized by Google

dem Schiessen, darin, dass man ihm da, wo er seinen Weg nach den Flüssen hat, Gruben gräbt. In Aegypten streut man ihm so viele Erbsen und Bohnen hin, als er nur auffressen kann, wovon ihm alsdenn der Magen aufschwillt, dass er platzen und sterben muss. Da er das Feuer scheuet, so wird solches an den Orten, wo er sich aufhält, zur Vorsicht auf den Schiffen unterhalten. Die spätern römischen Kaiser haben oft Nilpferde zur Schau nach Rom kommen lassen. *M. Scaurus* war der erste, der es daselbst in einem dazu ausgegrabenen See zeigte. Auf den alten Kunstwerken stellt dieß Thier das Symbol des Nils vor. Die alten Aegypter bildeten auch, dem *Shaw* zufolge, durch dasselbe entweder die Unverschämtheit, oder auch den Typhon, d. i. den West, ab, der die Sonne verzehrt und wegtrinkt.

* (EINGESCHOBENES GESCHLECHT.)

TAPIR. *Der Tapir.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 153. Gen. XIII.
Leske, Naturgesch. p. 190. Gen. XLI.
Blumenbach, Handbuch d. Naturgeschichte, p. 120. Gen. XXXVII.
Rechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 146.
Brisson, quadr. p. 81. Gen. XVIII.
Hermann, tab. affin. animal. p. 96.

1. AMERICANUS. *Der Anta.*

Müller, Natursystem, I. p. 460. *Landhippopotamus.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 154. n. 67. *der Maipuri, Tapirete, Anta.* p. 429. *der Tapir.*

Schreber,

Digitized by Google

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 319. Tapir americanus.

Leske, Naturgeſch. p. 190. *der Tapir.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 98. n. 1. Hydrochaerus Tapir; *der Tapir, das Antathier.* Tab. 28.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 120. n. 1. Tapir (Suillus) dentibus primoribus utrinque 10, roſtro ſpithamaeo retractili; *der Tapir, Anta.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 148. *der Tapir.*

Ebert, Naturl. I. p. 315. *der Tapir, Anta, braſilianiſche Eſelskuh, Bergkuh, wilde Maulthier, Waſſerſchwein.* Tab. 13.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 60. n. 56. *das Waſſerſchwein, der Tapir.*

Neuer Schaupl. d. Natur, I. p. 330. *Anta.*

Onomat. hiſt. nat. V. p. 54. *Manipouris, Tapirus.*

Handbuch der Naturgeſchichte, I. 2. p. 245. *der Tapir*, oder *Anta.*

Martini, Naturlexicon, II. p. 616. *Antathier*; mit Büff. Fig.

Friſch, Naturſyſt. p. 4. n. 1. *Tapir.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 108. *Tapiirete, Anta.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 40. *Tapiierete.*

Büffon, vierfüſs. X. p. 7. *der Tapir* oder *Anta*; m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 151. *das Fluſspferd* oder *der Tapir.*

Schlözer, Erdbeſchr. von Amerika, p. 815. *Danta.*

Reiſen der Miſſionar. in Amerika, (von *Murr.*) p. 210. *Danta*, oder *grau Beſtia, Lacha-Vacta, Waldkuh.*

Falkner.

Digitized by Google

Falkner, Patagonien, p. 112. *der Anta.*

Hartfink, Beschreib. von Guiana, I. p. 107. *der Waldesel; Cama, Maipuri.*

Dapper, Amerika, p. 445. *das Thier Tapüre-ete.*

Charlevoix, Gesch. von Paraguay, p. 26. p. 286. *Anta* oder *Danta.*

De la Condamine, Reise auf d. Amazonenstrome; im *Hamb. Magaz.* VI. p. 257. *das Elendthier.*

Gronmann, intr. in hist. nat. mamm. p. 40. n. 1. *das Wasserschwein; Antathier.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 52. n. 1. Hydrochaerus (Tapir) dentibus primoribus utrinque decem, rostro spithameo retractili; iuba cervicalis, corpus suillum; *das Wasserschwein, der Landhippopotamus.*

Severin, zool. Hungar. p. 53. n. 1. Hydrochaerus Tapir; Sus aquaticus; *das Wasserschwein.*

§. §. Das gröste Landthier in Südamerika; von der Gröse eines mittelmäsigen Ochsen. Der Kopf und die Schenkel sind ohngefähr wie beym Schwein; der Rüssel fast wie am Elephanten, nur weit kürzer, und ohne die hakenförmige Spitze. Setzt sich gewöhnlich auf die Hinterfüse wie ein Hund. Der kurze Rüssel ist doch ganz beweglich, und das Thier weis sich desselben mit vielem Geschick zum Aufheben, Abreissen und Anfassen zu bedienen. Sein Geschrey besteht in einem lebhaften und starken Gepfeife, welches die Jäger ziemlich genau nachahmen, um sie herbeyzulocken, und in der Nähe zu schiessen. Zu Cayenne hat man einige dieser Thiere als Hausthiere aufgezogen. Die Jagd auf sie wird des Nachts angestellet. Man erwartet sie in ihren Lagern, wohin sie sich haufenweise begeben, und wenn man sie ankommen sieht,

geht

Digitized by Google

geht man ihnen mit brennenden Fackeln entgegen, welche sie dermaafsen blenden, daſs sie über einander zur Erde stürzen. Sie werden auch in Schlingen gefangen. Aus der Haut machen die Wilden Schilde.

85. GESCHLECHT. Sus. *Das Schwein.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 461. Gen. XXXV.
Zimmermann, geograph. Zoolog. II. pag. 141. Gen. X.
Leske, Naturgeſch. p. 188. Gen. XL.
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 58. Gen. XXXVII.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 117. Gen. XXXVI.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 755.
Neuer Schauplatz der Natur, VIII. p. 16.
Onomat. hiſt. nat. VII. p. 371.
Erxleben, Mammalia, p. 176. Gen. XIX.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 39. Gen. XIX.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 48. Gen. XIX.
Batſch, Thiere, I. p. 148.
Briſſon, quadr. p. 73. Gen. XV.
Hermann, tab. affin. animal. p. 95. 97. 101.

1. Scrofa. *Das gemeine Schwein.*

a. Ferus. *Das wilde Schwein.* (1)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 463. A. *das wilde Schwein.*

Zimmer-

(1) *Wild Schwein*, *Hauer*, *Keuler* (das Mannchen), *wilde Sau*, *Bache* (das Weibchen), *Friſchling* (ein Junges). Das wilde Schwein hat eine längere Schnauze, kürzere aufrechte Ohren, gröſsere

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 189. *der wilde Eber.* II. p. 141. n. 60. n. *a. das wilde Schwein.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 320. Sus Scrofa Aper. Tab. 322. Sus Scrofa fasciatus.

Leske, Naturgeschichte, p. 189. *das gemeine Schwein.* *

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 60. n. *a. das wilde Schwein.*

Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 117. n. 1. Sus (Scrofa) dorso setoso, cauda pilosa; *das Schwein.* *

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 771. *das wilde Schwein.* (ritterliche Thier.)

Funke, Naturgesch. I. p. 58. *das wilde Schwein; Schwarzwild.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 309. *das Schwein.* *

Halle, vierfüss. p. 359. *das wilde Schwein.*

Gatterer,

grössere Fangzähne als unser Hausschwein, auch keinen Speck, und ist fast immer von schwarzgrauer Farbe. Es wird durch seine Fänge furchtbar, womit es sich, wie man in der Barbarey zuweilen bemerkt hat, selbst gegen Löwen sattsam vertheidigt. Doch hat man auch Beyspiele, dass sich Frischlinge haben kirre machen lassen, und wenn sie schon erwachsen, ihrem Herrn gefolgt sind u. s. w. Die Farbe der Jungen ist hellcastanienbraun, mit dunkelbraunen Streifen, die sich über die ganze Länge des Körpers erstrecken. Nach einigen Monaten verlieren sich diese Streifen; sie werden einfärbig dunkelbraun, und in den folgenden Jahren verfärben sie sich noch dunkler, bis sie endlich ganz schwarz sind. Den Namen des *ritterlichen Thiers* hat das wilde Schwein von seinem Muth und Tapferkeit erhalten, worin ihm keines unsrer edlen oder essbaren Thiere beykömmt. *P. Servilius Rullus*, der Vater des *Rullus* der unter dem Konsulat des *Cicero* das Ackervertheilungsgesetz (Legem agrariam) gab, war der erste unter den Römern, der ein wildes Schwein im Gastmahl aufsetzte.

Digitized by Google

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 50. n. 52. *das Schwein.* *

Beckmann, Naturhiſt. p. 15. n. 14. *das Schwein.* *

Neuer Schaupl. d. Natur, VIII. p. 16. *Schwein.* *

Onomat. hiſt. nat. VII. p. 378. *das Hausſchwein, die Sau, das wilde Schwein.* *

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 52. *das Schwein.* *

Handbuch d. deutſchen Thiergeſch. p. 77. *die wilden Säue.*

Sander, ökon. Naturgeſch. I. p. 233. *die Schweine.* *

Walther, ökonom. Naturgeſch. Deutſchl. p. 167. *Schweine.* *

Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 5. Aper vulgaris; *das wilde Schwein.*

Klein, Claſſif. der vierf. Th. p. 83. *Schwein.*

Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Th. p. 28. V. *Schwein.*

Büffon, vierfüſs. II. p. 35. *das wilde Schwein.* Tab. 18. fig. 1. *der wilde Eber.* Tab. 19. fig. 1. *der Friſchling*, oder *das junge wilde Schwein.*

Batſch, Thiere, I. p. 149. *das wilde Schwein.*

Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 232. *das wilde Schwein.*

Hartſink, Beſchreib. von Guiana, p. 105. *wilde Schweine?*

Hoſt, Marokos und Fes, p. 294. *wilde Schweine.*

Fiſcher, Zuſätze zur Naturgeſch. von Livl. p. 41. n. 485. *wildes Schwein.*

Pallas, Reiſe, II. p. 393. *wilde Schweine.*

Pallas, Reiſe, Ausz. III. p. 373. *wilde Schweine.*

Cetti, Naturgeſchichte von Sardinien, I. p. 185. *das wilde Schwein.*

Bankroft, Guiana, p. 74. *wilde Schweine.*

Bankroft, Guiana, p. 75. *das Warreeſchwein?*

Schlözer, Erdbeſchr. von Amerika, p. 682. *der Warree?*

Georgi.

Digitized by Google

Georgi, ruſſ. Reiſe, I. p. 164. *wilde Schweine.*
I. G. Gmelin, Reiſe durch Sibirien, I. p. 192. *wilde Schweine.*
Shaw, Reiſe, p. 157. *das wilde Schwein.*
Reiſe nach d. Inſ. Frankr. u. Bourbon, p. 187. *entlaufene Schweine.*
Boswell, Beſchr. von Corſica, p. 43. *die wilden Schweine.*
Baldaeus, Zeylon und Malabar, p. 422. *wilde Schweine.*
Wolf, Reiſe nach Zeilan, p. 120. *Schwein.*
Grangers, Reiſe durch Egypten, in den Göt. ting. Reiſen, III. p. 449.
Beytr. zur Beförderung d. Naturkunde, I. p. 219. *wild Schwein.*
Mellin, Anweiſ. zur Anleg. der Wildbahnen, p. 172. *die Sauen;* m. e. Fig.
Merklein, Thierreich, p. 201. *Schwein.* *
Döbel, Iägerpraktik, I. p. 23. *wilde Sauen.*
André u. *Bechſtein*, Spatziergänge, II. p. 375. 381. *das wilde Schwein.*
Blumenbach, Beytr. zur Naturgeſchichte, I. p. 36. *über die Ausartung des Schweins.* *
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. III. p. 189. 529.
Rytſchkow, d. j. Reiſe durch Ruſsl. Riga 1774. p. 324. *Schweine.* *
Knox, ceylan. Reiſebeſchreib. p. 41. *Schweine.*
Pennant, Reiſe d. Schottland, I. p. 124. *Schwarzwildpret.*
Klügel, Encykl. I. p. 239. *das gemeine Schwein.* *
Oekonom. Zoologie, p. 55. u. 63. *das gemeine Schwein.* *
Iablonſky, allgem. Lex. p. 1039. *das wilde Schwein.*
Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 49. Sus dorſo antice ſetoſo, cauda piloſa. *

Digitized by Google

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 12. n. 1. Sus dorſo antice ſetoſo, cauda piloſa. *

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 49. n. 1. Sus (Scrofa) dorſo antice ſetoſo, cauda piloſa. *

Linné, Fn. Suec. I. p. 12. n. 36. Sus dorſo antice ſetoſo, cauda piloſa. *

Graunann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 69. a. *wild Schwein.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 48. n. 1. a. Sus (Scrofa) *Aper;* nigro-caneſcens, lana nulla inter ſetas; Auriculae breviores, ſubrotundae. Roſtrum productius. Dentes laniarii longiores. Setae profundius radicatae. Lardum nullum. Iunior flaveſcente et fuſco longitudinaliter ſtriatus; *das wilde Schwein.*

Scuerin, zoolog. Hungar. p. 49. n. 2. Sus ferus, Aper; *das wilde Schwein.*

Müller, zoolog. dan. prodrom. p. 6. n. 43. Sus (Scrofa) dorſo antice ſetoſo, cauda piloſa. *

Kramer, Auſtr. p. 318. Sus dorſo antice ſetoſo, cauda piloſa. *

Gronov. zoophyl. I. p. 3. n. 11. Sus caudatus, auriculis oblongis acutis, cauda piloſa. *

Forſter, phil. Trans. LVII. p. 342. Sus Scrofa. *

Pennant, ſyn. quadr. p. 68. n. 54. the common Hog. *

Varro, de re ruſt. Lib. 3. cap. 13. Aper.

β. Domesticus. *Das zahme Schwein.*

a. Vulgaris. *Das gemeine zahme Schwein.* (2)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 464. B. *das zahme Schwein.*

Müller,

(2) *Eber*, *Kempe* (das Männchen), *Bork* (das geſchnittene), *Sau* (das Weibchen), *Bärgen* (das verſchnittene), *Ferken*, *Ferkel* ein

Digitized by Google

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 58. *das Maſtſchwein.*
Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 141. n. 60. b. *das zahme europäiſche Schwein.*
Schreber, Säugthiere, V. Tab. 321. Sus Scrofa domeſticus.
Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 62. b. *das zahme Schwein, Hausſchwein.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 756. *das zahme Schwein.*

(ein Junges), *Spannferkel* (wenn es noch ſaugt), *Abſetzferkel* (wenn es von der Sau genommen wird). Wenig Thiere ſind ſo allgemein faſt über die ganze Erde verbreitet, und einige Völker ausgenommen, welche aus Religionsprincipien, die ſich doch auf mediciniſche Urſachen gründen, kein Schweinefleiſch eſſen dürfen, wird es ſeit den älteſten Zeiten, und faſt unter allen Himmelsſtrichen verſpeiſt, hat auch vor den übrigen den groſsen Vorzug, daſs es durchs Räuchern und Einſalzen ſich ſo lange erhalten läſst. Wie weit man es mit der Maſtung der Schweine bringen könne, beweiſen folgende merkwürdige Beyſpiele: In Danzig wog ein Schwein im Jahr 1714. ſieben hundert und ſechszehn Pfund. Ein Fleiſcher hatte daſelbſt 1741. ein Speckſchwein gemäſtet, welches fünf hundert und ſiebzig Pfund danziger Gewicht hielt. Nach dem Schlachten fand man auf dem Rückgrad 1 Schuh hoch Fleiſch, wovon 9 Zoll Speck waren. Zu Fürth, bey Nürnberg, wurde im Jahr 1748. ein Schwein geſchlachtet, welches ſieben hundert Pfund wog, und ſieben Fuſs lang war. In Ludwigsburg ein neunvierteljähriges, von acht hundert und vier und achtzig Pfund; es war 9 Schuh 4 Zoll lang, und 4 Schuh 5 Zoll hoch. Die Höhe des Specks auf dem Rücken betrug 7, und an den Seiten 9 Zoll; das inwendige Fett belief ſich auf 87 Pfund. In Dresden hatten die Fleiſcher 1729. ein Schwein, das 2 Ellen hoch, und eben ſo lang war, und am Gewicht über ſechſtehalb Centner hatte. Der Hr. geh. Finanzrath von *Brenkenhoff* hat einmal zwey fette Schweine, das Stück zu 70 Thaler nach Berlin verkauft, wovon jedes 1000 Pfund wog. — Unter allen Thieren mit geſpaltenen Klauen wirft das Schwein die meiſten Jungen. — Die mit einem * bezeichneten Stellen begreifen das wilde und zahme Schwein zugleich unter ſich.

Digitized by Google

Funke, Naturgeſch. I. p. 59. *unſer zahmes Hausſchwein.*

Halle, vierfüſs. p. 346. *Hausſchwein.*

Meyer, Thiere, I. Tab. 49. *das Schwein.*

Handbuch der deutſchen Thiergeſchichte, p. 78. *das zahme Schwein.*

Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 1. Porcus vulgaris domeſticus; *gemein zahm Schwein.*

Büffon, vierfüſs. II. p. 35. *das gemeine zahme Schwein.* Tab. 17. *der zahme Eber.* Tab. 19. fig. 2. *das Spanferkel, Sogſchwein.*

Batſch, Thiere, I. p. 149. *das zahme Schwein.*

Bock, Naturgeſchichte von Preuſſen, IV. p. 234. *das zahme Schwein.*

Schöpf, Reiſe d. d. nordamerik. Staaten, II. p. 169. *die Schweine.*

Hartſink, Naturgeſch. von Guiana, I. p. 113. *zahme Schweine.*

Höſt, Marokos und Fes, p. 294. *zahme Schweine.*

Boswell, Corſica, p. 43. *die zahmen Schweine.*

Cetti, Sardinien, I. p. 119. *das Schwein.*

Bankroft, Guiana, p. 74. *Schweine, welche aus Europa ſind herüber gebracht worden.*

v. Taube, Slavonien und Syrmien, I. p. 36. *die Schweine.*

Byron, Reiſe um die Welt, p. 13. *Schweine.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 16. *Schweine.*

Uno von Troil, Reiſe n. Island, p. 106. *Schweine.*

Oloffen, Island, I. p. 29. II. p. 46. *Schweine.*

Reiſe nach der Inſel Frankr. u. Bourbon, p. 188. *die Sauen.*

Maſch, Naturforſch. XV. p. 28. Baſtarte von einem *wilden Eber*, und einer *zahmen Sau.*

Byron, Unglücksfälle des Schiffs Wager. Nürnb. 1769. p. 152.

Jablonſky,

Digitized by Google

Jablonsky, allgem. Lex. p. 1038. *Schwein.*
Erxleben, Mammal. p. 179. β. Sus: Domesticus *Mansues.*
Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 39. b. *Eber*, *Kempe*, *Sau.*
Gatterer, brev. zool. I. p. 49. b. Sus: *Domesticus.* Auriculis longioribus, acutis, subpendulis, colore saepe albicante, sed et luteo, nigro, rubro, cinereo, unicolor, discolorve; *das Hausschwein.*
Severin, zool. Hungar. p. 47. n. 1. Sus domesticus.
Fabric. faun. groenland. p. 29. n. 8. Sus Scrofa.
Pennant, britt. zool. p. 19. the Hog.
Varro, de re rust. Lib. 2. cap. 4. Sus.
Columella, de re rust. Lib. VII. cap. 9. Suillum pecus.

b. Monungulus. *Das einhufige Schwein.*

Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 191. *die einhufigten Schweine von Päonien.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 141. n. 60. e. *das einhufigte Schwein.*
Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 65. *Schweine mit ungespaltenen Klauen.*
Blumenbach, Handb. d. Naturgesch. p. 118. *Schweine mit ungespaltenen Klauen.*
Erxleben, Mammalia, p. 182. Monungula varietas domestica.
Gatterer, brev. zool. I. p. 51. Monungula varietas domestica.
Beckmann, phys. ökonom. Bibl. X. p. 541.
Hanow, Seltenheiten der Natur, III. Tab. I. fig. 1.

Digitized by Google

c. SINENSIS. *Das chineſiſche Schwein.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 463. b. *das chineſiſche* oder *ſiamiſche Schwein.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. I. p. 192. *das ſiamiſche Schwein.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 141. n. 60. c. *das ſiamiſche Schwein.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 64. c. *das chineſiſche, ſiamiſche Schwein.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 15. n. 14. b. *das chineſiſche Schwein.*

Handb. der Naturgeſch. I. 2. p. 59. *die chineſiſchen Schweine.*

Büffon, vierf. II. p. 77. *die chineſiſchen Schweine.*

Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 4. *chineſiſch Schwein.*

Kämpfer, Iapan; in *du Halde* China, IV. 1. p. 137. *Schweine, die von den Chineſern hieher gebracht worden.*

Schöpf, Reiſe durch Nordamerika, II. p. 387. *ein chineſiſches Schwein.*

Neuhoff, Geſandſch. nach China, p. 347. *Schweine.*

Du Halde, China, II. p. 164. *Schweine.*

Forſter, Reiſe, Edit. in 8. I. p. 332. *die tahitiſchen Schweine.*

Forſter, Reiſe, II. p. 12. *die Schweine.*

Forſter, Bemerk. auf ſeiner Reiſe um die Welt etc. p. 166. *die Schweine.*

Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. III. p. 407. *die chineſiſchen Schweine.*

Briſſon, quadr. p. (mihi) 75. n. 2. Sus (Sinenſis) caudatus, ventre ad terram usque propendente, cauda piloſa.

Erxleben, Mammal. p. 181. γ. Sinenſis.

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 51. c. *Sinenſis; das chineſiſche, javaniſche,* oder *ſiamiſche Schwein.*

Pennant,

Digitized by Google

Pennant, ſynopſ. quadr. p. 70. n. 54. β. the Chineſe Hog.

* * *

Hannöv. Magazin, 1770. p. 402.

Der Landwirth in und nach dem Kriege. Berlin, 1779. 8. p. 345.

Goeze, neueſte Entdeckung, daſs die Finnen im Schweinefleiſch keine Drüſenkrankheit, ſondern wahre Blaſenwürmer ſind. Halle 1785.

Vitet, Vieharzneykunſt; a. d. Franz. von *Hennemann*. VI. Lpz. 1785. p. 246.

Verbeſſerte Brau- und Brantweinurbar u. ſ. w. Lpz. 1787. p. 220.

Wittenberg. Wochenblatt, XIX. p. 257.

Oekonom. Nachrichten. Lpz. 1749. p. 131. — 1754. p. 297.

Leipz. Samml. 1749. p. 868. — 1750. p. 193. — 1753. p. 246.

Allgem. Haushalt. und Landwiſſenſch. V. c. 20. 21. 22.

Berlin. Samml. IV. p. 69. VII. p. 615. VIII. p. 254. 624. IX. p. 238. X. p. 145.

Hamb. Magazin, X. p. 136. 604. XIII. p. 234. XXIII. p. 459. XXVI. p. 538.

Wöllner, ökonom. Bibl. I. p. 315.

Schwed. Abhandl. III. p. 245. 297. IV. p. 145. V. p. 20. VI. p. 275. IX. p. 203. 257. 259. XII. p. 106. XV. p. 19. XXIII. p. 260. XXV. p. 266.

Beckmann, phyſ. ökonom. Bibl. I. p. 324. 653. III. p. 196. 216. 570. V. p. 20. 417. 581. VII. p. 150. 157. 161. IX. p. 112. X. p. 330. 593. XII. p. 99. 553. XIII. p. 154. XIV. p. 123. 238. XV. 275. 345.

Digitized by Google

Chemel, allgem. Lex. Art. *Schwein.*
Beckmann, Landwirthsch. p. 466.
Hammard, Reise nach der Ukraine, I. p. 198 ff.

2. Porcus. *Das guineische Schwein.*(3)

Müller, Natursyst. I. p. 465. n. 2. *das guineische Schwein.*
Zimmermann, geogr. Zool. I. p. 192. *das guineische Schwein.*
Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 141. n. 60. d. *das guineische Schwein.*
Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 65 n. 3. *das guineische Schwein.*
Halle, vierfüs. p. 366. *das langöhrige guineische Schwein.*
Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, p. 58. n. 53. *das guineische Schwein.*
Ebert, Naturlehre, I. p. 310. *das guineische Schwein.*
Neuer Schaupl. d. Natur, VIII. p. 20. *das guineische Schwein.*
Onomat. histor. nat. VII. p. 377. *das guineische Schwein.*
Frisch, Natursystem, p. 3. n. 2. *guineisch Schwein.*
Klein, Classif. der vierf. Th. p. 84. *Spitzohr, guineisches Schwein.*
Klein, natürl. Ordn. d. vierf. Thiere, p. 29. n. 3. *guineisches Schwein.*
Büffon, vierf. II. p. 37. b. *das guineische Schwein.*
Batsch,

(3) *Pennant* und *Büffon* halten diese Gattung für eine Varietät von der vorhergehenden. Das gleich folgende *samische Schwein* aber wird von *Erxleben* und mehrern mit dem *chinesischen* für einerley gehalten. Ueberhaupt sind die Synonymen und Beschreibungen bey diesen beyden Varietäten so sehr verwechselt, daß es schwer hält, sie gehörig von einander zu trennen.

Digitized by Google

Batſch, Thiere, I. pag. 151. *das guineiſche Schwein.*

Goeze, Natur-, Menſchenl. u. Vorſeh. V. p. 328. Cochon de bois.

Erxleben, Mammal. p. 184. n. 2. Sus (Porcus) dorſo poſtice ſetoſo, cauda longitudine pedum, umbilico cyſtifero.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 49. Sus dorſo pone ſetoſo, cauda nuda.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 12. n. 2. Sus dorſo pone ſetoſo, cauda nuda.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 50. n. 2. Sus (Porcus) dorſo poſtice ſetoſo, cauda longitudine pedum, umbilico cyſtifero.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 40. II. *das guineiſche Schwein.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 51. n. 2. Sus (Porcus) dorſo poſtice ſetoſo, cauda longitudine pedum, umbilico cyſtifero; *das guineiſche Schwein.*

Pennant, ſyn. quadr. p. 69. the Guinea Hog.

β. *Das ſiamiſche Schwein.*

Schreber, Säugthiere, V. Tab. 324. Sus Scrofa Siamenſis.

Neuer Schaupl. der Natur, VIII. p. 18. *das chineſiſche* oder *ſiamiſche Schwein?*

Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 8. Porcus Siamenſis; *das ſiamiſche Schwein.*

Büffon, vierf. II. p. 77. 79. 83. Tab. 18. fig. 2. *das ſiamiſche Schwein.*

Turpin, über verſchiedene Thiere des Königreichs Siam; in den *Berl. Samml.* VIII. p. 255. *die Waldſchweine?*

3. Ta-

Digitized by Google

3. TAJASSU. *Das Moschusschwein.* (4)

Müller, Natursystem, I. p. 465. n. 3. *das Muscus* oder *Bisamschwein.*

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 143. n. 63. *der Tajassu, das Moschusschwein.*

Leske, Naturgeschichte, I. p. 189. n. 2. *das Bisamschwein.*

Borowsky, Thierreich, I. 4. p. 66. n. 4. *das Muskusschwein; Biesamschwein.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 118. n. 3. Sus (Tajassu) cauda nulla, folliculo moschifero ad coccygem; *das Nabelschwein, Bisamschwein.*

Ebert, Naturlehre, I. p. 310. *das Bisamschwein.*

Halle, vierf. p. 364. *das kurzgeschwänzte mexicanische Muskusschwein.* Tab. 10.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 58. n. 54. *das Bisamschwein, der Pecari.*

Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 401. *Pecari. Tajassu, Coscui, Caaigoara, Iavari, Coyametl.*

Onomat. hist. nat. IV. p. 478. *das kurzgeschwänzte mexicanische Muscus Schwein.*

Handbuch der Naturgeschichte, I. 2. p. 58. *das Pecari.*

Frisch,

(4) Dieß Thier wird höchstens sechzig Pfund schwer. Die *Waraunen* stellen in Guiana im April eine Jagd gegen sie an. Wenn sie truppweise ziehen, legt jedes seine Schnauze auf den Hintertheil des Schweins, welches vorangeht, daher man, wenn man ihre Spur weiß, nicht auf das erste, sondern auf das folgende schießt, welches man, wenn es verwundet ist, laufen läßt, und wenn es sich verblutet hat, mittelst der Spur des Bluts wiederfindet. Man fängt sie auch, wenn sie mit der Schnauze auf des andern Hintern, über einen Fluß schwimmen, da man sie denn im Ueberschwimmen mit einem Schlage auf die Schnauze tödtet.

Digitized by Google

Frisch, Naturſyſt. p. 3. n. 1. *das Biſamſchwein.*
Klein, Claſſif. d. vierf. Th. p. 89. *Muſcusſchwein.*
Klein, natürl. Ordn. der vierf. Th. p. 29. n. 1. *Muſcusſchwein aus Mexico.*
Büffon, vierf. VII. p. 45. *der Pecari oder Tajacu*; m. c. Fig.
Batſch, Thiere, I. p. 151. *das Biſamſchwein.*
Hartſink, Beſchreib. von Guiana, I. p. 105. *die Nabel-Schweine, Paſquiros, Aboujer.*
Dobrizhoffer, Geſch. der Abiponer, I. p. 342. *Tajacá, Ahergranraik, Ianali.*
Dapper, Amerika, p. 445. *Tajaſſou.*
Bankroft, Naturgeſch. von Guiana, p. 74. *der Picary.*
Schlözer, Erdbeſchreib. von Amerika, p. 681. *der Pecaree.*
Berkel, Reiſe nach Rio de Kerbice; in *Blumenbachs* Reiſegeſch. I. p. 161. *die wilden Schweine.*
Berkel, Reiſe nach Surinam; in *Blumenb.* Reiſegeſch. I. p. 237. *die erſten.*
Reiſen der Miſſionar. von *Murr*, p. 199. *Cahucuma.*
Charlevoix, Geſch. von Paraguay, p. 25. *die wilden Schweine.*
Goeze, Natur, Menſchenl. u. Vorſeh. V. p. 328. *das Patira.*
Poynz, Naturgeſch. der Inſel Tabago; im *Hamburg. Magazin*, IV. p. 203. *der Pickery.*
Klügel, Encyklop. I. p. 239. *das Biſamſchwein.*
Erxleben, Mammal. p. 185. n. 3. Sus (Tajaſſu) dorſo cyſtifero, cauda nulla.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 49. Sus dorſo cyſtifero, cauda nulla.
Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 12. n. 3. Sus dorſo cyſtifero, cauda nulla.

Linné,

Digitized by Google

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 50. n. 3. Sus (Tajacu) dorſo cyſtifero, cauda nulla.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 40. III. *das Biſamſchwein.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 51. n. 3. Sus (Tajaſſu) cauda nulla, folliculo moſchifero ad coccygem; *das Nabel-* oder *Biſamſchwein, der Pecari.*

Severin, zool. Hung. p. 5. n. 4. Sus americanus; *Tajaſſu.*

Gronov. zoophyl. I. p. 3. n. 10. Sus dorſo omnino ſetoſo, cauda nulla.

6. AFRICANUS. *Das afrikaniſche Schwein.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 464. d. *das capſche Schwein?*

Friſch, Naturſyſt. p. 3. n. 7. Verres africanus; *groſses wildes Schwein in Afrika.*

Büffon, vierf. II. p. 57. δ. *das capſche Schwein?*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Th. II. p. 6. *das wilde Schwein des afrikaniſchen grünen Vorgebürges.*

4. AETHIOPICUS. *Das äthiopiſche Schwein.* (5)

Müller, Naturſyſt. I. p. 464. c. *das Schwein aus Aethiopien.*

Müller.

(5) Unterſcheidet ſich von allen andern Arten der Schweine auch dadurch, daſs es vier beſondere Auswüchſe oder Drüſen hat. Zwey davon ſitzen eine Hand breit gerade unter jedem Auge, ſind breit und platt, und halten etwa 2 Zoll im Durchmeſſer; die beyden andern ſind kugelrund, einen Zoll hoch, und befinden ſich auf der Schnauze in einem Abſtande von drey Zoll in gerader Linie hinter den Winkeln des Mauls. Die Buſchhottentotten haben vor dem Thiere eine ſolche Furcht, daſs

Digitized by Google

Müller, Naturſyſt. Suppl. p. 59. C. *das äthiopiſche Schwein.* Tab. 3. fig. 2. *Pall.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 141. n. 61. *der Engalla, das äthiopiſche Schwein.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 67. n. 5. *das äthiopiſche Schwein.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 118. n. 2. Sus (Aethiopicus) facculis mollibus ſub oculis; *das Emgalo.*

Onomat. hiſtor. nat. VII. p. 372. *das äthiopiſche Schwein.*

Friſch, Naturſyſtem, p. 3. n. 1. Aper aethiopicus; *das ſeltſame afrikaniſche wilde Schwein.*

Büffon, vierf. II. p. 36. 76. *das äthiopiſche Schwein.*

Batſch, Thiere, I. p. 151. *das äthiopiſche Schwein.*

Sparrmann, Reiſe, p. 350. *Waldſchweine, wilde Schweine.* p. 353. *die afrikaniſchen Waldſchweine.*

Pallas, Naturgeſch. merkw. Thiere, II. p. 5. *das äthiopiſche wilde Schwein.* Tab. 1.

Adanſon, Senegall, p. 111. *ungeheure wilde Schweine?*

Dapper, Afrika, p. 552. *Emgalo.*

Eberhard, Thiergeſchichte. Halle 1768. 8. p. 269. *das äthiopiſche wilde Schwein.* Tab. I. fig. 2.

Klügel,

daſs ſie lieber einen Löwen auf freyem Felde anzugreifen wagen, als ein afrikaniſches wildes Schwein, weil es wie ein Pfeil auf ſie losſchöſſe. Ihre Wohnungen haben dieſe Thiere unter der Erde. *Sparrmann* verſichert, er wiſſe es ziemlich zuverläſsig, daſs es einem Bauer in Kamdebo gelungen ſey, von afrikaniſchen Waldſchweinen, die man mit Schweinen von der gemeinen Art hat begatten laſſen, Junge zu bekommen, die ſich weiter fortgepflanzt hätten. Das Fleiſch ſoll dem gewöhnlichen Schweinefleiſche ſehr ähnlich ſchmecken. Bey der Verfolgung hält das Thier den Schwanz gerade in die Höhe.

Digitized by Google

Klügel, Encyklopädie, I. p. 240. *das äthiopiſche Schwein, der Engalla.*

Erxleben, Mammal. p. 187. n. 4. Sus (Aethiopicus) ſaeculo molli ſub oculis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 40. IV. *das äthiopiſche Schwein.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 51. n. 4. Sus (Aethiopicus) ſaeculo molli ſub oculis; *das äthiopiſche Schwein.*

5. BABYRUSSA. *Der Hirſcheber.* (6)

Müller, Naturſyſt. I. p. 467. n. 5. *der Hirſcheber.*

Zimmermann, geogr. Zool. II. p. 143. n. 62. *der Babiruſſa, der Hirſcheber.*

Leſke, Naturgeſch. p. 189. n. 3. *der Hirſcheber.*

Borowſky, Thierreich, I. 4. p. 58. n. 1. *der Hirſcheber, Babyruſſe.* Tab. 37.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 119. n. 4. Sus (Babyruſſa) dentibus laniariis ſuperioribus maximis, arcuatis; *der Schweinhirſch, Hirſcheber.*

Ebert, Naturlehre, 1. p. 311. *Hirſcheber* oder *Eberhirſch, gehörntes Schwein.*

Halle, vierf. p. 366. *das Barbiroeſa.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 59. n. 55. *der Hirſcheber.*

Neuer Schauplatz d. Natur, I. p. 467. *Babiruſſa.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 114. *das Babyruſſathier.*

Handb. der Naturgeſchichte, I. 2. p. 292. *der Babiruſſe.*

Friſch.

(6) *Babà* heiſst auf Malaiiſch das Schwein, *ruſſa* der Hirſch. Der Nutzen der faſt zirkelförmigen groſsen Eckzähne des Oberkiefers iſt wohl noch nicht beſtimmt. Daſs das Thier ſich damit, wie *Baſtb* meynt, an den Bäumen aufhangen ſollte, wenn es ſtehend ſchläft, iſt nicht wahrſcheinlich.

Digitized by Google

Frisch, Naturſyſtem, p. 3. n. 1. Babiruſſa; *der Schweinhirſch, oſtindiſches ſonderbares Schwein.*

Klein, Claſſif. der vierfüſs. Thiere, p. 84. *Babirous.*

Klein, natürl. Ordn. der vierf. Thiere, p. 29. n. 2. *Babirouſſa, Babi-Roeſa.*

Martini, Naturlex. IV. p. 673. *Babiröſathier.*

Büffon, vierfüſs. II. p. 38. c. *der Hirſcheber* oder *Eberhirſch.*

Büffon, vierf. XIII. p. 68. *der Babiruſſa*; m. e. Fig.

Batſch, Thiere, I. p. 150. *der Hirſcheber.*

Adanſon, Senegall, p. 111. *ungeheure wilde Schweine?*

v. Bergen, Nachricht vom Kopfe des Babyrouſſa; im *Hamburg. Magazin* XI. p. 188. m. K.

Klügel, Encyklop. I. p. 239. *der Hirſcheber.*

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 49. Sus dentibus duobus, fronti innatis.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 12. n. 14. Sus dentibus duobus, fronti innatis.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 50. n. 4. Sus (Babyruſſa) dentibus duobus caninis, fronti innatis.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 49. V. *der Hirſcheber.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 52. n. 5. Sus (Babyruſſa) dentibus caninis verſus frontem reclinatis; *der Hirſcheber, Schweinhirſch.*

Severin, zoolog. Hungar. p. 49. n. 3. Sus Babyruſſa.

Charleton, exercitat. p. 14. Babirouſſa, ſeu porcus indicus.

Gronov. zoophyl. I. p. 3. n. 12. Sus caudatus, dentibus caninis ſuperioribus ab origine ſurſum verſis, arcuatis, cauda floccoſa.

Digitized by Google

Valentin. muſ. muſeor. III. p. 268. 452.
Bartholin. hiſt. nat. Cent. II. hiſt. 96.

Veränderungen gegen die XIIte Edition und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Edit. XII.	*Edit. XIII.*
p. 103. n. 4. Sus Hydrochaeris.	p. 123. n. 6. Cavia Capybara.

Auſſer dem, daſs bey der erſtern Gattung die Varietäten α und β genauer beſtimmt, und von letzterer wieder die Unterabtheilungen a, b, c aus einander geſetzt ſind, iſt das Geſchlecht mit *zwey* Gattungen vermehrt, und S. *Africanus* und *Aethiopicus* neu hinzugekommen.

SIEBENTE

Digitized by Google

SIEBENTE ORDNUNG.

CETE. (*Säugende Seethiere.*)

37. GESCHLECHT: MONODON. *Der Einhornfisch.*

1. MONOCEROS. *Der Narwal.* (7)

Müller, Naturſyſt. I. p. 477. *der Narwal.*
Leske, Naturgeſch. p. 193. *der Narwal.*
Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 8. *der Einhornfiſch, Narwal.* Tab. I.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 130. n. 1. Monodon (Narhwal) fiſtulis reſpiratoriis duabus, confluentibus; *das See-Einhorn.*
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 146. *der Narwal.*

(7) *Naarhual* bedeutet eigentlich ein Wallfiſchhaas, vom Norw. *Naar*, eine Leiche, und *Hval*. Das Thier iſt mit den eigentlichen Wallfiſchen am nächſten verwandt. Es hat nicht viel Speck, aber der Thran davon iſt dünner, und nicht ſo übelriechend, als der vom Wallfiſche. Gewöhnlich halten ſich die Narwals im Nordmeere auf, werden aber auch bisweilen weiter verſchlagen. So kam 1736. im December ein Narwall mit einer hohen Fluth in die Elbe, und ſtrandete bey Hamburg nach erfolgter Ebbe. In der Straſse Davis verſammeln ſie ſich haufenweiſe um die Eisfelder mit Löchern, dadurch ſie Luft ſchöpfen können. Im Schwimmen thun ſie ſich mit dem langen Zahne keinen Schaden, ſondern legen ihn einander gleichſam auf den Rücken. Sie leben von Schollen und groſsen Seequallen. (*Actinias.*) Die Grönländer halten ſie für Vorboten der Wallfiſche, und rüſten ſich bey ihrem Anblicke zur Jagd. Man verarbeitet die Zähne wie Elfenbein zu Kunſtſachen, und die Grönländer brauchten ſie ehedem, in Ermanglung des Holzes, zu Sparren unter ihre Hütten.

Digitized by Google

Funke, Naturgesch. I. p. 169. *der Narwall.*

Ebert, Naturlehre, II. p. 173. *der Narwhal, Einhornfisch, Seeeinhorn, Zweyzahn.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 446. n. 244. *das Einhorn, der Narwal.*

Beckmann, Naturhist. p. 68. n. 2. *der Narwall*, oder *das Einhorn.*

Neuer Schaupl. der Natur, II. p. 511. *Einhorn.*

Onomat. histor. nat. V. p. 237. *der Einhornfisch, der Nahrwal.*

Handb. der Naturgesch. II. p. 249. *Meereinhorn, Narwhal.*

Batsch, Thiere, I. p. 256. *der Narwal.*

Egede, Beschr. von Grönland. Berlin 1761. p. 99. *Seeeinhorn.* Tab. 5.

Cranz, Historie von Grönland. Frcf. u. Lpz. 1779. p. 134. *der Einhornfisch*, oder *Narhval.*

Eberhard, Thiergesch. p. 146. *der Narhwall.*

Steller, Beschreib. von sonderbaren Meerthieren, p. 208. *Meereinhorn.*

Schneider, Abhandl. zur Zoologie. Berlin 1784. p. 252. *der Naarhual.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 259. *Narhval, Narwal.*

Olaffen, Island, II. p. 290. *Naa-Hvalen, Nar-Hval.*

Zordrager, grönländ. Fischerey, p. 33.

Berlin. wöchentl. Relat. der merkw. Sachen a. d. Naturreiche, 1754. p. 719. *Seeeinhorn.*

Bartholini relat. de Groenland. unicornu; *in dessen* Act. med. et phys. Haffn. II. A. 1673. p. 70.

Hampe, philos. Transact. 1738. N. 447. p. 149. *Narhual.*

Lange, von dem Unicornu, oder Meereinhorn, welches in Halle 1736. zu sehen gewesen; in den *Hall. Anz.* 1736. n. 19.

Quell.

Digitized by Google

Quellmalz, obſerv. de unicornu marino; *in den* Comment. *lit.* Norw. 1736. Hebd. XXII. n. 4. p. 171.

Reiſel, obſ. de unicornu marino duplici; *in den* Miſc. Nat. Cur. Ann. 7. u. 8. Dec. 3. obſ. 208.

Tulpii obſerv. de unicornu marino; *in deſſen* obſ. med. Edit. 5. Lugd. Bat. 1716. Lib. 4. c. 59. p. 374.

Allgemeines Magaz. der Wiſſenſchaften, II. p. 322. *der Narwall.*

Neue geſellſch. Erzähl. III. p. 33. *von dem zweyten Zahne des Narwals.*

Hamburg. Magazin, XVI. p. 178. *Narhwall.*

Goeze, nützl. Allerley, II. Aufl. I. p. 119. *Einhornfiſch.*

Bunzlauer Unterhalt. II. p. 14. *Norwall.*

Jablonſky, allgem. Lex. p. 1050. *See-Einhorn.* p. 1321. *der Narhwal.*

Oekonom. Zool. p. 57. n. 65. *der Narwal.*

Ludovici, Kaufmannslex. II. p. 1172.

Erxleben, Mammalia, p. 626. n. 1. Monodon (Monoceros).

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 59. Monodon Monoceros. Unicornu.

Linné, Syſt. Natur. Edit. VI. p. 39. n. 1. Monodon Monoceros.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 75. n. 1. Monodon (Monoceros).

Linné, Fn. Suec. I. p. 98. n. 263. Monodon.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 90. I. *der Narwal, das Einhorn.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 166. n. 1. Monodon (Monoceros); *der Narwall, das Seeeinhorn.*

Larren, Monoceros piſcis haud monoceros ad veram formam nuperi ex mari Groenlandico

Digitized by Google

dico hoſpitis depictus et deſcriptus. Hafniae 1707.

Fabric. faun. groenland. p. 29. n. 18. Monodon (Monoceros) dente cornuformi, ſpirali, rarius duplici, recto, praelongo, exſerto in maxilla ſuperiore.

Sachs, Mononerologia. Raceb. 1676. 8.

Hermann, tab. affinit. animal. p. 127.

✲ ✲ ✲

Von dem Einhorn, als einem vermeinten vierfüſsigen Thiere, handeln folgende Stellen:

Zimmermann, geogr. Zoolog. II. p. 157.

Schreber, Saugth. II. p. 237.

Strabo, geogr. Lib. 15. p. 1037. Edit. Almelov.

Plin. hiſt. nat. Lib. 8. cap. 21.

Aelian. hiſtor. animal. Lib. 6. c. 20. p. 888. Ed. Gronov.

Phile, de animal. proprietate; ed. *Pauw.* Traj. ad Rhen. 1730. p. 161.

Dapper, Amerika, p. 145.

Gesner, hiſt. animal. p. 689.

Gesner, Thierbuch, p. 71. mit vielen Figg.

Bochart, hierozoicon, I. p. 934.

Bartholin, de unicornu. Amſt. 1678. p. 218.

Garzias ab Horto, Aromat. hiſt. Lib. I. c. 14.

Lobo, voy. hiſtor. d. Abyſſ. Amſt. 1728. p. 69. und 230.

Ottonis de Guerike, experiment. nov. Magdeb. de vac. ſpat. Amſt. 1672. fol. p. 155.

Leibnitz, Protogaea. Edit. Scheid. p. 64. Tab. 12.

Ammanni caſus diſcuſſ. et reſponſ. Facultat. med. Lipſ. d. d. 2 Mai 1658. concernens probationem *monocerotis; in deſſen* Medic. critica, ſ. deciſoria. Stad. 1677. 4. Caſ. 67. p. 415.

Behrens.

Digitized by Google

Behrens, diss. de Monocerote. Lipsi. 1672. 4.
Bellon. obs. de cretensi ariet. Strepsiceros nominato: Disceptatio praeterea edocens, quid sit Unicornu; *in dessen* Obs. Lib. 2. c. 14. c. fig.
Frenzel, diss. de Unicornu. Wittemb. 1675. 4.
Kirchmaier, dissert. de Monocerote seu unicornu. Wittemb. 1660. 4.
Reisel. obs. de Unicornu; *in den* Misc. Nat. Cur. 1671. obs. 111.
Cornel. Stalpart van der Wiel, diss. de Unicornu; *in dessen* observat. rar. anat. chir. med. 1727. 8. p. 463. m. e. Fig.
Suden, Untersuch. ob man noch Einhörner habe? *in dessen* gelehrten Critico. Leipzig, 1715. 8. I. p. 873.
Wedel. progr. de unicornu et ebore fossili. Ien. 1699. 4.
Merklein, Thierreich, p. 28. m. Figg.
Rannsii, collect. Vened. 1563. p. 163. b.
Valentin. mus. museor. Frcf. 1714. p. 483.
Behrens, Hercynia curiosa, p. 35. n. 2. p. 42.
Sander, kleine Schriften, von *Götz*. Lpz. 1784. 8. I. p. 101.
Sparrmann, Reise nach dem Vorgeb. d. g. Hoffn. p. 455.
Wallmann, von den Alterthümern der Stiftskirche zu Quedlinburg. 1776. p. 125.
Goeze, über das vermeinte bey Quedlinburg gefundene Einhorn. Quedl. 1786. 8.
Ludolf, hist. Aethiop. Lib. I. c. 10. n. 84.
v. Murr, Beschreib. der Merkwürdigk. von Nürnberg. Nürnb. 1778. 8. p. 637.
Descript. du Cap de b. Esper. p. 41.
Camper, Schriften der berlin. Gesellschaft, IX. p. 219.

Digitized by Google

v. Murr, Naturforscher, VII. p. 43 f.
Goeze, nützl. Allerley, I. p. 116.
Allgem. deutsche Bibl. LXI. p. 435.
Erxleben, Mammal. p. 201.

β. Spurius? *Der Anarnak?*

Fabric. faun. groenland. p. 31. n. 19. Monodon (Spurius) dentibus duobus minutis in maxilla superiore, dorso pinnato.
Schneider, zool. Abhandl. p. 253. *Anarnak*.

88. GESCHLECHT. Balaena. *Der Wallfisch.*

Müller, Natursystem, I. p. 480. Gen. XXXVIII.
Leske, Naturgesch. p. 193. Gen. XLIV.
Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 10. Gen. II.
Blumenbach, Handb. der Naturgeschichte, p. 130. Gen. XLVI.
Onomat. hist. nat. II. p. 116.
Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 467.
Schneider, Abhandl. zur Aufkl. der Zool. p. 175.
Zordrager, alte und neue grönländische Fischerey; a. d. Holländ. Lpz. 1723. 4.
Sibbaldi Balaenographia nova, sive observationes, de rariotibus quibusdam balaenis in Scotiae littus nuper electis. Edinb. 1692. 4. Neue Aufl. Lond. 1773. gr. 8.
Achrelii diss. historico-physica de Cetis. Aboae 1683. 8.
Pol. Leyser, diss. de Cetis. Lipsi. 1680. 4.
Klein, historiae piscium naturalis promovendae missus secundus de piscibus per pulmones spirantibus. Gedan. 1741. gr. 4.
Erxleben, Mammalia, p. 601. Gen. XLVIII.

Grau-

Digitized by Google

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 88. Gen. XLVIII.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 161. Gen. XLVIII.
Hermann, tab. affin. animal. p. 128.

1. MYSTICETUS. *Der gemeine* oder *grönländische Wallfisch.*(s)

Müller, Natursyst. I. p. 481. n. 1. *der grönländische Wallfisch.*
Leske, Naturgeschichte, p. 193. n. 1. *der gemeine Wallfisch.*
Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 10. n. 1. *der grönländische Wallfisch.* Tab. 2. A. B.

(s) *Wallfisch* — eigentlich *Hvalfisch*, vom Notweg. und Isländ. *Hvals*; altdeutsch: *Gunllfisch*; das gröste aller bekannten Thiere, das über 100,000 Pfund am Gewicht hält; ist auch in südlichen Gegenden, im atlantischen Ocean, auch um China herum, und im stillen Meere, wo es die alten Peruaner anbeteten, zu Hause. Das Weibchen ist gröser als das Männchen. Das neugeborne Thier ist zwanzig Fuss lang. Man hat Beyspiele von Wallfischen, die 130 Tonnen Thran, und die Zunge allein 20 Tonnen gegeben hat. Ein grosser Fisch giebt 1000 Pfund Fischbein. Die Begattung geschiehet nur alle zwey Jahre. Die Wallfische halten sich in Gesellschaft von 200 zusammen, und thun grose Reisen. Jede Viertelstunde kommen sie gewöhnlich einmal empor, um Wasser zu blasen, und frische Luft zu schöpfen. Am Ende des Jahres geht der eigentliche Wallfisch westwärts, im Frühjahr aber ostwärts. Wenn er bläst, so krauset es so, dass man ihn auf eine Meile weit hören kann, besonders wenn er verwundet ist, und vor Schmerzen wüter. Sein Auswurf sieht wie ein feuchtes Zinnoberpulver aus. Sein daumendickes Fell ist oft mit Seegewächsen, Korallen, und Muscheln besetzt. An den *Sägefischen* und *Speckhauern* (*Squalus Prisis* und *Delphinus Orca*) hat er beträchtliche Feinde. Sie fallen ihn truppenweise an, jagen ihn auf den Strand, reissen ihm grose Stücken aus dem Leibe, und peinigen ihn zu Tode.

Digitized by Google

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 130. n. 1. Balaena (Myſticetus) dorſo impenni; *der Wallfiſch.*

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 147. *der gemeine Wallfiſch.*

Funke, Naturgeſch. I. p. 162. *der Wallfiſch.*

Ebert, Naturlehre, II. p. 167. *der grönländiſche Wallfiſch.* Tab. 29. fig. 1.

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 415. *der grönländiſche gemeine Wallfiſch.*

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 69. a. *der grönländiſche Wallfiſch.*

Neuer Schaupl. der Natur, IX. p. 470. n. 1. *der eigentlich ſo genannte grönländiſche Wallfiſch.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 119. *der Wallfiſch, gemeine Wallfiſch, grönländiſche Wallfiſch.*

Handb. d. Naturgeſchichte, III. p. 240. *der grönländiſche Wallfiſch.*

Batſch, Thiere, I. p. 257. *der gemeine grönländiſche Wallfiſch.*

Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 194. n. 1. *der eigentliche* oder *gemeine grönländiſche Wallfiſch.*

Cranz, Grönl. Frcf. 1779. p. 122. *der eigentlich ſogenannte grönländiſche Wallfiſch.*

Egede, Grönland. Berlin 1763. p. 90. *Bartfiſch.*

Anderſon, Island, p. 212. *der rechte grönländiſche Wallfiſch.*

Trampler, Beſchreib. des grönländ. Wallfiſchfangs. Lpz. 1771. 8. p. 27. *der Wallfiſch.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 223. *der Wallfiſch, Hvalfiſch, Qual.*

Phipps Reiſe nach dem Nordpol, p. 97. *der gemeine Wallfiſch.*

Ellis,

Digitized by Google

Ellis Reise nach Hudsonsmeerbusen, p. 141. 349. *die Wallfische.*

Olaffen, Island, I. p. 287. *Wallfisch.*

Uno von Troil, Reise nach Island, p. 97. *die Wallfische.*

De Kerguelen Tremarec, Reise nach d. Nordsee, p. 82. *Wallfische.*

Molina, Naturgesch. von Chili, p. 203. *der grosse Wallfisch.*

Vidaure, Chili, p. 79. *die Wallfische.*

Steller, Kamtschatka, p. 98. 104. 309. *Wallfische.*

Le Gentil, Reisen in den indischen Meeren, II. p. 30. *Wallfische?*

Fabric. neue Samml. der Schriften der dän. Ges. I. n. 24.

Faber, Comment. ad Recchi histor. Mexican. p. 568.

Camper, kleine Schriften, II. 1. p. 1.

Berlin. Samml. IX. p. 564. n. 9. *der gemeine Wallfisch.*

Jablonsky, allgem. Lex. p. 1326. *der rechte grönländische Wallfisch.*

Eberhard, Thiergeschichte, p. 141. *der grönländische Wallfisch.*

Klügel, Encykl. I. p. 209. *der gemeine Wallfisch.*

Ulloa, phys. und histor. Nachricht von Amerika, I. p. 157.

Hanov, Seltenheiten der Natur, I. p. 465.

Horrebow, Nachricht von Island. Koppenh. 1753. §. 54. p. 185.

Neuhoff, Gesandtsch. nach China, p. 354.

Abbild. der Wallfische, bey Homanns Erben, in Landkartenformat Fig. 1. 2.

Oekon. Zoologie, p. 58. n. 66. *der Wallfisch.*

Ludovici, Kaufmannslex. II. p. 1581. V. p. 611.

Goeze,

Digitized by Google

Goeze, nützl. Allerley, 2te Aufl. III. p. 468.
Donndorf, Antipandora, I. p. 371.
Donndorff, Natur und Kunſt, I. p. 222.
Bunzlauer Unterhalt. I. p. 176. 205.
Erxleben, Mammal. p. 601. n. 1. Balaena (Myſticetus) naribus flexuoſis in medio capite, dorſo impinni.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 59. Balaena groenlandica.
Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 89. n. 1. Balaena fiſtula in medio capite, dorſo caudam verſus acuminato.
Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 75. n. 1. Balaena (Myſticetus) naribus flexuoſis in medio capite, dorſo impinni.
Linné, Fn. Suec. I. p. 98. n. 264. Balaena fiſtula in medio capite, dorſo caudam verſus acuminato.
Linné, muſ. Ad. Fr. I. p. 51. Balaena (Groenlandica) fiſtula duplici in fronte, maxilla inferiore multo latiore.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 88. I. *grönländiſcher Wallfiſch.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 161. n. 1. Balaena (Myſticetus) fiſtulis reſpiratoriis duabus, diſtinctis in medio capitis, dorſo impinni; *der grönländiſche gemeine Wallfiſch.*
Fabric. faun. groenl. p. 32. n. 20. Balaena (Myſticetus) naribus flexuoſis in medio capite, dorſo impinni.
Müller, zool. dan. prodrom. p. 6. n. 45. Balaena (Myſticetus) naribus flexuoſis in medio capite, dorſo impinni.
Ruyſch, Theſaur. anatom. II. Tab. I. fig. 9.

β. Islan-

Digitized by Google

β. ISLANDICA. *Der Eiswallfisch.* (9)

Müller, Naturſyſtem, I. p. 494. *der Nordkaper.*

Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 18. Balaena Glacialis; *der Nordkaper, der Eiswallfisch.*

Neuer Schauplatz der Natur, IX, p. 481. n. 3. Balaena glacialis; *Eisfisch.* n. 6. Balaena borealis; *Nordkaper*, p. 482. *Eiswallfisch*, p. 493.

Batſch, Thiere, I. p. 259. *der Eiswallfisch*, oder *Nordkaper.*

Labonſky, allgem. Lex. p. 1328. *der Nordkaper.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 226. *Silde-Qual.*

Cranz, Grönland, p. 132. n. 2. *der Nord-Caper.*

Egede, Grönland, p. 95. *Nordcaper.*

Eberhard, Thiergeſch. p. 141. *der Nordcaper.*

Chemnitz, Schriften der berl. Geſellſch. V. p. 463. *Nordcaper.*

Erxleben, Mammalia, p. 604.

Müller, zool. dan. prodrom. p. 7. n. 49. Balaena (Glacialis).

γ. MAIOR. *Der groſse Wallfisch ohne Blaſeloch.*

Erxleben, Mammalia, p. 602. poſit. 5. (ſictam putat *Artedi.*)

2. PHYSALUS. *Der Finnfisch.* (10)

Müller, Naturſyſt. I. p. 491. n. 2. *der Finnfisch.*

Borowſky,

(9) Die Benennung *Nordkaper* wird auſſer dieſem auch dem *Balaena Muſculus*, und dem *Delphinus Orca* gegeben. Man muſs ſich daher vor Verwechſelungen hüten. Ueberhaupt finden ſich in Anſehung der Synonymen und Beſchreibungen bey dieſem Geſchlecht häufige Verwechſelungen und unerklärbare Zweifel.

(10) Iſt wegen ſeiner ſchnellen Wendung gefährlicher zu tödten, als der Wallfiſch. Wenn die Finnfiſche kommen, ſieht man keinen Wallfiſch mehr.

Digitized by Google

Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 19. n. 2. *der Finnfiſch.* Tab. 2. C.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 131. n. 2. Balaena (Phyſalus) pinna dorſali; *der Finnfiſch.*

Ebert, Naturlehre, II. p. 171. *der Finnfiſch.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 434. n. 233. *der Finnfiſch.*

Beckmann, Naturhiſt. p. 70. b. *der Finnfiſch.*

Neuer Schaupl. d. Natur, III. p. 55. *Finnfiſch.*

Onomat. hiſt. nat. II. p. 123. *der Spritzwall*, oder *Finnfiſch der Schweden.*

Batſch, Thiere, I. p. 259. *der Finnfiſch.*

Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 203. *der Finnfiſch.*

Phipps Reiſe nach dem Nordpol, p. 97. *der Finnfiſch.*

Cranz, Grönland, p. 133. n. 3. *der Finnfiſch.*

Egede, Grönland, p. 89. *Fin-Fiſch.*

Olaſſen, Island, I. p. 288. b. *Hnufubakr (Bükhal-Rücken).*

Eberhard, Thiergeſch. p. 142. *der Finnfiſch.*

Jablonſky, allgem. Lex. p. 1328. *der Finnfiſch.*

Berlin. Samml. IX. p. 565. n. 7. *der Finnfiſch.*

Abbild. der Wallfiſche; bey Homanns Erben, Fig. 5. 6.

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 252. *Körqual.*

Forſter, Bemerk. auf ſeiner Reiſe um die Welt, p. 169. *der Finnfiſch.*

Erxleben, Mammal. p. 605. n. 2. Balaena (Phyſalus) fiſtula duplici in medio capite, dorſo extremo pinna adipoſa.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 39. n. 2. Balaena fiſtula in medio capite, tubero pinniformi in extremo dorſo.

Linné.

Digitized by Google

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 75. n. 2. Balaena (Phyſalus) naribus in medio capite, dorſo extremo pinna adipoſa.

Linné, fn. Suec. I. p. 99. n. 265. Balaena fiſtula in medio capite, tubero pinniformi in extremo dorſo.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 88. II. *Finnfiſch.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 161. n. 2. Balaena (Phyſalus) fiſtula duplici in medio capite, dorſo extremo pinna adipoſa; *der Finnfiſch.*

Müller, prodr. zoolog. dan. p. 7. n. 46. Balaena (Phyſalus) fiſtula duplici in medio capite, dorſo extremo pinna adipoſa.

Fabric. faun. groenlaud. p. 35. n. 21. Balaena (Phyſalus) fiſtula duplici in medio capite, dorſo extremo pinna adipoſa.

3. Boops. *Der Iupiterfiſch.* (1)

Müller, Naturſyſt. I. p. 492. *der Schnabelfiſch.*

Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 21. n. 3. *der Gubartes, Gibbar, Schnabelfiſch.*

Gatte-

(1) Bey dieſer Gattung herrſcht in Anſehung der Synonymen groſse Verwirrung. Die verdorbene Benennung *Iupiterfiſch* ſcheint aus dem Namen *Gibbar*, den die franzöſiſchen und biskayiſchen, Wallfiſchfanger gebrauchten, entſtanden zu ſeyn. *Müller* nennt ihn ganz unſchicklich *Schnabelfiſch*, da er doch keinen Schnabel, ſondern eine gerade ſtumpfe Schnauze hat. *Fabric.* hält ihn für den *Butzkopf* des *Egede*; worunter doch der *Delphinus Orca* zu verſtehen iſt; u. ſ. w. — Er iſt 50 bis 54 Fuſs lang. Die Bauchfalten kann er zuſammenziehen und erweitern. Der dicke Speck giebt nicht ſo viel Thran, als von den übrigen. Das Fleiſch iſt roth. Im Winter lebt er in der See, im Sommer und Herbſt beſucht er die Küſten und Buchten. Das Weibchen wirft im Frühjahr ein Junges, welches der Mut-

ter

Digitized by Google

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 435. n. 234. *der Iupiterfiſch, Schnäbelfiſch.*

Neuer Schaupl. d. Natur, VII. p. 717. *Schnabelfiſch.*

Onomatol. hiſtor. nat. II. p. 123. *der dreyfloſſigte Wallfiſch, mit doppelter Rüſſelröhre.*

Batſch, Thiere, I. p. 260. *der Iibbar.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 206. *der ochſenäugigte Wallfiſch.*

Olaſſen, Island, II. p. 289. b. *Hraſu - Reydur*, oder *Hrefna.*

Cranz, Grönland, p. 133. n. 4. *der Iupiterfiſch;* (beſſer *Gubartas* oder *Gibbar.*)

Molina, Naturgeſch. von Chili, p. 203. *der Iupiterfiſch.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 1328. *der Iupiterfiſch.*

Eberhard, Thiergeſch. p. 142. *der Finnfiſch.*

Forſter, Bemerk. auf ſeiner Reiſe um die Welt, p. 169. *der langgeſchnauzte Wallfiſch.*

Erxleben, Mammal. p. 608. n. 3. Balaena (Boops) fiſtula duplici in roſtro, dorſo extremo protuberantia cornea.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 76. n. 3. Balaena (Boops) fiſtula duplici in roſtro, dorſo extremo protuberantia cornea.

Grau-

ter folgt bis ſie zum zweytenmal wirft. Er lebt vom Tobiasfiſch, Lachs, und dem nördlichen Nautilus. Wenn er freſſen will, ſperrt er, wie der Wallfiſch, den Rachen weit auf, und verſchluckt die Beute ſammt dem Waſſer. Er bläſst nicht ſo ſtark als die übrigen, indem er gerade fortgeht, und ſich häufig untertaucht. Er ſteigt ſchief herab, und hält dabey den Schwanz über dem Waſſer, kommt auch in eben der Richtung in die Höhe. Bey ſtillem Meere ruhet er oft auf dem Waſſer als wenn er ſchliefe, und dieſs iſt die bequemſte Zeit zum Fange. Er iſt furchtſam, und hat ſeinen ärgſten Feind an dem *kleinaugigen Cachelot.* Das Weibchen beſchützt ſein Junges mit den Schwanzſchlägen.

Digitized by Google

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 89. III. *der Schnabelfiſch.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 162. n. 3. Balaena (Boops) fiſtula duplici in roſtro, dorſo extremo protuberantia cornea; *der Schnabelfiſch.*

Müller, zool. dan. prodr. p. VIII. Balaena (Boops) fiſtula duplici in roſtro, dorſo extremo protuberantia cornea.

Fabric. fn. groenl. p. 36. n. 22. Balaena (Boops) fiſtula duplici dorſo extremo protuberantia pinnaeformi, capite recto obtuſo, ventre ſulcato. *Keporkak.*

Hermann, tab. affinit. animal. p. 129. Balaena Boops.

5. GIBBOSA. *Der Knoten- und Pflockfiſch.*

α. Der Knotenfiſch.

Müller, Naturſyſt. I. p. 493. b. *der Knotenfiſch.*

Neuer Schauplatz d. Natur, IX. p. 474. n. 6. *der Knotenfiſch.* p. 493. b. *der Knotenfiſch.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 435. n. 256. *der Knotenfiſch.*

Eberhard, Thiergeſch. p. 142. *der Knotenfiſch.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 219. *der Knoten-* oder *Knobbelfiſch.*

Kranz, Grönland, p. 133. n. 6. *der Knoten-Fiſch.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 1329. *der Knotenfiſch* oder *Knobbelfiſch.*

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 89. V. *der Knotenfiſch.*

Gatterer, brev. Zool. I. p. 162. n. 5. Balaena (Gibboſa) gibbis dorſalibus ſex; *der Knotenfiſch.*

Digitized by Google

β. *Der Pflockfiſch.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 493. a. *der Pflockfiſch.*
Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 553. *Pflockfiſch.*
Neuer Schaupl. der Natur, IX. p. 474. n. 5. *der Pflockfiſch.* p. 493. *der Pflockfiſch.*
Batſch, Thiere, I. p. 260. *der Pflockfiſch.*
Eberhard, Thiergeſch. p. 142. *der Pflockfiſch* oder *amerikaniſche Wallfiſch.*
Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 208. *der Pflockfiſch.*
Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 21. *der Pflockfiſch.*
Cranz, Grönland, p. 133. n. 8. *der Pflock-Fiſch.*
Pontoppidan, Norwegen, II. p. 232. *Tuequal, Pflockfiſch?*
Iablonſky, allgem. Lex. p. 1329. *der Pflockfiſch.*
Erxleben, Mammalia, p. 607.

4. Musculus. *Der Nordkaper.* (2)

Müller, Naturſyſt. I. p. 492. n. 4. *Breitmaul.*
Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 22. n. 4. *der Knotenfiſch, das Breitmaul.* Tab. 2. D.

Gatte-

(2) Der Kopf des Thiers, welches *Sibbald* unterſucht hat, betrug in der Länge dreyzehn Fuſs dritthalb Zoll; der offene Rachen ſtellte ein gleichſeitiges Dreyeck vor. Es ſtanden vierzehn Menſchen darin zuſammen, und ein kleines Fahrzeug fuhr mit der Fluth gerade hinein. Die Zunge war funfzehn Fuſs achthalb Zoll lang, und an dem dickſten Ende ebenfalls funfzehn Fuſs breit. Das Zeugeglied war fünf Fuſs lang, und am Grunde vier Fuſs im Umfange dick. Die Haut war einen halben Zoll dick. Man erhielt kaum dreyſsig Tonnen Thran davon, ſonſt nichts vom Werth. Die Fiſcher hatten bemerkt, daſs dieſs Thier immer den Heringen nachgieng, und aus ſeiner Gegenwart ſchloſſen ſie auf einen guten Fang. — Man hat dieſe Gattung oft mit dem *Eiswallfiſch* verwechſelt.

Digitized by Google

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 435. n. 235. *das Breitmaul.*

Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 493. n. 4. *Breitmaul.*

Onomat. hiſtor. nat. II. p. 153. *der dreyfloſſichte Wallfiſch mit einfacher Röhre.*

Batſch, Thiere, I. p. 260. *das Breitmaul.*

Eberhard, Thiergeſchichte, p. 143. *der Wallfiſch mit rundem Unterkiefer.*

Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 210. *Nordkaper.*

Olaſſen, Island, I. p. 288. *Steipe Reydur.*

Goeze, Allerley; neue Auflage, II. p. 470. *der Nordkaper.*

Erxleben, Mammal. p. 609. n. 4. Balaena (Muſculus) fiſtula duplici in fronte, maxilla inferiore multo latiore.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 39. n. 3. Balaena fiſtula duplici in fronte, maxilla inferiore multo latiore.

Linné, Syſt. Natur. Edit. X. I. p. 76. n. 4. Balaena (Muſculus) fiſtula duplici in fronte, maxilla inferiore multo latiore.

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 89. IV. *Breitmaul, Knotenfiſch.*

Gatterer, brev. zoolog. I. p. 162. n. 4. Balaena (Muſculus) fiſtula duplici in fronte, maxilla inferiore multo latiore; *Breitmaul.*

Müller, zool. dan. prodrom. p. 7. n. 47. Balaena (Muſculus) fiſtula duplici in fronte, maxilla inferiore multo latiore.

Fabric. fn. groenland. p. 39. n. 23. Balaena (Muſculus) fiſtula duplici in fronte, maxilla inferiore multo latiore.

Digitized by Google

6. ROSTRATA. *Der Schnabelfiſch.* (3)

Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 23. n. 6. *der kleinſte Wallfiſch.*

Batſch, Thiere, I. p. 260. *der kleinſte Wallfiſch.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 436. *der kleinſte Wallfiſch.*

Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 213. *der Schnabelfiſch.*

Olaſſen, Island, I. p. 289. c. *Adarnefia.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 233. *Nebbe-Hval.*

Steller, Kamtſchatka, p. 105. *Morskox Woik, Plebun, Tſcheſchchak?*

Erxleben, Mammalia, p. 611. * (Sp. obſcur.)

Hermann, tab. affinit. anim. p. 129. Balaena roſtrata.

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Dieſs Geſchlecht iſt mit *zwey* Gattungen vermehrt, und B. *Gibboſa* und *Roſtrata* hinzugekommen; auch bey der *erſtern* Gattung der ſogenannte *Eiswallfiſch* als eine Varietät vom *gemeinen grönländiſchen Wallfiſch* getrennt.

39. GE-

(3) Auch dieſem Thiere hat man mit Unrecht die Benennungen *Boops, Butzkopf, Jupiterfiſch* u. a. m. gegeben, und es mit denen, welchen dieſe Namen eigentlich zukommen, verwechſelt; wie *Chemnitz* in den *Beſch. der berlin. Geſellſch.* a. a. O. ebenfalls gethan hat.

Digitized by Google

39. GESCHLECHT. PHYSETER. *Der Kachelot.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 497. Gen. XXXIX.
Leſke, Naturgeſchichte, p. 194. XLV.
Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 24. Gen. III.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 132. Gen. XLVII.
Neuer Schaupl. der Natur, IX. p. 493.
Onomat. hiſtor. nat. V. p. 481.
Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 219.
Erxleben, Mammalia, p. 611. Gen. XLIX.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 89. Gen. XLIX.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 163. Gen. XLIX.
Hermann, tab. affin. anim. p. 127. 128.

1. CATODON. *Der kleine Kachelot.* (4)

Müller, Naturſyſt. I. p. 495. n. 1. *der Weiſsfiſch.*
Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 24. n. 1. *der Weiſsfiſch.*
Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 493. n. 1. *der Weiſsfiſch.* VI. p. 698. *erſter Potfiſch* oder *Kachelot.*
Onomat. hiſtor. nat. VI. p. 479. *der kleine Kachelot* oder *Milfiſch.*
Batſch, Thiere, I. p. 262. *der Weiſsfiſch.*

(4) Wird unrechtmäſsiger Weiſe mit dem Namen *Weiſsfiſch* belegt, der dem *Delphinus Leucas* zukommt, und mit dieſem häufig verwechſelt. *Fabricius* hat den *Catodon* und *Turſio* mit einander vereinigt, (*Faun. groenland.* p. 44.) deutet den *Turſio* auf ſeinen eignen *Catodon*, und zieht *Linne's Catodon* zum *Weiſsfiſche.* (daſ. p. 50.) Er läſst alſo den *Catodon* des Linné als einen Cachelott eingehen, und macht einen Delphin daraus, worin ihm *Schneider* beypflichtet. *Zool. Abhandl.* p. 232.

Digitized by Google

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden der Thiere, I. p. 436. n. 238. *der Wittfisch, Weissfisch.*

Beckmann, Naturhistorie, p. 68. b. *der Wittfisch.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 233. *Catodon.*

Erxleben, Mammal. p. 611. n. 1. Physeter (Catodon) dorso impinni, fistula in rostro.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 39. n. 1. Catodon fistula in rostro.

Linné, Syst. Natur. Edit. X. I. p. 76. n. 1. Physeter (Catodon) dorso impenni, fistula in rostro.

Graumann, introd. in hist. nat. mamm. p. 89. I. *der Weissfisch.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 163. n. 1. Physeter (Catodon) dorso impinni, fistulis duabus coalescentibus in rostro; *der Weissfisch, Wittfisch.*

Müller, zool. dan. prodr. p. 7. n. 51. Physeter (Catodon) dorso impinni, fistula in rostro.

2. Macrocephalus. *Der langköpfigte Kachelot.* (10)

Müller, Natursystem, I. p. 498. n. 2. *der Pottfisch.*

Leske, Naturgesch. p. 194. n. 1. *der Potfisch.*

Bechstein,

(5) Die wenigsten Systematiker haben die im System bemerkten drey Varietäten aus einander gesetzt, und *Erxleben* rechnete die beyden letztern noch zu den unbekannten Gattungen. Es ist auch wirklich nicht leicht, die einer jeden dieser Varietäten zugehörigen Synonymen völlig richtig zu ordnen, da man in den Beschreibungen mehrentheils alle drey mit einander verwechselt findet. *Blumenbachs* und *Fabrizens* Macrocephalus können z. E. nach allen Umständen keine andere, als die *erste* Varietät α seyn; gleichwohl legt Fabriz seinem Macrocephal sehr kleine Augen bey, welche nach unsrem System ein Unterscheidungszeichen der dritten Varietät γ seyn sollen. Die obere längere Kinnlade, und die darin befindlichen ausgehöhlten Behälter für die Zähne der untern, haben beyde mit einander gemein.

Digitized by Google

Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 147. *der Potfiſch.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 437. n. 239. *der Pottfiſch, Kaſchelott.*

Neuer Schaupl. d. Natur, IX. p. 486. n. 13. p. 487. n. 14. p. 493. n. 2. *Cachelot, Potfiſch.* VI. p. 698. *zweyter Potfiſch* oder *Kachelot.*

Onomatol. hiſt. nat. II. p. 686. *der Potwallfiſch.* VI. p. 481. Phyſeter Macrocephalus.

Batſch, Thiere, I. p. 261. *der Pottfiſch.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 220. *der langköpfigte Cachelott.*

Goeze, Allerley; neue Aufl. III. p. 474. *der Pottfiſch.*

Handbuch der Naturgeſchichte, II. p. 251. *der Potfiſch.*

Le Vaillant, Reiſe in das Innere von Afrika, I. p. 25. *der Kachelot.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 232. *Troldqual. (Trollfiſch.)*

Erxleben, Mammalia, p. 612. n. 12. Phyſeter (Macrocephalus) dorſo impinni, fiſtula in cervice.

Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 59. Catodon Cete Cluſii.

Linné, Syſt. Nat. Edit. VI. p. 39. n. 2. Catodon fiſtula in cervice.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 76. n. 2. Phyſeter (Macrocephalus) dorſo impenni, fiſtula in cervice.

Linné, Fn. Suec. I. p. 98. n. 262. Catodon fiſtula in cervice.

Linné, Fn. Suec. II. p. 18. n. 53. Catodon (Macrocephalus) dorſo impenni, fiſtula in cervice.

Digitized by Google

Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 89. II. *der Pottfiſch.*

Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 163. n. 2. Phyſeter (Macrocephalus) dorſo impinni, fiſtula in cervice.

Müller, zool. dan. prodrom. p. 7. n. 52. Phyſeter (Macrocephalus) dorſo impinni, fiſtula in cervice.

Hartenſtein, de magno piſce, qui Ionam vatem deglutivit. Witteberg. 1705. 4.

Pfeifer, diſſ. piſcem Ionae deglutitorem fuiſſe Balaenam. Lub. 1692. 4.

Pechlin, de piſce Ionae deglutitore, non fuiſſe Balaenam. Lub. 1694. 8.

Baring, de Ceto Ionae. Brem. 1689.

Brunsmann, diſſ. de Ceto Ionae, qua eum verum fuiſſe Cetum oſtenditur. Ieh. 1687. 8.

Roede, diſſ. de piſce qui Ionam deglutivit, cuius nam ſpeciei fuerit. Hafn. 1744. 4.

Engelbrecht, diſſ. duae de piſce, Ionae deglutitore. Lipſ. 1702. 8.

a. Der Pottfiſch.

Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 25. *der Pottfiſch, Kaſchelot.*

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 132. n. 1. Phyſeter (Macrocephalus) dorſo impinni, dentibus inflexis, apice acutiuſculo; *der Cachelot, Pottfiſch.* p. 670. (Amber.)

Funke, Naturgeſch. I. p. 168. *der Pottfiſch.*

Ebert, Naturlehre, II. p. 174. *der Potfiſch.*

Beckmann, Naturhiſt. p. 68. a. *der Potfiſch.*

Cranz, Grönland, p. 136. n. 9. *der Caſchelot* oder *Pottfiſch.*

Egede, Grönland, p. 97. *Cachelot* od. *Pottfiſch.*

Zordra-

Digitized by Google

Zordrager, grönland. Fischerey, p. 328. 391. *Potfisch.*

Camper, Schriften der berlin. Gesellsch. III. p. 396. *Cachelot.*

Robertson, phil. Transact. LX. p. 321. Physeter Catodon.

Lichtenberg Magazin für das Neueste etc. II. 4. p. 204. *Potfisch.*

Schwedianer, Samml. zur Phys. und Naturgesch. III. p. 333. über den Ursprung des Ambers, (a. d. philos. Tr. LXXIII. p. 226.) p. 336. *der Cachelot.*

Reich der Natur und Sitten. Halle 1758. 8. III. p. 12. *Potfisch.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 235. (vom Wallrath und Amber.)

Beckmann, phys. ökon. Bibl. III. p. 428. Physeter Catodon.

Abbildung der Wallfische; bey Homanns Erben. Fig. 4.

Ferber, neue Beyträge zur Mineralgeschichte. I. Mietau 1778. p. 366. (Bereitung des Wallraths.)

Iablonsky, allgem. Lex. p. 834. *Pottfisch, Pottwallfisch.*

Eberhard, Thiergesch. p. 144. *der Cachelot.*

Oekonom. Zool. p. 59. n. 67. *der Cachelot.*

Halle, Magie, IV. p. 573. (was der graue Ambra eigentlich sey.)

Bunzlauer Unterhalt. I. p. 238. *der Pottfisch* oder *Wallrath*- und *Ambrafisch.*

Bartholin. Act. Hafniens. Vol. II. p. 67.

Fabric. faun. groenl. p. 41. n. 25. Physeter (Macrocephalus) dorso impinni, dentibus inflexis, apice acutiusculo. *Kigulitik.*

Digitized by Google

β. *Der weisslichte Kachelot.*

Eberhard, Thiergesch. p. 144. *der Weissfisch.*
Egede, Grönland. p. 98. *Weissfisch.*
Ebert, Naturlehre, II. p. 176. *der Weissfisch.*
Iablonsky, allgem. Lex. p. 1407. *Witt-Fisch, Weissfisch?*
Erxleben, Mammalia, p. 616. *
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 89. a.

γ. *Der Kachelot von Neuengland.*

Borowsky, Thierreich, II. r. p. 32. *der neuengländische Kaschelot.*
Eberhard, Thiergesch. p. 145. *der Cachelot von Neuengland.*
Neuer Schaupl. der Natur, IX. p. 488. Dudleji Balaena.
Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 237.
Erxleben, Mammalia, p. 617. * *
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 89. b.

3. Microps. *Der kleinäugige Kachelot.*

Müller, Natursystem, I. p. 501. n. 3. *das Kleinauge.*
Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 440. n. 240. *das Kleinauge.*
Pennant, arct. Zoolog. II. p. 158. Physeter microps.
Neuer Schauplatz der Natur, VI. p. 701. *dritter Pottfisch* oder *Kachelot.* IX. p. 493. n. 3. *Kleinauge.*
Onomat. histor. nat. VI. p. 481. *der kleinaugichte Kachelot.*
Batsch, Thiere, I. p. 262. *der kleinäugige Kaschelot.*

Goeze,

Digitized by Google

Goeze, Allerley, neue Aufl. III. p. 478. *das Kleinauge.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 225. *Kleinauge.*

Erxleben, Mammal. p. 614. n. 3. Physeter (Microps) dorso pinna longa, maxilla superiore longiore.

Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 39. n. 1. Physeter maxilla superiore longiore, spina longa in dorso.

Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 76. n. 3. Physeter (Microps) dorso spina longa, maxilla superiore longiore.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 89. III. *der Kleinauge.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 163. n. 3. Physeter (Microps) dorso pinna longa, maxilla superiore longiore; *das Kleinauge.*

Müller, prodr. zoolog. dan. p. 7. n. 53. Physeter (Microps) dorso pinna longa, maxilla superiore longiore.

α. Mit gebogenen sichelförmigen Zähnen.

Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 29. n. 3. *der kleinäugige Kaschelot.*

Eberhard, Thiergesch. p. 145. *die zweyte Art.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 227. *die Cachelotte mit gebogenen sichelförmigen Zähnen.*

Hermann, Comment. tab. affinit. anim. p. 124.

Fabric. faun. groenland. p. 44. n. 27. Physeter (Microps) dorso pinnato, dentibus arcuatis, apice acuto.

β. Mit geraden spitzen Zähnen.

Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 33. *der Kaschelot mit spitzigen Zähnen.*

Eber-

Digitized by Google

Eberhard, Thiergeschichte, p. 145. *die erste Art.*
Erxleben, Mammal. p. 617. ***
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 90. c.

4. Tursio. *Der Mastfisch.*

Müller, Natursyst. I. p. 503. n. 4. *der Mastfisch.*
Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 31. n. 4. *der Mastfisch.*
Neuer Schaupl. d. Natur, VI. p. 702. IX. p. 493. n. 4. *der Mastfisch.*
Onomat. hist. nat. VI. p. 482. *der Mastfisch.*
Batsch, Thiere, I. p. 262. *der Mastfisch.*
Eberhard, Thiergesch. p. 146. *die dritte Art.*
Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 231. *Mastfisch.*
Goeze, Allerley, neue Auflage, III. p. 479. *der Mastfisch.*
Erxleben, Mammal. p. 615. n. 4. Physeter (Tursio) dorsi pinna altissima, apice dentium plano.
Linné, Syst. Nat. Edit. VI. p. 39. n. 2. Physeter pinna dorsi altissima, apice dentium plano.
Linné, Syst. Nat. Edit. X. I. p. 77. n. 4. Physeter (Tursio) dorsi pinna altissima, apice dentium plano.
Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 89. IV. *Mastfisch.*
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 164. n. 4. Physeter (Tursio) dorso pinna altissima, apice dentium plano.
Müller, zoolog. dan. prodrom. p. VIII. Physeter (Tursio) dorsi pinna altissima, apice dentium plano.
Fabric. faun. groenl. p. 44. n. 26. Physeter (Catodon) dorso pinnato, apice dentium plano.

Verän-

Digitized by Google

Veränderungen gegen die XIIte Edition und Vermehrung der Gattungen dieſes Geſchlechts.

Die Anzahl der Gattungen dieſes Geſchlechts iſt nicht vermehrt; bey der *zweyten* Gattung aber ſind *drey*, und bey der *dritten*, *zwey* Varietäten aus einander geſetzt.

40. GESCHLECHT. DELPHINUS. *Der Delphin.*

Müller, Naturſyſtem, I. p. 504. Gen. XL.
Leſke, Naturgeſch. p. 194. Gen. XLVI.
Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 34. Gen. IV.
Blumenbach, Handb. der Naturgeſchichte, p. 132. Gen. XLVIII.
Bechſtein, Naturgeſch. Deutſchl. I. p. 782.
Batſch, Thiere, I. p. 262.
Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 494.
Onomat. hiſt. nat. III. p. 588.
Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 245.
Erxleben, Mammalia, p. 618. Gen. L.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 90. Gen. L.
Gatterer, brev. Zoolog. I. p. 164. Gen. L.
Hermann, tab. affin. animal. p. 127.

1. PHOCAENA. *Der Braunfiſch.* (9)

Müller, Naturſyſt. I. p. 504. n. 1. *der Braunfiſch.*
Leſke, Naturgeſch. p. 194. n. 1. *das Meerſchwein.*
Borowſky,

(9) Schwimmt mit groſser Schnelligkeit, und beugt dabey den Kopf und Schwanz immer nach unterwärts. Kann 6 bis 8 Stunden auſſer dem Waſſer am Leben bleiben. Lebt vom Raube anderer Fiſche, und jagt und verfolgt die Heringe in die Bayen und Meerbuſen. Die Begattung geſchiehet im Auguſt. Das Weib-

Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 34. n. 1. *der Braunfisch, das Meerschwein.*

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 132. n. 1. Delphinus (Phocaena) corpore subconiformi, dorso lato pinnato, rostro subobtuso; *das Meerschwein, der Braunfisch.*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 783. n. 1. *der Braunfisch.* p. 787. *kleiner Delphin, kleines Meerschwein, Taumler, Tümler, Nise, Springer.*

Ebert, Naturlehre, II. p. 178. *der Braunfisch.*

Funke, Naturgesch. I. p. 169. *das Meerschwein.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 441. n. 241. *der Braunfisch, Niser, das Meerschwein.*

Beckmann, Naturhist. p. 71. c. *das Meerschwein.*

Neuer Schauplatz der Natur, IX. p. 494. n. 5. *Braunfisch.*

Onomat. hist. nat. VI. p. 459. *der Braunfisch, das Meerschwein.*

Batsch, Thiere, I. p. 263. *der Braunfisch* oder *das Meerschwein.*

Eberhard, Thiergeschichte, p. 147. *Meerschwein, Braunfisch.*

Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 246. *der Braunfisch.*

Bock, Naturgeschichte von Preussen, IV. p. 251. *der Braunfisch, kleiner Delphin, kleines Meerschwein, Taumler, Tumler, Springer.*

Fischer,

Weibchen trägt neun Monate, und bringt gewöhnlich Ein Junges, das, so lange es saugt, der Mutter beständig folgt. Das Thier hat ein essbares Fleisch, und vielen Speck, der auch zu Thran gesotten wird. Es lebt in Gesellschaft, und zieht sich, zumal bey bevorstehendem Sturm, nach den Schiffen. — Die deutschen Benennungen dieser und der folgenden Gattung werden häufig verwechselt.

Digitized by Google

Fiſcher, Zuſätze zur Naturgeſch. von Livland, p. 41. n. 486. *Tumeler, kleines Meerſchwein.*

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 159. *Meerſchweine* oder *Delphine.*

Gunnerus, Schriften der Drontheim. Geſellſch. II. p. 237. *Delphin* oder *Niſen.* p. 237. Tab. 4.

Cranz, Grönland, p. 138. n. 12. *das Meerſchwein.*

Egede, Grönland, p. 105. *der Niſer* oder *das Meerſchwein.*

Kalm, Schwed. Abhandl. X. p. 200. *Marſvin, Iſer.*

Fiſcherſtröm, Schwed. Abhandl. XXIII. p. 263. *Meerſchweine.*

Steller, Kamtſchatka, p. 148. *Phocaenen* oder *Porpeſſen?*

Schöpf, Reiſe durch Nordamerika, II. p. 409. *Porpeſſe?*

Forſter, Bemerk. auf ſeiner Reiſe um die Welt, p. 169. *das Meerſchwein.*

Linné, goth. Reiſe, p. 215. *Meerſchweine.*

Linné, Natur- und Kunſt-Hiſt. einiger ſchwed. Provinzen, p. 147. *Delphine.*

Hamb. Magazin, VI. p. 596. *Delphin.*

Iablonſky, allgem. Lex. p. 659. *Meerſchwein.*

Chandler, Reiſen in Kleinaſien, p. 4. *Delphine.*

Oekon. Zoologie, p. 60. n. 68. *der Braunfiſch.*

Erxleben, Mammal. p. 618. n. 1. Delphinus (Phocaena) corpore ſubconiformi, dorſo lato, roſtro ſubobtuſo.

Linné, Syſt. Natur. Edit. II. p. 59. Delphinus Phocaena.

Linné, Syſt. N. Ed. VI. p. 39. n. 1. Delphinus corpore ſubconiformi, dorſo lato, roſtro ſubacuto.

Linné, Syſt. Nat. Edit. X. I. p. 77. n. 1. Delphinus (Phocaena) corpore ſubconiformi, dorſo lato, roſtro ſubobtuſo.

Linné,

Digitized by Google

Linné, Fn. Suec. I. p. 99. n. 266. Delphinus corpore ſubconiformi, dorſo lato, roſtro ſubacuto.

Graumann, intr. in hiſt. nat. mamm. p. 90. I. *Meerſchwein*, *Braunfiſch*.

Gatterer, brev. zool. I. p. 164. n. 1. Delphinus (Phocaena) corpore ſubconiformi, dorſo lato, roſtro ſubobtuſo; *das Meerſchwein*, *der Braunfiſch*.

Charlevoix, nouv. Fr. III. p. 147. Marſouin.

Müller, zool. dan. prodr. p. 7. n. 54. Delphinus (Phocaena) corpore ſubconiformi, dorſo lato, roſtro ſubobtuſo.

Fabric. faun. groenland. p. 46. n. 29. Delphinus (Phocaena) corpore ſubconiformi, dorſo lato pinnato, roſtro ſubobtuſo.

2. DELPHIS. *Der Delphin.* (7)

Müller, Naturſyſt. I. p. 505. n. 2. *der Tümmler*.

Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 36. n. 2. *der Delphin*, *Tümler*.

Blumenbach, Handb. der Naturgeſch. p. 133. n. 2. Delphinus (Delphis) corpore oblongo ſubtereti, dorſo

(7) Dieſs iſt der eigentliche Delphin der Alten, der durch die Geſchichte mit Arion, und wegen anderer vorgeblichen Proben ſeiner Menſchenliebe berühmt geworden iſt. Auf den alten Münzen von Groſs-Griechenland iſt er genau abgebildet. Er gleicht dem vorigen ziemlich, ſowohl im Aeuſsern als in der Lebensart. Nur hat er einen längern ſpitzigen Schnabel, der Braunfiſch aber eine kurze ſtumpfe Schnauze. Die Benennung *Springer* hat er davon, weil er bisweilen aus dem Waſſer in die Höhe ſpringet. Beyde krümmen ſich beſtändig zuſammen, halten Kopf und Schwanz niedergebogen, den Rücken aber in die Höhe. Auch der Delphin ſchwimmt ſehr geſchwind, und ſchwarmt truppenweiſe um die Schiffe; giebt auch eine Menge Speck und Thran, und entfernt ſich, wie der Braunfiſch, ziemlich weit von Norden.

Digitized by Google

dorso pinnato, rostro attenuato acuto; *der Delphin, Tümmler,*

Bechstein, Naturgesch. Deutschl. I. p. 783. *der Delphin, Tummler, Tümler, Tummler, Springer, Saufisch, Meerschwein, Seevarken.*

Ebert, Naturlehre, II. p. 177. *der Niser* oder *der eigentliche Delphin der Alten.*

Gatterer, vom Nutzen und Schaden der Thiere, I. p. 444. n. 242. *der Delphin, Tümmler.*

Hermann, Naturhist. p. 71. b. *der Tümler.*

Neuer Schaupl. d. Natur, IX. p. 494. n. 2. *Tummler.*

Onomat. hist. nat. III. p. 588. *das Meerschwein.*

Handb. d. Naturgesch. II. p. 256. *der Delphin.*

Forster, Bemerk. auf seiner Reise um die Welt, p. 169. *der Delphin der Alten.*

Batsch, Thiere, I. p. 263. *der Tummler*, oder *eigentliche Delphin.*

Eberhard, Thiergeschichte, p. 146. *der Delphin, Meerschwein, Tümmler.*

Schneider, Abh. zur Zool. p. 245. *der Tümler*, od. *Springer, Meerschwein, der Delphin der Alten.*

Bock, Naturgesch. von Preussen, IV. p. 252. *der Tummler, Delphin.*

Cranz, Grönl. p. 139. n. 13. *der Delphin, Tümmeler.*

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 232. *Springhval*, oder *der Springer.*

Leem, Nachr. von den Lappen, p. 158. *die Springer?*

Jablonsky, allgem. Lex. p. 264. *Delphin.*

Erxleben, Mamm. p. 621. n. 2. Delphinus (Delphis) corpore oblongo subtereti, rostro attenuato, acuto.

Linné, Syst. Nat. Edit. II. p. 59. Delphinus.

Linné, Syst. N. Ed. VI. p. 39. n. 2. Delphinus corpore oblongo subtereti, rostro longo acuto.

Linné, S. N. Ed. X. I. p. 77. n. 2. Delphinus (Delphis) corpore oblongo subtereti, rostro attenuato, acuto.

Digitized by Google

Graumann, intr. in hist. nat. mamm. p. 90. II. *Delphin, Meerschwein, Tummler.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 165. n. 2. Delphinus (Delphis) corpore oblongo subtereti, rostro attenuato, acuto; *der Delphin.*

Müller, zool. dan. prodr. p. 7. n. 55. D. (Delphis) corpore oblongo subtereti, rostro attenuato, acuto.

Brown, Iam. p. 459. Delphinus corpore subtereti oblongo, rostro producto, acuto.

Fabric. faun. groenland. p. 48. n. 30. Delphinus (Delphis) corpore oblongo subtereti, dorso pinnato, rostro attenuato acuto.

2. ORCA. *Der Butzkopf.* (8)

Müller, Naturfyst. I. p. 506. n. 3. *der Butzkopf.*

Leske, Naturgesch. p. 194. n. 2. *der Nordkaper.*

Borowsky, Thierreich, II. 1. p. 37. n. 3. *der Butzkopf.* Tab. 4. C.

Blumenbach, Handb. der Naturgesch. p. 133. n. 3. Delphinus (Orca) pinna dorsi altissima, dentibus subconicis, parum incurvis; *der Nordkaper, Butzkopf.*

Bechstein, N. G. Deutschl. I. p. 785. *der Butzkopf, Nordcaper, Pottfisch, Buttkopf, Sturmfisch.*

Funke, Naturgesch. I. p. 167. *der Nordkaper.* (mit Balaena Musculus verwechselt.)

Ebert, Naturlehre, II. p. 178. *der Butskopf.*

Gatterer, vom Nutzen u. Schaden d. Th. I. p. 445. n. 243. *der Butzkopf, Nordkaper, Sturmfisch.*

Beck-

(8) Wird häufig *Nordkaper* genennt, und hat diese Benennung mit *Balaena Musculus* gemein, so wie *Balaena Boops* auch den Namen *Butzkopf* führt. Nach *Schneider* dürften die Citata aus *Gunnerus* und *Steller* wohl auf den *Sägedelphin* gehen. Treibt durch einen Schwung mit dem Schwanze die Heringe in einen Wirbel zusammen, und verschlingt sie tonnenweise.

Digitized by Google

Beckmann, Naturhiſtorie, p. 70. n. *der Nordkaper* oder *Butzkopf*.
Neuer Schaupl. d. Natur, IX. p. 494. n. 3. *Butkopf*.
Onomatol. hiſt. nat. II. p. 125. *der Sturmfiſch*.
Batſch, Thiere, I. p. 263. *der Butzkopf*.
Eberhard, Thiergeſch. p. 148. *der Butskopf*.
Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 246. *Butzkopf*.
Bock, Naturgeſch. von Preuſſen, IV. p. 253. *der Butzkopf*.
Cranz, Grönland, p. 138. n. 11. *der Butzkopf*.
Egede, Grönland, p. 98. *Buttskopf*.
Shaw, Reiſe, p. 169. *der gezahnte Wallfiſch, Orca*.
Chandler, Reiſen in Kleinaſien, p. 2. *Gramhus* oder *Nordkaper*.
Schöpf, Reiſe d. Nordamer. II. p. 409. *Grampuſſe*.
Forſter, Bemerk. auf ſeiner Reiſe um die Welt, p. 169. *der Nordkaper*.
Gunnerus, Schriften d. norwegiſchen (drontheim.) Geſellſch. IV. 85. *Stour-Vagnen*.
Steller, Kamtſchatka, p. 104. *Orcas, auf ruſſiſch Koſatky genannt*.
Beckmann, phyſ. ökon. Bibl. I. p. 515. *Orca*.
Abbild. d. Wallfiſche; bey Homanns Erben. Fig. 3.
Iablonſky, allgem. Lex. p. 186. *Butzkopf*.
Erxleben, Mammal. p. 623. n. 3. Delphinus (Orca) roſtro ſurſum repando, dentibus latis ſerratis.
Linné, Syſt. Nat. Edit. II. p. 59. Orca.
Linné, S. N. Ed. VI. p. 39. n. 3. Delphinus roſtro ſurſum repando, dentibus latis ſerratis.
Linné, S. N. Ed. X. I. p. 77. n. 3. Delphinus (Orca) roſtro ſurſum repando, dentibus latis ſerratis.
Linné, Fn. Suec. I. p. 100. n. 267. Delphinus roſtro ſurſum repando, dentibus latis ſerratis.
Graumann, intr. in hiſtor. nat. mamm. p. 90. III. *Butzkopf*.

Digitized by Google

Gatterer, brev. Zool. I. p. 165. n. 3. Delphinus (Orca) roſtro ſurſum repando, dentibus latis ſerratis; *der Butzkopf.*

Müller, zool. dan. prodr. p. 8. n. 56. Delphinus (Orca) roſtro ſurſum repando, dentibus latis ſerratis.

Fabric. fn. groenl. p. 49. n. 31. Delphinus (Turſio) corpore craſſo, dorſo pinnato, roſtro ſurſum repando, dentibus obtuſis.

β. Der Sägedelphin. (9)

Müller, Naturſyſt. I. p. 507. *der Mörder, Killer.*

Müller, Naturſyſt. I. p. 507. *der Säbelfiſch.*

Müller, Naturſyſtem, Suppleni. p. 61. *der Butzkopf.*

Borowſky, Thierreich, II. 1. p. 28. n. 4. Delphinus Serra; *der Schwerdtfiſch, Sägefiſch.*

Ebert, Naturlehre, II. p. 179. *der Säbelfiſch.*

Batſch, Thiere, I. p. 263. *der Schwerdt* - oder *Sägedelphin.*

Eberhard, Thiergeſch. p. 147. n. 3. *der Meerſäbel.* (Gladius marinus)

Schneider, Abhandl. zur Zoologie, p. 247. *der Speckhauer.*

Cranz, Grönland, p. 139. n. 14. *der Schwerdtfiſch.*

Olaſſen, Island, I. p. 290. b. *Haa- Hirningur, Höfrungur.* Delphinus (maximus) pinna in medio dorſo maiori acuminata.

Pontop-

(9) Die Benennung *Sägefiſch* könnte leicht Veranlaſſung werden, das Thier mit *Squalus Priſtis* zu verwechſeln, und durch den Namen *Schwerdfiſch* könnte es wohl mit *Xiphias Gladius* verwechſelt werden. Ich habe daher die ſchicklichſte Benennung *Sägedelphin* gewählt, die ich hirgends als beym *Batſch* gefunden habe.

Digitized by Google

Pontoppidan, Norwegen, II. p. 283. *Speck-Hugger*, oder *Vahu.* (*Speckhauer* oder *Wallfischtödter.*)

Goeze, Allerley; neue Aufl. III. p. 479. n. 14. *der Killer* oder *Wallfischtödter.* p. 480. *die Säbelfinne.*

Erxleben, Mammalia, p. 625.

Graumann, intr. in histor. nat. mamm. p. 90. *der Schwerdtfisch.*

Gatterer, brev. zool. I. p. 165. *der Säbelfisch, Mörder, Killer.*

Fabric. faun. groenland. p. 46. n. 28. Delphinus (Orca) pinna dorsi altissima; dentibus subconicis, parum incurvis.

4. Leucas. *Der Weissfisch.* (10)

Schreber, Säugthiere, III. p. 315. *die Bjeluga.*

Pennant, arct. Zool. II. p. 176. *Wittfisch, Beluga.*

Pallas, Reise durch Russland, III. p. 85. *See-Beluge.*

(10) Kommt in der Lebensart mit andern Delphinen überein, hält sich aber gern bey dem Eise auf, wo er durch die Löcher Othem holen kann. Die Haut ist einen Zoll dick, der Speck drey Zoll, das Fleisch roth. Im Unterkiefer stehen neunzehn kurze stumpfe Zähne weit aus einander, die kleinern voran. Die in der obern Kinnlade von gleicher Anzahl sind spitziger und ein wenig gebogen. Nährt sich von allerhand Fischen, die er in grosen Haufen vor sich her treibt und verfolgt. Sein Schlund ist aber eng, so dass ihn eine allzugrosse Beute leicht erwürgt. Das Weibchen wirft im Frühjahr Ein Junges, das erst blaulicht aussieht, nachher aber weiss wird. Die sehr starke Haut verarbeitet man zu Riemen. Das Fett kommt im Geschmacke dem Schweinefette bey, und wird sammt dem Fleische und den Eingeweiden gegessen. Man fängt diese Thiere in grosen und starken, aus ihrer eignen Haut verfertigten Netzen.

Digitized by Google

Pallas, Reise, Ausz. III. p. 92. *See - Beluge, Weissfisch.*
Schneider, Abhandl. zur Zool. p. 250. *Weissfisch.*
Cranz, Grönland, p. 137. n. 10. *der Weissfisch.*
Müller, Sammlung, russ. Gesch. III. 1. 2. 3. St. p. 253.
Fabric. fn. groenland. p. 50. n. 32. Delphinus (Albicans) dorso impinni, dentibus brevibus, apice plano.
I. G. Gmelin, Reise durch Sibirien, II. p. 439. *Beluga.*
Erxleben, Mammal. p. 599. * (Sp. obscur.)

Veränderungen gegen die XIIte Edition, und Vermehrung der Gattungen dieses Geschlechts.

Bey dem *Delphinus Orca* ist der *Sägedelphin* als eine Varietät vom *Butzkopf* getrennt. Die vierte Gattung: D. *Leucas* ist neu hinzugekommen.

WIEDER.

Digitized by Google

WIEDERHOLUNG

DER

NEU HINZUGEKOMMENEN GATTUNGEN.

In dem	Geſchlecht	Simia	15	Gattungen.
—	—	Lemur	5	—
—	—	Veſpertilio	17	—
—	—	Myrmecophaga	1	—
—	—	Rhinoceros	1	—
—	—	Trichecus	1	—
—	—	Phoca	7	—
—	—	Canis	8	—
—	—	Felis	12	—
—	—	Viverra	21	—
—	—	Muſtela	7	—
—	—	Urſus	3	—
—	—	Didelphis	7	—
—	—	Talpa	2	—
—	—	Sorex	5	—
—	—	Erinaceus	3	—
—	—	Cavia	2	—
—	—	Caſtor	1	—
—	—	Mus	34	—
—	—	Arctomys	4	—
—	—	Sciurus	18	—
—	—	Myoxus	1	—
—	—	Lepus	8	—
—	—	Hyrax	2	—
			185	

Digitized by Google

Von umſtehender Seite			185	Gattungen.
In dem Geſchlecht		Camelus	3	—
—	—	Moſchus	4	—
—	—	Cervus	6	—
—	—	Antilope	20	—
—	—	Capra	1	—
—	—	Ovis	1	—
—	—	Bos	2	—
—	—	Equus	3	—
—	—	Tapir	1	—
—	—	Sus	2	—
—	—	Balaena	2	—
—	—	Delphinus	1	—
			231,	

VER-

Digitized by Google

VERZEICHNIS
AUSLÄNDISCHER SYNONYMEN.

2. *Geſchlecht.* Simia.

1. Satyrus.
Orang outang, malayiſch.
Sinſin, in China.
Pongo, *Iocco*, *Enjocko*, in Kongo.

2. Sylvanus.
Simia, *Mona*, in Italien.
Singe, *Guenon*, (das Weibchen) franz.
Simio, *Ximio*, *Mono*, (das Männchen) *Simia*, *Ximia*, *Mona*, (das Weibchen) ſpaniſch.
Bogio, *Bugio*, (das Männchen) *Bogia*, *Bugia*, (das Weibchen) portugieſiſch.
Ape, engliſch.
Aap, holländiſch.
Obes'jana, ruſſiſch.
Majom, ungariſch.

6. Sphinx.
Babuino, italieniſch.
Babouin, franzöſiſch.
Monazo, (das Männchen) *Monaza*, (das Weibchen) ſpaniſch.
Bugio rabudo, portugieſ.
Pavian, *Bavian*, deutſch.
Bavian, holländ.
Baboon, engl.
Babian, ſchwed.
Choakauma, *Choakamma*, hottentottiſch.
Pavian, (*Paawiaan*) *Kutya majom* (*Kutja majom*) ungariſch.

9. Veter.
Elwandum, zeilaniſch.

10. β. Silenus.
Wanduru, *Rollway*, in Zeilan.
Slinger-aap, holländ.

15. Cynomolgus.
Macaquo, in Kongo.
Meerkatze, deutſch.
Matska-majom (*Matſchka majom*) ungariſch.

14. Diana.
Exquima, in Kongo.

12. Beelzebul.
Guariba, *Guereba*, in Braſilien.

Digitized by Google

13. Seniculus.
Mono colorado, in Karthagena.
Alawata, Singe rouge, in Guiana.
Arabata, am Oronoko.

31. Sciurea.
Singe de nuit, in Cayenne.
Sapajou aurore, Sapajou orange, Sapajou jaune, in Frankreich.

24. Iacchus.
Akarima, in Guiana.
Fonkes, äthiopiſch.
Guereza, amhariſch.

4. *Geſchlecht. Veſpertilio.*

6. Murinus.
Nottolo, Nottola, Sportiglione, Viſpiſtrello, Vilpeſtrello, Pipiſtrello, italieniſch.
Murcielago, Morcielago, Murciegalo, Mureguillo, ſpaniſch.
Morcego, portugieſ.
Chauve-Souris, franz.
Fledermaus, Speckmaus, deutſch.
Fledermuis, holländ.
Bat, Flittermouſe, Rearmouſe, Reremouſe, engliſch.
Läderlapp, Flädermus, ſchwed.
Nattblacka, ſmoländ.
Flaggermuus, Aftenbakke, däniſch.
Skind-Vinge, norweg.
Nietopersz, polniſch.
Netopyr, Letuczaga myſch', ruſſ.
Tenderever, Pupperever, ungar.
Kanatle-Tſkan, bey den caſanienſiſchen Tataren.
Jary-kanat, bey den Tataren an den Flüſſen Oby und Tſchulim.
Jar-ganat, bey den tſchatzenſiſchen Tataren.
Omokolotſch, tunguſiſch.
Kutſchidu, bey den Tunguſen, am Fluſs Tunguſca.
Irniſch, bey den Buräten.
Tſchongiſchtiſche-Kolja, bey den Tſcheremiſſen.
Sonatli Schüſchi, bey den Tſchuwaſchen.
Kedi-Milaù, mordwaniſch.
Kubort, ſirjäniſch.
Bagbagai, kalmückiſch.
Sakdooſs, bey den Oſtiaken am Ieniſey.
Tagala, aſſanenſiſch.
Nahka-Sypo, finniſch.

Iudaga,

Iudaga, japaniſch.
Pellada, oder *Sihkſparne*, in Lettland.
Nahthier, in Eſtland.
Ataleph, hebräiſch.
Atalepha, chaldäiſch.
Parachadora, ſyriſch.
Baphas, arabiſch.
Anſeb, *Perak*, perſiſch.

15. Pictus.
Kiriwula, in Zeylan.

7. *Geſchlecht. Bradypus.*

1. Tridactylus.
Ai, in Braſilien.
Ouaikaré, in Guiana.
Priguiza, portugieſ.
Houti, *Haut*, *perillo ligero*, in dem ſpaniſchen America.
Faulthier, deutſch.
Leuy-aert, *Luijaard*, holländ.
Sloth, engl.
Reſt-Kutya, ungar.
Leniwy Pes, ſlavoniſch.

2. Didactylus.
Potto, in Guinea.
Unau, *Unau guaſſu*, bey den Anwohnern des Maragnonfluſſes.

8. *Geſchlecht. Myrmecophaga.*

Tamandua, braſilianiſch.
Ouatiri, in Guiana.
Achao, in Yucatan.
Hangya-Evö, ungar.

1. Didactyla.
Ouatiri ouaou, in Guiana.

3. Iubata.
Ouatiri ouaſſu, in Guiana.
Umbulu, in Kongo.

9. *Geſchlecht. Manis.*

1. Pentadactyla.
Alungu, auf Koromandel.
Panggulling, in Iava.
Tchin, *Chian Kiäpp*, in China.
Quoggelo, in Guinea.

10. *Geſchlecht. Daſypus.*

Tatu, braſilianiſch.
Armadillo, ſpaniſch.
Schildverken, holländ.

4. Sexcinctus.
Chirquinchum, in Mexico.
Armadillo, in Spanien.
Encuberto, *Encubertato*, portugieſ.
Schildverken, holländ.

Digitized by Google

6. Novemcinctus.
Cachicamo, Atùco, Che de chuca, bey den Indianern am Oronoko.
Verdadeiro, in Portugal.

36. Geschlecht. Rhinoceros.

1. Unicornis.
Chartis, Careand, Carcadden, arabisch.
Carc, Gurg, Kerkedon, persisch.
Lánduga, im Reiche Decan.
Kand' á mürrugam, malabarisch.
Abada, Numba, in Iava.
Tuabba, Nabba, bey den Hottentotten.
Rinoceronte, italienisch.
Rhinoceronte, spanisch.
Rhinoceros, Porte corne, französisch.
Nashorn, Nasenhorn, deutsch.
Nozorozec, polnisch.
Nosorog, russisch.
Reem, hebr.
Kerkodon, pers.
Abada, portugies.

5. Geschlecht. Elephas.

1. Maximus.
Elfante, Leofante, ital.
Elephante, span.
Elephant, franz.
Elephant, dänisch.
Olyfant, Olyphant, holländisch.
Elephant, engl.
Slon, russisch.
Elefant, (Elefaant) ungarisch.
Phill, türkisch.
Naeghe, äthiopisch.
Manzao, Manzo, in Kongo.
Offon, in Guinea; bey den Schwarzen um Elmira.
Wâranam, malabar.
Anei, tamulisch.
Orang, malay.
Elfil, im Orient.
Twoba, Choa, bey den Hottentotten.
Ελεφας, griechisch.
Elephantus, Barrus der Römer.
Cenalfa, arab.
Sion, illyr.
Elephant, Elefant, Helfant, deutsch.
Fill, pers.
Kasgam, sanskritanisch.
Hati, indostanisch.

6. Geschlecht. Trichecus.

1. Rosmarus.
Vache Marine, franz.
Hors-

Digitized by Google

Hors - hwal, angelſächſiſch.
Wallroſs, deutſch.
Wallrus, holländ. ſchwediſch.
Sea - Kow, engliſch.
Hav - Heſt, *Hual - Ros*, *Rosmar*, norweg.
Morſk, in Lappland.
Roſt - Unger, *Roſtungr*, *Rosmer*, in Island.
Avec, *Auak*, grönländ.
Morſh, ruſſ.
Ytute, am Obyfluſs.

2. Dugung.
Dugung, *Ikan Dugung*, malayiſch.

3. Manatus.
Manati, in Spanien.
Pezze Mouller oder *Mager*, bey den Portugieſen.
Lamantin, *Lamentin*, *Vache marine*, bey den Franzoſen.
Manati, *Manatee*, engl.
Söe - Koe, *Hav - Nödd*, däniſch.
Korowa morskaja, ruſſ.
Kapuſtnik, bey den Ruſſen in Kamtſchatka.
Lereou, bey den Ouaioſen am Senegal.
Cojumexo, in Guiana.
Pege kuny, am Amazonenfluſſe.
Thouw, *Chá - khouw*, bey den Hottentotten.
Seekoejen, bey den Holländern in Oſtindien.
Seekuh, deutſch.

II. *Geſchlecht. Phoca.*

Φώκη, griechiſch.
Robbe, *Seehund*, *Sällhund*, *Meerkalb*, deutſch.
Siäl, ſchwed.
Sael Kaabe, däniſch.
Sel, isländ.
Sea - calf, *Seal*, engl.
Moalrhon, britann. (Rennant.)
Phoque, *Veau marin*, *Loup marin*, *Chien marin*, *Renard marin*, franzöſiſch.
Vechio marino, italien.
Bolo marino, ſpan.
Tuien, ruſſ. (Steller.)
Nerpen, in Sibirien.
Pua, grönländ. (Cranz.)

2. Leonina.
Akomma, bey den Hottentotten.
Sea lion, bey den engliſchen Seeleuten.

4. Iuba-

Digitized by Google

4. Iubata.
Siwoutscha, *Sjutscha*, kurilliſch.

3. Vitulina.
Lobo marino, ſpaniſch.
Vechio marino, italien.
Veau marin, franz.
Moelrhon, angelſächſ.
Robbe, *Seehund*, *Seekalb*, deutſch.
Rob, *Zee-Hond*, holländ.
Seal, *Sea-calf*, engl.
Sälhund, däniſch.
Selr, *Landſelur*, *Worſelur*, isländ.
Siäl, *Wikare-Siäl*, ſchwediſch.
Pjes morski, polniſch.
Tjulen, ruſſ.
Kuma, tunguſiſch.
Häp, burätiſch.
Nerpa, in Sibirien.
Purſe, *Kaſſigiak*, in Grönland.
Höustée, bey den Hottentotten.
Alg (das Männchen), *Lagg* (das Weibchen), *Kut* (das Junge), in Oeſterbottn.

6. Groenlandica.
Swartſiide, *Attarſoak*, in Grönland.
Vadeſelur, in Island.

7. Hiſpida.
Neitſek, *Neitſoak*, in Grönland.

8. Criſtata.
Neitſerſoak, in Grönland.
Blaudruſelur, in Island.
Neſaurſalik (M.), *Kakorlak* (ein Junges), Grönland.

9. Barbata.
Utſuk, in Grönland.
Utſelur, *Wetrarſelur*, in Island.
Lachtak, in Kamtſchatka.

12. Geſchlecht. Canis.

1. Familiaris.
Perro, ſpaniſch.
Cam, portugieſ.
Cane, italien.
Chien (das Männchen), *Chienne* (das Weibchen), franzöſiſch.
Ci (das Männchen), *Gaſt* (das Weibchen), angelſächſiſch.
Hond, holländ.
Dog, engl.
Hund, *Rakke*, *Köter*, *Mynde*, däniſch.
Köter, im Mecklenburgiſchen.
Lubba, isländ.

Hund,

Digitized by Google

Hund, schwedisch.
Pß, polnisch.
Pes, *Sobaka* (das Männchen), *Suka* (das Weibchen), *Pfitza* (obsol.), *Szenja*, *Szenok* (ein Junges), russ.
Eb, *Kutya*, (*Kutja*), (das Männchen), *Nöstenj-kutya*, (*Nöschtenikutja*) (das Weibchen), ungarisch.
Ist, *It*, bey den casanensischen Tataren.
It, bey den Tataren am Oby und Tschulim.
Pi, bey den Tscheremissen.
Iida, bey den Tschuwaschen.
Punu, bey den Wotjaken.
Pinä, bey den Mordvanen.
Dschigel, *Dschukel*, (*Nöschtenohilo*, das Weibchen) cingar.
Pon, surjänisch.
Koscha, *Suka Guiwka*, *Koha*, in Kamtschatka.
Kelb märre, in Aegypten.
Nochoi, bey den Kalmukken.
It, bey den Bucharen.
Kanang, bey den Tomensk. Ostiaken.
Tschip, bey den Ostiaken am Jenisey.
Ninakin, bey den Tungusen an der Tunguska.
Koira, finnisch.
Küpek, türkisch.
Nanakin, mongolisch.
Lickhamée, bey den Hottentotten.
Cotta, *Kota*, in Neuholland.
Keleb, hebräisch.
Kalba, chaldäisch.
Kelbe, arabisch.
Κύων, griechisch.
Keph oder *Kolph*, syrac.
Säg, oder *Sig*, persisch.
Spaca, medisch.
Naji, tamulisch.

α. Domesticus.

Can di Pastori, ital.
Chien de Berger, franz.
Haushund, *Schäferhund*, *Schafried*, *Hirtenhund*, deutsch.
Huishond, *Herdershond*, holländ.
Curre, *House-Dog*, *Shepherd's-Dog*, engl.
Hushund, schwed.
Komondor, ungarisch.

β. Pomeranus.

Chien-loup, franz.

Pumi,

Digitized by Google

Puni, ungar.
Ulfidur, *Unglidur*, isländisch.

ε. Aquaticus.
Perro de Aqua, *Barbudillo*, spanisch.
Barbone, italien.
Barbet, franz.
Krulhond, holländ.
Water-Spaniel, engl.
Dogg, schwed.

ι. Melitaeus.
Perillo di falda, spanisch.
Cachorro, portugies.
Cagnuolo, *Cagnuolino*, ital.
Bichon, franz.
Lap-Dog, *Shock*, engl.
Knähund, schwed.

κ. Fricator.
Mopse, *Doguin*, *Dogue de Bologne*, *Dogue d'Allemagne*, franz.
Mops, *Mopper*, *Mopperle*, deutsch.
Pug-Dog, engl.
Mops, schwed.
Vetzerè, (*Wezere*) ungarisch.

ξ. Molossus.
Dogo, *Perrogrande*, spanisch.
Dogue, franz.
Bullenbeisser, *Bärenbeisser*, deutsch.
Wagthond, holländ.
Bull-dog, engl.
Bladhund, schwed.
Sobáka medeljanskaja, russisch.
Szelévadek (*szalévadek*) ungarisch.

ο. Anglicus.
Can d'armi, italien.
Dogue de forte race, franz.
Englische Dogge, deutsch.
Mastiffe, engl.
Engelsk Dogg, schwed.

π. Sagax.
Kopó, (*Kopóo*) ungar.

ρ. Gallicus.
Chien courrant, franz.
Hound (ein grosser), *Beagle* (ein kleiner), engl.

σ. Scoticus.
Blood-hound, engl.
Sobáka wischlaja, russ.

υ. Avicularius.
Podenco, span.
Bracco, ital.
Braque, *chien couchant*, franz.
Patryshond, holländ.

Land-

Digitized by Google

Land-spaniel, Harrier, engliſch.
Rapphöns-hund, Fogelhund, ſchwed.
Sobaka ispanskaja, ruſſ.
Viztlä, (Wiſchla) ungar.

aa. Grajus.
Lebrel, Galgo, ſpan.
Galgo, portugieſ.
Levriere, italien.
Levron, Levrier, franz.
Windhond, holländ.
Greyhound, Grehound, engl.
Winthund, ſchwed.
Sobaca gonczaja, ruſſ.
Agár (Aghar) ungar.

ββ. Aegypticus.
Chien-turc, franz.
Naken-hund, ſchwed.

γγ. Laniarius.
Maſtin, ſpan.
Roſeiro, portugieſ.
Mezgerhund, Schlächterhund, deutſch.
Can maſtino, ital.
Mâtin, franz.

δδ. Vertagus.
Perillo, Rapoſero, Perro bako, ſpan.
Baſſet, franz.
Dashond, holländ.
Tumbler, Turnſpit, engl.
Hanſe, ſchwed.
Sinkurata kutya (Schinkurata kutja) ungar.

2. Lupus.
Lobo, ſpan.
Lobo, portugieſ.
Lupo, italien.
Ulf, Ylva, Ylgia, isländiſch.
Loup (das Männchen), *Louve* (das Weibchen), *Louvetau* (ein Junges), franz.
Wolf, holländ.
Wolf, engl.
Ulf, däniſch.
Grabeen, Varg, norwegiſch.
Warg, Ulf, Gräben, ſchwed.
Kumpi, Stolpe, Saibek, Gaine, Olgobutſh, lappländ.
Wilk, polniſch.
Wolk (das Männchen), *Wolczitza* (das Weibchen), ruſſiſch.
Kurt, türkiſch.
Farkas, (Farkaſch) ungariſch.
Bör, Aik, bucharisch.
Tſchono, kalmukkiſch.
Boijuko, tunguſiſch.

Digitized by Google

Tschipkdku, bey den Tunguſen an der Tunguſka.
Schonu, bey den Buräten.
Büre, bey den caſan. Tataren.
Bürjú, bey den Tataren am Oby, und bey den Tſchatzenſ. Tataren.
Pirä, bey den Tſcheremiſſen.
Kaſkar, bey den Tſchuwaſchen.
Kión, bey den Wotiaken.
Wjarges, bey den Morduanen.
Bóru, aſſanenſ.
Suſſi, finniſch.
Tüümbune, bey den tomenſ. Oſtiaken.
Chÿyta, bey den Oſtiaken am Ieniſey.
Köin, ſirjäniſch.
Torqua, hottentottiſch.
Wilks, *Meſchta lunkis*, in Lettland.
Hunt, in Eſthland.
Zeeb, hebräiſch.
Kuorchu, in Kamtſchatka.
Luumbengo, in Kongo.
Λυκος, griechiſch.
Difib, *Dib*, *Sabba*, arabiſch.
Gürk, perſiſch.
Ru, cingar.
Zſcheſch, woguliſch.

8. Mexicanus.
Xoloitzcuintli, in Mexico.

3. Hyaena.
Hyaena, ſpaniſch.
Hyena, portugieſ.
Iena, italien.
Hyena, engl.
Gannas, *Belbus*, bey den Römern.
Dabbú, *Dſabbá*, arab.
Dubbah, in der Barbarey.
Kaftaar, perſiſch.

7. Aureus.
Skilachi, der jetzigen Griechen, von dem ächt griechiſch. Worte σκυλακιον, welches einen jungen Hund bedeutet.
Schagall, Sjechaal perſiſch.
Schagall, kirgieſ.
Schakall, tatariſch.
Schakall, ruſſiſch, woraus *Chacal*, *Siacalle*, *Siachal*, *Schachal*, *Siechal*, *Siacali*, *Iackal*, *Iackhals*, und das
Chical der Türken, auch das
Zacalia, neu griechiſch, entſtanden ſind.
Deeb, *Dib*, *Chatal*, in der Barbarey.

Wani,

Digitized by Google

Waui, in Arabien.
Adibe, bey den Portugieſen in Indien.
Narí, d. i. Fuchs, und zwar inſonderheit *Kádtu-nari*, d. i. Strauchfuchs bey den Tamulern auf der Küſte Koromandel.
Góld, indoſtaniſch.
Thenſie, bey den Hottentotten.

11. Meſomelas.
Tenlie, *Kénlie*, bey den Hottentotten.

4. Vulpes.
Zorro (das Männchen), *Zorra*, *Rapoſa* (das Weibchen) ſpaniſch.
Rapoza, portugieſ.
Volpe, italien.
Renard, franz.
Llwynog (das Männchen), *Llwynoges* (das Weibchen), britanniſch.
Vos, niederdeutſch.
Fox, engl.
Räv, *Eiter-Unge*, däniſch.
Räf, ſchwed.
Lis, *Liſzka*, polniſch.
Lis (das Männchen), *Liſitza* (das Weibchen), ruſſiſch.
Róka, *(Rooka)* ungar.
Rupſok, *Raude*, *Zhiaspok*, *Vielgok*, lappländiſch.
Lapſa, in Lettland.
Robbane, in Eſthland.
Tüllki, bey den Türken.
Schulak, tunguſiſch.
Unagin, bey den Buräten.
Tſchaſchea, *Abſinges*, bey den Kamtſchadalen.
Taaleb, *Dorén*, ägypt.
Táleb, *Abulhösni*, arab.
Tülki, perſiſch.
Nari, malabariſch, bey den Tamulern auf Koromandel.
Gjambûcaha, hochmalabariſch oder grendiſch.
Quaſſi, in Guinea.
Schual, hebräiſch.
Keúlée, bey den Hottentotten.
Terrianiak, grönländ.

5. Alopex.
Renard Charbonnier, in Burgund.
Brand-räf, ſchwed.
Brandfox, engl.

13. Corſac.
Karſak, ruſſ.
Korſak, kirgiſiſch.

Digitized by Google

6. Lagopus.

Field-Rak, *Mel-Rak*, norweg.
Fiäll-Racka, ſchwed.
Nial, lappländ.
Peſez, ruſſ.
Arctic-fox, engl.

13. *Geſchlecht.* *Felis.*

1. Leo.

Leon (das Männchen), *Leona* (das Weibchen), ſpaniſch.
Leão, *Leam* (das Männchen), *Leoa* (das Weibchen), portugieſ.
Lione, *Leone* (das Männchen), *Leona*, *Leonza*, *Lioneſſa* (d. Weibchen), italieniſch.
Lion (das Männchen), *Lionne* (das Weibchen), franz.
Leeuw, holländ.
Law, meklenburg.
Lion (das Männchen), *Lioneſs* (das Weibchen), engl.
Leyon, ſchwed.
Lew (das Männchen), *Lwitza* (das Weibchen), ruſſiſch.
Oroſzláni (Oroſslaani), ungar.
Azed, arabiſch.
Inoſchiſchi, japan.
Chamma, hottentott.
Sjir, *Gehad*, perſ.
Gur (der neugeborne), *Kephir* (der Junge), *Arich* (der groſse), *Schachaz*, *Labi* (im beſten und kräftigſten Alter), *Lebija* (das Weibchen), *Lais*, *Arich*, *Lábbi* (der veraltete), hebräiſch.
Arjah, *Arjavan*, chaldäiſch.
Arjo, ſyriſch.
Sebey, bey den Saracenen.

2. Tigris.

Tigre, ſpaniſch.
Tigre, portugieſ.
Tigre (das Männchen), *Tigra* (das Weibchen), italien.
Tigre (das Männchen), *Tigreſſe* (d. Weibchen), franz.
Tyger, holländ.
Tiger, ſchwed.
Tigr, ruſſ.
Tigris, (*Tigriſch*) ungariſch.
Paleng, perſ.
Radja-outang, malayiſch in Iava.

Engri,

Digitized by Google

Engri, in Kongo.
Tqaſſouw. Kquaſſomo, hottentottiſch.
Rako, in Iapan.
Lau-hu, chineſ.
Hari-mou, bey den Chineſern in Iava.

3. Pardus.
Pantera, ſpaniſch.
Panthera, portugieſ.
Pantera, ital.
Panthere, franz.
Panther, engl.
Panter, ſchwed.
Pardutz (Pahrdutz) Tarka Pardutz, ungar.
Nemr, arab.

9. Uncia
Faadh, arabiſch.
Kod-hi bili, malabariſch.
Pu-pi, chineſiſch. (Müller.)
Hi-nen-pao, chineſiſch. (Thevenot.)
Tigre d' Afrique, bey den franzöſiſch. Rauchhändlern. (Büffon.)

10. Leopardus.
Leopardal, Leopardo, ſpaniſch.
Leopardo, portugieſ.
Leopardo, ital.
Leopard, franz.
Luipard, holländ.
Leopard, ruſſ.
Quelli, in Guinea.
Engoi, in Kongo.

4. Onca.
Onca, portugieſ.
Bars, *Babr*, ruſſiſch.
Kunik, tunguſiſch.
Ianu-ara, Iagu-ara, braſilianiſch.

5. Pardalis.
Tlacoozlotl; Tlalocelotl, Tlatlauhqui ocelotl, mexicaniſch.

11. Iubata.
Tkarou, Tklou, bey den Hottentotten.

9. Concolor.
Cuguacu-ara, in Braſilien.
Puma, in Peru.

13. Tigrina.
Maragua, Maragaia, in Braſilien.

6. Catus.
α. Ferus.
Gato montes, ſpaniſch.
Gatto ſelvatico, ital.
Chat ſauvage, franz.
Cath goed, britann.
Kot dziki, Zbik, polniſch.

Digitized by Google

β. Domeſticus.
Gato, ſpaniſch.
Gato (das Männchen), *Gata* (das Weibchen), portugieſ.
Gatto, italien.
Chat, franz.
Gwrcath (d. Männchen), *Cath* (das Weibchen), britanniſch.
Kater (das Männchen), *Kat* (d. Weibchen), holländiſch.
Cat, engl.
Cat, irrländ.
Kat, däniſch.
Katta, ſchwed.
Kat, polniſch.
Kot (M.), *Koſchka* (W.), ruſſ.
Bak-matska (*Bak-matſchka*, das M.) *Matska*, (*Matſchka*, d. W.) ungar.
Kedi, bey den Türken.
Matſch, *Mütſch*, *Kotſchaſch*, bey den caſanenſ. Tataren.
Myſchy'k, bey den Tataren am Oby u. Tſchul.
Priſs, bey den Tſcheremiſſen.
Kotſchiſch, morduaniſch.
Kan, ſirjäniſch.
Mii, kalmukkiſch.
Miſchuk, buchar.
Kiſſa, finniſch.
Choáä, hottentott.
Koſchka, illyr.
Ziim, hebräiſch.

15. Manul.
Manul, tatariſch, mogoliſch.
Stepnaja Koſchka, ruſſ.

16. Serval.
Maraputé, in Malabar.
Serval, bey den daſigen Portugieſen.

17. Chaus.
Kyr-myſchak, tatariſch.
Moes-gedu, tſchirkaſſ.
Dikaja-koſchka, ruſſ.

18. Caracal.
Sigah-Ghush, perſ.
Kara-kulak, türk.
Anak-el-art, arab.
Gat-el-Khalla, in der Barbarey.

7. Lynx.
Lince, *Lynce*, *Lobo cerval*, ſpaniſch.
Lince, *Lobo cerval*, portugieſ.
Lince, *Lupo cervero*, *Lupo cerviere*, *Lupo gatto*, italien.
Lynx, *Loup-cervier*, franzöſiſch.

Los,

Digitized by Google

Los, holländ.
Lynx, *Ounce*, engl.
Los, *Goup*, norweg.
Warglo, ſchwediſch.
Albos, lappländ.
Rys, *Oſtrowidz*, polniſch.
Rys, ruſſiſch.
Hiuz (*Hius*) ungariſch.
Nondo, tunguſiſch. (Georgi.)
Sylauſyn, tatar.
Potzchori, georgianiſch. (Güldenſt.)
Luſſe, *Luſe*, in Lettland.
Iluis, in Eſtland.

14. *Geſchlecht.* *Viverra.*

1. Ichneumon.
Tezerdea, in der Barbarey.
Nems, bey den Arabern in Aegypten.
Rat de Pharaon, franz.

7. Mungo.
Mungutia, javaniſch.
Mungo, bey den Portugieſen in Indien.
Muncus, *Moncos*, *Rottevanger*, bey den Holländern daſelbſt.
Chiri, *Kirpelé*, in Malabar.
Iararangan, javaniſch.
Sunſta, bengal. (Rumpf.)
Kurma, perſiſch.

2. Naſua.
Coati, braſilianiſch.
Guache, in Mexico.
Quachy, in Cayenne.
Badger, bey den Engländern in Guiana.

10. Vulpecula.
Tzquiepatl, in Mexico.

11. Quasje.
Quasje, in Surinam.

4. Putorius.
Skunk, in Neujork.
Pol-cat, bey den Engländern in Amerika.
Pekan, *Béte puante*, *Enfant du diable*, bey den Franzoſen daſelbſt.
Fiſkatta, bey den Schweden in Penſylvanien.

14. Zorilla.
Zorilla, bey den Spaniern in Amerika.

16. Vittata.
Taguane, *Maikel*, b. d. Patagoniern?

5. Zibetha.
Qott-el-barr, arabiſch. (Forskal.)

Digitized by Google

Sauddu púnei, malabar.
Can-can, äthiop.
Kouvóö, hottentott.

6. Genetta.
Genette, franz.
Genet-Kat, holländ.
Fuina di Conſtantinopoli, in Italien.

21. Foſſa.
Berbe, in Guinea.
Foſſa, *Foſſane*, in Madagaſkar.

15. Geſchlecht. Muſtela.

1. Lutris.
Kalan, bey den Kamtſchadalen am Kamtſchatkaſtrom.
Kaiko, bey den Itelmänen daſelbſt.

β. Braſilienſis.
Carigueibeiu, braſilian.
Saricovienne, am Plataſtrom.
Loutra, bey den Portugieſen in Südamerika.

2. Lutra.
Otter, holländ.
Otter, engl.
Odder, däniſch.
Otter, *Slenter*, in Norwegen.
Utter, ſchwed.
Dyfrgi, cambr.
Loutre, franz.
Lodra, ital.
Nutria, ſpan.
Wydra, poln.
Wydra, ruſſ.
Schank, perſ.
Sagif, türk.
Irgendir, tunguſ.
Chaleu, bey den Buräten.
Sagif, armen.
Zhievres, bey den Lappen.
Tovus, in Surinam.
Vidra, *(Widra)* ungar.
Uhdenis, *Duppuris*, *Dukkeris*, in Lettland.
Saarmas, *Sarm*, *Kerb*, *Nirk*, in Eſtland.

3. Lutreola.
Mank, ſchwed.
Tuhcuri, finnländ.
Nurk, poln.
Norka, ruſſ.
Iackaſch, an der Hudſonsbay?
Steinhund, um Göttingen.

5. Viſon.
Viſon, *Foutreau*, bey den Franzoſen in Nordamerika.
Mink, *Minx*, b. d. dortigen Engländern u. Schweden.

Iackaſch,

Digitized by Google

Iuckaſch, bey den Eskimos? um die Hudſonsbay.

12. Galera.
Voang, *Shira*, *Kandſire*, in Madagaskar.

14. Foina.
Fuina, ſpaniſch.
Foina, *Fouina*, ital.
Fouine, franz.
Bela graig, cambr.
Marter, holländ.
Martin, engl.

6. Martes.
Martà, ſpan.
Marta, portugieſ.
Marta, *Martura*, *Mortora*, *Martorello*, ital.
Marte, franz.
Belagoed, cambr.
Edlmarder, im Oeſterreichiſchen.
Marter, holländ.
Martin, *Martlet*, engl.
Maar, dän.
Mård, ſchwed.
Naette, lappländ.
Kuna, poln.
Kunitza, *Lidoſſa*, ruſſ.
Suſár, tatar.
Iepka, *Suſár*, bey den Tataren am Oby und Tſchul.
Samſſer, türk.
Lui, bey den Tſcheremiſſen.
Smoſár, *Suwſár*, bey den Tſchuwaſchen.
Tſchinäma, bey den Morduanen.
Tulàn, ſirjän.
Kuelma, gruſiſch.
Sooſár, kalmuk.
Sooſſar, buchar.
Akpa, aſſanenſ.
Nädtä, finnländ.
Zauna, in Lettland.
Nuggis, in Eſtland.
Skalna, ſlavon.

9. Zibellina.
Marta Cebellina, *Marta Cevellina*, ſpaniſch.
Fordo de Scytia, portugieſiſch.
Zibellino, italien.
Sabeldier, holländ.
Sable, engl.
Sabbel, ſchwed.
Sobol, poln.
Sobol, ruſſ.
Sobol, morduan.
Kaltan, in Krasnojarsk.
Nyuſzt, (*Njuſſt*) ungar.
Kyſch, bulgar.
Bulgàn, kalmukk.
Bulgàn, buchar.
Bula, burät.

Digitized by Google

Chors, perſiſch.
Dub, arab.
Könnóptu, *Amikan*, tunguſiſch.
Kara-Gurſu, burät.
Maskjä, tſcheremiſſ.
Obáh, tſchuwaſch.
Gondir, wotiak.
Oufta, *Olufta*, morduan.
Oſch, ſirjän.
Gaas, *Gaſa*, kamtſchadaliſch.
Ucumari, peruan.
Charagoreſün Etegö, kalmukkiſch.
Ajik, buchar.
Korga, oſtiak.
Korga, ſamojed.
Choija, bey den Oſtiaken am Ieniſey.
Kaltun, aſſanenſ.
Datwi, gruſiſch.
Kamaroſchiſchi, japan.
Lahzis, in Lettland.
Karro, in Eſtland.

5. Maritimus.
Nennok, in Grönland.

2. Meles.
Taſſo, ital.
Texon, *Bivaro*, ſpan.
Texugo, *Teixugo*, portugieſ.
Blaireau, *Taiſſon*, *Griſart*, franz.
Das, holländ.
Badgei, *Brock*, *Grey*, engl.
Graevling, *Brock*, dän.
Gräf-ſwin, ſchwed.
Pryf Llwyd, *Pryf penfrith*, cambr.
Borſuk, *Iaswietz*, poln.
Baſſuk, *Iaswetz*, ruſſ.
Borz (Bors), ungar.
Dorrakon, tunguſ.
Ahpſcha, in Lettland.
Määr, in Eſtland.
Brok, *Greving*, *Swinſok*, norweg.

3. Lotor.
Attijhro, b. d. Irokeſen.
Raccoon, b. d. Engländern.
Heſpan, *Eſpan*, b. d. Holländern und Schweden in Amerika.
Mapach, in einigen amerikan. Gegenden.
Quachy, in Guiana.
Sjupp, b. d. Kürſchnern in Penſylvanien.

8. Gulo.
Järf, ſchwed.
Iaerv, *Erv*, in Norwegen.
Kola, um Drontheim.
Fjällfras, *Filfras*, *Fras*, *Snop*, *Snok*, bey den ſchwe-

Digitized by Google

ſchwediſch redenden Lappen.
Gitedk, b. d. norwegiſch. Lappen.
Roſſamaka, ruſſ.
Roſſamaka, ſlavon.
Roſſamaka, ſlavon.
Raſomaka, poln.
Tſchatak, tunguſ.
Timuch, in Kamtſchatka.
Glutton, engl.
Glouton, franz.
Kunu, tatar.
Iungenda, oſtiak.
Paria, ſirjän.
Peſtap, aſſanenſ.

17. *Geſchlecht. Didelphis.*

3. Opoſſum.
Opoſſum, in Virginien.
Carigueyà, *Iupatiima* (das Weibchen), *Tai-ibi* (das Männchen), in Braſilien.
Tai-ibi, in Paraguay.
Tlaquatzin, in Mexiko.
Cachorro do mato, bey den Portugieſen in Braſilien.
Boſchratte, holländ.

β. Molucca.
Cuſſu-aru, *Pelandor-aru*, in Amboina.

4. Murina.
Marmoſa, in Braſilien.

9. Orientalis.
Cuſcus in Amboina.

18. *Geſchlecht. Talpa.*

1. Europaea.
Talpa, italieniſch.
Topo, ſpan.
Toupeira, portugieſ.
Taupe, franz.
Mol, holländ.
Mole, *Moldwarp*, *Want*, engl.
Muldvarp, dän.
Vond, in Norwegen.
Mullvada, ſchwed.
Surk, in Smoland.
Kret, poln.
Krot, ruſſ.
Vakondok, ungar.
Gwadd, *Twerch daear*, cambr.
Thinſchemet, *Hhodſed*, hebräiſch.
Hhoulda, chald.
Cholda, ſyr.
Topinara, bologneſiſch.
Schaer, im ſchweitzeriſchen.
Krtirze, illyr.
Kamennyi medwed, *Kamennaja ſoſedka*, in Sibirien.

Kurris,

Digitized by Google

Kurris, Kurmis, in Lettland.
Mulh, Mugger, in Eſtland.
19. Geſchlecht. Sorex.
6. Moſchatus.
Wuichochol, Wuichuchol, ruſſ.
Chochul, in der Ukraine.
Tſchirſin, an der Okka.
Däsman, Däsmans rotta, ſchwed.

7. Fodiens.
Gräber, um Berlin.
Souris d'eau, in Bourgogne.
Blind-mouſe, engl.
Slepuſtſchonka, Putaraka, in Rusland.

5. Araneus.
Mus araneus, Mus caecus, bey den Römern.
Μυογαλη, Μυγαλη, b. d. Griechen.
Muzeraigne, Muſerain, Muſet, Muſetre, Sery, Sri, alt franz.
Mouſaraigne, franz.
Muſet, Muſette, in Savoyen.
Muſarring, in Bündten.
Toparagno, italien.
Murgano, portugieſ.
Murganho, ſpan.
Shrew, Shrew-mouſe, engl.
Llygoden goch, Chwiſtlen, cambr.
Näbb-mus, ſchwed.
Nebbe-mus, Muſeſkiaer, norweg.
Angel-muus, dän.
Spitzmuis, holländ.
Biſammaus, in Schleſien.
Mützer, in der Schweiz.
Keret, polniſch.
Patkany (Patkaanj) ungariſch.

20. Geſchlecht. Erinaceus.

1. Europaeus.
Erinaceus, Herinaceus, der Römer.
Erinaceo, Riccio, Aizzo, italien.
Erizo, ſpan.
Ourizo, portugieſ.
Heriſſon, franz.
Eurchon, alt franz.
Hedge-hog, engl.
Urchin, alt engl.
Pindſuiin, däniſch.
Buſtivil, in Norwegen.
Igelkott, ſchwed.
Iez, poln.
Ieſch, ruſſ.
Tövis Diſzno, ungar.
Dry nog, Draen y coed. cambr.

Haarbe,

Digitized by Google

Haarbe, Ganfud, bey den Arabern in Aegypten.
Egel, Tzeren-Verken, holländ.
Kipod, hebr.
Kopeda, chald.
Geſs Malak, Tzwijerzatko, illyr.
Eſis, in Lettland.
Siil, in Eſtland.

4. Auritus.
Ioſh, ruſſ.

21. Geſchlecht. Hyſtrix.

1. Criſtata.
Spinoſo, Porco ſpinoſo, Iſtrice, italien.
Eſpin, Puerco eſpino, ſpaniſch.
Porco eſpinho, portugieſiſch.
Porc-epic, franz.
Porcupine, engl.
Stechelvarken, holländ.
Dikobrätz, ruſſ.
Tzurban, arab. in der Barbarey.
Queen-ja, in Südguinea.
Ghoukou, hottentott.

2. Prehenſilis.
Cuandu, in Braſilien.

4. Geſchlecht. Cavia.

1. Paca.
Pak, Paka, in Braſilien.
Pakiri, Ourana, in Guiana.

2. Acouchy.
Akouchy, in Cayenne.
Aguti, auf den Inſeln St. Lucie und Grenade.

3. Aguti.
Agouti, Acuti, in Guinna.
Cotia, in Braſilien.

4. Aperea.
Aperea, in Braſilien.

5. Cobaya.
Guinea pig, engl.
Cochon d'Inde, franz.
Marſvin, ſchwed.
Porcellino d'India, italieniſch.
Cochino d'India, Cochino de Guinea, ſpaniſch.
Guineeſch Biggetje, holland.
Swinka Zamorska, poln.
Cobaya, in Braſilien.

6. Capybara.
Capybara, Cabionara, Cabiai, Irabubo, bey verſchied. amerikan. Nationen.

Capi-

Digitized by Google

Capivard, bey den Franzoſen in Amerika.
Capiiguara, bey den Quaraniern.
Atopehenra, b. d. Abiponern.
Caibai, *Tybuarts*, in Guiana.

13. *Geſchlecht. Caſtor.*

1. Fiber.
Caſtor, *Fiber*, bey den Römern.
Caſtore, *Bivaro*, *Bevero*, italien.
Caſtor, ſpaniſch.
Caſtor, *Bievre*, franz.
Bever, holländ.
Bever, däniſch.
Bever, in Norwegen.
Baesver, ſchwed.
Biur, in Smoland.
Beaver, engliſch.
Bobr, ruſſ.
Bobr, poln.
Koſchloki (ein Junger), *Iartzy*, (ein einjähriger), ruſſiſch.
Bebris, lettiſch.
Kobras, ehſtniſch.
Hod, *(Hood)* ungar.
Mujeg, lappländ.
Lloſtlydan, cambr.
Chaly, burätiſch.
24. *Geſchlecht. Mus.*

2. Ondathra.
Ondathra, bey den Huronen.
Muſk-rat, b. d. Engländern.
Rat-muſqué, b. d. Franzoſen.
Desmans-rotta, bey den Schweden in Amerika.

12. Rattus.
Rata, ſpaniſch.
Ratto, ital.
Ratto, portugieſ.
Rat, engl.
Rat, franz.
Rotte, holländ.
Rotte, däniſch.
Rotta, ſchwed.
Kryſa, ruſſ.
Kriſſa, morduaniſch.
Uſlu Tſkan, tatar.
Schonkſcha, tſcheremiſſ.
As-i-ſchuſchi, tſchuwaſchiſch.
Budſchim-ſchir, wotjak.
Wurdis, *Burdüſch*, ſirjäniſch.
Llygoden ffrengig, cambriſch.
Stſchurtſch, polniſch.
Schurks, lettiſch.
Rot, ehſtniſch.
Göſti, *Malom-eger*, ungar.

Rotta

Digitized by Google

Rotta, finnisch.
Valska, isländ.
Surman, kalmukk.
Tava, bey den tomensk. Ostiaken.
Ora, assanensk.
Wistagua, grusisch.

13. Musculus.

Mus, latein.
Mus, schwed.
Lille-Muus, *Huus-Muus*, dänisch.
Muis, holländ.
Mouse, engl.
Mysch, russ.
Mys, polnisch.
Raton, *Rata*, span.
Ratinho, portugies.
Sorice, ital.
Souris, franz.
Llygoden, cambr.
Egér, ungarisch.
Tschan, tatar.
Schir, wotiakisch.
Schir, permisch.
Schir, sirjänisch.
Hiir, estnisch.
Tschaar, mordoan.
Koljä, tscheremiss.
Pelle, lettisch.
Far, koptisch.
Huus-Mous, norweg.
Sölzschan, bey den Türken.
Kuska, b. d. Tataren am Oby u. Tschul.
Zyzkan, b. d. tschatzensk. Tataren.
Houri, hottentottisch.
Chalguna, kalmukk.
Satschkan, buchar.
Uta, bey den Ostiaken am Ienisey.
Kitrikon, tunguss.
Pen-rotta, finnisch.
Tagui, grusisch.
Achar, hebräisch.
Rhar, *Pfir*, arabisch.
Achera, chaldäisch.

17. Sylvaticus.

Mulot, *Souris de terre*, *Rat Sauterelle*, franz.
Ratte à la grande queue, in Bourgogne.
Bean-mouse, in einigen Gegenden von England.

7. Agrarius.

Brandmaus, in Schlesien.
Shitnik, russ.

14. Vagus.

Dschilkis-Sitskan, tatar.

11. Amphibius.

Wodenoi krot, russ.
Mataga, tunguss.
Kuter, jakutisch.

Digitized by Google

24. Rutilus.
Kultujach, jakutiſch.
Tſchèta naußtchu, kamtſchadal.

25. Gregalis.
Niri-Katſcham, tunguſ.

26. Oeconomus.
Kugutunà, bey den Tunguſen u. Buräten.
Kutugach, jakutiſch.
Naußtſchitſch, *Tegultſchitſch*, kamtſchadal.

16. Arvalis.
Campagniolo, ital.
Mulot à courte queue; *petit rat de champs*, *campagnol*, franz.
Ratte couëtte, in Bourgogne.

29. Lagurus.
Dſhilkis-Tſitskan, tatar.

5. Lemmus.
Leming, *Laemen*, *Laemus*, in Norwegen.
Lummik, b. d. ſchwed. Lappen.
Fiällmus, *Sabelmus*, ſchwediſch.
Godde-Sapan, bey den däniſchen Lappen.
Peſtruſchka, ruſſiſch.

9. Cricetus.
Grentſch, *Grutſchel*, *Erdwolf*, in Schleſien.
Krietſch, in Oeſterreich.
Skrzeczek, *Chomik*, poln.
Hörtſchök, ungar.
Chomak, *Karbuſch*, ruſſ.

37. Furunculus.
Orochtſchoſchach, mongoliſch.

38. Talpinus.
Sljepuſchonka, *Semleroika*, ruſſiſch.
Suchertſkan, tatar.

39. Capenſis.
Blesmoll, bey den Holländern am Kap.

40. Maritimus.
Kauw-kowba, b. d. Hottentotten.

41. Aſphalax.
Monon Zokor, bey den dauriſchen Tunguſen.
Semlanaja Medwedka, bey den Ruſſen in Sibirien.

42. Typhlus.
Slepez, ruſſ.
Sinſkoë-Schtſchenjae, in der Ukraine.
Pieſek ziemni, in Pohlen?
Sſóchor.

Digitized by Google

Sſochor-ubmon, bey den wolgiſchen Kalmukken.

* *Geſchlecht. Arctomys.*

1. Marmota.
Murmelthier, in Deutſchland.
Murmentle, *Miſtbellerle*, in der Schweitz.
Montanella, in Bündten.
Marmontana, im tridentiſchen.
Marmota, italien.
Marmota, ſpaniſch.
Marmotte, franz.
Marmot, engl.

3. Bobac.
Swiſtſch, *Bobuk*, poln.
Baibak, in der Ukraine.
Surók, ruſſ.
Sugur, *Suwer*, tatariſch.
Tarbagán, mongoliſch.
Bſchà, mongoliſch.

6. Citellus.
Siſel, böhmiſch.
Suſel, poln.
Suslik, ruſſ.
Avraſchka, bey den Koſaken.
Ievraſchka, bey den Ruſſen in Sibirien.
Iemuranka, b. d. Ruſſen in der Gegend Barnaul.
Dſhumburà, mongoliſch.
Dſumburà, kalmukk.
Dſhumbra, *Suarma*, bey den wolgiſchen Kalmukken.
Sumura, burätiſch.
Dſhymmaran, *Dſhymron*, tatar.
Simral, *Imral*, morduaniſch.
Sakildau-tſkán, kirgiſiſch.
Iyrgán, bey den krasnojariſchen Tataren.
Tyrka, koibaliſch.
Thrugäh, jakutiſch.
Syräth, kamtſchadaliſch.
Schild, korätiſch.

7. Gundi.
Gundi, arabiſch.

25. Geſchlecht. Sciurus.

1. Vulgaris.
Eichkatzl, in Oeſterreich.
Ikorn, ſchwed.
Ikorn, in Norwegen.
Egern, däniſch.
Σκιουρος (Oppian.) Καμψιουρος, Ἱππουρος, griechiſch.
Νηξις, in Kappadocien. (Varin.)

Digitized by Google

Eſcureau, Eſcurieu, Ecureuil, franz.
Schiarro, Schirutto, Schirattolo, Schiriuolo, Scoiattolo, ital.
Harda, Hardilla, Arda, Ardilla, Eſquilo, ſpan.
Ciuro, portugieſ.
Gwiwair, cambr.
Feòrag, erſiſch.
Bjelka, Wjekſcha, ruſſ.
Wewerka, illyr.
Wewerka, böhm.
Wiewiorka, poln.
Mokus, Evet, ungar.
Uluk, tunguſ.
Uru, morduan.
Ur, permäkiſch.
Ur, tſcheremiſſ.
Orawas, finniſch.
Orre, lappiſch.
Kermang, burät.
Kermä, kalmukk.
Tien, Tiin, Tijin, tatar.
Tyiin, buchar.
Tabjek, b. d. tomskiſchen Oſtiaken.
Sak, b. d. jeniſeiskiſchen Oſtiaken.
Schaga, aſſaniſch.
Bakſcha, tſchuwaſſ.
Line, Leina, wogul.
Wahwaris, lettiſch.
Orraw, eſtniſch.
Mela, gruſiſch.

3. Cinereus.
Ecureuil gris, ecureuil de Canada, de Virginie, b. d. Franzoſen.

12. Hudſonius.
Sikſik, eskimoiſch?

18. Macrourus.
Dandulana, Rukea, zeiloniſch.

19. Maximus.
Grand rat de bois, auf der Küſte Malabar.

7. Striatus.
Burunduk, ruſſiſch.
Uldjuki, Ulbuki, tunguſ.
Uhrda, wotiak.
Wahrtae, wogul.
Dſjulalà, baſchkir.
Dſchyryku, burät.
Dſhyraeki, mongol.
Schöpe, Schépek, oſtiak.
Kügerük, Köhrök, tatar.
Kätho, indiſch.
Denka, am Ieniſey.
Piſeku, ſamojed.
Kurtſchugaeſs, Mochotoy, jakut.

β. Americanus.
Röſſelwiſsla, b. d. Schweden in Nordamerika.
Ohihoin, huroniſch.

25. Me-

Digitized by Google

25. Mexicanus.
Tlamototl, in Mexico.

26. Volucella.
Quimichpatlan, in Neuspanien.
Assapanik, *Sahousquanta*, wildische Namen in Virginien und Canada.

10. Volans.
Ljetaga, russ.
Popyelycza Iätayaczа, *Wjewjorka Iätajaczа*, poln.
Saar-tien-kanat, tatar.
Abarghán, b. d. gebirgischen Samojeden.
Babárchan, b. d. Tataren am Jenisey.
Iluchön, jakutisch.
Tochlyng-langi, *Imitlanki*, *Iwe-lanki*, *Pailan-langi*, ostiakisch bey den verschiedenen Stämmen.
Toulm-lvyn, *Täuling-Lengen*, woguliſch.
Tirta-tarek, samoied.
Poëse, bey den Ostiaken am Narym.
Bobontóll, b. d. werchonturischen Wogulen.
Puloh, wotiakisch.
Küsmür, permäkisch.
Pull, sirjän.
Olbo, mongol.
Uldjugi, tunguſ.
Bschamabschi, tangut.

28. Petaurista.
Taquan, *Taguan*, auf den Philippinen.

* *Geschlecht. Myoxus.*

1. Glis.
Glis, der alten Römer.
Ghiro, *Gliero*, italien.
Liron, spanisch, alt franz.
Loir, franz.
Arganäz, portugies.
Dormouse, *Rellmouse*, engl.
Rell, *Rellmuss*, in der Schweitz.
Puh, illyr.
Pouch, poln.
Semljana bjelka, um Samara, russ.

3. Nitela.
Muscardino, italien.
Muscardin, *Rat dort*, *Rat d'or*, *Croque-noix*, französisch.
Dormouse, *Sleeper*, engl.
Pathew, cambr.
Skogsmus, schwed.
Hazelmuit, holländ.

Schuttur, perſiſch. a) *Ner.* b) *Iurda Kaidam.* c) *Kokk.* d) *Schutturhic Baad.*
Geldoweſi, türk. (Windkameel.)
Djämmel, im Orient.

2. Bactrianus.

Camello, italieniſch.
Camello, ſpan.
Camello, portugieſ.
Chameau, franz.
Cameel, dän.
Kemel, holländ.
Werblüd, ruſſ.
Teve, ungar.
Deve, türk.
Düä, caſanenſ.
Tjuja, tatar.
Tüä, tſchuwaſchiſch.
Tüe, tſcheremiſſ.
Düi, wotiak.
Iſchim, *Werblud*, morduaniſch.
Temjäm, kalmükk.
Tegö, buchar.
Kameli, finniſch.
Aklemi, gruſiſch.
Fymi, buratiſch.
Gamal, hebr.
Gemal, alt arabiſch.
Gimel, neu arabiſch
Gamala, chaldäiſch.
Bócht, im Orient.

3. Glama.

Glama, (das Weibchen), *Urco* (das Männchen), in Peru.
Carnero de la tierra, in Spanien?

5. Huanacus.

Pernichcatl, engl.
Pelon ichiatl Oquitli, in Mexiko?
Wianaque, in Peru.
Guanapo, in Peru.

6. Araucanus.

Hueque, *Chillehueque*, in Chili.

28. Geſchlecht. *Moſchus.*

1. Moſchiferus.

Kabarga, in Krasnojarsk, ruſſ.
Honde, tunguſiſch.
Budek, buratiſch.
Xe, *Hiang-tchang-tſi* in China.
Saiga? in Irkutsk, Ilimsk, und an der Lena, ruſſ.

29. Geſchlecht. *Cervus.*

1. Pygargus.

Dikaja Koza, ruſſiſch.
Saiga, tatariſch?
Ahu, perſiſch?

2. Alces.

Digitized by Google

2. Alces.

Alce, italien.
Alce, span.
Elan, franz.
Original, b. d. Franzosen in Amerika.
Elk, alt deutsch.
Eland, holländ.
Elk, engl.
Moose-deer, black Moose-deer, b. d. Engl. in Amerika.
Elsdiur, dän.
Elg, *Elsdyr*, *Ellgur*, norweg.
Aelg, schwed.
Los, poln.
Los', russ.
Iavor, ungar.
Sochat, in Sibirien.
Took, tunguf.
Bogu, burät.
Bulan, tatar.
Bulan, tschuwaasch.
Schórda, tscheremiss.
Puschí, wotiak.
Sjärda, mordüan.
Löss, *Iöra*, sirjän.
Hirwi, finnisch.
Bredis, lettisch.
Pödder, ehstnisch.
Chandagai, kalmükk.
Bulan, buchar.
Pianga, b. d. tomensk. Ostiaken.
Chaajä, b. d. Ostiaken am Jenisey.
Altschangsch, assanens.
Iremi, grusisch.
Tkanna, *Tkumma*, hottentott.
Han-ta-han, in Asien.

3. Elaphus.

Cervio (d. M.), *Cervia* (d. W.), italienisch.
Ciervo, *Cierva*, span.
Cervo, *Cerva*, portugiesisch.
Cerf (M.), *Biche* (W.), *Faon* (ein Junges), *Daguel* (Spiesshirsch), französisch.
Carw (M.), *Ewig* (W.), *Elain* (ein Junges), cambrisch.
Hert, *Hinde*, holländ.
Hart, *Red Deer* (die ganze Gattung), *Stag* (M.), *Hind* (W.), *Prikat* (Spiesshirsch), engl.
Hiort, *Kronhiort*, *Adelhiort*, dänisch.
Röd-Dyr (M.), *Dyrkolle* (W.), norweg.
Hiort, *Kronhiort* (M.), *Hint* (W.), schwed.
Ielen, poln.
Isubr, in Irkutsk, und an der chines. Grenze.

Maral, am Irtiſch (M.), *Lan* (W.), *Olen pramorogoi* (Spiesshirſch), ruſſ.
Kunaka, tunguſ.
Gohu, burät.
Szarvas (M.), *Nöſtény Szarvas*, *Suta* (W.), *Szarvas-borjú* (ein Junges), ungar.
Soëgiin, türk.
Tkamma, hottentott.
Ayal, hebr.
Ajal, arab.
Gewazen, perſ.
Ajela, chaldäiſch.

4. Tarandus.

Renne, franz.
Ren, *Rens-Dyr*, *Hrein-Dyr*, *Graa-Dyr*, *Halsbuk*, norweg.
Rhen, ſchwed.
Godde, dän. lappl.
Boëtſoi, ſchwed. lappl.
Olen (M.), *Oleniza* (W.), ruſſ.
Sagau, burät.
Sagau, tunguſ.
Pſchi, tatar.
Piitſche, tſcheremiſſ.
Bulàn, tſchuwaſch.
Puſchè, wotiak.
Olen, morduan.
Kiir, permiſch.
Kör, ſirjän.
Tukto, grönländ.
Oron, mongal.
Buga, kalmükk.
Bugù, buchar.
Adie, ſamojed.
Adie, tomenſ.
Seerga, oſtiak.
Päettro, finniſch.
Schweli, gruſiſch.
Schókdſcho (wild), *Oron* (zahm) tunguſ.
Koja, aſſänenſ.
Pängnek (M.), *Kollanak* (W.), *Noïak* (ein Junges), in Grönland.
Meſſi (im 1ſten Jahre), *Orrya* (das männl. im 2ten), *Whenial* (das weibl.), *Wubbers* (das männl. im 3ten), *Wattia* (das trächtige), *Whunialrothe* (das unbefruchtete), *Kodduris* (im 4ten), *Koſſitur* (im 5ten), *Machanis* (im 6ten), *Nammatappätachis* (im 7ten), lappiſch.

5. Dama.

Daino (M.), *Damma* (W.), italien.
Gamo (M.), *Corza* (W.), *Venadito* (ein Junges), ſpaniſch.

Corza

Digitized by Google

Corza (W.), *Veado* (ein Junges), portugies.
Daim, *Dain* (M.), *Daine* (W.), franz.
Hydd (M.), *Hyddes* (W.) *Elain* (ein Junges), cambrisch.
Damhirsch, *Tannhirsch*, *Tannhirsch*, *Tannbock*, *Tannwildpret*, *Tanngeis*, deutsch.
Dendl, österreich.
Dein, *Damhert*, holländ.
Buck (M.), *Fallow-Deer*, *Doe* (W.), engl.
Dambiort, *Daa-Dyr*, dän.
Dof, *Dofhiort*, schwed.
Daniel, poln.
Serna, russisch.
Damvad-bak (M.), *Sutadamvad* (W.), ungar.
Kgoyes, hottentott.

6. Capreolus.
Capriuolo (M.), *Capriuola* (W.), italien.
Zorlito, *Cabronzillo montès*, spanisch.
Cabra montès, portugies.
Chevreuil (M.), *Chevrette* (W.), franz.
Iwrch (M.), *Iyrchell* (W.), cambr.
Ree, holländ.
Roe, engl.
Raa, *Raa-Dyr*, *Raa-Buk*, dänisch u. norweg.
Rådjur, schwed.
Sarn, *Sarna*, *Koza lesna*, poln.
Kozadihaja, russ.
Giststschan, tunguf.
Grichun, burät.
Sellâmus, türk.
öz-bak (M.), *öz-nöstény* (W.), ungar.
Sáa, hottentott.
Eg (M.), *Pénzeg* (W.), alsanens.

* *Geschl. Camelopardalis.*

5. Giraffa.
Kemel-Pardel, holländ.
Camello-Pardo, ital.
Zomer, hebr.
Zuraphate, arab.
Deba, chaldäisch.
Seraphah, perf.
Iirâtaka zin, amhar.

* *Geschlecht. Antilope.*

2. Lerwia.
La petite Vache brune, b. d. Franzosen am Senegal.

3. Rupicapra.
Camorcia, italienisch.
Camuza, *Cabra montés*, span.

Cabra

Cabra montez, portugiesisch.
Chamois, (obsol.) *Ysard*, *Sarris*, franz.
Gems, holländ.
Chamois engliſch.
Koza ſkalna, *dzika*, polniſch.
Dikaja koza, ruſſ.
Havási-Ketske, ungar.

4. Dama.
Nanguer, *Naguer*, am Senegal.
Swift Antelope, engl.

8. Sahiga.
Suhak, poln.
Akoim, türk.
Akkiik, tatar.
Margacz (M.), *Saiga* (W.), ruſſ.

9. Gutturoſa.
Tzeiran, b. d. Türken?
Dſheren (M.), *Ona* (W.), ruſſ. u. mongoliſch?

14. Oryx.
Dabi, *Ghazell*, in Aegypten.

18. Scripta.
Qualofes, *Zalofes*, b. d. Aethiop. am Senegall.

30. Geſchlecht. Capra.

β. Hircus.
Becco, *Capra*, *Capretto*, italieniſch.
Cabron, *Cabra*, *Cabrito*, ſpaniſch.
Cabram, *Cabra*, *Cabrito*, portugieſ.
Bouc, *Chevre*, *Chevreau*, franz.
Bwch, *Gafr*, *Mynn*, cambriſch.
Bock, *Geit*, *Bokge*, holländiſch.
Goat, engl.
Buk, *Gied*, däniſch.
Buk, *Gied*, norweg.
Bock, *Ged*, *Kiid*, ſchwed.
Koziel, poln.
Koza (W.), *Kozël* (M.), ruſſ.
Kaſàk, tatar.
Kaſàh, tſcheremiſſ.
Kàſa, tſchuwaſch.
Gurt-Ketſch, wotjak.
Sſää, morduan.
Bothi, gruſiſch.
Iaman, kalmükk.
Oetſchki, buchar.
Utſchku (M.), *Tſchiutſchku* (W.), b. d. Tataren am Oby u. Tſchul.
Otzkü (M.), *Tſchi ötzkü* (W.), b. d. tſchatzenſ. Tataren.

Boikon,

Digitized by Google

Boikon (W.), mongoliſch.
Ize, chaldäiſch.
Gdhies, hebr.
Τραγος, griech.
Maez, arab.
Anſe, ſaracen.
Buſan, perſ.

2. Ibex.

Capra ſelvatica, italien.
Bouquetin, franz. (obſ. *Bouc-eſtain.*)
Takja, mongol.
Tau-Tökké, kirgiſ.
Baeden, in Aegypten.
Töghé, *Himä*, *Bitſchinjä*, b. d. Bergtataren.
Vat-kos, ungar.
Steenbock, holländ.
Ybſch, in der Schweiz.
Kã ouda Schochokdema, hottentott.

31. Geſchlecht. Ovis.

1. Aries,

Montone, *Ariete* (M.), *Caſtrone* (ein Hammel), *Pecora* (W.), *Agno*, *Agnello*, *Agna* (Lamm), italien.
Carnero, *Carnero entero*, *Carnero cajudo*, *Morueco* (M.), *Carnero Caſtrado*, (Hammel), *Ove-*

ja (
(Lam
Carneir
(W.),
portu
Belier (
Mout
(L.),
Hurdd
Dafa
cambr
Ram (N
Lam (
Ram,
Faar,
Lam,
Soud,
wegiſ
Wadur
Lamb
Owca,
Baran,
za (V
ran (H
ka (L.
Takdh
Bära
Tagdh
(W.)
(L.),
Tugdh
Potja
ſiſch.
Tackah
Iſchpi

Barân (M.), *Bala* (W.), *Dschâla* (L.), permäk.
Meſch (M.), *iſch* (W.), *Balâpi*, *Baljapi* (L.), ſirjän.
Coard, irrländ.
Goyn (W.), *Kuſſu* (L.), türk.
Kos (M.), *Iuh* (W.), *örü*, *Berbets* (H.), *Bárány*, (L.), ungariſch.
Guza (M.), *Goi* (W.), *Koſchy* (L.), kalmükk.
Kotſchkar (M.), *Koy* (W.), *Koſchy* (L.), bucharifch.
Kotſchkar (M.), *Koi* (W.), *Kooſu* (L.), b. d. Tataren am Oby.
Kotzkar, *Koi*, *Kooſy*, tſchatzenſ.
Kor-koi (M.), *Koi* (W.), *Küba-koi* (L.) b. d. tomenſ. Oſtiaken.
Oktſcha-ſchiru (M.), *Oktſcha* (W.), *Oktſchakan* (L.), tunguſ.
Koi (M.), *Koi* (W.), *Koiwu* (L.) aſſanenſ.
Péſſi (M.), *Lammas* (W.), *Lammas-poika* (L.), finniſch.
Tcha (M.), *Zchwari* (W.), *Batkani* (L.), gruſiſch.
Konin, mongoliſch.
Ghoudie (die ganze Gattung), *Chauna*, (L.) hottentott.
Guſſo (W.), *Geman* (M.), *Ihre* (H.), burät.
Hrutur (M.), *Aa*, *Aër* (W.), *Soydur* (H.), isländ.
Dikerin (M.), *Ana* (W.), *Iuar* (L.), chaldäiſch.
Ail, *El* (M.), *Zon*, *Zoneb* (W.), *Kebes* (L.), hebr.
Kabſa (M.), *Genas* (W.), *Elg* (L.), arab.
Nerameiſch (M.), *Goſpand* (W.), *Barah* (L.), perſiſch.
Herman, in der Schweiz.
Owcze, *Skop*, illyr.
Wider (M.), *Schaap* (W.), *Lam* (L.), in Flandern.
Heirth, ſchottiſch.
Agarone, in Madagaſcar.

2. Ammon.

Muſione, in Corſica und Sardinien.
Stepnoi Baran, *Kamennoi Baran*, *Dikoi Baran*, ruſſ.
Guldſhah (M.), *Argali* (W.), mongoliſch.

Kyr-

Digitized by Google

Kyr-taka, b. d. europäischen Tataren.
Tschubbuku, jakutisch.
Dsholadschan, lamutisch.
Goddinachtsch, *Goadinadatsch*, kamtschadal.
Kytyp, korjätisch.
Kulem, *Kulehm*, ukinzisch.
Kotschkui, *Kotsch-kohi*, persisch.
Dschkutsch, türkisch.
Stepnie Barani, in Sibirien.
Sibirian Goat, engl.
Chevre de Levant, französisch.

3. Strepsiceros.
Zackl, im Oesterreichischen.
Magyar-Juh, ungar.
Cretan Sheep, engl.

32. Geschlecht. Bos.

1. Taurus.

α. Ferus.

a. Urus.
Tur, *Wol dziki*, poln.
Wild Oxe, dänisch.
Buiwol, *Buil Lesnyi byk*, russisch.
Belénd, *Vad-Bika*, ungarisch.

c. Bison.
Wisent,
Zubr, p
Zimmber
dau.

β. Dome
Toro (S
se, Rin
Vitello
Toro (S
Vaca
(Kb.),
Touro
Vaca
(Kb.),
Taureau
Vache
franz.
Turw (S
(O.),
(Kb.),
Stier (S
(K.),
ländisc
Bull, *St*
Cow (
ge Ku
engl.
Tyr, *O*
Koe (K
Tiur (S
(K.),
disch.
Wol, p

Digitized by Google

Byk (S.), *Wol* (O.), *Korowa* (K.), *Telja* (Kb.), ruſſ.

Iunetz, *Teletz* (junger Stier), *Telitza*, *Teluſchka*, *Iunitza* (junge Kuh), ſlavon.

Uggus (S.), *Sir* (K.), *Buſau* (Kb.), tatar.

üſchküſch (S.), *üſchkàl* (K.), *Prjeſo* (Kb.), tſcheremiſſiſch.

Wukor (S.), *Inè* (Kh.), *Perù*, *Purù* (Kb.), tſchuwaſſiſch.

Oſch (S.), *Iſkàl* (K.), *Kungan* (Kb.), wotiakiſch.

Búka (S.), *ikal* (K.), *Wás* (Kb.), mordùan.

Müſs (K.), *Kukan* (Kb.), permäkiſch.

öſch (S.), *Mos*, *Möſs* (K.), *Kukan* (Kb.), firjän.

Bika (S.), *Tehén* (K.), *Borjú* (Kb.), *ökör* (O.), ungar.

Oecküs (S.), *Onneck* (K.), türkiſch.

Bukà (S.), *Sijir* (K.), *Buſaù* (Kb.), b. d. tſchatzenſ. Tataren.

Tzar (S.), *Eme-uker* (K.), *Tugàl* (Kb.), kalmükk.

Ui, *Ugúſs* (S.), *Injak* (K.), *Moſó* (Kb.), buchar.

Bugà (S.), *Syr* (K.), *Buſuù* (Kb.), bey den Tataren am Oby und Tſchul.

Kor-Sir (S.), *Sir* (K.), *Küba-Sir* (Kb.), b. d. tomenſ. Oſtiaken.

Nökdil-Schüru (S.), *Nökdil* (K.), *Nökdil-ithon* (Kb.), tunguſiſch.

Schür (S.), *Tyg* (K.), *Tygwu* (Kb.), affanenſ.

Härkä (S.), *Lämä* (K.), *Wäſikа* (Kb.), finniſch.

Hukur, mongol.

Durié-fa, *Bubaé* (S.), *Gojes* (K.), *Thona*, *Nonna* (Kb.), hottentott.

Bucha (S.), *Uneng* (K.), *Irekir* (O.), burätiſch.

Naut, isländ.

Chali (S.), *Puri* (K.), *Ohbo* (Kb.), gruſiſch.

4. Grunniens.

Sarluk, kalmükk.

33. Geſchlecht. Equus.

1. Caballus.

Cavallo (Hengſt), *Cavalla* (Stute), *Cavallo caſtrato* (Wallach), *Polledro* (Füllen), italieniſch.

Cavallo,

Digitized by Google

Cavallo, Caballo (H.), *Tegua* (St.), *Caballo castrado* (W.), *Potranka* (dreyjähriges F.), *Potro* (vierjährig. Füllen), spanisch.

Cavallo (H.), *Egoa* (St.), *Cavallo castrado* (W.), *Eaca, Faquinha* (F.), portugiesf.

Cheval (H.), *Cavale, Jument* (St.), *Chevalongre* (W.), *Poulain* (F.), franz.

March Ceffyl (H.), *Casfg* (St.), *Dispaiddfarch* (W.), cambrisch.

Paardt, Paerdt (die ganze Gatt.), *Hengst* (H.), *Mere* (St.), holländ.

Horse (H.), *Mare* (St.), *Gelding* (W.), *Colt* (F.), englisch.

Hest (die ganze Gattung), *Hingst* (H.), *Hoppe* (St.), dänisch und norwegisch.

Häst, schwed.

Kón, poln.

Kon' Loschad (die ganze Gatt.); *Sherebetz* (H.), *Kobyla* (St.), *Meren, Woloch', kladenoi kon'* (W.), *Scherebenok* (F.), russ.

Alaschá
Aiger
(St.),
Innä (
óscha
Alasch
ma (F
Ut (die
(H.),
cháh
Wal (
Uloscl
(St.),
jakisch
Uschna
tung)
da (S
schina
Wüll
Tscha
kisch.
Wöll
Wöll
Usch
(F.),
Gaul (
Gäul
kele,
Nürn
Adt,
At (di
Aigy
Bei (
bey
Oby

Iilkà (die ganze Gatt.), *Bija* (St.), *Alaſchà* (W.), bey den tſchatzenſ. Tataren.

Erè (die ganze Gattung), *Erè-mórin* (H.), *Atzargà* (W.), *Gü'n* (St.), *Unagàn* (F.), kalmükk.

Lo (die ganze Gattung), *Men-ló*, *Tjödör* (H.), *Paripa*, *Herélt-ló* (W.), *Kanza*, *Kabala-ló* (St.), *Tſikó*, *Vemhe* (F.), ungariſch.

Ät (die ganze Gattung), *Aigir* (H.), *Erkek-at* (W.), *Bijà Bejà* (St.), *Kulùn*, *Kulunt-Schak* (F.), buchariſch.

Künde (die ganze Gatt.), *Kor-künde* (H.), *Koptè* (W.), *Sjum* (St.), *Kündàng* (F.), bey den tomenſ. Oſtiaken.

Mürin (die ganze Gatt.), *Múrin-Schiru* (H.), *Aktaki* (W.), *Njámi* (St.), *Mürintſchikan* (F.), tunguſiſch.

Huſch (die ganze Gatt.), *Aſkir* (H.), *Athiſch* (W.), *Penguſch* (St.) *Kulùn* (F.), aſſanenſ.

Hèwoinen (die ganze Gattung), *Ori* (H.), *Runa* (W.), *Tämma*, *Märä* (St.), *Warſa* (F.), finniſch.

Zcheni (die ganze Gatt.), *Lapſcha* (W.), *Adſchilga* (H.), *Tſchiki-tsgeni* (St.), *Kwizi* (F.), gruſiſch.

Aſerga (H.), *Gu* (St.), burätiſch.

Hacqua (die ganze Gatt.), hottentott.

Sus, *Suſah*, hebr.

Suſuatha, chaldäiſch.

Baiel, arabiſch.

Asbecha, perſ.

Kobyla, illyr.

Ἵππος, griech.

2. Aſinus.

α. Ferus.

Onagr, ruſſ.

Kulan, kirgiſ.

Kuhr, perſ.

β. Domeſticus.

Aſino Miccio (Männchen), *Miccia* (Weibchen), italieniſch.

Aſno, *Borrico* (M.), *Borricá* (W.), ſpaniſch.

Burro (M.), *Aſna Burra* (W.) portügieſ.

Ane (M.), *Aneſſe* (W.), franz.

Aſyn,

Digitized by Google

Aſyn (M.), *Aſen* (W.), cambriſch.
Eezel, Ezel, holländ.
Aſs, engl.
Aſna, ſchwed.
Oſel (M.), *Oslitza* (W.), ruſſ.
Szamár (M.), *Szamar-Kantza* (W.), ungar.
Aſal, irrländ.
Eſcheck, türkiſch.
Quaiha, Ay, hottentottiſch.
Chamor, hebr.
Ὄνος, griech.

γ. Mulus.

Mula, italien.
Mulo, Mula, Macho, Azemila, (d. i. Laſtthier) ſpaniſch.
Mu (M.), *Mula* (W.), portugieſ.
Mulet, Mule, franz.
Mul (M.), *Mules* (W.), cambriſch.
Muyl, Muylezel, holländ.
Mule, engl.
Mulåsna, ſchwed.
Laſchak, Mul', Meſk, ruſſiſch.
Käter, türkiſch.
Pered (M.), *Pirdah* (W.), hebr.
Cudana, chaldäiſch.
Beal, arabiſch.
Mezeck, illyr.
Ὄγευς, griechiſch.
Mulus, Mula, latein.
Oſzver, ungariſch.

3. Zebra.

Zebra, Azebro, in Congo.
Burro do Matto, portugieſiſch.
Zeura, Zecora, in Abyſſinien.
Zebre, Ane rayé, franz.
Eſvre, in Angola. (nach Pyrard.)
Zeuera, Sebra, Benennungen in Congo.

34. *Geſchlecht. Hippopotamus.*

1. Amphibius.

Foras l' bar, Abu mmer, in Aegypten.
Bihât, äthiopiſch.
Gomari, amhariſch.
Morſkaja toſchad', ruſſiſch?
Rivier-Paard, holländ.
River horſe, engl.
Hippopotame, Cheval marin, franz.
Ἱππος ποταμιος, griechiſch.
Ippopotamo, ital.

Digitized by Google

* *Geschlecht. Tapir.*

1. Americanus.

Anta, portugiesisch.
Maipuri, *Manipuri*, in Guiana.
Tapiira, in Brasilien.
Uagra, in Peru.
Tapira, (nach de la Condamine),
Tapiierété, (nach Marcgr. und Piso),
Tapihire, (nach Thevet),
Tapirousson, (nach de Lery), — in Brasilien.
Ent, (nach Rennefort), in Paraguay.
Danta, (nach de la Condamine, und d' Acunna), in Spanien u. Portugall.
Ante, (nach Herrera),
Beori, in Neuspanien.

35. Geschlecht. Sus.

1. Scrofa.

a. Ferus.

Puerco, *Cochino* (M.), *Puerca*, *Cochina* (W.), spanisch. (die ganze Gattung.)
Puerco montés, *Puerco silvestre*, *Iabali*, *Iavali*, *Xavali* (Hauer), *Iabalina*, *Xavalina* (Hache), *Lechon de Iabali* (Frischling), spanisch.
Porco (M.), *Porca* (W.), portugiesisch. (die ganze Gattung.)
Porco montez, *Iabali*, *Xavali* (H.), *Leitão de porco montez* (F.), portugiesisch.
Porco, italien. (die ganze Gattung.)
Porco silvatico, *Cinghiale* (H.), italien.
Porc, *Cochon*, französisch. (die ganze Gattung.)
Sanglier (H.), *Laye* (R.), *Marcassin* (F.), französisch.
Zwyn, *Varken*, holländisch. (die ganze Gattung.)
Wild Zwyn (H.), holländisch.
Hog, englisch, (die ganze Gatt.)
Wild Boar (H.), engl.
Swin, schwed. (die ganze Gatt.)
Will-Swin (H.), schwedisch.
Svin, dänisch, (die ganze Gatt.)
Wieprz, polnisch, (die ganze Gatt.)

Wieprz

Digitized by Google

Wieprz les'ny, Dzik (H.), polnisch.
Swin'ja, Porosja, russ. (die ganze Gattung.)
Wepr, Dikaja, Swin'ja, Dikii borov (H.), russisch.
Domus, türk. (die ganze Gattung.)
Knur (H.), in der Ukraine.
Tukalauda, tunguſisch.
Chagni, Chagai, burätisch.
Vad-kan (H.), *Vaddiszno, Vademe* (B), ungarisch.
Chasir, hebr.
Chasira, chaldäisch.
Kanisir, arab.
Mar, Buk, perſ.
Werprz, illyr.

β. Domesticus.

Barraco, Berrato, Verrato, Cerdo (Eber, Kempe), *Puerca, Cochina* (Sau, Mutterschwein), *Cochinillo* (Ferken), *Lechon, Lechoncillo, Lechoncito* (Sogferken, Spanferkel), spanisch.
Porco Rarrdo (E.), *Porca* (S.), *Porquinho, Bacoro, Batorinho* (P.), *Leytia, Leitão, Marrão* (Sp.), portugies.
Verrat (E.), *Truye* (S.), *Cochon de lait* (F.), französisch.
Verro (E.), *Porca, Scrofa* (S.), italien.
Baedd (E.), *Hwch* (S.), *Mochyn* (Bork), cambr.
Beer (E.), *Zeug* (S.), *Big, Speenvarken* (F.), holländ.
Boar (E.), *Sow* (S.), *Pig* (F.), engl.
Rone, Orne (E.), *Soe, Purke* (S.), *Griis* (F.), dänisch.
Swin, schwed.
Wieprz, poln.
Borov (E.), *Swin'ja* (S.), *Kaban* (Bork), *Porosenok* (F.), russ.
Kan, Artani (E.), *Eme, Kotza, Gönye* (S.), *Malatz* (F.), ungar.
Dongus (das erwachsene), *Dongur-ballar* (F.), tatar.
Sisndh (erwachsen), *Sisnâ-iga* (tscheremissisch u. tschuwassisch.
Parsi (erwachsen), *Parspi* (F.), wotiakisch.
Tüa (erwachsen), *Pürsos Tülaux* (F.), morduan.

Hakou (die ganze Gatt.), hottentott.
Gagal (erwachſen), *Gagain-dſchuld-ſagà* (F.), kalmükk.
Tongùs, Chyrſs (erwachſen), *Tongusny, Balaſſu* (F.), buchariſch.
Sſika (erwachſen), *Porſas* (F.), finniſch.
Gotſchi (die ganze Gatt.), gruſiſch.

3. Tajaſſu.

Paquiras, in Amerika.
Tajaſſu, in Braſilien, (nach de Lery.)
Tajacu, (nach Marcgr. u. Piſo.)
Caaigora, (nach Marcgrav.)
Tajouſſou, (nach dem Coreal.)
Quanthla coymatl, Quapizotl, Cayomatl, bey den Mexikanern.
Pelas, in der Bay aller Heiligen, (nach Dampier.)
Iavari, Paquire, auf der Inſel Tabago, (nach Rochefort.)
Paquirà, im Amazonenlande, (nach Gumilla.)
Saino, Zaino, in den mehreſten Ländern von Amerika. (nach Acoſta,)
Chuchie, (nach Oviedo.)
Coſcui, (nach Coreal.)

4. Aethiopicus.

Hardlooper, bey den Holländern am Vorgeb. d. g. Hoffn.?

5. Babyruſſa.

Babirouſſa, Babiroeſa, in Oſtindien.
Babi-ruſa, malayiſch.

37. Geſchlecht. Monodon.

1. Monoceros.

Narhval, Lighval, norwegiſch.
Narhval, isländiſch.
Tauvar, Killelluak; kernektok, tugalik, in Grönland.

38. Geſchlecht. Balaena.

1. Myſticetus.

Wallviſch, holländ.
Whale, Greenlands Whale, engl.
Hvalfiſk, Slétbak, Grönlandſk Hval, norweg.
Grönlands Hualfiſk, ſchwediſch.

Vatus-

Digitized by Google

Vatushalr, isländisch.
Arbek, *Arbavirksoak*, grönländ.
Iungi, *Iuni*, koriät.
Thakà, hottentott.
Φαλαινα, Μυστικητες, griech.

β. Islandica.

Sild-Qual, *Lille-Hual*, norweg.

2. Physalus.

Vinvisch, holländ.
Fin-fish, engl.
Rör-Hval, *Finne-Fisk*, *Stor-Hual*, norweg.
Finn-fisk, schwed.
Reider, lappisch.
Hunfubakr, isländ.
Tunnulik, *Kepokak*, *Kepokarsoak*, grönländ.

3. Boops.

Hrafn, *Reydur*, isländ.
Keporkak, grönländ.

5. Gibbosa.

α. Der Knotenfisch.

Knobbelvisch, *Knabbelvisch*, holländ.
Scrag-Whale, engl.

β. Der Pflockfisch.

Penvisch, holländ.
Bunch, *Humback-Whale*, engl.

39. Geschlecht. Physeter.

1. Catodon.

Svius-Hval, norweg.
Kigutilik, grönländisch?

2. Macrocephalus.

Trold-Hval, *Haus-Hval*, *Sue-Hval*, *Buur-Hval*, *Bardhualir*, norweg.
Cachelot, *Cachalat*, französisch.
Potvisch, *Kaizilot*, holländisch.

3. Microps.

Staur-Hyning, *Kobbe-Herre*, norweg.
Tikagulik, grönländ.

4. Tursio.

Mastvisch, holländ.
Pernak, grönländ.

40. Geschlecht. Delphinus.

1. Phocaena.

Marsopa, span.
Marsuin, franz.
Bruinvisch, holländ.
Porpus, *Porpes*, *Porpesse*, *Porpoisse*, engl. *Marsein*.

Marswin, *Tumler*, dänisch.
Nise, norweg.
Marswin, *Tumblare*, schwed.
Swinia morska, poln.
Morskaja, *Swin'ja*, russisch.
Nisa, grönländ.

2. Delphis.

Delfino, italien.
Dauphin, franz.
Dolphyn, holländ.
Dolphin, *Grampus*, *Porpesse*, engl.
Marswin, dänisch.
Springer, norweg.
Huysen, *Heysen*, *Höfrung*, *Leipter*, isländisch.
Delfin, poln.

3. Orca.

α. Der Butzkopf.

Botskop, holländ.
Grampus, engl.
North-Caper, schottisch.
Hvyding, isländ.
Löpare, schwed.
Kosatky, russisch.

β. Der Sägedelphin.

Fakan, lappisch.
Arlo, *Arlorsoit*; *Tikagulik*, grönländisch.

Regisser

Digitized by Google

Register

nach den Seitenzahlen.

A.

Aa 830.
Abada 796.
Abalak 822.
Abendwolf 187.
Abarghan 821.
Abfetzferkel 741.
Abfinges 803.
Abfpüler 333.
Aboujer 749.
Abulhösni 803.
Abu mner 835.
Achar 817.
Achera 817.
Ai 86. 87. 88. 89.
Acanthion 383.
Achtziger 162.
Achao 795.
Ackermaus 440. 454.
Acuti 405.
Adarnefia 772.
Adelhiort 825.
Adfchilga 834.
Adibe 803.
Adie 826.
Adil 191.
Adinain 668.
Adimari 668.
Adive 190.
Adt 833.
Aekfch 250.
Aeneas 351.
Aegagrus 647.
Aelg 825.
Aer 830.
Aefte 801.
Aethiops, Simia 30.
Aff 14.
Affe 9.
— der langarmige 13.
— indianifche langarmige 13.
— gemeine 13. 14.
— der Alten 14.
— gemeine türkifche 14. 15.
— mit der Schweinfchnauze 20.
— groſſe brandfarbige 24.
— angolifche 25.
— der grüne 28.
— St. Jago 29.
— blaumäulige 29.
— weiſsäugige 30.
— weiſsmäulige 31.
— der nickende 31.
— der rothe 33.
— ſchwarznaſige 35.
— weiſsnaſige 35.
— kleiner ceyloniſcher 35.
— der vierfingerige 38.

Digitized by Google

Affe mit dem Fuchsſchwanze 43.
— langgeſchwänzte von Para 47.
— der ſchwarze 48. 52.
— mit groſsen Hundszähnen 49.
— mit Flügelähnlichem Barte 49.
— der braungelbe 49.
— groſse ungeſchwänzte von Benin 50.
— mit dem Ziegenbarte 50.
— mit geringeltem Schwanze 50.
— der groſse von Malacca 50.
— mit gelb und ſchwarz geſprenkeltem Rücken 51.
— der langgeſtreckte röthliche 52.
— ceyloniſcher, mit einer Haſenſcharte 53.
— mit der Hundsſchnauze 53.
— mit der obern Haſenlefze 53.
— ceyloniſcher 53.
— kleine oſtindiſche 54.
— allerkleinſte oſtindiſche 54.
Afrikaner 5.
Aftenbakka 794.
Afterhaſe 401. 407. 410.
— — bahamenſiſcher 480.
Afterkameel 572.
Afterkaninchen 407. 410.
Agarone 830.
Agna 829.
Agnello 829.
Agno 829.
Aguchi 404.
Agar 801.
Agouchi 404.
Agutithier 405.
Agneau 829.
Agnetz 829.
Aguti 404.
Ahergranraik 749.
Ahpſcha 812.
Ahu 586. 628.
Aiger 833.
Aigy'r 833.
Ajal 826.
Ajela 826.
Ajik 812.
Ail 830.
Αιλουρος 233.
Aju 811.
Aizzo 814.
Akarima 794.
Akkiik 828.
Akkik 822.
Aklemi 824.
Akouſchy 404.
Akomma 797.
Akoim 828.
Akpa 809.
Aktaki 834.
Akuchi 404.
Alactacha 528.
Alakdaga 627.
Alavata 794.
Albos 807.
Alces 586.
Alg 798.
Alopehenra 413.
Alpaca 576.
Altvater 22.
Aluate 38.
Alpenhaſe 558.
Alpenmurmelthier 476.
Alpenmaus 477.
Alpenratze 477.
Alaſchah 833.
Algazel 638.
Alikantiſche Hund 162.
Alko 173.
Alopex 199.

Digitized by Google

Αλωπηξ 198.
Altschangsch 825.
Alungu 100.
Amboineser 353.
Amber 777.
Ambrasisch 777.
Ameisenbär 319.
Amerikaner 4.
Ameisenfresser
— — der mexicanische 259.
Ameisenjäger 94.
Ameisenbär 91. 97.
— — dritte Art 92.
— — grose 93. 94.
— — langhaarige 94.
— — erste Art 95.
— — zwote Art 97.
— — gepanzerte 104.
Ameisenfresser 91.
— — der kleine 91. 93.
— — der zweyfingerige 91.
— — weisse americanische 92.
— — zwozehige 92.
— — dreyfingerige 93.
— — brasilianische 93.
— — grösste 94.
— — mittlere 96.
— — vierzehige 96.
— — kleine amerikanische 69.
— — afrikanische 98.
Ameisenschlucker 92.
Amikan 812.
Amster 464.
Ammon 678.
Ana 830.
Anarnak 760.
Anei 796.
Ane 834.
Ane rayé 835.
Anesse 834.
Angelmaus 376.
Angel-muus 814.
Angorische Hund 158.
Animal paradoxon 518.
Animal anonyme 207.
Anseb 795.
Anse 829.
Annoa 705.
Anta 733.
Ante 836.
Antilope 618. 644. 645.
— — blau graue 619.
— — blaue 619.
— — lichtgraue 619.
— — mit vorwärts gebogenen Haken 624.
— — weisfüsige 625.
— — seytische 626.
— — bunte 640.
— — angeschirrte, bemahlte 640.
— — grimmische 641.
— — schlangenhörnige 644.
— — bengalische 645.
Apanigehak 224.
Apar 105. 106.
Apara 608.
Apedia. *Simia* 17.
Apella. *Simia* 40.
Aperea 408.
Aperkos 409.
Aquiqui 36. 37.
Arabata 37. 794.
Arap 822.
Araneus 375.
Arbavirkfoak 839.
Arbek 839.
Arctic-fox 804.
Arctomys 476.
Arctos 316.
Arda 820.
Ardilla 820.
Argali 678.
Arganäz 821.

Argen-

Argentata. *Sim.* 47.
Arjah 804.
Arich 804.
Arjo 804.
Armodillus 101.
Arnah 822.
Aries 660.
Ariete 829.
Arkal 679.
Αρκτος 323.
Arlo 840.
Armadill 98. 102.
— — afrikaniſche 102. 103.
— — eingürtelige 103.
— — zwölfgürtelige 102.
— — achtzehngürtelige 104.
— — mit drey Gürteln 105.
— — orientaliſche 105.
— — mit vier Gürteln 106.
— — ſechsgürtelige 107.
— — mit dem Halsſchilde 107.
— — mit ſechs geflammten Gürteln 108.
— — ſiebengürtelige 108.
— — mit acht Gürteln 109.
Armelini 307.
Armellino 810.
Arminho 810.
Arminno 810.
Artoiſiſche Hund 162.
Aſul 835.
Aſerga 834.
Asbecha 834.
Aſhaari 565.
Aſen 835.
Aſino 834.
Aſinus 717.
Aſiate 5.
Aſkir 834.
Aſna 835.
Aſpalax 471.
Aſs 721. 835.
Aſſaponik 511. 821.
Aſna 834.
As-i-ſchuſchi 816.
Aſtrachanenſis; mus 457.
Aſyn 835.
Ataleph 795.
Atalepha 795.
Att 833.
Attarſoak 143.
Attijhro 812.
Atuco 111. 296.
Atzargà 834.
Auak 797.
Auerochs 684. 697.
Auritus. *Veſp.* 70.
Avec 797.
Avraſchka 819.
Axis 607.
Ayal 826.
Aychhorn 503.
Aygula. *Simia* 30.
Ay 835.
Aye-Aye 510.
Azebro 728.
Azed 804.
Azemila 835.

B.

Babarelan 821.
Babian 793.
Babiruſſa 752.
Babiroeſa 752.
Babirous 753.
Baboon 18. 793.
Babr 805.
Babyruſſa 752.
Bache 736.
Bacorinho 837.
Bacoro 837.
Bactrianiſche Kameel 567.
Badgei 812.

Digitized by Google

Badger 807.
Baedd 837.
Baeden 829.
Baesver 816.
Bagbagai 794.
Bär 316.
— der weiſse 318. 324.
— ſchwarze 316. 326.
— amerikaniſche 334. 326.
— kleiner ohne Mund 92.
Bärenbeiſser 162.
Bärenhund 162.
Bärenrobbe 133.
Bärmenſch 321.
Baibak 482. 819.
Bajeu 609.
Baital 833.
Bakſcha 820.
Bak-matska 806.
Bala 830.
Balaena 760.
Balapi 830.
Baljapi 830.
Ballotula 811.
Bams 811.
Bambuc 482.
Bandeichhorn 509.
Baphas 795.
Barah 830.
Baran 829.
Barbara (Muſt.) 286.
Barbaresque 503.
Barbet 156. 800.
Barbaſtellus 77.
Barbone 800.
Bardhualir 839.
Bars 805.
Bartaffe, der weiſse 22. 23.
— — der ſchwarze 23.
Bartfiſch 762.
Bartfledermaus 78.
Bartkragen 56.
Bartmännchen 24.
Bartmännergeben 24.
Baſtardmops 160. 16
Barany 830.
Barraco 837.
Barris 10.
Barſuk 329.
Baſſet 801.
Baſſuk 812.
Bauernhund 153.
Bauerpferd 712.
Bauerreckel 171.
Baumreuter 234.
Baumratze 438.
Bavian 17. 18. 21.
Beal 835.
Bean-mouſe 817.
Beagle 800.
Bear 811.
Beaver 816.
Bebris 816.
Becker-el Waſh 63
Beelzebub 38. 36.
Beer 811. 837.
Behemoth 730. 732.
Bei 833.
Bejà 834.
Bela graig 809.
Belagoed 809.
Belbus 802.
Belette 811.
Belénd' 831.
Belier 809.
Belluae 706.
Belaga 789.
Beori 836.
Berbe 808.
Berbets 830.
Bergdachs 478.
Berggraber 558.
Berghaſe 537. 544
Berghirſch 597.
Bergkatze 226.
Bergkuh 734.

Digitized by Google

Bergmaus 459. 530.
Bergochs 684.
Bergratze 477. 521. 530. 532.
Bergziegen, wilde 647.
Berraco 837.
Beſangerah 822.
Beſtia 734.
Beſtie 589.
Betze 150.
Beſs 822.
Beutelfledermaus 81.
Beutelträger 81. 82.
Beutelratze 341.
Beutelthier 341.
— — mausähnliches 350
— — ſurinamiſches 351.
— — kurzſchwänzigte 353.
Bevero 816.
Bever 816.
Bezoarantilope 636. 645.
Bezoarbock 338. 636. 645.
Bezoargazelle 636.
Bezoarziege 647.
Biä 833.
Biber 414.
— kamtſchatkiſche 278.
Biberratze 370. 424.
Biche 825.
Bichon 800.
Bjelka 820.
Bjeluga 789.
Bienenbär 320.
Bieſambiber 424.
Bieſamthier 577.
Bieſamkatze 265. 271. 272.
Bieſamratte 371.
Bieſamratze 422. 425.
Big 837.
Biggel 625.
Bihat 835.
Bijà 834.
Bika 832.
Bilchmauſs 484.
Bilgmaus 484.
Billich 519.
Bings 811.
Biörn 811.
Birkfuchs 194.
Birkmaus 443.
Biſamaffe 43.
Biſamhirſch 578.
Biſamreh 578.
Biſambiber 371.
Biſamthier 577.
Biſamziege 578.
Biſammaus 376.
Biſamochs 697. 698.
Biſamſchwein 745.
Biſcaſcha 537.
Biſon 687.
Bitſchinjà 829.
Bivaro 812. 816.
Black Mooſe-deer 825.
Blaſengazelle 633.
Blaireau 812.
Bläſsmaulwurf 471.
Blesmoll 470.
Blindmaus 471.
Blind-mouſe 814.
Blodhund 800.
Blood-hound 800.
Blutſauger 60. 63. 64. 85.
Bobac 481.
Bobontoll 821.
Bobr 816.
Boccamele 315.
Bocht 824.
Bock 648.
— der blaue 619.
— himmelblaue afrikaniſche 619.
— hochgehörnte kretiſche 626.
— geſcheckte afrikaniſche 633.
— gefleckte 633.

Digitized by Google

Bock, weissgestreifte, rundhörnige 636.
— bunte, bemahlte 640.
— wilder 647.
— zahmer 648.
— von Iuda 655.
— orientalische 679.
Bockhirsch 625.
Bocklamm 660.
Bockskameel 625.
Bock-Cameel 625.
Boëdsoi 826.
Boeuf 831.
Böcklein, surinamisches 584.
Bör 801.
Börgen 740.
Bog 831.
Boggo 50.
Bogio 793.
Bogu 825.
Boijuko 801.
Boikon 829.
Bokge 828.
Bolle 688.
Bologneser 157. 158. 159.
Bonasus 685.
Boops 767.
Borica 834.
Bork 740.
Borrico 834.
Borov 837.
Borsuk 812.
Boru 802.
Borz 812.
Bos 682.
Bosbock 643.
Boschratte 344.
Boshond 265.
Bothi 828.
Bouc 828.
Bouc-estain 829.
Bouquetin 829.
Bracco 800.
Brachyura (Didelph
Bradypus 86.
Bräcke 150.
Brandfox 803.
Brandfuchs 199.
Brand-räf 803.
Brandhirsch 596.
Brandmaus 440.
Braque 800.
Braunfisch 781.
Braunfrett 258.
Braunfuchs 199.
Brebis 829.
Bredis 825.
Breitmaul 770.
Brillnase 66.
Brock 812.
Bronwen 811.
Bruinvisch 839.
Bruchhase 537.
Brüllaffe, der schw
— — der rothe 3
Brummochse 698.
Brunil (Didelph.)
Bruta 86.
Bscha 819.
Bschamabschi 821.
Bubaa 832.
Bubal 633.
Bubalis 633.
Bubalus 633.
Bucha 832.
Buchmarder 289.
Buck 827.
Buckelochs 687. 6
Buckelrücken 766.
Budek 824.
Budel 155. 157.
Budschim-Schin 8
Bue 831.
Bueg 831.
Büffel 699. 703.
— grosse indiani

Digitized by Google

Büffel, kleine indianiſche 698.
— tibetaniſche 698.
— mit dem Pferdeſchweif 699.
— afrikaniſche 702.
Büffelochſe 700.
Büffelsköpfe 701.
Büffelsſchädel 701.
Büre 802.
Bürju 802.
Bufalo 701.
Buga 826. 832.
Bugio 793.
Bugio rabudo 793.
Bugu 826.
Buiel 834.
Buil Lesnyi byk 831.
Buiwol 831.
Buka 832.
Bula 809.
Bulau 825. 826.
Bulgan 809.
Bull 831.
Bull-Dog 800.
Bulldog 800.
Bulle 683.
Bullenbeiſser 162.
Buntflügel 78. 79.
Buntſing 298.
Burdüſch 816.
Burra 834.
Burro 834.
Burro do Matto 835.
Burunduk 820.
Buſan 829.
Buſchbock 643.
Buſchgott 15.
Buſchhund 201.
Buſchmarder 291.
Buſchmenſch 12.
Buſchratte 349. 351. 408.
Buſchratze 350.
Buſchſchwanzaffe 39.
Buſtivil 814.
Buſuu 833.
Buttkopf 786.
Butzkopf 786.
Buurhual 839.
Buwch 831.
Bwch 828.
Byk 832.

C.

Caa 41.
Caaigoara 838.
Caaigoara 748.
Caballus 707.
Caballo 843.
Cabardyn 580.
Cabra 828.
Cabra montez 828.
Cabram 827.
Cabra montés 827.
Cabron 828.
Cabiai 412. 413.
Cabrito 827.
Cabronzillo montés 827.
Cachelot 773. 775. 776.
Cachorro 800.
Cachorro do mato 813.
Cagnuolo 800.
Cagnuolino 800.
Cagua-cuete 608.
Caguacuapara 608.
Cagui 43. 45.
Cahucuna 749.
Caji 41.
Caitaia 45.
Calf 831.
Callithrix 43.
Cam 798.
Cama 735.
Chameau 824.

Digitized by Google

Camehle 565.
Cameel 824.
Camello-Pardo 827.
Camelus 562.
Camelopardalis 615.
Cameelpardel 616.
Camello 824.
Camorcia 827.
Campagniolo 818.
Campagnol 455.
Camuza 827.
Can-can 808.
Cane 798.
Cancrivora 352.
Can d'armi 800.
Canguroo 355.
Canha 639.
Cannickel 551.
Caninchen 550. 561.
Canis 149.
Can di Paſtori 799.
Can-maſtino 801.
Capibara 412.
Capiiguara 413.
Capivara 413.
Capra ſelvatica 829.
Capra 646.
Cap-Haſe 554.
Capkatze 240.
Capretto 827. 828.
Capriuolo 827.
Capricornus 656. 657.
Capſche Szavie 560.
Capuziner 40.
Capybara 412.
Caracal 242.
Carnero de la tierra 824.
Caraco 426.
Carcand 796.
Carcadden 796.
Caregueibeja 279.
Caribou 603.
Carigue 348.
Carigueia 347.
Carigueya 813.
Carw 828.
Carygueibeiu 279.
Carlum 811.
Carnero 829.
— — entero 829.
— — cajudo 829.
— — caſtrado 829.
Carneiro 829.
Cartheuſerkatze 240.
Caſeg 833.
Caſcui 838.
Caſtor 414.
Caſtore 816.
Caſtrone 829.
Cat 806.
Catta 57.
Cath-goed 805.
Catodon 773.
Catus 232.
Caudivolvula 272.
Cavalla 842.
Cavallo 842. 843.
Cavale 843.
Cavia 401. 407. 414.
Cay 41.
Cayomatl 838.
Cayopollin 348.
Cebra 727.
Cebus 18. 36. 46.
Cebus Simiolus 35.
Cebus tertius Guineenſ
Ceffyl 833.
Ceiloniſche Armadill 9
Ceinach 822.
Cenalfa 796.
Cephalotes Veſp. 81.
Cercopithecus 21. ff. 2
— — barbatus 24.
— — Faunus 27.
Cerda 207.
Cerf 825.

Digitized by Google

Cerva 825.
Cervicapra 644.
Cervia 825.
Cervio 825.
Cervo 825.
Cervus 585.
Cete 755.
Chàa jâ 825.
Chacal 191.
Chacalthier 191.
Châ-khouv 797.
Chaleu 808.
Chalguna 817.
Chali 832.
Chaly 816.
Chamma 804.
Chameau 566.
Chamois 828.
Chamor 835.
Chanus 221.
Chandagai 825.
Charagoresun-Etegò 812.
Chartis 796.
Chat 806.
Chat sauvage 805.
Chatal 802.
Chauna 830.
Chaus 242.
Chauve Souris 794.
Chechul 814.
Che de chuca 796.
Cheval 843.
Chevre de Levant 831.
Chevre 827.
Chevreau 827.
Chevrette 827.
Chevreuil 609. 827.
Chian-Kiäpp 795.
Chical 191. 802.
Chichico 48.
Chieche 263.
Chien 798.
Chien der Berger 799.
Chien courant 800.
Chien-loup 799.
Chien-marin 797.
Chien-turc 801.
Chien volant 62.
Chilla 199.
Chilihueque 574.
Chimpanse 10.
Chimpanzee 10.
Chinche 262. 275.
Chinchi 263.
Chinchilla 454.
Chine 263.
Chineser Mütze 31.
Chingha 263.
Chiri 807.
Chirosò 475.
Choa 796.
Choáà 806.
Choakauma 793.
Choi-ja 812.
Choin-Jalma 822.
Choiropithecos 20.
Cholda 813.
Chologona 475.
Chomak 18.
Chomik 818.
Choras 18. 19.
Choriok 810.
Chorok 810.
Chors 812.
Choa kauma 793.
Chuchie 838.
Chunk 262.
Chwistlen 814.
Chym 809.
Chymchymcha 809.
Chyrsis 838.
Chyyta 802.
Ci 798.
Ciaro 820.
Cierva 825.
Ciervo 825.

Digitized by Google

Cingulale 836.
Cirquinchum 104.
Cirquincon 104.
Citellus 483.
Civette 265.
Coara 820.
Coase 258.
Coati 256. 333.
Coati mondi 256. 257.
Coaita 39.
Coaito 38.
Coatithier 333.
— — das brasilische 402.
Cobaya 409. 551.
Cochina 836.
Cochino 836.
Cochino d' India 815.
— — de Guinea 815.
Cochon 836.
Cochon de bois 747.
Cochon de lait 837.
Cochon d' Inde 815.
Coesdoes 644.
Coinin 823.
Cojumero 797.
Coelho 823.
Coescoes 354.
Colt 833.
Comadreia 811.
Concolor 228.
Condoma 644.
Coneguelo 823.
Coneja 823.
Conejillo 823.
Conejito 823.
Conejo 823.
Conepatl 261. 262.
Conejos 550.
Coniglio 823.
Connil 823.
Connin 823.
Cony 823.
Coquallin 509.
Cordero 829.
Cordeiro 829.
Cori 414.
Corinna 632.
Corsac 200.
Corza 825. 827.
Coscui 748.
Cotta 799.
Coucang 52.
Cow 831.
Coyamel 748.
Coyotl 208.
Coypu 423.
Cuati 334.
Cudus 639.
Crabedago 209.
Cretan Sheep 831.
Creutzbock 640.
Creutzfuchs 205.
Cricetus 463.
Crocuta 189.
Croque noix 821.
Cuandu 396. 397.
Cucang 52.
Cudana 835.
Cudu 639.
Cuguacu 608.
Cuguar 229.
Cuguacuarana 229. 230.
Culpeu 207.
Cuniculus 548.
Curre 799.
Curshund 167.
Cuscus 813.
Cussu-aru 813.
Cuy 411. 509.
Cwningen 823.
Cyanus 446.
Cynocephalus 16. 22.
Cynomolgus. Simia 25.
Cynosuros. Simia 21.

Digitized by Google

Cyperhund 170.
Cyperkatze 240.
Czigetay 716.

D.

Daa-Dyr 827.
Dabba 802.
Dabh 320.
Dabi 828.
Dabuh 189.
Dachkutſch 831.
Dachmarder 289.
Dachs 327. 331. 561.
— in Guiana 256.
— labradoriſche 331.
— amerikaniſche 333.
Dachsbär 328.
Dachshund 172.
Dachsſchliefer 172.
Dachskriecher 172.
Dachswürger 172.
Dachsfinder 172.
Dafad 829.
Daim 827.
Dambock 604.
Dämlein 604.
Dämling 604.
Dämmhirſch 604.
Däsman 814.
Däsmans-rotta 816.
Daguel 823.
Dain 827.
Daine 827.
Daino 826.
Dama 604. 623.
Daman Israel 529.
Damantilope 624.
Damhert 827.
Damma 826.
Damgeiſs 604.
Damhirſch 604.
Dammhirſch 604. 623.
Dammhirſch antilope 624.
Damthier 604.
Damvad bak 827.
Damwild 604.
Damwildbrett 604.
Dandulana 820.
Daniel 827.
Dant 693.
Danta 734.
Dante 694. 703.
Das 561. 812.
Dashond 801.
Daſypus 102.
Δασυπους 552.
Datwi 812.
Deba 827.
Decumanus 426.
Deeb 802.
Deer 607.
Degu 509.
Dein 827.
Delphinus 781.
Delphin 781. 784.
— — kleiner 782.
Delphis 784.
Dendl 827.
Denka 820.
Deſman 371.
Desmans-rotta 816.
Deve 150.
Dhſib 802.
Diäna 27. 28.
Djämmel 824.
Djarbua 822.
Dib 191. 802.
Diberin 830.
Didelphis 341.
Dikaja 836.
Dikaja Koza 824.
Dikii borov 836.
Dikoi Baran 830.
Dikobratz 815.
Dinkja 810.

Dipus

Dipus 527. 533.
Diſcolor 229.
Diſchon 628.
Diſpaiddfarch 833.
Doe 827.
Dof 827.
Dofhiort 827.
Dog 163. 798.
Dogg 800. 163.
Dogo 800.
Dogue 800.
Doguin 800.
Domus 836.
Dormouſe 821.
Dongus 836.
Dongus - talus 836.
Donninnha 811.
Donnola 811.
Dorcas 630. 634.
Dorrakon 812.
Dornſchwein 384. 394. 396.
Dorſa 803.
Draen y coed 814.
Dromas 565.
Dromedal 823.
Dromedas 562. 563. 565. 567.
Dromedarien 565. 568.
Dromedario 823.
Dromedaire 823.
Dromedary 823.
Dromedarkameel 565.
Dromthier 565.
Dryas 522.
Dry nog 814.
Dſabba 802.
Dſchàla 830.
Dſchjalman 822.
Dſchyraeki 820.
Dſchyryku 820.
Dſheren' 828.
Dſhigel 799.
Dſhilkis - Sitakan 817.
Dſhukel 799.
Dſholadſchàn 831.
Dſhumbura 819.
Dſhumbra 819.
Dſhymuuram 819.
Dſhymroa 819.
Dſiggettai 716.
Dſikkettai 716.
Dſlulalà 820.
Düä 824.
Dubbah 187.
Duck 32.
Dudleji baleena 778.
Dukkeris 808.
Düi 824.
Duppuris 808.
Durié - fá 832.
Dyfrgi 808.
Dyrkolle 825.
Dzik 836.

E.

Eb 799.
Eber 740.
Eberhirſch 753.
Echinus 385.
Ἐχῖνος 385.
Eckerchen 488.
Ecureuil 820.
Ecureuil gris 820.
— — de Canada 820.
— — de Virginie 820.
Edelmarder 291.
Eedſcha 810.
Eezel 835.
Eg 827.
Egel 814.
Eger 817.
Egern 820.
Egerne 490.
Egin 823.
Egou 833.
Egret Ape 31.

Digitized by Google

Eichelmaus 522.
Eichenmaus 522.
Eichhermelin 488.
Eichhorn 487.
— — das rothe 490. 498. 499.
— — das weisgraue 492.
— — schwarze 493. 494.
— — weisse 493.
— — virginische graue 495.
— — labradorische 497.
— — eisenfarbige 497.
— — carolinische, persische 498.
— — javanische, rothbäuchige 499.
— — langgeschwänzte, ceylonische 499.
— — gelbbäuchige 499.
— — von Bombay - blondes - gelbes 521.
— — ostindisches - indianisches 521.
— — afrikanische, gestreifte 503.
— — bunte - brasilische 507. 509.
— — aus Nschinschi 598.
— — fliegende 510.
Eichhornaffe 57.
Eichhörnchen 489. 506.
Eichhörnlein 491.
Eichkatze 488.
Eichkatzerl 488.
Eichschläfer 522.
Eidion 831.
Einhorn 756. 758.
Einhornaffe 41.
Einhornfisch 756.
Eisbär 324.
Eisenschwein 394.
Eisfisch 765.
Eisfuchs 204.
Eiserne Perken 397.
Eiswallfisch 765.
Eiter - Unge 803.
El 830.
Elain 825.
Eland 639. 640. 825.
Elande 589.
Ελαφος 596.
Elaphus 591.
Elaurandus Ceb. 22.
Elbthier 298.
Elda 833.
Elefant 118.
Elen 587.
Elend 587.
— das capsche 639.
Elendhirsch 590.
Elendkuh 588.
Elenn 587. 640.
Elenn antilope 640.
Elendthier 735.
Elennthier 586. 587. 640.
Elendsthier 589.
Elent 587.
Elephant 118.
Elephantenochse 699.
Elephas 118.
Elfante 796.
Elfil 796.
Elg 825. 830.
Elk 825. 591.
Ellenkatze 298.
Ellgur 825.
Elodiur 825.
Elsdyr 825.
Elske 298.
Eltis 298.
Eme 837.
Eme - Uker 832.
Emgalo 751.
Empetra 482.
Empophos 639.
Encubert 107.

Digitized by Google

Engalla 751.
Engoi 805.
Engri 805.
Ent 836.
Equus 706.
Erbsmaus 441.
Erdbiber 416.
Erdeichhorn 504. 507.
Erdfahren 454.
Erdgräber 470.
Erdhase 527. 528. 530.
Erdhase, der allerkleinste 557.
Erdmäuse 470.
Erdmaus 449. 455.
Erdmensch 12.
Erdschwein 98.
Erdratte 427.
Erdratze 357.
Erdschaf 572.
Erdschüffel 449.
Erdwolf 447. 464.
Erdzeffel 484.
Erdzeiselchen 484.
Erdzeist 455.
Ere-morin 834.
Erinaceus 381.
— — loricatus 111.
Erizo 814.
Erkek-at 834.
Erminea 305.
Erneb 539.
Ertner 142.
Erven 339.
Ervetje 643.
Eschek 835.
Escurieux 820.
Escureau 820.
Esel 717.
— wilde 719.
— zahme 720.
— gestreifte 726.
Eselskuh 734.
Esis 814.
Espan 334.
Espenmarder 291.
Espin 814.
Esquilo 820.
Esvre 835.
Eulaffe 30.
Eurchon 814.
Europäer 4.
Evet 820.
Ewsibard 810.
Ewig 825.
Exquima 27.
Exel 835.

F.

Faadh 221. 805.
Faar 829.
Faca 833.
Fähe 185.
Färse 688.
Fakan 840.
Fallow Deer 827.
Faon 825.
Faquinha 833.
Får 829.
Far 817.
Faras 344.
Farkas 800.
Fatuellus. *Simia* 39.
Faule, amerikanische 87.
— des Marcgraws 87.
— asiatische 90.
— kleinste orientalische
— mit dem Hundskopf
Faulthier 86.
— — das dreyfingerige
87.
— — mit drey Klauen 8
— — schmächtige, weisg
87.
— — amerikanisches 89
— — das zweyfingerige

Digitized by Google

Faulthier, Affe, verkleideter 90.
— — ceyloniſches 90.
Faulthieraffe 52.
Faunus. *Simia* 24.
Fech 429.
Fehwammen 490.
Feldeſel 720.
Feldfuchs 199.
Feldgeis 621.
Feldgott 39.
Feldhaſe 537.
Feldmarder 291.
Feldmaus 437. 438. 450. 455.
— — kleine 449. 454.
— — groſse 464.
— — ſeltſame Art 529.
Feldratte 427. 449. 408.
Felis 209. 233.
Felſenantilope 621.
Felſengeis 621.
Felſengraber 558.
Felſenſpringer 637.
Feorag 820.
Ferae 132.
Ferkelkaninchen 404.
Ferkelmaus 410.
Ferkel 740.
Ferken 740.
Ferret 810.
Ferrum Equinum 82.
Fert el Haile 312.
Fettmaus 518.
Fettthier 559.
Fjällfras 812.
Fjällmus 818.
Fiall-Racka 803.
Fiber 415.
Field-Rak 803.
Filander 354.
Filfras 812.
Fill 796.
Finnfiſch 765. 768.
Fin-Fiſch 765.
Fin-fiſh 839.
Fiſchbär 320.
Fiſcherwieſel 295.
Fiſchdieb 281.
Fiſchochſe 130.
Fiſchotter 280.
Fiſchottermarder 281.
Fiſhtall 620.
Fiſkatta 807.
Fitchet 811.
Fledermus 794.
Flaggermuus 794.
Flatterer 64. 65. 66.
Fleckmaus 468.
Fledermaus 59. 65.
— — die kleine von Ternate 62.
— — die gröſste 63.
— — groſse von Madagaſcar 63.
— — ſurinamiſche 65.
— — gewiſſe ſehr groſse 65.
— — gemeine amerikaniſche 66.
— — ratzenartige 67.
— — ſpitzmausähnliche 69.
— — mit der Haſenſcharte 69.
— — katzenartige 69.
— — langöhrige 70. 71.
— — kleinere gemeine 71.
— — öhrigte 71.
— — gemeine 72. 74.
— — die groſsen 73.
— — die blaſſe 75.
— — eine Art kleiner 77.
— — fünfte Art kleiner Zwergfledermäuſe 77.
— — mit bunten Fittigen 78.
— — gemahlte 79.
— — buntgeflügelte 79.

Fleder-

Digitized by Google

Fledermaus, hundemäulige 80.
— — groſsköpfige 81.
— — mit dem Hundskopf 81.
— — von Neuyork 83.
— — nordamerikaniſche 83.
— — mit behaarten Füſſen 84.
— — rauchſchwänzige 84.
— — langhaarige 85.
— — groſse 85.
Fledermuis 794.
Flederratze 67.
— — amerikaniſche 70.
Fleiſcherhund 171.
Fliegende Hund 60. 61. 64.
— — von Ternate 61.
— — mit rothem Halſe 62.
— — Füchſe 63.
— — gröſster mit Ohren 64.
— — Ratze 67. 68.
— — Katze 69.
Fliegenfänger 36.
Flieger 510.
Flittermouſe 794.
Fluſsochſe 730.
Fluſsotter 281.
Fluſspferd 730.
Foetta 810.
Fogelhund 800.
Fohlen 707.
Foina 288.
Fonkes 794.
Forao 810.
Forao de Scytia 809.
Foram 810.
Foras l'bar 835.
Formoſaniſches Teufelchen 98.
Foſſa 271.
Foſſane 271.
Foſſe 272.
Fouine 809.
Foumart 811.
Foutreau 808.
Fox 803.
Freſſer 214.
Frett 301.
— das melirte 271.
Frettbär 257.
Frettel 301.
Frettchen 301.
Frettele 301.
Frettmarder 301.
Fricator 161.
Friſchling 736.
Fritt 810.
Fuchs 194.
— mexikaniſcher 185.
— ſurinamiſcher 186.
— der ſchwarze 193.
— europäiſcher 195.
— gemeine 196.
— braune 197.
— virginiſche 202.
— graue amerikaniſche
— blaue, weiſse 203.
— arctiſche 204.
— braſilianiſche 231.
Fuchsaffe 57.
Füchſe, fliegende 63.
Fuchseichhorn 493.
Füchſelmännchen 57.
Füchshund 172.
Füllen 707.
Fuina 809.
Fuina di Conſtantinopoli
Furet 301.
Furette 810.
Furo 391.
Furunculus 469.
Fymi 824.

G.

Gaas 812.
Gabelhirſch 591.

Digitized by Google

Gämſe 621.
Gäule 833.
Gafr 828.
Gagai 838.
Gagain-dſchuld-ſaga 838.
Gaine 801.
Galera 287.
Galgo 801.
Gama 572.
Gamal 824.
Gamala 824.
Gamo 826.
Ganfud 815.
Gangeshirſch 607. 608.
Gannus 802.
Gartemnatis 455.
Gartenſchläfer 522.
Garou, Gama 221.
Gaſa 812.
Gaſt 798.
Gat-el Kalâ 243.
Gat-el Khâllah 243.
Gato 806.
Gato-monter 805.
Gato ſelvatico 805.
Gatto 806.
Gaul 708.
Gauvera 705.
Gazelle 618. 630. 638.
— — rothe 624.
— — chineſiſche 627.
— — ſpringende 629.
— — gemeine 630.
— — capiſche 635.
— — weiſse 639.
— — amerikaniſche 641.
— — afrikaniſche 645.
Gebirghirſch 597.
Gebirgmäuſe 521.
Gdhies 829.
Ged 828.
Gehad 804.
Geis 650.
Geis, eine indianiſche 653.
Geiſs 609. 651.
Gelding 833.
Geldoweſi 824.
Gemal 824.
Geman 830.
Gemars 725.
Gembſs 622.
Gems 620.
Gemsbock 636.
Gemſe 622.
— afrikaniſche 623.
— amerikaniſche 655.
Genetta 269.
Genette 269. 271.
Genetha 270.
Genettkatze 269.
Genithkatze 270.
Gepard 227.
Gerbo 530.
Geſs 815.
Geſpenſterthier 52.
Getulus 503.
Gewazen 826.
Ghazell 828.
Ghiro 821.
Ghoudie 830.
Ghoukou 815.
Gjambûcaha 803.
Gib 640.
Gibbar 767.
Gieedk 813.
Gied 828.
Gierv 339.
Gigantea 354.
Gimel 824.
Gimmerlam 829.
Ginetta 271.
Gin-hiang 321.
Giraffe 615.
Girnaffe 615.
Giſtſchan 827.
Gladius marinus 788.

Digitized by Google

Glama 571. 573.
Γλαυξ 189.
Glax 578.
Gliama 572.
Gliero 821.
Gliraria 521.
Glis 427. 473. 519. 521.
Glouton 813.
Glutton 813.
Gmelins-Maus 475.
Gnometje 643.
Gnou 635.
Gnouzia 811.
Gnu 634.
Gnuthier 635.
Goldinachtfch 831.
Goadina datfch 831.
Goat 651. 828.
Godde 826.
Godde-Sapan 818.
Goldmanler 291.
Goldratte 526.
Gólâ 803.
Gólii 816.
Gohu 826.
Goi 830.
Gojes 832.
Goldhuad 192.
Goldmaulwurf 364.
Goldſpitzmaus 366.
Goldwolf 190.
Golock 13.
Gomari 835.
Gönie 837.
Gondir 812.
Gornoſtai 811.
Gotſchi 838.
Goyn 830.
Graa-Dyr 826.
Grabthier 187.
Gräber 373. 557.
Grabeen 801.
Gräving 328.
Graevling 812.
Grät-ſwin 812.
Gramhus 787.
Grampuſſe 787.
Granſelur 148.
Grand rat de bois 820.
Graſebär 319.
Grathier 621. 622.
Grauwerk 490. 492. 520.
Grefing 328.
Grehound 801.
Greis 37.
Grentſch 464.
Greuel 520.
Greving 812.
Grey 812.
Greyhound 801.
Grichun 827.
Griſart 812.
Griesfuchs 201.
Griſon 264.
Gronoſtay 811.
Groſskopf 81.
Groſsohr 207.
Groundhog 480.
Grundhaſe 537.
Grutſchel 464.
Guache 807.
Guachi 279.
Guallfiſch 761.
Guanaco 571. 573. 574.
Guanacos 572.
Guanapo 824.
Guanque 446.
Guanico 571.
Guanicoes 574.
Guanacu 574.
Guariba 36.
Gubartes 767.
Guenon 793.
Guereba 36.
Guereza 794.
Güib 640.

Digitized by Google

Guillino 421.
Guinea, pig. 815.
Guineeſch Biggerje 815.
Gürk 802.
Guemul 706.
Guevei 642.
Guevi-Kagor 642.
Gün 834.
Gürtelthier 102. ſiehe Armadill.
Guldſchah 830.
Gulo 337.
Gundi 486.
Gur 804.
Gurt-Ketſch 828.
Guſſo 830.
Guza 830.
Gwadd 813.
Gwiwair 820.

H.

Haa-Hirningur 788.
Haaſenkühlein 549.
Hacqua 834.
Häp 798.
Häre 822.
Haerbe 814.
Härka 832.
Häermlein 310.
Haifer 831.
Haji 88.
Hakon 837.
Halbeſel 717.
Halbfuchs 256. 328. 333. 335. 336.
Halbhaſe 401. 406.
Halbkaninchen 401.
— — — von Cap. 560.
Halsbuk 826.
Hammel 660. 669.
Hamadryas. *Simia* 21.
Hamſter 463. 480. 484.
Hamſtermaus 468.
Hamſtermäuſe 462.
Hangga-Evö 795.
Hankele 833.
Hanſe 800.
Han-ta-han 825.
Harda 820.
Hardillo 820.
Hardlooper 837.
Hare 822.
Hari-mou 805.
Harlekin 160.
Harrier 800.
Hart 825.
Harte-Beeſten 634.
Has 539.
Haſe 536. 537. 539. 544. 546. 547.
— von Java 406.
— von Patagonien 414.
— veränderliche 543.
— weiſse 543. 544.
— der kleinſte 557.
— gehörnte 542.
— ſchwarze 545.
— halb weiſs und halb graue 546.
— nordamerikaniſche 546.
— von der Hudſonsbay 546.
— von Californien 559.
Haſelmaus 434. 484. 520. 522. 523. 524. 525.
Haſelſchläfer 524.
Haſenfledermaus 70.
Haſenfuſs 203.
Haſenferkel 406.
Haſenkillen 551.
Haſen-königlein 551.
Haſenkühnlein 551.
Haſenmaus 406.
Haſenſcharte 69.
Haſghün 568.
Haſtatus Veſp. 68.

Digitized by Google

Hati 796.
Haubenſtachelſchwein 394.
Hauer 736.
Haumaus 438.
Hauptbär 320.
Hausbock 649.
Haushund 152. 171.
Hauskaninchen 552.
Hauskatze 236.
Hausmarder 288.
Hausmaus 429. 433.
Hauspferd 712.
Hausratte 428.
Hausſchwein 742.
Hausſpeicherwieſel 310.
Hauswieſel 311.
Hausunke 298.
Havaſi-Ketzke 828.
Hav-Nödd 797.
Hav-heſt 126. 796.
Hav-Säl 143.
Hay 88.
Hazelmaus 821.
Heckenſchwein 384.
Hedge-hog 814.
Heermännchen 310.
Heerdenmaus 454.
Heermaus 438.
Heinzel 833.
Heierth 830.
Helfant 119.
Hemionus 716.
Hengſt 707.
Herdershond 799.
Herelt-lò 834.
Herinaceus 383.
Heriſſon 385. 814.
Hermon 830.
Hermellanus 308.
Hermelin 305. 308. 311. 315.
Hermelinwieſel 307.
Hermyn 811.
Hert 825.
Hermaſe 67.
Heſt 833.
Heulaffe 37.
Hövroinen 834.
Heyſen 840.
Hhoulda 813.
Hhodſed 813.
Hiang-tchang-ſe 579.
Hiir 817.
Hinde 591. 825.
Hindekalb 591.
Hindin 591.
Hi-nen-pao 805.
Hinnus 724.
Hingſt 833.
Hint 825.
Hiort 825.
Hippelaphus 596.
Hippopotamus 730.
Hircus 648.
Hirnſ 829.
Hirſch 585. 591. 603.
— wilde 586.
— edle 593. 597.
— korſikaniſche 597.
— kanadiſche 598.
— eine ſeltzame Art 600.
— den man Rehe nennt 600.
— der grönlandiſche 603.
— der burgundiſche 603.
— virginiſche 607.
— dickleibigte 608.
— groſse auf Zeilan 614.
— kleine chineſiſche 614.
Hirſchantilope 629. 632. 645.
Hirſchbock 644. 679. 591.
Hirſche 594.
Hirſcheber 752.
Hirſchen 594.
Hirſchkameel 572.
Hirſchgen, das ſchmächtige afrikaniſche 582.
— — ungehörnte 582.

Hirschgen, mit rothem Haar 582.
— — das surinamische 584.
— — das guineische 613.
Hirschkalb 591.
Hirschkuh 591.
Hirskuh, sardinische 607.
Hirschluchs 245.
Hirschrehe 642.
Hirschrehlein 642.
Hirschthiere 634.
Hirschwolf 245.
Hirschziege 638. 645.
Hirwi 825.
Hispidus Vesp. 78.
Hiuz 807.
Hnufubabkr 766.
Hod 816.
Höckerochs 687.
Höfrungen 788.
Hörtschök 818.
Höst 833.
Hofhund 153. 171.
Hofpferd 712.
Hofrung 840.
Hog 743. 836.
Hoitzlacuatzin 398.
Holzhase 537.
Holzmaus 522.
Homo 1.
Hond 798.
Honigbär 318. 319.
Honigdachs 273.
Honigsucher 273.
Hoppe 833.
Hornaffe 39. 40.
Hornnase 115.
Hornvieh 690.
Horse 711. 833.
Hors-hwal 796.
Hound 800.
Houri 817.
House-Dog 799.
Höutse 798.
Hrein-Dyr 826.
Hrutur 830.
Hualfisch 761. 762.
Hualfisk 837.
Hual-Ros 796.
Huals 761.
Huanacus 573.
Huemul 706.
Hudsons-rat 462.
Huenak 574.
Hueque 574.
Hufeisen 82.
Hufeisennase 82.
Hühnerhund 166.
Huidobrius 421.
Huishond 799.
Hukur 832.
Hund 149. 154.
— sibirische 154.
— kamtschatkische 155.
— isländische 155.
— kleine dänische 160.
— angorische 158.
— irrländische 168.
— türkische, nackte 170.
— ägyptische 170.
— barbarische 170.
— von Burgos 173.
— mexikanische 173.
— wilde 173. 208.
— grönländische 208.
— grose dänische 208.
— fliegender 60. 64.
Hundsbeisser 25.
Hundsigel 382.
Hundskopf 15. 18. 21. 26. 61. 65.
Hundsmaul 80.
Hundspard 220.
Hundsschnause 53.
Hundesschwanz 21.
Hundstatu 103.

Digitized by Google

Hutaffe 31.
Hunt 802.
Huron 810.
Huſch 834.
Hushund 799.
Huus-Mus 819.
Huyſen 840.
Hwch 837.
Hwrdt 829.
Hyaena 186.
Hyaena Geſneri 18.
Hyäne 186.
— geſtreifte 187.
— gefleckte 189.
Hydd 827.
Hyddes 827.
Hydrochaerus 413. 734.
Hyrax 559.
Hyſtrix 392.

I.

Iabali 836.
Iabalina 836.
Iacchus. *Simia* 43.
Iackal 191.
Iackall 191.
Iackaſch 808. 809.
Iackhal 191.
Iaculus 355. 527. 529. 530. 534.
Iännis 823.
Iaerv 812.
Iagdhund 164. 165.
Iaguara 224.
Iaguar 223.
Iaguaréte 228.
Iaikmaus 462.
Ialman 822.
Iaman 828.
Iamara 805.
Iaques 251.
Iararangan 807.
Iarboa 528. 531.
Iar-ganat 794.
Iarka 829.
Iary-kanat 794.
Iaſe 822.
Iaswetz 812.
Iaswietz 812.
Iavali 749. 836.
Iavor 591. 825.
Iawari 224. 748.
Ibex 656.
Ichneumon 252. 254. 255.
Iebraſchken 485.
Ielek 811.
Ielen 825.
Iemuranka 819.
Iemurantſchik 822.
Iena 802.
Ienix 822.
Iepka 809.
Ieraffa 616.
Ierboa 529.
Ierbuab 529.
Ierv 339.
Ierven 339.
Iefi 111.
Ieſch 814.
Ievraſchka 484. 485.
Iez 814.
Igel 381. 382.
— ungeöhrte 386.
— weiſse amerikaniſche 386.
— ſurinamiſche 386.
— malaceiſche 387.
— langöhrigte 388.
— kleinſte 389.
— oſtindiſche 390.
— ſibiriſche 391.
— geöhrte 389.
Igelkott 814.
Igelnaſe 368.
Ignavus 87. 88.
Ihre 830.

Digitized by Google

Iida 799.
Iilkà 833.
Iirataka Zin 827.
Iird 534.
Iiya 279.
Ikal 832.
Ikhorn 490.
Ikorn 819.
Ixtic 300. 303.
Ilachön 821.
Ilk 298.
Illing 298.
Iltis 297.
— gepanzertes 100.
Iltnis 300.
Imel 564.
Imit-lanki 821.
Immenbär 320.
Imnä 833.
Impalankhe 646.
Impangueza 646.
Impumpes 208.
Imral 819.
Indri 54.
Ine 832.
Ingak 832.
Innuus. *Simia* 15.
Inoschischi 804.
Inſire 315.
Iöra 825.
Iocco 10, 11.
Iaxo 711.
Ippopotamo 835.
Irabubo 815.
Iremi 828.
Irgendir 808.
Irjä 833.
Iirataka 616.
Irmiſch 794.
Iſatis 203.
Iſchaki 721.
Iſchim 824.
Iſchpi 829.
Iſer 783.
Iſkal 832.
Iſt 799.
Iſtrice 815.
Iſubr 825.
It 799.
Iubata, Felis 227.
Itutz 315.
Iudaga 795.
Iuh 830.
Iumar 724.
Iumara 725.
Iumarta 725.
Iument 833.
Iunetz 832.
Iungfernbock 642.
Iungfernhund 159.
Iungenda 813.
Iungi 839.
Iuni 839.
Iupatiima 813.
Iumitza 832.
Iupiterfiſch 767.
Iurda Kaidani 824.
Iwe-lanki 821.
Iwrch 827.
Iyrchell 827.
Iyrgan 819.
Izquiepotl 258.
Ize 829.

K.

Kaas 829.
Kabala-lo 834.
Kaban 837.
Kabarga 579. 824.
Kabaſſu 103.
Kabiai 413.
Kabſa 830.
Kachelot 773. 775. 776.
— — der kleine 773.
— — langköpfige 774.

Kachelot,

Digitized by Google

Kachelot, weiſsliche 778.
— — von Neuengland 778.
— — kleinäugige 778.
Kachicame 111.
Kadiſchi 707.
Kâd tu-nari 803.
Kälberlamm 661.
Känguruh 354.
Käter 835.
Kätho 820.
Käuler 736.
Kämmelthier 652.
Kaftaar 802.
Kahau 51.
Kahlbart 40.
Kahlohr 386.
Kaiko 808.
Kajopollin 349.
Kakerlaken 9.
Kalan 808.
Kalb 688. 689.
Kalbluchs 243. 248.
Kalf 831.
Kaltan 809.
Kaltun 812.
Kamanoſchiſchi 812.
Καμηλος 570.
Καμηλοπαρδαλις 616.
Kameel 562.
— einbucklichtes 562.
— gemeines 563.
— arabiſches 563.
— zweybucklichte 567.
— türkiſche 568.
— wollentragende 576.
— indianiſche 616.
Kameelbock 625.
Kameelpardel 615.
Kameelparder 615.
Kameelziege 571. 572.
Kameelziegen 652.
Kamelhlpardel 616.
Kamel 565.
Kameli 824.
Kamel-Pard 617.
Kamelthier 865.
Kamennaja. fodenka 813.
Kamennoi Baran 830.
Kamennyi medwed 813.
Kammnaſs 368.
Kammerhund 163.
Kampagnol 454.
Kan 806 837.
Kanang 799.
Kanatle-Tſkan 794.
Kand' á mürrugam 796.
Kanickelchen 552.
Kanin 551.
Kaninchen 408. 414. 548.
— — groſse braſiliſche 402.
— — braſiliſches 405. 408.
— — von Iava 407.
— — ſurinamiſches 407.
— — amerikaniſches 407.
— — indianiſches 410.
— — mit ſehr langem Schwanze 529.
— — langgeſchwänzte 547.
— — das gemeine 549.
— — das reiche 553.
— — angoriſche 553.
— — ruſſiſche 554.
— — ungeſchwänzte 555.
— — indianiſches 556.
— — von Neuholland 559.
— — von Californien 559.
Kaninchenjäger 301.
Kaninchenmaus 411.
Kaninchenwieſel 301.
Kaningen 550.
Kaniſis 837.
Kannikenis 823.
Kannikis 823.
Kantil 584.
Kantze 834.
Kaouda 829.

Kappen-Eichhorn 517.
Kapuſtnik 797.
Karagan 201.
Kara-Gurſu 812.
Karakal 242.
Karako 426.
Karbuſch 818.
Karhu 811.
Karibou 603.
Karnickel 551.
Karnützchen 552.
Kartheuſerkatze 239.
Karrah-Kulak 243.
Kaſa 828.
Kaſah 828.
Kaſkar 802.
Kaſgam 796.
Kaſſigiak 139.
Kaſtor 416.
Kat 806.
Kater 806.
Katta 806.
Kattlo 249.
Katze 209. 232.
— wilde 225. 233. 241. 243.
— braſilianiſche 229.
— angoriſche 238.
— ſpaniſche 239.
— blaue-rothe 240.
— die rauhe 243.
— Pennants perſiſche 243.
— chineſiſche mit ſchlappen Ohren 250.
— kurzgeſchwänzte von Japan 250.
— wilde geſprenkelte 250.
— von Neuſpanien 250.
— von Californien 251.
— wilde, mit ſchwarzen Streifen 273.
— mit ſpitzzulaufendem Kopfe 275.
Katzeneichhorn 493.
Katzenluchs 248. 249.
Katzenparder 206.
Katzentieger 231.
Kauw-howba 818.
Kavia 401.
Kayopollin 349.
Kebes 830.
Kedi 806.
Kedi-Milau 794.
Kelbe 799.
Kelbmärre 192. 799.
Keleb 799.
Kemel 824.
Kemel-Pardel 827.
Kenlie 803.
Kenguruh 354.
Kempe 740.
Keph 799.
Kephir 804.
Keporkak 769.
Kerb 808.
Keret 814.
Kerkodon 796.
Kerma 820.
Kermang 820.
Kernektok 838.
Kettenhund 171.
Kevel 631.
Kevella 631.
Kgoyes 827.
Kiefermarder 291.
Kigulitik 777.
Kiid 828.
Kilbe 558.
Kilberlamm 661.
Killeluak 838.
Killen 551.
Killer 788.
Kinkajou 272.
Klön 802.
Kipod 814.

Digitized by Google

Kiriwula 795.
Kirmyſchak 242.
Kirpelé 808.
Kiſſa 806.
Kitriton 817.
Kladenü Baran 829.
Kladenoi Kon 833.
Klappmütze 145.
Kleeblattnaſe 68.
Kleinauge 778.
— — gefleckter 403.
— — grabender 470.
— — unterirdiſcher 471.
— — blinder 472.
Klippdachs 560.
Klipdas 559.
Klippenhaſe 558.
Klippmaus 446.
Klippſpringer 637.
Klippzeiſt 446.
Knabbelfiſch 839.
Knähund 800.
Knobbelfiſch 769.
Knoblauchsmaus 451.
Knorchu 802.
Knotenfiſch 769. 770.
Knurr 837.
Koa 823.
Koati 256. 258.
Koatimondi 256.
Kob 620.
Koba 629.
Kobras 816.
Kobülla 833.
Kobyla 833.
Köchlani 707.
Kod-hi-bili 805.
Koddutis 826.
Koddojännes 823.
Koedoe 644.
Koekeboe 315.
Koger-Agan 314.
Koha 799.
Köhejle 707.
Kohlbrenner 199.
Köhler 199.
Koi 830.
Koja 826.
Koian 822.
Kojan 822.
Köin 802.
Koira 799.
Koiti 333.
Koirok 822.
Koiwu 830.
Kok 824.
Kokeboe 315.
Kokobo 315.
Kola 339. 812.
Koljá 817.
Kollanak 826.
Kolph 799.
Komondor 799.
Kon 833.
König der Hirſche 643.
Königshaſe 553.
Königswieſel 306.
Konin 830.
Konnyn 823.
Kooſu 830.
Kopedo 814.
Kopo 800.
Koptè 834.
Kör 826.
Korga 812.
Korin 632.
Korine 632.
Korinna 632.
Kor-Künde 854.
Kornferkel 464.
Kornhamſter 464.
Korowa 832.
Kor-koi 830.
Köhrök 820.
Korſak 200.
Kor Sir 832.

Kos 830.
Kosatky 787.
Koschy 830.
Koschka 806.
Kotschkar 830.
Kosha 799.
Kosna 155.
Kossitur 826.
Kot 806.
Kota 799.
Kot-dziki 805.
Köther 171.
Kötsch 822.
Kotschsisch 806.
Kotsch-kohi 831.
Kotschkui 831.
Kotza 837.
Kotzkar 830.
Koulon 304.
Koupara 209.
Koutou 643.
Kouvóó 808.
Koy 830.
Koza 828.
Koza dikaja 827.
Koza lesna 827.
Koza Skalna 828.
Kozel 828.
Koziel 828.
Kquassomo 805.
Krabbenfresser 352.
Kragenzeist 458.
Kranich 707.
Krebsotter 284.
Kret 813.
Kreutzbock 641.
Kreuzfuchs 205.
Krietsch 464. 484.
Krissa 816.
Krokute 189.
Krolik 823.
Kron-hiort 825.
Kropfgazelle 627.
Krot 813.
Krtirze 813.
Krulhond 800.
Krummhorn 624.
Krylatka 144.
Krysa 816.
Krjäh 833.
Kuandu 396.
Küba-koi 830.
Küba-Sir 832.
Kubort 794.
Kudu. 643. 644.
Kudus 640.
Kuduthier 644.
Kuelna 809.
Kügerük 820.
Kuguar 228.
Kugutuna 818.
Kuh 688.
— die kleine braune 620.
— grosse braune 629.
— aus der Barbarey 634.
Kuhantilope 633.
Kuhr 834.
Krjan 822.
Kuisch 809.
Kukan 832.
Kulany 720.
Kulehm 831.
Kulem 831.
Külle 551. 552.
Kulon 304.
Kulonnok 810.
Kultujach 818.
Kulûn 833. 834.
Kuluut-Schak 834.
Kuma 798.
Kumpi 801.
Kumrah 725.
Kuna 809.
Kunaka 826.
Kundang 834.
Künde 834.

Digitized by Google

Kunele 551.
Künelle 551.
Kungan 832.
Küngele 551.
Küngelin 551.
Küniglein 410. 550. 551.
Kuniglhaſe 551.
Kunik 805.
Kunitza 809.
Künlein 551.
Kunu 813.
Küpek 799.
Kür 826.
Kurma 254.
Kurmis 814.
Kurris 814.
Kurt 801.
Kurtgreli 823.
Kurtſchügaçſs 820.
Kurzmaul 77. 78.
Kurzſchwanz 17.
Kuſka 817.
Kuſkus 353.
Küsnür 821.
Kuſſu 830.
Kut 798.
Kuter 817.
Kütſch 822.
Kutſchida 794.
Kutugach 818.
Kutujach 454.
Kututhier 640. 643.
Kutya 799.
Kutya-majom 793.
Kwagga 729.
Kwiſi 834.
Kwoptza 811.
Kymich 809.
Kyrmiſchak 242.
Kyr-taka 831.
Kytyp 831.

L.

Labbi 804.
Labi 804.
Labrador-Maus 462.
Lacertus 100. 102.
Lacha-Vacca 734.
Lachtak 147.
Läderlapp 794.
Laekatt 811.
Lämä 832.
Läufer aus Midian und Epha 570.
Lagg 798.
Lagopus 203.
Λαγως 541.
Lagurus 457.
Lahzis 812.
Lais 804.
Laktak 147.
Lama 571. 572.
Lamantin 131.
Lamb 829.
Lam 829.
Lamm 660.
Lámmas 830.
Lammas-poika 830.
Lampreelen 823.
Lampreten 551.
Lampt 693. 694.
Lan 826.
Landbär 316.
Landbiber 416.
Landhippopotamus 733.
Landotter 281.
Landuga 796.
Landſelur 798.
Land-ſpaniel 800.
Langarm 13.
Langfuſs 533.
Langohr 48. 70. 71. 716.
Langſamſchleicher 52.

Langſchleicher 52.
Langſchwanz 399. 400.
Land-Selur 139.
Lant 693.
Lanzenblatt 68.
Lap-Dog 800.
Lapin 556. 823.
Lapin de Garenne 823.
— de Clapiers 823.
Lapine 823.
Lapreau 823.
Lapriratraye 224.
Lapſa 803.
Lapſcha 834.
Lar. *Simia* 13.
Laſchak 835.
Laſiopterus. Veſp. 84.
Laſitza 809.
Laſiurus. Veſp. 84.
Laſka 811.
Laſotza 809.
Λαταξ 284.
Laufhund 164.
Laufkameel 564.
Lau-hu 805.
Law 804.
Leão 804.
Lebija 804.
Lebre 822.
Lebrel 801.
Lechon 837.
Lechoncillo 837.
Lechoncito 837.
Lechon de fabali 836.
Leeuw 804.
Leina 820.
Leipter 840.
Leitao 837.
Leitão de Porco montez 836.
Leithund 165.
Lekaſe 811.
Lemender 460.
Leming 460.
Leminger 460.
Lemming 458.
Lemur 52.
Lenivi-Pes 795.
Leo 210.
Leoſante 796.
Λεων 213.
Leon 804.
Leone 804.
Leoniceps 46.
Leopard 217. 218. 220. 222. 230. 251.
— — kleine des Pennant 250.
Leopardal 805.
Leopardus 222.
Leporinus. Veſp. 69.
Lepre 822.
Lepus 536.
— cornutus 541.
Leppard 218.
Lepturus. Veſp. 81.
Lereou 797.
Lervi 620.
Lerwi 620.
Lerwia 620.
Letuczaga myſch 794.
Leue 212.
Levriere 800.
Levron 800.
Lew 804.
Leyon 804.
Leytaa 837.
Lezard 100. 102.
Lhama 572.
Ljama 572. 573.
Liberey-Eichhorn 503. 509.
Lichtmarder 291.
Lidme-Antilope 645.
Lidmi 645.
Lidoſſa 809.
Liebre 822.
Ljetaga 821.
Lievora 822.

Digitized by Google

Lievre 822.
Lighval 838.
Likhanée 799.
Lille Muus 817.
Lince 806.
Line 820.
Lion 804.
Lione 804.
Liron 821.
Lis 803.
Liſitza 803.
Liſzka 803.
Livreyiltis 261.
Llacma 571.
Llamaez 572.
Llo 831.
Lloſtlydam 816.
Llygoden 817.
Llygoden ffrengig 816.
Llygoden goth 814.
Lo 834.
Lobo 801.
Lobo cerval 806.
Lobo marino 797. 798.
Lodra 808.
Löming 460.
Lömmer 460.
Löſs 825.
Löwe 210. 230.
— gefleckter 221.
— der amerikaniſche 229.
— der chileſiſche 230.
Löwenaffe 45.
Löwenäffchen 46.
Löwenhündchen 159.
Löwenkatze 146.
Löwen-Meerkatze 46.
Löwenſchwanz 24.
Lommet 460.
Longker 475.
Loir 821.
Lopäre 840.
Lori 52.
Loris 52.
Los 591. 807. 825.
Lotor 332.
Loup 801.
Loup-cervier 806.
Loutra 808.
Louve 801.
Louveteau 801.
Lubba 798.
Luchs 245.
— von Guiana 226.
— der perſiſche 244.
— der weiſse 248.
— aus Canada 251.
Luchskalb 248.
Luchskatze 242. 248.
Lückmaus 455.
Lûdketſch 822.
Luftſpringer 514. 517.
Luftſpringergazelle 629.
Lugubris. *Sim.* 51.
Lui 809.
Luipard 805.
Lummik 460.
Lumuſch 809.
Lupo 801.
Lupo cervero 806.
Lupo gatto 806.
Luppe 150.
Lupus 180.
Lupus Cervarius 248.
Luſch 150.
Lutſche 150.
Luſcus 335.
Luſe 807.
Luſſe 807.
Lutreola 284.
Lutris 276.
Lutra 280.
Lutz 246.
Luunbengo 802.
Lux 246.
Lycaon 193.

Digitized by Google

Lynce 806.
Λυγξ 248.
Lynx 50. 247. ff.

M.

Maar 809.
Macacco 25.
Macaco 56.
Macaquo 26.
Macaribo 603.
Machanis 826.
Macho 835.
Macrotarſus 356.
Madarogaſter. *Simia* 49.
Mäar 812.
Mäneſtier 686.
Mäuſe 454.
Macz 829.
Magazinmaus 454.
Magot 15.
Magu 42.
Magyar-Iuh 831.
Maharen 829.
Maihari 565.
Maikel 275.
Maimon 19. 20.
Maipuri 733. 735.
Maishund 253.
Makack 25.
Makauko 57.
Maki 52.
— der träge von Zeilan 52.
— der zweyfarbige 58.
— der wolligte 58.
— der fliegende 58.
— der kleinſte 59.
Malak 815.
Malata 837.
Malbruc 24.
Malin 822.
Malom-eger 816.
Maltheſerhündchen 159.
Mamberziege 653.
Mambrine 653.
Mammalia 1.
Mamomet 20.
Manati 128. 130.
Manatus 128.
Mandril 20.
Mangabey 30.
Màngarà 822.
Mangarſahoe 729.
Mangouſte 254.
Manguſte 254.
Manicou 348.
Manipuri 836.
Manipuris 734.
Manis 98. 99. 101.
Mank 808.
Manul 241.
Manzao 796.
Manzo 796.
Mapach 334.
Mapurit 263.
Mapurito 264.
Maracaja 231.
Maragey 231.
Maragua 231.
Maral 826.
Marao 837.
Mareaſſin 836.
March 833.
Mård 809.
Marder 276. 289. 291. 296. 315.
Mare 833.
Margacz' 828.
Margaja 231.
Margay 231.
Marmontana 819.
Marmoſe 349.
Marmota 476.
Marſupial 341.
Marſopa 839.
Marſvin 783. 815.

Marte

Marta 809.
Marta cebellina 809.
Marter, ſ. Marder.
— — ſcytiſcher 296.
— — ſibiriſcher 296.
Martes 291.
Martin 809.
Martlet 809.
Martura 809.
Martorello 809.
Maſke 82.
Maskjä 812.
Maſtfiſch 780.
Maſtiffe 800.
Maſtin 801.
Maſtochſe 688.
Mataga 817.
Mâtin 801.
Matska 806.
Matska-majom 793.
Maukauko 57.
Mauleſel 721. 724.
Maulinus 462.
Maulochſen 725.
Maulthier 721. 724. 734.
Maulwurf 357. 373.
— — gefleckte 361.
— — weiſse 362.
— — gelbe 363.
— — graue 363.
— — eifeliſche 363.
— — langgeſchwänzte 364.
— — rothe 364.
— — groſse capiſche 367.
— — von Canada 368.
— — virginiſcher 369.
Maulwurfsmaus 470.
Maura. *Simia* 35.
Maus 422. 433.
— die kleinſte 369.
— gröſse braſilianiſche 402.
— kaninchenartige 405.
Maus, indianiſche 411.
— braſilianiſche 408.
— amerikaniſche 412.
— groſse 426.
— norwegiſche 429. 459.
— weiſse 437.
— von Sitzikamma 444.
— rothe orientaliſche 444.
— geſtreifte 445.
— geſtrichelte 445.
— wilde 445.
— dreyfingerige 445.
— die rothe 452.
— ökonomiſche 453.
— geſellige 456.
— lichtgraue 457.
— mit der Halsbinde 458.
— indianiſche 253.
— bagdadiſche 254.
— ſcytiſche 296.
— polniſche 481. 483.
— langbeinigte 533. 535.
— caſpiſche 535.
Mauſeeichhörnchen 519. 520.
Mauſeohr 73.
Mäuſeplage 455.
Maushund 253.
Mazamen 608.
Mbaracaya 224.
Mebbia 208.
Mecatlchichiltic 608.
Medve 811.
Medwed 811.
Medwediza 811.
Meerbär 134.
Meereinhorn 756.
Meer-Färklein 411.
Meerferkel 410.
Meerigel 395.
Meerkalb 132. 138.
Meerkatzen 21. 25.
— — ganz weiſse 23.

Meerkatzen, bärtige 24. 27.
— — eigentlich ſogenannte 26.
— — gröſsere angoleniſche 26.
— — ceyloniſche 35.
— — ſchwarze glatte 36.
— — eine andere 37.
— — welche wie Biſam riecht 45.
— — unbärtige 46.
— — kleine von Para 47.
Meerkuh 129.
Meerochs 125.
Meerotter 276. 278.
Meerpferd 125.
Meerſäulein 410.
Meerſchwein 394. 398. 409. 413. 781. 785.
Meerſchweinchen 409.
— — — braſiliſches 403.
Meerwolf 187.
Meheri 565.
Mela 820.
Meles 327.
Melis 329.
Melitaeus 158.
Mellivora 273.
Meminna 583.
Mèn-lò 834.
Menſch 1.
Menſchenähnliche Thiere 1.
Mephitis 262.
Meràn 822.
Mere 833.
Meſch 830.
Meſcha lunkis 802.
Meſomelas 192.
Meſk 835.
Meſſi 826.
Metzgerhund 171.
Mezek 835.
Michuacanens 174.
Mico 47.
Microuros, mus 457.
Midas. *Sim.* 48.
Mii 806.
Miko 47.
Milfiſch 773.
Mink 285.
Miſchuk 806.
Miſtbellerle 477.
Mitzli 230.
Mochyn 837.
Moelrhon 797.
Moes-gedu 806.
Mohr 28.
Mohraffe 35.
Mokoko 57. 58.
Mokus 820.
Moldwarp 813.
Molgàtſch 822.
Moll 357.
Moloſſe 80.
Moloſſus (Canis) 162.
Moloſſus Veſp. 80.
Molucca (Opoſſum) 348.
Mona. *Simia* 32.
Monae 33.
Monachus 142.
Monax 480.
Monazo 793.
Mönch 42.
Mönchsrobbe 140. 141.
Moncus 254. 807.
Mone 32.
Mongoz 55.
Mongus 55.
Moniehus 33.
Monkje 42.
Mono 793.
Monoceros 755.
Mono colorado 794.
Monodon 755.
Monon-Zokor 818.
Montanella 819.

Digitized by Google

Montone 829.
Mooſe-Deer 591. 825.
Möppel 161.
Moppel 161.
Mops 161.
Mopshund 101.
Morcego 794.
Morcielago 794.
Mörder 788.
Morin-lalma 822.
Mormon. *Simia* 18.
Morſch 126.
Morſe 125.
Morſk 797.
Morſkaja-loſchad' 835.
Morskox 772.
Morta. *Simia* 42.
Mortora 809.
Mos 832.
Moſchus 577.
Moſchusmaus 425.
Moſchusochſe 698.
Moſchusſchwein 748.
Moſchusthier 577.
— — das javaniſche 581.
— — guineiſche 581.
— — ſurinamiſche 584.
Moſo 832.
Möſs 832.
Mouflon 679.
Mountain 226.
Mouſe 817.
Mouſtac 29.
Mouſtache 29.
Mouton 829.
Μουσμουλες 680.
Mu 835.
Muffelthier 678.
Muffoli 679.
Muſione 830.
Muſlon 678.
Müger 376.
Mugger 814.
Mujeg 816.
Muis 817.
Mula 835.
Muldwarp 813.
Mulasna 835.
Mule 835.
Mules 835.
Mulet 835.
Mulh 814.
Müllereſel 721.
Mulo 835.
Mülot 438.
Mulot à courte queue 818.
Mulus 721.
Mullvada 813.
Muncus 807.
Muniſtier 686.
Mungutia 807.
Mungo 252. 253. 254.
Muntjak 613.
Murciegalo 794.
Murcielago 794.
Mureguillo 794.
Murganho 874.
Muriet 811.
Múrin 834.
Múrin-Schî-ru 834.
Múrintſchikan 834.
Murinus. Veſp. 70.
Murmelmaus 477.
Murmelthier 476. 481.
— — ſtraſsburgiſches 464.
— — tſchirkaſſiſches 474.
— — das podoriſche 474.
— — amerikaniſche 480.
— — virginiſche 480.
— — ruſſiſches 481.
— — kanadiſche 482.
— — das bereifte 483.
— — capſches 560.
Murmeutle 477.
Murzerchen 478.
Mus 422.

Digitized by Google

Mus, ponticus 493. 514.
— aegyptius 531.
— iaculus 531.
— tamariſcinus 534.
Muſarring 814.
Muſcardin 821.
Muſcardino 821.
Muſeſkiaer 814.
Muſet 814.
Muſethier 588.
Muſetre 814.
Muſgano 814.
Muſk-rat 816.
Muſkratze 424.
Muſkusaffe, der ledergelbe 41.
Muſkusbock 578.
Muſkus-Meerkatze 45.
Muſkusochſe 697.
Muſkusſchwein 748.
Muſkusratze 371.
Muſkus-Siebenſchläfer 371.
Muſkusthier 578.
Muſkusziege 579.
Musmon 680.
Muſquaſch 424.
Müſs 832.
Muſtack 29.
Muſtela 276.
Mützer 376.
Muus 817.
Muyl 835.
Muylezel 835.
Muzeraigne 814.
Μυγαλη 378.
Myn 828.
Mynde 798.
Myoſpalax 471.
Myoxus 518.
Myreneter 96.
Myrmecophaga 91.
— — ſciurea 96.
— — myaſura 97.
— — afra 98.
Myſch 817.
Myſs 817.
Myſticetus 762.

N.

Naa-Hvalen 756.
Naar 755.
Naarhual 755. 756.
Nabba 796.
Nabelſchwein 749.
Nabuna 616.
Nachtſchatten 73.
Nachtthier 69.
Näätä 809.
Nächtling 75.
Naeghe 796.
Naette 809.
Nago 565.
Nahthier 795.
Naji 799.
Naka-Sypo 794.
Naken-hund 801.
Nammatappatachis 826.
Nanakin 799.
Nanger 623.
Nanguer 623.
Nanodes. *Sim.* 51.
Nar-Hvual 756.
Nari 803.
Narica 257.
Narwal 755.
Naſehorn 113.
Naſenfrett 256. 257.
Naſua 256.
Nattblaka 794.
Nauſtſchiſch 818.
Naut 832.
Näbb-mus 814.
Nebbe-mus 814.
Nebbe-Hval 772.
Neitſek 145.
Neitſerſoak 146.

Nek-

Neitſoak 145.
Nemaeus. *Simia* 32.
Nemeſtrina. *Simia* 16.
Nems 275. 807.
Ner 824.
Nerpa 798.
Nerpen 797.
Nerz 284.
Netopyr 794.
Neufundländer 174.
Neujorker 83.
Niaamel 822.
Nial 804.
Nielmaus 438. 455.
Nieto perſz 794.
Nihiranak 224.
Nilgau 625.
Nilgaut 626.
Nilpferd 730.
Nimſe 809.
Ninakin 799.
Njo 823.
Niri-Katſcham 818.
Nirk 808.
Niſa 840.
Niſch 809.
Niſe 782.
Niſer 782.
Nitela 522.
Nochoi 799.
Noctula. Veſp. 75.
Noctule 75.
Nökdil 832.
Nökdil-Schiru 832.
Nökdil-ikton 832.
Nölling 298.
Nörz 284.
Nörz-Wieſelein 285.
Nöſch te nohilo 799.
Nöſtenj-kutya 799.
Nöt 831.
Nondo 807.
Nonna 832.
Nonno 809.
Norak 826.
Nord-Caper 765.
Nordkaper 765. 770. 786.
Norka 285. 808.
Noſorog 796.
Nottolo 794.
Nozorozec 796.
Nuggis 809.
Nülmaus 455.
Nüllmaus 455.
Numba 796.
Nümola 822.
Nurek 285.
Nurk 808.
Nuſsbeiſser 524.
Nutria 808.
Nyul 822.
Nyuſzt 809.
Nyl-gau 625.

O.

Obah 812.
Obmaus 469.
Obſtbär 320.
Obymaus 469.
Ochódona 823.
Ochſe 682. 683. 692.
— wilde 685. 697.
— afrikaniſcher wilder 685.
— in Madagaſcar 691.
— abyſſiniſche 693.
— mit hangenden Hörnern 693.
— grunzende 698.
— kleine afrikaniſche 703.
— vom Gebirge Nerever 704.
— von Duguela 705.
Ochſeneſel 725.
Ochſenpferd 725.

Digitized by Google

Odder 808.
Odobenus 124. 125.
Oecküs 832.
Oedipus, *Simia* 45.
Oekör 832.
Oen 829.
Oeſch 832.
Oetſchki 828.
Oez-bak 827.
Oez-nöſteny 827.
Ogatona 558.
Ohbo 832.
Ohihoin 820.
Ohnbart 46.
Oktſcha 830.
Oktſcha kam 830.
Oktſcha-ſchiru 830.
Olbo 821.
Olen' 825.
Oleniza 825.
Olen' pramorogoi 826.
Olgobuttſch 801.
Oluſta 812.
Olyfant 796.
Olyphant 796.
Omokolotſch 794.
Ona 828.
Onager 719.
Onca 223.
Once 227.
Ondathra 423.
Onke 220.
Onneck 832.
Onotauri 725.
Onza 224.
Opoſſum 345. 346.
Ora 817.
Orang 796.
Orang-Outang 11.
Oran Utan 12.
Oravas 820.
Orca 786.
Oreotagus 637.
Ορξυς 835.
Ori 834.
Orignal 591.
Orne 837.
Orochtſchoſchach 818.
Oron 825.
Oroſzlâni 804.
Orre 820.
Orraw 820.
Orrya 826.
Oryx 636. 639.
Orſo 811.
Oſch 812.
Oſcha 833.
Oſel 835.
Oſlitza 835.
Oſſo 811.
Oſſo hormiguero 95.
Oſſon 796.
Oeſzver 835.
Otter 276. 281.
— ägyptiſche 253.
— braſilianiſche 279.
— kamtſchatkiſche 276.
— gemeine 281.
— groſse-gelbliche von Guiana 313.
— von Siam — graue von Batavia 314.
Otzkii 828.
Oualoſes 828.
Ouaikaré 795.
Ouatiri 795.
— — ouacu 795.
— — onaſſu 795.
Oufta 812.
Ouiſtiti 44.
Ouariri 95.
Ounce 807.
Ourana 815.
Ourizo 814.
Ours 811.
Ovelha 829.

Digitized by Google

Ovis 660.
Owca 829.
Owcze 830.
Owen 829.
Owieczka 829.
Owza 829.
Ozelot 226.
Ozlot 225.

P.

Paardt 833.
Paca 401.
Paco 576.
Pacoene 403.
Pacos 576.
Paerdt 833.
Paettro 826.
Pag 402. 403.
Pagi 230.
Pague 402.
Pailan-langi 821.
Packan 171.
Palatinaffe 35.
Paleng 804.
Pall 821.
Palmen-Eichhorn 502.
Palmenratze 502.
Palmiſt 502.
Pan 15.
— der kleine 38.
Pangölin 99.
Panggulling 795.
Pangnck 826.
Pangolin 99.
Paniſcus 38.
Panther 217. 223. 225.
— — der kleine 219. 220.
Panthera 219. 220. 221.
Pantherkatze 206.
Panterthier 218. 220.
Panzerthier 102.
Panzerthier, wieſelähnliches 99.
— — mit dem Hundskopf 103.
— — hundsköpfige 113.
Papio 16. 18.
Papion 18.
Papuine 838.
Parachadora 795.
Paran 829.
Pardalis 225.
Παρδαλις 225.
Pardel 218.
Pardelkatze 207.
Parder 218.
Pardus 217. 219.
Parduz 805.
Parforce-Hund 164.
Paria 813.
Paripa 834.
Parna 833.
Parſpi 837.
Parſs 837.
Paſan 636.
Paſeng 647.
Paſquiros 749.
Patas 33.
Pathew 821.
Patira 749.
Patkany 814.
Patryshond 800.
Pavian 16. 17.
— der kleine 17.
— der braune 17.
— der gemeine 18.
— der graue 21.
— der ſchwarze 49.
— ein neuer 51.
Pecaree 749.
Pecari 748.
Pecora 562.
Pegymet 811.
Pekan 287.

Digitized by Google

Pelandor-aru 813.
Pelas 838.
Pellada 795.
Pelle 817.
Penneg 827.
Penguſch 834.
Pen-rotta 817.
Penviſch 839.
Perak 795.
Pereguſna 810.
Pericoligero 88.
Perillo 801.
Perillo di falda 800.
Perlmaus 444.
Pernak 839.
Pernichcatl 824.
Perro 798.
Perro baco 801.
Perro de aqua 800.
Perrograndé 800.
Perſpicillatus 66.
Peru 832.
Peruaniſche Schaf 572.
Peruquenaffe, der vierfingerige 50.
Pered 835.
Pes 799.
Peſez 804.
Peſſii 830.
Peſtap 813.
Petauriſta 14. 514. 516.
Petze 150.
Pezze Moulier 797.
Pfeilmaus 530.
Pfeilſchwanz 516.
Pferd 706. 707.
— wilde 711. 727.
— herumirrende 711.
— zahme 712.
— ſtreifiges 727.
— indianiſches 728.
Pferdebär 319.
Pferdehirſch 597.
Pfir 817.
Pflockfiſch 769. 770.
Phaeus 468.
Phalanger 353. 354.
Phar 817.
Pharaonsmaus 252. 253. 411.
Pharaoratze 252. 253.
Phatagin 101.
Philander 341. 344. 542.
Phill 796.
Phoca 132.
— Lupina 148.
— Elephantina 135.
— Leporina 149.
— Faſciata 149.
Phocaena 781.
Phoque 797.
Phyſalus 765.
Phyſeter 773.
Pi 799.
Pian 347.
Pianga 825.
Picari 749.
Pickery 749.
Pictus. Veſp. 79.
Piculi 405.
Pies morski 798.
Pieſek-ziemni 818.
Pika 823.
Pillich 521.
Piloris 425.
Pina 799.
Pinche 45. 46. 48.
Pindſviin 814.
Pipiſtrellus 76.
Pira 802.
Pirdah 835.
Piſchtſchuga 485.
Piſczucha 823.
Piſeku 820.
Pithecia. *Simia* 43.
Pithecke 14.
Πιθηκος 15.

Digitized by Google

Pithekos 14.
Platogni 606.
Platthorn 631.
Plebun 772.
Poëſe 821.
Pohano 603.
Pödder 825.
Podenko 800.
Podje 356.
Polarbär 324.
Polarfuchs 263.
Polecat 810. 221.
Polledro 832.
Pommer 153.
Pon 799.
Pongo 10. 11.
Popyelycza l'átayacza 821.
Porc 836.
Porca 836.
Porcaria. *Simia* 20.
Porcellino d'India 815.
Porc-epic 815.
Porc-epys 396.
Porco 836.
Porco-Barrão 837.
Porco eſpinho 815.
Porco montez 836.
Porco ſilvatico 836.
Porco ſpinoſo 815.
Porcupine 398. 815.
Porcus 746.
Porouja 837.
Porpes 839.
Porpoiſſe 839.
Porquinho 837.
Poroſenok 837.
Poſſenreiſſer 43.
Poſſum 348.
Poſtkameel 564.
Polatuche 511. 513. 514.
Porpeſſen 783.
Potfiſch 773. 774. 776. 786.
Potjak 829.
Potranka 833.
Potro 833.
Potto 54. 90. 272.
Pottwallfiſch 775.
Potviſch 839.
Potzchori 807.
Pouch 821.
Poub 521.
Poulain 833.
Prjeſe 832.
Priquiza 795.
Prikel 825.
Priſs 806.
Pryf-Llwgd 812.
Pryf-penfrith 812.
Przewiaſka 810.
Pſchi 826.
Pſi 799.
Pſitza 799.
Pteropus 60. 63.
Πτωξ 541.
Pua 797.
Puant 347.
Puccarata 406. 409. 586.
Pudel 156.
Pudu 680.
Puerca 836.
Puerco 836.
Puerco eſpino 815.
Puerco montes 836.
Puerco ſilveſtre 836.
Püffel 701.
Pug-Dog 800.
Puh 821.
Puſoh 821.
Puma 229. 230.
Pumi 800.
Pumilio 444.
Punu 799.
Pupi 805.
Pupperever 794.
Puri 832.
Purke 837.

Digitized by Google

Purpurmaulwurf 365.
Pürſchhund 167.
Purſe 798.
Purſos 837.
Puru 832.
Puſché 825. 832.
Putois 810.
Putorius 260. 264. 297.
Putoro 810.
Pütſche 826.
Puzolo 810.
Pygarg 628.
Pygmäe 11.
Pyrame 157.

Q.

Qott-el-barr 807.
Quacha 729.
Quogelo 101.
Quagga 729.
Quagge 729.
Quaiha 835.
Quanthla-coyamotl 838.
Quapitzol 838.
Quaſſi 202. 803.
Quasje 259.
Quati 39.
Quato 38.
Quautechallotl 493.
Queen-ja 815.
Quelli 805.
Quickhatch 335.
Quimichpatlan 821.
Quique 312.
Quinia 394.
Quota 38.
Quotto 38.

R.

Raa 827.
Raa-Buk 827.
Raa-Dyr 827.
Rabbet 480. 823.
Rackun 333.
Raccoon 333.
Radjur 827.
Radja-outang 804.
Räv 803.
Rakke 798.
Rako 805.
Ram 829.
Rammler 537. 551.
Rangifer 600. 603.
Rapoſero 801.
Rapoza 803.
Rapphöns-hund 801.
Rata 817.
Raſomaka 812.
Raſſelmaus 520.
Rat 816.
Rata 816.
Rat de bois 348.
Rat de Pharaon 808.
Rat dort 821.
Rat d'or 821.
Ratel 273.
Ratelmaus 255.
Rat-muſqué 816.
Rato 816.
Raton 333. 817.
Rat Sauterelle 817.
Ratte 428. 522. 531.
— groſse braſilianiſche 402.
— groſse 427.
— grauſchwärzliche, norwegiſche 427.
— wilde 427.
— hüpfende 427.
— weiſse 433. 522.
— oſtindiſche geſtreifte 444.
— gelbe 521.
Ratte à grande queve 817.
Ratte couëtte 818.
Rattel 273.
Rattenkönig 431.

Digitized by Google

Rattenmaus 429.
Ratto 816.
Rattus 428.
Ratze 298. 350. 429. 475. 520.
Ratze von Madagascar 58.
Rauchschwanz 457.
Raude 803.
Ravale 344.
Rearmouse 794.
Red Deer 825.
Reem 796.
Rehe 586. 607. 609. 631.
— guineiſches 581.
— ungeſchwänzte 586.
— mexikaniſche 608.
— braſiliſche 608.
Reh 609.
Rehbock 609.
Rehböcke 607.
Rehböcklein 582.
Rehehille 609.
Rehekätzchen 609.
Rehkalb 609.
Rehkützlein 609.
Rehueque 574.
Rehziege 609.
Rehzieglein 582.
Reiner 601.
Reismaus 468.
Reitmaus 470.
Rellmaus 520.
Rellmouse 821.
Rellmuſs 821.
Renard 803.
Renard Charbonnier 803.
Renard-marin 797.
Renemouse 794.
Ren 826.
Renn 600.
Renne 826.
Rennhirſch 601.
Rens-Dyr 826.
Rennthier 598. 603.
Reſt-Kutya 795.
Reutmaus 376.
Rex Simiarum 38.
Rhee 827.
Rhen 826.
Rhinoceros 113. 114.
Ricio 814.
Rieke 609.
Rieſen 7.
Rillow 32.
Rind 688.
Rinder 688.
Rindvieh 688.
— — abyſſiniſches 693.
— — von Tinian 693.
— — aus der Barbarey 633.
Ringauge 55.
Ringelbär 319.
Ρινοκερως 116.
River horſe 835.
Rivier-Paard 835.
Rob 798.
Robbane 803.
Robbe 132. 137. 139. ſ. Seehund.
— mit der Mähne 137.
— gemeine 138.
— mit der Kappe 145.
Roe 827.
Röd-Dyr 825.
Röſſelwiſsla 820.
Rörqual 766.
Röskatt 811.
Roka 803.
Rollmaus 520.
Roloway 35. 36.
Rone 837.
Roppe 138.
Roquet 160.
Roſalia. *Simia* 47.
Roſenaffe 47.
Roſomak 338.

Digitized by Google

Roſs 707.
Roſshirſch 596.
Roſsmaul 125. 126.
Roſsmer 126.
Roſtinger 127.
Roſtunger 125.
Rot 816.
Rothfuchs 195. 199.
Rothhirſch 591.
Rothluchs 244.
Rothmaus 460.
Rotta 816. 817.
Rotte 816.
Rottevänger 807.
Rougette 62.
Rouſſette 60. 61.
Ru 802.
Rübbe 139.
Rugette 62.
Rüf 803.
Rüſſelmaus 442.
Rüſſelſche Hund 162.
Rüſſelträger 255.
— — der vierzehige 255.
— — der rothe 256.
Rüſſeträger 357.
Rukca 820.
Runa 834.
Rupfhaſen 553.
Rupicapra 620.
Rupſok 803.
Ruſſor 127.
Rys 807.

S.

Sà ã 827.
Saalhund 138.
Saarmas 808.
Saar-tien-kanat 821.
Sabaea. *Simia* 28.
Sabbel 809.
Sabeldier 809.
Sabelmus 818.
Sable 809.
Säbelfiſch 788.
Säg 799.
Sägedelphin 788.
Sael Kaabe 797.
Sällhund 132.
Saez 822.
Sagau 826.
Sagif 808.
Sagitta 515. 529.
Sagoin 43. 44. 48.
Sagoins 43.
Sagouin 45. 48.
Sagouinchen 43.
Sagovin 43. 45.
Sahouesquanta 821.
Saibeh 801.
Saiga 626.
Saige 626.
Saino 838.
Saju 41.
Sak 820.
Sakdooſs 794.
Saki 43.
Sakildau-tſkan 819.
Sakkis 823.
Salhund 139.
Samſſer 809.
Sandhaſe 537. 544.
Sand-Kleinauge 470.
Sandmaulwurf 471.
Sandmaus 467. 474.
Sandmoll 470. 471.
Sandzieſel 468.
Sanglier 836.
Sanglin 45.
Sanguiſuga 65.
Sapajus 36.
Sapaju, der braune 41.
— — der gelbe 41.
Sapajou aurore 794.
— — jaune 794.

Digitized by Google

Sapajou orange 794.
Saphan 823.
Saribur 336.
Saricovienne 279.
Sarige 346. 347.
Sarluk 698.
Sarn 808.
Sarmatier 303.
Sarn 827.
Sarna 827.
Satſchkam 817.
Sattler 143.
Satyrus. *Simia* 11.
Sau 736. 743.
Saubeller 171.
Sauſiſch 785.
Saufinder 171.
Sauigel 385.
Saurüden 171.
Savia 401.
Sawádi punei 808.
Scalopes 350.
Scarvas-borju 826.
Schaaf 661. ſ. Schaf.
Schaafe 665. 667. 671. 673.
Schachaz 804.
Schaep 829.
Schaer 813.
Schär 359.
Schaf 660.
— ſyriſches, mit lappigen Ohren 653.
— engliſches 663.
— hornloſes 664.
— nordiſches 664.
— ruſſiſche 665.
— ſpaniſche 665.
— gothländiſche — isländiſche 666.
— afrikaniſche 667.
— äthiopiſche 667.
— guineiſche 668.
— angoliſche 668.
Schaf, ſenegaliſche 668.
— in der Sahara 669.
— indianiſche 669.
— fettſchwänzige 669. 671.
— arabiſche 669.
— mit dem dicken Schwanke 670.
— breitſchwänzige 670. 672.
— orientaliſche 670. 678.
— kalmückiſche 671.
— kirgiſiſche 671.
— perſiſche und tatariſche 671.
— abeſſyniſche 671.
— bucchariſche 672.
— langgeſchwänzte 672.
— tſcherkaſſiſche 673.
— capſche 673.
— clementiniſche 675.
— wilde 678. 679.
— cretiſche 680.
— hochgehörnte 680.
— wallachiſche 681.
Schafdromedar 573.
Schäferhund 150.
Schafkameel 571. 575. 576.
Schafried 799.
Schaga 820.
Schagall 802.
Schaufelnaſe 66. 67.
Schakal 190.
— — der capiſche 192.
Schandalgan 822.
Schank 808.
Scharrmaus 358. 449. 455. 471.
Schaufelhirſch 604.
Schenſar 250.
Scheermaus 449.
Scherrmaus 357.
Schepek 820.
Schiarro 820.
Schibbenlamm 661.

Digitized by Google

Schila 819.
Schildkröteniegel 107.
Schildkrötenschwein 107.
Schildschweinchen 111.
Schildverkel 105. 111.
— — aus Amerika 109.
Schillke 661.
Schimpanse 10.
Schir 817.
Schiratto 820.
Schirattolo 820.
Schiriuolo 820.
Schlachtbär 320.
Schlachtochsen 693.
Schläfer 518.
Schlaflofer Ziesel 468.
Schlafmaus 443.
Schlafmäuse 444.
Schlafratte 518. 519. 524. 527.
Schlafratz 520.
Schläfrige in Amerika 88.
Schlafsüchtige 87.
Schlangenlädder 254.
Schleicher 53.
Schlenderaffe 13.
Schmalrücken 609.
Schmalthier 591.
Schnabelfisch 767. 772.
Schneewiesel 311.
Schnorrmaus 455.
Schökdscho 826.
Scholongo 810.
Schoneka 816.
Schonu 802.
Schöpe 820.
Schöps 660.
Schörmaus 453.
Schorda 825.
Schofshund 159.
Schraubhornschaf 681.
Schriftantilope 640.
Schrotmaus 520.
Schual 803.
Schualim 192.
Schulak 803.
Schup 333.
Schupp 332.
Schuppeneidechse 98.
Schuppenthier 98.
— — kurzgeschwänzte 99.
— — fünffingerige 99.
— — langgeschwänzte 101.
— — vierfingerige 101.
Schuppotter 286.
Schurks 816.
Schutturhic Baad 824.
Schuttur 824.
Schwanzratte 351.
Schwarzohr 201.
Schwein 736. 744.
— wilde 736. 749.
— zahme 740.
— einhufige 743.
— mit ungespaltenen Klauen 743.
— chinesische 744.
— siamische 744. 747.
— javanische 744.
— guineische 746.
— langöhrige 746.
— afrikanische 750.
— capsche 750.
— äthiopische 750.
— ungeheure, wilde 751. 753.
— gehörnte 752.
— ostindische sonderbare 763.
Schweinchen, indianisches 410.
Schweinhirsch 752.
Schweinschwanzaffe 16.
Schweinigel 382.
Schweifshund 163. 165.
Schweitzer 506.
Schweli 826.
Schwerdtdelphin 788.

Digitized by Google

Schwertelmaus 457.
Schwulskopf 641.
Sciurea. *Simia* 40. 41.
Sciurus 487.
Scoaffu 614.
Scoiattolo 820.
Scrag-Whale 839.
Sczenja 799.
Sczenok 799.
Seeaffe 131.
Sea-Kow 797.
Sea-lion 797.
Sebey 804.
Sebra 835.
Seebär 132. 133. 137.
Seebeluge 789.
Seebiber 278. 279.
Seeeinhorn 755.
Seehund 132. f. Robbe.
— der gemeine 137.
— dritte Sorte 139.
— graue 141.
— fibirische 142.
— caspische 142.
— schwarzseitige 143.
— grönländische 143.
— mit dem Mond 143.
— andere Sorte 143.
— rauhe 144.
— mit einer Haube 146.
— grose 146.
— geöhrte 147.
— hasenhaarige 149.
— bandirte 149.
Seekalb 134.
Seekatzen 134.
Seekocjen 797.
Seekuh 125. 129.
Seelöwe 134.
— — der glatte 134.
— — der zottige 136.
Seeochs 129.
Seeotter 278. 279.
Seepferd 125. 126. 730. 731.
Seerga 826.
Seethiere, säugende 755.
Seevarken 785.
Sehrmolikte 811.
Seibbsa 811.
Seidenbudel 158.
Seidenhase 553.
Seidenhund 158.
Seidenkaninchen 553.
Seiga 626.
Seigak 626.
Sel 797.
Seildenus 827.
Selr 798.
Semivulpa 346. 347.
Semlanaja-Medwedka 818.
Semleroika 818.
Semljana bjelka 821.
Semlianaga Medwedka 471.
Semljanoï-Saz 822.
Seniculus. *Simia* 37.
Seraphah 827.
Serna 827.
Serotinus. *Vesp.* 75.
Serpentum pabulum 534.
Serval 241.
Setzhase 537.
Sghimel 565.
Sheep 663.
Shepherds-Dog 799.
Sherebenok 833.
Sherebetz 833.
Shira 809.
Shitnik 817.
Sfochor-nomon 819.
Shock 800.
Shrew 814.
Si 810.
Siacali 802.
Siacalle 802.
Siachal 802.
Sial 798.

Digitized by Google

Sjasamuri 810.
Sjarda 825.
Sibirian Goat 831.
Sié cuse-sue 811.
Siebenschläfer 519. 524. 525.
— — norwegischer 427.
Sjenastawetz 823.
Sifak 32.
Siffleur 482.
Sig 799.
Si gah-Ghusch 806.
Sihksparne 795.
Siil 815.
Sjir 804.
Sikfik 820.
Silberbär 318.
Silberfuchs 201. 202.
Silde-Qual 765.
Silenus. *Simia* 23.
Simia 9.
— callitrichus 33.
Simio 793.
Simral 818.
Singe 793.
Singe de nuit 794.
Singe rouge 794.
Singes 37. 56.
Sinkurata. kutya 801.
Sinsin 793.
Sinskoë-schtschenjae 818.
Siraffa 615.
Sirene 131.
Sisel 819.
Sisnà iga 836.
Sisnah 836.
Sion 796.
Sjum 834.
Sjupp 333.
Sjurscha 798.
Siwutscha 798.
Siyah ghusch 243.
Skalna 809.
Skilachi 802.
Σκιουρος 492.
Skoghsmus 821.
Skop 830.
Skunk 260.
Skrzeczek 818.
Sleeper 821.
Slehbak 838.
Slepez 470. 472.
Sljepuschonka 818.
Sljepustschonka 814.
Slinger-aap 793.
Slon 796.
Sloth 795.
Smale 829.
Smitten 50.
Smosar 809.
Snömus 811.
Snok 812.
Snop 812.
Sobaka 799.
— — gonczaja 801.
— — - medeljanskaja 800.
— — wisshlaja 800.
— — ispanskaja 801.
Sobeln 296.
Sobol 809.
Soboli 810.
Sochat 825.
Soëgûn 826.
Soe 837.
Söe-Koe 797.
Sölzscham 817.
Sogschwein 742.
Soi 41.
Sonatli-Schüschi 794.
Songarus 468.
Song-Schu 275.
Soossar 809.
Soosar 809.
Sora 385.
Sorex 367.
— aureus 366.
— Moscoviticus 372.

Digitized by Google

Sorex carinatus 373.
— Daubentonii 373.
— Tetragonurus 380.
— constrictus 381.
Sorice 817.
Soricinus. Vesp. 68.
Soroch 829.
Soud 829.
Souris 817.
Souris de terre 817.
Souris d'eau 814.
Souslic 483.
Sow 837.
Soydur 830.
Spaka 799.
Spalax 470. 472.
Spätling 76.
Spannferkel 741.
Spasma 67.
Spectrum 64.
Speckhauer 788. 789.
Speck-Hugger 789.
Speckmaus 72. 73. 75.
— — die grosse 75.
Speenvarken 837.
Sperrnase 68. 69.
Speicherwiesel 310.
Sphinx. *Simia* 17. 18.
Spiessböcke 609.
Spiesshirsch 591.
Spiesskalb 591.
Spinoso 815.
Spitz 153.
Spitzkopf 469.
Spitzmaus 367.
— — kleine ungeschwänzte 369.
— — amerikanische 370.
— — grabende 373.
— — javanische 374.
— — gemeine 374.
— — surinamische 378.
— — persische 378.
Spitzmaus, brasilische 378.
— — kleinste geschwänzte 379.
— — eine Art unglaublich kleiner 379.
— — mit vierseitigem Schwanze 380.
— — mit verkehrtem Schwanze 380.
— — welche nach Moschus riecht 381.
— — grösste vom Cap 381.
— — von der Hudsonsbay 381.
Spitzmuis 814.
Spitzohr 746.
Springbock 629.
Springer 527. 529. 532. 535. 782. 785.
Springfuss 488.
Springhase 527. 529. 533.
Springratte 427.
Springratze 529.
Spritzwall 766.
Spürhund 164. 165. 166.
Spürwieselchen 253.
Squasch 275.
Ssaa 828.
Stacheligel 389.
Stachelrücken 398.
Stachelthier 392. s. Stachelschwein.
Stachelschwein 388. 392.
— — von Malacca 387.
— — afrikanische 392.
— — mit dem Busche 393.
— — geschwänzte 396.
— — chilesisches 397.
— — verlarvtes 398.
— — amerikanisches 398.
— — langschwänziges 399.
Stänker 298.
Stänkermart 299.

Digitized by Google

Stinkerratze 298.
Stag 825.
Stammochsen 689.
Starr-Hyning 839.
Steckelvarken 815.
Steenbock 829.
Steer 831.
Steinbär 326.
Steilohr 193.
Steinbock 656.
— — unbärtiger 626.
— — afrikanischer 631.
— — kaukasischer 659.
Steindocke 161.
Steingeis 621.
Steinfuchs 203.
Steinhase 537. 544. 558.
Steinhund 284.
Steinkatze 241.
Steinmarder 288.
Steinschaf 679.
Steinziegen 621.
Steipe-Reydut 771.
Stier 683.
— wilde 684.
— zahme 688.
— weisse madagascarische 693.
Stierhirsch 633.
Stinkbinkse 265.
Stinkdachs 265.
Stinkthier 251. 258. 260. 298.
Stepnaja Koschka 806.
Stepnie-Baranni 679. 831.
Stepnoi Baran 830.
Steppenfüchse 200. 201.
Steppenziege 626.
Stour-Vagnen 787.
Stoat 810.
Stockmaus 455.
Stöhrlamm 660.
Stör 810.
Stolpe 801.
Stoßmaus 454. 455.
Straubschaaf 626.
Streifmaus 441. 443.
Strepficeros 680. 681.
Stschurtsch 816.
Stumpfschwanz 469.
Sturmfisch 786.
Stute 707.
Stutte 707.
Suchertskan 818.
Sue-Hual 839.
Sugur 819.
Suhac 626. 828. 834.
Suka 799.
Suka Guinoka 799.
Sumpfhase 537.
Sumpfmaus 450.
Sumpfotter 284.
Sumpfottermarder 284.
Sumpfratte 451.
Sumpfschwein 412.
Sumura 819.
Sumxu 274.
Sunsta 807.
Surikatte 255.
Surk 813.
Surok 819.
Surman 817.
Surmulot 426.
Sus 736.
Susar 809.
Susel 819.
Suslic 484.
Sussi 802.
Susuatha 834.
Suta 826.
Suur 819.
Suver 819.
Suwsar 809.
Svartfüde 143.
Svinsok 812.
Svin 836.
Swift-Antelope 828.

Digitized by Google

Swiſtſch 819.
Swin 836.
Swinja 836.
Swinka-Zamorska 815.
Sylauſyn 807.
Sylvanus. *Simia* 13.
Syräth 819.
Syrichta. *Simia* 42.
Szamar 835.
Szamar-kantza 835.
Szarvas 826.
Szarvat 826.
Szavia 401.
Szolendek 800.

T.

Taaleb 803.
Tabjek 820.
Tache 150.
Tachs 329.
Tachsh 839.
Taegutſchitſch 454.
Tagala 794.
Tagſchläfer 520.
Taguan 516.
Tagui 817.
Tai 833.
Tajacu 749.
Tajàh 829.
Tajaſſu 748.
Taibi 347.
Tai-ibi 344.
Tajouſſu 838.
Takàh 829.
Takja 829.
Talai 823.
Talapoin 34.
Taleb 803.
Talpa 357.
Tamandua-I 96. 97.
— — minor 87.
Tamandua, der kleine 92.
Tamandua-guacu 94. 95. 96.
Tamanoir 94.
Tamari 48.
Tamarin 46. 47. 48.
Tamariſkenmaus 534.
Tamariſkenratze 535.
Tamendoa 95. 100.
Tamma 834.
Tannenmarder 291.
Tannenwildkalb 604.
Tannhirſch 604.
Tannkützle 604.
Tanrec 390.
Tanuki 315.
Tapeti 555.
Tapihire 836.
Tapir 733.
Tapirete 733.
Tapirouſſou 836.
Tapüre-eté 735.
Taquan 821.
Tarandus 598.
Tarbagantſchik 820.
Tarpugannen 482.
Tarſer 356.
Tarſier 356.
Tartar 626.
Tarw 831.
Taſch 822.
Taſſo 812.
Tatou 110. 111.
Tatou-Kabaſſu 112.
Tattu 111.
Tatu 102. 103. 111.
— muſtellinus 99.
— Wieſel 104.
— apara 105.
— porcinus 105. 111.
— mit drey Reifen 105.
— mit ſechs Reifen 107.
— mit acht Reifen 110.
— haarigten 411.
Tatuette 108. 109. 110.

Digitized by Google

Tatupeb 107.
Tatupeba 107.
Tauling-Lengen 821.
Taumler 782. 785.
Taupe 813.
Taureau 831.
Taureau-cerf 636.
Tauſch 150.
Tauſchsham 822.
Tauſchakki 822.
Tau-Tökké 829.
Tauvar 838.
Tava 817.
Taxus 328.
Taijra 286. 287.
Tayacà 749.
Tchin 795.
Techichi 174.
Tegó 824.
Teguktſchitſch 454.
Tehén 832.
Teixugo 812.
Teletz 832.
Telja 832.
Telitza 832.
Teluſchka 832.
Temamacama 608.
Temjàm 824.
Tenderever 794.
Tendrae 389.
Tengeri-Nyul 823.
Tenlie 803.
Tepe Maxtlaton 231.
Ternera 831.
Terrianiak 803.
Teufel 19.
— der javaniſche 99.
— formoſaniſche 98. 99.
— chineſiſcher 99.
— tajovaniſcher 100.
— der vierfache 688.
Teufelskind 298.
Teve 185. 824.
Texon 812.
Texugo 812.
Tezerdea 253.
Tha 830.
Thaka 839.
Thapſa 823.
Theáo-tu 822.
Thevang 53.
Thier 591.
— groſses 633.
— im Rohr 732.
— das ritterliche 737.
— das ſtinkende 261.
— ein gewiſſes vierfüſsiges 261.
— ſo den Zibeth tragen 269.
— ein amerikaniſches 334.
— ein namenloſes 352.
— ein ſonderlich rauhes 460.
— die aus den Wolken kommen 461.
— die zu den Feldmäuſen gerechnet werden 474.
Thierkalb 591.
Thierwolf 246.
Thinſchemet 813.
Thöle 150.
Thoes 192.
Thona 832.
Thos 190.
Θως 192.
Thous 186.
Tjäkko 30.
Tichâh 833.
Tien 820.
Tieve 150.
Tiffe 185.
Tiger 214. 224. 225.
— königliche 214.
— ceyloniſche 215.
— aſiatiſcher 215.
— junge ceyloniſche 220.
— amerikaniſche 224. 229.

Digitized by Google

Tiger, mexikaniſcher 224.
— von Guiana 224.
— der ſchwarze 228.
— der gröſste 228.
— der rothe 229. 230.
— der rothbraune 229.
— von Patagonien 251.
Tigerbuſchkatze 241.
Tigr 804.
Tigre 804.
Tigre d'Afrique 805.
Tigerhund 166.
Tigeriltis 303.
Tigerkatze 224. 231. 241.
— — amerikaniſche 231.
Tiegerthier 214.
Tigerwolf 189. 227.
Tijin 820.
Tiin 820.
Tikagulik 839.
Timuch 339.
Tin 315.
Tirta-tarek 821.
Tiſchiutſchku 828.
Tjuja 824.
Tiümbune 802.
Tjulen 798.
Tiur 831.
Tiute 797.
Tkamma 826.
Tkanna 825.
Tkarou 805.
Tkenſie 803.
Tklou 805.
Tkouw 797.
Tkumma 825.
Tlacoozlotl 805.
Tlalocelotl 805.
Tlamototl 821.
Tlaquatzin 344. 347.
Tlatlauhqui ocelotl 805.
Toa 823.
Tochlyng-lange 821.
Todtenkopf 42.
Todtenköpfchen 41.
Töghé 829.
Tövis Diſzno 814.
Tolai 547.
Tonga 61.
Tongùs 838.
Tongusny 838.
Tonkong 614.
Took 825.
Tooſchkan 822.
Toparagno 814.
Topinara 813.
Topo 813.
Toro 831.
Torqua 802.
Toulm-leyn 821.
Touro 831.
Toupeira 813.
Touſchak 822.
Tovus 808.
Tquaſſouw 805.
Tragelaphus 596.
Tragocamelus 625.
Trampelthier 567.
Trepida. *Simia* 39.
Tretretretre 50.
Trichecus 124.
Trichternaſe 64.
Troglodyt 10. 11.
Troglodytes. *Simia* 10.
Troid-Hval 839.
Troldqual 775.
Trollfiſch 775.
Truye 837.
Tſchaar 877.
Tſchakkal 191.
Tſchama 833.
Tſchan 833.
Tſchaſchea 803.
Tſchatak 813.
Tſchelagatſchitſch 475.
Tſcherkaſſicus glis 473.

Digitized by Google

Tſcheſchchak 772.
Tſcheta-nauſtchu 818.
Tſchigitai 716.
Tſicò 834.
Tſchinäma 809.
Tſchingtoh 475.
Tſchiki-tsgeni 834.
Tſchi-ötzcü-828.
Tſchip 799.
Tſchipkaku 802.
Tſchirketäi 716.
Tſchongiſchtiſche-Kolga 799.
Tſchono 801.
Tſchrſin 814.
Tſchúbbuku 831.
Tſchùni 833.
Tſkan 817. 822.
Tſödör 834.
Túa 837.
Tüä 824.
Tuabba 796.
Tucan 367.
Tüe 824.
Tuequal 770.
Tugal 832.
Tugalik 837.
Tuhcuri 808.
Tukalanda 837.
Tukto 826.
Tulan 809.
Tuläux 837.
Tulen 797.
Tüllki 803.
Tulpenmaus 456.
Tumblare 839.
Tumbler 801.
Tümler 782. 784. 785.
Tur 831.
Turbagan 482.
Turnſpit 801.
Turſio 780.
Tuſchkantſchik 822.
Twerch-daſar 813.
Twobe 796.
Tya-Ielaun 822.
Tybuarte 413.
Tyg 832.
Tygerbuſchkatze 240.
Tygerkatze 224. 231.
Tygerpferd 727.
Tygwu 832.
Tyiin 820.
Tyr 831.
Tzar 832.
Tzebi 631.
Tzeiran 629. 631.
Tzurban 815.

U.

Uabr 250. 561.
Uagra 836.
Uarin 37.
Ucumari 812.
Uhrda 820.
Uggus 832.
Ugûſs 832.
Uhdenis 808.
Ui 832.
Ujing 811.
Uiſch 810. 830.
Uiſchkal 832.
Uiſchküſch 832.
Uiſtiti 44.
Ulbuki 820.
Uldjugi 821.
Uldjuki 820.
Ulf 801.
Ulfidur 800.
Uluk 820.
Ula-Tſkan 816.
Uloſchó 833.
Umbulu 795.
Unagàn 834.
Unagin 803. 811.
Unau 89.

Digitized by Google

Uncia 819.
Uneng 832.
Unglidur 800.
Ungumayo 413.
Unke 298.
Unze 219.
Ur 820.
Uralmaus 458.
Urchin 814.
Urdar-Kettir 235.
Urigne 148.
Urochs 684.
Urſo 811.
Urſon 398.
Urſus 316.
Uru 820.
Urugundſche Chelgoma 454.
Urus 684.
Urwal 833.
Uſangi 822.
Uſch 833.
Uſchkan 822.
Uſchmäh 833.
Uſchnap 822.
Uſſo 811.
Ut 833.
Uta 817.
Uter 808.
Utſchku 828.

V.

Vacca 831.
Vache 831.
Vache brune 827.
Vache marine 796.
Vade-Säl 143.
Vahu 789.
Valkondok 813.
Valrus 125.
Valska 816.
Vampyr 60. 64. 65. 66.
Vampyrus 60.
Vandfire 809.
Vanſire 287.
Varg 801.
Vari 56.
Varken 836.
Vat-kos 829.
Vatushalr 839.
Veau 831.
Veaumarin 798.
Vebar 823.
Vechio marino 797. 798.
Veh 492.
Vemhe 834.
Venadito 826.
Vendo 827.
Verdadeiro 796.
Verken 111.
Verſöhnungsbock 668.
Veſpertilio 60. 72.
— — Borſippae 61.
— — Cynocephalus 61.
— — caudatus 66.
— — Marſupialis 81.
— — Marmotte 79.
— — Equinus 82.
Veter. *Simia* 22.
Vetzere 800.
Vicugna 574.
Vicunja 575.
Vicunna 574.
Vicunnas 575.
Vicunne 575.
Vicunias 575.
Vielmarder 291.
Vielfraß 188. 336. 337.
Vielgok 803.
Vigogne 573. 575.
Vigogne kameel 575.
Vinfiſch 839.
Vis 809.
Viſcaſcha 537.
Viſcaſchos 537.
Viſon 286.

Digitized by Google

Vitelo 831.
Vitello 831.
Vittata 264.
Vitulus marinus 148.
Viverra 251.
Viverre 275.
Vizsla 801.
Voang 809.
Volpe 803.
Volucella 510.
Vond 813.
Vos 803.
Vulpecula 258.

W.

Wabus 546.
Wachtelhund 157. 158. 166.
Wachthund 162.
Wadur 829.
Währwolf 180.
Wagthond 800.
Wahrtae 820.
Wahwaris 820.
Wal 833.
Waldantilope 643.
Waldboch 641. 643.
Waldesel 719. 728. 735.
Waldgeist 24.
Waldgott 16. 38.
Waldhündin 609.
Waldkater 235.
Waldkatze 234.
Waldmaus 437. 438. 454. 524.
— — amerikanische langfüsige 350. 351. 353. 354.
— — grosse 462.
— — rothe 524.
Waldmensch, der afrikanische 10.
— — der ostindische 11.
Waldnymphe 21.
Waldratze 343. 345. 346. 427. 438.
Waldschweine 747. 751.
Waldteufel 13. 39.
Waldwiesel 13. 39.
Waldziki 831.
Wallach 707.
Wallfisch 760.
— — gemeine grönländische 761.
— — dreyflossige 768. 771.
— — langgeschnauzte 768.
— — amerikanische 770.
— — mit rundem Unterkiefer 771.
— — kleinste 772.
— — gezahnte 787.
Wallfischschwanz 128.
Wallfischtödter 789.
Wallrath 777.
Wallrathfisch 777.
Wallross 124. 730.
Waldthier 261.
Wanderratte 426.
Wanderow 24.
Wanduru 24.
Want 813.
Waranam 796.
Warree 735.
Watreeschwein 738.
Warg 801.
Warglo 807.
Wariroe 95.
Warsa 834.
Was 832.
Waschbär 333. 334.
Waschina 833.
Wáfika 832.
Wasserferkel 413.
Wasserhase 413.
Wasserhund 156. 167.
Wasserkuh 730.

Digitized by Google

Waſſermaus 369. 371. 373. 447. 448. 451.
Waſſermurmelthier 371.
Waſſerochſe 730.
Waſſerratte 447.
— — wohlriechende 371.
Waſſerſchwein 412. 730. 734.
Waſſerſpitzmaus 369. 377.
Waſſer-Zeiſt 448.
Water-Spaniel 800.
Wattia 826.
Waui 803.
Wauwauwen 51.
Weidrinder 634.
Weiſsarſch 628.
Weiſsbart 23.
Weeſel 811.
Weiſsfiſch 773. 778. 789.
Weiſsnaſe 34.
Weiſsſchwanz 369.
Weiſszahn 381.
Wepr 836.
Werblud 824.
Werblûd Skoro begajuſczu 823.
Weſla 810.
Wetrarſelur 798.
Wewerka 820.
Wezel 810.
Whale 838.
Whenial 826.
Whitred 811.
Whunialrothe 826.
Wianaque 824.
Wjarges 802.
Wickelſchwanz 272.
Widder 660. 669. 671.
— guineiſcher 668.
— cypriſcher wilder 679.
Wiederkäuende Thiere 561.
Wickſcha 820.
Wieprz 836.
Wieſel 276. 286. 298. 301. 309.
Wieſel, ägyptiſche 253.
— amerikaniſche, ſtinkende 261.
— der ſchwarze 286.
— ruſſiſche - ſibiriſche 296. 304.
— groſse 305.
— kleine 308.
— javaniſche 314.
Wieſeleichhorn 502.
Wiewiorka 820.
Wjewjorka lätajacza 821.
Wikare-Siäl 798.
Wild Boar 836.
Wild Oxe 831.
Wildkalb 591.
Wildmarder 291.
Wilks 802.
Will-Swin 836.
Wind 168.
Windhond 801.
Windhund 168.
Windhunt 801.
Windkamel 565.
Windſpiel, irländiſches 167.
— — türkiſches 168.
— — gemeines 168.
— — zottiges 169.
— — kleines 169.
Winſelatſe 40.
Winterſchläfer 518.
Wirrebocerra 584.
Wiribiciri 584.
Wiſent 697.
Wiſtagua 817.
Wiſon 288.
Wittfiſch 774. 778. 789.
Wodenoi krot 817.
Wöll 833.
Woik 772.
Wohlriechende Rehbock 579.
— — — Gemſe 579.

Digitized by Google

Wölfe, junge 185.
Wol 831.
Wölfin 185.
Wolczitza 801.
Wolf 180.
— der mexikaniſche 185.
— goldgelber 191.
— ſchwarzer 194.
— von Neuholland 209.
Wolfsbär 335.
Wolfsfuchs 209.
Wolfshund 200. 153.
Wolfspard 220.
Wolfsrieger 227.
Wolk 801.
Wolock 833.
Wolverene 335.
Woodchuck 480.
Woodjack 480.
Wormlein-Wieſelein 303.
Worſelur 798.
Wouwou 51.
Wübbers 826.
Wuichochol 814.
Wüchüchol 370.
Wühlmaus 455.
Wüll 833.
Wülla 833.
Wukor 832.
Wundernaſe 82.
Wunderthier 188.
Wurzelmaus 452.
Wurzelzeiſt 454.
Wychuchol 371.
Wydra 808.

X.

Xavalina 836.
Xavali 836.
Xe 580.
Ximio 793.
Xoloitzcuintli 802.

Y.

Yaguane 275.
Yaguareté 224.
Ταινα 189.
Ybſch 829.
Ybſchen 658.
Ybſch-Geyſs 658.
Ych 831.
Yerboa 531.
Yégua 843.
Yerbua 530.
Yhrugäh 819.
Ylf 801.
Ylgia 801.
Ylva 801.
Yrka 819.
Yſard 828.
Yſgifarnog 822.
Τσριξ 396.
Yzeren-Verken 815.
Yzer-verken 394.
Yzquiepatl 258.

Z.

Zacalia 802.
Zache 150.
Zael 681. 831.
Zärtling 445.
Zaiac 822.
Zaino 838.
Zalofés 828.
Zatze 150.
Zaushe 150.
Zauna 809.
Zaunigel 385.
Zaupe 150.
Zcheni 834.
Zchwari 830.
Zea-Hond 798.
Zebra 726.
Zebre 835.

Digitized by Google

Zebu 692.
Zecoa 728.
Zecora 727.
Zeeb 802.
Zeidelbär 319.
Zeisel 484.
Zemni, Glis 474.
Zenik 255.
Zerda 207.
Zeuera 835.
Zeug 837.
Zeura 835.
Zhiaepok 803.
Zhievres 808.
Zickelschaf 681.
Zibellina 294.
Zibellino 809.
Zibeth 266. 268.
Zibetha 266.
Zibethratze 423.
Zibetkatze 265. 266. 267.
Zibetthier 266. 268.
Zibethspitzmaus 371.
Ziege 646. 648.
— blaue 619.
— tatarische 626. 627.
— wilde 627.
— wasserscheue 628.
— gelbe 628.
— afrikanische 630.
— libysche 631.
— grimmische 641.
— wilde, Goulongo 646.
— angorische 651.
— syrische 653.
— levantische 653.
— von Iuida 655.
— sibirische 678.
Ziegenantilope 639.
Ziegenbock, ungarischer 626.
— — wilder 647.
— — zahmer 648.
— — afrikanischer 654.
Ziegeneinhorn 626.
Ziegenhaare 653.
Ziegenochse 699.
Ziesel 483.
— grauer 480.
— polnischer 481.
— bunter 482.
— geperlte, gefleckte 486.
— gelbliche 486.
Ziesselmaus 484.
Ziesselratze 483. 484.
Zim 806.
Zimmber 831.
Zippe 150.
Zitafa 616.
Zisel 484.
Zismaus 376.
Zismaus 485.
Zitsjan 529. 534.
Zitteraffe 39.
Zobel 294.
Zobelmaus 460.
Zobelwiesselein 296.
Zomer 616.
Zou 830.
Zouek 830.
Zorilla 263.
Zorillo 263.
Zorinno 264.
Zorlito 827.
Zorro 803.
Zschesch 802.
Zubr 831.
Zugmaus 462.
Zugziest 457.
Zugziesel 462.
Zuraphate 827.
Zurnaba 615.
Zwerg 42.
Zwergantilope 642.
Zwergbock 654.
Zwergbüffel 692.
Zwergbudel 157.

Digitized by Google

Zwergeichhorn 503.
Zwergfledermaus 76. 77.
Zwerghase 551. 556.
Zwerghirschchen 581. 582. 583. 584. 642.
Zwergmaus 442. 369.
Zwergochse 703.
Zwergziege 654.
Zweyzahn 756.
Zwiebelmaus 452.
Zwiebelzeist 452.
Zwin 836.
Zwittereſel 722.
Zyſel 484.
Zyſelmaus 484.
Zysmaus 484.
Zyzkan 817.

Einige Verbeſſerungen.

S. 39. Z. 4. von unten l. Monkey? — S. 73. Z. 7. von unten l. Ausz. 1. — S. 89. Z. 1. von unten l. Guinea? — S. 90. Z. 18. l. Botto? — S. 94. Z. 20. l. Tamanoir. — S. 146. l. Criſtato. — S. 229. Z. 12. u. 13. l. Cuguacuara-na. — S. 51. n. 13. und 18. ſind durch einen Schreibfehler als zwey verſchiedene Gattungen aufgeführt. Man ſtreiche alſo eine davon, welche man will, weg, und nehme die Synonymen davon zu der andern. — Eben ſo iſt durch einen Schreibfehler p. 128. bey n. 1. ein unrichtiges Citatum aus *Graumann* und *Gatterer* angeführt. Dieſe beyden Stellen gehören zu p. 130. wo ſie auch wirklich nochmals ſtehen; p. 128. aber iſt folgendermaßen abzuändern:

Graumann etc. p. 87. 111. Dugung.

Gatterer l. c. p. 160. n. 3. Trichecus (Dugung) dentibus laniariis ſuperioribus exſertis brevioribus: *das indianiſche Wallroſs.*

S. 232. ſtreiche man Zeile 22. weg.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

QL
352
D68
v.1

Donndorff
Zoolog. Be

v. 1

84

FIFTH L[illegible]EL

Digitized by Google

UNIVERSITY OF CHICAGO
095 532 149